This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Arch. Feld. C.

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

EILFTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1811.

25852. c. 25

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

EILFTER BAND.

R.

Raab (Andreas).

Studirte zu Jena, erhielt 1742 eine Lehrſtelle im Kloſter Bergen bey Magdeburg, und, nachdem er 1744 Hofmeiſter eines jungen Edelmanns zu Pretsfeld geweſen war, wurde er 1746 Adjunkt der Schule zu Neuſtadt an der Aiſch, 1749 Tertius und 1752 Konrektor derſelben. In demſelben Jahre ertheilte ihm die philoſophiſche Fakultät zu Erlangen das Magiſterdiplom, und 1757 ward er Diakonus, 1770 aber Pfarrer zu Neuhof und Senior des Dietenhöfer Kapitels. Geb. zu Neuſtadt an der Aiſch am 17ten Januar 1720; geſt. am 18ten Julius 1783.

Diſſ. (Praeſ. Geo. Aug. Fuchs) de nexu, qui inter logicam naturalem et artificialem, neceſſario. Jenae 1738. 4.

Progr. de phyſicorum principiis adhaeſionis et attractionis omnino diverſis. Norimb. 1748. 4.

— von dem Wohlſtand der hieſigen Stadt (*Neuſtadt*) in den ältern Zeiten. ebend. 1750. 4. *Als ihn deswegen Sam. Wilh. Oetter in der* Geſch. der Burggrafen von Nürnberg *angegriffen hatte, antwortete ihm R. in dem*

— von dem Zuſtand der hieſigen Stadt (*Neuſtadt*) in den verſchiedenen Kriegen der ehemahligen Zeit. ebend. 1751. 8. *Hierauf lieſs Oe. eine nöthige Ab-*

fertigung für den Hrn. Conrector A. Raaben zu Neuſtadt (Frankf. u. Leipz. 1751. 4.) *drucken, dem G. C. Oertel unter dem Namen Aretophilus* vernünftige Gedanken *entgegen ſtellte.*

Progr. de pluvia extraordinaria. Norimb. 1756. 4.

Oratiuncula ad finem Synodi (*Neuhofii*) dicta (de exiſtentia Dei e conventu hoc demonſtrata). S. l. et a. (1759). 4.

Poëtiſche Verſuche.

Handſchriftlich hinterließ er verſchiedene theologiſche Unterſuchungen.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten von Ansbach. u. Bayreuth. Schriftſtellern S. 282 u. ff. — *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 154—158.

RAABE (JOHANN JUSTUS).

Studirte zu Marburg, ward dort 1754 Licentiat beyder Rechten, und bald hernach Advokat. Um 1777 wurde er Sekretar des Sammt-Hofgerichts, wie auch Advokat und Prokurator bey der Regierung und dem Konſiſtorium zu Marburg. Geb. daſelbſt 1730; geſt. 1798.

Diſſ. de peculiari indole permutationis, quod ad traditionem attinet, qua Em. Merilli hac de re doctrinam expendit. Marburgi 1754. 4.

— inaug. de actione Paulliana. ibid. 1756. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 247. Th. 4 hinten S. 193.

RABE (FRIEDRICH).

Studirte zu Königsberg, ward dort 1719 Hofgerichtsadvokat, 1722 D. der Rechte, 1723 auſserordentlicher Profeſſor derſelben und Hofhalsgerichtsaſſeſſor, 1727 mit dem Hofrathscharakter, und 1739 Advocatus Fiſci und Konſiſtorialrath; worauf er 1742 die Profeſſur niederlegte. 1751 wurde er auch zum erſten Beyſitzer des oberburggräflichen Amts ernannt. Geb. zu Königsberg am 15ten May 1695; geſt. am 31ſten Oktober 1761.

Diſſ. inaug. de dominio litis in Pruſſia. Regiomonti 1722. 4.

— de domino a rei vindicatione iure Prutenico non excluſo. ibid. 1723. 4.

— de appellationibus inprimis ſecundum iura regni Boruſſici et civitatis Gedanenſis. ibid. 1732. 4.

Vergl. *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 202. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 298 u. f. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. §. 278. *Deſſen* fortgeſetzte Zuſätze zu derſelben S. 15.

Rabe (Johann Jakob).

Studirte zu Windsheim, Altdorf und Jena; wurde hernach 1731 *Hofmeiſter eines jungen Barons von Seckendorf,* 1735 *Feld- und Kaſernenprediger zu Ansbach,* 1741 *dritter Diakonus der Hauptkirche zu Ansbach,* 1762 *zweyter, und* 1764 *erſter oder Archidiakonus,* 1770 *Mitſcholarch des Ansbachiſchen Gymnaſiums,* 1778 *Kirchen- und Konſiſtorialrath, wie auch Stadtpfarrer, endlich auch noch* 1790 *Generalſuperintendent. Geb. zu Lindfluhr, unweit Würzburg, wo ſein Vater Wolfskeeliſcher Amtsverweſer war, am* 16*ten Januar* 1710*; geſt. am* 12*ten Februar* 1798.

Calendarium feſtorum dietumque mobilium atque immobilium, in uſum chronologiae ac rei diplomaticae ita adornatum, ut dati quilibet menſium dies veterum more notati ſine mora cum noſtro computandi modo componi poſſint, praemiſſa praefatione uſum eius edocente. Onoldi 1735. 4.

Miſchnah, oder Text des Talmuds; aus dem Ebräiſchen überſetzt, umſchrieben und mit Anmerkungen erläutert. 1—6ter Theil. ebend. 1760—1763. 4.

Der Prediger Salomo, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverſtande von dem Verfaſſer des Phädon; aus dem Hebräiſchen überſetzt. ebend. 1771. 4.

Der Talmudiſche Tractat Brachoth von den Lobſprüchen, als das erſte Buch im erſten Theil, nach der Hieroſolymitaniſchen und Babyloniſchen Gemara; aus

dem Hebräiſchen überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. Halle 1777. 4.

Der Talmudiſche Tractat Peah von dem Ackerwinkel, aus der Hieroſolymitaniſchen Gemara überſetzt und mit Anmerkungen erläutert, nebſt einer Abhandlung von Verſorgung der Armen. Ansbach 1781. 4.

Vergl. Erlangiſche gel. Zeitung 1798. S. 146. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 54—66. — *Erneſti's* Handbuch B. 8. Abtheil. 2. S. 311—316 (*wo ihm aber die Teutſche Ueberſetzung von Toſi's* Nachrichten vom päpſt. Hofe *irrig beygelegt wird. Sein, im J.* 1805 *ebenfalls verſtorbener, Sohn, Georg Ludwig, hat ſie verfertigt, wie E. aus dem* gel. Teutſchl. *hätte erſehen können*).

Rabener (Gottlieb Wilhelm).

Nachdem er bis in ſein 14*tes Jahr den Unterricht eigener Lehrer im väterlichen Hauſe genoſſen hatte, gieng er* 1728 *auf die Landſchule nach Meiſsen, von wo er* 1734 *die Univerſität zu Leipzig bezog. Sein Hauptſtudium war die Rechtsgelehrſamkeit; beſonders aber ſuchte er ſich gründliche Kenntniſſe vom Steuerweſen zu erwerben: wobey er jedoch die ſchönen Wiſſenſchaften nicht verabſäumte. Von der Mitte des J.* 1741 *bis zur Mitte des J.* 1744 *nahm er Antheil an den von dem Profeſſor Schwabe zu Leipzig angefangenen* Beluſtigungen des Verſtandes und Witzes. *Er vereinigte ſich mit andern, ihm gleich geſtimmten, Köpfen, welche die Erſtlinge ihrer Genies in den* Bremiſchen Beyträgen *niederlegten. Schon* 1741 *war er zum Steuerreviſor des Leipziger Kreiſes ernannt worden; welches Amt mit vielerley Geſchäften und Reiſen verbunden war, wodurch er ſich eine nicht gemeine Menſchenkenntniſs erwarb. Sein Fleiſs, ſeine Treue, ſeine, mit der pünktlichſten Ordnung vereinigte, Geſchicklichkeit in ſeinen Berufsarbeiten veranlaſsten ſeine Obern, ihn* 1753 *nach Dresden in das Oberſteuerkollegium als erſten Steuerſekretar zu berufen. Nach dem für ihn höchſt unglücklichen ſiebenjährigen Kriege, durch den er alle ſeine Habe, wie auch alle ſeine Handſchrif-*

ten, die nach ſeinem Ableben gedruckt werden ſollten, verlohr, ward er zum wirklichen Steuerrath ernannt. Geb. zu Wachau, einem Rittergute unweit Leipzig, am 17ten September 1714; geſt. am 22ſten März 1771.

Diſſ. (Praeſ. Hommelio) de mitiganda furti poena ob reſtitutionem rei oblatae. Lipſ. 1737. 4. *Von ihm ſelbſt verfertigt.*

Sammlung ſatiriſcher Schriften. 1ſter Theil. ebend. 1751. *Enthält die Aufſätze, die zuerſt in den vorhin erwähnten* Beluſtigungen *erſchienen waren.* — 2ter Theil. ebend. 1751. *Enthält die in den* Bremiſchen Beyträgen *vorkommenden Stücke.* — 3ter Theil. ebend. 1752. *Enthält ſeine* ſatiriſchen Briefe. — 4ter und letzter Theil. ebend. 1755. gr. 8. *Darin finden ſich:* 1) Anton's Panſa von Mancha Abhandlung von Sprüchwörtern; 2) Beweis, daſs die Begierde, Böſes zu reden, weder vom Stolze, noch von der Bosheit des Herzens, ſondern von einer wahren Menſchenliebe herrühre; an die königliche Akademie zu Pau; nebſt einem Realregiſter (*war vorher anonymiſch 1754 beſonders erſchienen*); 3) das Mährchen vom erſten April, aus dem Holländiſchen in das Hochteutſche überſetzt (*auch vorher ohne ſeinen Namen 1755 in 12. gedruckt*); 4) Abbitte und Ehrenerklärung. *Nachher erſchienen noch zehen rechtmäſsige Ausgaben bald in groſs, bald in klein Oktav, bald mit grobem, bald mit klarem Druck; die neueſte in 6 Theilen, mit des Verfaſſers Leben von C. F. Weiſse, mit deſſen Bildniſſe von Dan. Berger nach Graff, und mit Vignetten von Geyſer nach Mechau.* Leipz. 1777. 8. *Auch häufig nachgedruckt, z. B.* Frankfurt u. Leipz. 1759. Wien 1776. — *Franzöſiſch, unter dem Titel:* Satires de Mr. Rabener, à Paris 1754. 2 Voll. 12. (*Der Ueberſetzer nannte ſich Boiſpréaux: eigentlich aber rührt dieſes miſsgerathene Stück Arbeit her von Sellius, einem gebohrnen Teutſchen, der das Original in ſchlecht Franzöſiſch, und du Jardin, der es in beſſeres übertrug.*) *In* Choix littéraire (à Genève) *und in dem Pariſer* Journal étranger *ſind einige Satiren weit beſſer überſetzt. In der Folge überſetzte Michael Huber einige ſatiriſche Briefe in den* Lettres choiſies de Mr. Gellert, précedées de l'Eloge de l'Auteur, ſuivies

de quelques lettres de Mr. Rabener et de des Avis d'un pere à ſon fils en l'envoyant à l'Univerſité par Mr. Gellert (à Leipſic 1770); *und einige Rabeneriſche Sprüchwörter in ſeinem* Choix de Poéſies Allemandes (T. IV. p. 259 ſqq.), nebſt einer kurzen Nachricht von Rabener's Leben. *Eine neuere Franzöſiſche Ueberſetzung erſchien unter dem Titel:* Mélanges amuſans, récréatifs et ſatyriques de Littérature Allemande, traduits librement de M. Rabener; par M. N. L. F. à Paris 1776. 4 Voll. 12. — *Engliſch, aber auch ſchlecht, unter dem Titel:* Satirical Letters, translated from the German of G. W. Rabener etc. London 1757. 2 Voll. 8. *In einer andern Engliſchen Sammlung zum Vergnügen:* The Country Seat, or Summer Evenings Entertainments (Vol. the ſecond. Lond. 1762) *befindet ſich, als Anhang*, Rabener's Traum von den abgeſchiedenen Seelen. — *Holländiſch, ſehr gut*, ſämmtliche Schriften zu Amſterdam in 4 Oktavbänden, nebſt Rabener's Bildniſſe von Houbraken. — *Däniſch*, Odenſee 1779—1782. 6 Theile. 8. — Fünf Satiren *in Schwediſcher Sprache unter dem Titel:* Rabener's Satyrer. Stockholm 1773. 8.

Briefe, von ihm ſelbſt geſammlet und nach ſeinem Tode, nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben und Schriften, herausgegeben von C. F. Weiſse. Leipz. 1772. gr. u. kl. 8. *Machen auch den 6ten Theil der neueſten Ausgabe ſeiner Werke aus.*

Sechs Briefe von C. F. Gellert und G. W. Rabener. Mit Kupfern. Leipz. u. Dresden 1763. 8.

Verſuch eines Anhangs zu den Rabeneriſchen Satiren. Frankf. u. Leipz. 1765. 8. *Ein Betrug!*

Sein Bildniſs von *Bauſe* nach *Graff* in klein Folio. Vor dem 10ten Band der N. Bibl. der ſchönen Wiſſenſch. (1770). Von *Dan. Berger* nach *Graff*, vor der neueſten Ausgabe ſeiner Werke. Von *Joh. Elias Haid* nach *Graff* in ſchwarzer Kunſt. 1776. fol. Von *Pfenninger* in *Meiſter's* Charakteriſtik Teutſcher Dichter B. 2 (1789).

Vergl. (*Hüttner's*) Charaktere Teutſcher Dichter u. Proſaiſten S. 250—255. — *C. F. Weiſse'ns ſchon erwähnte* Nachricht von *Rabener's* Leben und Schriften. (Vergl. *Schirach's* Magazin der Teutſchen Kritik B. 1. Th. 2. S. 236—240.) — *Chriſtian David Jani in Niceron's* Nachrichten u. ſ. w. Th. 24. S. 282—314 (1777). — *Flögel's* Geſchichte der komiſchen Litteratur B. 3. S. 516 u. f. — *Leonhard Meiſter's* Charakteriſtik Teutſcher Dichter u.

Profaiſten B. 2. S. 141—161. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 34 ſq. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 566—569. — *Sam. Baur's* intereſſ. Lebensgemählde der denkwürd. Perſonen des 18ten Jahrh. B. 1. S. 99—125. — *Deſſen* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 3. S. 493—498. — *Deſſen* Gallerie der berühmt. Dichter des 18ten Jahrh. S. 110—124. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 8. Abtheil. 2. S. 816—835. — Dresdens Schriftſteller von *Haymann* S. 256. — *Zarnack's* Parallele zwiſchen *Liſcow* und *Rabener* im 8ten B. dieſes Lexikons S. 295 (*wo jedoch zu verbeſſern iſt, daſs ſie allerdings geendigt wurde, in* Nr. 166. 169. 171 u. 172 *des* Freymüthigen). — *Jördens im* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 252—255 (1809).

Radefeld (Johann Karl Siegfried).

Studirte zu Göttingen, und wurde Garniſonprediger zu Haarburg im Fürſtenthum Lüneburg: geb. zu Hildburghauſen 1745; geſt. am 22ſten May 1799.

Diſſ. (Praeſ. C. W. F. Walch) de culpa Adami non felice. Goetting. 1767. 4.

Ueber den ſpecifiſchen Unterſchied des Chriſtenthums und Naturalismus, zur Beurtheilung einer Neuerung, welche mit dem Chriſtennamen im Werke iſt. Helmſtädt 1794. gr. 8. *und vorher ſchon in dem* Henkiſchen Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. B. 3. St. 1.

Räthel (Christian Gottlob).

Studirte zu Zittau und Leipzig, wo er ſich die Magiſterwürde erwarb, 1745 Diakonus zu Hirſchfelde und 1750 Pfarrer zu Türchau in der Oberlauſitz wurde. Geb. zu Zittau am 5ten Januar 1715; geſt. am 9ten März 1773.

Frommer Chriſten herzliche Begierde nach dem Himmel; eine Leichenpredigt. Zittau 1742. fol.

Frommer Chriſten betrübter Zuſtand in dieſer Welt; eine Leichenpredigt. ebend. 1745. fol.

So viel Chriſten, ſo viel Kreutzträger; eine Troſtſchrift. ebend. 1745. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 5. Abtheil. 5. S. 5 u. f.

Rätze (Daniel Ehregott).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde 1755 *zu Wittenberg Magister, und* 1759 *Diakonus zu Bischoffswerda: geb. zu Creba am 3ten März* 1731; *gest. am 19ten May* 1762.

Worte des Bundes, dem Bischoffswerder Zion vorgetragen. Dresden 1762. 4.

Betrübtes, doch heilsames Andenken empfundener Noth bey Schlachten und Verwüstungen im Kriege; in zweyen Katechismuspredigten. ebend. 1762. 8.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 4.

Raff (Georg Christian).

Studirte zu Ulm und Göttingen, wurde Lehrer der im Göttingischen Waisenhause angelegten Realschule: als aber diese bald wieder aufhörte, 1775 *Konrektor des dortigen Lyceums und Privatdocent bey der Universität. Im J.* 1776 *unternahm er eine geographisch-pädagogische Reise durch Nieder- und Obersachsen, und erhielt* 1780, *seiner Verdienste wegen, das Magisterdiplom. Geb. zu Stuttgart am 30sten September* 1748; *gest. am 5ten Junius* 1788.

Geographie für Kinder. Göttingen 1776. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1776. 8. 3te verbesserte Ausgabe. ebend. 1777 (*eigentl. noch* 1776). gr. 8. 4te Ausgabe. ebend. . . . gr. 8. 5te verbesserte Ausgabe. ebend. 1786. 8. *Nachgedruckt zu* Tübingen 1779. 8. *Holländisch, mit Anmerkungen und Erläuterungen, gröfsten Theils Holland betreffend.* Amsterd. 1779. 8.

Naturgeschichte für Kinder, zum Gebrauch auf Stadt- und Landschulen. Gött. 1778. 8. 2te rechtmäfsige Ausgabe. ebend. 1780. 8. 3te Auflage. ebend. 1781. 8. 4te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 5te Ausgabe. ebend. 1785. 8. 6te ver-

mehrte Ausgabe von D. J. A. A. Meyer. Mit Kupfern. Gött. 1793. gr. 8. *Däniſch nach der 4ten Ausgabe von F. Hanſen.* Kopenh. 1784. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Abrégé de l'Hiſtoire naturelle pour l'inſtruction de la Jeuneſſe, imité de l'Allemand (de Raff) par Pernault. à Strasbourg et Paris 1786. 8. Nouvelle Edition. à Amſterd. 1793. 3 Voll. 8. *Ungriſch von Joſeph Fabian.* Veſsprim 1800. 8.

Dialogen für Kinder. Götting. 1779. 8. Neue, nach dem Tode des Verfaſſers umgearbeitete und vermehrte, Ausgabe. ebend. 1797. 8. *Auch unter dem Titel:* Wiſſenſchaftliche Dialogen für Kinder von acht bis vierzehn Jahren. 1ſter Theil, welcher die erſte Hälfte der Raffiſchen Dialogen für Kinder neu umgearbeitet und verbeſſert enthält. (Von Gotthelf Juſt.)

Geographie für Kinder, zum Gebrauch auf Schulen (*eine von der ſchon erwähnten Geographie für Kinder verſchiedene Arbeit*). ebend. 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1782. 8. 3te Auflage. ebend. 1784. 8. 4te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1787. 8. Nach des Verfaſſers Tode verbeſſert und herausgegeben von Karl Chriſtian Andre. ebend. 1790. 2ter und letzter Theil, nach des Verfaſſers Tode fortgeſetzt von demſelben. ebend. 1792. 8. *Auch unter dem Titel:* Auszug aus K. C. Andre's erſtem geographiſchen Lehrbuche für die Jugend, zum Gebrauch der Schüler. 2ter und letzter Theil, welcher Aſia, Afrika, Amerika und Auſtralien enthält. *Nachgedruckt* Frankf. u. Leipz. (*oder vielmehr* Tübingen) 1792. 8. — *Einen andern 2ten Theil lieferte G. A. Grohmann, unter dem Titel:* M. G. Ch. Raff's Geographie für Kinder; 2ter Theil, von Aſien, Afrika und Amerika; nebſt einem Anhange von Südindien und den übrigen wenig bekannten Ländern; nach deſſen Tode ausgearbeitet von Ge. Aug. Grohmann. Leipz. 1790. gr. 8. — *Eine 3te Fortſetzung erſchien unter folgendem Titel:* Kurze Geographie von Aſia, Afrika und Amerika; Verſuch einer Fortſetzung von Raff's Geographie für Kinder. Nürnberg 1790. 8.

Abriſs der allgemeinen Weltgeſchichte für Kinder. 1ſter und 2ter Theil. Gött. 1787. — 3ter Theil. ebend. 1788. 8. 2te Auflage des 1ſten Theils. ebend. 1789. — des 2ten Theils. ebend. 1790. 8. Nach dem Tode des Verfaſſers fortgeſetzt von einem Freunde deſ-

ſelben (Ad. Ch. Gaſpari). 4ter Theil. Götting. 1792. — 5ter Theil. ebend. 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Abriſs der neuern allgemeinen Weltgeſchichte, von Adam Chriſtian Gaſpari.

Vergl. *Pütter's* Gelehrten-Geſchichte von Göttingen Th. 2. S. 205 u. f. — *Elben's* Schwäbiſche Chronik 1790. . . . — Charakteriſtik der Erziehungsſchriftſteller Teutſchlands (Leipz. 1790. 8.) . . . . — *Böckh's* Rathgeber junger Leute beyderley Geſchlechts B. 1. St. 1. Nr. 12 (Leipz. 1790. 8.). — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 438 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 5 u. f.

RAHN (JOHANN HEINRICH).

Doktor der Medicin und Mitglied des Raths zu Zürich: geb. daſelbſt 1709; geſt. am . . . März 1786.

Diſſ. de arcano Tartari ſive terra foliata Tartari. Lugd. Batav. 1733. 4.

Abhandlung von der Natur, Eigenſchaft, Wirkung und dem Gebrauch des Nydelbads. Zürich 1766. 4. *Auch in den* Abhandlungen der Naturforſchenden Geſellſchaft zu Zürich B. 3. S. 333—362.

Handgriffe zur Einimpfung der Blattern; *in denſelben* Abhandlungen B. 3. Nr. 5 (1766).

Vergl. *Leu's* Helveriſches Lexikon . . . .

RAHN (JOHANN KONRAD *)).

Doktor der Medicin und Mitglied des groſsen Raths zu Zürich: geb. daſelbſt 1737; geſt. 1788.

Diſſ. de aquis mineralibus Fabarienſibus, ſeu piperinis. Lugd. Bat. 1757. 4. Auszug daraus *in den erwähnten* Abhandlungen B. 3. S. 363—382.

Anleitung zu richtiger Erkenntniſs und vernünftigen Heilung der Ruhr. Zürich 1765. 8.

David Macbride, Chirurgi, durch Erfahrungen erläuterte Verſuche über folgende Vorwürfe: 1) von der Gährung der zur Nahrung dienenden Miſchungen; 2) von der Natur und den Eigenſchaften der figirten Luft; 3) von den gegen einander gehaltenen Kräften und Art zu würken, der verſchiedenen Gat-

*) Gewöhnlich nur KONRAD.

tungen der Fäulung widerstehender Sachen; 4) von dem Scharbock, nebst einem Vorschlag, neue Wege zu versuchen, denselben auf der See entweder zu verhüten oder zu heilen; 5) von der auflösenden Kraft des Kalks; aus dem Englischen. Zürich 1766. 8.

Abhandlungen *in den* Abhandlungen der Naturf. Gesellsch. zu Zürich.

Vergl. *Leu* a. a. O.

Rahn (Rudolph).

Professor der Kirchengeschichte, der Ethik und des Völkerrechts an dem Gymnasium zu Zürich: geb. daselbst 1742; *gest. am* 24*sten Februar* 1786.

Patrik's Gebetbuch; aus dem Englischen übersetzt.

. . . . .

*Erbauliche Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende, mit einigen Gesprächen, entworfen durch Nathanael Spinkes; aus dem Engl. übersetzt. Zürich 1767. 8.

*Wilhelm Craigh's Versuch über das Leben Jesu; aus dem Englischen. Winterthur 1773. 8.

*Lawson's Vorlesungen über die Beredsamkeit; aus dem Englischen. 2 Bände. Zürich 1774. 8. 2te Auflage. ebend. 1777. 8.

Noch andere Uebersetzungen aus dem Englischen.

Rahusen (Reinhard).

Studirte zu Hamburg und Leiden, ward 1761 *Prediger der Mennoniten-Gemeine zu Enchhuisen in Nordholland,* 1763 *Prediger zu Leer in Ostfriesland, und* 1785 *zu Altona: geb. zu Hamburg am* 23*sten August* 1735; *gest. am* 8*ten März* 1793.

Die lieblichstärkenden Erquickungen der guten Streiter Jesu Christi. Hamburg 1754. 4.

Erweckliche und erbauliche Anwendung einiger Sprüche heiliger Schrift. ebend. 1757. 12.

De zalige werkzaamheid van Jesus met de Ziel. Leyden 1757. 8.

De uitmuntende Heilbelofte aan de geeſtelyke Overwinnaars toegezegt, een gezang uit het hoogduitſche vertaald. Enchuyzen 1761. 8.

Meſſias herders Laſt het Volk des Heeren te weiden etc. en David's onwankelbaar et volyverig aankleven aan zynen Verbonds God, of Afſcheids-Reden te Enchuyſen en Intree-Rede te Leer. Groningen 1765. 8.

Het Gode betamentlyke Stilzwygen in harddrukkende Beproewingsweegen. ebend. 1766. 8.

Het gelukkige Lot der geeſtelyke Overwinnaars door den dood. ebend. 1766. 8.

Verhandelinge over het borgtogtelyke gelove onzes Zaligmakers. ebend. 1768. 8.

Afgeperſte Verdediginge van de Eere en Leere der Mennoniten te Leer in Oſtfriesland. Eerſte en tweede vermeerderde druk. ebend. 1768. 8.

Katechetiſcher Entwurf der chriſtlichen Lehre. Hamburg 1778. 8.

Katechetiſcher Unterricht über alle hohen Feſte. ebend. 1778. 8.

Tweetal van Leerredenen. Groningen 1782. 8.

Sammlung einiger Predigten und Reden bey feyerlichen Gelegenheiten, als Taufe, Abendmahl, Hochzeit u. ſ. w. in der Mennonitengemeine gehalten; nebſt beygefügtem Ceremoniel. Bremen 1784. — 2te Sammlung; nebſt einer kurzen Beſchreibung des Urſprunges und der jetzigen Beſchaffenheit der Mennoniten. ebend. 1788. gr. 8.

*Der nachdenkende Chriſt, von Peter Broes; aus dem Holländiſchen überſetzt. 3 Stücke. ebend. 1783 — 1785. 8.

De geloofsvolle en blyde Roem eenes in den Heere ſtervenden Leerars, of Lyk-Reden over den Eerw. Ariſz te Norden. Aurik 1785. 8.

Kurze Abhandlung über das wahre Chriſtenthum. Minden 1786. 8. *Schwediſch zu* Gothenburg 1787. 8.

Katechetiſche Verhandeling der 3 eerſte Verſen van het Kerkgezang: O Zion, loof den Heer der Heeren etc. Altona 1786. 8.

Empfindungen des Herzens bey dem tödtlichen Hintritt des Hrn. S. Deckratel's. Altona 1787. 8.

Tiental van Leerreden over de wyze en dwaze Maagden. ebend. 1787. 8.

Etwas von dem Leben der ſeel. Frau Wittwe E. von Eden. Altona 1788. 8.

Gedachtenisreden over wylen den Heer B. Rooſen. ebend. 1788. 8.

Kurze Erläuterung des wichtigen Paſſionsliedes: Brich durch, mein angefochtnes Herz u. ſ. w. ebend. 1789. 8.

Handboek over den heil. Doop en het heilige Avondmaal. ebend. 1790. 8.

De beſte en vertigſte Trooſtgronden waardoor wy ons den anderzins hoogſtmarte lyk en dood onzer naeſtbeſtaande Bloedsverwanten verzagten en verligten kunnen. ebend. 1790. 8.

Denkmahl der Hochſchätzung und Freundſchaft der im Herrn entſchlafenen Frau Wittwe Alida van der Smiſſen, geb. Veen, errichtet. ebend. 1790. 8.

Väterliche Empfindungen bey dem frühzeitigen Tode ſeines einzigſten Sohnes, H. G. Rahuſen. ebend. 1790. 8.

Freundſchaftliches Troſtſchreiben an Hrn. J. G. v. der Smiſſen bey dem ſchmerzlichen Tode ſeiner Ehegattin, Helena v. d. S. 1790. 8.

Etwas über den jetzigen politiſchen Zuſtand Europens. ebend. 1793. 8.

Nachrichten vom gegenwärtigen Zuſtande der Mennoniten; *in* Walch's neueſten Religionsgeſchichte Th. 9. S. 303 – 318.

Aufſätze in den Baſeliſchen Auszügen aus den Schriften der Teutſchen Geſellſchaft.

Vergl. *Bolten's* hiſtor. Kirchennachrichten der Stadt Altona u. ſ. w. B. 1. S. 305—308. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 490.

Raillard (Jeremias).

Studirte zu Baſel, wurde dort 1733 *Magiſter,* 1738 *Licentiat der Rechte,* 1741 *Profeſſor der Rhetorik auf derſelben Univerſität,* 1744 *Doktor beyder Rechten,* 1750 *Beyſitzer der Juriſtenfakultät und* 1754 *Univerſitätsbibliothekar. Geb. zu Baſel am* 16*ten April* 1717 *(nicht* 1716*); geſt. am* 25*ſten November* 1772 *(nicht* 1774*).*

Diſſ. inaug. de iure fructus percipiendi in re aliena bona aut mala fide poſſeſſa. Baſ. 1738. 4.
Theſes philoſophicae miſcellae. ibid. 1740. 4.
— rhetoricae. ibid. 1741. 4.
Diſſ. de Romanorum equitum transvectione et recognitione. ibid. 1743. 4.
— continens Obſervationes de privilegiis uxorum, quoad bona in mariti domum illata. ibid. 1746. 4.
Theſes et obſervationes iuridicae. ibid. 1757. fol.
Eine Diſſ. de publicorum patrociniorum ſive protectionis iure. ibid. 1712. 4., *deren Verf. auch Jerem. Raillard heiſst, rührt von ſeinem Vater, gleichen Vornamens, her.*

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 247. — (*Herzogii*) Athenae Rauricae p. 507.

RAISKY (TIMOTHEUS).

Trat 1716 *in den Jeſuitenorden, unterrichtete die Jugend in der Grammatik* 3 *und in der Dichtkunſt* 2 *Jahre; lehrte hernach die Ethik* 1, *die Philoſophie* 3, *die höhere Moral* 1, *das geiſtliche Recht* 3, *und die Theologie* 4 *Jahre. Acht Jahre lang war er Rektor jeſuitiſcher Kollegien und* 4 *Vorſteher der ganzen Böhmiſchen Provinz. War auch Magiſter der Philoſophie, Doktor des kanoniſchen Rechts und der Theologie, und einigemahl Rektor der Univerſitäten zu Prag, Olmütz und Breslau. Geb. zu Steinwaſſer in Böhmen am* 18*ten December* 1700; *geſt. zu Prag als Rektor am* 5*ten Julius* 1761.

Periodus hiſtorica ab Octaviano Auguſto usque ad Diocletianum et Maximianum trium ſaeculorum curſu conflata, atque inſcriptionibus, iconibus Caeſarum, eorundem vitis, notis hiſtoricis etc. illuſtrata. Pragae 1736. fol.
Beneficium eccleſiaſticum in Concordata Germaniae, annatas et primas preces expenſum, adiunctis ex L. V. Decretalium Gregorii IX poſitionibus iuridico-canonicis. Wratislaviae 1739. . .

Elementa

Elementa iuris Pontificii explicata, adducto casu et Specie Facti ad singulas regulas. . . .

Poëma de B. V. Maria Sacromontana in Bohemia. . . .

Vergl. *Pelzel* Böhmische — Gelehrte aus dem Orden der Jesuiten S. 900 u. f. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 9 u. f.

Rambach (Friedrich Eberhard).

Studirte zu Gotha und Halle, gab im dortigen Waisenhause Unterricht, wurde 1730 *ordentlicher Lehrer in dem damit verbundenen königlichen Pädagogium,* 1734 *Adjunkt des Diakonus zu Cönnern im Saalkreise,* 1736 *Pastor zu Teupitz in der Mittelmark,* 1740 *Diakonus der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle,* 1745 *zweyter Prediger der Kirche zum heil. Geist in Magdeburg,* 1750 *Pastor derselben,* 1751 *Oberdomprediger und Ephorus der Domschule zu Magdeburg, wie auch königl. Preussischer Konsistorialrath und erster Inspektor im Holzkreise,* 1756 *Konsistorialrath, Hauptpastor der Kirche zur L. Frauen, erster Inspektor des Saalkreises und Scholarch des Gymnasiums zu Halle, und* 1766 *Oberkonsistorialrath und Inspektor der Evangel. Lutherischen Kirchen im Fürstenthum Breslau zu Breslau. Geb. zu Pfullendorf im Gothaischen am 24sten August* 1708; *gest. am* 16*ten August* 1775.

Das Denkmahl göttlicher Führung. Halle 1740. 4. *Eine Abschieds- und Antrittspredigt.*

Kurze Untersuchung der Frage: Ob den Juden und Heiden ihre bey dem Leiden Christi unternommene Handlungen zuzurechnen wären? ebend. 1741. 8.

Herrn Peter Roques, berühmten Pastoris bey der Französischen Gemeine in Basel, vier geistliche Reden von den Pflichten der Unterthanen; aus dem Französischen übersetzet; und mit einer Vorrede, darinnen von einigen andern Schriften des Herrn Autoris, die nächstens dem Drucke übergeben werden möchten, eine vorläufige Nachricht ertheilet wird; herausgegeben u. s. w. ebend. 1741. 8.

Wilhelm Sherlock's, weiland ordentlichen Caplans Sr. Groſsbritan. Majeſtät und Dechants zu St. Paul, Verwahrungsmittel gegen das Papſtthum; ins Teutſche überſetzt. Nebſt einer Vorrede und Anhange Herrn D. Joachim Lange'ns, Prof. publ. ordin. SS. Theol. daſelbſt. Halle 1741. 8.

Des Hrn. Peter Roques Geſtalt eines Evangeliſchen Lehrers; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede des Hrn. D. Siegm. Jacob Baumgarten's. 1ſter Theil. ebend. 1741. — 2ter Theil. ebend. 1743. — 3ter Theil. ebend. 1744. 8.

Jacob Lenfant heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jeſu Chriſti; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit einer Nachricht von dem Leben und Schriften des Verfaſſers vermehret. ebend. 1742. 8.

Herrn Friedrich Hofmann's vernünftige phyſikaliſche Theologie; aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1742. 8.

Des ſeel. Hrn. D. Johann Jacob Rambach's Betrachtungen über die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu Chriſti, wie ſie von ihm als eine Fortſetzung der Betrachtungen über das Leiden Chriſti im Jahre 1729 angefangen, und itzo durch Hrn. F. E. Rambach — ausgefertiget, und mit einer Vorrede von der apoſtoliſchen Methode, die Wahrheit der Auferſtehung Jeſu zu beweiſen, begleitet worden. Frankfurt am Mayn 1742. 8.

Betrachtungen über die Sittenlehre der heiligen Schrift, ſamt einer Nachricht ſeiner über das Sittenbuch Sirach's zu haltenden Freytagspredigten. Halle 1744. 8.

Wilhelm Sherlock's auserleſene Zeugniſſe von den wichtigſten Grundwahrheiten der Chriſtlichen Religion, ins Teutſche überſetzt. Berlin 1744. 8.

Peter Roques auserleſene Predigten über einige wichtige Pflichten der Sittenlehre Jeſu; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und als ein Anhang zur Geſtalt eines Evangeliſchen Lehrers mitgetheilet. Halle 1745. 8.

Die letzte Bitte eines Lehrers an ſeine Gemeine. ebend. 1745. 8.

Erſter Evangeliſcher Seegen in Magdeburg. ebend. 1745. 8.

Richard Bentley's, Groſsbritanniſchen Hofpredigers, Anmerkungen über das Buch: Freyheit zu denken; nebſt Herrn Edmond Gibſon's, Biſchoffs zu London, Warnungsſchreiben vor Unglauben und Freygeiſterey, überſetzt, und mit einer Vorrede von den verſchiedenen Waffen, womit die Freygeiſter bisher gegen die Religion geſtritten, begleitet. Halle 1745. 8.

Oeffentliche Zeugniſſe von einigen heilſamen Wahrheiten der Lehre Jeſu, vor den Gemeinen Gottes zu Halle und Magdeburg abgeleget. ebend. 1745. 8.

Der dritte und letzte Theil von Chriſtian Auguſt Salig's vollſtändigen Hiſtorie des Tridentiniſchen Concilii, nebſt einem fünffachen Anhang, ausgefertiget u. ſ. w. ebend. 1745. 4.

Jacob Saurin's Betrachtungen über die wichtigſten Begebenheiten des alten und neuen Teſtaments. 1ſter Theil; aufs neue mit Fleiſs überſetzt. Mit einer Vorrede begleitet von D. Siegm. Jac. Baumgarten. Roſtock 1745. — 2ter Theil; fortgeſetzt von Hrn. Peter Roques, mit Fleiſs überſetzt, und mit Anmerkungen vermehret. ebend. 1746. — 3ter Theil, fortgeſetzt von Hrn. Beauſobre, Predigern bey der Franzöſiſchen Gemeine in Berlin, mit Fleiſs überſetzt, und mit einigen Anmerkungen vermehret. ebend. 1747. — 4ter Theil, fortgeſetzt von F. E. Rambach. ebend. 1749. 4.

Heinrich Chatelain erbauliche Predigten über die wichtigſten Glaubenswahrheiten und Lebenspflichten der Chriſten. 1ſte Sammlung. Magdeburg 1746. — 2te und 3te Sammlung. ebend. 1747. — 4te Sammlung. ebend. 1748. 8.

Peter Roques Geſtalt eines gewiſſenhaften Richters; mit einer Vorrede Hrn. Juſt Henning Böhmer's, aus dem Franzöſ. überſetzt. Jena 1747. 8.

D. Wilhelm Scherlock's Abhandlung von den Verſammlungen der Chriſten zum öffentlichen Gottesdienſt; aus der Engelländiſchen Sprache überſetzt. Roſtock 1747. 8.

Die Erfahrung der Auferſtehung Chriſti in ihrer Wahrheit und Kraft. Magdeburg 1747. 8.

Peter Roques Abbildung der wahren Gottſeligkeit, nach ihren weſentlichen Eigenſchaften, Vortheilen, rechtmäſsigen Gränzen und dienlichen Hülfsmitteln;

aus der Französischen Sprache übersetzt und mit einer Nachricht vom Leben und Schriften des Verfassers vermehrt. Rostock 1748 (*eigentl.* 1747). 8.

*Herrn Roques und Basnage historische und moralische Betrachtungen über das Duelliren. Jena 1748. 8.

Des Hrn. Thomas Scherlock's, Bischoffs zu Bangor, oder vielmehr jetzo, Bischoffs zu London, Abhandlung vom Zweck und Gebrauch der Weissagungen; ihrer Würdigkeit halber aus dem Englischen übersetzt. Lemgo 1749 (*eigentl.* 1748). 8.

Des Hrn. Jacob Serces, Vicarii zu Appleby in der Grafschaft Lincoln, Abhandlung von den Wunderwerken, oder Erweis, dass der Teufel zur Bestätigung eines Irrthums keine Wunderwerke verrichten könne. Rostock 1749 (*eigentl.* 1748). 8.

Philipp Doddridge, der heil. Schrift Doctors und öffentlichen Lehrers zu Northampton, Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu, seelig zu machen; aus dem Englischen übersetzt, und mit einer Vorrede begleitet. Magdeb. 1749. 8.

Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Lehre Jesu und seiner Apostel, nach Anleitung der Sonn- und Festtäglichen Episteln. ebend. 1749. 4.

Hrn. D. Philipp Doddridge paraphrastische Erklärung der sämtlichen Schriften neues Testaments; aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Mit einer Vorrede des Hrn. Abbts Joh. Adam Steinmetz. Magdeb. u. Leipz. 1750. — 2ter Theil. ebend. 1751. 8.

Sammlung auserlesener Abhandlungen, zum Unterricht des Verstandes und Besserung des Herzens; zusammengetragen und übersetzt. Leipz. u. Greifswald 1750. 8. (*In der Vorrede beschreibt er das Leben des Engländers Joh. Flavel.*)

Joh. Gustav Reinbeck's Sammlung auserlesener Reden, die gröstentheils bey besondern Gelegenheiten gehalten worden; gesammlet und herausgegeben. Berlin 1750. 4.

Richard Kidder's, weil. berühmten Bischoffs von Bath und Wills, überzeugender Beweis, dass Jesus der Messias sey; aus dem Englischen übersetzt, auch mit des Bischoffs Chandler's Vertheidigung der Religion aus den Weisagungen der Propheten vermehret. Halle 1751 (*eigentl.* 1750). 4.

Hrn. Thomas Stackhouſe Vertheidigung der bibliſchen Geſchichte und der darauf gegründeten Religion. 1ſter Theil. Aus dem Engliſchen überſetzt, und mit einer Vorrede von denen in der heil. Schrift vorkommenden Schwierigkeiten begleitet. Roſtock 1751. — 2ter Theil. ebend. 1752. 8.

Hrn. Archibald Bower's, ehedem öffentl. Lehrers der Rhetorik, Hiſtorie und Philoſophie zu Rom, Ferrara und Macerata, auch Inquiſitions-Rathes am letztern Orte, Unpartheyiſche Hiſtorie der Römiſchen Päpſte, von der erſten Gründung des Stuhles zu Rom bis auf die gegenwärtige Zeit. 1ſter Theil. Aus dem Engländiſchen überſetzet. Magdeb. u. Leipz. 1751. — 2ter Theil. ebend. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1754. — 4ter Theil. ebend. 1757. — 5ter Theil. ebend. 1762. — 6ter Theil. ebend. 1765. — 7ter Theil. ebend. 1768. — 8ter Theil, überſetzt von ſeinem noch lebenden Sohn, Johann Jakob. ebend. 1770. — 9ter Theil, von demſelben. ebend. 1772. — 10ter Theil, von demſelben originell ausgearbeitet. ebend. 1779. 4. *Dieſer letzte Theil auch unter dem Titel:* Hiſtorie der Römiſchen Päpſte ſeit der Reformation bis auf die jetzigen Zeiten.

Hrn. Phil. Doddridge — Reden an die Jugend, ihrer Würdigkeit wegen, und in der Hoffnung vieler Erbauung, aus der Engliſchen Sprache überſetzt. Magdeb. 1752. 8.

Joh. Guſtav Reinbeck's, königl. Preuſſ. Konſiſtorialraths und Probſts zu Cölln an der Spree, Betrachtungen über die Sonn- und Feſttäglichen Evangelien, und die darinne enthaltenen göttlichen Wahrheiten; geſammlet, durchgeſehen und ergänzet. Berlin 1753. 4.

D. Iſaac Watt's Betrachtungen über den Vortrag der Lehre des Geſetzes und Evangelii, ohne Verletzung der Wahrheit und Liebe; aus dem Engliſchen überſetzt, und mit einer Vorrede begleitet. Magdeb. 1754. 8.

Hrn. Thomas Stackhouſe Lehrbegriff der ganzen Chriſtlichen Religion; aus der Engliſchen Sprache überſetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. 7 Theile. Roſtock 1755 — 1764. gr. 8.

Wilhelm Hyacinth Bougeant's Hiſtorie des dreyſsigjährigen Krieges, und des darauf erfolgten Weſtphäliſchen Friedens; aus dem Franzöſiſchen überſetzt.

Mit Anmerkungen und einer Vorrede begleitet. 1ster und 2ter Theil. Halle 1758. — 3ter Theil. ebend. 1759. — 4ter und letzter Theil. ebend. 1760. gr. 8.

Denkmahl der über Halle waltenden Güte Gottes, bey Gelegenheit des herrlichen Sieges, welchen Gott den Waffen Sr. königl. Majestät in Preußen über die vereinigte feindliche Armee am 5ten November 1757 bey Rosbach im Stifte Merseburg verliehen, in zwo Predigten, die in der Hauptkirche zur lieben Frauen in Halle gehalten worden, aufgerichtet. Mit einem Vorbericht. ebend. 1758. 4.

Joh. Peter Niceron's Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, mit einigen Zusätzen herausgegeben u. s. w. 16ter bis und mit 22stem Theil. ebend. 1758—1762. 8.

Ursachen von dem Verfall des wahren Christenthums; ehedem in Englischer Sprache vorgestellet von dem Verfasser der ganzen Pflicht des Menschen; ihrer Würdigkeit halber aus dem Englischen übersetzt. ebend. 1759. 8.

Schicksal der Protestanten in Frankreich; aus der Französischen Sprache übersetzet, mit einigen Anmerkungen und Vorrede begleitet. ebend. 1759. 2te Auflage. ebend. 1759. — 2ter Theil. ebend. 1760. gr. 8.

Schicksal der Protestanten in England; aus Engländischen Geschichtschreibern zusammen getragen, und mit einer Vorrede begleitet. 1ster Theil. ebend. 1762. gr. 8.

Paul Sarpi's Historie des Tridentinischen Concilii, mit D. Courayer's Anmerkungen; herausgegeben u. s. w. 6 Theile. ebend. 1761—1765. 8.

Das menschliche Elend, in drey Predigten. ebend. 1762. 8.

Alexander Jephson's Abhandlung vom Sabbath der Christen; aus dem Engländischen übersetzt, und mit einer Vorrede begleitet. Rostock 1763. 8.

Wilhelm Burkitt's, weil. Vicarii zu Dedham in der Grafschaft Essex, praktische Erklärung des neuen Testaments. Aus der Engländischen Sprache übersetzt, und mit einer Vorrede begleitet. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1765. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1766. — 7ter Theil. ebend. 1767. — 8ter Theil. ebend. 1768. gr. 8.

D. Phil. Doddridge — theologiſche Sendſchreiben über verſchiedene, die Religion und Gottſeligkeit betreffende Materien; mit einer Vorrede herausgegeben. Roſtock 1764. 8.

Hrn. Thomas Stackhouſe Betrachtungen über das Apoſtoliſche Glaubensbekenntniſs und neun und dreyſsig Lehrartickel der Engländiſchen Kirche. 1ſter Theil. Mit einer Vorrede herausgegeben. ebend. 1765. — 2ter Theil. ebend. 1766. — 3ter Theil. ebend. 1768. — 4ter und letzter Theil. Roſt. u. Leipz. 1771. gr. 8.

Unpartheyiſche Hiſtorie des Papſtthums, von der erſten Gründung des Stuhls zu Rom bis aufs Tridentiniſche Concilium; entworfen von einer Geſellſchaft gelehrter Männer in Engeland. 1ſter Theil. Herausgegeben u. ſ. w. Magdeb. u. Leipz. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1769. 4.

Anton Blackmore's Chriſtliche Alterthümer. 1ſter Theil; aus dem Engländiſchen überſetzt; mit einer Vorrede. Breslau 1768. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8.

Matthäus Henry praktiſche Erklärung der Pſalmen David's. 1ſter Theil; aus der Engliſchen Sprache überſetzt und mit einer Vorrede vom Singen der Pſalmen David's im erſten Tempel herausgegeben. Leipz. 1768. — 2ter Theil, mit einer Vorrede von der gewiſſen und zuverläſsigen Erfüllung der Hauptweiſsagungen des alten Teſtaments herausgegeben. ebend. 1769. — 3ter Theil, mit einer Vorrede, darin ein dreyfaches gegen dieſe Lieder David's gefaſstes Vorurtheil abgelehnet wird, herausgegeben. ebend. 1770. gr. 8.

Deſſen praktiſche Erklärung der Weiſsagungen Jeſaiae; aus dem Engliſchen in einen freyen Auszug gebracht und mit praktiſchen Anmerkungen verſehen, nebſt einer Vorrede. ebend. 1771. gr. 8. *).

D. Chriſtoph Timotheus Seidel, weil. Braunſchw. Lüneb. Conſiſtorialraths, Generalſuperintendenten und Abbts zu Königslutter, Paſtoral-Theologie — mit dienlichen Zuſätzen vermehrt und mit einer Vorrede herausgegeben. ebend. 1769. 8.

Catechetiſches Handbuch zur Erleichterung des Unterrichts der Kinder in den Landſchulen. Breslau 1769.

*) Ob R. alle hier angeführte Ueberſetzungen ſelbſt verfertigt oder nur Anmerkungen und Vorreden hinzugethan habe, kann man nicht genau beſtimmen.

8. (*Der wahre Verfaſſer iſt der Oberamts-Regierungsſekretar, Martin Fried. Schäfer, zu Breslau. R. that nur Verbeſſerungen und Vorrede hinzu.*) *Mehrere Jahrgänge ſeiner Predigtentwürfe zu Halle und Breslau.*

Gab, auſser den ſchon angeführten Büchern, noch folgende heraus:

Joſeph Allein's Grundlegung zum thätigen Chriſtenthum. 3te Auflage (*mit vorgeſetzter Lebensbeſchreibung des Verfaſſers*). Leipz. 1754. 8.

Der Frau Maria le Prince de Beaumont Lehren der Tugend und Weisheit für die Jugend; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede. Halle 1758. 8.

Joh. Adam Henſel's, Predigers bey der Evangeliſchen Gemeine zu Neudorf am Grützberge, Proteſtantiſche Kirchen-Geſchichte der Gemeinen in Schleſien, nach allen Fürſtenthümern, vornehmſten Städten und Oertern dieſes Landes, und zwar vom Anfange der Bekehrung zum Chriſtlichen Glauben vor und nach Huſſi, Lutheri und Calvini Zeiten bis auf das gegenwärtige 1768ſte Jahr; nebſt einem vollſtändigen Verzeichniſs aller jetzt lebenden Geiſtlichen bey den Evangeliſchen Kirchen, in acht Abſchnitten abgefaſst und mit einer Vorrede verſehen. Leipz. u. Liegnitz 1768. 4.

Hat Antheil an den beyden erſten Bänden der aus dem Engliſchen, unter S. J. Baumgarten's Aufſicht, verfertigten zu Halle herausgekommenen Allgemeinen Welthiſtorie (1744. 1745. 4.).

Sein Bildniſs vor ſeinen Betrachtungen über die Epiſteln.

Vergl. *Trinius* Beytrag zu einer Geſchichte berühmter Gottesgelehrten auf dem Lande B. 1. S. 506—520. B. 2. S. 212—215. — Leben und Charakter *Fried. Eberh. Rambach's* von *Joh. Jakob Rambach*. Halle 1775. gr 4. — Acta hiſtorico-eccleſ. B. 2; oder geſammelte Nachrichten und Urkunden zu der Kirchengeſch. unſerer Zeit Th. 13. S. 981—988. — *Streit's* Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 99—103. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schleſiens Th. 1. S. 229—234. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 21—36.

Ramler (Karl Wilhelm).

Studirte zu Halle, kehrte hierauf in ſeine Vaterſtadt zurück, begab ſich von da nach Berlin, machte dort Bekanntſchaft mit Kleiſt, Gleim und andern guten Köpfen, und wurde 1748 *als Profeſſor der Logik und ſchönen Wiſſenſchaften bey dem dortigen Kadettenkorps angeſtellt; welche Stelle er* 1790 *niederlegte. König Friedrich Wilhelm der 2te, den Teutſchen Muſen holder, als ſein Vorgänger, gab Ramler'n einen ſtärkern Gehalt; er bekam nunmehr auch einen Platz in der königl. Akademie der Wiſſenſchaften, in der Folge auch in der königl. Akademie der Künſte, und* 1787 *zugleich mit Engel die Direktion des Nationaltheaters; welcher letzten Stelle er zu Ende des J.* 1796 *durch ein königl. Handſchreiben auf eine Ehrenvolle Weiſe entledigt wurde. Geb. zu Colberg in Hinterpommern am 25ſten Februar* 1725; *geſt. am 11ten April* 1798.

* Das Schachſpiel; ein Heldengedicht. 1 Buch. Berlin 1754. 8.

Einleitung in die ſchönen Wiſſenſchaften, nach dem Franzöſiſchen des Herrn Batteux mit Zuſätzen vermehret. 4 Bände. Leipzig 1758. 8. 2te Aufl. 1762. 3te mit Zuſätzen vermehrte Aufl. 1769. 4te verbeſſerte Aufl. 1774. 8. 5te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1803. 8.

* *Nebſt G. E. Leſſing:* Friedrich's von Logau Sinngedichte, 12 Bücher; mit Anmerkungen über die Sprache des Dichters. Leipz. 1759. 8. Aufs neue überarbeitet, mit 3 Büchern vermehrt und mit Anmerkungen begleitet von K. W. Ramler. ebend. 1791. 8.

Lied an die Nymphe Perſanteis. Colberg 1760. 4. (*iſt auch den* Briefen, die neueſte Litteratur betreffend, *Band 9. S.* 154 *einverleibt*).

Geiſtliche Kantaten. Berlin 1760. 8. ebend. 1768. 8. ebend. 1770. 8.

* Hrn. M. G. Lichtwer's auserleſene und verbeſſerte Fabeln und Erzählungen, in 2 Büchern. Greifswald u. Leipz. 1761. gr. 8.

Der May; eine muſikaliſche Idylle. Greifswald und Leipz. 1764. . .

*Glaukus Wahrſagung, als die Franzöſiſche Flotte aus dem Hafen von Breſt nach Amerika ſegelte. Berlin 1765. . .

*Ptolemäus und Berenice. ebend. 1765. gr. 4.

*Ino; eine Kantate. ebend. 1765. 8. (*wurde nachher mehrmahls mit Kompoſitionen gedruckt*).

Gedichte von Ramler. ebend. 1766. 8. (*Ohne ſein Vorwiſſen geſammelt.*)

Lieder der Teutſchen. ebend. 1766. 8. Dieſelben mit Melodien (beſorgt von C. G. Krauſe). 4 Bücher. ebend. 1767—1768. 4.

Gedichte. 1766. 8.

*Sammlung der beſten Sinngedichte Teutſcher Poëten. 1ſter Theil. Riga 1766. 8.

Oden. Berlin 1767. 8. 2te Auflage. ebend. 1768. 8. *Franzöſiſch* (von Cacault). ebend. 1777. 8.

Hymne an die Liebe. ebend. 1768. 4.

Geiſtliche Kantaten. ebend. 1768. 8.

*Pygmalion; eine Kantate. ebend. 1768. 8.

Oden aus dem Horaz. ebend. 1769. 8.

— an den K. Joſeph II. ebend. 1769. 4.

Alexander's Feſt, oder die Gewalt der Muſik; eine Kantate. ebend. 1770. 8.

Auf den Tod des Preuſsiſchen Prinzen Friedrich Heinrich Karl. Berlin u. Stettin 1770. 4.

Ode an die Venus Urania. Berlin 1770. 4.

Lyriſche Gedichte. ebend. 1772. 8.

Lyriſche Blumenleſe. Leipz. 1774. — 2ter Theil. ebend. 1778. 8. (*Der 2te Theil enthält, in etwas veränderter Geſtalt, einen Theil der vorhin erwähnten* Lieder der Teutſchen.)

Cephalus und Prokris; ein Melodrama. ebend. 1777. 8.

Schlachtgeſang. Berlin 1778. 8.

*Chriſti. Wernike's Ueberſchriften; nebſt Opitz'ens, Tſcherning's, Andr. Gryphius und Adam Olearius epigrammatiſchen Gedichten. Leipz. 1780. 8. (*Voran ſteht eine ganz kurze biographiſche Nachricht von jedem Dichter.*)

Scherzreden aus dem Griechiſchen des Hierokles. Berlin 1782. 8.

Ueberſetzung der poëtiſchen Stellen in dem aus 8 Bänden beſtehenden Auszug des Engliſchen Zuſchauers. Berlin 1782 — 1783. 8.

Fabelleſe. 2 Bände. Leipz. 1783. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Auf die Huldigung des Königs von Preuſsen, Friedrich Wilhelm's. Berlin den 2 Okt. 1786; vorgeleſen in der Akademie der Wiſſenſchaften.

Kantate auf die Krönung des Königs von Preuſsen, Friedrich Wilhelm des Zweyten. Berlin 1787. 8.

Salomo Geſſner's auserleſene Idyllen, in Verſe gebracht. ebend. 1787. gr. 8.

Marcus Valerius Martialis, in einem Auszuge Lateiniſch und Teutſch, aus den poëtiſchen Ueberſetzungen verſchiedener Verfaſſer geſammelt. Leipz. 1787. — Anhang zum erſten Theil (*worin alle Stücke von ihm ſelbſt überſetzt ſind*). ebend. 1793. — 2ter Theil. ebend. 1788. — 3ter Theil. ebend. 1789. — 4ter Theil. ebend. 1790. — 5ter und letzter Theil, nebſt einem Anhange aus dem Catullus. ebend. 1791. 8. Nachleſe aus dem Martial. Berlin 1794. 8.

Rede am Geburtsfeſte Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Preuſsen, Friedrich Wilhelm, gehalten auf dem Nationaltheater zu Berlin. ebend. 1787. 4.

Allegoriſche Perſonen, zum Gebrauche der bildenden Künſtler; mit 32 Kupfern von Bernhard Rode. ebend. 1788. gr. 4. (*Stand vorher Stückweiſe in der* Monatsſchrift der Akademie der Künſte und mechan. Wiſſenſch. zu Berlin 1788. *St.* 1 *u. ff.*)

Salomon Geſſner's epiſches Schäfergedicht, der erſte Schiffer, in Verſe gebracht. Berlin 1789. 8.

Kurzgefaſste Mythologie, oder Lehre von den fabelhaften Göttern, Halbgöttern und Helden des Alterthums. 2 Theile. Mit 14 Kupf. ebend. 1790. 8.

Allegoriſche Perſonen, zum Gebrauch der bildenden Künſtler; als ein Anhang zu ſeiner kurzgefaſsten Mythologie. Nebſt einem Regiſter über das ganze Werk. ebend. 1791. 8.

Auf die Zurückkunft des Königs von Preuſsen, Friedrich Wilhelm des Zweyten, nach der Friedensvermittelung zwiſchen der hohen Pforte und dem Könige von Ungarn und Böhmen. ebend. 1790. 8.

Cajus Valerius Catullus. In einem Auszuge, Lateiniſch und Teutſch. Leipz. 1793. 8. Mit einem neuen Titelblatt. Halberſtadt 1802.

Ueber die Bildung der Teutſchen Nenn- und Beywörter. Berlin 1796. gr. 8.

Fabeln und Erzählungen, aus verſchiedenen Dichtern geſammelt; eine Fortſetzung der Fabelleſe. ebend. 1797. 8.

Horaz'ens Oden, überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. 1ſter Band, welcher das 1ſte und 2te Buch enthält. 2ter Band, welcher das 3te bis 5te Buch enthält. ebend. 1800. gr. 8.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen:

Poëtiſche Werke. 1ſter Theil: Lyriſche Gedichte. Berlin 1800. — 2ter Theil. ebend. 1801. gr. 4. (*Prachtausgabe mit vielen Kupfern und Vignetten.*)

Anakreon's auserleſene Oden, und die zwey noch übrigen Oden der Sappho, mit Anmerkungen. ebend. 1801. 8.

Kurzgefaſste Einleitung in die ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. Görlitz 1798. 8.

Viele ſeiner Schriften wurden häufig nachgedruckt, beſonders zu Carlsruhe und Wien.

Antheil an den kritiſchen Nachrichten aus dem Reiche der Wiſſenſchaften (Berl. 1751. 4.) *). *Hat auch* Weiſse'ns Kriſpus und deſſen Romeo und Julie *verbeſſert.* — *Viele ſeiner Gedichte wurden zuerſt in den* Berliniſchen Zeitungen, *in den* Zürichiſchen freymüthigen Beyträgen, *und in andern dergleichen Zeitſchriften bekannt gemacht; ſo auch in den* Berlin. Litteraturbriefen, *in den* Muſenalmanachen, *in dem* Vademecum für Dichterfreunde, 1ſter Theil (Darmſtadt 1778. 8.), *im 5ten Theil des* Zöllneriſchen Leſebuchs für alle Stände, *im 1ſten Bändchen der* Damenbibliothek, *in den* Liedern der Weisheit und Tugend zur Bildung des Geſangs und des Herzens (1786), *in den* Annalen des Theaters, *hauptſächlich aber in der* Berliniſchen Monatsſchrift. *Viele ſind auch in andern Sammlungen wieder abgedruckt, z. B.*

*) aber nicht an der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, wie man ehedem glaubte. Vergl. N. Allgemeine Deutſche Bibl. B. 87. S. 488.

in Eſchenburg's Beyſpielſammlung, Schütz'ens Lehrbuch, Koch's Odeum Friedrich des Groſsen *u. ſ. w.* — *Antheil an* Kleiſt's Werken (Berlin 1758. 8.), *deren 4te Ausgabe er beſorgte* (ebend. 1778. 8.).

Antheil am 1ſten Theil von Leſſing's vermiſchten Schriften (ebend. 1771. 8.).

Antheil an den vermiſchten Gedichten von Lud. Heinr. von Nicolay (ebend. 1778 — 1786. 9 Theile in 8.).

Das Opfer der Nymphen, ein Vorſpiel; *in dem* Taſchenbuch für Dichter und Dichterfreunde 2te Abtheil. (1774). *Auch in der* 10ten Abtheil. *ſind einige Gedichte von ihm.*

Prokris Leichenbeſtellung und Cephalus zweyte Entführung, ein pantomimiſches Ballett; *in* Reichard's Theaterkalender 1779.

Vertheidigung der Opern; *in* Marpurg's kritiſchen Beyträgen B. 2.

Cyrus und Caſſandana, ein Singſpiel; *in der* Berl. Monatsſchrift Aug. 1784. *In eben dieſer Monatsſchrift ſtehen ſehr viele metriſche Ueberſetzungen Horaziſcher Oden und andere Gedichte von ihm.* — Sulamith und Euſebia, eine Trauer-Kantate auf den Tod M. Mendelsſohn's; *ebend.* 1786. St. 5. — Rede bey Eröffnung des neuen Nationaltheaters in Berlin; *ebend.* 1787. St. 4. — Sinngedichte aus dem Martial; *ebend.* St. 8—12; *auch in den folgenden Jahrgängen.*

Gab heraus:

Joh. Nic. Götz'ens vermiſchte Gedichte. 3 Theile (Mannheim 1785. 8.).

Sal. Geſſner's auserleſene Idyllen, in Verſe gebracht; *im* Teutſchen Muſeum 1785. St. 5 u. 9.

F. M. Kuh Gedichte von ihm herausgegeben; *ebend.* 1786. *Gab hernach deſſelben* Kuh ſämtliche Gedichte *heraus* (Zürich 1792. 2 Bände in 8.).

Rede von der Art, wie akademiſche Mitglieder ſich unter einander am nützlichſten werden können; *in der* Monatsſchr. der Akad. der Künſte und mech. Wiſſ. zu Berlin 1788. St. 5. *Noch einige Aufſätze in derſelben Monatsſchrift.*

Von der Bildung der Teutſchen Beywörter; *in den* Beytr. zur Teutſchen Sprachkunde, vorgeleſen in der Akademie der Wiſſenſch. 1ſte Samml. (Berlin 1794. 8.).

Sechs Fabeln von Leſſing, in Verſe gebracht; *in* W. G. Becker's Erhohlungen B. 2 (1796).

Seine Kantaten *ſind auch mit deren Kompoſitionen herausgekommen, und die Texte, beſonders vom* Tode Jéſu, *ſehr häufig beſonders gedruckt.*

G. E. Leſſing's Briefwechſel mit K. W. Ramler; *macht den 27ſten Theil von* Leſſing's ſämmtlichen Schriften *aus.* Einzeln, Berl. 1794. 8. Neue Auflage. ebend. 1808. 8.

Briefe von Ramler an Denis *ſtehen in* Mich. Denis litterariſchen Nachlaſs, herausg. von Joſ. Friedr. Freyhrn. v. Retzer S. 130—139.

Drey Briefe von R. an Adelung; *in* Wieland's N. Teut. Merkur 1807. Januar S. 45—54.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten B. der Allgem. Deut. Bibl.; vor dem 12ten B. der Neuen Bibl. der ſchönen Wiſſ.; vor der Götting. poët. Blumenleſe 1774; auch auf einer Schaumünze von *Jak. Abraham* 1775; ferner von *Bauſe* in fol. im 3ten Theil von *Lavater's* Phyſiognomik; vor dem 3ten Stück des Pommer. Archivs; von *Liſiewsky* gemahlt, und von *Eckert* geſtochen, in getuſchter Manier, und von *Rode* radirt; auch vor dem Berliner Muſenalmanach auf das Jahr 1791 (*darin auch Nachricht von deſſen Leben und Schriften, und eine Abhandlung über deſſelben poëtiſchen Charakter*).

Vergl. (*Küttner's*) Charaktere Teutſcher Dichter und Proſaiken S. 564—567. — Büſten Berlin. Gelehrten S. 249—256. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. p. 189—197. — Kurze Nachricht von *K. W. Ramler's* Leben und Schriften, von *Jördens; in Jördens* Berlin. Muſenalmanach für 1791. S. 161—176. Vergl. damit *E. J. Koch's* Odeum *Friedrich des Groſsen* S. 103: aber auch *Jördens in der* gleich anzuzeigenden Stelle S. 303. — *Heinſius'ens* Verſuch einer biographiſchen Skizze *Ramler's*, nebſt einer kurzen Darſtellung ſeines poëtiſchen Charakters; *in den* Denkwürd. der Mark Brandenburg 1798. Okt. S. 1168—1201. *Auch beſonders abgedruckt* (Berlin 1798. 8.). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 83—114. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen S. 411—421. — *Ramler's* Leben von *Göckingk; in der* Prachtausgabe ſeiner Werke Th. 2. S. 305—325. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 598—601. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 166. — *Richter's* biograph. Lexikon geiſtlicher Liederdichter S. 297 u. f. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus

dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 66—71. — *Deſſen* Gallerie der berühmteſten Dichter des 13ten Jahrh. S. 259—282. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 53—66. — Pantheon der Teutſchen Dichter mit biograph. und litterar. Notitzen Th. 1. S. 235—264. — *Val. Heinr. Schmidt's u. Mehring's* Neueſtes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 106 u. ff. — *Gleim in der* N. Berlin. Monatsſchrift 1802. May S. 356—362. *Derſelbe* über *Ramler; ebend.* Dec. S. 461—472. (Vergl. hiermit *ebend.* 1803. Dec. S. 416—421; und *Himly ebend.* S. 421—429. Auch 1804. Januar S. 52—62. Ueber das geſtöhrte Freundſchaftsverhältniſs zwiſchen *Gleim* und *Ramler* von *Nicolai; ebend.* Febr. S. 102—108. *Gleim* und *Ramler* von *Himly; ebend.* S. 108—115. *Nicolai; ebend.* März S. 236—250.) — *Jördens in dem* Lexikon Teutſcher Dichter u. Proſaiſten B. 4. S. 262—307.

Rammelt (Gottlieb).

Kunſtgärtner zu Benkendorf und Delitz am Berge im Königreich Sachſen: geb. zu . . . .; geſt. 1776.

Vermiſchte ökonomiſche Abhandlungen, zum Beſten der Landwirthſchaft und Gärtnerey, aus eigener Erfahrung und angeſtellten Verſuchen mitgetheilet. 1ſter Theil. Halle 1768. — 2ter Theil. ebend. 1771. *Auch unter dem Titel:* Gemeinnützige Abhandlungen zum u. ſ. w., welcher die Knollen- Zwiebel- und zaſerichten Gewächſe enthält. — 3ter Theil. ebend. 1774. 8. *Dieſer Theil auch unter dem Titel:* Unterricht von Küchen- und Baumfrüchten.

Ramsler (Johann Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort Magiſter der Philoſophie, 1728 Repetent, und 1731 Informator des damahls dort ſtudirenden Prinzen Karl Chriſtian Erdmann von Würtemberg-Oels. Vom 20ſten April 1734 an gab er der Würtembergiſchen Prinzeſſin Luiſe zu Stuttgart Unterricht, mit dem Rang und Prädikat eines wirklichen Profeſſors an dem Gymnaſium. Am 13ten Januar 1736 trat er das ihm zugedachte Lehramt wirklich an. Kränklicher Umſtände wegen wurde er am 14ten May 1756 mit der ganzen Beſoldung zur Ruhe geſetzt.

Geb. zu Merklingen im Würtembergiſchen am 19ten Junius 1700; geſt. am 27ſten Oktober 1757.

Erleichterte Griechiſche Grammatik, vornemlich zum Nutzen der Schulen im Herzogthum Würtemberg, auf gnädigſten Befehl verfaſst. Stuttgart 1750. 8.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin auf das Jahr 1776. S. 622 u. f.

RAMSPECK (JAKOB CHRISTOPH).

Studirte zu Baſel, ward dort 1738 Magiſter der Philoſophie, unternahm alsdann eine Reiſe durch Teutſchland, verweilte, um ſich in der Praxis zu vervollkommnen, zu Berlin und Göttingen, und begab ſich im December 1747, in derſelben Abſicht, nach Paris. Nach der Rückkunft in die Vaterſtadt erwarb er ſich 1748 die mediciniſche Doktorwürde. In demſelben Jahr erlangte er die Profeſſur der Mathematik, vertauſchte ſie aber, auch noch in demſelben Jahr, mit derjenigen der Beredſamkeit. Im J. 1753 that er eine botaniſche Reiſe durch die Schweitz und 1755 nach Holland, wo er zugleich in Leiden von den dortigen berühmten Aerzten profitirte. Daſſelbe geſchah 1756 in England zu London und Oxford. In derſelben Abſicht gieng er 1757 noch einmahl nach Paris. Im Junius 1757 kam er zurück, und wurde im Junius 1766 Rektor des Kollegiums oder Gymnaſiums. Geb. zu Baſel am 6ten September 1722; geſt. 1796.

Faſciculus theſium philoſophicarum. Baſ. 1738. 4.
Schediasma rhetoricum. ibid. 1740. 4.
Specimen de Cambyſe, Perſarum rege. ibid. eod. 4.
Meletemata philologica. ibid. eod. 4.
Diſſ. de Oleo Cajeput. ibid. 1745. 4.
Specimen theſium mathematicarum. ibid. 1748. 4.
— I et II ſelectarum obſervationum anatomico-phyſiologicarum et botanicarum. ibid. 1752. 4.
Viele Briefe, botaniſchen Inhalts, in Epiſtolis ab eruditis viris ad Alb. Hallerum ſcriptis (Bernae 1773 ſqq.).

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon. — (*Herzogii*) Athenae Rauricae p. 527—550.

RANDEL

RANDEL (JOHANN ADOLPH FRIEDRICH).

War bey der General-Tabacksblätter-Administration zu Berlin angestellt, kam aber, als diese 1786 *aufgehoben wurde, ausser Aktivität, und lebte von jener Zeit an, als Privatmann, ganz für seine Lieblingswissenschaft, die Statistik. Geb. zu Berlin* 1738; *gest. am* 21*sten März* 1793.

*Neuere Staatskunde von Spanien. 1ster Theil. Berlin und Stettin 1785. — 2ter Theil. ebend. 1787. gr. 8. (*Ein unvollendetes Werk.*)

*Statistische Uebersicht der vornehmsten Teutschen und sämtlichen Europäischen Staaten in Ansehung ihrer Grösse, Bevölkerung, ihres Finanz- und Kriegeszustandes; mit einem Anhang gleichen Inhalts über den Nordamerikanischen Freystaat. (*Berlin*) 1786. kl. fol. *Englisch von* Thomas Brooke Clarke. Lond. 1790. 8. *J. Doenford benutzte das Werk bey seiner Englischen Uebersetzung von* Pütter's historischen Entwickelung der heutigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs. (Lond. 1790. 8.)

Annalen der Staatskräfte von Europa, nach den neuesten physischen, gewerblichen, wissenschaftlichen und politischen Verhältnissen der sämtlichen Reiche und Staaten, in tabellarischen Uebersichten. 1ster Theil, das Teutsche Reich in drey Stücken. Berlin 1792. fol. Fortgesetzt von Friedrich Leopold Brunn. 1sten Theils 2tes Stück: Die Oestreichische Monarchie. ebend. 1805. fol. (*Die versprochene weitere Fortsetzung unterblieb bis jetzt.*)

*Summarische Uebersicht von Teutschland; *in der* Teutschen Monatsschr. 1792 April. S. 382—395.

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibl. *und in der* Allgem. Litteraturzeitung.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 302—304. — *Ernesti* a. a. O. S. 784. f.

RANFFT (JOHANN GEORG).

Paſtor zu Plänitz bey Kyritz in der Mittelmark: geb. zu ....; geſt. als er bey entſtandenem Brand in ſeinem Hauſe noch etwas retten wollte, 1753.

* Erklärung der ſechs erſten Siegel in der Offenbahrung Johannis. (*Ohne Angabe des Druckorts, wie alle die folgenden.*) 1745. 8.

* Fortgeſetzte Erklärung des ſechſten Siegels in dem ſiebenten Kapitel von den Verfolgungen der Kayſer Domitiani, Trajani, Hadriani und Antonini Pii. 1745. 8.

* Erklärung der ſiebenten Poſaune, daſs dieſelbe längſtens ihre Erfüllung erreichet, folglich die Deutung deſſelben auf die Wiederbringung aller Dinge ungegründet ſey. 1747. 8.

* Der in der ſiebenten Poſaune geoffenbahrte Antichriſt im Morgenlande. 1748. 8.

* Das antichriſtiſche Papſtthum in der ſiebenten Poſaune vorgeſtellt unter dem Bilde des zweyhörnichten Thieres. 1750. 8.

* Anhang von dem morgenländiſchen Antichriſt und ſeinem Gotte Mäuſim Dan. XI, 36 bis 45 vorgeſtellt; nebſt einigen Anmerkungen über Hrn. Koch's, Canz'ens und Bengel's Gedanken vom Antichriſt. 1751. 8.

Vergl. *C. A. H. D.* (*Chph. Aug. Heumann*, Doktor) in den Götting. gel. Anzeigen 1753. St. 58; und daraus *Schmerfahl* in den Neuen Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 1. S. 672.

RANFT (KARL SAMUEL).

Kurſächſiſcher Premierlieutenant zu ....: geb. zu ....; geſt. zu Freyberg 1792.

* Beſchreibung zum Riſs einer zum geſunden Wachsthum der Pflanzen ſehr vortheilhaften Nelken- und Aurikelſtellage mit bequemen Obdach, wie es der Blumiſt längſt gewünſcht hat. Freyberg 1788. 8.

Von der Auswinterung der Aurikel im Lande; *in* (Erbſtein's) Aurikelflor Heft 1. S. 28 u. ff.

Ranft (Michael).

Studirte zu Chemnitz und Leipzig, wo er 1724 die Magisterwürde annahm. Im J. 1725 ward er Hofmeister der Söhne des Amtshauptmanns von Berlepsch zu Gröbitz. Im J. 1726 gieng er nach Droysig, um seinen kranken Vater im Predigen zu unterstützen. Im J. 1727 kam er als Diakonus nach Nebra, 1739 gieng er wieder nach Droysig, um seinen Vater weiter zu unterstützen, dem er nach dessen Tode 1743 im Amte folgte, und 1749 wurde er nach Gross-Stechau im Altenburgischen versetzt. Geb. zu Güldengossa bey Leipzig am 9ten December 1700; gest. am 18ten April 1774.

* Acta Lipsiensium academica, oder Leipziger Universitäts-Geschichte. 15 Theile. Leipz. 1723—1724. 8.

*Teutscher Pavillon der Musen, oder Versammlung der Gelehrten, welche in Recensirung und Beurtheilung der allerneuesten Schriften einen Beytrag thun. 8 Theile. ebend. 1725—1726. 8.

Diss. de masticatione mortuorum in tumulis. ibid. 1725. 4. *Hernach vermehrt unter dem Titel:* De masticatione mortuorum in tumulis liber singularis duas continens dissertationes, quarum prima historico-critica, posterior vero philosophica est. ibid. 1728. 8. (*S. hernach* Tractat von dem Kauen.)

*Necrologium Domus Saxonicae coaevum, oder vollständige Lebensgeschichte aller in diesem XVIIIten Jahrhundert verstorbenen Herzoge von Sachsen; nebst dem Leben der Königin Christiane Eberhardine von Polen und Churfürstin von Sachsen. ebend. 1728. 8.

*Lebens- und Regierungsgeschichte Ludwig's, Königs in Spanien. ebend. 1728. 8.

*Leben und Thaten des General-Feldmarschalls, Grafen von Flemming; nebst einer Nachricht von den beyden Cabinetsministern, Grafen von Vitzthum und Watzdorf. Naumburg u. Zeitz 1732. 8.

*Der genealogische Archivarius, welcher alles, was sich täglich unter den itztlebenden hohen Personen in der Welt an Geburten, Vermählungen, Avancements und Todes-Fällen veränderliches zuträgt, mit Ein-

rückung vieler Lebens-Beschreibungen, sorgfältig angemerket. 50 Theile, nebst 5 Supplementen und Hauptregister (oder 8 Bände). Leipz. 1732—1738. 8. *Der Anfang wurde für das J. 1731 gemacht und erschien in einzelnen Bogen Monatsweise.*

* Genealogisch-historische Nachrichten von den allerneuesten Begebenheiten, welche sich an den Europäischen Höfen zutragen, worinn zugleich vieler Standes-Personen und anderer berühmter Leute Lebens-Beschreibungen vorkommen; als eine Fortsetzung des Genealog. Histor. Archivarii. 145 Theile oder 12 Bände. Nebst Universal-Register über alle 12 Bände. ebend. 1739-1752. 8.

* Neue genealogisch-historische Nachrichten u. s. w. 146 Theile oder 12 Bände. ebend. 1750—1762. 8.

* Fortgesetzte neue genealogisch-historische Nachrichten u. s. w. 168 Theile oder 13 Bände. ebend. 1762—1777. 8. (*Die letzten 12 Bände, vielleicht noch einige, hat ein Ungenannter bearbeitet.*)

Tractat von dem Kauen und Schmatzen der Todten in den Gräbern, worinnen die wahre Beschaffenheit der Hungarischen Vampyrs und Blutsauger gezeiget, auch alle von dieser Materie zum Vorschein gekommene Schriften recensiret werden. ebend. 1734. 8. (*Die 1ste Abtheilung enthält eine Uebersetzung der beyden vorhin angeführten Dissertationen. Die beyden andern Abtheilungen kamen neu hinzu.*)

* Helden- Staats- und Lebensgeschichte des frühzeitigen Conquerantens unserer Zeiten, Don Carlos, Infanten von Spanien. Regensburg 1735. 4.

Sendschreiben an Herrn M. Joh. Christoph Colerum, Hofprediger zu Weimar, worinnen die vorhabende Beschreibung der Leben aller Evangelisch-Lutherischen Doctorum Theologiae dieses Seculi bekannt gemachet wird. Leipz. 1736. 8.

* Merkwürdiges Leben und Schicksal des weltbekannten Königs Stanislai. Frankfurt u. Leipz. 1736. 8.

Sendschreiben von dem Leben und Schriften des berühmten Botanici, Johann Christian Buxbaum, Professors zu Petersburg. . . .

Unmasgebliches Gutachten von der Harmonia praestabilita. Naumburg 1737. 4.

Herrn Johann La Placette, ehemaligen Predigers der Französischen Gemeine zu Copenhagen, Unter-

weisung von der rechten Art zu predigen; allen angehenden Predigern zum Besten aus dem Französischen übersetzet, mit vielen nützlichen Anmerkungen erläutert, und mit einigen andern Anhangsweise beygefügten kleinen Schriften, so von eben dieser Materie handeln, und aus dem Englischen übersetzet worden. Nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Erhard Kapp'ens, Eloqu. P. P. O. u. s. w. von des Herrn de Crousaz Gedanken, die geistliche Redekunst auf Universitäten zu treiben, ans Licht gestellet. Leipz. 1738 (*eigentlich* 1737). 8.

Kurze Stand- und Trauerrede bey Beerdigung Hrn. Lud. Gebhard, des H. R. R. Grafen von Hoym, in dem Schlosshofe zu Droysig gehalten. Naumburg 1738. 4.

Ob Christus wirklich in der Nacht und in einem Stalle gebohren worden, in einem Sendschreiben kürzlich erörtert. Zeitz 1740. 8.

Sendschreiben an Hrn. M. Joh. Gottlieb Vorsatz, worinnen die Meynung, dass Christus weder in der Nacht, noch in einem Stalle gebohren worden, gegen dessen unbescheidene Censuren vertheidiget wird. Eisenberg 1740. 4.

*Leben und Thaten des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau. Leipz. 1741. 8. 2te Auflage, ebend. 1743. 8. 3te viel vermehrte Ausgabe, ebend. 1750. 8.

Leben und Schriften der Churschsischen Gottesgelehrten, die mit der Doctorwürde gepranget, und in dem jetztlaufenden Jahrhundert das Zeitliche gesegnet haben, mit glaubwürdiger und unpartheyischer Feder in 2 Theilen nach alphabetischer Ordnung mit Fleiss beschrieben, und mit vielen nützlichen Anmerkungen aus der Kirchen- und gelehrten Historie erläutert. Leipz. 1742. 8.

*Leben und Thaten Papst Benedict XIV und aller zur Zeit seiner Wahl gelebten Cardinäle der Römisch-Catholischen Kirche. Hamb. u. Rudolstadt 1743. 8.

*Leben und Thaten des weltberühmten Grafen Mauritii von Sachsen, General-Marschalls von Frankreich. Leipz. 1746. 8.

*Leben und Thaten sowohl des Grafen von Löwendahl, als der beyden Herzoge von Noailles und Richelieu, allerseits Marschallen von Frankreich;

nebst einer Fortsetzung der Lebensgeschichte des berühmten Grafen von Sachsen. Leipz. 1749. 8.

*Leben und Thaten des jüngst verstorbenen Graf Moritz'ens von Sachsen; nebst einigen Verbesserungen und Zusätzen zu dem Leben seines Freundes, des Marschalls von Löwendahl. ebend. 1751. 8.

*Die merkwürdige Lebensgeschichte der vier Schwedischen Feldmarschälle, Rehnschild, Stenbock, Meyerfeld und Dücker; nebst dem angefügten merkwürdigen Leben und Ende des bekannten Generals, Johann Reinhold Patkul. ebend. 1753. 8.

Corpus doctrinae Evangelico-Lutheranae, omnia continens, quae de rebus fidei Theologiae cultori scitu necessaria sunt. Pars prior. Cum censura et approbatione inclutae Facultatis theologicae Lipsiensis. ibid. 1754. — Pars posterior. Cum praefatione D. Christ. Gottl. Joecheri. ibid. 1756. 8.

Rechtschaffener Christen Muth und Trost in schweren Zeiten. ebend. 1757. 4.

Περὶ τῶν φίλων τε νυμφίου, seu de amicis sponsi ad Joh. III, 29; commentatio philologica. ibid. 1758. 4.

Deutliche Erklärung des 9ten, 10ten und 11ten Capitels der Epistel Pauli an die Römer, zu Rettung der Evangelischen Lehre von der Gnadenwahl und Widerlegung der Meynung von der allgemeinen Bekehrung der Juden; nebst einer Predigt von dem göttlichen Gerichte der Verstockung, und einer kurzen Erörterung der Frage: was von der allgemeinen Bekehrung der Juden zu halten, und ob solche in der Römisch-Catholischen Kirche zu erwarten sey? ebend. 1760. 8.

*Leben des wohlthätigen Philosophen, Königs Stanislai Leszinski, Herzogs zu Lothringen und Bar, Schwiegervaters Königs Ludwig's XV von Frankreich. ebend. 1767. 8.

Vollständige Beschreibung des Russischen Reichs und aller dazu gehörigen Lande, Völker und Oerter, welche aus den zuverläßigsten Nachrichten mit Zuziehung der besten Landkarten und neuesten Reisebeschreibungen ans Licht stellt u. s. w. ebend. 1767. gr. 8.

*Merkwürdige Lebensgeschichte aller Cardinäle der Römisch-Catholischen Kirche, die in diesem jetzlau-

fenden Seculo das Zeitliche verlaſſen haben: aus den richtigſten und ſeltenſten Nachrichten in gewiſſen Theilen ans Licht geſtellet von M. M. R. 1ſter Theil, welcher, auſſer dem vorgeſetzten Leben Clementis XI, 86 Cardinäle in ſich begreift. Regensburg 1768. — 2ter Theil, welcher das Leben von 88 Cardinälen enthält. ebend. 1769. — 3ter Theil. ebend. 1772. — 4ten Theils 1ſte Hälfte. ebend. 1773. gr. 8.

*Merkwürdige Geſchichte und Denkwürdigkeiten, welche ſich in der vergangenen Zeit, und zwar in denen Jahren 1755 bis 1768 zugetragen haben; ausgezogen aus authentiſchen Nachrichten. Leipz. 1769. — Geſammlete Nahrichten von allerhand merkwürdigen Begebenheiten, ſeltſamen Vorfällen, Beyſpielen von Tugenden und Laſtern, von Verbrechen und Strafen, wie auch von einer Menge theils nützlicher, theils angenehmer Erfindungen und Entdeckungen, die binnen den Jahren 1755 bis 1768 aus allen Theilen der Welt bekannt worden ſind; als der 2te Theil derer Geſchichte und Denkwürdigkeiten. ebend. 1770. 8.

*Der Sächſiſche Patriot, welcher aus den bewährteſten Nachrichten der ſtudirenden Jugend die politiſche Hiſtorie ſeines Vaterlandes in möglichſter Kürze aufrichtigſt erzehlet. 11 Stücke. Leipz. 1770 — 1773. 8.

*Die merkwürdige Lebensgeſchichte des unglücklichen Ruſſiſchen Kaiſers Peter's des Dritten, ſammt vielen Anecdoten des Ruſſiſchen Hofes und derer Perſonen, die ſeit einiger Zeit an ſolchem geherrſchet oder ſonſt viel gegolten haben, aus zuverläſſigen Nachrichten ans Licht geſtellet von einem Freunde der Wahrheit. ebend. 1773. 8.

*Das merkwürdige Leben des berühmten Fürſten Menſchikow, welches mit vielen Anecdoten ans Licht ſtellet ein Liebhaber der Wahrheit. ebend. 1774. 8.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 1018 (*wo D. verſpricht, Ranft's Lebenslauf mitzutheilen; welches aber ſchwerlich geſchehen iſt*). — Kurze Lebensbeſchreibung des — M. *Michael Ranft*; vor dem 157ſten Theil der Fortgeſetzten neuen genealog. hiſtor. Nachrichten S. 5 — 13. — *Erneſti* a. a. O. S. 79.

Ranis (Heinrich Christoph).

Königl. Preuſsiſcher Kommiſſar und Fechtmeiſter zu Berlin: geb. zu ....; geſt. 1772.

Anweiſung zur Fechtkunſt. Mit Kupfern. Berlin 1771. 8.

Ranisch (Salomo).

Magiſter der Philoſophie und erſter Profeſſor des Friedrichs-Gymnaſiums zu Altenburg (vorher Konrektor deſſelben): geb. zu .... 1721; geſt. am 29ſten April 1766.

Commentatio mythologica pro ſuppliciis ſceleratorum alternis, adverſus noviſſimum [illegible] auctorem ſcripta. Altenburgi 1750. 4.

Predigten über verſchiedene Schriftſteller, welche Jac. Nic. de la Tremouille, ehemahliger Redner zu Rotterdam, gehalten und — Raniſch — aus dem Franzöſiſchen überſetzt hat. 2 Bände. ebend. 1750. 8.

Sendſchreiben über das Sokratiſche Urtheil, daſs glückliche und vergnügte Ehen nicht allein von der menſchlichen Klugheit, ſondern vornehmlich von der göttlichen Vorſehung abhangen. ebend. 1751. kl. fol.

Von dem nützlichen Gebrauch der auserleſenen Hiſtorien zu den erſten Uebungen der Beredſamkeit. ebend. 1752. fol.

Commentatio hiſtorica de Servio Claudio, Grammatico olim Romano, ſui ipſius medico, ad C. III Suetonii de illuſtribus Grammaticis. ibid. 1753. 4.

Lobſchrift auf den Griechiſchen Weltweiſen Cebes. ebend. 1753. 4.

Schriftmäſsige Abhandlung von dem Dienſte der Engel bey den Eheverbindungen der Frommen, über 1 Moſ. 24, 7—40. ebend. 1753. 4.

Abhandlung, worinne die wunderbaren Spuren der göttlichen Vorſehung aus dem verhinderten Raube der Sächſiſchen Prinzen, zur Verherrlichung Gottes und zum Andenken dieſer Geſchichte gezeigt werden. ebend. 1755. 8.

Herrn Hardion's, Mitgliedes der Franzöſiſchen Akademie, allgemeine heilige und weltliche Geſchichte,

welche — Ranisch — aus dem Französischen übersetzt hat. 1ster Theil. Altenb. 1760. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1762. — 4ter Theil. ebend. 1763. — 5ter Theil. ebend. 1764. — 6ter Theil. ebend. 1765. — 7ter und 8ter Theil. ebend. 1766. 8. (*Die folgenden Theile übersetzte J. G. Glück, Pastor zu Monstab. S.* Bd. IV. S. 228 *diesen Artikel, wo jedoch unrichtig steht, Ranisch habe die* 12 *ersten Bände übersetzt.*)

Epistola de die Jesu Christi, Filii Dei, ab Abrahamo viso, ad locum Joh. VIII, 56 ulterius illustrandum scripta. ibid. 1761. 4.

*L. Annaei Senecae et P. Syri Mimi, forsan etiam aliorum singulares sententiae, ad Gruterianam editionem cum M. Antonii Mureti institutione puerili in usum Gymnasii Fridericiani evulgavit. ibid. eod. 8.

Historisch-kritische Lebensbeschreibung Hanns Sachse'ns. ebend. 1765. 8.

Freyherr von Ranzau (Erich).

Gieng 1736 *in Französische Kriegsdienste,* 1740 *auf die Universität zu Halle, studirte erst Rechtsgelehrsamkeit, hernach Theologie, ward* 1743 *Gouverneur des Grafen Heinrich des XXVIII Reuss in Ebersdorf, und kam dort in Verbindung mit der Brüdergemeine. Nach einem Aufenthalt an verschiedenen Orten wohnte er* 1756 *bis* 1764 *in Herrnhut, wo er der Gemeine während des siebenjährigen Krieges sehr ersprießliche Dienste leistete. Im J.* 1765 *zog er nach Zeist in der Provinz Utrecht, wo er als Archivar der Unität bis* 1775 *blieb, da er Vorsteher der Gemeine in Niesky wurde: gieng aber doch* 1780 *wieder als Unitäts-Archivar nach Zeist. Geb. auf seines Vaters Gute Seegalendorf in Dänemark am 26sten May* 1719; *gest. zu Utrecht, wohin er des Arztes wegen gereiset war, am 3ten December* 1796.

Ratio disciplinae Unitatis Fratrum A. C. of Grondschets van de Inrichtingen der Evangel. Broedergemeenten; uit het Hoogd. (*van J. Lorez*) vertaald. Dordrecht 1794. 8.

Eine in Holländiſcher Sprache kurzgefaſste Lebensbeſchreibung des Grafen von Zinzendorf. Zeiſt 1795. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 6 u. f.

Rapp (Gottlob Christian).

Studirte zu Tübingen, ward dort 1784 *Mag. der Philoſophie,* 1790 *Repetent am theologiſchen Stift daſelbſt, und* 1793 *Diakonus der Leonhardskirche zu Stuttgart: geb. zu .... am* 9*ten Oktober* 1763; *geſt. am ... Auguſt* 1794.

Diſſ. de ſenſu indeterminismi innoxio. Tubingae 1784. 4.

Ueber die Untauglichkeit des Princips der allgemeinen und eigenen Glückſeligkeit zum Grundgeſetze der Sittlichkeit. Jena 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Verſuch einer pſychologiſch-teleologiſchen Beurtheilung des Träumens; *in* J. D. Mauchart's allgemeinen Repertorium für empiriſche Pſychologie B. 1. (1792.) — Ueber moraliſche Triebfedern, beſonders die der Chriſtlichen Religion; *ebend.* B. 1 u. 2. (1792.) — Fragment aus dem Roman meiner Liebe, vom Hrn. G. in S.; nebſt Bemerkungen darüber in pſychologiſcher und moraliſcher Hinſicht; *ebend.* B. 1.

Briefe Karl's an Eliſe'n; *in* Amalie'ns Erholungsſtunden 1792. Sept.

Rapp (Jakob Friedrich).

Studirte in den Würtembergiſchen Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen, kam 1765 *in das theologiſche Stift nach Tübingen, magiſtrirte daſelbſt* 1767, *wurde* 1770 *zu Stuttgart examinirt, hierauf* 1773 *Repetent am theologiſchen Stift zu Tübingen, kam* 1775 *als Prediger an die herzogliche Militärakademie zu Stuttgart, wurde* 1776 *Vikarius der dortigen Kirchen,* 1779 *Diakonus zu Waiblingen,* 1783 *Diakonus der Hospitalkirche zu Stutt-*

gart, und 1793 Oberdiakonus der dortigen Stiftskirche. Geb. zu Hohentwiel am 11ten Februar 1747; geſt. am 10ten März 1793.

Das Bild eines Regenten, der der Unſterblichkeit würdig iſt. Tübingen 1767. 4.

Predigt am Feyertag des Apoſtels Matthias über Apoſtelgeſch. 1, 15—26. ebend. 1774. 8.

Abſchiedspredigt in Waiblingen. Stuttgart 1784. 8.

In den Würtembergiſchen bibliſchen Summarien (B. 2. 1787) *ſind* die Epiſteln an die Theſſalonicher, den Timotheus, Titus und Philemon *ſeine Arbeit.*

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin 1777. 8. 679. — Deſſen gelehrtes Würtemberg S. 148.

Rappolt (Karl Heinrich).

Studirte zu Königsberg, reiſete 1729 durch Teutſchland und Holland nach England, wo er ſich faſt ein ganzes Jahr aufhielt. Auf der Rückreiſe hörte er noch zu Berlin Anatomie, und kam zu Ende des J. 1730 wieder in Königsberg an; erhielt 1731 von der philoſophiſchen Fakultät zu Frankfurt an der Oder die Würde eines Magiſters der Philoſophie; worauf er noch in demſelben Jahr in die philoſophiſche Fakultät der Königsbergiſchen Univerſität aufgenommen wurde, und anfieng, Vorleſungen über Geometrie, Naturlehre, Lateiniſche und Engliſche Sprache zu halten. Die ihm ſchon vorher ertheilte auſſerordentliche Profeſſur der Naturlehre trat er erſt 1733 an, vermittelſt der am 3ten November gehaltenen Inauguraldiſputation. Im J. 1735 nahm ihn die königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu ihrem Mitglied an. Geb. zu Fiſchhauſen in Oſtpreuſſen am 17ten Junius 1702; geſt. am 23ſten Oktober 1753.

Coniecturae philoſophicae de colorum in facie telluris viciſſitudine annua. Londini 1730. 4. Editio emendata. Berolini 1730. 4.

De emolumentis e creaturis noxiis capiendis; ſubnata quaeſtio ſingularis, an damnum per locuſtas agris il-

latum earundem beneficiis compenſari poſſit? Berolini 1730. 4.

Diſſ. Providentia per quisquilias aſſerta, argumentum a Lucio Vanino in palea exhibitum, etiam uberius declaratum. Regiomonti 1731. 4.

Joh. Walliſii Tractatus de loquela, ſeu ſonorum formatione grammatico-phyſicus, et Grammatica linguae Anglicanae per compendium edita, annexis dictionis Anglicanae exemplis ſelectis. ibid. eod. 8.

Diſſ. Quaeſtio naturalis Pruſſica de Oolitho Regiomontano, an caviarium petrefactum? ibid. 1733. 4.

De origine ſuccini in littore Sambienſi Meditatio epiſtolaris — quam excipit Joh. Poliandri, celeberrimi Viri, Deſcriptio Sudinorum gleſſum captantium, nunc primum in lucem prolata. ibid. 1737. 4.

Unter dem Namen Caii Herennii Rapidii de Piſis ad Piſones. Piſae Aeſtiorum 1740. 8. (*Ein Lateiniſches Gedicht auf die Preuſſiſchen grauen Erbſen.*)

Hiſtoriſch-phyſiſcher Bericht von der ſchwimmenden Inſel bey Gerdauen, insgemein der Schwimmbruch genannt; *in dem* Erläuterten Preuſſen B. 2. St. 20. S. 567 u. ff.

Beſchreibung und Erklärung der ſeltſamen Materie, womit in der Elbingiſchen Niederung über 60 Huben Landes bedeckt ſind; *in den* Hamburg. Berichten von gel. Sachen 1736. Nr. 92.

Von den Colonien, wodurch Preuſſen iſt angebauet worden; *im* Intelligenzwerk (*vermuthlich Königsberg. Intelligenzblatt*) 1737. Nr. 14; *und in dem* Erläut. Preuſſen Th. 5. S. 248 u. ff. — Von dem ſogenannten Preuſſiſchen Paradieſe; *im* Intelligenzwerk 1738. St. 27 u. 29; *und in dem* Erläut. Preuſſen Th. 5. S. 583 u. ff. — Vom Abzuge der Heringe aus Preuſſen; *im* Intelligenzwerk 1739. St. 33. — Von den Urſachen und Nutzen der Preuſſiſchen Witterung; *ebend.* 1744. St. 19.

Veterum Pruſſorum inculta ſimplicitas, Ode; *in dem* Erläut. Preuſſen Th. 5. S. 260. — In normam ferream fulmine tactam, ſervatam in Bibliotheca Senatus Regiomontani; *ebend.* S. 504. — Der groſſen Königin von Preuſſen Sophia Dorothea opfert bey Ihro 52ſten Geburtsfeſte zu Dero himmliſchen Vergnügen an Gottes Geſchöpfen einige Preuſſiſche Schnecken, ſo ihre Jungen auf dem Rücken ausbrü-

ten; *ebend.* S. 573 u. ff. *(war vorher* 1738 *einzeln erſchienen).* — Uri et Leonis pugna, hexametris reddita ex Germanico Pietſchii Carolo Part. IV; *ebend.* S. 613. — Habus cluſus, Ode in navigationem Regiomontanam Divi Regis auſpiciis prometam; quum oſtium Habeſtrom novo aggere clauderetur hauſtrisque purgaretur fluctus 1741; *ebend.* S. 642.

Hinterliefs viele, meiſtens völlig ausgearbeitete Abhandlungen und Bemerkungen, die er zum Theil unter folgendem Titel herausgeben wollte:

Paradiſus Pruſſicus, ſeu orae maritimae regionis Sambienſis deſcriptio: una cum quaeſtionibus littoralibus de origine ſuccini, arenis ſubſidentibus et terra uliginoſa, et quae alia ibi naturae opera ſpectantur. Hic accedit quaeſtio naturalis Pruſſica de Oolitho Regiomontano, halecum migratione fabuloſa, accipenſeris captura, belemnitis, chamaeiride; inſertis aliorum epiſtolis.

Mehrere Lateiniſche Gedichte, auch handſchriftlich.

Vergl. *Theod. Chph. Lilienthal's* Lebensgeſchichte des ſeel. Prof. *Rappolt.* Königsb. 1753. 4. Auch in *Strodtmann's* Neuen gelehrten Europa Th. 5. S. 158—153; und in *Schmerfahl's* Neuen Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 340—359. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2. S. 423 u. f. Zuſätze S. 75. — *Erneſti* a. a. O. S. 91—97.

Rasca oder Rascius (Christian Friedrich).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, und ergab ſich dabey eifrig der Tonkunſt; kam hernach (1727) *wieder nach Nürnberg, und nährte ſich lange Zeit mit Informationen und Korrekturen. Im J.* 1733 *kam er als Informator nach Venedig. In kurzer Zeit lernte er die Italieniſche Sprache ſo vollkommen, daſs ſeine Fertigkeit im Reden und Schreiben ſelbſt von den Italienern bewundert wurde. Während der* 6 *Jahre ſeines dortigen Aufenthaltes benutzte er Bibliotheken und Tonkünſtler; er nahm ſogar Lektion von groſsen Meiſtern in der Muſik; und brachte es ſo weit, daſs er nach dem Ge-*

schmack der Wälschen komponirte. Im Sept. 1739 gieng er nach Nürnberg zurück, wurde 1740 in den Schutz genommen, hätte ansehnliche Stellen auswärts erlangen können, blieb aber, und erwarb sich seinen Unterhalt durch Korrigiren und durch Unterricht, besonders in der Italienischen Sprache. Dabey liefs er sich in Bibliotheken brauchen, und übersetzte verschiedene Schriften. Im J. 1740 that er, in Gesellschaft eines Kavaliers, eine Reise durch einige Länder am Mayn und Rhein. Endlich im August 1750 erhielt er eine Beförderung, indem er zum zweyten Schulkollegen, Kantor und Musikdirektor des akademischen Musikchors zu Altdorf ernannt wurde. Im J. 1774 wurde er zur Ruhe gesetzet. Geb. zu Crässolzheim im Schwarzenbergischen am 15ten May 1704; gest. am 13ten März 1783.

*Catalogus selectissimorum iuridicorum inprimis atque historicorum aliorumque, quos comparaverat ICtus quidam Norimbergensis (*Chr. Leonardus Leucht*), post fata celeberrimus; cum pretiis. Norimb. 1730. 8. (*Diesen gut eingerichteten Katalogen hat R. nebst einer Vorrede verfertigt.*)

*Erasmi von Rotterdam Lob der Narrheit, in einer Scherzrede entworfen, aufs neue aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt, mit nöthigen Anmerkungen erläutert und mit Joh. Holbein's Kupfern gezieret, wie auch mit einer kurzgefasten Lebensbeschreibung des Autoris versehen. Frankfurt u. Leipz. (*Nürnberg*) 1735. 8.

*Joannis Trithemii Aurifodina. . . . . (*Dieses Büchlein, das R. für einen gewinnsüchtigen Buchhändler schrieb, wurde hernach betrügerischer Weise für Trittenheim's wirkliche Arbeit ausgegeben.*)

In dem Theatro chemico *stehen verschiedene Aufsätze von ihm, so wie in dem* Theatro typographico *die* Explicatio insignium officinae Tauberianae *ihn zum Verfasser hat.*

Nach seinem Absterben:

Epigrammata Christi. Friderici Rascae, Cantoris quondam eruditissimi, diu emeriti et senio confecti, nunc fatis defuncti A. aet. 79. III Id. Mart.

clolocccxxxiii (*soll heissen* 1783). Ohne Angabe des Druckorts. 4.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 264—267. — *Nopitsch'ens* 3ten Supplementband zu diesem Lexikon S. 283 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 97—99.

Raschdorf (Bernhard).

Trat am 27sten Sept. 1700 *in den Jesuitenorden, lehrte die Latinität* 5 *Jahre, die Poësie und Rhetorik* 2, *die Philosophie* 6, *las über die Controvers* 1, *über die heil. Schrift* 10 *und über die höhere Theologie* 7 *Jahre. War Vorsteher des theologischen und der übrigen höhern Studien* 16, *und Rector Collegiorum* 6 *Jahre. Geb. zu Kamenz in Schlesien am* 20*sten November* 1683; *gest. zu Prag am* 17*ten April* 1759.

Anima corporis philosophici, naturae, artis et morum spiritu animati in vitae humanae monumentum, oblectamentum et documentum. Pragae 1722. fol.

Universa Theologia uno verbo commendata, subiunctis quaestionibus de ineffabili incarnationis mysterio. Olomucii 1726. . . .

Fons inexhaustus argumentorum theologicorum divini verbi, sacra scriptura pro salutari doctrina in compendio delibatus. Pragae 1730. 8.

Vergl. *Pelzel's* — Jesuiten S. 170.

Raschig (Christian Ehregott).

Magister der Philosophie und erst seit 1760 *Pastor in der Dresdnischen Friedrichsstadt, hernach seit* 1779 *zweyter Hofdiakonus bey dem kurfürstl. Evangelischen Hofgottesdienst zu Dresden, auch seit* 1791 *Beysitzer des dortigen Oberkonsistoriums, zuletzt erster Hofprediger. Geb. zu Senftenberg am* 24*sten Februar* 1726; *gest. am* 24*sten März* 1796.

Der Religionsfriede. Dresden 1755. 4.

Sammlung besonderer Canzelreden über einige Fest- und Sonntags-Episteln auch andere Texte der heil.

Schrift. 1ſter Th. Dresd. 1758. — 2ter Th. ebend. 1760. — 3ter Th. Dresd. und Leipz. 1764. 8.

Sammlung gehaltener Predigten über alle Sonn- und Feſttags-Evangelia, auch die in denſelben vorgeſchriebenen Buſstexte an denen drey allgemeinen Buſstagen, ans Licht geſtellet u. ſ. w. Dresden und Leipz. 1762. — 2ter Jahrgang. Dresden 1764. 4.

Friedenspredigten. Dresden 1763. 8.

Gedächtniſspredigten auf die Kurfürſten Friedrich Auguſt III. und Chriſtian. 1763. . .

Chriſtliche Predigten in einer vollſtändigen Sammlung über alle Sonn- und Feſttagsevangelia des ganzen Jahres, auch die an den drey allgemeinen Buſs- Bet- und Faſttagen vorgeſchriebenen Texte, mit den nöthigſten Regiſtern ans Licht geſtellet. Dresden und Leipzig 1767. 4.

Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelia. 4 Theile. ebend. 1776—1778. gr. 8.

Warnung wider die abſcheuliche Sünde des Selbſtmordes. Dresden 1778. 8.

Predigt am Reformationsfeſte, über die Pflichten Evangeliſcher Chriſten bey den günſtigen Ausſichten zur Ausbreitung der wahren Religion. Leipzig 1784. 8.

In dem Brem- und Verdiſchen Hebopfer, *im* theologiſchen Magazin, *in der* Heuſingeriſchen Sammlung *und in dem* Handbuch für Prediger *findet ſich verſchiedenes von ihm.*

Sein Bildniſs vor ſeinen Predigtſammlungen.

Raschke (Johann David).

Studirte zu Breslau und Leipzig, wurde 1704 *zu Wittenberg Magiſter, informirte zu Breslau* ſeit 1705, *bis er* 1707 *vierter Katechet bey der Barbarakirche zu Breslau wurde. Zu Anfang des J.* 1708 *ward er als erſter Paſtor der den Lutheranern durch die Konvention zu Alt-Ranſtädt reſtituirten Kirche zu Riemberg berufen,* 1723 *nach Breslau als vierter Diakonus der Eliſabethkirche, wo er* 1727 *Tertius,* 1731 *Archidiakonus,* 1735 *Ekkleſiaſt und Propaſtor, wie auch Profeſſor am Eliſabethanum, wurde. Im J.* 1736 *ernannte man ihn zum*

zum Propſt und Paſtor der Bernhardinerkirche; wobey er ſeine Profeſſur bis 1737 behielt. Denn in demſelben Jahr ward er als Paſtor der Marie-Magdalenenkirche angeſtellt. Am 6ten Januar 1758 feyerte er ſein funfzigjähriges Amtsjubelfeſt. Geb. zu Breslau am 4ten Januar 1676; geſt. am 3ten Julius 1760.

Diſſ. (Praeſ. Joh. Chph. Ortlobio) de ſigno Caini. Lipſ. 1701. 4. (*Vielleicht vom Praeſes.*)

Oratio de militibus eruditione claris. ibid. 1704. 4.

Sciagraphia theologico-thetico-biblica. Vratislaviae 1736. 4.

Kurzer Abriſs der Raſchkiſchen Amtspredigten, die er 1738 und 1739 gehalten, ebend. 1740. 8.

Seine Jubelpredigt *ſteht in den* Raſchkiſchen Jubelſchriften. ebend. 1758. 4.

Vergl. *Gottl. Kluge'ns* Schleſiſche Jubelprediger S. 156. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 327—329.

Raspe (Rudolph Erich).

Studirte zu Göttingen, bezog 1758 mit einem jungen Edelmann die Univerſität zu Leipzig, kam mit demſelben 1759 nach Göttingen zurück, wurde hernach dort Bibliothekſchreiber, 1764 aber Bibliothekſekretar zu Hannover, bis er 1767 zu Caſſel als Profeſſor der Alterthumskunde am Collegio Carolino und als Aufſeher des fürſtlichen Antiquitäten- und Münzkabinets, mit dem Charakter eines Raths, angeſtellt wurde. Im J. 1771 erhielt er noch daneben die Stelle eines zweyten Bibliothekars. Im Winter des J. 1773 unternahm er auf fürſtliche Koſten eine Reiſe in die Paderborniſchen Klöſter, um Abſchriften von den etwa dort befindlichen Manuſcripten zu nehmen. Im folgenden Jahr kam es, auf ſeinen Betrieb, dahin, daſs ihn der Landgraf auf einige Jahre nach Italien ſenden wollte, um vorzüglich auf alles das aufmerkſam zu ſeyn, was Alterthum und Kunſt von dort etwa nach Heſſen liefern würde. Ehe es aber

ſo weit kam, gerieth er auf den ſchändlichen Gedanken, viele ſchätzbare Stücke aus dem ihm anvertrauten Medaillenkabinet, ungefähr 2000 Thaler am Werth, zu entwenden und ſich noch anderer Kniffe ſchuldig zu machen. Er entgieng der darüber verhängten Unterſuchung durch die Flucht, und wurde 1775 mit Steckbriefen verfolget, welche zur Folge hatten, daſs er zu Clausthal verhaftet wurde. Er entwiſchte aber, und kam glücklich nach England, um, wie man vermuthete, nach Amerika zu entfliehen. Dieſe Vermuthung beſtätigte ſich jedoch nicht: er nährte ſich vielmehr in London mit Unterricht in der Teutſchen Sprache und mit Schriftſtellerey. Im J. 1781 machte er bekannt, daſs er eine gelehrte Reiſe nach Aegypten unternehmen wolle: als er aber die dazu benöthigte Unterſtützung nicht fand, reiſete er um das J. 1782 in den Provinzen Englands umher, und brachte es endlich dahin, daſs er bey den Bergwerken in Cornwallis angeſtellt wurde: aber ſein unruhiger Geiſt trieb ihn bald wieder nach London. Nachher unternahm er eine mineralogiſche Reiſe nach Irland, hielt ſich zu Mucroſs auf, um dort eine neue Grube anlegen zu laſſen, ſtarb aber daſelbſt. Geb. zu Hannover 1736, nach andern 1737; geſt. am Ende des Jahrs 1794.

Specimen hiſtoriae naturalis globi terraquei, praecipue de novis e mari natis inſulis et ex his exactius deſcriptis et obſervatis ulterius confirmanda Hookiana telluris hypotheſi, de origine montium et corporum petrefactorum. Cum figg. aen. Amſtelod. et Lipſ. 1763. 8.

*Die verlohrne Bäuerin; ein Luſtſpiel in einem Aufzuge, auf das Geburtsfeſt der Königin Sophia Charlotta von Groſsbritannien, auf dem Teutſchen Theater der Ackermanniſchen Geſellſchaft Teutſcher Schauſpieler zu Hannover vorgeſtellt. Hannov. 1764. 8.

*Solimann der Zweyte, oder die drey Sultaninnen; ein Luſtſpiel in drey Handlungen; aus dem Franzöſiſchen des Hrn. Favart überſetzt. . . . 1765. 8. Münſter 1777. 8.

Frühlings-Gedanken bey J. O. Völger's feyerlicher Eheverbindung mit C. M. S. Raſpe'n, ſeiner Schweſter. Hannov. 1765. 4.

Oeuvres philoſophiques Latines et Françoiſes de feu Mr. de Leibnitz tirées de ſes Manuſcrits qui ſe conſervent dans la Bibliotheque Royale à Hanovre et publiées par etc. Avec une Preface de Mr. Kaeſtner, Profeſſeur en Mathematiques à Gottingue. à Amſterd. et Leipſic 1765. gr. 4.

*Hermin und Gunilde, eine Geſchichte aus den Ritterzeiten, die ſich zwiſchen Adelepſen und Uſslar am Schäferberge zugetragen; nebſt einem Vorbericht über die Ritterzeiten, in einer Allegorie. Leipz. 1766. 8.

Anmerkungen über Hrn. Klotz'ens Schrift vom Nutzen und Gebrauch der geſchnittenen Steine und ihrer Abdrücke. Caſſel 1768. 8.

Verſuch über die Architektur, Malerey und muſikaliſche Opera, aus dem Italiäniſchen des Grafen Algarotti überſetzt. ebend. 1769. 8.

*Der Caſſeliſche Zuſchauer. (*Göttingen*) 1772. 8. (*hörte mit dem 24ſten Stück auf*).

Beytrag zur allerälteſten und natürlichen Hiſtorie von Heſſen; oder Beſchreibung des Habichtwaldes und verſchiedener anderen Niederheſſiſchen alten Vulkane in der Nachbarſchaft von Caſſel. Caſſel 1774. 8.

An Account of ſome German Volcanos, and their productions; with a new Hypotheſis of the prismatical Baſaltes; eſtabliſhed upon facts. Being an Eſſay on phyſical Geography for Philoſophers and Miners; publiſhed as ſupplementary to Sir William Hamilton's Obſervations on the Italian Volcanos. London 1776. 8. (*Eine, mit einigen Anmerkungen verſehene, Ueberſetzung des vorherſtehenden Buches.*)

Travels through Italy, in the Years 1771 and 1772, deſcribed in a ſeries of letters to Baron Born on the natural hiſtory — by John James Ferber; translated from the German, with explanatory notes and a Preface on the preſent ſtate and future improvement of Mineralogy. ibid. 1776. 8.

Travels through the Bannat of Temeswar, Tranſylvania and Hungary in the Year 1770; deſcribed in a ſeries of letters to Prof. Ferber, on the mines and mountains of thoſe different countries; by Baron

Born; to which is added John James Ferber's mineralogical History of Bohemia; translated from the German. 2 Voll. London 1777. 4.

Gesetzbuch der Gentoo's, oder Sammlung der Gesetze der Pundits, nach einer Persianischen Uebersetzung des in der Shanscrit-Sprache geschriebenen Originales; aus dem Engl. Hamb. 1778. 8.

A critical Essay on Oil-Painting, proving that the art of Painting in Oil was known before the pretend discovery of John and Hubert van Eyk; to which are added Theophilus de arte pingendi, Eraclius de artibus Romanorum, and a Review of Farinator's Lumen animae. London 1781. 4.

Tabby in Elysium — a mock poëm from the German of F. W. Zachariae. ibid. 1782. 4.

Nathan the Wise — a philosophical Drama from the German of Lessing; translated in to English. ibid. 1782. 8.

Reise durch England in Rücksicht auf Manufakturen, bildende Künste, Industrie und des Eigenthümlichen in den Sitten und Verfassungen der Engländer. Berlin 1785. 8.

Account of the present Arrangement of Mr. James Tassie's Collection of Pastes and Impressions from ancient and modern Gems. London 1786. 8.

A descriptive Catalogue of a general Collection of ancient and modern engraved Gems, Cameos as well as Intaglios — cast in coloured Pastes, with Enamel, and Sulphur, by James Tassie, Modeller; arranged and described by R. E. Raspe; and illustrated with Copper-Plates: to which is prefixed an Introduction on the various uses of this Collection, the origin of the art of Engraving on Hard Stones and the progress of Pastes. London 1791. 2 Voll. gr. 4. (*Auch Französisch.*)

Uebersetzte auch die bekannten Münchhausenschen Lügen *ins Englische.* . . . .

Progr. de edendis Leibnitii Operibus philosophicis et mathematicis Manuscriptis. d. d. Hannoverae d. 6 Apr. 1762; *in den* N. Actis Erud. Lipsi. a. 1762. p. 195 sqq.

Nachricht von den Gedichten des Ossian, eines alten Schottischen Barden; nebst einigen Anmerkungen über das Alterthum derselben; *in dem* Hannöver. Ma-

gazin 1763. St. 92. 94. 95. 96. 97. — Ueber den Beyfall; *ebend.* St. 103. S. 1633 u. ff. — Laurette, eine Erzählung aus dem Französischen des Hrn. Marmontel; *ebend.* 1765. St. 68.

Anmerkungen über Mountaine's und Dobson's Tabelle über Abweichung der Magnetnadel; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1766. S. 121 u. f. — Nachricht von einem merkwürdigen Gebrauch eines steinhaltigen Wassers; *ebend.* 1769. S. 1217 — 1219.

Diss. epistolica de ossibus et dentibus Elephantum aliarumque belluarum in America septentrionali aliisque borealibus regionibus obviis; *in* Philosophical Transactions Vol. LIX, for 1769. p. 126 sqq. — De modo marmoris albi producendi; *ibid.* Vol. LX, for 1770. p. 47 sqq.

Nachrichten von dem musikalischen Instrumente: Harmonica; *in der* N. Bibl. der schönen Wissensch. . . .

Von einigen Niederhessischen Basalten, besonders aber einem Säulen-Basaltstein-Gebürge bey Felsberg, und den Spuren eines verlöschten brennenden Berges am Habichtswalde über Weissenstein nahe bey Cassel; *in den* Teutschen Schriften der Götting. Societät der Wissensch. B. 1. S. 72 u. ff. — Von einem Italienischen Marmor-Tufo; *ebend.* S. 94 u. ff.

Sur l'Analyse chymique de quelques minéraux remarquables; Lettre adressée à Mr. le Conseiller de Collèges Pallas et lue à l'Académie le 23 May 1785; datée Entral bey Mamborn in Cornwallis den 5 Mart. 1785; *steht Teutsch in den* Nov. Actt. Acad. Petropolit. T. III. a. 1785. p. 63 sqq.

Recensionen in der N. Bibl. der schön. Wissensch. (B. 2. S. 54 — 89), *in der* Allgemeinen Deut. Bibl. B. 13 — 18 (*mit den Teutschen Buchstaben* Gl *bezeichnet*), *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung.

Vergl. *Striedar's* Grundlage zu einer Hessischen Gel. Geschichte B. 11. S. 221 — 236. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 252 sq. — *Erneſti* a. a. O. S. 107 — 112. — Auserlesene Bibl. der neuesten Litteratur B. 16. S. 264 u. ff.

Rathlef (Ernst Lorenz Michael).

Studirte zu Göttingen, ward Amtsschreiber zu Erzen im Fürstenthum Calenberg und 1787 *Amtsschreiber*

zu Nordholz im Herzogthum Bremen. Geb. zu . . . . 1742; geſt. am 14ten Januar 1791.

Von den älteſten Hofämtern des Hauſes Braunſchweig-Lüneburg. Göttingen 1765. 4.

Die Wolken, ein Drama. Hannover 1770. 8.

Der Blumenkranz, eine Wochenſchrift. ebend. 1770. 8.

Die Leidenſchaften, ein Gedicht. ebend. 1770. 8.

Der Schuh, ein komiſches Heldengedicht. ebend. 1772. 8.

Von der Verbeſſerung des Feldbaues. ebend. 1775. 8.

Die letzten Tage der jüngern Demoiſ. Ackermann, aus authentiſchen Quellen zum Druck befördert. Hamb. 1775. 8.

Wilhelmine, oder der Weg der Treue, eine Komödie in 5 Akten. ebend. 1775. 8.

Die Mohrin zu Hamburg. ebend. 1776. 8.

*Vom Geiſte der Kriminalgeſetze. Bremen 1777. 8. Verbeſſerte und mit drey Anhängen vermehrte Auflage. ebend. 1790. gr. 8.

Die ungleichen Brüder. Jena 1780. 8.

Beyträge zur Oekonomie des achtzehnten Jahrhunderts. Lüneburg 1785. 8. *Mit einem neuen Titel.* ebend. 1800.

Auserleſene Abhandlungen über Gegenſtände der Polizey, der Finanzen und der Oekonomie; gezogen aus den Jahrgängen des Hannöveriſchen Magazins. 1ſter Band. Hannover 1786. — 2ter Band. ebend. 1787. — 3ter Band. ebend. 1788. 8.

*Serklaide, eine von der Belagerung Magdeburgs ausgehende, und mit der entſcheidenden Schlacht bey Breitenfeld ſich endigende Handlung. Lemgo 1788. 8.

Vom Geiſte der Teutſchen Geſchichte. Lüneburg 1789. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 249. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 565. — *Erneſti* a. a. O. S. 116.

RATHLEF (ERNST LUDWIG).

Erſt Paſtor zu Meinerſen im Celliſchen, alsdann zu Langenhagen bey Hannover, hernach Oberprediger zu Diepholz, zuletzt ſeit 1752 Superintendent zu Nienburg

in der Grafſchaft Hoya: geb. zu .... 1709; geſt. am 19ten April 1768.

Diſſ. de ſimulacro Nebucadnezaris aureo, ad Dan. III, 1. Helmſtadii 1730. 4.

Epiſtola de corpore Moſis, ad Epiſt. Judae v. 8. Hannoverae 1733. 4. *Auch in dem 72ſten Theil der* Auserleſenen theologiſchen Bibliothek Nr. 6.

Gedanken von der Läſterung des heiligen Geiſtes. Celle 1733. 8. 2te Auflage, nebſt den aus dem Engliſchen überſetzten Gedanken Daniel Whitby's von dieſer Läſterung. Wolfenb. 1734. 8.

Der vertheidigte Rambach. ebend. 1735. 8.

Epiſtola de ſacris litteris ex inſtitutis Arabum Scenitarum illuſtrandis. Helmſt. 1736. 4.

Betrachtungen über unterſchiedene Wahrheiten der geiſtlichen Wiſſenſchaften. 1ſter Theil. Wolfenbüttel 1737. — 2ter Theil. ebend. 1738. 8.

Diſſ. de Maccabaeis ſacrorum antiqui foederis librorum exulibus. Helmſt. 1739. 4.

*Das jetztlebende gelehrte Europa, oder Nachrichten von den vornehmſten Lebensumſtänden und Schriften jetztlebender Europäiſcher Gelehrten. Des 3ten Theils 2tes Stück. Celle 1739. — 3tes Stück. ebend. 1739. — 4tes und letztes Stück. ebend. 1740. 8. *Durch dieſe 3 Stücke vollendete R. den 3ten Band von* Götten's gelehrtem Europa. *Er hatte auch den gröſsten Theil des 1ſten Stückes, welches noch unter Götten's Namen erſchien, verfertigt. (Vergl. oben im 4ten Band S. 249 f. den Artikel* Götten.) *Er ſetzte das Werk alsdann unter ſeinem Namen und unter folgendem Titel fort:*

Geſchichte jetztlebender Gelehrten, als eine Fortſetzung des Gelehrten Europa. 1ſter Theil. Celle 1740. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1741. — 4ter und 5ter Theil. ebend. 1742. — 6ter und 7ter Theil. ebend. 1743. — 8ter Theil. ebend. 1744. 8. *Die übrigen 4 Theile lieferte J. C. Strodtmann.* ebend. 1745 — 1748.

Des Hrn. Johann le Clerc kurzer und deutlicher Beweis von der Richtigkeit des Chriſtenthums, in zween Briefen, aus dem Franzöſiſchen überſetzet. Hannover 1741. 8.

Commentatio de auctore caedis primogenitorum Aegyptiacorum oppoſita commentatori incognito, qui eam caedem ſacerdotibus Aegyptiacis tribuit. Hannoverae 1748. 4.

Drey Neujahrsreden über das ordentliche Neujahrsevangelium. ebend. 1748. 8.

Akridotheologie, oder hiſtoriſche und theologiſche Betrachtungen über die Heuſchrecken, bey Gelegenheit der jetzigen Heuſchrecken in Siebenbürgen, Ungarn, Polen, Schleſien und Engelland, nebſt einer Muthmaſsung, daſs die Sclaven, welche die Iſraëliten zweymahl in der Wüſten gegeſſen, weder Wachteln noch Heuſchrecken, ſondern die Vögel Seleuciden geweſen. ebend. 1748. — 2ter Theil. ebend. 1750. 8. *Holländiſch von* Peter Adam Verwer. Amſterd. 1750. 8.

Hiſtoria Autographorum apoſtolicorum. Hannov. 1752. 8. *Eine Rede, die er im Hannöveriſchen Konſiſtorium bey dem Antritt der Nienburgiſchen Superintendur hielt.*

Der Theologe auf die Jahre 1754, 1755 und 1756. Nienburg in 4. *Eine Wochenſchrift, die er gemeinſchaftlich mit J. C. W. Meyer herausgab.*

Was iſt das Verſöhnende in dem Leben unſers Mittlers Jeſu? in einigen Abhandlungen über die im Theologen des Jahrs 1755 mitgetheilte Preisfrage. ebend. 1756. 4.

Der Gottesgelehrte (*eine Fortſetzung des Theologen*). 5 Theile. ebend. 1757—1758. 4. *Fortgeſetzt unter dem Titel:*

Sonntagsblatt. 2 Theile. ebend. 1759. 8.

Dankpredigt wegen des Sieges bey Minden: Die Hand des Herrn bey den Kriegen der Könige über Eſaia 8, 9. 10. Göttingen 1759. 8.

Geſchichte der Grafſchaften Hoya und Diepholz. 3 Theile. Bremen 1766 — 1767. 8.

Anmerkungen über Matth. 12, 32; *in der* 2ten Sammlung der Weimariſchen nützlichen Anmerkungen Nr. 8. — Zufällige Gedanken über das Geſetz vom Ausſatze; *ebend.* Samml. 4. Nr. 1.

Anmerkungen über einige Schriftſtellen aus des Carmeliten Joſeph's Perſiſchem Wörterbuche; *in* Eskuche'ns Erläuterungen heiliger Schrift aus morgenländ. Reiſebeſchreibungen Verſuch 18. S. 69—71. —

Erklärungen aus den Perſiſchen Reiſen des Tavernier; *ebend.* Verſuch 19.

Betrachtung über Luc. 16; *in dem* Brem- und Verdiſchen Hebopfer Beytrag 1. S. 105 u. ff. — Betrachtung über Matth. 11, 5; *ebend.* Beytr. 5.

Aufſätze in J. Chph. Coler's theologiſchen Bibliothek, *in* deſſen nützlichen Anmerkungen; *in den* Zelliſchen Anmerkungen; *in* Heinrich Heiſe'ns novis hypotheſibus interpretandae Epiſtolae Jacobi; *in den* Hannöveriſchen gelehrten Anzeigen; *und in der* Sammlung Hamburgiſcher Kanzelreden.

Zum Druck fertig hinterließ er:

Humphredi Hodii Liber de reſurrectione corporis ex conſenſu nationum omnium probata; ex lingua Anglorum in Latinam transfuſus atque perpetuis probationibus notisque corroboratus.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 826. — *Trinius* Beytrag zu einer Geſchichte berühmter Gottesgelehrten auf dem Lande B. 1. S. 521—534. B. 2. S. 215—218. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 455. — *Erneſti* a. a. O. S. 116—118.

Rau oder Ravius (Johann Eberhard).

Studirte zu Siegen, Herborn und Marburg, wurde 1721 *Profeſſor der Philoſophie, wie auch der Hebräiſchen und Griechiſchen Sprache auf der Univerſität zu Herborn,* 1731 *ordentlicher dritter, und* 1754 *erſter Profeſſor der Theologie eben daſelbſt; nachdem er ſchon* 1747 *die Würde eines fürſtl. Oranien-Naſſauiſchen wirklichen Oberkonſiſtorialraths erlangt hatte. Geb. zu Altenbach, einem Eiſenhammer und einer Stahlhütte des Amtes Hilchenbach im Naſſau-Katzenellenbogiſchen Fürſtenthum Siegen, am* 16*ten Julius* 1695 *alten Stils; geſt. am* .... 1770.

Diſſ. de precibus Hebraeorum. Marburgi 1717. 4.

Predigt über Pſalm 107, 31—35, welche er als Student, nach den Umſtänden der Zeit, den 4ten Nov.

1720 im adelichen Stifte Keppel gehalten. Herborn 1721. 4.

Theſes philoſophicae controverſae in principia Renati Carteſii, in uſum Collegii privati. ibid. 1726. 4.

Diatribe de Synagoga magna, qua Judaeorum de Senatu quodam Hieroſolymitano, poſt ſolutam captivitatem Babylonicam ab Ezra conſcripto famoſa traditio examinatur, et verane illa an falſa ſit, diſquiritur. Trajecti ad Rhen. 1726. 8.

Diſputatio phyſica de corpore infinite non dividuo; oppoſita mathematicis, atque in his clar. Serrurerio, Ultrajectino, publice ventilata Herbornae d. 7 Jul. 1729. 4.

Diſſ. philologico-theologica de libamine facto in ſacra menſa Exod. XXV, 29, ventilata ibid. d. 22 Martii 1732. 4.

Monumenta vetuſtatis Germanicae, ut puta, de ara Ubiorum, in C. Corn. Taciti I Annal. libri duo: tum de tumulo honorario Caii et Lucii Caeſaris in confinio Ubiorum et Treverorum liber ſingularis; cum praefatione et figuris. Ultraj. ad Rhen. 1738. 8. Arnhemiae 1753. 8.

Unter dem Namen Jani Verrii Baſſanenſis:

Examen iuris canonici et praxis fori eccleſiaſtici Proteſtantium in cauſſa raptus, et affinibus. Ultraj. ad Rhen. 1738. 8. Arnhemiae 1753. 8.

Notae et Animadverſiones in Hadriani Relandi Antiquitates veterum Hebraeorum. Opus ab ipſis fontibus hauſtum. Herbornae 1743. 8.

Widerlegung des Glaubensbekenntniſſes J. C. Edelmann's, eines leichtſinnigen Freydenkers und Religionsſpötters. Frankf. u. Leipz. 1746. 8.

Progr. auf das Abſterben des D. und Profeſſors Joh. Heinr. Schramm. Herborn 1753. 4.

Exercitatio academica pro nube ſuper arcam foederis, oppoſita cl. M. C. G. Thalemanno, Lipſienſi, Pars I, II et III. Accedit Schediasma de orthographia Germanica. ibid. 1757—1758. 4.

Gutachten der Herren Göttinger über des Oberkonſiſtorialraths und erſten Profeſſors der Theologie, J. E. Rau'en, herausgegebene und dem Herrn M. Thalemann zu Leipzig entgegengeſetzte Abhandlung

von der Wolke über der Bundeslade, ſammt deſſen Widerlegung. Herborn 1757. 4.

Diſſertationes ſacrae antiquariae, una de nube gloriosa ſuper arcam foederis, oppoſita cl. M. C. G. Thalemanno, altera de libamine facto in ſacra menſa, nunc recuſa et emendata. Ultraj. ad Rhen. 1760.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 827. — Des neuen gelehrten Europa 16ten Theil S. 1049 — 1059. — *Marquardi Winckelii*, Academiae Naſſavienſis Prorectoris, Programma in memoriam *J. E. Ravii*. Herb. 1770. fol. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 290. — *Erneſti* a. a. O. S. 119—123. — *Lorsbach im* Leben und Charakter D. *Seb. Fulco Joh. Rau's*; eine Rede von *J. Teiſſedre l'Ange* — aus dem Holländ. von *Magd. Henriette Eſsler*, gebohrnen *Rau* u. ſ. w. (Siegen 1810. 8.).

Rau (Johann Jakob).

Studirte zu Göttingen und Jena. Nachher kam er als Hofmeiſter nach Augsburg. Im J. 1752 *ward er Pfarrvikar zu Wain, Weidenſtetten und Ballendorf,* 1753 *Pfarrer zu Lonſee,* 1772 *Pfarrer zu Neenſtetten im Ulmiſchen. Geb. zu Ulm am* 30*ſten Julius* 1715; *geſt. am* 21*ſten Oktober* 1782.

Kurze Einleitung zur Kenntniſs und Gebrauch der Himmels- und Erdkugeln. Ulm 1756. 8. (*Prof. Scheibel in Breslau hat dieſes Buch ohne deſſen Wiſſen ganz umgearbeitet herausgegeben, unter dem Titel:* Vollſtändiger Unterricht vom Gebrauch der künſtlichen Himmels- und Erdkugel, nebſt einer vorläufigen Erklärung der erſten Gründe der Geometrie. Breslau 1779. 8.).

Orgelpredigt von der geiſtlichen Kirchenmuſik, über Koloſſ. 3, 16. Ulm . . . . .

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 434.

Rau (Wolfgang Thomas).

Doktor der Medicin und Ulmiſcher Stadt- und Landphyſikus zu Geiſslingen: geb. zu Ulm 17 . .; *geſt.* 1772.

Diſſ. de naevis maternis. Altorf. 1742. 4.

Gedanken von dem Nutzen und der Nothwendigkeit einer medicinischen Policeyordnung in einem Staate. Regensb. 1764. Ulm 1764. 8.

Abhandlung von dem Nutzen und Gebrauche des Kochsalzes, bey Menschen, Thieren und Gewächsen; *in den* Abhandlungen der Kurfürstl. Bayrischen Akademie der Wissenschaften B. 2.

Rauch (Wilhelm Ludwig).

Evangelisch-Lutherischer Prediger am grosen Friedrichshospital und am neuen Arbeitshause zu Berlin: geb. zu . . . .; gest. am 9ten Februar 1778.

Jährliche Nachrichten von dem Zustande der Berlinischen Freyschulen, seit 1740. . . .

Vollständige Nachricht von den Berlinischen Freyschulen. Berl. 1762. 4. *Auszug daraus, unter dem Titel:*

Gegenwärtiger Zustand der sechszehn Freyschulen zu Berlin. ebend. 1777. 4.

Katechismus zum Gebrauch der Berlinischen Freyschulen. . . . . 5te Aufl. Berl. 1769. Eine neue Aufl. ebend. 1777. 8.

Verschiedene Predigten.

Raufeysen (Philipp Ernst).

Studirte zu Jena und Greifswald, wurde da Magister, hielt auch öffentliche Vorlesungen. Eine unglückliche Neigung zum Trunke verwickelte ihn so in Schulden, dafs er sich entschlofs, Kriegsdienste zu nehmen. Er trat unter das Preufsische Kleistische Regiment Freydragoner, und erwarb sich durch sein gutes Betragen das Zutrauen seines Chefs, Ewald Georg von Kleist, der ihm viel Güte erwies. Nach dessen Tode gieng er unter das Prinz Ferdinandische Regiment. Er hatte einen schwächlichen Körper und freydenkenden Geist; daher konnten ihm die Pflichten seines Standes nicht anders als unangenehm seyn. Durch seine vorzüglichen Talente erlangte er die Liebe seiner Vorgesetzten: aber nur zu oft

schwächte ihre Zuneigung durch sein eingewurzeltes, dem Kriegsstande so sehr entgegengesetztes Laster. Er erwartete den Tod mit Gleichgültigkeit. Geb. zu Danzig 1743; gest. in dem Lazareth zu Ruppin am 21sten December 1773.

Raufeysen's Gedichte, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von G. Danovius, Lieutenant bey dem Preussischen Feldartilleriekorps. Berlin 1782. 8. *Mehrere dieser Gedichte standen schon in Musenalmanachen zerstreut.*

Vergl. sein Leben von diesem *Danovius* im Anhange zu seinen Gedichten. — *Ernesti* a. a. O. S. 124 u. f.

Rauhe (Johann Georg).

Garnison-Kinderlehrer zu Naumburg bis zu Ende des Junius 1789: geb. zu ....; gest. 1791.

Die Schwachheit über die Stärke, oder gründliche Nachricht von dem 1432 vor Naumburg sich gelagerten Heere der Hussiten unter ihrem Heerführer Procopio, und dem daher entstandenen Stadt Naumburgischen Schul- oder Kirchfeste; alles aus sehr raren und seltenen Urkunden zusammengetragen. Weissenfels 1782. 4.

von Rauner (M.... L....).

..... zu Augsburg: geb. zu ....; gest. zu Wien 1788 oder 1789.

Erster Ursprung und Aufnahme der k. k. Residenzstadt Wien; auf das neue ans Licht gebracht und mit einer tabellenförmigen Beschreibung sämtlicher Regenten Oestreichs vermehret. Augsburg 1782. 4.

Raupach (Georg Ehrenfried Paul).

Pastor der Evangelisch-Lutherischen Gemeine zu Archangel: geb. zu ....; gest. ...

Hiſtoriſche Nachricht von der Legung des Grundſteins zum Bau einer neuen Kirche der Evangel. Lutheriſchen Gemeine in Archangel. Hamburg 1768. 8.

RAUSCHENBUSCH (CHRISTIAN KARL),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Göttingen und war Konrektor zu Bückeburg: geb. zu Merbeck in der Grafſchaft Schaumburg 174 .; geſt. 1783.

Diſſ. (Praeſ. C. W. F. Walchio) de lege leviratus ad fratres non germanos, ſed tribules referenda, ad Deuteron. XXV, 5. Gottingae 1765. 4. *(Er iſt Verfaſſer dieſer, 8 Bogen ſtarken, Streitſchrift.)*

Apologie der Feyertage. Bremen 1774. 8.

RAUSCHENBUSCH (JOHANN KARL),

Vater des Vorhergehenden.

Senior des geiſtlichen Miniſteriums zu Merbeck in der Grafſchaft Schaumburg: geb. zu . . . .; geſt. 1779.

Kurze und ſchriftmäſsige Einleitung in die Lehre von der Höllenfahrt Chriſti, und derſelben beyden weſentlichen Stücken, allen Verehrern unſers glorwürdigſten Erlöſers und ſeines groſsen Mittleramts zur Prüfung übergeben. Bückeburg 1754. 4.

RAUSSENDORF (JOHANN GEORG).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, war einige Jahre Hauslehrer, wurde 1764 ſechſter und 1766 fünfter Lehrer des Gymnaſiums zu Bautzen. Geb. zu Köblitz bey Kunewalde am 6ten Junius 1728; geſt. am 18ten April 1793.

Abhandlung von der Flüchtigkeit der Zeit. Budiſſin 1760. 4.

— von der vorbehaltenen freyen Wahl der göttlichen Weisheit in dem Zeitlichen. ebend. 1761. 4.

Lateiniſche Grammatica für Frauenzimmer und diejenigen, die einen Lateiniſchen Terminum lernen wollen. Leipz. 1762. 8.

Troſtſchreiben an den Hrn. Oberkämmerer Prenzel in Bautzen. Bautzen 1762. 4.

Bibliſcher Wörterkatechismus, der Jugend zum Beſten. Frankf. 1762. 8.

Puerorum magiſtra. Budiſſ. . . . 8.

Chriſtlicher Eheleute Tugend-ABC. ebend. 1773. 8.

Troſtſchreiben an den Oberkämmerer Prenzel. ebend. 1775. 4.

Vergl. Lauſitziſche Monatsſchrift 1793. May S. 518 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 8 u. f.

Rautenberg (Albrecht Friedrich Gustav),

Bruder des Folgenden.

Kriegsſekretar zu Hannover: geb. zu . . . .; geſt. 1780.

Moraliſche und ſatiriſche Verſuche. Zelle 1771. 8.

Rautenberg (Christian Günther),

Bruder des Vorhergehenden.

Erſter Prediger der Martinskirche zu Braunſchweig: geb. zu . . . . 1728; *geſt. am 2ten Februar* 1776.

Sammlung einiger Predigten. 1ſter Theil. Braunſchweig 1765. — 2ter Theil. ebend. . . . 2te Auflage der beyden Theile. ebend. 1777. 8.

Die Chriſtliche Glaubens- und Sittenlehre, catechetiſch abgehandelt. ebend. 1767. 8. 2te Auflage. ebend. 1776. 8. 3te Auflage. ebend. 1784. 8. *Jak. Friedr. Fedderſen machte einen Auszug daraus, mit Anmerkungen und Zuſätzen.* ebend. 1781. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8.

Verſuche über die erſten Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Religion, in zween Theilen, von Heinrich Home; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1768. gr. 8.

Die Gerechtigkeit der Chriſten gegen das Eigenthum des Nächſten. Braunſchweig 1768. 8.

Predigt über den vernünftigen Glauben der Chriſten. ebend. 1769. 8.

*Theorie der moraliſchen Empfindungen, von Adam Smith; nach der dritten Engliſchen Ausgabe überſetzt. ebend. 1770. 8.

Irrig wird ihm hier und da beygelegt die Ueberſetzung der Principes pour la lecture des orateurs.

Vergl. Predigt über das Evangel. am Sonntage Sexageſimae 1776, dem Andenken ſeines Amtsgehülfen und Freundes, Hrn. *C. G. Rautenberg* — gewidmet von *Joh. Dietr. Flügge* u. ſ. w. Braunſchw. 1776. 8.

von RAUTENSTRAUCH (FRANZ STEPHAN).

Trat frühzeitig in den Benediktinerorden zu Braunau in Böhmen, ſtudirte zu Prag, lehrte hernach, als Doktor der Theologie, ſeine Mitreligioſen Philoſophie, kanoniſches Recht und Theologie, wurde 1773 Praelat ſeines Kloſters, in demſelben Jahr Direktor der theologiſchen Fakultät zu Prag, wie auch Beyſitzer der kaiſerl. königl. Studienhofkommiſſion. Im J. 1774 ward er nach Wien berufen und zum Direktor der theologiſchen Fakultät bey dortiger Univerſität ernannt. Auſserdem war er auch Propſt zu Wollſtadt in Schleſien, Viſitator der Benediktinerklöſter in Schleſien und Mähren und kaiſerl. königlicher Rath. Geb. zu Platten in Böhmen am 26ſten Julius 1734; geſt. zu Erlau in Ungern am 30ſten September 1785.

Prolegomena in ius eccleſiaſticum. Pragae 1769. 8.

Inſtitutiones iuris eccleſiaſtici cum publici, tum privati, uſibus Germaniae accommodatae. ibid. eod. 8. Editio nova atque aucta. ibid. 1774. 8.

Inſtitutiones iuris eccleſiaſtici Germaniae accommodatae. Tomus I, continens Ius publicum eccleſiaſticum. ibid. 1772. 8.

De iure principis praefigendi maturiorem profeſſioni monaſticae ſolemni aetatem Diatriba. Pragae 1773. Ed. II. ibid. 1775. 8.

Anleitung und Grundriſs der ſyſtematiſchen dogmatiſchen Theologie. Wien 1774. 4.

*Inſtitutionum hermeneuticarum veteris teſtamenti ſciagraphia. ibid. 1775. 4.

*Synopſis iuris eccleſiaſtici publici et privati, quod per terras hereditarias auguſtiſſimae Imperatricis Mariae Thereſiae obtinet. ibid. 1776. 8. mai. (*Dieſe Schrift lieſs Franz Philipp Frank 1779 wieder abdrucken und vertheidigte ſie als ſeine Probeſchrift zu Erfurt; wie er dies ſelbſt in der Vorrede bekennt.*)

Sciagraphia inſtitutionum hermeneuticarum veteris et novi teſtamenti. ibid. 1776. 8.

Patrologiae et hiſtoriae litterariae theologicae conſpectus. ibid. eod. 8. mai.

Inſtitutum, facultatis theologiae Vindobonenſis. ibid. 1778. 8. mai.

*Theologiae dogmaticae tradendae methodus et ordo. ibid. eod. 8. mai.

*Theologiae paſtoralis et polemicae delineatio tabellis propoſita. ibid. eod. 8. mai.

*Tabellariſcher Grundriſs der in Teutſcher Sprache vorzutragenden Paſtoraltheologie. ebend. 1778. gr. 8.

Entwurf zur Einrichtung der theologiſchen Schulen in den k. k. Erblanden. ebend. 1782. gr. 8.

*Warum kommt Pius VI nach Wien? Eine patriotiſche Betrachtung. ebend. 1782. 8. *).

Entwurf zur Einrichtung der Generalſeminarien in den k. k. Erblanden. ebend. 1784. 8.

Sein Bildniſs vor dem 50ſten Band der Allgem. Deutſchen Bibliothek (1782).

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 56—59. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 249—253 (*wo ihm aber die 4 letzten Schriften, die von Joh. Rautenſtrauch herrühren, irrig beygelegt werden*). — *Erneſti* a. a. O. S. 130 u. f. — *Klüpfelii* Necrologium ſodalium et amicorum litterariorum p. 67—68.

*) Andern Nachrichten zu Folge ſoll er dieſe Schrift nicht verfertigt haben, ſondern der 1801 verſtorbene *Joh. Rautenſtrauch*.

RAVE (JAKOB).

Studirte zu Jena, ward dort 1761 Doktor der Rechte, hernach 1766 Magiſter der Philoſophie, hierauf Hofgerichtsadvokat, alsdann auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie auf der dortigen Univerſität, zuletzt ordentlicher Profeſſor der Rechte eben daſelbſt, wie auch Beyſitzer des Hofgerichts und Schöppenſtuhls: geb. zu Otterndorf im Lande Hadeln am 4ten December 1736; geſt. am 28ſten Auguſt 1767.

Diſſ. de iure officii in primis titulo oneroſo collati. Jenae 1756. 4.

— inaug. de ſimultanea inveſtitura, in primis in terris Brunſuico-Luneburgicis. ibid. 1761. 4.

— de praxi iuris monita generalia. ibid. eod. 4.

— de feudo pignoratitio. ibid. 1762. 4.

— de vera indole donationis propter nuptias Romanae. ibid. eod. 4.

— de interpretatione cap. 3. Novell. CXV. ibid. 1765. 4.

Verſuche aus dem Rechte der Natur, der Sitten- und Klugheitslehre. ebend. 1765. 8.

Diſſ. de effectu deficientis formae legalis in actibus, qui ius reſpiciunt. ibid. 1766. 4.

— de praxi iuris monita generalia ſiſtens. ibid. eod. 4.

— de iure circa bona coniugum, non facto ob adulterium divortio, nec ſequuta reconciliatione, addita quadam applicatione ad ius Baadenſe. ibid. eod. 4.

Betrachtung über den Unterſcheid der Oberherrſchaft und des Eigenthums. ebend. 1766. 8.

Principia univerſae doctrinae de praeſcriptione adquiſitiva et exſtinctiva, definita et immemoriali. ibid. eod. 8. Recuſa. ibid. 1772. 8. Nova editio, cui vitam auctoris praemiſit et notas adiecit Jo. Bern. Chriſtoph. Eichmannus, Iur. Doct. et Profeſſor publ. ibid. 1780. 8.

Vergl. C. G. *Buderi* Progr. de vetuſta origine Sub-Feudorum, eorumque neceſſitate. Jenae 1761. 4. (Ad *Ravii* Diſp. inaug.) — *Weidlich's* Lexicon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 143. — *Eichmann's eben erwähnte* Lebensbeſchreibung.

Ravensberg (Christian).

Paſtor zu Bickern ſeit 1745, *zu Holmhof und Pinkenhof* ſeit 1746, *zuletzt Paſtor der Johanniskirche zu Riga: geb. zu . . . .; geſt. am 25ſten December* 1776, *nach andern* 1780.

Letthiſcher Katechismus. Riga 1767. 8.
Beytrag zur Letthiſchen Katechismusgeſchichte. . . . .

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 5. S. 7.

Ravensberg (Johann Just).

Doktor der Rechte und auſserordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Jena: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Diſſ. de implemento conditionis poteſtativae contractibus appoſitae legitimo. Jenae 1747. 4.
— de pignore in re aliena conſtituto eiusque effectibus diverſis, occaſione Tit. C. ſi aliena res pign. data. ibid. 1748. 4.
Opuſculum de conditionibus contractuum et ultimarum voluntatum, in quo univerſa haec difficilis et quotidiana materia, ex theoria et praxi collecta, exhibetur; cum indice rerum et verborum locupletiſſimo. ibid. 1752. 8.

Ravenstein (Johann Friedrich).

Studirte zu Göttingen, wurde zu Straſsburg Doktor der Medicin und in der Folge fürſtl. Pfalz-Zweybrückiſcher Leibarzt und Phyſikus zu Bergzabern: geb. zu Dresden 17 . .; geſt. 177 . .

Diſſ. de diverſa ſanguinis circulatione per tres ventres. Argentorati 1738. 4.
Sammlung ſeltener Begebenheiten in der Natur; nebſt vielen zur Verbeſſerung des Acker- und Gartenbaues angeſtellten Verſuchen; bey Gelegenheit eines problematiſchen Aufſatzes vom Luftſalze; nebſt Albrecht's von Haller Vorrede. Zweybrücken und Straſsburg 1755. 8.

Reccard (Ferdinand Christoph),

Bruder des Folgenden.

Erſt Kollege der Realſchule zu Berlin, hernach ſeit 1770 Prediger des Kloſters Bergen bey Magdeburg: geb. zu Wernigerode 1742; geſt. 1780.

Gedanken über den Werth ſogenannter Predigten für Jünglinge. . . . 1773. . .

Einige Reden *in den* Ermahnungsreden an die Jugend im Kloſter Bergen.

Hat wichtigen Antheil an der 2ten Ausgabe *des* Lehrbuchs *ſeines hier folgenden Bruders* (1770).

Reccard (Gotthilf Christian),

Bruder des Vorhergehenden.

Nach erhaltenem Schulunterricht zu Wernigerode, beſonders unter dem Direktor Schütze, kam er 1752 in das Paedagogium zu Kloſter Bergen, ſtudirte hernach von 1754 bis 1758 zu Halle, wurde alsdann Lehrer an der Realſchule zu Berlin, wo ihm auch die Aufſicht über die daſelbſt befindliche Bibliothek, das Naturalien- und Kunſtkabinet und die Sammlung von Maſchinen und Modellen übertragen wurde. Im J. 1762 ward er Prediger der Dreyfaltigkeitskirche und zweyter Inſpektor der Realſchule zu Berlin. Seiner Geſundheit wegen unternahm er bald darauf eine zweymonatliche gelehrte Reiſe durch einige Gegenden Teutſchlands, auf welcher er verſchiedene Univerſitäten und die Bergwerke auf dem Harz beſuchte. Auf Veranlaſſung einer anſehnlichen der Realſchule gemachten Schenkung wurde er, zur Berichtigung derſelben, 1765 nach Erlangen und Nürnberg geſchickt, und wendete die übrige, ihm zu dieſem Geſchäft ausgeſetzte, Zeit zu einer gelehrten Reiſe nach Frankreich, England und Holland an. Bey ſeiner Rückkunft wurde er noch in demſelben Jahr zum ordentlichen Profeſſor der Theologie zu Königsberg, wie auch zum Diakonus und

adjungirten Pfarrer der Sackheimiſchen Gemeine ernannt. Im J. 1765 wurde er Doktor der Theologie, 1767 wirklicher Pfarrer, 1772 Konſiſtorialrath und 1775 Direktor des Collegii Fridericiani. Geb. zu Wernigerode am 13ten März 1735; geſt. am 3ten Oktober 1798.

Abhandlung von der Entdeckung eines Trabanten der Venus; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen. Berlin 1761. 8.

Von dem Siege des Glaubens über die Empfindungen der Liebe, bey dem frühzeitigen Tode Hoffnungsvoller Freunde; eine Standrede. ebend. 1761. 4.

Dankpredigt am Friedensfeſte über Joh. 14, 27. ebend. 1763. 4.

Abhandlung von der groſsen Sonnenfinſterniſs, die ſich im Jahr 1764 ereignen wird. ebend. 1763. 4. 2te vermehrte Ausgabe; nebſt einem Anhange, darinn neue Mondfinſterniſſen, und alle ſichtbare Finſterniſſen der Jupiterstrabanten deſſelben Jahrs, imgleichen alle künftige Sonnen- und Mondfinſterniſſen dieſes Jahrhunderts berechnet werden. ebend. 1764. 4.

Beobachtungen der Sonnenfinſterniſs den 1 Apr. 1764, imgleichen der Mondfinſterniſs den 17 März dieſes Jahrs; nebſt den daraus hergeleiteten Schlüſſen. ebend. 1764. 4.

Nachricht vom Leben und Tode ſeines Bruders D. Joh. Fr. Reccard. ebend. 1764. 4.

*Lehrbuch, darinn ein kurzgefaſster Unterricht aus verſchiedenen philoſophiſchen und mathematiſchen Wiſſenſchaften, der Hiſtorie und Geographie gegeben wird. ebend. 1765. 8. 1770. 8. 1774. 1777. 1778. 6te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 1782. 8. *).

Auszug aus dem Lehrbuch zum Gebrauch der Landſchulen. ebend. 1765. 8. . . . 4te Auflage. ebend. 1785. 8.

Die groſse Veränderung, welche mit einem Menſchen vorgehen muſs, der ſelig werden will; eine Predigt. Wernigerode 1765. 8.

*) Lehrbuch der Naturgeſchichte; ein Auszug aus dem *Reccardiſchen* Lehrbuche, welcher die Abſchnitte von der menſchlichen Seele, der Naturlehre und der Naturgeſchichte enthält; durchgeſehen und verbeſſert von *Joh. Phil. Hobert.* Berlin 1792. 8. 8te unveränderte Auflage. ebend. 1799. 8.

Abſchiedspredigt in Berlin und Antrittspredigt in Königsberg. Königsb. 1766. gr. 8.

Programma de ſtella, quae Magis nato Chriſto apparuit. ibid. eod. 4.

Diſſ. II de notione immenſitatis Dei amplificanda contemplatione magnitudinis mundi. ibid. eod. 4.

Von der Demuth; eine Inaugural-Predigt. ebend. 1766. gr. 8.

Progr. in rationes et limites incertitudinis circa tempus nativitatis Chriſti inquirens. ibid. 1768. 4.

Einweihungspredigt der neu erbauten Sackheimiſchen Kirche. ebend. 1769. gr. 8.

Progr. de noviluniis. ibid. 1772. 4.

— de evangelio in univerſo terrarum orbe divulgando. ibid. 1776. 4.

— II de fuga infantis Jeſu in Aegyptum. ibid. 1780. 1781. 4.

— de neomenia Judaeorum paſchali. ibid. . . . 4.

Einige aſtronomiſche Wahrnehmungen in den Acta Erud. Lipſ.

Verſchiedene Abhandlungen in Teutſchen und Franzöſiſchen Monatsſchriften.

Schreiben an Lambert; *in* Lambert's Teutſchen gelehrten Briefwechſel, herausgeg. von Joh. Bernoulli B. 2. S. 267 u. ff. (Berl. 1782).

Vergl. *Arnoldt's* Zuſätze zu ſeiner Hiſtorie der Königsberg. Univerſität S. 82. Fortgeſ. Zuſätze S. 170. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 101—104. Th. 2. S. 83 u. f. — *Denina's* Pruſſe litteraire T. III. — *Erneſti* a. a. O. S. 182 u. f.

Rechberger (Anton Johann).

Doktor der Chirurgie und kaiſerl. königl. Leibwundarzt zu Wien: geb. zu . . . . 1731; geſt. am 10ten Februar 1792.

Bekanntmachung einer beſondern Art von Hebel, und deſſen Anwendung und Nutzen in der Geburtshülfe. Wien 1779. 8.

Vollſtändige Geſchichte der Einimpfung der Blattern in Wien, zur gänzlichen Widerlegung der Vorurtheile und Aufklärung der wahren Urſache, warum die geſundeſten und ſtärkſten Kinder bey der ſo ge-

nannten natürlichen Ansteckung der Gefahr des Todes ausgesetzt werden; herausgegeben von Anton Rechberger, D. der AG. (*dem Sohne des Verfassers*). Wien 1788. 8.

Rechenberg (Johann).

Studirte zu Thorn und 1707 *zu Wittenberg, erlangte* 1709 *daselbst die Magisterwürde, ward bald darauf Hofmeister junger Edelleute, darauf Rektor und Vesperprediger zu Unruhstadt,* 1717 *Polnischer Prediger der Neustädtischen Evangel. Lutherischen Gemeine zu Thorn, und* 1721 *Teutscher Prediger eben daselbst. Wurde am* 23*sten Januar* 1758 *pro emerito erklärt. Geb. zu Thorn am* 28*sten Oktober* 1687; *gest. am* 6*ten März* 1758.

Dissertationes III: Prognostica Politicorum; — irae divinae erga rempublicam; — favoris divini erga rempublicam. Viteb. 1709. 4.

Scherflein geistlicher Gedichte. Thorn 1732. 8.

Viele gedruckte Leichenpredigten in fol. und 4.

Viele Lateinische, Teutsche und Polnische Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildniss nach *Klein* von *Busch* vor dem Scherflein geistl. Gedichte.

Rechenberg (Karl Otto).

Studirte zu Leipzig, wurde dort 1709 *Magister, und* 1710 *zu Wittenberg Doktor der Rechte; worauf er historische und juristische Vorlesungen hielt, und* 1711 *der erste öffentliche Lehrer des Natur- und Völkerrechts zu Leipzig wurde, und zwar auf ausdrücklichen königlichen Befehl mit Sitz und Stimme in dem Collegio Professorio. Diese Professur verwaltete er bis* 1718, *nachdem er vorher* (1715) *auch die Professionem Tituli de V. S. et R. I. erhalten hatte. Im J.* 1720 *wurde er Professor der Institutionen, und bald darauf der Pandekten, erhielt das Naumburgische Kanonikat, die Beysitzerstelle im Oberhofgericht zu Leipzig und die Vorrechte eines*

Mitgliedes im kleinen Fürſtenkollegium. Im J. 1723 verſah er das Amt eines Praepoſiti Magni auf den drey alten Dorfſchaften der Univerſität. Im J. 1726 wurde er als Beyſitzer in die Juriſtenfakultät aufgenommen. Im J. 1727 erlangte er die Profeſſionem Codicis, das Kanonikat im hohen Stift Merſeburg, wie auch die Würde eines Decemvirs bey der Univerſität. Im J. 1734 wurde er zum Profeſſor der Decretalien, Ordinarius der Juriſtenfakultät und oberſten Beyſitzer des Oberhofgerichts ernannt, und zu Anfang des folgenden Jahres erhielt er die Würde eines königl. Polniſchen und kurfürſtl. Sächſiſchen Hof- und Juſtitzraths. Geb. zu Leipzig am 26ſten November 1689; geſt. am 7ten April 1751.

Diſſ. de auctoritate hiſtoriae in probandis quaeſtionibus iuris et facti. Lipſ. 1709. 4.

— (Praeſ. Chph. Schreitero) de origine iuris Saxonici. ibid. 1710. 4. (*Der Text iſt vom Praeſes: die Noten von ihm.*)

— inaug. (Praeſ. Jo. Balthaſ. Wernhero) de eo, quod in piis cauſſis impium eſt. Viteb. 1710. 4.

— de norma legum iuſtarum ab iniuſtis diſcernendarum. Lipſ. 1711. 4.

Progr. inaug. de auctoribus, qui iurisprudentiam naturalem ſcriptis ſuis illuſtrarunt. ibid. eod. 4.

— de Vicariatus Saxonici illuſtribus natalibus ex Archi-Mareſchallatu. ibid. 1712. 4.

Epiſtola de meritis Saxonum ſub auſpiciis Marchionum Miſniae in S. R. I. et Domum Auſtriacam. ibid. 1713. 4.

Inſtitutiones iurisprudentiae naturalis. ibid. 1714. 4.

Progr. inaug. de origine et hiſtoria Profeſſionis de Verborum Significatione et Regulis Iuris, eiusdemque Profeſſoribus in Academia Lipſienſi. ibid. 1715. 4.

Diſſ. de ſucceſſionibus in Sereniſſima Domo Guelfica uſitatis. ibid. 1716. 4.

— I. Inſtitutiones iuris publici. ibid. 1718. 4. (*Die Fortſetzung unterblieb.*)

Epiſtola de iure S. R. Germanici Imperii, ad Jo. Carmichaell. ibid. 1720. 8.

Diſſ. de pacis Osnabrugenſis obligatione univerſali. ibid. eod. 4. (*Von dieſer Diſſ. wurde nur der erſte Ab-*

ſchnitt auf dem Katheder vertheidigt: die andere aber, die das Hauptwerk ausmacht, erſt nachher, wie man glaubt, in Berlin gedruckt.)

Diſſ. de Advocatis et Advocatiis Germanicis. Lipſ. 1725. 4.

— qua Compendia Principis ex iure Romano ad habitum territoriorum Germanicorum relata exponuntur. ibid. eod. 4.

Regulae iuris privati, quo utimur, Naturalis, Romani, Canonici, Patrii, in ordinem diſpoſitae et doctrinae publicae aptatae. ibid. 1726. 4. (*Dieſe Regeln wurden von 1718 an in öffentlichen Diſputationen auf dem Katheder vertheidigt, nachher aber und in demſelben Jahr zuſammengedruckt.*)

Diſſ. de remiſſione obligationis et officii: *von Erlaſſung der Pflicht.* ibid. 1726. 4.

— de vetuſtatis auxilio, Reipublicae, quoad immunitates a Collectis, non opponendo. ibid. eod. 4.

— de iuribus ſubordinationis. ibid. eod. 4.

— de vindiciis iurium Reipublicae et Fiſci, in doctrina retorſionum. ibid. eod. 4.

— de crimine haeretificii. ibid. 1727. 4.

— de Irenico Pauli et Ulpiani in L. 25 D. de liber. legat. et L. 75 D. de legat. I. ibid. eod. 4.

— Specimen iurisprudentiae conſultatoriae de ſubhaſtationibus. ibid. eod. 4.

— prima, de locatione conductione, quae fit a Principe. ibid. 1728. 4. (*Die 2te, welche folgen ſollte, erſchien nicht.*)

— de incorporatione Allodii in Feudum Regale. ibid. eod. 4.

— de creditoris hypothecarii aequali iure in bonis debitoris generaliter et ſpecialiter obligatis; ex L. 2. C. de pign. ibid. 1729. 4.

Progr. An Cambium in Saxonia poſt quadriennium penitus exſtinguatur, et a natura ſua recedat? Ad paragraphum XVI Append. O. P. S. R. ibid. 1731. 4.

Diſſ. de mendacio, et in ſpecie eo, quod in foro humano punitur. ibid. 1732. 4. (*Der Reſpondent, D. Joh. Martin Schroeter, ſoll der Verfaſſer ſeyn.*)

Progr. Utrum nova dignitas forum, quod antea erat, generale augeat, an abſorbeat? ibid. eod. 4.

Diſſ. de eo, quod legitima ſit iuris civilis, et ſtatuto plane tolli poſſit. ibid. 1733. 4.

Diſſ. de Statutorum Cygnenſium et iuris Romani ac Saxonici differentiis. Lipſ. 1734. 4. (*Bey dieſer Diſp. führte er nur das Praeſidium.*)

Progr. inaug. de ſucceſſoris in Republica adminiſtranda obligatione. ibid. eod. 4.

— de invalidis cautelis atque clauſulis. ibid. 1735. 4.

— de inferiis Romanorum. ibid. eod. fol.

Oratio parentalis Michaeli Henrico Gribnero, ICto conſummatiſſimo, dicta. ibid. eod. fol.

Progr. I et II de iniquitate anni gratiae. ibid. eod. 4.

— de purgatorio, quibusdam caſibus tutioris eruendae veritatis in cauſſis criminalibus, quam tortura, remedio. ibid. 1736. 4.

— de callidis nonnullorum artibus, aliorum famae nocendi per laudes. ibid. eod. fol.

— de dubiis in iurisprudentia occurrentibus; occaſione dubii a cauſſidico moti: Utrum minorennis aetas poſt completum primum et viceſimum annum deſinat, an adhuc additamentum Saxonicum requiratur? ibid. 1737. 4.

— An Recurſus a Camera imperiali vel Iudicio aulico Imp. ad Caeſaream Maieſtatem, vel etiam ad Comitia pateat? ibid. eod. 4.

— de vetuſtiſſimis originibus, ſecundum ius Romanum Collectarum ex induſtria ſubditorum indictarum. ibid. eod. 4.

— Quousque contra legem ſcriptam iudex in poſſeſſorio ſummariiſſimo decernere queat? ibid. 1738. 4.

— de erroribus ICtorum in ſponſionum doctrina. ibid. eod. 4.

— de ſapientia Romanorum, in pecunia in caſum ſuccumbentiae a litigantibus deponenda, ſe mirifice oſtendente. ibid. 1739. 4.

— de politiae et iurisdictionis terminis accuratius ſcribendis. ibid. eod. fol.

— de computo momenti, quo concurſus creditorum incipit. ibid. eod. 4.

— Singularia quaedam de ſecundarum nuptiarum poenis; ad reſtituendum §. 2 et 3. C. 46. Novell. 22. ibid. eod. 4.

— Quousque nuptiae liberorum ſine parentum auctoritate celebratae effectus civiles matrimonii ſortiantur? ibid. 1740. 4.

Progr. An in nomine Principis adverſus creditorem currat praeſcriptio? Lipſ. 1740. 4.

— Utrùm coniugis partio ſtatutaria ſecundum ſtatuta loci, in quo defunctus domicilium habuit, an ad leges territorii, in quo ſita ſunt bona immobilia, horum intuitu aeſtimanda ſit? ibid. eod. 4.

— de limitibus iuris retorſionis in Saxonia, ſecundum Conſtit. Saxon. 38. P. 3 conſtituendis. ibid. 1741. 4.

— de iure reverſionis ſeu retrogradationis; *von dem Rück-Recht oder Rück-Fall*, Gallice: *Droit de Retour*. ibid. eod. 4.

— in memoriam ſaecularem Auditorii Petrini noviter exſtructi, ubi de illis ICtis agitur, qui Lipſiae profecerunt, et in aliis Academiis muneribus admoti ſunt; adiecta eſt Oda ſaecularis. ibid. eod. 4. Cum figg. aen.

— de transactione, teſtamenti tabulis non inſpectis, etiam in cauſſis Principum S. R. I. invalida. ibid. 1742. fol.

— I, II, III et IV ad explicationem Conſtitut. Elector. Saxon. 38. P. 3. ibid. eod. — 1744. 4.

— dignitatem et officium ICti in tolerantia conſiſtere. ibid. 1743. 4.

Diſſ. de bello legum contra leges, retorſione ementita, metuendo. ibid. eod. 4.

Progr. de interpretatione ultimarum voluntatum, per praeſumtiones et coniecturas. ibid. 1744. 4.

— V ad Conſtitut. Elect. Saxon. 38. P. 3, et quidem an iis, qui migrare, aut ſolum vertere ab ipſa Republica aut alia neceſſitate coguntur, immunitas a cenſu emigrationis tribuenda ſit, aut neganda? ibid. 1745. 4.

— de uſufructu viduis legibus Germanorum adſignato, praecipue *Leibzucht* et *Leibgeding*. ibid. eod. fol.

— VI ad Conſtit. Elect. Sax. 38. P. 3. ibid. eod. 4.

— in quo probatur, utilitatem verum et unicum eſſe principium iuris naturalis. ibid. 1746. 4.

Diſſ. Principium cognoſcendi iuſti et aequi, verum, evidens, adaequatum, ex utilitate deſcendere, ſiſtens. ibid. eod. 4.

Progr. de Supervita ſive Supravita. ibid. eod. 4.

— VII ad Conſtit. Sax. 38. P. 3. ibid. 1747. 4.

Progr. An pluralitas votorum etiam in illis negotiis locum habeat, in quibus membra Universitatis tanquam unum corpus considerantur? Lipſ. 1747. 4.
— de fatali probationis offerendae peremptorio. ibid. eod. 4.
— de libello, *immaſsen es anbracht*, reiiciendo, ſi iuramentum delatum, etiamſi praeſtetur, vel nullum vel incertum effectum in concipienda ſententia litis deciſoria eſt habiturum. ibid. eod. 4.
— Unde nomen theoriae et praxeos ortum ſit? ibid. eod. 4.
— de iure exigendi cenſus emigrandi. ibid. 1748. 4.
— de generoſi et generoſitatis titulo, viris equeſtribus inſigniter et meritis tributo. ibid. eod. fol.
— quo caſu ius retorſionis et detractus Conſtit. Sax. Elect. 38. P. 3 permittatur. ibid. eod. 4.
— de altero detractionis fundamento in retorſionum doctrina. ibid. 1749. 4.
— de moralitate in delictis attendenda. ibid. 1750. 4.

Bey folgenden Diſputationen führte er nur das Praeſidium:

A. D. Stegeri Diſſ. de vindiciis manibus confertis ſumendis ex lege XII Tabularum. Lipſ. 1737. 4.
C. W. Küſtneri Diſſ. de ritu pignorum capiendorum in Republica Romana. ibid. 1743. 4.
C. E. Deylingii Diſſ. ad L. Fabiam de plagiariis. ibid. 1745. 4.
Einige ſeiner Reden *ſtehen in den* Reden groſser und vornehmer Herren.
Epiſtolas ad Joh. Meurſium ſcriptas, cum notis hiſtoricis illuſtratas, *verſprach er zwar, erfüllte aber das Verſprechen nicht. Dies gegen Schmerſahl a. a. O.*

Vergl. Juriſt. Bücherſaal St. 9. S. 61—72. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 30. S. 1291—1298. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 299—312. — *Schmerſahl's* Zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 537—552. — Oratio parentalis in obitum *C. O. Rechenbergii*, dicta a *J. G. Bauero*. Lipſ. 1752. 4. — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 127 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 190—193.

Reck (Heinrich).

Senior des geistlichen Ministeriums zu Kempten: geb. daselbst am 27sten Julius 1727; gest. am 7ten April 1798.

Erbauliche Gedanken von den Nelken. Augsburg 1755. 8.

von Reck (Philipp Georg Friedrich).

Hessen-Casselischer Regierungsrath, und von 1764 bis 1792, wo er resignirte, Amtsverwalter der Grafschaft Ranzau, Haus- und Kirchspielvogt zu Barmstedt: geb. zu .... im Hannöverischen am 10ten September 1710; gest. am 13ten Februar 1798.

*Kurzgefaßte Nachricht von dem Etablissement derer Salzburgischen Emigranten zu Ebenezer, in der Provinz Georgien in Nordamerica, wie solche auf Verlangen von dem Hrn. RegR. von Reck zu Ranzau mitgetheilt worden. Hamburg 1777. 8.

Gab heraus:

*D. Martin Luther's Predigten über alle Sonn- und Festtags-Evangelien durchs ganze Jahr. 2 Theile. Altona 1792—1793. 8.

Vergl. *Kordes* im Allgem. litterar. Anzeiger 1800. 8. 1986 u. f.

Reckert (Karl Christian).

Erst Stadtsekretar zu Spandau, hernach landgräfl. Hessen-Homburgischer und fürstl. Hohenzollerischer accreditirter Resident und wirklicher geheimer Legationsrath am königl. Preußischen Hofe zu Berlin, wie auch Ritter und geheimer Rath des Ordens der Vorsehung: geb. zu Minden in Westphalen 1739; gest. am 20sten Februar 1800.

*Kleinigkeiten. Berlin 1765. 12.

*Scherze. Berlin 1765. 8.
Vermiſchte Schriften. 3 Theile. Münſter und Hamm 1770—1773. 8.
Idyllen. ebend. 1770. 8.
Amazonenlieder. ebend. 1770. 8.
Der junge Held, in 4 Geſängen. Mit Vignetten. ebend. 1770. 8.
Idyllen, mit Geſang. ebend. 1770. 8.
Sinngedichte. ebend. 1773. 8. (*Dieſe 5 Stücke ſtehen auch in den vermiſchten Schriften. Zu Biel in der Schweitz erſchien ein Nachdruck davon.*)
*Die Erſcheinung auf Friedrich den Unſterblichen. Berlin 1770. . .
*Das Grab; ein muſikaliſches Stück. . . . 1775. . .
*Patriotiſche Gedanken über die Geſundheitserhaltung des Landvolkes. . . . 1776. . .
*Wintergemählde. Berlin 1777. gr. 8. 2 Ausgaben.
*Lieder meiner Muſe. ebend. 1782. 8.
Klaggeſang der Urne Leopold's von Braunſchweig als ein Andenken geweihet den 14 May 1785. . . .
Patriotenlied auf die Geneſung des unſterblichen Monarchen Friedrich's II. Berlin, den 24 April 1786. . .
Freudenlied auf den groſsen König, deſſelben Inhalts. . . .
Der Kranz, an Hrn. Kanonikus Gleim. Berlin 1786. . .
An die Patrioten bey Friedrich's Tod am 17 Aug. 1786. ebend. 1786. 8.
Trauerrede auf den verewigten König Friedrich den II gehalten in einer zahlreichen Verſammlung edler Freunde. ebend. 1786. 8.
Auf Friedrich Wilhelm; ein Geſpräch. ebend. 1786. . .
Damöt und Phyllis; eine Idylle. ebend. 1787. . .
Blumen; an den Kronprinz Friedrich Wilhelm. 1789. . .
An den Hrn. Herzog Friedr. Eugen von Würtemberg. 1789. . .
Troſtgeſang, an die Prinzeſſin Ferdinand von Preuſsen K. H. über den Verluſt ihres älteſten Sohnes. 1790. . .
Daphnis und Kloë; eine Idylle mit Geſang, an die Erbprinzeſſin von Oranien. Berlin 1791. . .

Opfer, an den Herzog Friedr. Eugen von Würtemberg. Berlin 1791. . .

Sang, an die Erbprinzeſſin von Schwarzburg-Rudolſtadt, gebohrne Prinzeſſin von Heſſen-Homburg. . . .

Triumphlied auf des Königs Friedr. Wilh. Wiederkunft in Berlin nach dem Feldzuge aus Böhmen. Berlin 1791. . .

Ein Wort der Ermunterung an ſeine Mitbürger zur Erweiſung unverbrüchlicher Treue für ihren vielgeliebteſten König Friedr. Wilh. . . .

Lied, an die regierende Königin, im Bade zu Freyenwalde. 1793. . .

Lied, an meine patriotiſchen Brüder, nach der Eroberung von Mainz, den 26 Jul. 1793. . .

Triumphgeſang, an den regierenden Hrn. Herzog Karl von Braunſchweig, als er die Franzoſen den 14 Sept. 1793 bey Pirmaſens geſchlagen. . . .

Triumphgeſang auf den Generalfeldmarſchall von Möllendorf auf den Sieg bey Kaiſerslautern. . . .

Die drey Grazien auf die höchſte Vermählungsfeyer der Kronprinzeſſin Luiſe und Friderike von Preuſſen K. H. geb. Prinzeſſinnen von Mecklenb. Strelitz. 1793. . .

Aufſätze und Ueberſetzungen in periodiſchen Schriften, beſonders in den Berlin. neuen Mannigfaltigkeiten, *theils mit, theils ohne ſeinen Namen.*

Vergl. *V. H. Schmidt's und Mehring's* Neueſtes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 116—119.

Reclam (Marie Henriette Charlotte),

Gattin des Folgenden.

Tochter des 1796 verſtorbenen Konſiſtorialraths S. J. E. Stoſch zu Küſtrin: geb. zu Lino in der Grafſchaft Ruppin am 18ten May 1739; geſt. am 26ſten Februar 1799.

*Briefe der Demoiſelle S**** nebſt einigen von ihren Gedichten. Frankfurt u. Leipz. 1775. 8.

Recueil de Poéſies fugitives. à Berlin 1777. 8.

*Biographieen aus der Brandenburgiſchen Geſchichte. 1ſtes Stück: Waldemar; aus dem Franzöſiſchen des Hrn. Reclam, von der Verfaſſerin der Briefe der Demoiſelle S****. Berlin 1788. 8.

Mehrere Gellertiſche Oden, *von ihr ins Franzöſiſche überſetzt, befinden ſich in der* Sammlung Franzöſiſcher Lieder, *die Dumas zu Leipzig herausgab, und in dem von Henry zu Potsdam beſorgten* Franzöſiſchen Geſangbuch.

Beyträge zu den Feyerſtunden der Grazien (Bern 1780. 8.)

Von ihr ſind alle Baſedowiſche *in der von Pajon de Moncets verfertigten Franzöſiſchen Ueberſetzung des* Elementarwerks (Berlin u. Deſſau 1774).

Vergl. *Schmidt u. Mehring* a. a. O. 8. 119. — *Erneſti* a. a. O. S. 194 u. f.

Reclam (Peter Christian Friedrich),

Gatte der Vorhergehenden.

Kam im J. 1748 *auf das reformirte Teutſche Gymnaſium zu Magdeburg, und* 1758 *auf das königl. Franzöſiſche Gymnaſium nach Berlin, wo ihn ſein Vater der beſondern Aufſicht des Franzöſiſchen Predigers übergab. Im J.* 1765 *ward er Katechet und Prediger und* 1768 *dritter Prediger der Franzöſiſchen Gemeine im Friedrichswerder zu Berlin, wie auch ſeit* 1775 *Lehrer der obern Klaſſe im Franzöſiſchen Gymnaſium. Geb. zu Magdeburg am* 16*ten März* 1741; *geſt. am* 22*ſten Januar* 1789.

Schon 1781 *machte Joh. Peter Erman den Plan zu der* Hiſtoire de l'Etabliſſement des Refugiés François, *und verband ſich zu deſſen Ausführung mit Reclam; und ſo erſchienen (von Erman und Reclam)* Mémoires pour ſervir à l'hiſtoire des Refugiés François dans les Etats du Roi. à Berlin 1782—1794. 8 Voll. gr. 8. (*Die* 2 *letzten Bände ſind von E. allein. Die Ausgabe des* 7*ten* (1790) *wurde durch Reclam's Geſundheitsumſtände verzögert. An die erſte Lieferung deſſel-*

deſſelben hatte er einige Wochen vor ſeinem Ende die letzte Hand gelegt.)

Auch mit Erman:

Mémoire hiſtorique ſur la fondation des Colonies Françoiſes dans les Etats du Roi, publié à l'occaſion du Jubilé célebré le 29 Oct. 1785. à Berlin 1785. 8.

Sermons. ibid. 1782. 8.

Sermon prononcé dans le temple de la Friedrichsſtadt à Berlin pour l'inſtallation de Mr. le Paſteur Hauchecorne le 9 Juin 1783. ibid. 1783. 8.

* Penſées philoſophiques ſur la Religion. ibid. 1785. 8. (*Ueberſetzung eines Theils der* Garviſchen Abhandlungen über Cicero von den Pflichten.)

Oraiſon funebre de Frédéric II, prononcée dans le temple du Werder. ibid. 1786. 8.

Waldemar, Marggrave de Brandebourg. ibid. 1787. gr. 8. (*Vergl. den vorhergehenden Artikel.*)

Gab auch mit Erman heraus:

Monument ſeculaire conſacré à la mémoire de Frédéric Guillaume le Grand, mort à Potsdam le 29 Avril MDCLXXXVIII. à Berlin 1788. 8.

Soll auch die Preisſchrift von Cochius über die Neigungen (1769) *ins Franzöſiſche überſetzt haben.*

Nach ſeinem Tode:

Sermons ſur divers textes de l'écriture ſainte. T. I et II. à Berlin 1790. 8.

Sein Bildniſs von *Chodowiecki* vor dieſen Sermons.

Vergl. Eloge hiſtorique de Mr. *Reclam* par Mr. *Erman*. à Berlin 1789. 8. — *Erneſti* a. a. O. S. 196 u. f.

Reder (Ignatz).

Studirte zu Fulda, Cöln und Würzburg, beſuchte hernach auf einer Reiſe mehrere Univerſitäten, auch diejenige zu Padua. Im J. 1773 nahm er zu Erfurt die mediciniſche Doktorwürde an. Ohne eine Verſorgung zu ſuchen, ſchlug er vielmehr die ihm angebotenen Stellen aus, und blieb in Mellrichſtadt, ſeinem Geburtsort, wo er in der Stille den Studien und den ſeiner Hülfe be-

dürfenden Kranken lebte, und mit Frau und Kindern gröſsten Theils von ſeinem eigenen Vermögen lebte. Der Würzburgiſche Fürſtbiſchoff Franz Ludwig trug ihm eine Lehrſtelle bey der Univerſität zu Würzburg an: er lehnte ſie aber aus zu groſser Beſcheidenheit von ſich ab. Endlich lieſs er ſich doch bewegen, das Phyſikat zu Neuſtadt an der Saale anzunehmen. Er verwaltete es mit einer ſeltenen Uneigennützigkeit und Treue, legte es aber auch wieder nieder, und kehrte nach Mellrichſtadt zurück. Geb. daſelbſt am 10ten Julius 1746; geſt. auf dem Schlachtfelde in einem Gefecht mit den in jenen Gegenden feindſelig wütenden Franzoſen, gegen welche er mit den Bürgern und Bauern ausgezogen war, am 29ſten Auguſt 1796.

Diſſertatio inaug. ſiſtens epidemiam, ut Mellerſtadii ſe exhibuit. Erford. 1773. 4.

Der Gaſsneriſche Teufel unter den Handgriffen eines geiſtlichen Arztes und Freydenkers. Eiſenach 1777. 8.

Arbeit und Lohn der auf dem Lande angeſtellten Aerzte; nebſt einem Mönchsbrief und zwey Doktors-Gutachten. Frankfurt und Leipzig 1789. 8.

*Der Tod in Töpfen; zur Warnung für diejenigen, die geſund ſeyn wollen, oder vor der verkehrten Sorge für die Geſundheit; ein Leſebuch für Leute, die keine Aerzte ſind. Hildburghauſen 1790. 8.

Vergl. Würzburg. gel. Anzeigen 1797. S. 101 u. ff. — *G. Chr. Siebold's* Gedächtniſsſchrift auf *Reder*. Nürnberg 1797. 8. Mit der Silhouette des Verſtorbenen. — Nationalzeitung der Deutſchen 1797. St. 8. S. 164 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1796. B. 2. S. 359—376. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 762—765. — *Erneſti* a. a. O. S. 197 u. f.

REDERS (NORBERT).

Lehrer der Theologie im Franciſcanerkloſter zu Halberſtadt: geb. zu Paderborn am 6ten Julius 1748; geſt. am 15ten Januar 1792.

*Sonderbare Verehelichungsart eines Katholiken, von einem Franciſcaner als unerlaubt aus katholiſchen

Gründen erwiesen. Mit Genehmigung der Obern. Halberst. 1785. 8. (*Vergl.* Journal von u. für Teutschl. Jahrg. 2. 1785. S. 121 — 137.)

Mehrere Disputationen, die unter seinem Vorsitz gehalten wurden, z. B.

Doctrina Catholica de decem praeceptis decalogi et septem novae legis sacramentis. Halberst. 1787. 4.

Theses de principiis theologiae et legibus. ibid. 1789. 4.

* Apologie, aus katholischen Grundsätzen, des 7ten und 8ten Paragraphs des weisen Religionsedikts König Friedrich Wilhelm's von Preussen, wider das erste Berlinische Fragment über Aufklärung, und wider alle unter dem gemisbrauchten schönen Namen der Philosophie versteckte Deistische und Socinianische Proselytenmacher. Ein Wort zur Beherzigung aller treuen katholischen Unterthanen Sr. königl. Majestät von Preussen. ebend. 1790. 8.

Rediger, auch Rödiger *) (Andreas).

Pfarrer der reformirten Gemeine zu Worms: geb. zu Oberissigheim in der Grafschaft Hanau am 18ten Januar 1723; gest. 1779.

Antrittspredigt zu Worms. . . . 1747. 4.

* Nothwendige Erinnerung eines Lehrers an seine Gemeine. Worms 1750. . .

* Eines Pfälzers Versuch zu einer nähern Prüfung des Hrn. D. Heumann's Erweis, dass die Lehre der Reformirten vom heil. Abendmahl die rechte und wahre sey, samt denen dadurch veranlassten Gegenschriften. Frankf. 1765. 8.

Rettung der Unschuld der Evang. reformirten Gemeinde in der Reichsstadt Worms gegen die ungleiche Absichten, welche ihr in dem pflichtmässigen Zeugnis der Wahrheit des Evang. Luther. Ministerii zu Hamburg aufgebürdet werden wollen. Düsseldorf und Frankfurt 1767. 4.

Bestätigte Unschuld der reformirten Kirchen und besonders der Evang. reform. Gemeinde in der freyen Reichsstadt Worms gegen die unglimpfliche Beschul-

*) Auf einigen seiner Schriften nennt er sich REDIGER, auf andern RÖDIGER. Letzterer ist der Geschlechtsname.

digungen des Hrn. Senior Göze'ns in Hamburg. 1768. 4.

*Lobschrift auf den verstorbenen Erzbischof und Kurfürsten von Maynz Emmerich Joseph, Fürst Bischoff zu Worms. Carlsruhe 1774. 8.

*Die Glückseligkeit und Freuden des Pfälzer Landes bey der preiswürdigsten Regierung seines durchlauchtigsten Kurfürstens Karl Theodor's. Frankfurt 1775. 8.

REDLHAMER, auch REDLHAMMER (JOSEPH).

Exjesuit, Doktor und Professor der Theologie auf der Universität zu Wien: geb. zu ....; gest. ...

Philosophia naturalis. Tomus I. Cum IX tabb. aen. Vindob. 1754. — Tomus II. Cum XVI tabb. aen. ibid. eod. 8.

Institutiones scholastico-dogmaticae, quas in Universitate Viennensi auditoribus suis exposuit. T. I—IV. ibid. 1756. 4.

De gratia Christi. ibid. 1766. 4.

De virtutibus theologicis. ibid. 1767. 4.

De incarnatione verbi divini. ibid. 1769. 4.

REGELSBERGER, auch REGELSPERGER (JOHANN CHRISTOPH *)).

Studirte zu Crems die Humaniorən, trat 1751 in den Jesuitenorden, lehrte hernach zu Marburg in Unterſteyermark ein Jahr in den Grammatikalklassen, studirte alsdann zu Grätz Theologie, erhielt dort das Bakkalaureat, und hatte die Aufsicht über eine Stiftung für 16 arme Studirende. Am Theresian zu Wien bekleidete er die Stelle eines Präfekten, gab in der Teutschen Sprache Unterricht, wurde 1768 von der dortigen Universität mit der Magisterwürde beehrt, und erhielt das Lehramt der Dicht- und Redekunst. Er verwaltete daſſelbe 6

*) Gewöhnlich nur CHRISTOPH.

Jahre am akademiſchen und 24 Jahre am Annäiſchen Gymnaſium. Geb. zu Stagendorf in Niederöſtreich am 23ſten September 1734; geſt. am 21ſten December 1797.

Panegyricus Divis Martyribus Cosmae ac Damiano. Viennae 1759. fol.

Hochzeitlied auf die Vermählung Joſeph's II mit Joſepha von Bayern. ebend. 1765). 8.

Idylle auf die Abreiſe I. K. H. Marie'n Charlotte'n, Erzherzogin in Oeſtreich. ebend. 1768. 8.

Gedichte auf die Abweſenheit und Ankunft Sr. K. M. Joſeph's II. ebend. 1769. 8.

Ode auf die Ankunft I. K. H. Leopold's und Luiſe'n. *(ebend.)* 1770. 8.

Auf Rabener's Tod; Tröſtungsgeſang an Sachſen. ebend. 1771. 8.

Carmina Chphi. Regelsperger — recitata a poëſeos alumnis. ibid. 1771. 8.

Auf den Tod des Fürſten Wenzel von Lichtenſtein. ebend. 1772. 8.

Ode auf die Abweſenheit des Kaiſers. ebend. 1773. 8.

Feyerliche Wünſche an den Hrn. Anton, Edlen von Trattnern, als er ſich mit Fräul. Joſephe'n Martſchläger vermählte. ebend. 1775. fol.

Kurze, deutliche, gründliche Anleitung zur Rechnungskunſt und Algebra. ebend. 1779. 16.

An die Marianiſche Verſammlung, unter dem Titel Mariä Himmelfahrt am Tage des 200jährigen Jubelfeſtes. ebend. 1779. 4.

*Proſodia ſeu de ſyllabarum dimenſione verſu breviore et lucidiore ſcripta, et exemplis illuſtrata a C. R. — ad iuventutis uſum additis verſuum lyricorum ſchematis edita a Franciſco Schomberger, in Caeſareo regio Gymnaſio ad S. Annae Poëticae Profeſſore publ. ordinario. ibid. 1784. 8.

Ode an den Helden Laudon, den zehnten und gröſsten Belagerer Belgrads. ebend. 1789. 8.

Beſchreibung der Ehrenpforte auf dem Stock am Eiſenplatze, bey der Rückkunft Kaiſers Leopold II aus Frankfurt. ebend. 1791. 4.

Horaz'ens Dichtkunſt in neu entdeckter Ordnung: das vollkommenſte Lehrgedicht, ein Meiſterſtück der Nachahmungskunſt und Kürze. Lateiniſch nach einer achthundertjährigen Handſchrift; überſetzt in eben

dieſelbe Versart, mit Commentar, Anmerkungen und Leſearten, und einem Auszuge aus Ariſtoteles Dichtkunſt. Wien 1797. gr. 8.

Ad D. Retzer carmina Balbi editurum; *in der* Blumenleſe der Muſen (Wien 1790).

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Ein durchſchoſſenes und mit vielen eigenen Zuſätzen vermehrtes Exemplar ſeiner Anleitung zur Rechenkunſt und Algebra.

Chineſiſche Ode aus dem Chi Kim, dem dritten aus den fünf kanoniſchen Büchern vom erſten Range.

Anakreon in Sokrates Kleide (als Beyſpiele von den Gränzen der Verſtändlichkeit).

Die Kunſt, die Mutter des Erlöſers zu verehren, in gebundener Rede.

Auch einige mathematiſche Aufſätze, deren Titel und Inhalt man nicht angeben kann.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 42—44. — *Alter* im Allgem. litter. Anzeiger 1797. S. 731. 1798. S. 755—757. 1801. S. 1918 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 199—201.

Regenfuss (Veit Hieronymus).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und, nachdem er hier 1717 *die Magiſterwürde erhalten hatte, zu Jena, von wo er* 1719 *nach Nürnberg zurückkam, predigte und informirte,* 1721 *Stadt-Vikar wurde,* 1723 *aber Pfarrer zu Regelsbach,* 1731 *Diakonus der Jakobskirche zu Nürnberg,* 1739 *zugleich Sonntags-Veſperprediger in der Karthauſe, endlich* 1740 *Paſtor der Nürnbergiſchen Vorſtadt Wöhrd. Geb. zu Nürnberg am 7ten Junius* 1692; *geſt. am 25ſten April* 1765.

Evangeliſch-prieſterliche Schlufsrede, womit die Salzburger Emigranten nach der zweyten Catechiſation in der Barfüſser-Kirche zu Nürnberg der Aufſicht und Erbarmung Gottes übergeben wurden. Nürnberg 1732. 8. *Auch unter dem Titel:* Schlufsrede, damit ein Theil der 1732 den 22 Auguſt angekömmenen Salzburg-Dürenbergiſchen Emigranten bey volkreicher Gemeinde in der Barfüſser-Kirche bey ihrem Abzug

der Gnade Gottes anbefohlen worden von u. s. w. (*Nürnb.*) 1739. 8.

Gottselige Betrachtungen über die sieben Worte, so der Herzog des Lebens in seinem verdienstlichen Sterben geredet. Nürnb. 1738. 8.

Dreyhundert und zwölf heilige Buss-Uebungen, auf alle Wochen-Täge des ganzen Jahrs über die sieben Buss-Psalmen David's. Schwabach u. Leipz. 1741. 8. — 2ter Theil. ebend. 1741. 8. (*Ein Auszug aus den 312 Buss-Betrachtungen, die er von 1731 — 1736 in den Buss-, und Beichtvespern gehalten hat.*)

Gute Gedanken von der wahren Bus, als dem einigen heilsamen Mittel zur Verbesserung unserer bösen Zeiten; allen, welche ihre Seele, bey dem dermahligen grossen Verfall des thätigen Christenthums, zu retten und zu bewahren gedenken, zum gottseligen Nachdenken wohlmeinend mitgetheilet. Onolzbach 1752. 8.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 270 — 272. — *Nopitsch'ens* 5ten Supplementband zu diesem Lexikon, S. 225.

Regent (Karl).

Wurde Jesuit 1708, *lehrte die Grammatik* 4 *Jahre, war Rektor in Kollegien* 6, *Missionar in Böhmen, Mähren und Schlesien* 25 *Jahre. Zum Besten seiner Kirche war er in seinem hohen Alter an die Höfe von Oestreich, Polen und Preussen gereiset. Der letzte ernannte ihn sogar zum Mitbeschützer und Beförderer der katholischen Kirche in Berlin. Geb. zu Frankenstein in Schlesien am* 2*ten Julius* 1689; *gest. zu Mariaschein in Böhmen am* 20*sten April* 1752.

Zusatz der übrigen Irrthümer, welche die im Herzogthum Schlesien befindlichen Schwenkfelder in den sogenannten Glaubensbekenntnissen arglistig verschwiegen, vorgestellt und widerlegt. Fünf Artikel. Neiss 1722 — 1724. 8.

Exempel der Schlesier, oder Vorstellung der vornehmsten Tugenden St. Hedwigis. ebend. 1723. 8.

Neo-Conversus Catholicus, seu praeclara instructio ritu Catholico vivendi et moriendi. ibid. eod. 8.

Christliche Ablehnung der Haupttunwahrheiten, welche die Schwenkfelder in einer Schrift, sogenannt: Glaubensbekenntniss der neubekehrten Katholischen, höchst sträflich und vermessentlich aufgesetzet haben. Neiss 1724. 8.

Der aus eigenem Gesangbuch und sonsten gebräuchlichen Büchern des Irrthums überzeugte Schwenkfelder. ebend. 1724. 8.

Gewissens-Skrupel, warum es wider das Gewissen der Schwenkfelder seyn soll, ihre Lehre zu verlassen, hingegen den katholischen Glauben anzunehmen, gewissenhaft aufgelöset. ebend. 1724. 8.

Unpartheyische Nachricht von der in Lausnitz überhand nehmenden, und hieraus in die benachbarten Länder, insonderheit in Schlesien, einreissenden neuen Sekte der sogenannten Schefferianer und Zinzendorfianer. Breslau 1729. 8.

Informatio de libris Schwenkfeldianorum. .... 8.

Informatio de Schwenkfeldico Cantionali et errorum ibi contentorum ex eodem confutatio. .... 8.

Descriptio doctrinae Schwenkfeldianae et demonstratio, quod illa partim publicae, partim Catholicae rei maxime sit noxia. .... 8.

Informatio Missionem a S. Caes. Maiestate in Ducatu Silesiae ad conversionem Schwenkfeldianorum institutam concernens. .... 8.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische — Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 179 u. f.

Regler (Johann Christoph).

Studirte zu Neustadt an der Aisch und zu ...., ward 1758 *Regierungs- und Hof-Advokat zu Bayreuth, hatte starke Praxis, und kultivirte zugleich die schönen Wissenschaften und neuern Sprachen. Geb. zu Neustadt an der Aisch am ... Oktober* 1727; *gest. am ... Oktober* 1789.

*Rede bey der Aufrichtung des neuen Komödienhauses zu Bayreuth. Bayreuth 1762. fol.

*Hauchecorne's geistliche Rede über die Gerechtigkeit Gottes nach den Textes Worten Ps. LVIII, 12;

ins Teutſche überſetzt von J. C. R. v. B. Bayreuth 1775. 4.

* *Mehrere proſaiſche und poëtiſche Aufſätze und Ueberſetzungen.*

* Reime und Holzſchnitte — *in der zu* Culmbach bey Spindler *herauskommenden* Fibel.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 159.

Regner (Johann Christoph).

Studirte zu Sagan, Görlitz und Leipzig die Rechte; machte ſich nachher, als Privatlehrer zu Leipzig, durch vieljährigen fleiſſigen Unterricht um die ſtudirende Jugend verdient, und erhielt deshalb vom Kurfürſten von Sachſen eine Penſion. Geb. zu Halbau in der Oberlauſitz am 6ten April 1709; geſt. am 25ſten Februar 1788.

Diſſ. epiſt. de vero beneficii competentiae fundamento quaedam. Lipſ. 1738. 4.

D. C. A. Cruſii Gedanken vom Himmel und der Bewegung deſſelben ſeit der Ankunft Chriſti, aus dem Lat. überſetzt. ebend. 1757. 8.

Kurze Vorſtellung der in Churſachſen üblichen Rechte, inſonderheit mit Rückſicht auf den gemeinen Bürger und Landmann. ebend. 1780. gr. 8.

Praktiſches Handbuch von der Gerade, von den fräulichen Gerechtigkeiten und dem Heergeräthe, nebſt beygedruckten Statuten. ebend. 1781. gr. 8.

Er hat auch an mehrern gröſsern und kleinern Werken, beſonders an den Tobias Richteriſchen Digeſtis iuris Saxonici, *doch mit erbetener Verſchweigung ſeines Namens, welchen aber* Hommel *in der Vorrede zu dem Promtuario iuris* Bertochiano *anführt, mit gearbeitet und einige neue Auflagen anderer beſorgt.*

Vergl. (*Schulz'ens*) Beſchreibung der Stadt Leipzig S. 268. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1788. S. 93 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 11 u. f.

Rehbein (Johann Heinrich Ernst).

. . . . . *zu Göttingen (?): geb. zu Soeſt in der Grafſchaft Mark . . . .; geſt.* 1797.

Verſuch einer neuen Grundlegung der Geometrie. Göttingen 1795 (*eigentl.* 1794). 8. Mit 2 Kupfertafeln.

Rehberger (Andreas).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Halle, beſorgte als Kandidat ſeit 1740 *die Mittagspredigten beym heil. Kreutz vor Nürnberg, erhielt* 1746 *die Pfarre bey St. Jobſt vor Nürnberg, und* 1761 *die Predigerſtelle bey St. Jakob in Nürnberg. Geb. daſelbſt am* 18*ten November* 1716; *geſt. am* 16*ten May.* 1769.

Leichpredigt über Jeſ. XLIII, 1 bey dem Begräbniſs Hrn. Caſtellans J. S. v. Pfinzing, des Letzten ſeines Stammes. Nürnb. 1764. gr. fol.

Biblia, das iſt, die ganze heil. Schrift alten und neuen Teſtaments — vormahls mit einer Vorrede J. M. Dilherr'n herausgegeben, nun aber aufs neue mit allem Fleiſs beſorgt, mit einigen kurzen Anmerkungen und erbaulichen Nutzanwendungen, auch einer Vorrede verſehen. ebend. 1765. fol.

Vorrede zu den Evangeliſchen Zeugniſſen von Gnade und Recht, ſo arme Sünder und Kinder zu Jeſu dem Weltheilande haben, *oder zu* Leop. Franz Friedr. Lehr's geiſtlichen Liedern (ebend. 1745. längl. 12.).

— *zu der* Frau Hofräthin Neubauer gottſeligen Sabbaths-Beſchäftigungen (Altdorf 1750. 8.).

— *zu* Joh. Rudolph Oſiander's, Archidiakons zu Kirchheim im Würtembergiſchen, buſsfertiger Sünder Troſt aus den Sonn- und Feſttäglichen Evangelien (Erlangen 1762. 4.).

Zwölf erbauliche Lieder, *welche den Anhang zum Nürnberg. allgemeinen Geſangbuch* (1769. 8.) *ausmachen. (Dieſes Geſangbuch wurde nach einem neuen, von R. entworfenen, Plan gedruckt.)*

Mehrere geiſtliche Gedichte von ihm ſind abgedruckt in den zu Nürnb. 1770 *herausgekommenen* Evangeliſchen Sterb- und Todespſalmen.

Zwey Predigtentwürfe und eine ganze nachgeſchriebene Predigt findet man in (J. A. Dietelmair's) Ehrengedächtniſs Hrn. A. Rehberger's (Nürnb. 1772. gr. 8.).

Auch nach ſeinem Abſterben erſchienen Predigten unter ſeinem Namen, die aber nicht für ſeine Arbeit erkannt werden.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 243 u. f. — *Nopitſch'ens* 3ten Supplementband zu dieſem Lexikon S. 234 u. f. — *Das erwähnte Dietemairiſche* Ehrengedächtniſs. — *Waldau's* Diptycha Eccleſiarum Norimbergenſium continuata S. 91—96. — *Richter's* biograph. Lexikon geiſtlicher Liederdichter S. 299. — *Erneſti* a. a. O. S. 221—224.

Rehburg (Friedrich Leopold).

Propſt des Altlandiſchen Kreiſes und Paſtor zu Mittelnkirchen im Bremiſchen: geb. zu Barendorf im Dannebergiſchen 1721; geſt. 1784.

Religionsfriedenspredigt. Hamb. 1756. 4.

Gedanken von der Enthaltung vom Abendmahl, abſonderlich in ſo fern ſolche eine Verleugnung der chriſtlichen Religion iſt. Hamb. und Stade 1772. 8.

Einige Predigten in den Brem- und Verdiſchen Bemühungen.

von Rehdiger (Karl).

Königl. Preuſsiſcher Legationsrath zu Berlin: geb. zu . . . .; geſt. 1796.

*Der Statthalter; ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen. Berlin 1790. 8.

Rehfeld (Karl Friedrich).

Studirte erſt Theologie zu Greifswald und Jena. Auf der letzten Univerſität verwechſelte er dieſes Studium mit demjenigen der Medicin, deſſen Doktorwürde er 1756 erhielt. Er practicirte hierauf 3 Jahre lang zu Stralſund, und leiſtete bey dem dortigen Feldlazareth

wichtige Dienſte. Nach geendigtem Krieg zog er 1762 *nach Greifswald, wurde bey der dortigen Univerſität Adjunkt der mediciniſchen Fakultät, und* 2 *Jahre nachher ordentlicher Profeſſor der Medicin. Bey Errichtung des königlichen Geſundheitskollegiums für Schwediſch-Pommern* 1780 *übertrug man ihm das mediciniſche Direktorium deſſelben; womit das Stadtphyſikat und die Oberaufſicht über das Lazareth verbunden war. Im J.* 1791 *ward er Senior der Univerſität, und das Jahr darauf ernannte ihn der König zum Archiater. Geb. zu Stralſund am* 2*ten November* 1735; *geſt. am* 23*ſten Januar* 1794.

Diſſ. inaug. (Praeſ. C. F. Kaltſchmied) de febribus intermittentibus et ſpeciatim de tertiana ſimplici. Jenae 1756. 4.

— Num foetus in utero materno urinam excernat, nec ne? Gryphiae 1760. 4.

Progr. Conſpectus diſciplinarum, quas complectitur ſcientia medica ex fine artis ſalutaris deductus. ibid. 1762. 4.

Diſſ. de modo agendi medicamentorum diaphoreticorum et ſudoriferorum. ibid. 1764. 4.

Oratio inaug. de erroribus in praecipuis de formandis ſibi regulis diaeteticis. ibid. eod. 4.

Progr. de partibus conſtituentibus humorum noſtrorum. ibid. 1766. 4.

Diſſ. de curatione febrium continuarum putridarum. ibid. eod. 4.

Memoria vitae et meritorum D. Siegfried Caeſo ab Aeminga, I. U. Prof. Gryph. et Conſiſt. Reg. Directoris, una cum Commentatione de irritabilitate excedente morborum ac praematurae mortis cauſſa. ibid. eod. 4.

Diſſ. Potiſſima ſumma genera morborum ſimplicium, qui fluida corpus humanum afficiunt demonſtrata. ibid. eod. 4.

Progr. de affectibus eorumque effectibus, quos in nobis producunt. ibid. 1768. 4.

— Quid de morbis a faſcino ſit habendum? ibid. eod. 4.

Progr. de more faſciis involvendi infantes nuper natos, ipſisque circa aëris temperiem ſervando regimine. Gryphiae 1769. 4.

— de evolutione foetus, in ovulo ovarii muliebris, diu ante conceptionem iam ſtructi, reliquis circa generationem latis hypotheſibus ideo quoque praeferenda, quoniam dogma fidei de reſurrectione carnis prae caeteris perſpicuum reddit. ibid. eod. 4.

Diſſ. inaug. contenant en abrégé un Traité mecanique et raiſonné ſur l'art de l'accouchement. ibid. eod. 4. *Vermuthlich von dem Reſpondenten Ant. Morieu (Américain-François).*

Progr. de liquoris amnii, foetum in utero haerentem circumdantis, fontibus, natura et utilitatibus. ibid. 1770. 4.

Diſſ. de remediorum externorum in variolis uſu ſalutari, et imprimis de balneorum vaporoſorum in retrogreſſis variolis ſalubritate. ibid. eod. 4.

— de lentarum pulmonum obſtructionum geneſi ac diagnoſi. ibid. eod. 4.

— de ſitu foetus in utero materno. ibid. eod. 4.

— An vis irritabilis fibrarum muſcularium innata ipſis inhaereat, an aliunde ad eas accedat? ibid. 1771. 4.

Diſſ. Axiomata medico-practica ad curationum febrium acutarum inprimis ſpectantia. ibid. 1773. 4.

— de venaeſectionis uſu et abuſu in pleuritide. ibid. 1777. 4.

Progr. rarior caſus inſignium indurationum, in quamplurimis viſceribus corporis, in infante trium annorum, ſectione corporis poſt mortem inſtituta repertarum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de rubedine ſanguinis. ibid. 1778. 4.

Progr. morbi ſingularis epileptico-cataleptici opio potiſſimum ſanati hiſtoria. ibid. 1788. 8.

*Eine von dem königl. Geſundheits-Collegio (*zu Greifswald* 1788) geforderte Aeuſserung wegen der Kennzeichen des Todes und Vorkehrungen zur Verhütung der Erfüllung des Scheintodes; *in* C. E. Weigel's Magazin für Freunde der Naturlehre B. 1 (1794). — *Anweiſung, wie man Ertrunkene, Erdroſſelte, Erfrorne, von faulen Dünſten Betäubte, von ſauren, metalliſchen und andern mineraliſchen Dünſten Erſtickte, vom Blitz Gerührte, in Ohnmacht Verſunkene und vom Schlag Getroffene, zuletzt wie man neu

gebohrne todtſcheinende Kinder zu behandeln habe; *ebend.* — *Des Geſundheits-Collegiums Aeuſſerung wegen der gegen die Verbreitung des veneriſchen Uebels im Lande zu machenden Vorkehrungen; *ebend.* B. 2. St. 2 (1795).

Vergl. *Wallerius* Trauerrede auf — *K. F. Rehfeld.* Greifsw. 1794. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 276—280. — *Ernesti* a. a. O. S. 224 u. f.

Rehkopf (Johann Friedrich).

Studirte in der Fürſtenſchule zu Grimma, dann auf der Schulpforte und ſeit 1751 *zu Leipzig, wurde auf der dortigen Univerſität* 1755 *Baccalaureus der Philoſophie, bald darauf Magiſter und Veſperprediger an der Paulinerkirche. Von mancherley Leiden gedrückt, die durch den damahligen Krieg noch vermehrt wurden, gieng er* 1761 *nach Zwickau als zweyter Diakonus der Katharinenkirche. Im folgenden Jahr wurde er als Archidiakonus nach Reichenbach im Vogtlande berufen: im J.* 1769 *aber, als Generalſuperintendent, ordentlicher Profeſſor der Theologie, Abbt zu Marienthal und Ephorus des Gymnaſiums, nach Helmſtädt. Dieſen Ruf nahm er auch an, und wurde deshalb zuvor auf der Univerſität zu Leipzig Doktor der Theologie. Aus Vorliebe für das Vaterland folgte er* 1778 *dem Rufe als Kurſächſiſcher Kirchenrath und Superintendent nach Dresden. Geb. zu Leipzig am 20ſten Januar* 1733; *geſt. am* 15*ten März* 1789.

Vitae Patriarcharum Alexandrinorum, ſpecimen I, II et III; Arabice et Latine, cum notis. Lipſ. 1757—1759. 4. (*Das 3te Specimen erſchien auch als Diſputation, unter dem Titel:* Animadverſiones hiſtorico-criticae ad Vitas Patriarcharum Alexandrinorum ſaeculi primi et ſecundi.)

De philoſophiae cum linguarum ſtudio coniungendae neceſſitate. ibid. 1758. 4.

De Zwickavienſibus litterarum orientalium ſtudio claris. Zwickav. 1763. 4.

Anleitung zum richtigen Verſtande und erbaulichen Anwendung der in Sachſen jährlich an Buſstagen zu erklärenden Buſstexte vom Jahr 1763 bis aufs Jahr 1765 (in 3 Abhandlungen). Leipz. 1763 — 1765. 4.

Janua Hebraeae linguae Veteris Teſtamenti, in qua totius Codicis Hebraei vocabula cum radicibus et grammatica vocum difficiliorum analyſi, comparent, ut linguae huius ſtudioſi facilius eandem addiſcere, et felicius in perlegendis Bibliis Hebraicis progredi poſſint; una cum Lexico Hebraeo-Chaldaico: olim adornata a M. Chriſtiano Reineccio, S. S. Theologiae Baccalaureo. Nunc ſeptimum recenſuit, emendavit, auxit J. F. Rehkopf etc. ibid. 1769. 8. (*Der Adjunkt Krüger zu Krimmitſchau bey Zwickau beſorgte dieſe Ausgabe bis an das 17te Kapitel des Jeremias, als ihn der Tod überraſchte.*) Editio octava, iterum edidit ex recenſione ſua etc. ibid. 1788. 8.

Diſſ. inaug. de Trinitate. ibid. 1770. 4.

Predigt vom Glauben an Chriſtum der höchſten Weisheit des Menſchen. ebend. 1770. 8.

Proluſio de reverentia verbi divini Theologo inprimis commendanda. Helmſt. 1771. 4.

Progr. de diſciplina tradendae theologiae acroam. et exoter. ibid. 1772. 4.

— Paſſionis dominicae hiſtoria harmonica. ibid. eod. 4.

— Michae et Matthaei in loco natali Meſſiae conſenſus. ibid. eod. 4.

— de vate ſcripturae ſacrae. ibid. eod. 4.

Specimen theologiae popularis in explicando loco de ſcriptura ſacra. ibid. 1773. 4.

Erklärende Umſchreibung der Leidensgeſchichte und letzten Reden Jeſu Chriſti, nach der vereinigten Erzählung der vier Evangeliſten. Halle und Helmſt. 1773. 8.

Progr. Legatus fecialis, ad Malach. 3. ibid. eod. 4.

— de peccato in Spiritum ſanctum. ibid. 1774. 4.

Grundriſs einer Homiletik für ſeine Zuhörer. ebend. 1774. 8.

Lehrbuch der chriſtlichen Moraltheologie. Halle 1775. 8.

Reſurrectionis dominicae hiſtoria harmonica. Helmſtadii eod. 4.

De Stephano Rothio, Rectore Cygnenſi. ibid. eod.

Progr. de perſona Jeſu Chriſti ſcripturarum N. T. expoſitio. ibid. eod. 4.

Progr. Momentum doctrinae de angelis ad religionem Christianam. Helmstadii 1776. 4.

Predigt am 200jährigen Stiftungsfeste der Universität Helmstädt. ebend. 1776. 8.

Drey Predigten von der Beichte, vom heiligen Abendmahl und von der geistlichen Geniefsung Christi. ebend. 1777. 8. Neue Auflage. ebend. 1782. 8.

Progr. Argumenta personalitatis Spiritus s. clarissima et certissima. ibid. eod. 4.

Abzugspredigt in der Stephanskirche zu Helmstädt, nebst der letzten Anrede an seine akademischen Zuhörer. ebend. 1778. 8.

Predigt am Friedensfeste. Dresden 1779. 8.

Vorrede zu Balle's *von Joh. Friedrich Markus aus dem Dänischen übersetzten* heil. Lehren des christlichen Glaubens in öffentlichen Erbauungsreden vorgetragen. 1ster Band. Dresden und Leipz. 1780. 8.

Recensionen in der Helmstädter gelehrten Zeitung.

Einige Predigten und kleine Aufsätze.

Nach seinem Absterben:

Predigten und Reden; nebst dessen Leben, von seinem Sohne herausgegeben. Friedrichsstadt-Dresden 1790. gr. 8.

Sein Bildniss in den Schattenrissen edler Teutschen B. 1.

Vergl. *die eben erwähnte* Lebensbeschreibung seines Sohnes (*Karl Wolrath, jetzt Pfarrers zu Globig unweit Wittenberg*). — Nova Acta historico-ecclesiastica Th. 78. S. 974—982. — *Die angeführten* Schattenrisse S. 162—168. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1789. S. 134—137. — *Die von M. Karl Friedr. Lohdius im Namen der kurfürstl. Societät der Christl. Liebe u. Wissensch.* (*deren Praeses Rehkopf war*) 1790 *herausgegebene* Diss. I, in qua delineatur imago doctrinae de conditione animae post mortem, eo, quo *Christus* et Apostoli vixerunt, saeculo etc. — *Ernesti* a. a. O. S. 224 u. f.

Reich (Henriette Regine).

Gebohrne TISMAR, Gattin des gleich hier folgenden J. C. F. REICH: geb. zu . . . .; gest. 178 . .

Hat 30 Abendbetrachtungen und prosaische und poetische Versuche *zugleich mit ihres Mannes* Beschäftigungen des Herzens *drucken lassen* (1768—1770).

Eusebius

Eusebius und Emilie; *in den* gelehrten Beyträgen zu den Braunschweig. Anzeigen.

Reich (Philipp Erasmus).

Buchhändler zu Leipzig: geb. zu Laubach in der Wetterau 1716; gest. am 3ten December 1787.

* Zufällige Gedanken eines Buchhändlers über Hrn. Klopstock's Anzeige einer gelehrten Republik. (*Leipzig*) 1773. 8.

* Der Bücherverlag, in allen Absichten genauer bestimmt. An den Herrn Verfasser des Bücherverlags in Betrachtung der Schriftsteller, den Buchhändler und des Publikums erwogen. (*ebend.*) 1773. 8.

* Linguet's Betrachtungen über die Rechte des Schriftstellers und seines Verlegers; aus dem Französischen, mit einigen Anmerkungen. (*ebend.*) 1778. 8.

* Betrachtungen über die Buchhandlung; *im 1sten Theil des aus dem Französischen übersetzten Werks:* Die Vortheile der Völker durch die Handlung (1766. gr. 8.)

* Schreiben an den Verfasser der Erinnerungen eines Buchhändlers an seine Herren Kollegen, den Nachdruck betreffend; *in den* Ephemeriden der Menschheit (1787).

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gelehrtes Tagebuch auf das Jahr 1787. S. 106 u. f.

Reichard (Johann Christian Friedrich).

Prediger zu Gardesen und Schandelach im Braunschweigischen: geb. zu . . . . .; gest. am 28sten März 1795.

Beschäftigungen des Herzens mit Gott, nach dem innern Zustande der Menschen eingerichtet; aus dem Englischen übersetzt. Berlin 1766. 8.

Beschäftigungen des Herzens mit Gott in den Morgen- und Abendstunden. — Neue verbesserte und mit zwey Anhängen vermehrte Ausgabe. (*Sollte das vorhergehende Buch als die erste anzusehen seyn?*) Berlin und

Stralsund 1768. — Zwote Abtheilung. Braunschw. 1769. — Dritte Abtheilung. ebend. 1770. 8. (*S. den Artikel: H. R. Reich.*) Neue Auflage. 2 Bände. Berlin 1784. 8.

Geschichte eines freydenkenden Philosophen; aus dem Französischen übersetzt und zur Beschämung des Unglaubens herausgegeben. Helmstädt 1777. 8.

Das Leben des Desiderius Erasmus von Rotterdam; aus dem Französischen des Hrn. von Burigny. ebend. 1782. 8.

Betrachtungen über die Religion, von einem Weltmann, worin man die verschiedenen Systeme der Weisen unserer Zeit untersucht u. s. w. Aus dem Franz. übersetzt. Dessau 1783. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1784. 8.

*Jesus Christus, durch seine Toleranz ein Muster der Gesetzgeber. Aus dem Französ. Braunschweig 1785. 8.

Ueber die Zeit; *in dem* Braunschweigischen Magazin 1790. St. 18.

Reichard (Elias Kaspar).

Besuchte bis zum 14ten Jahr die Stadtschule zu Quedlinburg, musste aber alsdann die Profession seines Vaters, der ein Leinendamastweber war, ergreifen, blieb bey demselben 3 Jahre, gieng auf die Wanderschaft, arbeitete einige Monate zu Köthen, kam 1733 nach Halle, und wurde, auf ein Teutsch-poëtisches Bittschreiben an den Doktor Freylinghausen, von diesem unter die Schüler des dortigen Waisenhauses aufgenommen. Im Oktober 1736 verliess er es, studirte zu Leipzig Humaniora und Theologie, ward im Oktober 1738 nach Halle zurückberufen, um in der ersten Klasse der Schule des Waisenhauses als erster Lehrer zu arbeiten. Dabey hörte er nicht auf, Schüler der Hallischen Professoren zu seyn. Im J. 1739 wurde er vom Abbt Steinmetz zum Lehrer auf Klosterbergen, 1740 um Pfingsten zum Professor am akademischen Gymnasium zu Altona, 1745 im Januar zum Professor am Collegio Carolino zu Braun-

ſchweig berufen, wo er 10 Jahre lang lehrte und den gelehrten Artikel der Braunſchweigiſchen Anzeigen *dirigirte. Im J. 1754 wurde er zum Rektor des Gymnaſiums der Altſtadt Magdeburg, mit dem Charakter eines Profeſſors, erwählt, konnte aber erſt am 18ten März 1755 dieſe Stelle antreten, welche er bis zum 25ſten Januar 1784 mit unermüdetem Eifer verwaltete. Im März deſſelben Jahres aber wurde er, wegen verlohrnen Gehörs, mit Beybehaltung eines Theils ſeines Gehaltes, pro emerito erklärt. Seit dieſer Zeit lebte er in philoſophiſcher Einſamkeit den Wiſſenſchaften und der gelehrten Welt. Viele Schriftſteller von nicht unbedeutendem Rufe unterwarfen ihre Arbeiten ſeiner Kritik, und machten ſie dadurch erſt des Druckes fähiger; welches einige, wie er oft klagte, nachmals nicht mit der gehörigen Dankbarkeit erkannten. Eine ſeiner Nebenbeſchäftigungen war das Leſen der Korrekturen; wobey er die gewiſſenhafteſte Sorgfalt bewies. Geb. zu Quedlinburg am 4ten November 1714; geſt. am 18ten September 1791.*

Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnet's Auszug der von Robert Boyle geſtifteten Reden. Aus dem Engliſchen überſetzt von — durchgeſehen und mit einer Vorrede zum Druck befördert von Siegmund Jacob Baumgarten u. ſ. w. 1ſter Theil. Bayreuth 1738. — 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1741. 8. *An den folgenden 4 Theilen, die der Konſiſtorialrath Joh. Chriſti. Schmidt zu Bayreuth überſetzte (bis 1747) hatte er keinen Antheil.*

D. Iſaac Watts Stärke und Schwäche der menſchlichen Vernunft, aus dem Engliſchen überſetzt, mit des Abts Johann Adam Steinmetz Vorrede. Frankf. u. Leipz. 1740. 8.

Das Wachsthum und der Flor der Wiſſenſchaften, als ein Grund der Glückſeligkeit der Länder, eine Rede in Teutſchen Verſen beym Antritt ſeines Lehramts in Altona. Hamb. 1740. 4.

Ode auf die Geburt Chriſti, nebſt der Priorſchen Ekloga Meſſias; aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1740. 4.

Dithyrambus Friderico, regnorum Daniae et Norv. Heredi, dicatus. Hamb. 1740. fol.

Progr. von der Zufriedenheit. Altona 1741. 4.

Die verschiedenen Wege zur Ehre, aus dem Englischen des Richard Steele; nebst einem Glückwünschungsgedicht an Hrn. Joh. Ad. Flessa. ebend. 1741. 4.

De nonnullis, quae poësin Latinam conspurcant. ibid. eod. 4.

De utilitate, dignitate ac efficientia poëseos. ibid. 1742. 4.

Germani et Angli in litterarum studiis aemuli. ibid. 1743. 4.

Encaenia templi Evangelico-Lutherani Altonae recens exstructi, carmine glyconico-Ithyphall. celebrata; nebst einer von Telemann komponirten Kantate auf dies Einweihungsfest. ebend. 1743. 4.

Christian VI (K. von Dänemark) als ein Beförderer der Tugenden und Wissenschaften, eine Ode bey Gelegenheit der Einweihung des akademischen Gymnasii am 29 May 1744. 4.

Congratulantis professorum Collegii Ode alcaica ad Gymnasiarchas, de Schomburg et Jo. Bolten. ibid. eod. 4.

Diss. philos. probans, animam et perfici posse et a puericia debere. ibid. eod. 4.

Ludwig Holberg's Dänische Reichshistorie, aus dem Dänischen übersetzt, mit Anmerkungen und Erläuterungen. Flensburg und Altona 1743—1744. 3 Theile. 4.

Proben Teutscher Gedichte, nebst einigen Uebersetzungen. Altona 1744. 8.

De modo ac ordine Humaniora in scholis pontific. praesertim per Germaniam docendi. ibid. eod. 4.

Vier Jahrgänge von Recensionen und kurzen Abhandlungen *im* gelehrten Dänischen Korrespondenten. ebend. 1741—1744.

Die 2 ersten Jahrgänge der Altonaischen gelehrten Zeitungen (*doch mit Beyhülfe der Professoren, Detharding, Henrici und Sticht*). ebend. 1745 und 1746. 8.

Ludwig von Holberg's moralische Gedanken, aus dem Dänischen übersetzt (*mit Anmerkungen*). Flensb.

und Leipz. 1744. 8. Neue und von D. Miller vermehrte Aufl. 1767. 8.

Don Ranudo de Colibrados, oder Armuth und Hoffahrt, ein Luſtſpiel, aus der Däniſchen Handſchrift Hrn. Holberg's, und auf deſſen Verlangen überſetzt. Leipz. 1745. 8.

Vorläufige Nachricht vom Collegio Carolino. Braunſchw. 1745. 4.

Drey andere Nachrichten von der Verfaſſung des gedachten Collegii. ebend. 1745 und 1746. 4.

De finibus licentiae poëticae conſtituendis, ad illuſtrandum M. A. Senecae controverſiam X. ibid. 1745. 4.

Ode auf das hohe Geburtsfeſt Herzog Karl's Durchl. 1745. fol.

Acht Anzeigen der Vorleſungen und Uebungen im Collegio Carolino von 1745—1750. 4.

Iſaac Watts Anweiſung zum Gebet; aus dem Engliſchen überſetzt, mit des Abts Mosheim Vorrede. Braunſchw. und Hildesheim 1746. 8.

Von den Vortheilen, welche junge Herren vom Stande aus Erlernung der ſchönen Wiſſenſchaften, und aus einer nähern Bekanntſchaft mit den Schriften der alten Griechen und Römer erlangen. Braunſchweig 1746 und 1747. 4.

Natalitia auſpicatiſſima Caroli, Br. ac Luneb. Ducis, Carmine heroico Lat. celebrata. 1746. fol.

Primae lineae Hiſtoriae Indicum librorum prohibitorum et expurgandorum. ibid. 1747. 4.

Verſuch einer Hiſtorie der Teutſchen Sprachkunſt. Hamb. 1747. 8.

Theſes miſcellaneae in Colleg. Carol. publice ventilatae. Brunſvig. 1748. fol.

Die Demuth, nach den vornehmſten Quellen und verſchiedenen Vortheilen derſelben an dem Beyſpiele und Charakter des Apoſtels Pauli, mit beyläufiger Bemerkung des gegenſeitigen Laſters vorgeſtellt von D. Iſaac Watts; nebſt einem Anhange einiger zufälligen Betrachtungen dieſes Gottesgelehrten, ſo theils zur mehrern Erläuterung, theils zur nähern Anwendung dieſer Vorſtellung dienen. ebend. 1748. 8.

Stephan Ford's Abhandlung von der Sünde der Verläumdung und des Afterredens; herausgegeben von D. Iſaac Watts, und überſetzt von u. ſ. w. ebend. 1749. 8.

Denkmahl der Freundſchaft, Pflicht und Liebe bey dem Grabe ihrer Freundin und Schwiegerin Soph. Eliſ. Meierin — von E. K. Reichard, G. F. Meier und K. C. Meier. Braunſchw. 1749. 4.

D. Iſaac Watts Lehre von den Gemüthsbewegungen; aus dem Engliſchen überſetzt. Braunſchw. und Hildesheim 1750. 8.

Progr. ad illuſtr. Fr. Gotth. L. B. de Zedlitz Orationem panegyricam in Natalem Sereniſſ. Ducis Caroli publice recitandam. Brunſvig. 1751. fol.

Dergleichen zur Lobrede Joh. Jul. Grafen von Schweinitz und Krain auf eben dies hohe Geburtsfeſt. ebend. 1752. fol.

Progr. funebre nomine Colleg. Carol. conſcriptum in obitum Caroli Lud. Comitis de Giech. ibid. 1752. fol.

Eben dergleichen auf deſſen bald hernach erblaſsten Bruder. ebend. 1752. fol.

Gegenwärtiger Staat von Ruſsland, nach dem Engliſchen und Holländiſchen der Herren Salmon und van Goch überſetzt, vermehrt und bis auf gegenwärtige Zeit fortgeführt. Altona u. Leipz. 1752. 4.

Lehre von den Vorwörtern der Teutſchen Sprache. Hamb. 1752. 8.

Der Dänen Troſt in ihren Allerdurchl. Königinnen, eine hiſt. Abhandlung bey Gelegenheit der Vermählung des damaligen Däniſchen Erbprinzen Friedrich's V mit der Durchl. Prinzeſſin Juliana Maria. Braunſchweig 1752. fol.

Feyerliche Teutſche Rede auf dieſe hohe Vermählung. ebend. 1752. fol.

Lebensbeſchreibung des berühmten Däniſchen Künſtlers Magnus Berg. ebend. 1753. 4.

Boni patris imago in Scholae Rectore primis velut lineis deſignata. Magdeb. 1755. 4.

Der denkwürdige 10 May, ein Gedicht auf die Eroberung und Einäſcherung der Stadt Magdeburg. ebend. 1755. fol.

Der rechte Gebrauch der Dichtkunſt, ein Gedicht. ebend. 1755. fol.

Anzeige der vornehmſten Vortheile, welche den Evangeliſchen Schulen in Teutſchland durch den Augsburgiſchen Religionsfrieden zugewachſen ſind. ebend. 1755. 4.

Troſtſchreiben an Hrn. Kriegsrath Heinr. Jac. Smalian, beym Abſterben ſeiner Gemahlin. Magdeburg 1755. fol.

Teutſche Bibel mit kurzen Erklärungen und Berichtigungen, ſowohl der alten Wörter, als der undeutlichen und unrichtigen Ausdrücke; zum Gebrauch der Kirchen und Schulen im Herzogthum Braunſchweig. Braunſchw. 1756. 8.

Etymologiſche und kritiſche Unterſuchung des Namens Ulrich oder Uldarich. Magdeb. 1756. 4.

Ode auf das Dank- und Jubelfeſt der Kirche zu St. Ulrich und Lerin in Magdeburg. ebend. 1756. 4.

Nachricht von dem alten geſchickten Tonkünſtler Martin Agricola; in einem Glückwünſchungsſchreiben an den Hrn. Muſikdirektor Joh. Heinr. Rolle. ebend. 1758. 4.

Der Kenner, eine moraliſche und phyſikaliſche Wochenſchrift. ebend. 1762. 8.

Saraſa Kunſt, beſtändig fröhlich und ſtets vergnügt zu ſeyn. 2ter Theil, mit einigen Anmerkungen. ebend. 1762. 4.

Verzeichniſs und ausführliche Beſchreibung der Bröſſeliſchen Münz- und Medaillenſammlung. ebend. 1763. 8.

Animi perturbationes ex mente potiſſimum Stoicorum in tabula delineatae. ibid. 1764. 4.

In der vom D. Nicolai herausgegebenen Ueberſetzung der Gerhardiſchen Harmonie der 4 Evangeliſten 1764 *hat er die 26 letzten Bogen des 2ten Theils überſetzt.*

Von Voltaire's Henriade *überſetzte er die 5 erſten Bücher.* Magdeb. 1766. 8. *(Hieran hat er keinen weitern Antheil, als daſs er die alte Ueberſetzung verbeſſert und einige Anmerkungen hinzugefügt hat; der Verleger Hechtel hat ohne ſein Wiſſen ſeinen Namen auf das Titelblatt geſetzt.)*

Nachricht von M. Georg Thym, einem wohlverdienten Schullehrer des Magdeburgiſchen Gymnaſii aus dem 16ten Jahrhundert. Magdeb. 1767. 4.

Programmata tria de ampliando aetatis ſpatio. ibid. 1770 — 1773. 4.

De Graecae linguae utilitate ac neceſſitate. ibid. 1772. 4.

Γαμηλιον Nuptiis S. V. Jo. Salom. Semleri dicatum conſecratumque; ein Griechiſches Gedicht. ibid. eod. 4.

Komiſche Beſchreibung einer Reiſe von Magdeburg nach Hamburg, in Teutſchen Verſen. Magdeburg 1773. 8.

*Der Steuerrath und ſein Präſident; oder Geſchichte Eraſt und Sophiens. 2 Theile, aus dem Franzöſ. Helmſtädt 1777. 8.

Vermiſchte Beyträge zur Beförderung einer nähern Einſicht in das geſamte Geiſterreich, zur Verminderung und Tilgung des Unglaubens und Aberglaubens; als eine Fortſetzung von D. David Hauber's magiſchen Bibliothek. 1ſter Theil. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1788. 8.

*Leiden und Freuden des Herrn Bellville und Kamerons; eine wahre und rührende Geſchichte.

Briefe des M. Tullius Cicero an den Tit. Pomponius Attikus; ins Teutſche überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. 1ſter und 2ter Band. Halle 1783. — 3ter Band. ebend. 1784. — 4ter Band. ebend. 1785. gr. 8.

Matthäus und Veit Konrad Schwarz, nach ihren merkwürdigſten Lebensumſtänden und vielfältig abwechſelnden Kleidertrachten beſchrieben und mit Anmerkungen erläutert. Magdeburg 1786. 8.

*Des Kardinals Nikolaus von Cuſa Dialogus von der Uebereinſtimmung oder Einheit des Glaubens; mit Zuſätzen von D. Joh. Sal. Semler. Leipzig 1787. 8.

*Deutliche und gründliche Anweiſung zum Nähen und Sticken, zum Gebrauch für Frauenzimmerſchulen. Nebſt Unterricht für junge Frauenzimmer und Töchter edler Herkunft, wie ſie ihre Kleider und Wäſche zu ſchonen haben. Aufgeſetzt von Kath. Hel. Dörrien. Durchgeſehen und erläutert von E. K. R. Magdeburg 1788. 8.

Ordnete und gab heraus:

*Jahrbücher des Brockens vom Jahr 1753 bis 1790, oder Namenkunde aller Perſonen, welche in dieſem Zeitraume ſich in die Originalſtammbücher dieſes berühmten Berges eingezeichnet haben, nebſt ihren hinzugefügten Beyſchriften, phyſikaliſchen Beobachtungen und Nachrichten, Gedichten, und theils witzigen, theils launigen, theils poſſirlichen und ſchnackiſchen Einfällen. ebend. 1791. 8.

Vermischte Anmerkungen über die Teutsche Sprache; *im* allerersten Stück *der* Braunschweig. Anzeigen. 1745. — Von den Mugletoniern oder Mugletomanern; *ebend.* St. 44. I. — Zusatz zu der Nachricht von Heinrich Fitzner'n; *ebend.* St. 44. III. — Nachricht von dem raren und vortrefflichen Werke des Parthenius de imitatione poëtica; *ebend.* St. 50. — Recension zweyer in der fürstl. Bibliothek zu Wolfenbüttel befindlichen gemahlten Büchern von der Kleidertracht der Teutschen im 16ten Jahrhundert; *ebend.* St. 67. 68. 96. 97. 99. 100 u. 102. — Exempel von Kirchen, die Heiligen alten Testaments geweihet worden; *ebend.* 1746. St. 4. — Nachrichten von des Parthenii Commentario in Horatium; *ebend.* St. 5. — Ausführliche Nachricht von Lud. Septalii rarem Werke de ratione instituendae et gubernandae familiae; *ebend.* St. 24. — Vom Worte Beuerschrift; *ebend.* St. 84. — Veit Konrad Schwarz'ens Lebenslauf in Bildern; *ebend.* St. 59. 96. 100 u. 104. — Fortsetzung der Anmerkungen über die Teutsche Sprache; *ebend.* St. 85 u. 91. — Anmerkungen von Heinr. Cornelius Agrippae Buche de incertitudine et vanitate scientiarum; *ebend.* 1747. St. 14 u. 16. — Nachricht von einer neuangelegten öconomisch-mathematischen Realschule; *ebend.* St. 66. — Bestimmter Gebrauch der Wörter Für und Vor; *ebend.* St. 99. — Nähere Bestimmung des Gebrauchs der Wörter Für und Vor; *ebend.* St. 101. — *Beyträge zu J. G. Hagemann's Nachricht von den Bibelüberfetzungen; *ebend.* 1748. . . . . — *Von der Erfindung des Schiefspulvers; *ebend.* 1749. St. 15. 16. 17. (*Ein Auszug aus den Schriften der Kopenhag. Akademie.*) — Bestimmter Gebrauch der Mittelwörter in der Teutschen Sprache; *ebend.* St. 78 u. 80. — *Historische Nachrichten vom Thee; *ebend.* . . . . — Beytrag zur Teutschen Sprachkunst; *ebend.* 1750. St. 95. 96. 97. 99. 101 u. 103. 1751. St. 45—47. — Neue Ackertheorie; *ebend.* 1751. St. 11. — Nähere Erläuterungen des Worts: Elfenhaft; *ebend.* St. 103 u. 104. — *Beytrag zur Lehre von den Gespenstern und Erscheinungen der Geister, in einer kritischen Nachricht von dem raren Werke des Pierre le Loyer des Spectres ou apparitions et visions d'esprits, anges et demons, à Angers 1586; *ebend.* 1752.

St. 30. 32 u. 35. — Das Leben des berühmten Künstlers Magnus Berg; *ebend.* 1753. St. 1. 2. 8. 10. 13 u. 15. — Nachricht von dem auch in Niedersachsen und Oberteutschland ehedem üblich gewesenen Einlager oder Leistungsrecht; *ebend.* St. 48. 49. — Lebensbeschreibung der Sophia von Brahe, eines gelehrten Dänischen Frauenzimmers und einer Schwester des Tycho von Brahe; *ebend.* St. 68—74. — Nachricht von 6 alten und raren Büchern; *ebend.* St. 104. — Von dem im 14ten Jahrhundert dem Herzog Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg beygelegten Titel: dem erbaren vorsinenden Vorsten; *ebend.* 1754. St. 78. — Ein altes Teutsches Zauberlied gegen das Quartanfieber, aus einer Handschrift herausgegeben, mit nöthigen Erläuterungen und Anmerkungen; *ebend.* 1755. St. 16. — Zusätze zu Joh. Leonhard Fritsch's Teutschem Wörterbuche; *ebend.* St. 45. 46. 47. 92. 94 u. 96. — Nachricht von den Grafen von Ulster; *ebend.* 1760. St. 55.

Versuch einer nähern und richtigern Bestimmung des Geschlechts verschiedener Teutscher Stammwörter; *im* 2ten Bande *der* Schriften der fürstl. Anhaltischen Teutschen Gesellschaft.

Beyspiele des Magdeburgischen Luxus im sechszehnten Jahrhundert; *im* Patriot. Archiv für das Herzogth. Magdeburg 1792. St. 2. 3. 4. 12 u. 13.

Vorrede zu C. F. Appel's Elementarbuch der Teutschen Sprachlehre u. s. w. (Magdeb. 1791. 8.).

Recensionen in der Allgemeinen Deutschen Bibliothek *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung.

Folgende Schriften hinterliess er völlig ausgearbeitet und zum Druck fertig:

a) Historia Indicum librorum prohibitorum et expurgandorum. b) Joh. Wade erbauliche Betrachtungen von weiser Auskaufung und nützlicher Anwendung der Zeit, aus dem Engl. übersetzt. c) Heinr. Felton's Abhandlung von Lesung der klassischen Schriftsteller, und von Bildung einer richtigen Schreibart, aus dem Engl. übersetzt. d) Notitia historico-critica Ephemeridum litterariarum et aliorum quorundam scriptorum eiusmodi diurnorum, hebdomadariorum, menstruorum anniversariorumque, cum quintu-

plici mantiſſa 1) Primitiarum, 2) Deliciarum, 3) Memoriarum, 4) librorum poſthumorum, et 5) librorum in Ana. e) Sylva Carminum Latinorum (*etwa ein Alphabet*). f) Ausführliche und kritiſche Nachricht von M. Georg Thym, und deſſen 1558 zu Magdeburg bey Pangratz Kempf gedruckten aber ſehr raren Werke von den männlichen und ritterlichen Thaten des Helden Thedel Unverferden von Walmoden.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 340—344. — Patriot. Archiv für das Herzogthum Magdeburg B. 1. S. 17. — Intelligenzblatt zur Allgem. Litteraturzeitung 1791. S. 1053 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 306—308.

Reichard (Johann Jakob).

Doktor der Medicin und Praktikus, wie auch Aufſeher des botaniſchen Gartens bey der Senkenbergiſchen Stiftung zu Frankfurt am Mayn; geb. daſelbſt am 7ten Auguſt 1743; geſt. am 21ſten Januar 1782.

Diſſ. de Peruviani corticis in plurium generum febribus exhibendi opportunitate. Gotting. 1768. 4.

Flora Moeno-Francofurtana, enumerans ſtirpes circa Francofurtum naſcentes ſecundum methodum ſexualem diſpoſitas. Pars I. Francof. 1772. — Pars II. ibid. 1778. 8.

Caroli a Linné ſyſtema plantarum, editio noviſſima novis plantis ac emendationibus ab ipſo auctore ſparſim evulgatis adaucta. IV Partes. ibid. 1779—1780. 8.

Medicinifches Wochenblatt für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. ebend. 1780—1781. 8.

Sylloge opuſculorum botanicorum, cum adiectis annotationibus. P. I. ibid. 1782. 8.

Beſchreibung zweener Becherſchwämme; *in den* Beſchäft. der Berl. Geſellſch. Naturf. Freunde B. 3 (1777).

Botaniſche Bemerkungen; *im* 1ſten Band *der* Schriften der Berl. Geſell. Naturf. Freunde (1780).

Antheil am Baldingeriſchen Magazin für Aerzte.

REICHARDT *) (CHRISTIAN).

Wollte Kaufmann werden, änderte aber auf Zureden ſeines Stiefvaters dieſen Vorſatz, und ſtudirte die Rechtswiſſenſchaft zu Erfurt und Jena. Als angenehme Nebenbeſchäftigung legte er ſich auf Muſik, und brachte es im Klavier- und Orgelſpielen ſo weit, daſs er die Organiſtenſtelle in der Reglerkirche zu Erfurt übernahm, und den damit verbundenen Gehalt als Beſoldungszulage den Lehrern an der Schule faſt 16 Jahre lang überlieſs. Im J. 1720 rührte ſeinen Stiefvater der Schlag, und er übergab deshalb dem Sohne die Bewirthſchaftung ſeiner anſehnlichen Güter gegen einen leidlichen Pacht. Dies gab Anlaſs, ſich, als ein denkender Kopf, zum Lehrer in der Land- und Gartenbaukunſt für ſeine Zeitgenoſſen und die Nachwelt zu bilden. Sein erſtes 1716 übernommenes Amt war die Stelle des Aktuariats bey der Feuerrüſtungsanſtalt; alsdann wurde er 1724 Unter-Zweyermann im Stadtrath, 1727 Vormundſchaftsbeamter, 1734 Oberbankherr auf der Oberbank des Stadtraths, 1737 jüngerer Bürgermeiſter, und endlich 1752 anderer Rathsmeiſter, wie auch Aſſeſſor des Kirchen-Miniſteriums und Inſpektor des Evangeliſchen Rathsgymnaſiums. Geb. zu Erfurt am 4ten Julius 1685; geſt. am 30ſten Julius 1775.

Lebendiges Kräuterbuch. Erfurt 1734. fol.

Kurzgefaſste hiſtoriſche Nachricht von denen bey der Thüringiſchen Hauptſtadt Erfurt gelegenen ſogenannten Dreyen Brunnen, deren Beſchaffenheit, Cultur, Nutzen, und dahin einſchlagenden beſondern Rechten, nebſt verſchiedenen zur Oeconomie gehörigen Vortheilen: denen Liebhabern der Oeconomiſchen Wiſſenſchaften an das Licht geſtellet. ebend. 1745. 8.

Abhandlung von allerhand Saamenwerke. ebend. 1751. 8. *Hernach unter dem Titel:*

Land- und Gartenſchatzes 1ſter Theil, von allerhand Saamenwerke; nebſt Beſchreibung des Saamenkabi-

*) Nicht REICHART, auch nicht REICHARD.

nets. Erfurt 1753. — 2ter Theil, von der Baumzucht und der Erziehung und Wartung sowohl einheimischer als Orangenbäume. Mit 2 Kupfern. ebend. 1753. — 3ter Theil, von denen zur Speise dienlichen Kohl, Wurzeln und Zwiebeln. Mit 3 Kupfern. ebend. 1753. — 4ter Theil, worinnen von Küchen-Specerey- und Arzneygewächsen gehandelt wird. Mit 3 Kupfern. ebend. 1753. — 5ter Theil, von Nutzung der Aecker ohne Brache und wiederhohlte Düngung; wobey eine Anweisung, die Korn- und Hülsenfrüchte, nebst Flachs, Hanf und Klee zu erbauen. Mit 4 Kupfern und einer Vorrede von J. G. Darjes (*dem Schwiegersohne Reichardt's*), von der Verbesserung der Landwirthschaft zum Nutzen der herrschaftlichen Kammer. ebend. 1754. — 6ter Theil, darinnen vom Hopfenbau, auch den vornehmsten Blumengewächsen, desgleichen von Vertilgung schädlicher Thiere und Ungeziefer auf Aeckern und in Gärten gehandelt wird. Mit 3 Kupfern. ebend. 1755. 8. — Universalregister über die 6 Theile. ebend. 1762. 8. — Anhang zu den 6 Theilen des Land- und Gartenschatzes. ebend. 1774. 8. — *Der 1ste bis 4te Theil wurde zum 4tenmahl aufgelegt.* ebend. 1774—1776; *der 5te und 6te zum 3tenmahl.* ebend. 1777 u. 1778. — *Umgearbeitet unter folgendem Titel:* Teutschlands Gartenschatz, nach der Grundlage des ältern Reichardtischen Gartenschatzes, mit den neuesten Entdeckungen und Erfindungen praktischer Gärtner und Landwirthe bereichert und bearbeitet. Herausgegeben von Joh. Volkmar Sikler. 1ster Band, von Ernst Heinrich Göring. ebend. 1802. — 2ter Band, von J. B. Trommsdorff. ebend. 1803. — 3ter Band, von F. C. Sikler. ebend. 1803. 8. Mit Kupfern. *Auch unter dem Titel:* Die Teutsche Landwirthschaft in ihrem ganzen Umfange, nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von einer Gesellschaft praktischer Oekonomen. Einleitung in den Garten- und Ackerbau. 1ster Band, worinn von der Garten-Wissenschaft gehandelt wird. ebend. 1758. — 2ter Band, worinn zum Feldbau; und der Erbauung der Korn- Hülsen- und Specereyfrüchte, wie auch der Kleegewächse, Wiesenwachse und Weinberge, die Anweisung gegeben wird. ebend. 1759. 8. Neue Auflage. ebend. 1769. 8.

Gemiſchte Schriften. Erfurt 1762. 8.

Allerbeſte Art, den Hopfen anzulegen und zu bauen. Düſſeldorf 1772. 8. Neue Auflage. ebend. 1775. 8. (*Wahrſcheinlich ein Nachdruck eines der Stücke aus ſeinen Werken.*)

Sein Bildniſs in der Thüringiſchen Vaterlandskunde 1803, bey dem 4aſten Stück. Auch vor dem 21ſten Band von *Sikler's* Teutſchen Obſtgärtner (1804).

Vergl. ſein Leben von ihm ſelbſt *in dem vorhin angeführten* Anhang zu dem Land- und Gartenſchatz. — *Seybold's* hiſtoriſches Handbuch auf alle Tage im Jahr (1788). S. 210. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 185—188. — Thüringiſche Vaterlandskunde 1803. St. 42. S. 785—796. — *Erneſti* a. a. O. S. 508—510.

Reiche (Johann Daniel).

Erſt gräfl. Schaumburg-Lippiſcher Sekretar, hernach Kammerrath zu Bückeburg: geb. zu .... 1747; geſt. am 1ſten Julius 1799.

Diſquiſitio iuris Germanici de matre illuſtri, legitime liberorum ſucceſſionis experte, cum corollariis quoad matris heredes inde deductis. Lemgov. 1784. 4.

Chronologiſch-ſyſtematiſches Verzeichniſs zur Erläuterung des Teutſchen Privat-Fürſtenrechts vorzüglich gehöriger Urkunden. Bückeburg 1785. 4.

* Aktenmäſsige Darſtellung des vom Hrn. Grafen zu Lippe-Brake, hochfürſtl. Heſſiſchen geheimen Rath und Generalfeldmarſchall, Ritter des Teutſchen Ordens und Landcommenthur der Balley Heſſen, im Teſtament vom 23 März 1696 für unvermählte Töchter der ganzen fürſtl. und gräfl. Lippiſchen Familie, ſie ſeyn von welchem Hauſe ſie wollen, geſtifteten Fideicommiſſes. Mit Beylagen und einem Kupfer. ebend. 1792. fol.

* Urkundliche Begründung der von Gräflich-Schaumburg-Lippiſcher Vormundſchaft am Kaiſerlichen Reichskammergericht übergebenen Imploration pro reſtitutione in integrum gegen die bey dieſem höchſten Reichsgericht in Sachen Dr. Juſt Friedrich Froriep und Henrich Ernſt Rauſchenbuſch wider die Gräflich-Schaumburg-Lippiſche Vormundſchaft, deren nachgeſetzte Regierung, auch weltliche

Konsistorialräthe, praetensi Mandati de relaxando captivos erga cautionem etc. S. C. deinde Revisionis, nunc Restitutionis etc. unterm 9 May, 28 Junius und 23 December 1791, auch 13 Februar, 14 März und 17 Julius 1792 ergangenen Erkenntnisse. Mit Anlagen von Nr. 1 bis Nr. 443. Bückeburg 1793. fol.

Reiche (Karl Christoph).

Erst Rektor in der Westphälischen Herrschaft Neustadt, hernach seit 1767 *Magister legens zu Göttingen, hierauf Prediger zu Garz unweit Havelberg; wurde dort abgesetzt, hielt sich alsdann zu Berlin auf, war in der Folge von* 1781 *bis* 1786 *Direktor der Gelehrten-Buchhandlung zu Dessau; reisete in der Folge* 1788 *nach Philadelphia in Nordamerika, wo er im äussersten Elende starb. Geb. zu . . . .; gest.* 179 . .

Progr. cui insunt pauca de eo, quod possit esse utile in tradendis linguis. . . . . .

Gründe des Preises Gottes bey Zulassung der Sünde. . . . . .

Das Glück gottseliger Menschen in dieser Zeit. . . . . .

Nachricht von der Schule zu Gummersbach (in der Westphälischen Herrschaft Gimborn). . . . . .

Diss. inaug. quae de misericordia Dei nonnulla exhibet. Goettingae 1767. 4.

Die wahre Religion eines freyen Geistes. Berlin und Leipz. 1774. 8.

*Ueber das Schädliche des Predigerordens und dessen Abänderung. Brandenburg. 1773. 8.

*Gewissenhaftigkeit und Einsicht, was fordern diese von einem Manne, der ein Mitglied des Hamburgischen Ministerii ist? ebend. 1773. 8.

Die Taufe der Christen, ein ehrwürdiger Gebrauch und kein Gesetz Christi. Berlin u. Leipz. 1774. 8.

Ueber die Taufe der Christen; eine nähere Erklärung und eine Zurechtweisung für Hrn. Trosche l. ebend. 1774. 8.

Ueber den seligmachenden Glauben und dessen Vorstellungsart. ebend. 1774. 8.

Ueber den Werth und zur Berichtigung der Gefühle vom Theater herab. Berlin u. Leipz. 1774. 8.

*Sokratiſcher Unterricht in der chriſtlichen Lehre der evangeliſchen Kirche. ebend. 1774. 8.

*Geſpräch zwiſchen Töllner, Abraham und Sokrates. ebend. 1775. 8.

*Betrachtungen und Gebete für Leute vom Lande, bey ihrer Müh und Arbeit zur Erleichterung und Freude des Herzens. Halle 1776. gr. 8.

*Predigten eines Landgeiſtlichen für Leute vom Lande, über alle Sonn- und Feſttägliche Evangelia. ebend. 1777. gr. 8.

*Allgemeine ſynchroniſtiſche Weltgeſchichte, oder Zeitungen aus der alten Welt. Mit Landcharten und Regiſter. 6 Bände. Berlin u. Halle 1777—1781. 4.

*Die Geſchichte Roms, ein Leſebuch für die Jugend von 7 bis 15 Jahren. Leipzig 1778. 8.

*Unterredung über den Unterricht, und Schulbuch des Herrn Wohlgemuth Liebermann, eines ſehr ruhmwürdigen Landſchulhalters. Mitau 1778. 8.

Ueber das ſchüchterne Weſen unſrer paradox geſonnenen Geiſtlichen. Halle 1779. 8.

Getreue Darſtellung der Umſtände, unter welchen Hr. Joh. Bernhard Baſedow, kön. Däniſcher Profeſſor, Schläge bekommen und ſeinen Rock verlohren, auch mit Hrn. Direktor Wolke einen ſchändlichen Proceſs angehoben hat. Deſſau 1783. 8.

Schrieb zu Philadelphia eine Teutſche Zeitung unter dem Titel: *Wöchentlicher General-Poſtbothe an die Teutſche Nation in Amerika. 1790. 4.

Gab heraus:

*Berichte der allgemeinen Buchhandlung der Gelehrten. 9 Stücke. Deſſau 1781. — auch auf die Jahre 1782. 1783 und 1784. 8. *(Jeder Jahrgang zu 12 Stücken.)*

Reichel (Abraham Gottlieb).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, erlangte zu Erfurt 1734 *die mediciniſche Doktorwürde, und war hernach ausübender Arzt, Anfangs zu Löbau, zuletzt in Bernſtadt: geb. zu Bernſtadt am 20ſten Oktober* 1712; *geſt. zu Altbernsdorf bey Bernſtadt am 25ſten November* 1762.

Diſſ.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. I. Stahl) de veris herbae Thee proprietatibus et viribus medicis. Erford. 1734. 4.

Aufrichtiges Ehren- und Liebesgedächtniſs des Mart. Weiſe'ns, Bürgerm. u. Apothekers in Bernſtadt. Löbau 1736. fol.

Sichere und bewährte Mittel wider das Glieder-Weh, inſonderheit das Podagra. ebend. 1744. 4.

Sichere und bewährte Mittel wider den Stein. ebend. 1745. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 15.

Reichel (Christoph. August).

Studirte zu Nürnberg, Regensburg, Altdorf und auf einigen andern Univerſitäten. Im J. 1742 wurde er zu Nürnberg Kandidat des Predigtamts und Vikar des Rektors Geiger bey St. Sebald, 1745 deſſen Adjunkt, und nach ſeinem Abſterben Rektor. Im J. 1756 ward er zum Diakonat bey St. Sebald befördert, und gelangte da bis zum Subſeniorat. Im J. 1760 erhielt er die Profeſſur der Beredſamkeit und Dichtkunſt an dem Aegidiſchen Auditorium, welche er, wegen zunehmender Blödigkeit ſeiner Augen, mit der Lehrſtelle der Kirchen- und Gelehrtengeſchichte vertauſchte. Endlich wurde er 1770 zum Prediger bey St. Aegidien berufen. Geb. zu Groſsreut unweit Nürnberg am 4ten Julius 1715; geſt. am 10ten Februar 1774.

Als die L. Blumengeſellſchaft in Nürnberg das erſte hundertjährige Gedächtniſs ihres Ordens 1744 feyerte, ſchrieb dieſe Ode C. A. Reichel, in der Geſellſchaft Euſebius genannt. Nürnb. fol.

Lieder bey der Taufhandlung eines durch viele Mühe ihres bereits chriſtlichen Vaters, A. R. G. Ch. Matthaei, aus dem Judenthum geriſſenen Kindes, Kelah, von Fürth gebürtig, nun Luiſa Anna Helena Marg — von dem Täufer C. A. Reichel. Den 21 Oct. 1756. ebend. fol.

Progr. quo memoriam Phil. Melanchthonis de Norimberga optime meriti celebrat et ad orationem

ſolennem de cauſſis calamitatum, quas Melanchthon ſub vitae finem ſubiit, invitat. Norimb. 1760. fol. (*Die Rede ſelbſt wurde gedruckt* 1778. 8., *und von Strobel in ſeine Miſcell. (Samml. 2. S.* 49—63) *eingerückt.*

Standrede bey dem Grabe Hrn. J. C. Joachim's, königl. Preuſs. Commercienraths, allhier auf dem St. Johanniskirchhof den 6ten Auguſt 1761 gehalten. Halle im Magdeb. 1761. fol.

Carmen de Bibliotheca Solgeriana *betitelt:* De itinere per librorum docte exponendorum viam longiſſimam feliciter confecto; *vor dem* Catalogen der zweyten Solgeriſchen Bibliothek, *als ſie der öffentlichen Stadtbibliothek einverleibt wurde.*

Verſchiedene geiſtliche Lieder in den Evangel. Sterb- und Todespſalmen (Nürnb. 1770. 8.).

Vergl. *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon Th. 4. S. 457 u. f. — *Nopitſch'ens* 5ten Supplementband zu dieſem Lexikon S. 257 u. f. — *Waldau's* Diptycha contin. — *Strobel's* Miſcell. Samml. 2. S. 50.

Reichel (Christoph Karl).

Studirte in der Landſchule zu Meiſsen, Freyberg (die Bergwerkswiſſenſchaft) und Wittenberg, und zwar auf dieſer Univerſität zu gleicher Zeit Jurisprudenz und Medicin, bis er letztere, die er nur nebenher getrieben hatte, zum Hauptſtudium machte. Im J. 1748 *erwarb er ſich die Magiſterwürde. Im folgenden Jahr kultivirte er auch zu Leipzig während eines Semeſters die Arzneykunde, gieng alsdann nach Wittenberg zurück, wurde Doktor derſelben, und gieng alsdann in ſeine Vaterſtadt zurück, um daſelbſt zu practiciren. Im J.* 1762 *gieng er als Amtsphyſikus nach Meiſsen, und ſtarb bald daſelbſt. Geb. zu Dresden am* 28*ſten März* 1724; *geſt.* 1762.

Diſſ. (Praeſ. Theophilo Grabenero) de numo Dionis. Miſniae 1743. 4. *Vielleicht vom Praeſes: doch Börner ſchreibt ſie dem Reſpondenten zu.*

Orazione publica di congedo nella quale fà paragone delle monete coi Scuolari. Lipſ. 1743. 4. *Teutſch.* ebend. 1743. 4.

Epiſtola novam ac ſuccinctam Naphthae petrolei et inde productorum hiſtoriam complexa. Witteb. 1746. 4.
Trias Diſputationum academicarum, coram legatione regia in Academia Vitembergenſi diebus 11, 12, 13 M. Junii continuis an. 1748 publice habitarum. ibid. 1748. 4. *Die erſte, unter Weickhmann's Vorſitz, handelt* de terminis metallariorum a ſuggeſtu ſacro haud alienis; *die zweyte, unter Leyſer's Vorſitz,* de citatione ſymbolica per teſſeram fiſſam, *Kerbholz, Bergholz; die dritte, unter Langguth's Vorſitz,* de uſu medico luti thermarum.
Diſſ. inaug. de Tabaco, eiusque uſu medico. ibid. 1750. 4.
Diatribe de vegetabilibus petrefactis. ibid. eod. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 3. S. 284 — 293. — Dresdens Schriftſteller von *Haymann* S. 114.

Reichel (Georg Christian).

Magiſter legens zu Leipzig ſeit 1756, *Doktor der Medicin daſelbſt* ſeit 1759 *und auſserordentlicher Profeſſor derſelben bey dortiger Univerſität* ſeit 1767: *geb. zu Mühlhauſen* 1717; *geſt.* 1771.

Diſſ. de ſuccis plantarum. Lipſ. 1752. 4.
— de vaſis ſpiralibus plantarum. ibid. 1758. 4.
— de epiphyſium ab oſſium diaphyſi deductione. ibid. 1759. 4.
— de oſſium ortu atque ſtructura. ibid. 1760. 4.
Joann. Huxhamii, Med. Doct. etc. Opera phyſico-medica, curante etc. III Partes. ibid. 1764. 8. *Er hat ſie aus dem Engliſchen ins Teutſche überſetzt.*
Diſſ. de oſſium cylindraceorum fiſſura. ibid. eod. 4.
— de capitis tumoribus tunicatis poſt cephalalgiam exortis. ibid. 1765. 4.
Progr. de ſanguine eiusque motu experimenta. ibid. 1767. 8.

Reichel (Johann Daniel).

Magiſter legens zu Leipzig ſeit 1772 *und Doktor der Medicin* ſeit *demſelben Jahr: geb. daſelbſt am 4ten Oktober* 1741; *geſt. am 25ſten März* 1783.

Diſſ. de magnetismo in corpore humano. Lipſ. 1772. 4.
— inaug. exhibens obſervationes de calculis renalibus. ibid. eod. 4.

Obſervationes in Adverſariis medico-practicis, z. *B. im 3ten Band* (1773): von einer abgenommenen verhärteten Bruſt, von tödtlichen Zuckungen einer Kindbetterin, von Heilung eines Bruſtgeſchwürs und Blutlaufs bey einem Kinde; *im 4ten Band* (1776): de carie venerea oſſis femoris ſponte fracti icone illuſtrata, de deſcenſu teſticulorum, de calculis in corpore humano.

Recenſionen in den Commentariis de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis, *die er ſeit Ludwig's Tode* (1773) *herausgab, und die hernach Leske fortſetzte.*

Vergl. dieſe Comment. Vol. XXV. P. I. p. 177.

Reichel (Johann Gottfried).

Ordentlicher Profeſſor der Geſchichte und Bibliothekar der Univerſität zu Moskau, wie auch Konferenz-Sekretar der akademiſchen Verſammlung: geb. zu ..... in Teutſchland ....; geſt. am ... Oktober 1778.

Rede, daſs die Künſte und Wiſſenſchaften durch den Schutz und Beyfall ſteigen, den ihnen die Regenten und Groſsen eines Landes gönnen. Moscau 1762. 4.

Oratio ſiſtens Ruſſiam ex virtutibus heroicis ſuae Autocratoris florentem et glorioſam. ibid. 1772. 4. *Ruſſiſch vom Unterbibliothekar* Tſchebotarew. ebend. 1772. 4.

Grundlehren der chriſtlichen orthodoxen Religion, welche in ſeinen theologiſchen Vorleſungen vorgetragen, und erklärt der Archimandrit Theophylakt; ins Teutſche überſetzt. ebend. 1773. gr. 8.

Oratio de veterum ratione amorem patriae commendandi. ibid. 1775. 4. *Ruſſiſch von* Tſchebotarew. ebend. 1775. 4.

Im J. 1775 *gab, ohne ſich zu nennen, Apollos, Hieromonach und Lehrer der Rhetorik an der Univerſität zu Moskau, nachher Rektor des Troitzkiſchen Seminariums, eine Ruſſiſche Ueberſetzung der handſchriftlich* Lateiniſchen Statiſtik der Europäiſchen Reiche,

von Reichel *abgefaſst, heraus. Vergl.* Bacmeiſter's Ruſſiſche Bibliothek B. 4. S. 317 u. ff.

Reichel (Johann Nathanael).

. . . . . *zu* . . . . . *geb. zu* . . . . *geſt.* . . . . .

Gedanken über den Cereus, mit dem Beynamen ſcandeus minor, welcher am 16ten Auguſt 1751 zur Nacht in Zwickau geblühet und verblühet; entworfen u. ſ. w. Zwickau 1751. 4.

Fortſetzung der Critick über den Wohlklang des Sylbenmaaſes in dem Heldengedichte, der Meſſias; in einem Sendſchreiben an Hrn. Joh. Merbitz in Kopenhagen, abgefaſset. Chemnitz 1752. 8. (*Wann erſchien der Anfang? Wer und wo war dieſer Schriftſteller?*)

Reichel (Karl Rudolph).

Studirte auf der Fürſtenſchule zu Pforte und auf der Univerſität zu Leipzig. Nachdem er einige Jahre Hauslehrer geweſen war, wurde er 1747 *Pfarrer zu Hermsdorf bey Görlitz,* 1752 *Pfarrer zu Taubenheim, und* 1754 *Pfarrer zu Neukirch in der Oberlauſitz. Geb. zu Oberlödel im Fürſtenthum Altenburg am 29ſten April* 1718; *geſt. am 25ſten Oktober* 1794.

*Der Prophet Jeſaias, nach dem Wortverſtand betrachtet und mit philologiſchen Anmerkungen erläutert. 1ſte bis 16te Abtheilung. Leipz. u. Görlitz 1755 — 1759. 8.

*Anrede an die begnadigten Lehrer. Berlin 1769. 8.

Die Bücher der heil. Schrift alten Teſtaments, in eine harmoniſche Zeitordnung gebracht, und in den dunklen Stellen aus dem deutlichen Vortrage und Zuſammenhang des Grundtextes erläutert, wie auch mit einigen kurzen Anmerkungen erkläret. 12 Theile. Frankfurt u. Leipz. 1773 — 1778. 8.

Predigt von der Chriſtlichen Erziehung. . . . . 1782. 8.

Evangeliſche Denkſprüche auf das Jahr 1779, welche ſowohl Sonntags, als auch an den Feſt- und Buſsta-

gen der Christlichen Gemeine zu Neukirch in den Amtspredigten vorgetragen worden; zum Besten der Schuljugend in Druck gegeben von Joh. Georg Pech. Budissin 1779. 8.

Evangelische Denksprüche an den Sonn- und Festtagen vorgetragen, und zu einer erbaulichen Hausandacht gewidmet. 2 Theile. Leipz. 1779. 4. 2te Auflage. ebend. 1781. 8. 3te Auflage. ebend. 1793. 8.

Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln, enthaltend die Evangelische Sittenlehre, zu erbaulicher Hausandacht. ebend. 1787. 4.

Biblische Wahrheiten von der Erkenntniss Gottes in dem Angesichte Jesu Christi unsers Herrn in einer kurzen Uebersicht dargestellt. ebend. 1793. 8.

Auflösung einer Rechnungs-Aufgabe; *in* Goldberg's arithmetischen Beschäftigungen St. 5. — Noch ein Aufsatz; *ebend.* B. 2. St. 1.

Nach seinem Tode:

K. R. Reichel's — Lebenslauf, von ihm selbst abgefasst, und für seine Freunde herausgegeben von J. G. Pech. *Mit seinem Schattenriss.* Herrnhut u. Leipz. 1797. 8. *Schwedisch.* Karlskrone 1797. 8.

Vergl. *seinen eben erwähnten* Lebenslauf. — Lausitz. Monatsschrift 1795. St. 1. S. 38—44. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 19 u. f.

Reichel (Samuel Benjamin).

Studirte zu Chemnitz, Altenburg, Schulpforte und Leipzig, wurde da 1743 *Magister, hielt Vorlesungen, war hernach einige Jahre Hofmeister in dem Hause des geheimen Rathspräsidenten von Oppel zu Gotha, mit dessen Sohne er wieder nach Leipzig gieng, und nun genauere Bekanntschaft mit mehrern Professoren machte, besonders mit Christ, mit dem er von nun an beständig in Freundschaft blieb. Im J.* 1752 *wurde er als zweyter Professor an dem Gymnasium zu Altenburg angestellt, nachdem er kurz vorher einen Ruf nach Eisenach abgelehnt hatte. Nach dem Absterben des oben erwähnten Ranisch* 1765 *rückte er in die erste Professur ein,*

ward 1771 dem alten Direktor Mörlin als Vicedirektor beygesetzt, und von 1775 an verwaltete er 17 Jahre hindurch das ganze Direktorat. Geb. zu Gros-Stechau im Altenburgischen am 7ten März 1716; gest. am 9ten September 1792.

Epistola, qua disputatur, an philosophi, quos Materialistas vulgo vocamus, in atheorum numerum referri debeant? Lipsi. 1742. 4.

Diss. de vero iuris naturae principio. ibid. 1743. 4.

Carmen saeculare memoriae pacis Augustanae consecratum. Altenb. 1755. fol.

Progr. de hodiernis summorum aeque principum ac clarissimorum virorum in rem scholasticam meritis. ibid. 1771. 4.

— ad locum Cic. de Off. 1, 20 de eo, quod decorum est. ibid. 1772. 4.

— de nonnullis caussis, quas, quo minus adhuc optimis rei scholasticae institutis felix responderet eventus, impedimento fuisse videntur. ibid. 1777. 4.

— de cognomine Telesphori, nominibus Romanorum gentilitiis ob valetudinem vel recuperatam vel conservatam addito, differit, et inde nonnulla Martialis epigrammata atque inscriptiones quasdam Reinesias illustrat. ibid. 1779. 4.

— de Germanicis veterum auctorum in universum, et sigillatim de T. Livii, quas vocant, versionibus. ibid. 1781. 4.

— de litterariis muneribus veterum natalitiis. ibid. 1782. 4.

— de ineruditis voluptatibus, ad locos quosdam M. Fab. Quinctiliani. ibid. 1786. 4.

— de laudis studio in adolescentulis. ibid. 1789. 4.

Versuch einer kurzen Geschichte des freyen adelichen Magdalenenstifts in Altenburg; mit Urkunden, Beylagen und einigen Kupfern. ebend. 1791. gr. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 366—371. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 1. S. 313—315.

Reichenbach (Friedrich Christian),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Altona und von 1761 bis 1763 zu Halle Theologie, unterſtützte hernach ſeinen kränklichen Vater, Paſtor zu Rieſebye, wurde 1766 Adjunkt des geiſtlichen Miniſteriums zu Altona und Nachmittagsprediger zu Ottenſen, 1773 Compaſtor der Evangeliſchen zu Altona und Inſpektor der Armen- und Waiſenſchule, und 1782 Kirchenpropſt der Grafſchaft Ranzau und Hauptpaſtor zu Elmshorn. Im J. 1785 erhielt er den Auftrag, an dem Examen der Kandidaten im Oberkonſiſtorium zu Glückſtadt Theil zu nehmen; welches auch darauf von ihm zum erſten-, aber auch zum letztenmahl geſchah. Geb. zu Rieſebye im Lande Schwanſen am 31ſten May 1740; geſt. am 15ten März 1786.

Diſſ. philologica (Praeſ. Jo. Chriſt. Sticht) de Rabbinis in exponenda hiſtoria Jonae errantibus. Altonae 1761. 4.

Zwo Antrittspredigten (bey der Hauptkirche in Altona und zu Ottenſen). ebend. 1766. 8.

Betrachtungen über die Geſchichte des Leidens, des Todes und der Auferſtehung Jeſu Chriſti; in Entwürfen der Faſten- und Oſterpredigten. ebend. 1768. 8.

Hauptſtücke der Chriſtlichen Religion. ebend. 1774. 8.

Lehrbuch zur Unterweiſung im Chriſtenthum. Halle 1778. 8.

Inhalt einer öffentlichen Katechiſation über 1 Petr. 1, 3—21, am Confirmationstage den 6 May 1778.

Zwo Predigten bey der Amtsveränderung gehalten. Hamb. 1782. 8.

Auszüge aus Luther's Erbauungsſchriften. 1ſter Theil, welcher die Evangelienpredigten enthält. Altona 1784. — 2ter Theil, welcher die Epiſtelpredigten enthält. ebend. 1785. 8.

Hauptlehren des Chriſtenthums nach dem apoſtoliſchen Glaubensbekenntniſs. ebend. 1786. 8.

Leben, Charakter und Amtsführung seines Vaters Joh. Gotth. Reichenbach, nebst einer Nachricht von seinem verstorbenen Bruder und vom mennonistischen Prediger Peter Beets. (*Diese drey Lebensbeschreibungen finden sich nicht allein im 6ten Bande der* Nachrichten von dem Charakter und der Amtsführung rechtschaffener Prediger, *sondern die beyden erstern sind auch besonders gedruckt.*)

Im Journal für Prediger *stehen verschiedene Aufsätze von ihm, als im 8ten Bande:* Versuch einer Auswahl von Schriftstellen, die mit der Zeit einmal zu verordneten Texten an Sonn- und Festtagen in Vorschlag gebracht werden könnten; *imgleichen:* Versuch einer Ordnung der vornehmsten Religionswahrheiten für künftig einzuführende Katechisationen über bestimmte Materien.

Das neue Schleswig-Holsteinische Gesangbuch *hat er in den* gelehrten Beyträgen zur Hamburgischen neuen Zeitung von 1781 (*im 5ten Stück*) *gegen eine Kritik der* allgemeinen Deutschen Bibliothek (*im 44sten Bande*) *vertheidigt.*

Einige im letzten Jahrgange von seines Vaters Predigt-Entwürfen *befindliche* Predigt-Auszüge.

Ein Schreiben von ihm an einen Freund, vom guten Vernehmen der protestantischen Geistlichen; *im* Journal für Prediger, *im 17ten Stück der* Buchhändlerzeitung von 1779, *und in* Prätorii Merkwürdigkeiten von Altona S. 168—180.

Vergl. *J. A. Bolten's* histor. Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 126—130. — *Feddersen's* Nachrichten u. s. w. herausgegeben von *Wolfrath* 6ter Sammlung S. 95—108. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 491. — *Ernesti* a. a. O. S. 315—317.

Reichenbach (Johann Gotthilf),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Eisleben, Halle und Leipzig, conditionirte hierauf von 1729 an zu Nienburg im Anhaltischen, kam 1732 als Informator nach Neuhaus in Holstein, um zwey Fräulein von Brocktarf zu unterrichten, und 1733 nach Kaltenkirchen, um dem dortigen Pastor

Hensler im Predigen Hülfe zu leiſten. Im J. 1737 ward er ihm als ordinirter Adjunkt beygegeben. Im J. 1738 kam er als Paſtor nach Rieſebye. Im J. 1753 ward er zum Inſpektor der Kirchen auf der Inſel Femarn und zum Hauptpaſtor in der dortigen Stadt Burg berufen: allein, 1760 ernannte ihn der König zum Propſt und Hauptpaſtor in Altona, womit bald hernach der Titel eines Konſiſtorialraths verbunden ward. Geb. zu Seeburg in der Grafſchaft Mansfeld am 15ten Auguſt 1706; geſt. am 19ten Julius 1767.

Predigt am Jubelfeſte der eingeführten Souveränetät. Altona 1760. 4.

Inhalt der Vormittags-Predigten vom Advent 1760 bis dahin 1761. — Vom Advent 1761 bis dahin 1762. — Vom Advent 1762 bis dahin 1763. — Vom Advent 1763 bis dahin 1764. ebend. 8.

Betrachtungen über die ganze Heils- und Gnadenlehre. 2 Theile. 8. *Dies ſind die Predigt-Entwürfe vom Advent 1764 bis dahin 1766.*

Die ſelige Sache des Glaubens, in einer vor der Königin Carolina Mathilda am 21ſten Sonnt. nach Trinit. 1766 über das Sonntags-Evangelium gehaltenen Predigt. Alt. 1766. 8.

Inhalt der Vormittags-Predigten vom Advent 1766 bis dahin 1767, gröſsten Theils noch von ihm gehalten. 8. *Weil ſein Ende in dieſem Jahr erfolgte; ſo ſind die letzten dieſer Entwürfe von den beyden Compaſtoren und ſeinem Sohne, als Adjunkt des Miniſteriums, die darauf die Predigten übernahmen.*

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Fritzſch.*

Vergl. Schleswig-Holſtein. Anzeigen vom J. 1768. St. 6. — *Die in dem vorhergehenden Artikel angeführte* Lebensbeſchreibung ſeines Sohnes. — *Bolten* a. a. O. S. 83—86.

Reichenberger (Wunibald).

Des Benediktinerordens Kapitular zu Prüfling in Bayern: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Anrede des himmliſchen Vaters an das menſchliche Herz. Augsburg 1728. 12.

Paradeys, oder wahre Glückſeligkeit auf Erden. Augsb. 1738. 8.

Anleitung oder Unterweiſung zum geiſtlichen Leben. ebend. 1739. 8.

Geiſtlicher Himmelsthau. ebend. 1739. 8.

Ausgang aus Egypten oder geiſtliche Uebungen. Kempten 1741. 8.

Theophilus contemplans, d. i. der beſchauende Theophilus. Augsb. 1749. 8.

Einleitungsrede in ſeine akademiſchen Vorleſungen über die Iuſtinianiſchen Inſtitutionen. ebend. 1766. 8.

Des P. Seraphini à Vincenza Capucini lehrreiche Sittengedanken oder auserleſene Predigten aus dem Ital. überſetzt. München 1767. fol.

Pantaleonis Dolera Seeleneifrige Faſtenpredigten aus dem Ital. überſetzt. ebend. 1768. 4.

P. Zacharias Minorit. O. Anti-Febronius, oder Widerlegung des Juſtini Febronii etc. aus dem Ital. überſetzt. ebend. 1768. 4.

Reichssiegel (Florian).

Benediktiner auf dem Plainberge bey Salzburg, Magiſter der freyen Künſte und Philoſophie, erſt öffentlicher Lehrer der Dichtkunſt auf der Univerſität zu Salzburg, wie auch Aufſeher der dortigen Schulen, hernach Kapellan in der Abbtenau im Salzburgiſchen. Geb. zu Salzburg am 26ſten December 1735; geſt. zu Dornbach bey Wien am 25ſten May 1793.

Verſuch einer regelmäſsigen Rechtſchreibung in der Lateiniſchen und Teutſchen Sprache. Augsburg 1761. 8.

Die Hochzeit auf der Alm; ein dramatiſches Schäfergedicht. Salzburg 1769. 4.

Die Wahrheit der Natur in den drey irrdiſchen Grazien, nämlich in der Dichtkunſt, Muſik und Mahlerey; ein dramatiſches Scherz- und Lehrgedicht. ebend. 1769. 4.

Die gereinigte Magdalena, der reumüthige Petrus, der veränderte Joſeph von Arimathia; drey geiſtliche Singſpiele. ebend. 1770. 4.

Pietas chriſtiana; Tragoedia in Jambis. ibid. eod. 4.

Pietas in patriam; Tragoedia in Jambis. Salisb. 1771. 4. — Eben dieses Teutsch. ebend. 1773. 4.

Die reichlich vergoltene Bewirthung; ein dramatisches Fischergedicht. ebend. 1772. 4.

Kurze Einleitung zur allgemeinen Wissenschaft der Erdbeschreibung. ebend. 1773. 8.

Ode auf die zwölfte Jubelfeyer der Hauptstadt Salzburg, mit historischen Anmerkungen begleitet. ebend. 1782. 4.

Predigt von dem Salzburgischen Hirtenbriefe dieses Jahrs. ebend. 1783. 8.

Predigten auf die meisten Festtage des Jahrs. 2 Bände. Augsburg 1785. gr. 8.

Viele andere kleinere Teutsche und Lateinische Gedichte.

von Reider (Martin).

Kurfürstlich Mainzischer und fürstlich Bambergischer wirklicher geheimer Rath und Syndikus des Domkapitels zu Bamberg, ward . . . . seiner Dienste entlassen, und privatisirte seitdem auf einem Gute unweit Mainz. Geb. zu . . . . 1719; gest. am 28sten April 1799.

*Das peinliche Recht, nach den neuesten Grundsätzen vollständig abgehandelt. 4 Theile. Offenbach 1783—1784. 8.

Reif (Aemilian).

Benediktiner in der Abbtey Benedikt-Bayern, wie auch Kurpfalzbayrischer wirklicher Kirchenrath, Doktor der Theologie und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Ingolstadt: geb. zu . . . . . am 16ten May 1741; gest. am 9ten Junius 1790.

Progr. I—IV de originibus typographicis. Ingolst. 1785—1790. 4.

Systema theologiae moralis, iustis theorematibus conclusum. Tomus I. ibid. 1787. — Tomus II. ibid. 1788. 8.

Meine Verantwortung gegen Wirz- und Salzburger Kritik. ebend. 1788. gr. 8.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 519.

Freyherr von Reiffenberg in Sayn (Friedrich).

Jeſuit zu Cöln: geb. zu . . . .; geſt. 1764.

Unter dem angenommenen Namen MIRTISBI SARPEDONII, Paſtoris Arcadis, de vera Atticorum pronunciatione ad Graecos intra urbem Diſſertatio, qua cum ex hiſtoria tum ex veterum Graecorum Latinorumque teſtimoniis perſpicue oſtenditur, quam longe hodierna Graecorum pronunciatio a veteri diſceſſerit. Romae 1750. 4.

Illuſtriſſimi Marchionis Scipionis Maffeii Hiſtoria theologica dogmatum et opinionum de divina gratia, libero arbitrio et praedeſtinatione, quae viguerunt Eccleſiae primis quinque ſaeculis. Ex Italico Latine reddidit etc. Francof. et Lipſ. 1756. fol. *Von ihm ſind darin eigenthümlich:* Ill. viri Sc. Maffeii elogium ac res geſtae *und* Diſſ. de divina gratia rebusque caeteris eo pertinentibus.

Hiſtoria Societatis Jeſu ad Rhenum inferiorem. Tomus I. Coloniae Agripp. 1764. fol.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 154.

Reifstein oder Reifenstein *) (Johann Friedrich).

Erhielt Anfangs Privatunterricht, wurde hierauf in das Löbenichtiſche Pauperhaus zu Königsberg gegeben und in der Schule dieſer milden Stiftung unterrichtet. Nachher ſtudirte er auf der dortigen Univerſität die Rechte, kultivirte aber auch zugleich die ſchönen Wiſſenſchaften, und ward Mitglied der 1741 *vom Profeſſor Flottwell errichteten Teutſchen Geſellſchaft. Dies gab Anlaſs, daſs er dem Profeſſor Gottſched bey deſ-*

*) Urſprünglich REIFSTEIN; ſo unterſchrieb er ſich auch 1750 unter der Dedication ſeiner Ueberſetzung von *Arkenholz'ens* Geſchichte der Königin *Chriſtine* von Schweden. Allein während ſeines ganzen Aufenthaltes in Rom ſchrieb er ſich — vielleicht des Wohlklanges wegen — REIFFENSTEIN (orthographiſch richtiger REIFENSTEIN).

sen Reise in sein Vaterland bekannt wurde. Aufserdem übte er sich auch im Zeichnen und Mahlen. Nach einem siebenjährigen Aufenthalt auf der Universität gieng er als Begleiter eines jungen Barons auf Reisen, und kam 1744 mit ihm nach Berlin. Als aber dieser, häuslicher Umstände wegen, nach Danzig zurückkehren mufste; so blieb er selbst in Berlin, wo er sich ein Jahr lang aufhielt, bis er 1745, auf Gottsched's Empfehlung, als Pagen-Hofmeister nach Cassel kam. Dort erhielt er den Charakter als Rath und die Anwartschaft auf die Bibliothekariatsstelle, welche damahls der Rath Arkenholz bekleidete. Im J. 1758 gieng er, damahliger Kriegsunruhen wegen, mit dem Casselischen Hofe nach Bremen; und bald darauf wurde er Führer des nachherigen königl. Dänischen Kammerherrn und Oldenburgischen Regierungsraths, Friedrich Ulrich Grafen zu Lynar, mit dem er von 1760 bis 1762 Teutschland, Frankreich, die Schweitz und Italien durchreisete. In Rom war Winckelmann, dessen Freundschaft R. bald gewann, ihr Führer; und R., der schon vorher ein Mann von Geschmack, ein grofser Liebhaber der schönen Künste und ein geschickter Zeichner war, liefs sich von den unzähligen Merkwürdigkeiten Roms und von Winckelmann, dem gröfsten Kenner derselben, so einnehmen, dafs er den Entschlufs fafste, auf immer dort zu bleiben. Er bat daher den Vater des Grafen um dessen Genehmigung, erhielt dieselbe in Florenz, wohin er den Sohn von Rom aus noch begleitet hatte, und kehrte dann sogleich dahin zurück. Hier widmete er sich ganz dem Studium der schönen Künste, und untersuchte mit Winckelmann, der Reifstein's in seinen Briefen und Schriften sehr oft und sehr rühmlich erwähnt, die Römischen und Herkulanischen Alterthümer. Unter vielen Versuchen, die er zur Aufnahme der Künste anstellte, gelang es ihm, die verlohren gegangene Kunst, das Glas so zu härten, dafs es sich eben so, wie ein Diamant, behandeln und schleifen

läſst, wieder zu erfinden. Auch gab er ſich viele Mühe, die Kunſt der enkauſtiſchen Mahlerey wieder herzuſtellen. Kardinal Albani war ſein groſser Gönner, und nach Winckelmann's Tode ſollte er deſſen Stelle erhalten: welche er aber verbat, weil er nicht zur Römiſchen Kirche übertreten wollte. Er wurde für den gröſsten Alterthumskenner in Rom gehalten, und er beſchäftigte ſich beſonders mit Fremden, deren Cicerone er war. Im J. 1782 hatte er die Ehre, dem Ruſſiſchen Groſsfürſten und deſſen Gemahlin bey ihrer Anweſenheit in Rom die vornehmſten Alterthümer zu zeigen; wofür er mit einer koſtbaren brillantirten Doſe und tauſend Dukaten beſchenkt wurde. Der Markgraf von Ansbach-Bayreuth, deſſen Begleiter er in Rom und Neapel war, beſchenkte ihn auch reichlich, und gab ihm zugleich das Diplom als geheimer Legationsrath. Auſserdem unterſtützte er Mahler und andere Künſtler bey ihren Werken durch Rath und Belehrungen; wie ihm denn, unter andern, der berühmte Landſchaftsmahler Hackert in Rom viel zu danken hatte. Auch war er Ruſſiſchkaiſerlicher Hofrath und Kommiſſionar; letzteres auch für den markgräflich Badiſchen Hof. Von beyden Höfen, ſo wie von dem Sachſen-Gothaiſchen, von dem er auch den Hofrathstitel hatte, genoſs er Penſionen. Ueberdies war er Direktor des Ruſſiſchkaiſerlichen Inſtituts zu Rom, in welchem einige Ruſſiſche Edelleute in den Wiſſenſchaften unterrichtet wurden. Im J. 1782 lieſs er ſeinem Freunde, dem verewigten Winckelmann, ein Monument von Italieniſchem Marmor im alten Pantheon auf ſeine Koſten errichten. Geb. zu Ragnit in Preuſsiſch-Litthauen am 22ſten November 1719; geſt. am 13ten Oktober 1793.

* Das beglückte Gottſchediſche und Scipioniſche Hochzeitfeſt, beſungen von J. F. R. Caſſel 1748. fol.

Schattenriſs der groſsen Verdienſte — J. Chph. Gottſched's — um die Dichtkunſt der Teutſchen, an deſſelben 49ſten Geburtsfeſte; ein Gedicht. ebend. 1749. fol.

Trauer- und Troſt-Gedicht bey dem frühen Grabe Karl Ludwig von Löwenſtein, f. Heſſ. Pagen Caſſel 1749. fol.

Joh. Arkenholz Merkwürdigkeiten, das Leben der Königin von Schweden, Chriſtina, betreffend; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 4 Theile. Leipz. u. Amſterdam 1751—1760. gr. 4. (*Die in dem Original befindlichen Vignetten und Münzen ſind von Reifſtein's Zeichnung.*)

Gedanken zur Aufnahme der Zeichenkunſt, nebſt einer Vorübung in den erſten Gründen derſelben für gelehrte Liebhaber; *in der* Sammlung ausgeſuchter Stücke der Geſellſch. der freyen Künſte zu Leipz. (1755. 8.) B. 1. Nr. 14.

Penſées ſur la peinture, avec l'Expoſé d'une nouvelle façon en paſtel à la cire; *im* Journal étranger 1757. Fevr. p. 100 ſqq.

Sein Bildniſs, gezeichnet von *Schenau* und geſtochen von *Schulze*, vor dem 4ten Stück von *Meuſel's* Neuem Muſeum für Künſtler (1794); und von da in der Sammlung kleiner Kupfer und Vignetten H. 8 (Leipz. 1795).

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 2. S. 166—172. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 1—31. — *Strieder's* Heſſiſche Gel. Geſchichte B. 11. S. 258—264. — *Erneſti* a. a. O. S. 519—530.

Reiher (Samuel Gottfried).

S. Reyher.

Reimarus (Hermann Samuel).

Studirte zu Hamburg, Jena und Wittenberg, auf welcher letzten Univerſität er 1717 Magiſter wurde, fünfmahl öffentlich diſputirte, und darauf zum Beyſitzer der philoſophiſchen Fakultät ernannt wurde. Nach fleiſsiger Uebung in Vorleſungen beſuchte er 1719 ſeine Vaterſtadt, reiſete im folgenden Jahr nach Holland, und 1721 nach England, um vorzüglich die dortigen Bibliotheken zu benutzen. Im J. 1722 kehrte er nach Wittenberg zurück, und ſetzte ſeine Vorleſungen weiter fort. Im J. 1723 nahm

er

er das ihm angetragene Rektorat zu Wismar an und bekleidete es 4 Jahre; worauf er 1728 als Profeſſor der orientaliſchen Sprachen bey dem Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt angeſtellt wurde. Nach mehrern von ihm herausgegebenen philologiſchen Schriften beſchäftigte er ſich vorzüglich mit der Philoſophie, namentlich mit der Wolfiſchen. Dem nach Gesner's Ableben an ihn ergangenen Ruf auf die Univerſität zu Göttingen verbat er, und blieb ſeiner Vaterſtadt treu bis ans Ende. Geb. zu Hamburg am 22ſten December 1694; geſt. am 1ſten März 1768.

Oratio de felici conditione eorum, qui in Gymnaſio Hamburgenſi litteris operam dant. *Dieſe, noch vor ſeinen Univerſitätsjahren verfertigte, Rede ſteht in* J. A. Fabricii Memoriis Hamburgenſibus Vol. IV. p. 314 ſqq.

Epiſtola gratulatoria ad S. R. Joh. Chph. Wolfium, Paſtoris ad aedem S. Catharinae muneri admotum. Hamburgi 1717. 4.

Diſſ. I (Praeſ. J. Chph. Wichmannshauſen) de differentiis vocum Hebraicarum. Viteb. 1717. — Diſſ. II. ibid. eod. — Diſſ. III et IV. ibid. 1718. 4.

— de Machiavellismo ante Machiavellum. ibid. 1719. 4.

Epiſtola gratul. ad Rutger. Rulandum, honore ſenatorio a. 1719 petitum. Hamburgi 1719. 4.

Matthaei Camariotae Orationes duae in Plethonem de fato, ex Bibliotheca publica Lugdunenſi primum editae et Latine redditae; cum praefatione Joh. Alb. Fabricii de Camariota. Lugd. Bat. 1721. 8.

Plethonis Libellus de fato, eiusdemque et Beſſarionis Epiſtolae amoebaeae de eodem argumento. ibid. 1722. 8.

Primitiae Wismarienſes, i. e. Orationes, altera quidem oſtendens, omnes homines aeque felices eſſe, altera vero de genio Socratis. Wismariae 1723. 4.

Progr. de philoſophiae in re ſcholaſtica uſu. ibid. eod. 4.

— de decori cum philoſophia morali nexu. ibid. eod. 4.

— de inſtinctu brutorum, exiſtentis Dei eiusdemque ſapientiſſimi indice. ibid. 1725. 4.

Progr. quo fabula de apibus (*Mandeville Fable of the Bees*) examinatur. Wismariae 1726. 4.

— de certitudine, ex methodo mathematica non facile ſperanda. ibid. 1727. 4.

Memoria Petri Theodori Seelmanni, Paſt. ad aed. S. Michael. et Rev. Miniſt. Senioris. Hamb. 1730. fol. *Et in* Fabricii Memoriis Hamburg. Vol. VII. p. 299 ſqq.

Joh. Adolph Hofmann's neue Erklärung des Buchs Hiob; mit einer Paraphraſi und Vorberichte von Hiob's Perſon, Buche und deſſen Auslegern vermehret. Hamb. 1734. 4.

Monumentum doloris communis de obitu Johannis Alberti Fabricii, Th. D. et Eloqu. ac Phil. mor. Profeſſoris. ibid. 1736. fol.

Pietas erga Collegam, Sebaſt. Edzardum, Log. et Metaph. Prof. publ. ibid. eod. fol. *Et in* Memoriis Hamburg. Vol. VIII. p. 377 ſqq.

De vita et ſcriptis Joh. Alb. Fabricii Commentarius, cui accedunt argumenta hiſtorico-critica ex Epiſtolis virorum clarorum ad Fabricium, praeterea Chriſtiani Kortholti Parentatio Lipſienſis et variorum epicedia. ibid. 1737. 8.

Bibliothecae beati J. A. Fabricii — Pars I. ibid. 1738. — Pars II. ibid. 1739. — Pars III. ibid. eod. — Pars IV. ibid. 1741. 8.

Diſſ. Cogitationes de legibus Moſaicis ante Moſen. ibid. 1741. 4.

Funus Rutgeri Rulandi, J. U. D. Reip. Hamb. Conſulis, indictum. ibid. 1742. fol.

Obitus univerſae civitati lugubris Joh. Geo. Palmii, Paſt. ad aed. S. Petri et Rev. Miniſt. Hamb. Senioris. ibid. 1743. fol.

Ad Emin. ac Rever. Cardinalem Quirinum Epiſtola, qua occaſione edendi Dionis Caſſii ad Nic. Carminii Falconis editionem trium ultimorum Dionis librorum animadverſiones nonnullas ſummi viri iudicio ſubmittit. ibid. 1746. 4.

Pietatis officium memoriae Joh. Jul. Surlandi, J. U. L. et Reip. Hamburg. Protoſyndici, praeſtitum. ibid. 1748. fol.

Caſſii Dionis Coccejani Hiſtoriae Romanae quae ſuperſunt, Volumen I, quod complectitur Fragmenta librorum I—XXXV; cum annotationibus maxime

Henrici Valesii; Libros XXXVI—LIV integros cum annotationibus Joannis Alberti Fabricii ac paucis aliorum. Graeca ex codicibus MSS. et Fragmentis supplevit, emendavit, Latinam versionem Xylandro-Leunclavianam limavit, varias lectiones, notas doctorum et suas cum apparatu et indicibus adiecit Hermannus Samuel Reimarus. Hamburgi 1750. — Volumen II, quod complectitur libros Dionis LV—LX passim mutilos et breviatos, cum annotationibus J. A. Fabricii et nonnullis aliorum. Libros item Dionis LXI—LXXX ex compendio Jo. Xiphilini. Cum annotationibus H. S. Reimari, qui et ubivis Fragmenta reperta suis locis inseruit, varias lectiones et annotationes subiecit, versionem castigavit, apparatum annotationum et emendationum cum indice Graeco et Latino adiunxit. ibid. 1752. fol.

Diss. de Assessoribus Synedrii magni LXX linguarum peritis. ibid. 1751. 4. *Auch in* Pott's *und* Ruperti's Sylloge Commentationum theolog. Vol. II. Nr. X (1801).

Vita optime de patria meriti Consulis, Conr. Widovii, J. U. L. publice exposita, Hamb. 1754. fol.

Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion, in zehen Abhandlungen auf eine begreifliche Art erkläret und gerettet. ebend. 1754. 8. 2te, mit einigen Zusätzen vermehrte, Ausgabe. ebend. 1755. 8. 3te verbesserte und stark vermehrte Ausgabe. ebend. 1766. 8. 4te Auflage. ebend. 1772. 8. 5te Auflage, mit einigen Anmerkungen von *seinem noch lebenden Sohne*, Joh. Albrecht Heinrich, *unter dem Titel:* Abhandlungen von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. ebend. 1781. gr. 8. *Holländisch von* Lulofs. . . . 1754. 8. *Englisch von* R. Wynne (ebend. *verstümmelt und mit entstelltem Titel*). Lond. 1766. 8.

Die Vernunftlehre, als eine Anweisung zum richtigen Gebrauch der Vernunft in der Erkenntniss der Wahrheit, aus zwoen ganz natürlichen Regeln, der Einstimmung und des Widerspruchs, hergeleitet. ebend. 1756. 8. 2te Auflage. ebend. 1758. 8. 3te verbesserte Ausgabe. ebend. 1768. 8.

Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere, hauptsächlich über ihre Kunsttriebe, zur Erkenntniss

des Zusammenhanges der Welt, des Schöpfers und unserer selbst. Hamb. 1760. 8. 2te Ausgabe, mit einem Anhange von der verschiedenen Determination der Naturkräfte. ebend. 1762. 8. 3te Auflage. 2 Theile. ebend. 1772. 8. *Holländisch von* Joh. Wilh. van Haar, mit Lulofs Vorrede. Leiden 1761. 8.

Monumentum virtutibus et meritis Joannis Slüteri, J. U. D. et primi Syndici, positum. Hamb. 1760. fol.

Civitatis et Ecclesiae purioris sensus acerbus, ex obitu Friderici Wagneri, Theol. D. ad aed. S. Michaelis et ord. sacri Senioris. ibid. eod. fol.

Dignus longiore vita Lucas Henricus Helmerus, J. U. D. Phil. mor. Professor. ibid. eod. fol.

Memoria virtutum Pauli Schaffshausen, Eloqu. et Metaphysices Professoris. ibid. 1761. fol.

Praefatio, Parti I Catalogi Bibliothecae b. Mich. Richey praemissa. ibid. 1762. 8.

Observatio de natura infiniti mathematici; *in* Justi Sinceri (*d. i. Jakob Stahlkopf's, Predigers zu Wismar*) vermischten Nebenstunden (Wismar 1724. 8.) St. 3. S. 135 u. ff. — Quaestio: Quatenus virtus facilis dici possit? *ebend.* St. 5. S. 277 u. ff.

Ob R. Verfasser der von Lessing 1774 u. ff. herausgegebenen sogenannten Wolfenbüttelischen Fragmente *sey, ist nur wahrscheinlich.*

Sein Bildniss vor dem 9ten Band seiner Ausgabe des *Dio Cassius.*

Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa B. 1. S. 119—122. B. 3. S. 748. — Memoriae immortali *H. S. Reimari*, linguarum orientalium in Gymnasio Hamburgensi per XXXXI annos Professoris, qualecunque hoc monumentum officii et pietatis causa posuit *Jo. Georgius Büsch*, Math. P. P. O. in Gymnasio Hamburgensi. Hamb. 1769. fol. — Nachrichten von Niedersächsischen berühmten Leuten B. 2. S. 382—396. — *Klotzii* Acta litteraria Vol. V. p. 544—567. — *Thiess'ens* Versuch einer Gelehrtengesch. von Hamburg B. 2. S. 118. — *Meinard Tydemannus in* Dedicatione Syntagmatis Dissertationum ad philosophiam moralem pertinentium (Traj. ad Rhen. 1777. 4.) p. XII—XXIII. — *Saxii* Onomast. litter. T. VI. p. 290—292 et p. 691. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 509 u. f. — *Smidt's* Hanseatisches Magazin B. 5. H. 1. S. 156 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 551—553.

Reimherr (Jakob Christian).

Kandidat des Predigtamts zu Frankfurt am Mayn: geb. daſelbſt am 17ten März 1750; geſt. am 6ten May 1795.

Philoſophiſch-moraliſche Gedanken über das Wünſchen am neuen Jahr. Frankf. 1774. 8. (*Aus dem Berliner Wochenblatt zum Beſten der Kinder* [*Th. 1. St. 7*] *entlehnt, und nur von ihm mit einigen Anmerkungen verſehn.*)

Viele anonymiſche Gedichte im Göttingiſchen Muſenalmanach.

Rein (Johann Balthasar).

Vormahls königl. Preuſsiſcher Berginſpektor zu Freyenwalde in der Mittelmark, privatiſirte zuletzt zu Altona: geb. zu Breitungen im Stolberg-Roslaiſchen am 14ten December 1713; geſt. am 24ſten Auguſt 1794.

Vierſtimmiges Choralbuch, worin alle Melodieen des Schleswig-Holſteiniſchen Geſangbuchs enthalten ſind. Mit königl. Privilegio excluſivo herausgegeben. Altona 1755. queerquart.

Soll auch eine alchymiſtiſche Schrift herausgegeben haben.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 491 u. f.

Reinbold (Johann Arnold).

Oberamtmann zu Catlenburg im Fürſtenthum Grubenhagen: geb. zu . . . .; geſt. am 5ten Januar 1793.

Ueber die Vereinzelungen der Domanialgüter und einige einſchlagende Materien. Göttingen 1792. 8.

Reindel (Thomas).

Doktor der Medicin, Mitglied des mediciniſchen Kollegiums zu Eiſenach und Provinzialaccoucheur: geb. zu . . . .; geſt. 1788.

Kurzer Unterricht für die Hebammen und Wöchnerinnen in Städten und auf dem Lande. Eisenach 1774. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1779. 8. (*Eigentlich nur ein Abdruck des unter demselben Titel bekannten Buches von D. M. G. Thilenius. Reindel gab es nur mit einem* kurzen Unterricht zum Besten der Hebammen im Eisenachischen *heraus.*

Reineccius (Christian),

Bruder des Folgenden.

Aus der Klosterschule zu Marienthal, wo er den Grund zum Studiren, als herzogl. Wolfenbüttelischer Stipendiat, legte, zog er 1680 *auf das Gymnasium zu Hildesheim und von da* 1688 *auf die Universität zu Helmstädt. Hierauf übte er sich* seit 1690 *zu Magdeburg und Quedlinburg im Predigen, begab sich* 1692 *nach Rostock und* 1694 *nach Leipzig. Zu Halle nahm er an dem Einweihungstage dieser Universität die Magisterwürde an, um dort sein Glück zu machen: wandte sich aber bald wieder nach Leipzig, und las dort* 20 *Jahre lang über alte Sprachen, Theologie und Philosophie. Im J.* 1700 *wurde er dort Baccalaureus der Theologie. Im J.* 1721 *rief man ihn nach Weissenfels zum Rektorat und Professorat des Gymnasiums, mit dem Charakter eines fürstl. Sachsen-Weissenfelsischen Raths. Diesem Amte stand er pflichtmässig bis* 1743 *vor, da er, mit Beybehaltung aller seiner Einkünfte und einer Besoldungszulage, pro emerito erklärt und ein Rector adjunctus angestellt wurde. Geb. zu Gross-Mühlingen im Anhalt-Zerbstischen am* 22*sten Januar* 1668; *gest. am* 18*ten Oktober* 1752.

Dissertationes III de nomine יהוה. Lipsiae 1695 — 1696. 4.

— II de traditione domus Eliae de sex mundi millenariis, eorumque distributione. ibid. 1696. 4.

Diss. de liberiori terminorum quorundam philosophicorum in theologia usu. ibid. 1698. 4.

Quaestiones ex theologia naturali selectae. ibid. 1699. 4.

Diſſ. de Evangelio mortuis adnunciato. Lipſiae 1699. 4.
Nucleus Theologiae poſitivae Koenigianae. ibid. eod. 8
Diſſ. de ſeptem dormientibus. ibid. 1702. 4. *Aus dieſer und einer ähnlichen Abhandlung des Abbts J. A. Schmidt zu Helmſtädt hat man einen Auszug geliefert unter dem Titel:* Curieuſe und leſenswürdige Geſchichte von den ſogenannten Siebenſchläfern, welche von der Regierung des Kayſers Decii bis auf Theodoſium, bey 200 Jahren, ſollen geſchlafen haben; aus den beſten Scribenten, ſonderlich aber aus Hrn. M. C. Reineccii und Hrn. Abbts Schmidt's akademiſchen Abhandlungen. Frankf. u. Leipz. 1723. 4.
Univerſae de termino gratiae peremtorio controverſiae epitome, qua tam hiſtoria, quam quae ad ſtatum controverſiae momenta ſpectant, exponuntur. Sectio I et II. Lipſ. 1702. — Sectio III. et IV. ibid. 1703. 4.
Boeſianismus per reſponſa et teſtimonia Theologorum condemnatus. Cum praefatione Ittigii de Pucciano. ibid. 1704. 4.
Janua Hebraeae linguae Veteris Teſtamenti, in qua totius Codicis Hebraei vocabula una cum radicibus et Grammatica vocum difficiliorum analyſi comparent; eum in finem, ut ſanctioris huius linguae ſtudioſi facilius eam addiſcere, et ſine taedioſa vocum evolutione felicius in perlegendis Bibliis Hebraicis progredi poſſint, adornata. Acceſſit, una cum Grammatica, Lexicon Hebraeo-Chaldaicum, accurante etc. ibid. 1704. 8. Editio ſecunda auctior et correctior. ibid. 1720. 8. Editio III. ibid. 1733. 8. Editio IV reviſa et correcta. ibid. 1741. 8. Editio V. ibid. 1748. 8. Editio VI. ibid. . . . . 8. *Von der 7ten und 8ten Ausgabe ſ. oben REHKOPF.*
Pocokii Notae miſcellaneae, cum praefatione. ibid. 1705. 4.
Frid. Albr. Chriſtiani, Judaei converſi et Lectoris Talmudici Lipſienſis, der Juden Glaube und Aberglaube, mit nützlichen Anmerkungen und deutlichen Kupfern. Cum praefatione de converſione Judaeorum. ibid. eod. 8. ibid. 1713. 8.
Antonii Margarithae der ganze Jüdiſche Glaube; nebſt M. Chr. Reineccii Vorbericht von des A. Margarithae Jüdiſchen Familie, Bekehrung, Leben und Schriften. ebend. 1705. 8. ebend. 1713. 8.

Nucleus Theologiae theticae et moralis, una cum epitome epitomes controverſiae de termino gratiae peremtorio. Lipſiae 1706. 8.

Concordia Germanico-Latina. ibid. 1708. 4. ibid. 1735. 4.

In monitoriam Jenenſem iuſta animadverſio, qua controverſia de libro Concordiae cum Philippo Müllero exponitur. ibid. 1709. 4.

Die heilige Schrift, nach der Ueberſetzung Lutheri; mit Ittig's Vorrede. ebend. 1709. 4.

Biblia quadrilinguia Novi Teſtamenti Graeci cum verſionibus Syriaca, Graeca vulgari, Latina et Germanica; univerſa ad optimas quasque editiones recognita, adiectis variantibus lectionibus tum Graecis ex editione Novi Teſtamenti Joh. Millii, S. T. P. praecipue excerptis, tum Syriacis ex Polyglottis Anglicanis et editione Schaafii petitis, tum etiam Germanicis nonnullis e diverſis b. Lutheri editionibus adnotatis. ibid. 1713. fol. Mit einem neuen Titelblatt, worauf die Jahrzahl 1747 ſteht.

Kurze und gründliche Antwort auf das unholde Bedenken M. Joh. Melchior Kraft's. ebend. 1714. 4.

Vertheidigung ſeiner Edition der Teutſchen Bibel. ebend. 1718. 4.

Friedrich Lankiſch'ens Concordantiae Bibliorum Germanico-Hebraico-Graecae; Teutſche, Hebräiſche und Griechiſche Concordanz-Bibel, revidirt und vermehrt. Leipz. u. Frankfurt 1718. gr. fol.

Muhammedis, filii Abdallae, Pſeudo-Prophetae, fides Islamitica, i. e. Alcoranus ex idiomate Arabico Latine verſus per Ludovicum Maraccium, et ex eiusdem animadverſionibus illuſtratus; praemiſſa brevi introductione, et totius religionis Muhammedicae ſynopſi. ibid. 1721. 8.

Progr. Orationi inaugurali praemiſſum, ex Eſa. XXXII, 8. Leucopetrae 1721. fol.

— de origine et antiquitate Feſti Nativitatis Chriſti. ibid. eod. fol.

— ſtrenis novi anni Sereniſſimo offerendis praemiſſum. ibid. 1722. fol.

— de celebratione natalitiorum. ibid. eod. fol.

— de haereſi Aerii, in memoriam emort. Joh. Georgii. ibid. eod. fol.

— de origine Feſti Paſchatos. ibid. eod. fol.

Progr. de Chappa Hebraeorum, seu coelo connubiali e sacris nuptialibus Hebraeorum expandente et expentenda. Leucopetrae 1722. fol.
— de origine Festi Pentecostes. ibid. eod. fol.
— ex Apoc. XIV, 13 de operibus mortuis insequutis. ibid. eod. fol.
— de scholis Hebraeorum. ibid. eod. fol.
— Jesus mundi Salvator in ipsa urbe Bethlehemi natus, et in praesepio repositus, contra antiquas pseudoevangelistarum narrationes, veterum traditiones, et recentiorum quorundam leves rationes. ibid. eod. fol.
— Maiestatis summaeque potestatis immediatae origine divina. ibid. 1723. fol.
— de origine monumentorum sepulchralium et epitaphiorum. ibid. eod. fol.
— Salvatoris nostri Jesu Christi victoriosa mortis abolitia, ex Esa. XXV, 8 et 1 Corinth. XV, 54. ibid. eod. fol.
— ex Joh. VII, 37. 38: Si quis sitiverit, venito ad me, et bibito etc. ibid. eod. fol.
— Anonymi sententia de inferno in sole. ibid. eod. fol.
— de arbore vitae, vitae immortalis alimento, Genes. II, 9 et III, 22. ibid. eod. fol.
— de pacto inter Marsilium Ficinum et Mich. Mercatum de referendo nuncio status animae post mortem. ibid. eod. fol.
— de civitatis Bethlehem in prolixa recensione civitatum tribus Judae Jos. XV, 60 in codice Hebraeo omissae, et in LXX interpretum versione suppletae, caussis. ibid. eod. fol.
— de non faciendo sculptili, Exod. XX, 4. 5. ibid. 1724. fol.
— de origine artis medicae. ibid. eod. fol.
Platonis argumentum pro immortalitate animae, a iustitia Dei desumtum, optimum; in memoriam Joh. Georgii, Ducis Sax. ibid. eod. fol.
Progr. de tempore paschali Decretum Concilii Nicaeni. ibid. eod. fol.
— continuata expositio Joh. VII, 37 sq. ibid. eod. fol.
— Dictum Talmudicum de optimo medico, gehenna digno. ibid. eod. fol.
— ad locum Eccles. III, 21: Quis novit spiritum hominis etc. ibid. eod. fol.

Progr. de ſcholarum origine, neceſſitate et utilitate. Leucopetrae 1724 fol.

— Prophetae Michae cap. V, 1 cum Evangeliſtae Matthaei cap. II, 6 collatum et conciliatum. ibid. eod. fol.

תורה נביאים וכתובים i. e. Biblia Hebraica, ad optimorum codicum et editionum fidem recenſita et expreſſa, adiectis notis Maſorethicis aliisque obſervationibus, nec non verſuum et capitum diſtinctionibus, numeris et ſummariis. Lipſ. 1725. 8. Editio altera. ibid. 1739. 8. ibid. 1756. 8. . . . . *Die neueſte Ausgabe iſt betitelt:* Biblia Hebraica a b. Chriſti. Reineccio edita et ad optimorum codicem et editionem fidem recenſita et expreſſa, nunc denuo ad fidem recenſionis Maſorethicae cum variis lectionibus ex ingenti codicum copia a b. Kennicoto et J. B. de Roſſi collatorum ediderunt D. J. C. Doederlein et J. H. Meisner. ibid. 1793. 8.

Novum Teſtamentum Graecum, ad optimas quasque editiones collatum et excuſum, adiectis nonnullis variantibus lectionibus et notis, nec non harmonia Evangeliorum et chronotaxi Actuum apoſtolicorum. ibid. 1725. 8. ibid. 1733. 8. ibid. 1753. 8. ibid. . . . . ibid. 1783. 8.

Index memorialis, quo voces Hebraicae et Chaldaicae Veteris Teſtamenti omnes, cum ſignificationibus Latinis, continentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in has paucas pagellas redactus et philo-Hebraeae iuventuti commendatus. ibid. 1725. 8. ibid. 1730. 8. ibid. 1735. 8. . . . . ibid. 1755. 8.

Syllabus memorialis vocum Graecarum Novi Teſtamenti, quo nomina et verba et horum tempora difficiliora, nec non pleraeque particulae, cum ſignificatibus Latinis exhibentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in paucis pagellis adornatus et in uſum ſtudioſae iuventutis evulgatus. ibid. 1725. 8. ibid. 1734. 8. ibid. 1758. 8.

Progr. de nomine צפנת פענח Geneſ. XLI, 45. Leucopetrae 1725. fol.

— de dicto Ignatii: Amor meus crucifixus eſt. ibid. eod. fol.

— Commentum de Adamo androgyno. ibid. eod. fol.

Progr. Donorum Spiritus S. fluenta, Joh. VII, 38. Leucopetrae 1725. fol.
— Ariſtotelis ſententia de animorum immortalitate. ibid. eod. fol.
— de iconibus ſanctorum Apoſtolorum Petri et Pauli in Bullis Pontificum plumbeis. ibid. eod. fol.
— de monaſteriorum origine et uſu. ibid. eod. fol.
— de nomine Nazareni, Matth. II, 23. ibid. eod. fol.
— de nomine אברך Geneſ. XLI, 43. ibid. 1726. fol.
— de uſu et fructu artis diſputandi, praemiſſum Collegio diſputatorio. ibid. eod. fol.
— de cauſſis vitae longaevae. ibid. eod. fol.
— Chriſtus reſuſcitatus ex mortuis, primitiae dormientium factus, 1 Corinth. XV, 20. ibid. eod. fol.
— ad Eſa. XLIX, 23: Sunt Reges nutricii tui, et Principes eorum lactatrices tuae. ibid. eod. fol.
— Juſtus e vivis ereptus prae malo, Eſa. LVII, 1. ibid. eod. fol.
— Donorum Spiritus S. fluenta, a Chriſto Joh. VII, 38 commendata, et in V. T. reperta. ibid. eod. fol.
— de animarum immortalitate, contra Joh. Clericum. ibid. eod. fol.
— de antiquitate Bibliothecarum; aperiendae Bibliothecae ill. Auguſtei praemiſſum. ibid. eod. fol.
— de anno climacterico. ibid. eod. fol.
— de ſole iuſtitiae ex oriente, Malach. III, 20. ibid. eod. fol.
Diſſ. de verſione Graeca Auguſtanae Confeſſionis. ibid. eod. 4.
Progr. de creatione, et an mundus ab aeterno creari potuerit? ibid. 1727. fol.
— Paſcha ex ſe et pia Eccleſiae cum veteris tum hodiernae ad illud praeparatione ſolemniori omnium feſtorum. ibid. eod. fol.
— Miniſteria evangelizantia multa Novi Foederis, ex Pſ. LXVIII, 12. ibid. eod. fol.
— de Apoſtoli Pauli raptu usque in tertium coelum, 2 Corinth. XII, 2. 4. ibid. eod. fol.
— Paradoxon Salomoneum: Finis rei melior eſt initio ſuo, Eccleſ. VII, 8. ibid. eod. fol.
— de nativitate mundi ex immundo, Job. XIV, 4. ibid. eod. fol.
— de gentis Saxonicae nomine et origine. ibid. 1728. fol.

Progr. de Chriſto pro nobis immolato, ad 1 Corinth. V, 7. Leucopetrae 1728. fol.
— ad Pſ. CXVIII, 27. ibid. eod. fol.
— de commiratione mortis, Geneſ. II, 17. ibid. eod. fol.
— de urbe Abēl, loco ſapientiae, 2 Sam. XX, 16 ſqq. ibid. eod. fol.
— ad Eſa. IX, 6. ibid. eod. fol.
— de nomine אלהים imperantibus tributo. ibid. 1729. fol.
— I et II ad Apoc. XIII, 8. ibid. eod. fol.
— de Paradiſo terreſtri typico. ibid. eod. fol.
— de antiquitate ſcholarum. ibid. eod. fol.
— de nomine Meſſiae, quo vocatur filius Davidis, 2 Sam. VII, 12. ibid. eod. fol.

Η παλαιὰ Διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα; i. e. Vetus Teſtamentum Graecum ex verſione ſeptuaginta interpretum, una cum libris apocryphis ſecundum exemplar Vaticanum Romae editum, et aliquoties recognitum, quod nunc denuo ad optimas quasque editiones recenſuit et potiores quasdam Codicis Alexandrini et aliorum lectiones variantes adiecit etc. Lipſiae 1730. 8. ibid. 1757. 8.

Auguſtana Confeſſio Germanico-Latina cum Graeca verſione Pauli Dolſcii et Laurentii Rhodomanni, illa ſoluta et hac metrica, nec non exercitatione hiſtorica de Dolſcii verſione Graeca. ibid. 1730. 8.

Die Exercitatio *iſt die vorhin erwähnte* Diſp. 1726.

Progr. de antiquitate et origine Jubilaeorum, ex Levit. XXV, 2. Leucop. 1730. fol.
— ad exſequias Joh. Baſilii Fleutreri. ibid. eod. fol.
— de triduo mortis Chriſti. ibid. eod. fol.
— de officio Diaconi apud veteres, Actor. VII, 56. ibid. eod. fol.
— ad Actor. VII, 56: Ecce video coelos apertos. ibid. eod. fol.
— de ignorantia et barbarie Papatus tempore b. Lutheri. ibid. eod. fol.
— de columna nubis et ignis, Exod. XIII, 21. ibid. eod. fol.
— de ignorantia et barbarie Papatus per Reformationem Lutheri ſanari coepta. ibid. eod. fol.
— ad 2 Sam. VII, 19. ibid. eod. fol.

Progr. Articulus de iuſtificatione inter alios praecipuus. Leucopetrae 1731. fol.
— de nomine Chriſti non confundendo cum Chreſto. ibid. eod. fol.
— Expoſitio loci 2 Sam. VII, 19 continuata. ibid. eod. fol.
— de VII ſpiritibus, Apoc. I, 4 et III, 1. ibid. eod. fol.
— de bis mortuis. ibid. eod. fol.
— curam ſalutis aeternae ſubditorum pertinere ad Principes. ibid. eod. fol.
— de anno et die nativitatis Chriſti. ibid. eod. fol.
Diſſ. de Paullo Naſiraeo, ex Actor. XVIII, 14 et XXI, 23 ſq. ibid. 1732. 4.
Progr. de Ignatii nomine Θεοφορου et de nomine Θεοδρομου Chriſtianis ab ipſo tributo. ibid. eod. fol.
— III de reſurrectione: Utrum impii etiam virtute meriti Chriſti reſurrecturi ſint? ibid. eod. fol.
— de docentibus et diſcentibus. ibid. eod. fol.
— continuata expoſitio loci 2 Sam. VII, 19. ibid. eod. fol.
Diſſ. de trito illo: Diſce loqui. ibid. 1733. 4.
Progr. Geneſ. XLIX, 26: Benedictiones patris tui praevaluerunt etc. ibid. eod. fol.
— III de reſurrectione impiorum, ex Luc. XX, 27. 39. ibid. eod. fol.
— ad Actor. XVI, 13. ibid. eod. fol.
— de oraculis Sibyllinis. ibid. eod. fol.
Manuale biblicum ex Concordantiis Graecis adornatum, in quo voces Graecae omnes in LXX Interpretum verſione Bibliorum Graeca et in Apocryphis Veteris Teſtamenti, nec non in Textu originali Graeco Novi Teſtamenti occurrentes, ordine alphabetico una cum ſignificatibus Latinis exhibentur, certisque ſignis, quae in LXX Interpretum verſione, in Apocryphis, in Novo Teſtamento et utrobique leguntur, a ſe invicem diſcernuntur. Lipſ. 1734. 8.
Progr. de nomine יהוה Geneſ. XXIII, 6: Tu Princeps Dei inter nos es. Leucop. eod. fol.
— de imagine Chriſti in typis Veteris Teſtamenti, et ſpecialiter in typo Jonae Matth. XII, 40. ibid. eod. fol.

Progr. quo de eodem typo Jonae exploduntur Hermanni von der Hardt figmenta. Leucopetrae 1734. fol.

— Carmina Sibyllina, prout hodie exstant, conficta esse a Christiano, et nociva fuisse Ecclesiae. ibid. eod. fol.

Parentalia in obitum Joh. Georgii Menii. ibid. eod. fol.

Progr. Damna ex litterarum ignorantia antiqua et emolumenta ex litterarum restauratione post Lutheri reformationem Ecclesiae. ibid. eod. fol.

— de scala Jacobaea, Genes. XXVIII, 12. ibid. eod. fol.

— de augmento festorum. ibid. 1735. fol.

— de anno, mense et die Passionis Christi, nec non de iudicio Pilati, et fictis Actis. ibid. eod. fol.

— de Spiritus S. persona et spiratione a Patre et filio, nec non de difficultate quaestionis: An Christus secundum humanam naturam dici possit spirare Spiritum sanctum. ibid. eod. fol.

— de Paradiso terrestri, item coelesti, ex mente Judaeorum et Muhammedanorum; nec non de infernali purgatorio Fanaticorum. ibid. eod. fol.

— Encomium Abrahami ex ore angeli increati, Genes. XXVIII, 19. ibid. eod. fol.

— de adparitione angeli increati in Veteri Testamento. ibid. eod. fol.

— de nomine Christiani praeferendo adfectato nomini Jesuatarum, et Jesuitarum et Jesuitissarum. ibid. 1736. fol.

— de adsumtione corporum parastatica, et adpropriatione in divinis operibus. ibid. eod. fol.

— de spiratione Spiritus S. sententia M. Viti Besoldi, Pastoris Portensis. ibid. eod. fol.

— Tempus, quo ex sententia Domus Eliae venire debuit Messias, praeterlapsum esse, fatentibus Judaeis. ibid. eod. fol.

— de forma Christi, et quando pulchro pulchrior, immo pulcherrimus fuerit? ibid. 1737. fol.

— Carpzoviorum et aliorum Theologorum sententia de quaestione: An Christus secundum humanam naturam spiritum spirat? ibid. eod. fol.

— Verba 1 Chron. XIII, 18 explicata adplicataque. ibid. eod. fol.

Progr. Cura imperantium in erigendis et conſervandis ſcholiis et eccleſiis. Leucopetrae 1737. fol.
— Teſtes ſacri et profani de Chriſto eiusdemque adventu, terminis omnibus praeterlapſis. ibid. eod. fol.
— Laude Pſalmorum Davidis praemiſſa explicatur verſus 7 Pſalmi CX. ibid. eod. fol.
— de Chriſto aeternum manſuro, ex Joh. XII, 34. ibid. eod. fol.
— de formatione lucis et creatione tenebrarum, ex Eſa. XLV, 6. 7. ibid. eod. fol.
— verba Eccleſiaſtae cap. X, 16. 17. ibid. eod. fol.
— Cantic. VIII, 6: Amor eſt fortis, ſicut mors. ibid. eod. fol.
— Bethlehemum nobis eundum, non migrando de locis noſtris, ſed credendo in locis noſtris. ibid. eod. fol.
— de formula veterum, regnante Chriſto, ex antiquo gloſſemate, quod in Pſ. XCVI, 10 irrepſerat. ibid. 1739. fol.
— de Spiritu S. arrhabone haereditatis coeleſtis, ex 1 Corinth. I, 22. V, 5. ibid. eod. fol.
— Inter omnia, quibus decorantur Principes, eſt nomen Patris Patriae ſolemniſſimum. ibid. eod. fol.
— Nathanael convictus de futilitate quaeſtionis: *Was kann von Nazareth Gutes kommen?* ibid. eod. fol.
— ad Joh. XIX, 1—5: Ecce homo, idemque demonſtratus filius Dei ex reſurrectione mortuorum. ibid. 1740. fol.
— de voce Spiritus S. ſaepe ab antiquis Patribus filio tributa. ibid. eod. fol.
— de diſciplina arcana apud veteres. ibid. eod. fol.
— de monaſteriorum origine et ratione apud veteres, et hodie apud Lutheranos. ibid. eod. fol.
— ex Joh. III, 8 adſtruitur, veniſſe filium Dei, ut opera diaboli deſtrueret. ibid. eod. fol.
— de ſerpente aeneo, ex Numer. XXI, 5 ſq. ibid. 1741. fol.
— qua vi ac virtute intuitus ſerpentis aenei ſanaverit ſaucios Iſraëlitas. ibid. eod. fol.
— ad parentalia Joh. Michaelis Schumanni, Protoeccleſiaſtae aulici. ibid. eod. fol.
— ex Rom. XIII, 1: Non eſt ἐξουσία ſeu poteſtas, niſi a Deo. ibid. eod. fol.

Progr. Messias θεανθρωπος ex Esa. IX, 5 sq. ostensa. Leucopetrae 1741. fol.
Diss. de ieiuniis veterum Christianorum. ibid. 1742. 4.
Progr. Criteria Messiae e scripturis collecta ad arguendam Judaeorum ἀπιστιαν ibid. eod. fol.
— de antiquorum Judaeorum fide de Deo triuno, scripturis conformi. ibid. eod. fol.
— de virtute heroica. ibid. eod. fol.
— de fide Judaeorum antiquorum ex libris apocryphis, ibid. eod. fol.
— Pascha Christianum unum et perpetuum, 1 Corinth. V, 7. ibid. 1743. fol.
— de locis conventuum antiquorum Christianorum, et aedibus, et sacris templis. ibid. eod. fol.
— in Esa. II, 2. coll. Mich. IV, 1 sqq. ibid. eod. fol.
— de Thomae Mori Utopia. ibid. eod. fol.
— in Hebr. VII, 3. ibid. eod. fol.
— ad Act. XXVI, 23. ibid. eod. fol.
— in Rom. VIII, 9. ibid. eod. fol.
— de studio ἀθανασιας. ibid. eod. fol.

Biblia sacra quadrilinguia Veteris Testamenti Hebraici, cum versionibus e regione positis, utpote versione Graeca LXX Interpretum ex Codice mscpto. Alexandrino a Joh. Ern. Grabio primum evulgata, et Origenianis asteriscis et obeliscis, quoad fieri potuit, instructa et passim emendata, item versione Latina Seb. Schmidii, noviter revisa, et textui Hebraeo curatius adcommodata, et Germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et editione MDXLIV — XLV expressa: Adiectis textui Hebraeo notis Masorethicis, et Graecae versionis lectionibus codicis Vaticani editionis Romanae, et praecipuis aliarum editionum et interpretum subiectis, notisque philologicis et exegeticis aliis, ut et summariis capitum et locis parallelis locupletissimis ornata. Accessit Praefatio Salomonis Deylingii. Volumen I, continens Genesin usque ad Esteram. Lipsiae 1750. — Volumen II, continens Jobum usque ad Malachiam. Accessit Praefatio Christiani Friderici Boerneri. ibid. 1751. — Volumen III hoc titulo: Libri apocryphi Veteris Testamenti Graeci, secundum editionem Grabianam, cum versionibus e regione positis, utpote Latina Sebastiani Schmidii, noviter revisa et textui Graeco accommodata, quoad priores duos

duos libros etiam vulgata et Germanica b. Lutheri ex ultima b. viri reviſione et emendatione MDXLIV — XLV expreſſa etc. Lipſiae 1751. fol.

Sein Bildniſs vor der hier gleich folgenden Gedächtnissſchrift ſeines Bruders.

Vergl. *Moſer's* Beyträge zu einem Lexicon der jetztleb. Theologen S. 866 — 869. — Gedächtnissſchrift, die ihm ſein Bruder *Joach. Jak. Reineccius* widmete. Halle 1754. gr. 4. (*S. den folgenden Artikel.*) — Der Weissenfelsische Polyhistor 1753. St. 34. — *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten B. 1. Th. 3. S. 481 — 484. — Leipzig. gel. Zeitungen 1754. S. 165. — *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 492 — 588. — *Schröckh's* unparteyische Kirchenhistorie Th. 4. S. 168 — 173. — *J. F. Hirt's* oriental. und exeget. Bibl. Th. 2. S. 326 — 328. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 65 — 67 et 625. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 9. Abtheil. 2. S. 1 — 4.

Reineccius (Joachim Jakob),

Bruder des Vorhergehenden.

Doktor und Privatdocent der Rechte auf der Univerſität zu Halle (ſchrieb ſich auch Konſulent in Dresden): geb. zu Groſs-Mühlingen im Anhalt-Zerbſtiſchen 1697; geſt. am 12ten Junius 1774.

Diſſ. de odio operarum aedilitiarum immerito. Erford. 1730. 4.

De eo, quod iuſtum eſt circa ſuperamenta ex prima elaboratione fabrili, vulgo *vom Waldſpahn.* ibid. eod. 4.

De quaeſtione: Germania ſucceſſionis teſtamentariae quondam ignara, an hodieque ei minus faveat? Vitemb. 1740. 4.

Specimen meditationum legalium in rem ruſticam et fabrilem, quo operas ruſticas et maxime aedilitias conſiderat. Hamb. 1744. 4.

Comm. de ruſtico quondam ſervo. Jen. 1745. 4.

An dem Beyſpiele des weil. Hochedelgeb. — Hrn. M. Chriſtian Reineccius bildete zu deſſen unvergeſslichen Andenken bey der gelehrten Welt, einen kurzen Abriſs von dem Maaſse und Verhältniſſe unſerer Kräfte; nebſt einem Anhange, ſo von der Familie der Reinecciorum einige Nachricht ertheilet, deſſen jüngſter Bruder u. ſ. w. Leipz. 1753. gr. 4.

Prudentiae iuris et doctrinae naturalis nexus insolubilis. Halae 1753. 4.

Historia iurisprudentiae universae Romanae et Germanicae in compendium redacta. ibid. 1768. 8.

REINECKER (RUDOLPH).

Kurpfälzischer Stadtschultheiss und geistlicher Administrationsschaffner zu Ladenburg: geb. daselbst 1719; gest. . . . .

Gründliche und durch sichere Berechnung erwiesene Widerlegung der gegen die Verbesserung der Landwirthschaft gemacht werdenden Einwendungen. Mannheim 1771. 8.

REINEGGS (JAKOB).

Hiess eigentlich, wie sein Vater, CHRISTIAN RUDOLPH EHLICH. Den Namen REINEGGS nahm er erst nach seiner Entfernung aus Teutschland an. Im J. 1762 gieng er als Barbiergeselle nach Leipzig, studirte hernach dort seit 1766 *) Medicin, und vorzüglich Chemie: verliess aber Leipzig (wo er sich auch in geheime Gesellschaften eingelassen hatte), einiger gemachten Schulden wegen, gegen Ostern 1768, und kam nach Eisleben, wo ihm ein vertrauter Freund willige Aufnahme bey seinen Eltern verschaffte. Wenige Wochen nachher kam er wieder zu seinem Freunde nach Leipzig, wo er sich aber nur 2 Tage ganz unbekannt aufhielt, und in einer sehr armseligen Gestalt wieder verschwand. Gegen Michael 1768 erschien er noch einmahl ganz unerwartet in Leipzig, doch diesmahl mit allen Bedürfnissen auf eine, Nachdenken erregende, Art überflüssig versehen, verliess es aber wieder, und zwar zum letztenmahl, nach einem sehr geheimen Aufenthalt von 3 Tagen, weil er gegründete Nachstellungen befürchtete. Nun irrte er an*

*) in welchem Jahr er sich als angehender Student in die Matrikel schrieb: *Christian Rudolph OELICH.*

verſchiedenen Orten umher. Man fand ihn hernach um 1770 als Schauſpieler, unter dem Namen REINEKE, in Wien *). Ein Ungriſcher Graf Kohary, Direktor und Pachter des Theaters, auf dem Bernardon oder Baron von Kurz, als Hanswurſt, ſein Weſen trieb, warb ihn an. Er beſuchte dabey mediciniſche, botaniſche und chemiſche Vorleſungen, vorzüglich aber das damahls noch beſtandene Bürgerſpital; welches in der Folge die eigentliche Quelle ſeines Glücks wurde. Er hatte nämlich dort die unheilbar ſcheinende Hand des Kutſchers einer verwittweten Fürſtin von Lichtenſtein unentgeldlich kurirt: wodurch dieſe ſo für ihn eingenommen wurde, daſs ſie ihm verſprach, 6 Jahre lang jährlich einen Gehalt von 600 Gulden zu zahlen, wenn er das Theater verlaſſen würde. Dies geſchah; er bekam ſeine Bezahlung von der Fürſtin vierteljährig voraus, und zugleich das Verſprechen, ihn auf ihre Koſten zum Doktor der Medicin promoviren zu laſſen, wofern er ſeine Studien mit Fleiſs fortſetzen würde. Auch erhielt er auſserdem noch Geſchenke von ihr, und muſste verſprechen, ſie ſonntäglich zu beſuchen; daher vielleicht das Gerücht, als wenn er ihr Leibarzt geweſen ſey. In dieſer erwünſchten Lage ſtudirte er nicht allein ſeine Wiſſenſchaften eifrigſt fort, ſondern ſuchte auch ſeinen Hang zum Auſserordentlichen noch mehr, als zuvor, zu befriedigen. Er machte nämlich den Plan, nach dem Orient, der Quelle der Alchemie und der ſchönſten weiblichen Formen, zu reiſen, wovon er leidenſchaftlicher Liebhaber war. Zu dem Ende beſuchte er die orientaliſche Akademie, lernte die zur Ausführung ſeines Plans nöthigen Sprachen, machte Be-

*) Daſs er auch Mitglied der Koch.iſchen Schauſpielergeſellſchaft zu Leipzig ſollte geweſen ſeyn, wie Nicolai in der Berlin. Monatsſchrift 1805. Jan. S. 10 vermuthet, iſt nicht wahrſcheinlich, weil Ehlich oder Reineggs dort zu bekannt war und ſich verdächtig gemacht hatte, ſo daſs man ihm nachſtellte. Vielleicht gab der berühmte Schauſpieler Joh. Friedr. Reineke, der nachher dort auftrat, Anlaſs zu dieſer Verwechſelung.

kanntſchaft mit Miſſionarien, die entweder aus dem Orient kamen oder dahin gehen wollten, wie auch mit den in Wien ſich aufhaltenden Armeniern, Griechen, Türken u. ſ. w. und ſuchte ſich nicht nur von den Staatsverfaſſungen ihrer Heimath, von ihren Geſetzen, Gewohnheiten, Handel und Sprachen zu unterrichten, ſondern auch von der Art und Weiſe, wie ſich ein Europäiſcher Reiſender dort betragen müſste. Er beſchäftigte ſich angelegentlich mit der alten und neuen Geſchichte, ſtudirte Mineralogie, und ſchaffte ſich zu dem Ende ein Mineralienkabinet an. Im J. 1773 erwarb er ſich, durch Unterſtützung ſeiner Gönnerin, die mediciniſche Doktorwürde auf der Ungriſchen Univerſität zu Tyrnau, und kam nach Wien zurück, um als ausübender Arzt daſelbſt ſein Glück zu machen. Weil er ſich aber damit wenig oder kein Verdienſt erwerben konnte; ſo ſuchte er ſich, vielleicht auch in Hinſicht auf ſeine orientaliſchen Wanderungen, praktiſche Kenntniſſe in der Bergwerkswiſſenſchaft zu erwerben, und wuſste ſich die Stelle eines Nieder-Ungriſchen Bergwerkspraktikanten zu Schemnitz zu verſchaffen; wobey er das Glück hatte, die Bekanntſchaft und den Unterricht des groſsen Naturforſchers Scopoli zu genieſsen. Um die Mitte des J. 1776 entwich er mit dem vorhin erwähnten Grafen Kohary, der ſich Geld zu verſchaffen wuſste und eben ſo, wie Reineggs, Abenteuer liebte, heimlich aus Ungern über Venedig nach Smyrna, und von da nach Konſtantinopel. Nach mancherley Abenteuern, die R. ſelbſt ſchriftlich hinterlieſs, die aber zum Theil erdichtet, zum Theil mit einander im Widerſpruch ſtehen, reiſete er, mit, in der Folge ihm äuſserſt läſtig gewordenen, Kohary, am 27ſten Oktober 1777, von Konſtantinopel, verſehen mit Päſſen und Empfehlungsſchreiben von einem hohen Türkiſchen Beamten, nach Tokat in dem Paſchalik Siwas, von da nach Erzerum, der Hauptſtadt Groſs-Armeniens, und dann, auf Einladung des Prinzen Heraklius (?), 1778 nach Teflis, wo er, ſeiner Erzäh-

lung zu Folge, für allerley dieſem Fürſten geleiſtete wichtige Dienſte ausgezeichnet geehrt und bereichert wurde, zugleich aber auch, zur Erweiterung ſeiner Kenntniſſe, den nördlichen bergigen Theil Georgiens durchreiſte. Am 10ten Julius 1781 reiſte er von Teflis nach Ruſsland. Am 4ten Auguſt deſſelben Jahres kam er bey der Ruſſiſchen Gränzfeſtung Mosdok an, machte Bekanntſchaft mit dem in der Kuban kommandirenden Ruſſ. General Fabrizian Pronitz, der ſein Hauptquartier zu Stawropol hatte. Eben damahls hegte der Ruſſ. Hof den Plan, ſich die Fürſten des ſüdlichen Kaukaſus unterwürfig zu machen, als R. aus Georgien, wo er eine ſo bedeutende Rolle geſpielt und die Gunſt und Freundſchaft des Zars Heraklius in einem hohen Grade genoſſen hatte, in Ruſsland ankam. Fabrizian lernte ihn demnach als einen, zur Ausführung dieſes Plans äuſserſt wichtigen und brauchbaren, Mann kennen, und brachte ihn deshalb nach St. Petersburg, um ihn dem Fürſten Potemkin, oberſtem Befehlshaber der Armee in der Kuban, vorzuſtellen. R. wurde ſehr gut aufgenommen, muſste aber das ſtrengſte Incognito beobachten. Noch in dem nämlichen Jahr (1781) wurde er als wirklicher Unterhändler, mit einem ſeiner Würde angemeſſenen Gefolge, nach Georgien geſendet, wo er denn auch in dieſem und dem folgenden Jahre die völlige Unterwerfung Georgiens unter die Ruſſ. Oberherrſchaft wirklich zu Stande brachte. Die 3 folgenden Jahre ſcheint er vorzüglich dazu angewandt zu haben, unter dem Schutze des Heraklius und als Ruſſiſcher Geſandter, den Kaukaſus näher kennen zu lernen. Bey dieſer zweyten Reiſe nach Georgien hatte er die Abſicht, bis nach Thibet, wo möglich, durchzudringen. Ob ihm dies gelungen ſey, iſt bis jetzt eben ſo unbekannt, als der beſtimmte Zeitpunkt ſeiner letzten Rückkehr nach Ruſsland. Wahrſcheinlich geſchah dies im J. 1784. Er kam nach St. Petersburg, erhielt für ſeine dem Staate geleiſteten Dienſte eine an-

ſehnliche Penſion, und wurde mit dem Charakter eines Kollegien-Aſſeſſors, und einige Zeit darauf mit demjenigen eines Hofraths bey dem kaiſerl. mediciniſchen Kollegium angeſtellt. Nachher erhielt er den Rang eines Kollegien-Raths, ward gelehrter Sekretar des mediciniſchen Kollegiums, und Schulſtudien-Direktor des Inſtituts für junge Wundärzte. Im J. 1789 nahm ihn Potemkin mit nach der Moldau, um ihn als Unterhändler in dem damahligen Kriege mit den Türken zu brauchen; von wo er im December des folgenden Jahres nach St. Petersburg zurückkehrte. Geb. zu Eisleben am 28ſten November 1744; geſt. am . . . März 1793.

Syſtematis chemici ex demonſtrationibus Tyrnavienſibus pars naturalis et experimentalis theoretica, quas ſub glorioſiſſimis auſpiciis Auguſtiſſimae Romanorum Imperatricis Mariae Thereſiae in alma et celeberrima Univerſitate Tyrnavienſi pro conſequenda doctorali medicinae laurea publicae diſquiſitioni ſubmittit Jacobus Reineggs, Saxo. Tyrnaviae 1773. 4.

Ueberſetzte zu Teflis die Grundſätze der Polizeywiſſenſchaft des Hrn. von Sonnenfels *ins Perſiſche, aus welcher Sprache ſie der Fürſt Heraklius ſelbſt ins Georgiſche übertrug, und in ſeiner von R. veranſtalteten Druckerey, die er mit vielen Koſten aus Venedig verſchrieb, drucken lieſs.*

Ein Brief an Hacquet in Lagbuch, geſchrieben zu Teflis am 21ſten Januar 1780; *in den* Schriften der Naturforſchenden Geſellſchaft in Berlin B. 3. S. 398 — 406. *Auch in* Gerſtenberg's *hernach angeführten* Skizze von Reineggs Leben S. 360 — 370.

Kurzer Auszug der Geſchichte von Georgien; *in* Pallas Neuen Nordiſchen Beyträgen B. 3. S. 323 — 353. Auszug daraus; *in* Hauſen's Staatsmaterialien B. 1. St. 6. S. 644 — 661.

Nachrichten von Georgien, aus einem Brief an Hacquet; *in dem* Polit. Journal 1783. S. 1229 — 1232.

Von den Ueberreſten der Gothen in der Krim; *in* Büſching's wöchentl. Nachrichten 1787. St. 25. S. 195 — 199. — Von den Spuren der Phönizier an der Oſtſee und der Bernſteinküſte; *ebend.* St. 28. S. 117 — 120 (*die Seitenzahlen ſind verdruckt*). — *Beyde*

Aufsätze findet man weiter ausgeführt im 3ten Theile seiner Beschreibung des Kaukasus, als Anhang zu derselben S. 165—208.

Ueber das Opium und seine Wirkungen bey den Morgenländern; *in* Blumenbach's medicinischen Bibliothek B. 2. St. 2 (1786). *Französisch in der* Gazette salutaire *und daraus im* Esprit des Journaux 1787.

Nach seinem Ableben:

Allgemeine historisch-topographische Beschreibung des Kaukasus; aus dessen nachgelassenen Papieren gesammelt und herausgegeben von Friedrich Enoch Schröder. 1ster Theil. Mit 3 Kupfern. Gotha u. St. Petersburg 1796. — 2ter Theil. Mit einer illuminirten Landcharte. Nebst einer Abhandlung des Verfassers gegen die Vermuthung, dass noch Ueberbleibsel der alten Gothen in der Krim und längs dem schwarzen Meere vorhanden seyn sollen, deren Sprache mit der Plattteutschen Aehnlichkeit habe, und der biographischen Skizze desselben. Hildesheim u. St. Petersb. 1797. gr. 8.

Vergl. *Gruner's* Almanach für Aerzte und Nichtärzte 1794. S. 215—220. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1797. S. 465—471. (*Der durch M*********r angedeutete Verfasser heisst Meidinger.*) 713—715 (von *J. D. Gerstenberg*). 1559 u. 1560. 1798. S. 1129—1132. — Reichsanzeiger 1797. Nr. 117. — *J. D. Gerstenberg's* biographische Skizze von *Reineggs; in der eben angeführten* Beschreibung des Kaukasus S. 209—395. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 727—736. — *Ernesti* a. a. O. S. 6—9.

von Reinhard (Adolph Friedrich).

Nach genossenem häuslichen Unterricht studirte er von dem 14ten Jahr an zu Thorn, von wo er nach 3 Jahren in das väterliche Haus zurückkehrte, dort 2 Jahre verweilte und unabläßig in der zahlreichen Bibliothek seines Vaters studirte, immer in der Absicht, sich der Theologie zu widmen. Aber eben daselbst faßte er den Vorsatz, sich der Rechtswissenschaft zu befleisigen, liess sich vorläufig vom Vater darin unterrichten, und bildete sich

auf der Universität zu Halle von 1745 bis 1747 darin weiter aus. Im letztern Jahre starb der Vater; der Sohn eilte um Michael nach Hause, und wurde gleich darauf als Sekretar bey der herzogl. Justitzkanzley zu Neu-Strelitz angestellt. Da dieses Amt nicht mit vielen Geschäften verknüpft war, und er sich bald Fertigkeit in denselben erwarb; so widmete er seine Muse ganz der Kultur der Wissenschaften. Er machte sogleich den Anfang zu der nachher beständig fortgesetzten Vermehrung seines Büchervorraths, und wählte zum Zeitvertreib, nebst der Dichtkunst, die Naturgeschichte, theils durch Anschaffung kostbarer dahin gehörigen Werke, theils durch Anlegung eines Naturalienkabinets. Dies und das Studium der Geschichtswissenschaften, der schönen Litteratur und die Erlernung der Englischen Sprache, beschäftigten ihn beynahe 10 Jahre lang. Vorzüglich aber befliss er sich mit erneutem Fleiss der Philosophie, die er von Jugend an geliebt und getrieben hatte, woran er aber zuletzt beynahe den Geschmack verlohren hätte, weil ihm die Wolfische so wenig Genüge that. Die Schriften des D. Crusius zogen ihn mehr an sich. In den Jahren 1756 und 1757 unternahm er Reisen nach Ober- und Niedersachsen. Zu Anfang des J. 1759 erklärte ihn der Herzog von Mecklenburg-Strelitz zum wirklichen Justitzrath in der Kanzley zu Neu-Strelitz. Im J. 1770 that er eine Reise nach Holstein; im folgenden verliess er die herzogl. Mecklenburg-Strelitzischen Dienste, und nahm, als Syndikus und Konsulent der gesammten Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft, seinen Aufenthalt zu Rostock. Auf der Universität zu Bützow nahm er in demselben Jahr die juristische Doktorwürde an. Im J. 1773 ernannte ihn der Herzog von Mecklenburg-Schwerin zum wirklichen Konsistorialrath im Konsistorium zu Rostock und zum ersten Professor der Rechte auf der Universität zu Bützow; welche Aemter er auf Ostern 1774 antrat. Endlich kam er 1780 als Assessor des kaiserl. und Reichs-

kammergerichts nach Wetzlar, und wurde dadurch geadelt. Geb. zu Alt-Strelitz am 19ten Januar 1726; geſt. am 6ten Auguſt 1783.

Vernünftige Gedanken über die Lehre von der Unendlichkeit der Welt in Anſehung der Zeit und des Raumes. Leipzig 1753. 8.

Sendſchreiben an den Kammerjunker von Hardenberg, worinn der von dem Hrn. M. Titius überſetzte und mit ſeinen Anmerkungen verſehene Traktat: ob die Gotteslängnung und die verkehrte Sitten aus dem Syſtem der Fatalität herkommen, beurtheilet wird. ebend. 1753. 8.

*Sammlung einiger Gedichte. Göttingen 1754. 8. 2te Aufl. Bützow 1760. 8.

*Briefwechſel über wichtige Sachen aus der heutigen Gelehrſamkeit. 1ſtes — 3tes Stück. Leipz. 1755. 1756. 1759. 8.

Diſſertation qui a remporté le prix propoſé par l'Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres de Pruſſe ſur l'Optimisme, avec les pièces qui ont concurru. à Berlin 1755. 4. *Teutſch von dem Baron* von Gentzkow. Greifswald 1757. 8.; *und von* M. Wichmann. Leipz. 1757. 8. *Vergl.* Ziegra's Sammlung der Streitſchriften über die Lehre von der beſten Welt, welche zwiſchen dem Verfaſſer der Preisſchrift und einigen berühmten Gelehrten gewechſelt worden. Roſtock 1759. 8.

Sendſchreiben an Hrn. Profeſſor von Windheim, über ein Paar den Tractat von der Unendlichkeit der Welt betreffende Recenſionen. Leipz. 1755. 8.

*Reflexions ſur la doctrine des Catholiques Romains touchant l'egliſe par M. Cruſius. Hannovre 1756. 8.

Unpartheyiſche Anmerkungen über verſchiedene in des Hrn. Prof. Michaelis Gedanken über die Lehre von der Sünde abgehandelte wichtige Vernunft- und Religionswahrheiten, nebſt einer beygefügten Unterſuchung einiger moraliſchen Grundbegriffe. Leipzig 1756. 8.

Vergleichung des Lehrgebäudes des Hrn. Pope von der Vollkommenheit der Welt, mit dem Syſteme des Hrn. von Leibnitz; nebſt einer Unterſuchung der Lehre von der beſten Welt, eine Abhandlung, welche den von der — Akademie — zu Berlin aufge-

ſetzten Preis vom J. 1755 davon getragen hat. Nebſt einer Abhandlung des Hrn. Burlemaqui von dem Willen und der Freyheit des Menſchen. Beydes aus dem Franz. überſetzt (*von G. St. Wieſand*). Leipz. 1757. 8.

Schreiben an einen Freund über des Hrn. Nettelblatt's ſyſtema elementare univerſae iurisprudentiae poſitivae. Frankf. an der Oder 1757. 8.

*Unterſuchung, ob und in wie weit die Geſetze der Bewegung nothwendig oder zufällig ſeyn? Wismar 1761. 8. *Franzöſiſch von* Formey. à Berlin 1764. 8.

*Freundſchaftliche Gedichte und Briefe. Bützow 1762. 8.

Reflexions ſur la Liberté. à Berlin 1762. 8.

Diſquiſitio philoſophica, qua ex eo, quod aliquid exiſtit, demonſtratur, dari ens perfectiſſimum, aeternum, a mundo diſtinctum. Butzov. et Wism. 1762. 4.

*Briefe an den Herausgeber der Hamburg. Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrſamkeit, über philoſophiſche und juriſtiſche Materien. Hamb. 1762. 8.

*Briefe über einige wichtige Materien der heil. Schrift und Philoſophie. Berlin 1764. 8

*D. Cruſius Abhandlung von den Ueberbleibſeln des Heydenthums in der Meinung vom Tode; aus dem Latein. überſetzt. Leipzig 1765. gr. 8.

*Ode des Hrn. Ogilvie an die Melancholey; aus dem Engliſchen; nebſt einer Abendbetrachtung im Winter. . . . . 1766. 8.

*Syſtem der Weſen, enthaltend die metaphyſiſchen Principien der Natur. (*Ohne Druckort*) 1768. 12.

*Erläuterung des Syſtems der Weſen (*eben ſo*). 1769. 12.

Sammlung vermiſchter kleiner Schriften. 6 Stücke, die zuſammen einen Band ausmachen. Bützow und Wism. 1770—1774. 8.

Neues Syſtem der Kräfte des menſchlichen Verſtandes, nach dem Unterſchiede der obern und untern Kräfte. Berlin 1770. 8. (*Stand vorher in* Riedel's philoſophiſchen Bibliothek, *iſt aber in dem beſondern Abdruck umgearbeitet.*)

Sammlung einiger Aufſätze über die Dationem in ſolutum bey Concurſen im Mecklenburgiſchen. . . . . 1772. 8.

*Beurtheilung der Ramleriſchen Oden. Hamb. 1773. 8. *Stand ſchon als Recenſion in den* Hamburg. frey-

will. Beyträgen, *ward aber, mit einer Vorrede und einem Anhange, besonders abgedruckt.*

Ist Herausgeber und vornehmster Verfasser der kritischen Sammlungen zur neuesten Geschichte der Gelehrsamkeit. 9 Bände (*jeder von 4 Stücken*). Bützow 1773—1783. 8.

Gedanken über die Einrichtung der juristischen Studien auf Universitäten. ebend. 1774. 4.

Schreiben über Schott's Critik seiner Gedanken über die Einrichtung u. s. w. ebend. 1775. 8.

Sammlung juristischer, philosophischer und kritischer Aufsätze. 1ster Band (*bestehend aus 6 Stücken*). Bützow und Wismar 1774—1777. 8. (*kann auch als der 2te Band der* Sammlung vermischter kleiner Schriften *angesehen werden*). 7tes und 8tes Stück. ebend. 1778—1779. 8.

*Einiger rechtschaffenen Prediger in Sachsen Gedanken, über die Unternehmungen der jetzigen Reformatoren in der Religion. (*Ohne Druckort*) 1775. 8.

*Ein Beytrag zur Widerlegung der Schimäre von den materiellen Ideen. Bützow 1776. 8.

*Versuch eines zusammenhangenden Entwurfs von dem ganzen Inhalte der Epistel S. Pauli an die Römer. ebend. 1776. 4.

Ist Herausgeber der Sammlung auserlesener Abhandlungen das Christenthum betreffend. 5 Stücke. ebend. 1776—1779. 8. (*Einige kleine Aufsätze darin sind von ihm.*)

Diss. de restitutione in integrum, quae fit brevi manu. ibid. 1778. 4.

*Kurze und deutliche Vorstellung der Lehre von der Kirche und ihren Rechten in Ansehung des Glaubensbekenntnisses. ebend. 1778. 8.

*Schreiben an einen Freund über den Beweis der Wahrheit der geoffenbahrten Religion aus den Wunderwerken. Frankf. und Leipz. 1779. 8.

*Neue Reliquien, den Wahrheitsfreunden gewidmet. 1ste—3te Probe. (*Wetzlar*) 1778—1780. 8.

Gedanken über den Unterscheid der obern und untern Seelenkräfte; *in den* Hannöverischen gelehrten Anzeigen . . . . — Untersuchung einiger moralischen Grundbegriffe; *ebend.* . . . — Von dem Gebrauch der demonstrativischen Methode in der Jurisprudenz;

ebend. ... — Von allgemeinen Positivgesetzen; *ebend.* ...

De orthoceratitibus Megapolitanis; *in* Actis Acad. Elect. Mog. quae Erfordiae est Vol. I. Nr. 7 (1757).

War einer der stärksten Mitarbeiter an den Freywilligen Beyträgen zu den Hamburgischen gelehrten Nachrichten.

Viele Recensionen in den bis 1773 *fortgesetzten* Rostockischen gelehrten Zeitungen.

Viele Beyträge zu den ältern Erfurtischen gelehrten Zeitungen, *zu den* Rostockischen Intelligenzblättern, *und zu den* gelehrten Beyträgen der Strelitzischen Intelligenzblätter.

Einige prosaische und poëtische Stücke in den Schleswigischen gelehrten Anzeigen.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 19. S. 512—535. Th. 21. S. 1524—1534. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 227—231. Nachträge dazu S. 225. — *Nugent's* Reise durch Teutschland Th. 1. S. 284 (*nach der Teutschen Uebersetzung*). — *Ernesti* a. a. O. S. 10—22.

Reinhard (Christian Gottlob).

Studirte zu Leipzig von 1736 *an, kam* 1744 *in seine Vaterstadt Merseburg zurück und als Kursächsischer Advokat immatriculirt. In der Folge erhielt er die Aufsicht über das dortige Archiv. Um Ostern* 1748 *trat er eine gelehrte Reise an, besah einige Teutsche Höfe, hielt sich einige Zeit zu Berlin und Frankfurt an der Oder auf, gieng von da nach Polen, und wurde zu Ende des J.* 1748 *zu Krakau beyder Rechten Doktor. In der Folge befand er sich zu Regensburg. Von seinen anderweitigen Lebensumständen hat man bis jetzt nichts erfahren können. Geb. zu Merseburg am ... Junius* 1718; *gest.* ....

Epistola observatiunculas quasdam criticas ad ius civile spectantes sistens. Lipsiae 1738. 4.

— de tutela pactitia, Romanis non incognita. ibid. 1739. 4.

Diſſ. epiſtolica de teſtibus iurisiurandi religione arctatis a Conſtantino M. iisdem tamen ante huius tempora in foro Romano iurandi neceſſitati ſubiectis. Halae 1744. 4.

— — de eo, quod iuſtum eſt circa ſucceſſionem in feudo poſt autochiriam vſalli. ibid. 1745. 4.

Epiſtola de teſtamentis parturientium, privilegio et iure ſingulari nullo munitis. ibid. 1746. 4.

Genuenſium libertatis non ſupremae iuris gentium, ſed Caeſari atque Imperio ſubordinatae, brevis adumbratio; accedunt nonnulli in bellum Genuenſe excurſus. ibid. eod. 4.

De legis in praeteritum vi atque valore; occaſione §phi IV, Artic. 22 Capitulationis D. Caroli VII, nec non Invictiſſimi Imperatoris Franciſci I. ibid. 1747. 4.

Commentatio de nexu inter Poloniam Saxoniamque iuridico et litterario. ibid. eod. 4.

De uſu bibliothecarum publicarum praeſtantiſſimo; iuſſu Celſiſſimi fratrum Zaluſciorum paris. Varſoviae 1747. fol.

Schediasma de verborum rite ſecernendorum cura publice privatimque utili, exemplorum pari, domeſtico altero, altero a Tranſalpinis deſumto. Francof. ad Viadr. 1748. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 312—316.

Reinhard (Christian Tobias Ephraim).

Die Schulwiſſenſchaften erlernte er theils in ſeiner Vaterſtadt, theils in Bautzen. Im J. 1739 *gieng er nach Leipzig, um Philoſophie und Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren;* 1742 *nach Halle, wo er zur Medicin übergieng; und* 1745 *nahm er zu Frankfurt an der Oder die Doktorwürde an. Von da begab er ſich in ſeine Vaterſtadt. Im J.* 1752 *gieng er nach Sagan in Schleſien, ward dort* 1755 *zweyter Stadtphyſikus, und nahm im Oktober* 1756 *die katholiſche Religion an. Im May* 1767 *ward er als fürſtl. Lobkowitziſcher Stadtgerichtsaktuar und*

Hofgerichtsaſſeſſor eingeführt *). *Geb. zu Camenz in der Oberlauſitz am 26ſten May 1719; geſt. am 27ſten Februar 1792.*

Carmen cum Chph. Mylius ſparta Rectoris Regispontani exornaretur. Camitiae 1738. 4.

Nuptiis Ehrenhauſio-Reinhardianis; Carmen. ibid. 1739. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Jo. Fr. Cartheuſer) de Cardialgia ſpuria. Francof. ad Viadr. 1745. 4.

Carmen de Leucorrhoea ſ. fluore albo mulierum. Budiſſ. 1750. 4.

Carmen de febribus intermittentibus ſpuriis ſ. epidemiis anni 1747. 1748. 1749. 1750 et 1751. Dresd. 1752. 8.

Beweis, daſs Camenz eine geſunde Stadt ſey. Bautzen 1751. 4.

Unterſuchung der Frage: Ob unſre erſten Uraltern Adam und Eva einen Nabel gehabt? Hamburg 1752. Berlin 1753. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Wein und Liebe; eine Sammlung anakreontiſcher Gedichte. . . . 1753. 8.

Carmen de plethora, morborum matre, non morbo. Sorav. eod. 8.

Carmen de pallore faciei ſalutari et morboſo. ibid. 1754. 8.

Beweis, daſs die meiſten Krankheiten der Frauenzimmer ihren Grund in dem Körperbau dieſes Geſchlechts haben. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Abhandlung von der blaſſen Farbe des Geſichts. ebend. 1755. 8.

Satyriſch-moraliſche Abhandlung von den Krankheiten der Frauensperſonen, welche ſie ſich durch ihren Putz und Anzug zuziehen. 2 Theile. Glogau 1756. 8.

Abhandlung vom Maſtdarm-Blutfluſs. ebend. 1757. 8. 1764. 8.

Beweis, daſs die Menſchen nur einen einzigen Hauptſinn, nämlich das Gefühl, beſitzen. Sorau 1758. 8.

Der phyſikaliſch-moraliſche Wahrſager. 3 Bücher. Frankf. und Leipz. 1758. 8.

De febre miliari. Libri III. Carmen. Glogav. 1758. 8.

De haemorrhagia pulmonum. Carmen. ibid. eod. 8.

*) Dies ſagt *Streit* am hernach angeführten Ort. Vielleicht aber ein Verſehen, weil ſich dieſe juriſtiſchen Stellen nicht wohl mit ſeinen ärztlichen Beſchäftigungen reimen laſſen.

Carmen de iecinoris vulnerum lethalitate. Glogav. 1758. 8. Lipſ. 1762. 8. *Teutſch.* Glogau 1761. 8.

Umſtändliche Nachricht von einem übel formirten Kindskopfe, an welchem die Hauptbeine über einander geſchoben waren. Berlin u. Leipz. 1759. 8.

Ausmeſſung des menſchlichen Körpers, und der Theile deſſelben, von der regelmäſsigen Verhältniſs des Körpers zu den Gliedern, der ordentlichen Uebereinſtimmung der Theile unter einander, und von der Symmetrie dieſer in Abſicht auf den Körper ſelbſt. Sagan 1759. 8. ebend. 1767. 8.

Beweis, daſs die Vollblütigkeit an und für ſich keine Krankheit genennet zu werden verdiene. Glogau 1760. 8.

Von der Schädlichkeit des Blutlaſſens in Anſehung der Seelenwürkung; ein Sendſchreiben. ebend. 1760. 4.

Gedanken von den epidemiſchen oder unächten Wechſelfiebern. ebend. 1762. 8.

Medicus Poëta. Lipſ. et Glogav. eod. 4.

Gedanken vom weiſsen Frieſelfieber; nebſt einem Anhange von Sinngedichten. Glogau u. Leipz. 1762. 8.

Abhandlung von dem Lungenblutfluſſe, oder Blutſpeyen; nebſt Gedanken von den epidemiſchen und unächten Wechſelfiebern. Glogau 1762. 8.

Beweis, daſs die Eröffnung der Mittelblutader zuweilen höchſt gefährlich werden könne. ebend. 1764. 8.

Beweis, daſs der Mann älter als das Weib ſeyn ſolle; ein Gedicht. ebend. 1766. 8.

Das Vorrecht im Eheſtande; bey der Ruchert- und Pohliſchen Vermählung in Sprottau. 1768. 4.

Carmen in nuptias Knothio-Pitſchianas. Sagani 1767. 4.

Carmen in nuptias Aug. Fr. Puſch, Conſulis. ibid. eod. 4.

Bibelkrankheiten, welche in dem alten Teſtament vorkommen; nebſt Auguſtin Calmet's Abhandlung vom Ausſatze. 5 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Glogau*) 1767 — 1768. 8.

Epigrammatum libri VI. Sagani 1772. 8.

Mela Criſpi Petraeo-Saxonis Epigrammata. S. l. et a. 8.

Vergl. *Streit's* Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebenden Schriftſteller S. 103 — 105. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 22 — 25.

Reinhard (Johann Christian).

Studirte zu Königsberg, ward 1751 Lehrer der Realſchule zu Berlin, 1756 Prediger zu Wittichow bey Stargard, dann Paſtor adjunctus, nachher wirklicher Paſtor zu Staſsfurth im Magdeburgiſchen, und zuletzt auch Inſpektor. Geb. zu Stargard in Hinterpommern 1726; geſt. am 22ſten May 1794.

Der wahre Begriff vom menſchlichen Leben. Berlin 1756. 8.

Anleitung zum richtigen Verſtande und beſſern Gebrauch des 119 Pſalms. ebend. 1777. 8.

Sitten-Lehrſprüche, oder Moral des Salomo, für Jünglinge, Bürger und alle Stände; die älteſte und beſte Erziehungsſchrift; überſetzt mit Erläuterungen. Halle 1790. 8.

Reinhard (Johann Jakob).

Studirte zu Herborn und Halle, wo er 1734 zum Licentiaten beyder Rechten und noch in dem Jahr zum Aſſeſſor der Naſſauiſchen Regierung zu Dietz ernannt wurde. In der Folge ward ihm die Oberaufſicht des dortigen Archivs anvertraut und 1738 die Proceſſe des geſammten fürſtlichen Hauſes Naſſau-Catzenelnbogen und die beſondern Naſſau-Siegeniſchen Rechtshändel übertragen. Im J. 1740 begab er ſich in die Dienſte der Grafen von Wied, ſowohl Runkeliſcher als Neuwiediſcher Linie, und übernahm ihre Proceſſe; worauf er ſeinen Wohnplatz nach Wetzlar verlegte, und dort auch Privatperſonen in ihren Rechtsangelegenheiten diente. Schon zu Anfang des J. 1741 gab er die gräfl. Wiediſchen Dienſte auf, um diejenigen eines Solms-Hohen-Solmsſiſchen dirigirenden Regierungsraths anzunehmen, und ſeine Wohnung in Hohen-Solms aufzuſchlagen; wozu ihm die wegen des Hohen-Solmsſiſchen Debitweſens angeordnete kaiſerliche Adminiſtrationskommiſſion bewogen hatte. Im J. 1742 ward er nach Frankfurt geſendet, um auf dem Wetter-

Wetterauiſchen Grafentag die Solms-Hohen-Solms- und Lichiſchen Vota zu führen. Wegen vielerley Verdrieſslichkeiten mit dem Grafen Friedrich Wilhelm zu Hohen-Solms, dem die vom Kaiſer angeordnete Regierungsverfaſſung, worauf R. vornämlich verpflichtet war, ungelegen war, reſignirte er am 28ſten März 1743 ſeine bisherigen Dienſte, um ſo mehr, da er kurz zuvor bey dem markgräfl. Baden-Durlachiſchen Hauſe als wirklicher Hofrath Dienſte genommen hatte. Er zog hierauf wieder nach Wetzlar, um dort die Angelegenheiten deſſelben zu beſorgen; wobey er Erlaubniſs hatte, ſeine Nebenſtunden auch auf andere Geſchäfte zu verwenden. Im J. 1746 rief ihn der Markgraf nach Carlsruhe, um nicht nur ſeinen Platz in der fürſtlichen Regierung wirklich einzunehmen, ſondern auch daneben noch andere, meiſten Theils wichtige, Angelegenheiten zu beſorgen. Zuletzt wurde er zum wirklichen geheimen Rath ernannt. Geb. zu Dietz im Naſſauiſchen am 17ten September 1714; geſt. am 6ten September 1772.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Juſto Henning. Boehmero) de obligatione ad revelandum occulta. Halae 1734. 4. *Auszug daraus in den* Actis Iureconſultorum Th. 3. S. 217—227.

Tractatio ſuccincta de iure foreſtali Germanorum, ex fontibus genuinis, hiſtoria nempe patria, documentis, chartis atque diplomatibus caeterisque ſubſidiis domeſticis adornata; una cum explicatione iuris illius foreſtalis in Germania celeberrimi, dicti: *Märker-Recht.* Francof. ad Moen. 1738. 4.

Ritterſchaftlicher Ungrund, und behauptete Gräflich-Solmſiſche Landſäſsig- und Steuerbarkeit der Güter in und bey Södel. Gieſen 1742. fol. *Auch in* J. J. Moſer's Staatshiſtorie Teutſchlandes B. 2. S. 319—383.

Vernünftig- und rechtliche Gedanken von der Befugniſs des Zehend-Herrns, von einem Acker auf den andern auszuzehnden; und ob ſolche durch Verjährung oder widrige Gewohnheit verlohren gehen könne? Gieſen 1743. 4.

Kurzgefaſste Geſchichts-Erzählung, wie es mit der Ernennung zu des kaiſerl. und Reichs-Cammer-Gerichts Beyſitzer-Stellen in dem Hochlöbl. Schwäbiſchen Creiſe jederzeit gehalten worden. 1744. fol. *Auch in* König's Selectis iuris publ. noviſſ. Th. 9.

Juriſtiſch- und hiſtoriſche kleine Ausführungen. 1ſter Theil. Gieſen 1745. — 2ter Theil. ebend. 1749. 8.

Abhandlung von dem Erbfolgerecht derer Töchter vor denen Stammvettern, in Teutſchen Reichs-Allodien, aus denen alten Teutſchen Rechten, und dem durchgehenden Herkommen. Nebſt 4 Tabellen. ebend. 1746. 4.

Diatriba de iure Imperatoris et Imperii in Rempublicam Genuenſem. Accedunt Diplomata. Francof. ad Moen. 1747. 4.

Rerum Palatinarum, nec non regionum finitimarum omnis aevi ſcriptorum, Volumen I. Carolsruhae 1748. 8.

Vermiſchte Schriften. 8 Theile. ebend. 1762—1769. gr. 8.

Abhandlung von dem Raygrafe des Hrn. Miraudot; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede. ebend. 1762. 8.

Neue Abhandlung von der Lehensfolge aus der Gemeinſchaft, ohne Mitbelehnſchaft. Mit Urkunden. ebend. 1762. 8.

*Pragmatiſche Geſchichte des Hauſes Geroldseck, wie auch der Reichsherrſchaften Hohengeroldseck, Lahr und Mahlberg in Schwaben. Mit CCXIII Urkunden, einigen Kupfern und zweyen Regiſtern. Frankfurt u. Leipz. 1766. 4.

Treugemeinte Aufmunterungen des Baden-Durlachiſchen Landmannes zu der Bienenzucht (und) die groſsen Vortheile der Magazinenzucht. Carlsruhe 1771. 8.

Correſpondirender Fränkiſcher Baden-Durlachiſcher Bienenvater, oder Aufmunterung des Landmannes zur Bienenzucht. Anſpach 1771. 8.

Viele, gröſsten Theils ungedruckte, Deduktionen.

Vergl. Allerneueſte Nachricht von juriſt. Büchern B. 5. S. 657—664. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 315—325. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 16—31 — Deductionsbibliothek B. 1. S. 497 u. f. — *Ernſti* a. a. O. S. 24—28.

Reinhard (Johann Karl Gebhard).

Studirte zu Meiſsen und Wittenberg, wo er ſich 1758 *die juriſtiſche Doktorwürde ertheilen lieſs. Hierauf ward er* 1759 *Hofgerichts- und Konſiſtorial-Advokat,* 1760 *Proto-Notarius im Hofgericht,* 1763 *auſserordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät,* 1766 *ordentlicher Profeſſor des Lehnrechts,* 1767 *auch ordentlicher bürgerlicher Beyſitzer des Niederlauſitziſchen Landgerichts, und* 1785 *wirklicher Hof- und Juſtitzrath zu Dresden. Geb. zu Wittenberg am* 26*ſten Julius* 1736*; geſt. am* 21*ſten May* 1795.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Andr. Flor. Rivino) de exceſſibus et delictis in templis commiſſis. Vitemb. 1758. 4.

Progr. de incongrua iuris Romani ad feuda Germaniae applicatione. ibid. 1767. 4.

Diſſ. de exhereditatione filii in feudo ex pacto et providentia haud efficaci. ibid. 1771. 4.

— de dote ex feudo praeſtanda. ibid. 1775. 4.

— de odio erga delatores ſaepenumero iniuſto. ibid. 1776. 4.

— de iure poſthumi in feudo. ibid. 1777. 4.

— de dominii acquiſitione per procuratorem. ibid. 1778. 4.

Progr. de vaſallo abſente. ibid. 1782. 4.

— de vaſallo iureconſulto. ibid. eod. 4.

Diſſ. continens theſes iuris feudalis. ibid. eod. 4.

— de hypotheca feudali praecipua ſecuritate commendabili. ibid. eod. 4.

Progr. de effectu contractus pignoratitii in feudo. ibid. eod. 4.

Diſſ. Obſervationes quaedam ex iure commerciorum depromptae. ibid. 1784. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 231 u. f. Nachträge S. 225 u. f.

Reinhard (Johann Kaspar).

Magiſter der Philoſophie, und erſt Pfarrer zu Löberſchütz unweit Jena, hernach zu Groſs-Schwabhauſen im Weimariſchen: geb. zu ....; geſt. ...

Der ganze Himmel der Seligen in ſeinen heiligen Bewegungen zur Erregung heiliger Affecten auf Erden. Erſte Eröffnung. Weimar 1769. 8.

Reinhard (Johann Paul),

älteſter Sohn von dem folgenden Lorenz.

Studirte zu Weimar und Jena Theologie, vorzüglich aber die hiſtoriſchen und ſchönen Wiſſenſchaften, wurde am 5ten November 1743, als dem Einweihungstag der Univerſität zu Erlangen, daſelbſt Magiſter, las alsdann mit Beyfall über die Philologie und Geſchichte, wurde 1746 auſserordentlicher, 1752 aber ordentlicher Profeſſor der Philoſophie; 1755 erhielt er die Oberaufſicht über die Univerſitätsbibliothek, 1759 die Profeſſur der Beredſamkeit und Dichtkunſt, 1767 aber diejenige der Geſchichte, ſeit 1768 mit Hofrathscharakter. Geb. zu Hildburghauſen am 17ten December 1722; geſt. am 10ten Junius 1779.

Oratio de praerogativis Landgraviorum Thuringiae in Imperio Germanico. Vinariae 1739. 4.

— de auctoritate magiſtratus civilis per Auguſtanam confeſſionem reſtituta. Jenae 1740. 4.

— de inſignibus Imperatoris Caroli V in continuandam ſacrorum emendationem meritis. ibid. 1742. 4.

Diſſ. epiſt. de rude eiusque donatione. ibid. 1743. 4.

— de ſacrificiis et ſodalibus arvalibus. Erlangae 1744. 4.

Progr. de ſupplicum ſignis apud veteres. ibid. eod. 4.

— de hiſtoriae litterariae natura. (*ibid.*) 1745. 4.

Diſſ. de ſigno Fortunae in cubiculo veterum Imperatorum eiusque transmiſſione. ibid. eod. 4.

Einleitung zu den weltlichen Geſchichten der vornehmſten Staaten, zum Gebrauch ſeiner Zuhörer herausgegeben. ebend. 1746. 4. 2te Auflage. Jena 1761. 4.

3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Erlangen 1778. 8.

Progr. I et II de Ecberto Anti-Caeſare. Erl. 1746. 4. Editio II. ibid. 1752. 8.

Vollſtändige Wappenkunſt; nebſt der Blaſonirung des Brandenburg-Culmbachiſchen Wappens, zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen herausgegeben. Nürnberg 1747. gr. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1778. gr. 8. Mit Kupfern.

Einleitung zu den Geſchichten der Teutſchen, von der erſten Gewiſsheit derſelben bis auf unſere Zeiten, zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen herausgegeben. Erl. 1747. 4. 2te Auflage. ebend. 1758. 4. *Auch ohne ſein Vorwiſſen und ohne ſeinen Namen, unter dem Titel:* Teutſche Reichshiſtorie, von den Zeiten an, wo ihre Geſchichten eine Gewiſsheit haben, angefangen und bis auf das Jahr 1747 fortgeſetzt; zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen eingerichtet. Frankfurt u. Leipz. 1750. 4.

Einleitung zu den Geſchichten der Chriſtlichen Kirche. Erl. 1749. 4.

Entwurf einer Hiſtorie des königl. chur- und fürſtlichen Hauſes Brandenburg. ebend. 1750 (*eigentl.* 1749). 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1763. 8.

Entwurf einer Hiſtorie des chur- und fürſtlichen Hauſes Sachſen. ebend. 1750. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1763. 8. 3te ſehr vermehrte Ausgabe. Leipz. 1776. 8.

Einleitung in die Kirchengeſchichten des alten Bundes; nebſt einem doppelten Anhange, davon der erſte den Synchronismum der bibliſchen und weltlichen Geſchichte, der andere die Erdbeſchreibung von Paläſtina in ſich enthält. Erl. 1751. 4.

Entwurf einer Hiſtorie des Erzhauſes Oeſterreich. ebend. 1752. 8.

Entwurf einer Hiſtorie des hochfürſtlichen Hauſes Heſſen. ebend. 1753. 8. Umgearbeitet und fortgeſetzt von Georg Friedrich Götz. ebend. 1784. 8.

Procopii von Caeſarea geheime Geſchichte; aus dem Griechiſchen überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. ebend. 1753. 8.

Progr. de ſtatu provinciarum Germaniae Slavicarum poſt obitum Ludovici Germanici. ibid. 1754. 4.

Einleitung zu der Staatswirthſchaft der vornehmſten Reiche und Republiken in Europa und Africa. Erl. 1755. 8.

Progr. de Caroli Craſſi Imperatoris abdicatione. ibid. eod. 4.

Oratio de ſereniſſimae gentis Brandenburgicae erga archiducalem domum Auſtriacam meritis. ibid. (1756). 4.

Progr. de litterarum in Franconia initiis. ibid. 1759. 4.

*— de Marte Ollondio. ibid. eod. fol.

*— de diſciplinae academicae cum ea, quae apud primos Chriſtianos fuit, convenientia. ibid. 1760. fol.

Beyträge zu der Hiſtorie Frankenlandes und der angränzenden Gegenden, geſammlet und herausgegeben. 1ſter Theil. Bayreuth 1760. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1762. — 4ter Theil, fortgeſetzt von Joh. Adolph Schultes. ebend. 1792. gr. 8. *Auch unter dem Titel:* Neue Beyträge zu der Fränkiſchen und Sächſiſchen Geſchichte. 1ſter Theil.

*Progr. de litterarum incrementis in Luſitania. Erlang. 1760. fol.

*— de ritu veterum Romanorum diem natalem imperii principum celebrandi. ibid. eod. fol.

*Memoria Lucae Bartholomaei Seuleri de Seuler, Equitis Transſylvanici. ibid. eod. fol.

Panegyricus Friderico, Marchioni Brandenburgico, dictus. ibid. eod. 4.

*Memoria D. Caſpari Jacobi Huth, Theol. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de priſcis Burgundiorum in Franconia ſedibus. ibid. eod. fol.

*Memoria D. Joannis Friderici Weiſsmann, Med. Prof. Erlang. ibid. eod. fol. *Auch in den* Novis Actt. Acad. Natur. Curioſ. T. III. Append. p. 424 — 430 (Norimb. 1767. 4.).

*Progr. tempore Friderici I, Imperatoris, in Germania nullam ſodalitatem poëticam floruiſſe. Erlang. 1760. fol.

*Memoria Dorotheae Auguſtae Margarethae de Windheim, natae Mosheim. ibid. 1761. fol.

*Progr. de cenſore Romano, ſummi magiſtratus academici exemplari, ibid. eod. fol.

*— de diis veterum Perſarum regalibus, ad illuſtr. Juſtini L. XI. cap. 15. ibid. eod. fol.

*Progr. de antiquiſſimis Franconiae incolis. Erlang. 1761. fol.

Oratio de iis, quae ſacrorum in Franconia emendationem ſacrorum faciliorem reddiderunt. ibid. eod. fol.

*Progr. de ſapientia Aegyptiorum ſymbolica in exprimendo iudice ſancto integroque, ad Horapollinis Hieroglyph. II, 118. ibid. eod. fol.

*— de nonnullis litterarum in Hiſpania incrementis. ibid. 1762. fol.

*— de hiſtoria Franconiae acrius colenda. ibid. eod. fol.

*Memoria D. Godofredi Michaëlis Pfündel, Syndici Univerſ. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de Minerva medica, ad Curt. Lib. III. cap. 7. ibid. eod. fol.

*— de ritu philoſophorum Pythagoricorum in templis docendi, ad Philoſtrati vitam Apollonii Tyanenſis L. I. cap. 16. ibid. eod. fol.

*— in obitum Friderici, March. Brandenb. de veterum Chriſtianorum erga Imperatores mortuos pietate. ibid. 1763. fol.

Panegyricus memoriae Friderici, Marchionis Brandenburgici, dictus. ibid. eod. fol. *Teutſch unter dem Titel:* Charakter des durchlauchtigſten Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg-Bayreuth, von M. Joh. Geo. Friedr. Papſt. Nürnb. u. Altdorf 1783. 4.

*Progr. de origine Erlangae. Erl. 1763. fol.

*— de fatis Erlangae inde ab aevo Carolingico uſque ad tempus, quo ad Burggraviatum Norimbergenſem pervenit. ibid. eod. fol. Editio II. ibid. eod. fol.

*— de fatis Erlangae inde a tempore, quo ad Burggraviatum Norimbergenſem pervenit, uſque ad coniunctionem palaeopoleos cum Erlanga Chriſtiani. ibid. eod. fol.

Sammlung ſeltener Schriften, welche die Hiſtorie Frankenlandes und der angränzenden Gegenden erläutern. 1ſter Theil. Coburg 1763. — 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 8.

*Memoria Godofredi Henrici Ludovici L. B. de Bibra, Equitis. Erl. 1764. fol.

*Progr. de cultus vineatici in Franconia primordiis. ibid. eod. fol.

*— de litterarum in Franconia ſtatu tempore Imperatorum Saxonicorum. ibid. eod. fol.

*Memoria Joannis Frid. Lud. Algeier, Iur. Cult. Erlang. 1764. fol.

*Memoria D. Chriſtiani Samuelis Gebauer, Med. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de anabaptiſtis ſaeculo poſt C. N. XVI in Franconiam turbantibus. ibid. eod. fol.

*Memoria D. Joannis Andreae Buttſtett, Theol. Prof. Erlang. ibid. 1765. fol.

*Progr. de commerciorum in Franconia initiis. ibid. eod. fol.

*— de commerciorum in Franconia incrementis. ibid. eod. fol.

*Memoria Joh. Chriſtiani Arnold, Phyſ. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. de commerciorum Franconicorum incrementis ulterioribus. Contin. I et II. ibid. 1766. fol.

*— de Deo Taranuino, ad illuſtrandum inſcriptionem in Suevia erutam. ibid. eod. fol. *Auch. in* J. Chph. Martini Theſauro diſſertt. T. III. P. I. Nr. XIV. p. 311—318 (Norimb. 1767. 8. mai.).

*Memoria Iſaaci Danielis Buirette ab Oehlefeld, a conſil. intim. Erl. 1766. fol.

Vollſtändige Geſchichte des Königreichs Cypern. Mit Kupfern. 1ſter Theil. ebend. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. 4.

*Memoria Ludovici Chriſti. Rothkeppel, Iur. Cult. ibid. 1767. fol.

*Memoria D. Andreae Eliae Roſsmann, Iur. Prof. Erlang. ibid. eod. fol.

*Progr. III de Forchemii fatis inde a temporibus antiquiſſimis uſque ad annum Chriſtianum MLXII. ibid. eod. fol.

Vertheidigung des erſten Theils ſeiner Cypriſchen Hiſtorie gegen die Beurtheilung derſelben, welche in der Berliniſchen Deutſchen Bibliothek befindlich iſt. ebend. 1767. gr. 8.

*Progr. de ſacello divae Walburgis et mercatu annuo Ehrenburgenſi. Sectio prior. ibid. 1768. — Sectio poſterior. ibid. 1769. fol.

*Memoria Joannis Godofredi Groſs, a conſil. aul. ibid. 1768. fol.

*Progr. de Neptuno medico, ad illuſtrandum locum quendam Clementis Alexandrini in admonitione ad Graecos p. XIV editionis Heinſianae. ibid. eod. fol.

*Progr. de cauſſis, cur Graecia antiqua ignoraverit ludos ſaeculares. Erlang. 1768. fol.

Oratio de Alberto Pulchro, Burggravio Norimbergenſi, dignitatem auguſtalem deprecante. ibid. eod. 4.

*Progr. continens bona vota pro Principis et Univerſitatis ſalute. ibid. 1769. fol.

*— in obitum Friderici Chriſtiani, March. Brandenburgici, de modo pacem divinam exorandi. ibid. eod. fol.

*— de Cennis, priſcis Franconiae incolis. ibid. eod. fol.

*— Antiquitatum Frauenauracenſium Sectio I parascenaſtica. ibid. eod. — Sectio II. ibid. eod. — Sectio III. ibid. 1770. fol.

*— in obitum D. Chph. Jac. Trew, Med. celeb. — hominum amorem erga hanc vitam maiorem eſſe, quam erga aeternam. ibid. 1769. 4.

*— ad indicendum nomen Univerſitatis Friderico-Alexandrinae, de meritis Alexandri, March. Brand. in illam. ibid. eod. fol.

Oratio de vera metallifodinarum circa montem piniferum origine. ibid. 1770. 4.

Sendſchreiben an einen auswärtigen Freund von den bisherigen Klotziſchen Zudringlichkeiten. Frankf. u. Leipz. (*Erlang.*) 1770. 8.

Panegyricus Alexandro, Marchioni Brandenb., dictus. Erl. 1770. 4.

Oratio de hiſtoriae Franconicae difficultate eiusque cauſſis. ibid. 1772. 4.

Des neueröffneten Münzkabinets 4ter und letzter Theil. Nürnb. 1773. 4. Mit 15 Kupfertafeln. *Die 3 erſten Theile hat der Halliſche Profeſſor, J. F. Joachim, bearbeitet.*

Einleitung zu einer allgemeinen Geſchichte der Gelehrſamkeit. 1ſter Band. Erl. 1779. 4. *Die Vorrede iſt von Gli. Chph. Harleſs, der auch von dem Bogen T an das Werk durchſah, und die letzten Bogen, zu denen er nur einige Kollektaneen fand, ganz bearbeitete.*

**Alle Lateiniſche Anſchläge im Namen der Univerſität zu Erlangen von 1759—1770 ſind von ihm.*

Recenſionen in der Erlangiſchen gelehrten Zeitung *und in der* Lemgoiſchen auserleſenen Bibliothek der Teutſchen Litteratur.

Commentationes historicae de commerciorum in Franconia initiis et incrementis, nunc primum collectae (a Jo. Christi. Siebenkees). Norimb. (1800). 4. *Es sind die vorhin erwähnten Programmen.*

Von dem wahren und falschen Ursprung der Herolds-Figuren; *in den* Erlang. Abhandlungen zur Beförderung der Wissensch. (Erl. u. Nürnb. 1746. 8.) St. 1. S. 49—55. — Betrachtung der Staatsverfassung der Römer zu den Zeiten der Könige; *ebend.* St. 2. S. 119—133.

Von dem Ursprunge der Schildhalter; *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen (1746. 4.) Nr. 15. S. 113—117. — Gedanken über zwey Stellen des Eusebii: Eusebii Vita Constantini M. L. II. cap. 20 et 34; *ebend.* Nr. 15. S. 117—119. — Von dem Gebrauche der Römer, die Bibliothequen mit den Bildnissen gelehrter Leute zu zieren; *ebend.* Nr. 16. S. 121—125. — Muthmasung über eine Stelle des Taciti de moribus Germanorum cap. III; *ebend.* Nr. 16. S. 126—127. — Abbildung einer pragmatischen Kirchen-Historie; *ebend.* Nr. 37. S. 189 (289)—195 (295). — Historische Nachricht von dem Verfasser der alten Teutschen Uebersetzung des Romans, welchen der Papst Pius II geschrieben; *ebend.* (1750) Nr. 28. S. 217—221. — Historische und politische Untersuchung der Frage: ob man die Zerstöhrung der Stadt Carthago ansehen könne als den Hauptgrund des nachmahligen Verderbens von Rom? *ebend.* Nr. 28. S. 221—224. — Politische Betrachtung des Bezeigens der gegen den ehemahligen König von Frankreich Carolum VIII verbundenen Fürsten, bey dessen Abzuge aus Italien; *ebend.* Nr. 29. S. 225—227. — Erläuterung einer Stelle des Geschichtschreibers Josephi Antiquit. Judaic. Lib. XVIII. cap. 12; *ebend.* Nr. 29. S. 227—230. — Historische Abhandlung von der wahren Todesart des letzten Herzogs von Oesterreich Bambergischen Stammes, Friedrich's des Streitbaren; *ebend.* (1752) Nr. 31. S. 241—246. — Heraldische Anmerkung von dem hochgräfl. Castellischen Wappen; *ebend.* Nr. 31. S. 247 u. f.

Nachrichten von einigen Wallfahrten in Franken, sowohl eingegangenen als noch bestehenden; *in den* Wöchentlichen histor. Nachrichten, besonders aus der Geschichte Frankenlands (Bayreuth 1767. 8.)

Jahrg. 2. Nr. 39. S. 367—374. Nr. 40. S. 375—382. Nr. 46. S. 423—430. Nr. 47. S. 431—438. Jahrg. 3 (1768). Nr. 11. S. 81—88. Nr. 12. S. 89—96. Nr. 46. S. 361—368. Nr. 47. S. 369—376. Jahrg. 4 (1769). Nr. 28. S. 217—224. Nr. 29. S. 225—232. Nr. 30. S. 233—240.

Ungedruckt ſind und verſprochen hatte er:

Hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt Erlangen und der umliegenden Gegend. 2 Bände in fol. (*In dem ehemahligen Archiv zu Plaſſenburg.*)

Vermiſchte Abhandlungen zur Erläuterung der Naturhiſtorie und Geographie des Fränkiſchen Kreiſes und der umliegenden Gegend (3 Bände in 8.).

Eine neue Ausgabe des Portugieſiſchen Geſchichtſchreibers Hieron. Oſorius.

Die Schriften der gelehrten Italienerin Olympia Fulvia Morata, mit Anmerkungen.

Allerneueſte Kirchengeſchichte vom Jahr 1750 an.

Den 3ten Theil der Sammlung von ſeltenen Schriften.

Codex Franconiae diplomaticus; wozu er über 1000 noch ungedruckte Urkunden beſaſs.

Beyträge zur Schwäbiſchen Hiſtorie.

Culmbachiſche Kirchenhiſtorie.

De iure circa ſacra ſereniſſimorum Burggraviorum Norimbergenſium ante emendationem ſacrorum.

Scriptores rerum Franconicarum.

Inventarium diplomaticum hiſtoriae Franconicae.

Verſchiedene alte klaſſiſche Schriftſteller.

Sein Bildniſs von *Lichtenſteger* in gr. 4., vor ſeiner Kirchengeſchichte, und von *Haid* in kl. folio.

Vergl. das im J. 1743 blühende Jena (von *Mylius*) S. 258. Zuſätze S. 54. — *Harleſii* Vitae philologorum noſtra aetate clariſſ. p. 58—46. — (*Eiusdem*) Memoria *Reinhardi*, Erlang. 1779. 4. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 95 ſq. — *Fikenſcher's* Gelehrten-Geſch. der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 2. S. 164—179. — *Erneſti* a. a. O. S. 34—37.

Reinhard (Lorenz),

Vater des Vorhergehenden und von Mich. Heinr. Georg.

Studirte zu Hildburghauſen und Jena, ward 1719 *Konrektor der Rathsſchule zu Hildburghauſen, und* 1726

Profeſſor der Beredſamkeit, Dichtkunſt und Griechiſchen Sprache an dem dortigen akademiſchen Gymnaſium. Als daſſelbe 1727 aufgehoben wurde; ſo nahm er den nach Weimar erhaltenen Ruf, als Muſikdirektor und Kollege an dem Gymnaſium zu Weimar, an. Im J. 1728 wurde er dort Sub-Konrektor, 1729 Konrektor, 1736 Stiftsprediger, anderer Diakonus und Katechet, wie auch Profeſſor der Theologie, Geſchichte und Moral. Bey der Einweihung der Univerſität zu Göttingen 1737 wurde er Magiſter der Philoſophie, 1740 zu Altdorf Doktor der Theologie, und in demſelben Jahr erſter Diakonus der Hauptkirche zu Weimar, mit Beybehaltung der Profeſſur an dem Gymnaſium. Im J. 1745 ward er zum Superintendenten und Oberpfarrer zu Buttſtädt im Weimariſchen ernannt. Geb. zu Hellingen am 22ſten Februar 1700; geſt. am 15ten November 1752.

Diſſ. de praecipuis vitiis docentium in ſcholis. Jenae 171 . . 4.

Commentatio de ratione docendae diſcendaeque linguae Latinae. ibid. 171 . . 4.

Diſſ. qua librum ſapientiae neceſſe canonicum neque a Salomone conſcriptum comprobatur. Wittenberg. 1719. 4.

Commentatio de Calvinianis ante Joh. Calvinum. Hildburghuſae . . . . 4.

In C. Julii Caeſaris Librum de bello Gallico parallelae imitationes. Lipſ. 1720. 8. ibid. 1732. 8. ibid. 1744. 8.

De Graecae linguae fatis. Vitemb. 1722.

Hiſtoria Graecae linguae. Lipſ. 1724. 8.

Compendium hiſtoriae philoſophicae, cuius pars prima omnes philoſophorum ſectas earumque dogmata enarrat, altera vero ſingularum diſciplinarum philoſophicarum fata ſpeciatim recenſet. ibid. 1724. 8.

Hiſtoria iurisprudentiae naturalis. ibid. 1725. 8.

Geiſtliche Gedichte über die Evangelia und zum Catechismum Lutheri, zur Kirchenmuſik eingerichtet. 3 Theile. ebend. 1725—1727. 8.

Griechiſche Grammatica, oder Anfangsgründe der Griechiſchen Sprache, nach der Art der Lateiniſchen

Grammatik des Chriſtophori Cellarii in möglichſter Deutlichkeit verfaſſet. Leipzig 1726. 8.

Oratio de incrementis, quae Philologia Graeca inde ab huius ſaeculi initio ad noſtram uſque aetatem, opera Germanorum, cepit. Vinariae 1727. 4.

Flavii Eutropii Breviarium hiſtoriae Romanae, in uſum ſcholarum recenſuit, copioſo variisque obſervationibus illuſtravit, et in praefatione de ſtylo Eutropii ſtrictim expoſuit. ibid. 1728. 8. Hamburgi 1729. 8. ibid. 1738. 8.

Inſtitutiones ſtyli Latini; acceſſerunt orationes duae et totidem programmata. Erfurti et Lipſ. 1728. 8. *Hernach unter dem Titel:* Inſt. ſtyli Lat. ſecundum veterum Romanorum diſciplinam breviter adornatae, et ſimul ſaeculi noſtri genio accommodatae. Hamburgi 1743. 8.

Synopſis philoſophiae primae adumbrata, et uſui iuventutis in Gymnaſiis litteris operantis conſecrata ab etc. Acceſſit eiusdem Oratio de optimo philoſophiae ſyſtemate. Erfurti 1729. 8.

Oratio de variis ſcholarum, quae inter Chriſtianos viguere, mutationibus. Vinariae eod. 4. *Auch in dem folgenden Buch.*

Synopſis philoſophiae rationalis, ſive Logica, iuventuti veritatis et cognoſcendae et adplicandae rationem commonſtrans. Acceſſit eiusdem Oratio de variis ſcholarum, quae inter Chriſtianos viguere, mutationibus. Erfurti 1730. 8.

Flori Libri IV rerum Romanorum; recenſuit, obſervationibus illuſtravit et indicibus inſtruxit. ibid. eod. 8.

Grundriſs einer überzeugenden Belehrung von der Vortrefflichkeit der Evangeliſch-Lutheriſchen Religion, kurz und deutlich entworfen. Jena 1730. 8.

Conſilium de vita Juſti Jonae paullo copioſius enarranda et illuſtranda. Vinariae eod. 8.

Commentatio hiſtorico-theologica de vita et obitu Juſti Jonae, Theologi. ibid. eod. 8.

Chriſtophori Cellarii Geographia nova, emendata, acceſſionibus locupletata et obſervationibus hiſtoricis pariter ac genealogicis illuſtrata, opera ac ſtudio etc. Jenae eod. 12.

Eiusdem Hiſtoria nova, ad noſtra uſque tempora continuata. . . . . 12.

Unumſtöſslicher Beweis, daſs Philipp Melanchthon vornemlich mit D. Juſto Jona wegen der Confeſſion zu Augsburg ſich unterredet, und ſein Gutachten verlanget habe, in einem Sendſchreiben u. ſ. w. Jena 1731. 8.

Ueberzeugender Beweis, daſs Jeſus von Nazareth der wahre Meſſias ſey, abgefaſſet und mit einer Vorrede Hrn. Joh. David Baier's, D. u. Prof. u. ſ. w. dem Druck übergeben u. ſ. w. Altdorf 1731. 8.

Vertheidigung der Kinder-Tauffe. Jena 1731. 8.

D. Menonis Hannekenii Explicatio Epiſtolae S. Pauli ad Epheſios, quam variis obſervationibus illuſtravit, et Jo. Frid. Burgii Logica eiusdem Epiſtolae analyſi locupletavit L. Reinhardus. Praefationem praemiſit Jo. Reinhardus Rus, LL. OO. in Ac. Jen. P. P. O. ibid. eod. 4.

Synopſis philoſophiae moralis, ex clementiſſimo mandato Sereniſſ. Principis ac Domini, Dr. Erneſti Auguſti, Ducis Saxoniae etc. conſcripta et uſui iuventutis conſecrata. Vinariae 1732. 8.

Ueberzeugender Beweis, daſs die Bibel Gottes Wort ſey; auf hochfürſtl. gnädigſten Befehl aufgeſetzet; nebſt einer Predigt von der Weisheit und Kraft der Chriſtlichen Lehre. Mit einer Vorrede Hrn. Joh. Erhard Kapp'ens, Eloqu. P. P. O. — zu Leipzig. Leipzig 1733. 8.

Ueberzeugender Beweis von der Ungewiſsheit und Unvollkommenheit der natürlichen Religion; auf gnädigſten Befehl — aufgeſetzt, und mit einer Vorrede Anton Ehrenfried Fahſelii, des fürſtl. Ober-Conſiſtorii Aſſeſſoris u. ſ. w. herausgegeben u. ſ. w. Jena 1733. 8.

Inſtitutiones Theologiae dogmaticae; cum praefatione Joh. Ge. Weberi, Conſil. eccleſ. et Concion. Aul. ſupremi etc. Vinariae eod. 8. Editio II. ibid. 1734. 8. Editio III. ibid. 1742. 8. Editio IV. ibid. 1748. 8.

Synopſis philoſophiae naturalis; ſive Phyſica in compendium redacta, et ex mandato Seren. Principis — Ern. Auguſti — perpetuo uſui Gymnaſii Vinarienſis conſecrata. ibid. eod. 8.

Praeparatio Evangelica, oder gründliche Vorbereitung zu der Hochachtung der Evangeliſchen Glaubens-Lehre. 2 Theile. Mit einer Vorrede Hrn. Chriſti.

Gottli. Jöcher's, H. P. P. O. u. ſ. w. Leipzig 1734. 8.

Inſtitutiones Theologiae naturalis; cum praefatione Chriſtiani Mündenii, Theol. D. et Miniſterii Francof. Senioris. Partes II. Francof. et Lipſ. eod. 8.

De Foedere Vindobonenſi A. O. R. MDCCXXXI feliciter icto, et de ſucceſſione feminea in Auguſtiſſima Gente Auſtriaca, et terris eidem ſubiectis, Orationes duae ob argumenti ſimilitudinem iunctim editae. Lipſ. eod. 4.

Die unendliche Ewigkeit der Höllenſtrafen, mit ſchriftmäſsigen Beweisgründen dargethan. ebend. 1734. 8.

Breviarium controverſiarum cum Reformatis agitatarum; acceſſit eiusdem Breviarium controverſiarum cum Arminianis. Lipſ. et Vinar. 1735. 8.

Oratio de ſtudiis Principum Imperii. Vinar. 1735. 4.

Inſtitutiones Theologiae moralis, ex clariſſimis S. Codicis dictis demonſtratae. ibid. 1736. 8.

Kurzgefaſste Einleitung in das Natur- und Völkerrecht; zum Gebrauch der auf Gymnaſiis ſtudirenden Jugend dem Druck übergeben. Leipz. 1736. 8.

Oratio panegyrica de forma Imperii Romano-Germanici monarchica, quamquam limitata etc. Vinar. eod. 4. *Auch vor ſeiner* Einleitung in die Teutſche Reichshiſtorie.

Progr. de neceſſaria limitatione Brocardici: cuius eſt regio, eius etiam eſt religio. ibid. eod. 4.

Breviarium controverſiarum cum Pontificiis agitatarum; cum praefatione Jo. Laur. Moshemii. Lipſiae eod. 8.

Decimae exegeticae, oder philologiſch-theologiſche Anmerkungen über verſchiedene Stellen des alten und neuen Teſtaments. 1ſter Theil. Weimar 1736. — 2ter Theil. ebend. 1737. — 3ter Theil. 1739. 8.

Breviarium controverſiarum cum Socinianis agitatarum. Erfordiae 1737. 8.

Einladungsſchrift von den höchſten Gerechtſamen des Durchl. Chur- und Fürſtl. Hauſes Sachſen, auf die Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg, und deren incorporirten Graf- und Herrſchaften. Weimar 1737. 4.

Kurzgefaſste Einleitung in die Teutſche Reichshiſtorie; zum Gebrauch der auf Gymnaſiis ſtudirenden Jugend. Leipz. 1737. 8. Neue und vermehrte Ausgabe, *unter*

dem Titel: Pragmatiſche Einleitung u. ſ. w. Leipzig 1748. 8.

Beytrag zu einer vollſtändigen Catechismushiſtorie. 2 Theile. Erfurt 1737. 8.

Commentatio hiſtorico-theologica de genuina ratione diſputandi cum Graecis et Ruthenis. Francof. et Lipſ. (*ſ. potius* Vinariae) eod. 4.

Progr. von den Kennzeichen eines guten Gymnaſii. Weimar 1737. 4.

Oratio de iure Principum Imperii Evangelicorum circa ſacra, in memoriam etc. ibid. eod. fol.

Erläuterung des kleinen Catechismi Lutheri. Frankf. u. Leipz. (*Weimar*) 1737. 8.

Theologiſches Bedenken über die vermeynten zweymahl Verſtorbenen im alten und neuen Teſtament. Erfurt 1737. 8.

Theologia Patriarchalis ſyſtematica, oder die Theologie der Patriarchen vor und nach der Sündfluth, in ſyſtematiſcher Ordnung ſchriftmäſsig abgehandelt und dem Drucke übergeben u. ſ. w. Nebſt einer Vorrede Hrn. Joh. Georg Palm's, Paſt. zu St. Petri u. Scholarchae in Hamburg. Hamb. 1737. 8.

Die Gleichnisreden Jeſu von den Arbeitern im Weinberg Matth. XX, und dem ungerechten Haushalter, erkläret und mit Anmerkungen erläutert. Erfurt 1737. 4.

Auserleſene Religionspredigten, darinnen ſonderlich die Vorbereitung zur Erkenntniſs der Vortrefflichkeit der Evangeliſchen Religion enthalten. 4 Theile. Leipzig 1738—1739. 8.

Progr. de methodo ſtudii in theologia polemici et exegetici. Vinar. 1738. 4.

Inſtitutiones Theologiae parabolicae; operis maioris prodromus. ibid. eod. 4.

Commentatio de XII iuſtis divortiorum cauſſis. ibid. eod. 4.

Kurze Tabellen über die Kirchenhiſtorie des neuen Teſtaments; zum Gebrauch bey Zopf'ens Univerſalhiſtorie. Halle 1739. 8.

Synopſis Theologiae hiſtorico-biblico-harmonicae, ſive de harmonia Scripturae ſacrae in omnibus fidei articulis, per ſingulas divinae revelationis periodos, liber ſingularis. Lipſ. 1739. 4.

Diſſ.

Diſſ. inaug. de characterum ſponſoris generis humani, quos Theologia naturalis indicat, uſu in Theologia naturali. Altorf. 1740. 4.

Die Kinder Gottes, mit ihrer Freudigkeit im Gebet; eine Predigt. Weimar 1740. 4.

Sechs Wochenpredigten von der Natur und Gnade; als der erſte Theil ſeiner Predigten über die ganze geoffenbarte Sittenlehre und reine Theologiam myſticam. Weimar 1740. 8. *Der andern Auflage . . . . iſt ein doppelter Anhang beygefügt.*

Progr. de naturalis Theologiae utilitatibus. ibid. eod. 4.

Predigt, die er zur feyerlichen Begehung des Buchdruckerjubelfeſtes gehalten, und darin die Morgenröthe des neuen Teſtaments, und zugleich die den Sprachen, Wiſſenſchaften und der Religion, durch die Buchdruckerkunſt aufgegangene Morgenröthe vorgeſtellet wird. ebend. 1740. 4. *Auch in der Sammlung:* Weimariſcher Beytrag zur feyerl. Begehung des dritten hundertjährigen Jubelfeſts einer wohllöbl. Buchdruckerkunſt (Weimar 1740. 4.).

Chronotaxis nova Apocalypſeos Joanneae novi commentarii in Apocalypſin prophetico-hiſtorico-dogmatici, Germanica lingua evulgandi, Prodromus. Vinar. 1741. 4. Eadem, novis obſervationibus exegeticis explanata, illuſtrata et confirmata. Jenae 1744. 8.

Oratio panegyrica de ſempiterna gloria Sereniſſimae Domus Ducum Saxoniae Vinarienſium. Vinar. 1741. 4.

Zu D. Langemack's Hiſtoria catechetica *verfertigte er den 4ten Theil.* Stralſund 1741. 8.

Chronotaxis Cantici Canticorum Salomonis, libri ſacri prophetico-dogmatici illuſtrium veritatum et myſteriorum ſublimium pleniſſimi. Vinar. eod. 4.

Gründliche und ſchriftmäſsige Vertheidigung der Kindertaufe. Jena 1741. 4.

Carmen gratulatorium in auſpicatiſſimam nativitatem Sereniſſimae iuventutis Principis, Erneſti Adolphi Felicis, quo ſimul orationem panegyricam a ſe ipſo habendam indixit. Vinar. eod. 4. *Auch in den* Exercitatt. Societ. Lat. quae Jenae eſt Vol. II. p. 307 ſqq.

Commentatio de Aſſapho, hiſtoriae novi Teſtamenti eccleſiaſticae vate, ſive in Pſalmum LXXVI novae obſervationes exegeticae, prophetico-hiſtoricae. ibid. 1742. 4.

Inhalt ſeiner Sonn- und Feſttagspredigten, von 1742. Weimar 1742. 8.

Grundſätze der Vernunftlehre für Prinzen und andere hohe Standes-Perſonen. ebend. 1742. 8.

Commentarius in Canticum Canticorum Salomonis prophetico-hiſtorico-dogmaticus. Praemiſſa eſt eiusdem nova huius libri Chronotaxis. Lemgoviae 1743. 4.

Introductio apodictica in Theologiam moralem, tum generalem, quae Ethicam et Iurisprudentiam divinam complectitur, tum ſpeciatim in Theologiam myſticam, aſceticam, paracleticam et caſuiſticam. Curiae Variſcorum 1744. 8.

Commentatio de Theologia typico-dogmatica. Erfordiae 1744. 4.

Theologia polemica in tres partes diſtributa. Vinariae eod. 8.

Introductio in hiſtoriam praecipuorum dogmatum Eccleſiae Evangelicae, per omnia novi Teſtamenti ſaecula breviter commemoratam. Jenae eod. 4.

Commentatio epiſtolica de Principum S. R. I. Proteſtantium iure Dioeceſano, quod ipſorum nomine adminiſtrant ſacrorum antiſtites, quos vocant Superintendentes. ibid. 1745. 4.

Theologia polemica, cuius Tomus I Pontificiis itemque Graecis et Ruthenis oppoſitus eſt. Vinar. eod. — T. II et III. ibid. eod. 8. Editio nova. ibid. 1749. IV Voll. 8.

Hiſtoria paſſionis et exaltationis Jeſu Chriſti, ex veteris Teſtamenti typis ac vaticiniis illuſtrata. Hamburgi 1746. 4.

De Theologia thavmaturgicae genuino fundamento, et recta conſtitutione, inſignibus item utilitatibus, Commentatio. Jenae eod. 4.

Obſervationes in Evangelium S. Matthaei philologico-exegeticae ſelectiſſimae, quibus celeberrimorum virorum, Godofredi Olearii, Joh. Chriſt. Wolfii et Chriſtiani Stockii, adnotationes quam diligentiſſime ſupplentur et augentur. Hamburgi 1747. 4.

Obſervationes philologico-exegeticae in Evangelium S. Marci ſelectiſſimae, quibus Ge. Frid. Heupelii, Joh. Chriſt. Wolfii et Chr. Stockii adnotationes ſupplentur et augentur. Lipſ. eod. 4.

Theologia catechetica, oder Erläuterung des kleinen Catechismi Lutheri. Leipzig 1747. 8. *Vielleicht einerley mit dem so betitelten* Verſuch einer in Tabellen abgefaſsten Theologiae catecheticae.

Catecheſis polemica. ibid. eod. 8.

Schrift- und Vernunftmäſsige Abhandlung der zwölf Urſachen, warum Jeſus Chriſtus des Creutzestodes hat ſterben wollen. ebend. 1747. 8. 2te Auflage. ebend. 1749. 8.

Neue und nach dem Grundtext genau eingerichtete Ueberſetzung des hohen Liedes Salomonis; nebſt homiletiſchen Diſpoſitionibus über dieſes bibliſche Buch; auf vieler Verlangen dem Druck übergeben. ebend. 1747. 8.

De eligenda inter Chriſtianos diſſentientes optima ſententia ac religione libellus, Johanni Clerico, Joh. Alph. Turretino et Vincent. Lud. Gotti oppoſitus, et illuſtrium virorum iuſſu in lucem publicam editus, cum adpendice duplici. ibid. 1748. 8.

Sammlung bibliſch-homiletiſcher und auf eine neue Art eingerichteter Diſpoſitionum über die ſämmtlichen Sonn- und Feſttäglichen Evangelia durchs ganze Jahr, auf inſtändiges Verlangen gelehrter Prediger und anderer Perſonen mit einer beſondern Vorrede dem Druck übergeben. ebend. 1748. 8.

Gedächtniſspredigt über Pſalm 25, 12. 13, dem höchſt ſeel. Herzog von Sachſen-Weimar u. Eiſenach gehalten. Jena 1748. 4.

Obſervationes in Evangelium S. Lucae etc. Lipſ. 1748. 4.

Verſuch einer kurzabgefaſsten Theologiae curioſae, darinnen die wichtigſten und denkwürdigſten Religionsfragen abgehandelt werden. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. ebend. 1750. — 4ter Theil. ebend. 1751. 4.

Inſtitutiones Theologiae exegeticae. ibid. 1749. 8.

Erklärung und Zergliederung des Buches Hiob's, beſtehend in homiletiſchen Diſpoſitionibus und einer neuen Ueberſetzung deſſelbigen. 1ſter Theil. ebend. 1749. — 2ter Theil. ebend. 1750. 4.

Commentatio de optima methodo diſcendi ius publicum Imperii Romano-Germanici. ibid. 1749. 4.

Opuſcula iuris eccleſiaſtici coniunctim edita. Jenae 1750. 4. *Es ſind die meiſten, vorhin angeführten, in dieſes Fach einſchlagenden, Abhandlungen.*

Obſervationes in Evangelium S. Johannis philologico-exegeticae ſelectiſſimae, quibus celeb. virorum, P. Tarnovii, J. C. Wolfii et Chr. Stockii, adnotationes ſupplentur et augentur. Lipſ. 1751 (*ſ. potius* 1750). 4.

Principia Theologiae comparativae adplicativae; quibus ſubiungitur Specimen Theologiae comparativae moralis. ibid. 1751. 4.

Kurze Nachricht von dem zweyhundertjährigen Jubilaeo, welches die Stadtkirche zu Buttſtädt in Thüringen, welche 1551 am Michaelisfeſt eingeweyhet worden, an dem gedachten Michaelistage, den 29 Sept. 1751 Gott zu Ehren feyern wird, mitgetheilt u. ſ. w. ebend. 1751. 4.

Das heilige Evangelium Lucae und die Apoſtelgeſchichte, in homiletiſchen Diſpoſitionen zergliedert. ebend. 1751. 8.

Die zwey Bücher Samuelis und das Büchlein Ruth, in homiletiſchen Diſpoſitionen zergliedert und erbaulich angewendet. ebend. 1751. 4.

Conſilia irenica de concilianda et conſocianda cum Eccleſia Evangelico-Lutherana, dilucide propoſita et cordatorum iudicio expoſita. Vinar. 1752. 4.

Hiſtoriſch-genealogiſcher Beweis, daſs der Durchl. Herzog von Sachſen-Weimar, Ernſt Auguſt Conſtantin, mit allen gekrönten Häuptern in Europa in naher Verwandſchaft ſtehe. ebend. 1752. 4.

Einleitung in die Prudentiam paſtoralem generalem, ſpecialem und ſpecialiſſimam. Jena 1752. 4.

Ueberzeugender Beweis, daſs die Evangeliſche Religion höchſt vernünftig ſey, und daſs keine Glaubenslehre und kein Geheimnifs in derſelben wider die wahren Grundſätze der geſunden Vernunft ſtreite; entworfen u. ſ. w. ebend. 1752. 8.

Obſervationes exegeticae plane novae prophetico-hiſtoricae in Pſ. CXVI; *in den* Fortgeſetzten nützl. Anmerkungen B. 1. S. 832 — 836. (*Waren vorher ſchon als Programm gedruckt.*) — Epiſtola ad Wilh. Ern. Bartholomaei de loco Eſa. XXIV, 15—17; *ebend.* B. 2. S. 12—14.

Einige einzelne Predigten *).

Vergl. *Neubauer's* Nachricht von jetztleb. Theologen Th. 2. S. 827—837. — *Moſer's* Lexicon jetztleb. Theologen S. 869—876. — *Strodtmann's* Neues gel. Europa Th. 1. S. 253—273 (*wo Reinhard ſein Leben ſelbſt beſchrieb*). — *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 267—302. — *Schröckh's* unparteyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 129—132. — *Joh. Lud. Köhler's* Fortſetzung der *Holberg*iſchen Kirchenhiſtorie Th. 6. S. 436 u. ff. — *Erneſti* a. a. O. S. 28—30.

Reinhard, auch Reinhardt (Martin).

Studirte zu Nürnberg, Göttingen und Altdorf, ward 1755 *unter die Kandidaten des Predigtamts zu Nürnberg aufgenommen, wurde* 1761 *Frühprediger der Walburgiskirche auf der Veſte, und* 1770 *Diakonus der Aegidienkirche. Geb. zu Stein unweit Nürnberg am* 17*ten Oktober* 1730; *geſt. am* 11*ten December* 1771.

*Entwurf eines Lehrgebäudes oder Erzeugung der Pflanzen, von D. J. Hill mit Kupfern erläutert; aus dem Engliſchen überſetzt, und von D. G. L. Huth überſehen. Nürnb. 1761. 8.

*Edward's Sammlung ſeltener Vögel; aus dem Engliſchen; oder: Sammlung verſchiedener ausländiſcher und ſeltener Vögel u. ſ. w. 6ter Theil. ebend. 1764. gr. fol.

*Leichenpredigt auf Fr. Mar. Magd. geb. u. vermählte Kreſsin v. Kreſſenſtein u. ſ. w. (*ebend.*) 1765. fol.

Vergl. *Nopitſch'ens* 8ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 239 u. f.

Reinhard (Michael Heinrich).

Studirte zu Meiſsen, Leipzig und Wittenberg, wurde auf der letzten Univerſität 1727 *Magiſter und erhielt*

*) Dieſes Schriftenverzeichniſs koſtete ſehr viel Zeit und Mühe, weil alle bereits vorhandene Verzeichniſſe höchſt unlitterariſch geordnet und mangelhaft ſind; das von ihm ſelbſt gelieferte keineswegs ausgenommen. Und doch zweifle ich an der Vollſtändigkeit des meinigen.

die Freyheit, öffentliche Vorlesungen zu halten. Im J. 1730 *wurde er Adjunkt der philosophischen Fakultät,* 1733 *Rektor der Schule zu Torgau,* 1742 *Pastor zu Belgern,* 1747 *Pastor und Superintendent zu Belzig, und* 1755 *Doktor der Theologie. Geb. zu Hildburghausen am 8ten May* 1706; *gest. . . .*

Diss. de vitiis versionis Syriacae novi Testamenti. Vitemb. 1729. 4.

— I et II de statu causarum matrimonialium tempore Reformationis. ibid. 1729 — 1730. 4.

Commentatio de formula Concordiae in Schwarzburgia omnino approbata. ibid. 1732. 4.

Etliche 20 *Programmen während seines Torgauischen Rektorats, nebst* 2 *Disputationen.*

Eine Schrift von den Torgauischen Superintendenten, *die er als Pastor in Belgern verfertigte.*

Diss. inaug. de laudibus verbi divini Ps. CXIX connexis. Vitemb. 1755. 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächsische Priesterschaft B. 4. S. 131 — 134.

Reinhard (Michael Heinrich Georg),

jüngster Sohn von Lorenz.

Studirte zu Jena und wurde Hof- und Regierungsadvokat zu Weimar: geb. zu Weimar am 27sten May 1734; *gest. . . .*

Commentatio de origine supremae potestatis ecclesiasticae. Lipsi. 1751. 4.

Principia iuris feudalis Joann. Gottl. Sigelii in tabulas redacta. ibid. eod. 4.

Phil. Reinh. Vitriarii Ius publicum Imperii Rom. Germ. in tabulas redegit, easque variis recentiorum observationibus instruxit. ibid. 1752. 4.

Commentatio de Commodato eiusque actionibus, ex fontibus legum eruta. Erfurti eod. 4.

Commentatio de Herischlizio, seu denegatione servitiorum militarium, ex iuris feudalis fontibus eruta. Jenae eod. 4.

Georgii Beyeri, Jo. Gottl. Heineccii, Jo. Rud. Engavii et Jo. Steph. Pütteri Principia iuris Germanici in ſuccinctis tabulis exhibita. Lipſ. 1752. 4.

Reinhart (Peter Johann *)).

Studirte zu Hof und Leipzig, wo er von der philoſophiſchen Fakultät erſt mit dem Baccalaureat, hernach am 16ten Febr. 1741 mit der Magiſterwürde beehrt wurde. Am 15ten Dec. 1743 ward er als Katechet an der Peterskirche angeſtellt, gieng aber am 3ten Jul. 1746 als Sonnabendsprediger an die Thomaskirche, bis er 1748 als Konrektor nach Hof berufen wurde. Im J. 1752 erhielt er das dortige Subdiakonat, nebſt der Trogen-Prädikatur, vertauſchte aber dieſe Stelle 1758 mit derjenigen eines Diakonus und Lorenzpredigers; worauf er 1763 Archidiakonus und Veſperprediger wurde. Geb. zu Hof am 6ten September 1717; geſt. am 18ten Februar 1764.

Progr. de ſenſu verborum Chriſti Luc. XVIII, 21. Curiae 1749. fol.

— de officiis adoleſcentum litterarum ſtudiis ſe conſecrantium. ibid. 1750. fol.

— de Melchiſideco, typo Chriſti, ex Epiſtola ad Ebraeos cap. VII. ibid. 1751. fol.

— in locum Matthaei XXI, 23—27. ibid. 1752. fol.

Vergl. *E. H. Albrecht's* Sächſ. Evangel. Lutheriſche Kirchen- u. Predigergeſchichte B. 1. S. 393. — *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 171—175.

Reinhold (Christian Gottlieb).

Magiſter der Philoſophie, Superintendent und erſter Prediger, wie auch Beyſitzer des Konſiſtoriums und Inſpektor der Schulen in der ehemahligen Reichsſtadt Mühlhauſen: geb. zu Groſs-Waltersdorf unweit Freyberg 1728; geſt. am 26ſten Januar 1785.

*) Nicht JOHANN PETER.

Die gute Sache der göttlichen Heilslehren unſrer Evangeliſchen Kirche, wider den Verfaſſer des pii deſiderii. Leipz. 1761. 8.

De prudentia paſtorali in ſacro munere decente, eiusque indole et neceſſitate. Mühlhuſae 1767. 4.

De prudentia verbi divini miniſtri homiletica, ſeu concionatoria. ibid. eod. 4.

Epiſtolae paſtorales de prudentia paſtoris. ibid. 1766—1779. 4.

Progr. de prudentia verbi miniſtrorum catechetica. ibid. 1769. 4.

Beyträge zur Beförderung der Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottſeligkeit, in Auszügen aus den im Jahre 1768 und 1769 über die geſammte Glaubenslehre der heiligen Schrift gehaltenen Sonntagspredigten, mitgetheilet u. ſ. w. Erfurt u. Eiſenach 1770. 4.

Noch mehrere ſolcher Auszüge und Diſpoſitionen.

Reinhold (Christian Ludolph).

Magiſter der Philoſophie, Profeſſor der Mathematik, Phyſik und zeichnenden Künſte am Gymnaſium zu Osnabrück: geb. zu . . . . 1737; geſt. am 19ten April 1791.

Diſſ. de principiis quibusdam philoſophiae naturalis et de ſubſtantia corporum phyſica. Goetting. 1768. 4.

Anfangsgründe der Kriegsbaukunſt im Felde. Osnabrück 1771. 8.

Ueber das Studium der Zeichenkunſt und Mahlerey für Anfänger. Göttingen 1773. 8.

Plan über die Zeichenkunſt und Mahlerey. Osnabrück 1773. 8. 2te Ausgabe. Münſter 1782. 8.

Landkarte des Hochſtifts Osnabrück. 1776.

Erſte Grundlinien der vier Geometriſchen Rechnungsarten. Gött. 1776. 8.

Die Rechenkunſt zum allgemeinen Gewerbe für Anfänger; nebſt einem Anhange mit Figuren. Osnabrück 1777. 8.

Nützliche Nachrichten und Tabellen. 1ſter Theil, als ein Anhang zum Rechenbuche. ebend. 1777. 8.

Minerva, ein Wochenblatt. ebend. 1777. 8. (*Mit Kupfern, von ihm ſelbſt geſtochen.*)

Beſchreibung eines neuen Erd-Mikrometers für Mathematiker und Forſtbediente. Osnabrück 1780. 8. 2te verbeſſerte Aufl. ebend. 1783. gr. 8.

Mathematiſch-ökonomiſche Gründe für und gegen die Theilung der Gemeinheiten oder wüſten Plätze, beſonders in Weſtphalen. ebend. 1780. 4.

Welche Grundſätze ſind bey Theilung der Gemeinheiten die vortheilhafteſten? aus mathematiſchen, phyſiſchen und ökonomiſchen Gründen beantwortet. Münſter 1780. 8.

Geometria forenſis, oder die aufs Recht angewandte Meſskunſt. 1ſter Theil, welcher die reine Geometrie über und unter der Erde, wie auch auf dem Waſſer enthält. Mit 38 Kupfern. ebend. 1781. — 2ter Theil, welcher das Rechtliche, Kameraliſtiſche und Oekonomiſche enthält. Mit 6 Kupfern. ebend. 1781. — 3ter Theil, welcher das Rechtliche, Kameraliſtiſche und Oekonomiſche, wie auch See- und Schiffsweſen in ſich enthält. Mit 4 Kupfern. ebend. 1782. 8.

Nachricht von einem Erdbruche unweit Osnabrück. ebend. 1782. 8.

Architectura forenſis, oder die aufs Recht angewendete Baukunſt. 1ſter Theil, welcher das Mathematiſche, Politiſche, Kameraliſtiſche und die weſentlichen Theile der Gärtnerbaukunſt in ſich enthält. Mit Kupf. ebend. 1784. — 2ter Theil, welcher das Staats- Lehn- und Bauweſen, ferner das Rechtliche, Politiſche, Kameraliſtiſche und Oekonomiſche in ſich enthält. ebend. 1785. 8.

Syſtem der zeichnenden Künſte, nebſt einer Anleitung zu den Antiken, Hieroglyphen und modernen allegoriſchen Attributen; nach der Sulzeriſchen Theorie für angehende Mahler, Bildhauer, Baumeiſter und Dichter; auch zum privat- und öffentlichen Gebrauch auf Schulen eingerichtet. Mit 40 Kupf. ebend. 1784. — 2ter Theil, *unter dem Titel:* Zeichen- und Mahlerſchule, oder ſyſtematiſche Anleitung zu den Zeichen- Mahler- Kupferſtecher- Bildhauer- und andern Künſten u. ſ. w. mit 45 Kupfern. Münſter und Osnabrück 1786. 8.

Gibraltar und die Caribiſchen Inſeln; ein Heldengedicht. 1ſtes Buch in 12 Geſängen. London und Paris 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

*Kurze Geſchichte der merkwürdigſten Begebenheiten, ſonderbarſten Entdeckungen und nützlichſten Erfindungen in allen Wiſſenſchaften und Künſten. 1ſte Sammlung von 318 Artikeln. Osnabr. 1784. — 2te Auflage (*unter ſeinem Namen*). ebend. 1785. 8.

Arithmetica forenſis, oder die aufs Recht angewandte Rechenkunſt. 1ſter und 2ter Theil, welche das Rechtliche, Politiſche, Kameraliſtiſche, Oekonomiſche, Statiſtiſche, Lehns- Kaufmanns- Bergwerks- und Seeweſen in ſich enthalten. Mit 4 Kupf. ebend. 1785. 8.

Kurze Geſchichte der Schiffahrt, den (*der*) Reiſen um die Welt und den (*der*) vornehmſten Länderentdeckungen in Süden und Norden. Ein Beytrag zur Geographie. Münſter und Osnabrück 1787. 8.

Mathematiſch- politiſch- und phyſiſcher Katechismus der Geographie, für Lehrer und ihre Jünger; nebſt Anhang von der Geſchichte der Schiffahrt u. ſ. w. ebend. 1787. 8.

Bürger- und Landmanns-Pratke, nebſt einem ewigen Almanak, Wetterprophet, Menſchen- und Vieharzt etc. Für Hausväter und Hausmütter in allen Ständen. Osnabrück 1787. 8. Mit Kupf.

Akademie der bildenden Künſte. Nebſt einer vollſtändigen Mythologie oder Beſchreibung der Muſter der Alten, und wie dieſelben ihre Götter, Könige, Prieſter und Helden bildeten. Für Mahler, Bildhauer, Baumeiſter und Dichter, auch zum Privat- und öffentlichen Gebrauch auf Schulen eingerichtet. Mit XIV Kupfern. Münſter u. Osnabrück 1788. 8.

Mechanica forenſis, oder die aufs Recht angewandte Bewegungskunſt. 1ſter Theil, welcher das Mechaniſche, Juriſtiſche, Polizey, Oekonomiſche, Fabriken- Kameral- Wagen- und Mühlweſen in ſich enthält. Mit Kupfern. ebend. 1789. 8.

Maſchinenbaukunſt, oder das Studium über neue und nützliche Rüſtzeuge und Inſtrumente. 1ſter Theil. Mit vielen Kupfern. ebend. 1790. 4.

Allgemeine Anwendung der Hydroſtatik auf die Maſchinen- und Waſſerbaukunſt. 1ſter Theil, welcher die mathematiſchen Gründe enthält, die eine Hydrotechnica forenſis vorausſetzet. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8.

Beytrag zu einer Mythologie der alten Teutſchen Götter. Mit 7 Kupfern. ebend. 1791. 8.

Allgemeine nützliche Bürger- und Landmannspraktik, worin eine Volks- Stern- und Naturkunde, ein immerwährender Kalender, wie auch ein Sitten- Schreib- Brief- und Rechenbuch für Jedermann enthalten ist. Zum Gebrauch für Landschulen. Mit Kupfern. Münster u. Osnabrück 1791. 8.

Beweis aus der Natur Gottes, dafs die göttliche Praescienz unfehlbar sey, und keineswegs gegen die Freyheit der menschlichen Handlungen streite. ebend. 1791. 8.

Lese- Schreib- Brief- und Rechenbuch zum Gebrauch für den Bürger und Landmann und zum Unterricht in Landschulen. Mit Vorschriften in Kupfern. ebend. 1791. 8. (*ein Auszug aus seiner allgemeinen nützl. Bürger- und Landmannspraktik*).

Beytrag zur Naturgeschichte Westphalens, besonders das Mineralreich betreffend; *in* Weddigen's Westphäl. Magazin B. 1. Heft 4 (1785).

Für und gegen die allgemein angenommene antike Baukunst; *im* Hannöverischen Magazin 1787. St. 56.

Reinike *) (Heinrich).

Schauspieler, zuletzt bey der Bellomoischen Gesellschaft zu Weimar: geb. zu Leipzig 1756; gest. 1788.

Der Teutsche Nathan, oder Neider sind wahre Verschnittene; ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Leipzig 1783. 8.

Die Silhouettentrauung, oder was vermag ein Schnurrbart nicht; ein Lustspiel in 3 Aufz. ebend. 1783. 8.

Anmuth und Edelmuth; ein Familiengemälde in 3 Aufz. Salzburg 1785. 8.

Die Flüchtlinge, oder Minna und Ehre oder Tod; ein Schauspiel in 5 Aufz. Prag 1786. 8.

*Das Weiberkommando; ein Lustspiel in 5 Aufz. ebend. 1786. 8.

Biographien einiger Teutschen Schauspielerinnen. 1stes Bändchen. Kopenhagen u. Leipz. 1787. 8.

Vergl. Annalen des Theaters 1789. Heft 4.

*) Verschieden von dem Schauspieler REINEKE zu Dresden.

von Reinspach (Siegmund).

Canonicus saecularis des Stifts Spital am Fuſs des Piern oder Pyrn im Lande unter der Ens; zuletzt Beneficiat der Waiſenhauskirche zu Linz: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Die bibliſche Sackuhr, welche die zwölf Stunden und in dieſen die in göttlicher heiliger Schrift befindliche merkwürdige Zahlen von Eins bis Zwölf nach der Ordnung anzeigt. . . .

Reis (Johann Kaspar).

Wundarzt zu Augsburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Compendium anatomico-chirurgicum: Kurze, doch deutliche und gründliche Anleitung zur Wundarzney und neue Grundſätze der Chirurgie. Augsb. 1739. 8.

Gründliche Unterſuchung des Aderlaſſens und Schrepfens, worinn eigentlich der rechte Gebrauch und Miſsbrauch dieſer zweyen chirurgiſchen Operationen unpaſſionirt gezeigt wird. ebend. 1751. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Auguſtana Alph. IX. p. 189.

Reischauer (Heinrich Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und Prediger zu Heuerſen in der Grafſchaft Schaumburg Lippiſchen Antheils: geb. zu Bückeburg 1717; geſt. 1785.

Vernünftige und Schriftmäſsige Gedanken und Regeln von der geiſtlichen Beredſamkeit. Lemgo 1744. gr. 8.

Vorſichtigkeit eines geiſtlichen Redners. ebend. 1745. 8.

Vernünftige Gedanken und Regeln von der Poëſie überhaupt, und der geiſtlichen Poëſie insbeſondere. ebend. 1745. 8.

Gedanken über die Werke der Natur. ebend. 1747. 8.

Reischle (Anshelm).

Franciscanus Recoll. provinciae Germaniae sup. Theol. lector emeritus, in conventu Augustano concionator ad S. Georgium: geb. zu Augsburg 1724; gest. . . .

Jansenista anonymus per theologicam de gratia sufficiente et libero arbitrio dissertationem methodice oppugnatus. Passav. 1759. . .

Reiske (Ernestine Christiane), gebohrne Müller,

Frau des Folgenden.

Ihr Vater, Doktor Augusti MÜLLER, war Propst und Superintendent zu Kemberg in Sachsen, eine Meile von Wittenberg. Ausser den häuslichen und weiblichen Geschäften, wozu sie sorgfältig angehalten wurde und die sie eben so sorgfältig trieb, bestand ihre Erhohlung im Lesen nützlicher, oft philosophischer, Bücher, besonders im Studium der Genealogie, und im Klavierspielen. Der Vater starb bereits 1749; und sie, das jüngste unter dessen 10 Kindern, war es, die das Meiste beytrug zur Unterhaltung der dürftigen Mutter, einer Schwester und eines kleinen Neffen. Bey ihren trefflichen geistigen und körperlichen Vorzügen hatte sie häufige, oft vortheilhafte, Heurathsanträge, schlug sie aber, aus Liebe für ihre Mutter, alle aus, bis sie am 23sten Julius 1764 den Doktor Reiske, von dem der folgende Artikel handelt, der ihr seine Hand anbot, heurathete, obgleich sein Aeusseres nichts weniger, als liebenswürdig, und der — was sie auch wusste — überdies hypochondrisch, folglich oft mürrisch und eigensinnig war, dessen gutes Herz aber, ausgebreitete Kenntnisse und ächte Teutschheit sie hochschätzte. Sie wusste sich in seine Launen zu schicken; sie war es auch, ohne welche er das nicht geleistet hätte, und leisten konnte, was er, durch sie unterstützt, so vollkommen geleistet hat. Alles, was er in seinen letzten 10

Jahren drucken liefs, war nicht Eines Menschen Arbeit. Er selbst bekannte dies, zum Ruhme seiner Gattin, dankbar bey jeder Gelegenheit. Ihre Bescheidenheit unterdrückte aber Manches, was in seinen Schriften zu ihrem Lobe vorkommen sollte. Auf ihr Verlangen hatte er sie so im Griechischen unterrichtet, dafs sie ihm nicht allein bey dem Kollationiren der Handschriften und beym Abschreiben derselben, wie auch bey dem Korrigiren der Druckbogen wichtige Dienste leisten konnte, sondern dafs sie auch oft die ganze Arbeit des Mannes zum Druck fertig machte; ja, dafs sie selbst mit Glück aus dem Griechischen ins Teutsche übersetzte. Die gewöhnlichen Ausgaben und der Ankauf vieler kostbaren Bücher verursachten, dafs ihr Freund, bey nur mäfsiger Einnahme, nie einen grofsen Kassenvorrath hatte. Dennoch wünschte er im J. 1769 Sehnsuchtsvoll, seine Ausgabe der Griechischen Redner zum Druck befördern zu können. Dies war ohne baaren Verlag, den er nicht hatte und eben so wenig aufzutreiben wufste, unmöglich. Ueber sein Mifsgeschick niedergeschlagen, seufzte und klagte er hart. Seine edle, grofsmüthige Freundin konnte dies nicht ertragen. Sie lag ihn daher so lang an, bis er sich entschlofs, ihr Geschmeide zu versetzen, und mit dem dafür erhaltenen Gelde den so weit aussehenden, ungewissen Druck anfangen liefs. Während seines letzten Quaalvollen Lebensjahres, und besonders während der allerletzten zehn Tage und Nächte, legte sie Proben der Geduld und Standhaftigkeit an den Tag, welche Erstaunen erregen. Nach seinem Ableben, da sie noch viele harte Schläge des Schicksals trafen, lernte sie einen durch Natur und eigenen Fleifs gebildeten jungen Edelmann, den nachherigen Drost von Egidy, kennen, dessen ungekünsteltes, Theilnehmendes Betragen, biedere männliche Denkart, guter richtiger Verstand ihr bald gefielen. Er hatte das Glück, sich in kurzer Zeit ihre ganze Achtung und Freundschaft zu erwerben; und sie fand an seinem Umgange

um so mehr Geschmack, da er auch in der alten Litteratur ziemlich unterrichtet und von vorzüglich heiterer Gemüthsart war. Daher nahm sie ihn, als sie sich von der Rechtschaffenheit, guten Denkart und den Sitten dieses Jünglings überzeugt hatte, ganz an Sohnes Statt an. Ihm zu Liebe verliefs sie in der Folge Leipzig und Sachsen, und lebte bey ihm auf dem Lande zu St. Campen im Braunschweigischen. Seit 1779 *genofs sie von dem Kammerherrn Suhm zu Kopenhagen für die ihm überlassenen Handschriften ihres Gatten auf Lebens Zeit eine ansehnliche jährliche Pension. Aufserdem überliefs dieser wahre Mäcen ihr allen Vortheil, der aus dem Druck derselben entsprang. Ihre letzten Lebensjahre brachte sie in ihrem Geburtsort Kemberg zu, nachdem sie bis* 1780 *zu Leipzig, in diesem Jahr zu Dresden, hernach* seit 1781 *zu Bornum bey Braunschweig, und dann zu St. Campen bey Herrn von Egidy gelebt hatte. Geb. zu Kemberg am 2ten April* 1755; *gest. am 27sten Julius* 1798.

*Eine Rede des Libanius, zum erstenmahl aus einer Handschrift der kurfürstlichen Bibliothek zu München abgedruckt. Leipz. 1775. 8.

Hellas. 1ster Band. Mitau 1778. — 2ter Band. ebend. 1779. 8.

Zur Moral; aus dem Griechischen übersetzt. Dessau u. Leipz. 1782. 8.

* *Gab ihres Mannes von ihm selbst aufgesetzte* Lebensbeschreibung *heraus.* Leipz. 1783. 8. (*unter der Zueignung steht ihr Name*).

Besorgte ihres verstorbenen Mannes neue Ausgabe des Libanius *und gab sie unter diesem Titel heraus:* *Libanii Sophistae orationes et declamationes. Ad fidem Codd. Mscti. rec. et perpetua annot. illustravit J. Jac. Reiske. Vol. I. Altenb. 1784 (*eigentl.* 1783). 4. mai. *Dasselbe Vol. I erschien hernach* ibid. 1791. 8. mai. Vol. II. ibid. 1793. Vol. III. ibid. 1795 (*eigentl.* 1794). Vol. IV et ultimum. ibid. 1797. 8. mai.

Für Teutsche Schönen; aus dem Griechischen übersetzt. Leipzig 1786. 8.

Hatte auch Antheil an den Ausgaben einiger Griechiſchen Schriftſteller ihres Mannes, beſonders der Griechiſchen Redner.

Beyträge zu Moritz'ens Magazin der Erfahrungsſeelenkunde.

Ein Aufſatz, ſie ſelbſt betreffend, ſteht im Magazin für Frauenzimmer.

Auch hat man eine Vertheidigung ihres Mannes *gegen den Ritter Michaelis in Göttingen* (1786) *von ihr.*

Ihre Silhouette und Nachrichten von ihr im 3ten Heft der Gallerie edler Teutſcher Frauenzimmer. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1799. Nr. 80. S. 736 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 48—58.

Reiske (Johann Jakob),

Mann der Vorigen.

War von Kindheit an kränklich, mürriſch und Leuteſcheu; woran die wunderliche Erziehung ſeiner Mutter, die Frau eines Lohgerbers, welche 7 Jahre lang ſchwermüthig war, groſsen Antheil hatte. Noch ſtärkern Einfluſs in die unrichtige Bildung ſeines Charakters hatten ſeine Schuljahre von 1728 bis 1732 in dem Halliſchen Waiſenhauſe. Im J. 1733 kam er nach Leipzig auf die Univerſität; wo er aber keine Vorleſungen hörte, ſondern blos für ſich, ohne Ordnung und Zweck, Sprachen, vornämlich Griechiſch und Arabiſch, lernte. Während der 5 Jahre ſeines Univerſitätslebens behalf er ſich mit 200 Thalern; wozu erſt in den letztern blos ein kleiner Zuſchuſs von ein Paar Stipendien kam. Und doch ſparte er davon ſo viel, daſs er ſich Arabiſche Bücher anſchaffen konnte. Daran genügte ihm aber nicht. Sein Durſt nach Arabiſchen Handſchriften trieb ihn zu einer Reiſe nach Leiden, die er, ohne Geld, von allen Hülfsmitteln entblöſst, gegen den Willen und Rath ſeiner Freunde, ohne beſtimmten Plan, ohne Holländiſch oder Franzöſiſch zu ſprechen, im May 1738 muthig zu Fuſs antrat. In Hamburg hielt er ſich eine Zeit lang auf, von dortigen Gelehrten unterſtützt und von ihnen, ohne ſein Suchen,

mit

mit Reisegeld versehen. Als er nach Amsterdam kam, bot ihm der berühmte d'Orville die Stelle seines Amanuensis, mit einem Gehalt von 600 Holl. Gulden, an, die er aber mit dem unbesonnenen Bedeuten ausschlug, er sey nicht nach Holland gekommen, um sein Glück zu machen, sondern mehr Arabisch zu lernen. Diese Sprache studirte er, nicht sowohl der Bibelauslegung wegen, sondern vielmehr, um die Geschichte, Beredsamkeit und Dichtkunst des Volks daraus kennen zu lernen. Er erreichte auch seinen Zweck, und erhielt sich 8 Jahre lang von Korrekturen, Informationen, verschiedenen schriftstellerischen Arbeiten, vornämlich aber von litterarischen Handreichungen, die er nachher dem von ihm beleidigten, aber grosmüthigen, d'Orville leistete, der ihn reichlich bezahlte. Er erwarb sich die Bekanntschaft und zum Theil Freundschaft der berühmtesten Humanisten seiner Zeit, und er würde sein Glück in Holland gemacht haben, hätte er sich nicht durch Eigensinn, Freymüthigkeit und Hang zum schneidenden Tadel geschadet. Zuletzt entschloss er sich, Medicin zu studiren; er erhielt auch, nachdem er dieses Studium 3 Jahre lang getrieben hatte, kurz vor seiner Abreise aus Holland 1746 in Leiden die medicinische Doktorwürde. Nach Leipzig kehrte er zurück, in der Hoffnung, als Arzt oder als Sprachgelehrter sein Auskommen zu finden. Ob er nun aber gleich die ausserordentliche Professur der Arabischen Sprache bey dortiger Universität erhielt; so war doch, ausser einem geringen, ihm noch überdies unordentlich ausgezahlten, Gehalt von 100 Thalern, sehr wenig dabey zu verdienen. Ueberhaupt fand er die Belohnungen nicht, die seinem Verdienste gebührten; und er lebte viele Jahre in der Dunkelheit und, bey der Bücherfucht, die ihm so hoch zu stehen kam, in einer Dürftigkeit, bey der es ihm oft an den ersten Bedürfnissen fehlte. Ernesti, der Reiske'ns Glück hätte machen können, schränkte sein Wohlthun darauf ein, ihm eine Zeit lang den Mittags-

tiſch zu geben, und lieſs ſich dafür von R. eine Menge litterariſcher Kopf- und Handarbeiten verrichten. Seine Thätigkeit theilte ſich in Privatunterricht, Bücherſchreiben, Recenſiren, Korrigiren und Ueberſetzen. Erſt 1758 konnte er, nach vielen Schwierigkeiten, zum Rektorat der Nicolaiſchule in Leipzig gelangen. Zu höhern Ehren und Vortheilen konnte es dieſes groſse kritiſche und Sprachgenie nicht bringen. Er beſchloſs ſein Leben unter Quaalen der Hypochondrie, Sorgen und unabläſſigen Arbeiten für das Wohl der Litteratur. Geb. zu Zörbig im Leipziger Kreiſe am 25ſten December 1716; geſt. am 14ten Auguſt 1774.

Abi Mohammed el Kaſem Baſoenſis, vulgo Hariri Conſeſſus XXVI. Rakdà ſ. variegatus dictus; e Cod. mſ. cum ſcholiis Arabicis edidit et vertit. Lipſ. 1737. 4.

Taraphae Moallakah, cum ſcholiis Nahas; e MSctis Bibliothecae Leidenſis Arabice edidit, vertit, illuſtravit. Lugd. Bat. 1742. 4.

Miſcellaneae aliquot obſervationes medicae ex Arabum monumentis; Diſp. pro gradu Doctoris. ibid. 1746. 4. *Auch in den von C. G. Gruner editten* Opuſculis medicis von Reiske und J. Ern. Faber (Halae 1776. 8. mai.).

Diſſ. de principibus Muhammedanis, qui aut ab eruditione, aut ab amore litterarum et litteratorum claruerunt. ibid. 1747. 4.

Progr. de Arabum epocha vetuſtiſſima, Sail ol Arem, i. e. ruptura catarrhactae Marebenſis dicta. ibid. 1748. 4.

Conſtantini Porphyrogenneti Libri duo de ceremoniis aulae Byzantinae; prodeunt nunc primum Graece cum Latina interpretatione et commentariis. Curarunt Jo. Henricus Leichius et Jo. Jacobus Reiskius. Tomus primus, continens librum primum. ibid. 1751. — Tomus ſecundus, continens librum ſecundum. ibid. 1754. fol. *Der 2te Band enthält nur einen Theil der Reiskiſchen Anmerkungen; ein 3ter mit den übrigen ſollte folgen: aber der Verleger hatte keine Luſt dazu.*

Animadverſiones ad Sophoclem. ibid. 1753. 8.

Animadverſiones ad Euripidem et Ariſtophanem. Lugd. Bat. 1754. 8.

Anthologiae Graecae a Conſtantino Cephala conditae libri tres, duo nunc primum, tertius poſt Jenſium iterum editi, cum Latina interpretatione, commentariis, et notitia poëtarum. ibid. eod. 8. Oxonii cura Whartoni 1764. 8.

Abilfedae Annales Moslemici; Latinos ex Arabicis fecit. Lugd. Bat. 1754. 4. *Das vollſtändige Original dieſes Werks, nebſt Reiske'ns Latein. Ueberſetzung, erſchien lange nach deſſen Tode unter folgendem Titel:* Abulfedae Annales Moslemici, Arabice et Latine; opera et ſtudiis Jo. Jac. Reiskii, apud Lipſienſes quondam Profeſſoris celeberrimi, ſumtibus atque auſpiciis Petri Friderici Suhmii, S. R. M. clavigeri et hiſtoriographi regii, nunc primum edidit Jac. Georg. Chriſt. Adler, Theol. et Ling. Orient. Prof. extraord. Hafnienſis. Tomus I, res geſtas a Muhamede uſque ad excidium Chalifarum Ommiadarum continens. Hafniae 1789. — Tomus II, continens res geſtas ſub Chalifis Abbaſidis et Ommiadis in Hiſpania, uſque ad annum CCCC. ibid. 1790. — Tomus III, continens res geſtas ab a. CCCCI ad finem dynaſtiae Chalifarum Fatemidarum a. DLXVII. ibid. 1791. — Tomus IV, ab anno fugae CCCI ad finem anni DCLX. ibid. 1792. — Tomus V, continens, quidquid reſtat de opere Abulfedae, et Indices. ibid. 1794. 4. mai.

Animadverſiones de tarda Numinis ira; *bey Car. Chriſtoph. Foerſteri (diſcipuli Reiskii) Schrift:* Locos quosdam Polybii a Latinis interpretibus — perperam translatos etc. Lipſ. 1755. 8.

Thograis ſogenanntes Lommiſches Gedicht, aus dem Arabiſchen überſetzt; nebſt einem Entwurf der Arabiſchen Dichterey. Friedrichsſtadt 1756. 4.

Abi'l Walidi Ibn Zeidumi Riſalet ſ. Epiſtolium, Arab. et Lat. cum notulis. Lipſ. eod. 4.

Animadverſionum ad Graecos Auctores Volumen I, quo Diodorus Siculus et ambo Diones, Chryſoſtomus et Caſſius, continentur. ibid. 1757. — Volumen II, quo Lyſias et Plutarchi Opuſcula miscellanea pertractantur. ibid. 1759. — Volumen III, quo Thucydides, Herodotus et Ariſtides pertractantur. ibid. 1761. — Volumen IV, quo Po-

lybii reliquiae pertractantur. Lipſ. 1763. — Volumen V, quo Libanius, Artemidorus et Callimachus pertractantur. Accedit eiusdem Praefatio ad ſua Polybiana, et Epiſtola ad Oefelium V. C. de nova editione Demoſthenis; item Guil. Canteri curae ſecundae ad Ariſtidem. ibid. 1766. 8. *Der verſprochene 6te Band erſchien nicht.*

Sammlung einiger Arabiſchen Sprüchwörter, die von den Stecken oder Stäben hergenommen ſind; dem — Hrn. M. Adam Grenz — gewidmet. ebend. 1758. 4.

Epiſtola gratul. ad — Joh. Aug. Erneſti — de quibusdam e Libanio repetitis argumentis ad hiſtoriam eccleſiaſticam Chriſtianam pertinentibus, inprimis de optimo Epiſcopo. ibid. 1759. 4.

Progr. de Zenobio, Sophiſta Antiocheno. ibid. eod. 4.

— de rebus ad ſcholam civicam, quae Lipſiae ad D. Nicolai eſt, pertinentibus expoſitio. ibid. eod. 4.

— de linguarum veterum ſcientia maxime neceſſaria, ſtudiique Grammatici utilitate, verſione quorundam locorum Malachiae illuſtrata. ibid. eod. 4.

M. Tullii Ciceronis Tuſculanarum quaeſtionum Libri V. Accedit libellus variarum lectionum. ibid. eod. 12.

Progr. de Actamo, Philoſopho Arabico. ibid. 1761. 4.

Teutſche Ueberſetzung der Reden aus dem Thukydides; nebſt Lateiniſchen Anmerkungen über deſſen geſamtes Werk; gefertiget u. ſ. w. ebend. 1761. 8.

Demoſthenis und Aeſchinis Reden, verteutſchet und mit den nöthigen Anmerkungen erläutert. 5 Bände. Lemgo 1764—1769. gr. 8.

Proben der Arabiſchen Dichtkunſt in verliebten und traurigen Gedichten; aus dem Motanabbi, Arabiſch und Teutſch; nebſt Anmerkungen. Leipzig 1765. 4.

Theocriti reliquiae, cum ſcholiis Graecis et commentariis integris variorum, tribus libris animadverſionum, et indicibus. Tomi II. Viennae et Lipſ. 1765—1766. 4.

Abulfedae Tabula Syriae, cum Excerpto geographico ex Ibn Ol Wardii Geographia et Hiſtoria naturali; Arabice et Latine edidit Jo. Bernardus Koehler. Acceſſere Jo. Jac. Reiskii Animadverſiones ad Abulfedam, et Prodidagmata ad Hiſto-

riam et Geographiam orientalem. Lipſ. 1766. 4. mai. *Die* Prodidagmata *auch in Meuſel's Bibliotheca hiſtorica Vol. II. P. I. p.* 107—204, *mit deſſen Anmerkungen.*

Oratorum Graecorum, quorum princeps eſt Demoſthenes, quae ſuperſunt, monumenta ingenii, e bonis libris a ſe emendata, materia critica, commentariis integris Hieronymi Wolfii, Jo. Taylori, Jerem. Marklandi, aliorum, et ſuis indicibus denique inſtructa. Volumen I et II. ibid. 1770. — Volumen III, Aeſchinis omnia complectens. ibid. 1771. — Volumen IV, Aeſchinis ſecundum. ibid. eod. — Volumen V, Lyſiae primum, Graecam orationem Taylori et Marklandi adnotationibus explanatam complectens, quibus ſuas, aliaque addidit J. J. Reiske. ibid. 1772. — Volumen VI, Lyſiae ſecundum, tenens fragmenta, indices, et alia. ibid. eod. — Volumen VII, Iſaeum et Antiphontem tenens. ibid. 1773. — Volumen VIII, tenens reliquias Lesbonactis, Herodis Attici, Antiſthenis, Alcidomantis et Gorgiae; cum acceſſionibus ad Vol. IV et VII. ibid. eod. 8.

Apparatus critici ad Demoſthenem Volumen I, Hieronymi Wolfii et Jo. Tayloris ad oratorem annotationes tenens: Volumen II, tenens Wolfii, et partim Tayloris quoque annotationes ad orationes eas, quae Volumen ſecundum editionis Lipſienſis implent, tum proprias quoque J. J. Reiske annotationes ad Demoſthenem, ab eoque collectas varietates lectionis. ibid. 1774. — Volumen III, tenens J. J. Reiske reliquas ad Demoſthenem annotationes, ab eoque collectas varietates lectionis. ibid. 1775. 8. *Auch in der Franzöſiſchen Ueberſetzung des Demoſthenes von Auger* (Paris 1777).

Indices Operum Demoſthenis, confecit J. J. Reiske. ibid. 1775. 8.

Maximi Tyrii Diſſertationes ex recenſione Daviſii, cum Marklandi annotationibus, recudi curavit, et annotatiunculas de ſuo addidit. Pars I et II. ibid. 1774. 8.

Plutarchi, Chaeronenſis, quae ſuperſunt, omnia; Graece et Latine; principibus ex editionibus caſtigavit, virorumque doctorum et ſuis annotationibus inſtruxit. Vol. I—V, vitas parallelas tenentia. — Vol.

VI, operum moralium et philoſophicorum partem primam tenens; cum notis Guil. Xylandri, Henr. Stephani et J. J. Reiskii textui ſubiectis. — Vol. VII, operum moral. et philoſ. partem ſecundam tenens. — Vol. VIII, operum moral. et philoſ. partem tertiam tenens. — Vol. IX, operum moral. et philoſ. partem quartam tenens. — Vol. X, operum moral. et philoſ. partem quintam et ultimam tenens, cum notis Xylandri, Stephani, Reiskii et tandem Mauſſaei; accedunt denique duo fragmenta. — Vol. XI, tres indices in eiusdem vitas parallelas, verborum videlicet, rerum atque auctorum tenens. Lipſ. 1774—1779. 8.

Dionyſii, Halicarnaſſenſis, Opera omnia, Graece et Latine, cum annotationibus Henrici Stephani, Frid. Sylburgii, Franciſci Porti, Iſaaci Caſauboni, Fulvii Urſini, Henrici Valeſii, Jo. Hudſoni et J. J. Reiske. ibid. 1774—1777. VI Voll. 8. Cum indicibus locupletiſſimis. *Nach Reiske'ns Tode beſorgte Morus die Ausgabe.*

Coniecturae in Jobum et Proverbia Salomonis; cum eiusdem Oratione de ſtudio Arabicae linguae. ibid. 1779. 8. *Die Vorrede iſt mit dem J. 1749 unterzeichnet.*

Seine von ihm ſelbſt aufgeſetzte Lebensbeſchreibung (*die ſeine Gattin zum Druck beförderte*). ebend. 1783. 8. *Die Lebensbeſchreibung ſelbſt geht bis S.* 87. *Von da an bis* 151 *geht der Zuſatz zu derſelben* (*vom Febr.* 1770 *bis zum* 14 *Aug.* 1774) *von der Hand ſeiner Gattin. S.* 152 *bis* 182 *geht das — eben nicht genaue — Schriftenverzeichniſs. Den gröſsten Reſt des Bandes* (*S.* 183 *bis* 816) *füllt Reiske'ns Korreſpondenz mit einigen, damahls auch verſtorbenen, Gelehrten.*

Libanii Orationes et Declamationes. Altenb. 1784—1797. IV Voll. 8. mai. (*S. den vorhergehenden Artikel.*)

Viele Aufſätze und Abhandlungen in periodiſchen Schriften und andern voluminöſen Werken, z. B.

Specimen emendationum in Graecos auctores; *in* Novis Miſcell. Lipſienſ. T. V. P. 4. — Libellus animadverſionum ad alteram editionem Burmannianam Petronii; *ibid.* T. VI. P. 1—4. — Ad Herodotum coniecturae; *ibid.* T. VII. P. 4. T. VIII. P. 1—4. —

Anthologia Graeca primum ex MSCto edita; *ibid.* T. IX. P. 1—4.

Eine Arabiſche Geſchichte; *in dem* Hamburgiſchen Magazin B. 17. S. 584 u. ff. — Vom Haarabſchneiden der Morgenländer; *ebend.* S. 592 u. ff. — Geſchichte eines Arabers, mit Namen Kais Ibn Zohair; *ebend.* B. 18. S. 544 u. ff. — Muthmaſsung von dem Urſprunge und der Bedeutung der ſo genannten Vermählung des Venetianiſchen Dogen mit dem Adriatiſchen Meere; *ebend.* B. 19. S. 37 u. ff.

Abhandlung von dem Urſprunge des Wortes Gala, in der Redensart, ein Galatag; *in der* Sammlung der Schriften der (*von Gottſched geſtifteten*) Geſellſchaft der freyen Künſte u. Wiſſenſchaften B. 3. S. 1 u. ff. — Erklärung eines alten Griechiſchen Kalenders; *ebend.* S. 459 u. ff.

Einige Aufſätze in Gottſched's Journal: Das Neueſte aus der anmuthigen Gelehrſamkeit; z. B. eine Teutſche Ueberſetzung der beſten Stücke des Arabiſchen Dichters Motanabbi.

Ein Paar Aufſätze in den Actis Societ. Latin. Jenenſis.

Ad Tacitum animadverſiones; *in* Boyſen's philologiſchen Bibliothek S. 308—388 (1766. 8.).

Animadverſiones ad Porphyrii librum de abſtinentia a carnibus; *in* Jacobi de Rhoer editione huius auctoris (Traject. ad Rhen. 1767. 4.).

Abilfedae opus geographicum, ex Arabico Latinum fecit J. J. Reiske; *in* Büſching's Magazin für die neueſte Hiſtorie u. Geographie Th. 4. S. 121—298 (1770). — Continuatio; *ebend.* Th. 5. S. 299—366. — Marai, des Sohns Joſeph's, von Jeruſalem, Geſchichte der Regenten in Egypten; aus dem Arabiſchen überſetzt; *ebend.* S. 367—454.

Animadverſiones criticae in Hamzae hiſtoriam regni Joktanidarum ab Alb. Schultenſio editam; *in* J. G. Eichhornii Monumentis antiquiſſimis hiſtoriae Arabum (Gothae 1775. 8.) p. 205—215.

Briefe über das Arabiſche Münzweſen; *in* deſſelben Repertorium für bibl. u. morgenländiſche Litteratur Th. 9. S. 199—268. Th. 10. S. 165—240. Th. 11. S. 1—44 (1781 u. f.).

Antheil an folgenden Werken:

Am erſten Theil der Teutſchen Ueberſetzung von Arkenholz'ens Mémoires concernant Chriſtine, Reine de Suede (1751). *Vergl. ſeine Lebensbeſchreibung* S. 59.

An der (von Luiſe Adelg. Viktorie Gottſched verfertigten) Teutſchen Ueberſetzung der Geſchichte der königl. Akademie der Auffſchriften u. ſchön. Wiſſ. zu Paris u. ſ. w. *Der 11te Theil dieſes Werks* (1758) *iſt von ihm. Er enthält das von ihm verfertigte und von ihm mit allerley Anmerkungen und Zuſätzen verſtärkte Regiſter. Vergl. ſeine Lebensbeſchr.* S. 59 u. f.

An der Reimariſchen Ausgabe des Dio Caſſius. *Vergl. ebend.* S. 62.

An dem aus 2 Theilen beſtehenden 6ten Band der aus dem Engliſchen, unter Heyne'ns Aufſicht, verfertigten und mit deſſen Zuſätzen und Verbeſſerungen verſehenen Ueberſetzung der Allgemeinen Weltgeſchichte von Guthrie, Gray u. ſ. w.; *deren Teutſchen Ueberſetzung er viele Anmerkungen beyfügte* (Leipzig 1768. 1769. gr. 8.).

An Harleſ'ens Ausgabe der Demoſthenifchen Rede de Corona (Altenb. 1769. 8.).

An der neuen Ausgabe von Herbelot's Bibliotheque orientale (à la Haye 1777—1779. 4.). *Die Reiskiſchen Anmerkungen ſtehen im 4ten Band.*

Noch iſt zu bemerken:

Gelehrter Briefwechſel zwiſchen J. J. Reiske, Moſes Mendelsſohn und G. E. Leſſing. Berlin 1789. 8.

Endlich eine Menge Recenſionen in den Lateiniſchen Actis Eruditorum (*vergl. ſeine Lebensbeſchr.* S. 44 u. 53), *in den* Teutſchen Actt. Erud. (*vergl. ebend.* S. 53—57) *und in der* Brittiſchen Bibliothek (*vergl. ebend.* S. 57 u. f.).

Handſchriftlich hinterließ er *):

Geographia Iſmael Abilfedae, Principis Eiubitae, in Hamata Syriae. Deſcripſit ex autographo auctoris, quod eſt in Bibliotheca Leid. Nr. 57. menſ. Sept. et Oct. anni 1745. gr. 4.

*) Die vorhin angeführten, nach ſeinem Ableben gedruckten, Handſchriften ſind hier nicht mit aufgeführt.

Ein Stück der Lateiniſchen Ueberſetzung dieſes Werks, das nicht mit in das Büſchingiſche Magazin (ſ. vorhin) eingerückt wurde.

Notae philologicae ad Arabiam Abulfedae.

Index Arabicus in Abulfedam.

Vetuſtum ac illuſtre Poëma Ibn Doraid al Makſurah, cum commentario. Ibn Chalujah et Lachamaei e duobus Codicibus Mſſ. Bibl. Leid. *In demſelben Bande iſt noch:* Coab Ibn Zoheir Carmen in laudes Muhammedis, cum commentariis, aliaque poëtica e Codice Lipſienſi.

Ibn Doraid Lexicon virorum apud Arabes illuſtrium, ſecundum ipſorum genealogias et tribus. Arabice.

Gjeuhari particula, Littera R. ſed ne illa quidem integra. Arabiſch; mit darin liegenden kleinen Regiſtern. *Eine Probe daraus hat er mitgetheilt in den* Zuſätzen zur Teut. Ueberſ. der Geſchichte der Akad. der Aufſchriften (*ſ. vorhin*).

Liber medicus Zad ol Moſafari, ſeu viaticum peregrinantis (qui ſub titulo Conſtantini Africani editus eſt) auctore Abi Gazſar Ahmado, filio Ibrahimi, filii Abi Chaledi. Arabice, e Cod. mſcpto. Sebiſchiano.

Index in Geographum Nubienſem edit. Roman. 2) eben derſelbe rein geſchrieben. 3) Index in Ibn Doraid Lexicon etymologicum. 4) Index in Arabſchiadal hiſtor. Tamerlani. 5) Emendatio hiſt. Tamerlani.

Abi Walid Ibn Zaiden Reſalet, cum comment. Ibn Nobatah. Arabice. *Den Brief ſelbſt edirte zwar R. Arabiſch und Lateiniſch 1756 (ſ. oben): aber ohne den Kommentar; und nachher überſetzte er ihn noch einmahl aus dem Arabiſchen in das Teutſche.*

Anthologia Arabica Zamachſcharii, Rabi ol Abrari, dicta, cum commentario Jacobi Amaſeni, Raudh ol Achjari dicto, et cum indice locupletiſſimo. Opus ad hiſtoriam orientalem litterariam, e Codice mſcpto. Sebiſchiano. *Von Herbelot ſehr benutzt.*

Hamaſah, major, Abi Temami, ſeu Collectio carminum antiquiſſimorum Arabicorum; cum commentariis Marzukii et Taurizii. 2) Hiſtoriae Tamerlani clauſula, e Cod. Lud. Picques. Arab. et Lat.

Septem Moallakat, ſeu Carmina Poëtarum quorundam Arabum paganorum ante Muhammeden, ob prae-

ſtantiam ſuam communi ſuffragio in templo Meccano ſuſpenſa. Cum commentario Abi Zacaria Jahii Tebrizienſis. E Codice Warneriano Bibl. Acad. Leidenſis deſcr. 1738.

Excerpta ex Maſudio et Sebekaeo, hiſtoricis Arabicis.

al Hagi Chalifah Moſthafa Tabulae chronologicae rerum in Oriente geſtarum; e Cod. mſcpto. Turcico Bibl. Dresdenſis exſcript.

el Hagi Chalifae Moſthafa liber memorialis rerum a Muhammedanis geſtarum, interprete J. J. R. 1747.

Hagi Chalifae Tabulae hiſtoricae. Eine reine Abſchrift des vorigen Werks; nebſt Vorrede, einer Anlage zu einem Kommentar, und einem groſsen Vorrathe noch ungeordneter Anmerkungen.

Excerpta magna et perutilia atque lectu iucunda e Rihan ol Albabi, et alia.

Index alphabeticus librorum orientalium, qui in Herbeloto, Catalogo Bibl. Reg. Pariſinae et Lugduno-Batavae memorantur. 2) Index Codicum Arabicorum Bibliothecae Leidanae alphabeticus. Beyde Arabiſch.

Excerptum e Nuwairio de rebus geſtis Arabum ante Muhammedem.

Varia Excerpta e Nuwairio.

Diwan Hudeil; alia collectio carminum Arabicorum, cum commentario Suckarii.

Excerpta ex Abu Oſaibah vitis celebrium Medicorum. Arabice deſcr. 1746.

Eiusdem Latina interpretatio.

al Motanabbi Carmina omnia, cum ſcholiis excerptis Abil Hoſein Ali ben Ahmed Wahedienſis. II Voll. e Codice Warneriano deſcr. 1737.

Die Teutſche Ueberſetzung des vorhergehenden, nebſt Anmerkungen; wovon 1755 und 1765 ein Paar Proben abgedruckt ſind. (*S. oben.*)

Abi Mohammed el Kaſem ben Ali Haririi quinquaginta Confeſſus. Arabice.

Pars prima et ſecunda Operum poëticorum Gjeriri, recenſuit et ſcholiis illuſtravit Abdulwahed ben Iſa Negzirienſis. 2) Schaupharif, vetuſti Poëtae, Carmen Lamicum Arabicum, cum breviſſimis ſcholiis deſcr. e Codice Warneriano 1739. 3) Tahman ben Amru Kelabitae, Poëtae ex ineunte ſecundo

poſt Muhammedem ſaeculo, Carmina, recenſuit et brevibus ſcholiis illuſtravit Suckarai. E Codice Warn. 1739.

Hamaſah poſterior, quam Abu Obadah ol Walid filius Obeidi 'l Bohtarita e carminibus praeſtantiſſimorum poëtarum Arabum ſelegit, iuſſu et in uſum al Fatah, filii Chakan, ad exempla Hamaſae prioris, quam collegit Abu Habib filius Aus Thajita. Ex editione Abil Abbas Ahmed, vulgo Ibn Abi Chaled, quam hic publicavit ex fide ſui patris, qui librum hunc ſtuduerat, explicuerat, et explicari audiverat ſub et ab ipſo Bohtarita. Deſcr. 1740.

Abul Olae Poëmata. Arabice cum commentario Tebrizii.

Ibn Schechna Compendium hiſtoriae univerſalis e Codice Dorvilliano 1745 deſcriptum et e Leidano ſuppletum et emendatum.

Excerpta ex libro Abil Muhaffari Juſef al Gjazi, Speculum temporum dicto, ſpectantia hiſtoriam Muhammedis maxime. 2) Zamachſcharii Lexicon geographicum.

Marai ben Juſeph Hambelitae Hieroſolymitani Hiſtoria Aegypti Principum, ſive Chaliphae illi fuerint, ſive Sultani, ſive Praefecti eorum. E Codice Dorvilliano. Arabice. *Die Teutſche Ueberſetzung im Büſching. Magazin. S. oben.*

Ibn Cotaibah, Ketab ol Maareſi, ſeu notitiae virorum illuſtrium. Arabice.

Interpretatio Latina libri hiſtorici Ketab ol Maareſi dicti, cuius auctor eſt Ibn Cotaibah. Amralcaiſi Carmina.

al Bardah celebre Carmen Arabicum in laudes Muhammedis, cum ſcholiis.

Hamzae Iſſahanenſis rationarium temporum. Arabice.

Diwan, ſeu opera poëtica Amral Kaiſi. 1) Index in Elmacinum. 2) Genealogiae Arabicae ad mentem Ibn Cotaibah. 3) Genealogiae Arab. ex Ibn Doraid. 4) Index geographicus ad hiſtoriam Timurbecki editam a Petit de la Croix. 5) Index ad Laonicum Chalcondylam et Bratutt. 6) Index auctorum ab Abilfeda hiſtorico laudatorum. 7) Index in l'hiſtoire généalogique des Tartares. 8)

Index geographicus in d'Herbelot Bibliotheque orientale.

Primae lineae hiſtoriae regnorum Arabicorum, et rerum ab Arabibus geſtarum medio inter Chriſtum et Muhammedem tempore, cum tabulis genealogicis.

Ahmed ben Arabſchiadal variae hiſtoriae Orient. ſelectae.

Rhaſis liber nonus ad Almanſurem ex Latin. interpr. Vaſalii edita Baſil. 1537; cum adſcripto textu Arabico.

al Meidarii Proverbia Arabica, cum indice.

Teutſche Ueberſetzung von Fraſer's Geſchichte Kuli Khans.

Fourmont's hiſtor. und geograph. Beſchreibung der Felder um Heliopolis und Memphis, aus dem Franzöſiſchen überſetzt.

Eine Menge einzelner Zettel, die über 400 kurze Lebensbeſchreibungen Arabiſcher Gelehrten enthalten.

Gedruckte Arabiſche Werke, von ihm collationirt oder mit Noten verſehn:

Vita et res geſtae Saladini, auctore Bohadino F. Sjeddadi, nec non Excerpta ex Hiſtoria univerſali Abulfedae, itemque Specimen ex hiſtoria maiore Saladini, grandiore cothurno conſcripta ab Amoddodino, Iſpahanenſi, ex MSS. Arabicis Acad. Lugduno-Batavae edidit ac Latine vertit Albertus Schultens. Lugd. Bat. 1732. fol.

Golii Lexicon Arabico-Latinum contextum ex probatioribus Orientis Lexicographis. ibid. 1653. fol. *Durch und durch vermehrt und berichtigt.*

Catalogus Bibliothecae publicae Univerſitatis Lugduno-Batavae; cura Sanguardii, J. Gronovii et Johannis Haymann. ibid. 1716. fol. *Das darin befindliche Verzeichniſs der Arabiſchen Handſchriften hat er häufig verbeſſert, auch angemerkt, was er daraus abgeſchrieben.*

Hiſtoria Saracenica; Arabice exarata a Georgio Elmacino, Latine reddita opera Th. Erpenii. Acced. Roderici Ximenes, Archiep. Toletani, Hiſtoria Arabum. ibid. 1625. fol.

Hiſtoria compendioſa Dynaſtiarum, auctore Gregorio Abul Pharajio. Arabice edita et Latine verſa ab Eduardo Pocockio. Oxoniae 1663. 4.

d'Herbelot Bibliotheque orientale. *Wurde bey der vorhin erwähnten Hangiſchen Ausgabe benutzt.*

Harririi Confeſſus tres priores, per Alb. Schultens. Coll. cum Mſſ.

Tharaphae Moallakah.

Caab ben Zahair Carmen panegyricum.

Hiſtoria Timuri Arab. cum Mſſ.

Abilfedae Chorasmia per Gravium; coll. cum Mſſ.

Hiſtoria imperii vetuſtiſſimi Joctanidarum in Arabia felice.

Enchiridion Studioſi Bernhardini Arab. et Lat. 8.

Fünf kleine Schriften von Reiske, mit beygeſchriebenen Zuſätzen.

Griechiſche Handſchriften:

Photii Lexicon Graecum ineditum. fol. min.

Σχόλια εἰς τὰ τῦ Οππιανῦ ἁλιευτικα fol.

Ein anderer Scholiaſt über denſelben Dichter.

Eine Abſchrift von Arſenii Monembaſ. Apophthegmatibus. 4.

Ἰμερίυ σοφιςῦ ἐπιθαλάμιος εἰς Σεβήρον. 4. *Eine Abſchrift von ſeiner Frau.*

Joannis Metropolitani Jambi. 4. *Von fremder Hand geſchrieben.*

Scholia Graeca inedita Genevenſia in Theocritum. 4.

Nicephori Gregorae aliquot orationes et Epiſtolae ineditae. 4. *Von fremder Hand.*

Anthologia Graeca.

Seine eigenhändige Abſchrift der Anthologie, *die er abdrucken lieſs.*

Apparatus Commentarii ad Anthologiam Graecam vulgatam; nebſt Regiſter über die Anfänge aller Epigrammen.

Der zum Druck fertige Ariſtides, *nämlich:* 2 Bände des Jabbiſchen Exemplars, 3 Quartbände ungedruckter Griechiſchen Scholien, ein Quartband Varianten, *die ſeine Frau aus 2 Münchner und 3 Meermanniſchen Codd. ſammelte*, und neue Anmerkungen, mit Verbeſſerungen der ſchon 1761 gedruckten. Nebſt einigen Kleinigkeiten.

Anmerkungen zu den Cerem. aul. Byzant. Conſtantini Porphyr. 2 Bände, *deren einer, wegen der im Drucke weggefallenen Stellen, merkwürdig iſt, und der andere den ganzen noch ungedruckten Theil enthält.*

Libanii Epistolae Latine redditae, secundum ordinem alphabeticum nominum. Hierzu Anmerkungen, und die Biographie der Personen, an welche die Briefe geschrieben sind.

Animadversiones ad Dionem Chrysostomum. *Ganz verschieden von den 1757 gedruckten.*

Animadversiones ad Diogenem Laërtium. Nebst noch einer Abschrift davon.

Animadversiones in Pindarum, cum variis lectionibus et scholiis.

Animadversiones 1) in Antoninum Philosophum, 2) Appianum, 3) Porphyrium, 4) Julianum, 5) Stobaeum, 6) Sextum Empiricum, 7) Polyaenum et 8) Lucianum.

Animadversiones 1) ad Xenophontem, 2) Arrianum, 3) Herodianum.

Observationes 1) ad Themistium Harduini, 2) Longinum, 3) Harpocratium.

Observationes ad Philostratorum opera.

Collationes 1) von Stobaeus (*unter welchen Stellen von einigen Zeilen, ja ganzen Seiten, befindlich sind, die im gedruckten fehlen*), 2) Aelianus, 3) Theophrastus, 4) den Briefen des Isokrates, 5) dem Leben Lysias im Dion. Halic., 6) einiger Oden Pindar's, 7) Eutropius, 8) Synesius, 9) Porphyrius, 10) Julianus, 11) Eustathius, und 12) Theocritus; nebst ungedruckten Scholien über letztern.

Animadversiones ad Homerum, Euripidem, Sophoclem, Oppianum, Simplicium, Aretaeum, Julianum, Aelianum, ad titulos de bibl. Photii, ad Porphyrium, Agathium Vulcanii, Aeneam Tacticum, Diogenem Laërtium, Synesium Turnebi.

Schedae Thrylitschii ex autographo conscriptae.

Animadversiones ad Theocritum, Moschum et Bionis reliquias.

Animadversiones ad Aristenaeti Epistolas et Aeliani historiam animalium.

Animadversiones ad Xenophontem Ephesium, Pselli comparationem Heliodori et Achillis Tatii; Continuatio animadverss. ad Aeliani hist. animal. ad Alciphronis Epistolas; Procopii Anecdota.

Das Original von der Ueberſetzung des Charito, mit Anmerkungen und Konjekturen.
Praefatio ad Polybianas animadverſiones ſuppreſſa in gratiam Erneſti.
Teutſche Ueberſetzung des erſten Buches der Iliade.
Ein Griechiſches Regiſter über eine Kirchengeſchichte.

Gedruckte Werke mit Collationen oder mit beygeſchriebenen Anmerkungen:

In Folio.

Libanii Opera ed. Morelli.
— Epiſtolae ed. Wolfii.
Philoſtrat. ed. Olearii.
Plutarchus ed. Fabr.
Dio Chryſoſtomus ed. Morell. *R. lieſs ſchon 1757 Anmerkungen über dieſen Rhetor drucken, bearbeitete ihn aber 1767 nochmahls, und ſetzte neue Bemerkungen auf. Seine Frau wollte dies nach ſeinem Ableben zu einer Handausgabe benutzen, die aber, meines Wiſſens, nicht erſchienen iſt.*
Heſychii Lexicon 1542.
Aretaeus Cappadox Henſchenii.
Polybius Obſopoei.
Hippocrates.
Conſt. Porphyr. de cerem. aulae Byzant. 2 Voll.

In Quart.

Homeri Ilias. Callimachus. Sophocles Johnſoni, cum Mſſ. Dorvill. collat.
Ariſtophanes, *zwar in Duodez, aber in Quart, mit Papier durchſchoſſen, gebunden.*
Harpocration.
Appianus.
Nicandri Theriaca et Alexipharmaca, cum ſcholiis.

In Oktav.

Theocritus.
Sophocles Canteri.
Reiskii Anthologia Gr. Conſt. Cephalae.
Maximus Tyrius, ad Dan. Heinſii.
Bion et Moſchus.
Heſiodus.
Apollonius Rhodius.
Epictetus, Arrianus et Porphyrius.

Appianus.
Orpheus.
Ariſtenaetus et Theophraſtus Pauwii.
Miſcellanea Lipſienſia. Pars IV.
Pro Euripide Diſſertatio.
Heliodorus.
Dionyſius Longinus.

Lateiniſche gedruckte Werke mit Collationen oder beygeſchriebenen Anmerkungen:

Petronii Satyricon ex ed. Burmanni.
Tacitus, nebſt beſonders geſchriebenen Anmerkungen.
Opera Ciceronis cura Erneſti.
Ciceronis libri de finibus bonorum et malorum ex recenſ. Erneſti. 2) Collationes librorum trium de Oratore cum editione prima. 3) Patricii Fragmenta Ciceroniana. 4) Cic. Philipp. Orat.
Terentius ed. Schrevelii.
Clerici Compendium hiſtoriae univerſalis; *wozu ein Band hiſtoriſcher Kollektaneen gehört.*

Vermiſchte Sachen:

Gottſched's Sprachkunſt, *mit Papier durchſchoſſen, und mit Anmerkungen (die ſeine Frau ſehr brauchbar nennt) beſchrieben.*
Der Teutſche Virgil. Hamburg 1759.
Rede, in der Geſellſchaft der freyen Künſte gehalten 1764.
Chronologiſche Tabellen; nebſt noch einigen aus dem Griechiſchen überſetzten Stücken, *die zum letzten Band des Demoſthenes kommen ſollten.*

Vergl. ſeine *von ihm ſelbſt aufgeſetzte* Lebensbeſchreibung. — *Harleſii* Vitae philologorum clariſſ. Vol. IV. p. 191—214. (*Verfaſſer iſt der nun verſtorbene Profeſſor Eck.*) — *C. G. Gruner in der* Vorrede *vor den von ihm herausgegebenen* Opuſculis medicis *Reiskii* et *J. E. Fabri* (1776) p. XIII —XXV. — De vita *Joh. Jac. Reiskii* — ſcripſit *S. F. N. Morus.* Lipſ. 1777. 8. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 541—545. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 400—405. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 485—490. — *Erneſti* a. a. O. S. 41—48.

Reiss (Benignus).

Dominikaner zu Mädlingen in Schwaben: geb. zu ....; geſt. ...

Geiſtreiche Predigten an den gewöhnlichen Monatſonntagen des heil. Roſenkranzes vorgetragen. 2 Theile. Augsburg 1773. 8.

Neueröffnete Marianiſche Schatzkammer der heil. Roſenkranzbruderſchaft. 2 Theile. ebend. 1774. 8.

Reiss (Johann Evangelist).

Exjeſuit, ordentlicher Profeſſor der geiſtlichen Beredſamkeit zu Dillingen: geb. daſelbſt am 25ſten Dec. 1732; geſt. 1784.

Inſtitutiones oratoriae ad uſus tironum rhetorum accommodatae. Aug. Vindel. 1773. 8.

Reiss (Ulrich).

Wurde zu Augsburg Dominikaner, wie auch Baccalaureus der Theologie, und war in der Folge in einigen Klöſtern ſeines Ordens, beſonders aber zu Augsburg, Lektor der Philoſophie, Theologie, des kanoniſchen Rechts und der Kirchengeſchichte; auch eine Zeit lang Prior zu Gmünd in Schwaben und ſeit 1785 Beichtvater der Nonnen zu Werishofen und Gotteszell. Geb. zu Dillingen 1741; geſt. am 24ſten Auguſt 1795.

*Hiſtoriſche Abhandlung über die Kirchengeſchichte von dem vierzehnten Jahrhundert bis auf itzige Zeiten; verfaſſet von D. Julian Maria Belletri (*ein erdichteter Name*), wirklich öffentlichen Lehrer der geiſtlichen Rechte. Augsb. 1774. 8.

Analyſis collectionum et fontium iuris eccleſiaſtici publici et privati Germanici, quam in commodiorem uſum tyronum iuris ſacri ex probatiſſimis auctoribus collegit, et una cum ſelectis corollariis iuridicis publicae diſputationi expoſitis in lucem publicam emiſit. ibid. 1777. 8.

Instructio solida et fructuosa Confessarii circa casus reservatos almae dioeceseos Augustanae. II Partes. Aug. Vindel. 1778. 8.

Synopsis doctrinae Christianae de falsis verisque miraculis. Pars prior. ibid. 1780. — Pars posterior. ibid. 1782. 8.

P. Vincentii Patuzzi, Ord. Praed. Instructio circa doctrinam de indulgentiis, Romanis typis primitus excusa, nunc maximam partem aucta, ac duplici Appendice de Jubilaeo, et casibus practicis huc pertinentibus locupletata etc. Superiorum permissu. ibid. 1784. 8.

*Franz Falck's (*ebenfalls pseudonymisch*), Seelsorgers in Hofen, kurze Sittenreden von der göttlichen Vorsicht und ihren heiligsten Anordnungen. Ein Trost- und Lesebuch für alle Christen. ebend. 1789. 8.

*Caroli Ludovici Le Blanc (*wieder ein angenommener Name*), iuris publici et SS. Can. Professoris, Introductio ad Joannis Arnoldi Corvini Ius canonicum per aphorismos strictim explicatum, publicis praelectionibus iuxta hodiernos Academiarum mores accommodata. Superiorum permissu. ibid. 1790. 8.

Anton Probst (*eben so*) sechszehn Gelegenheitsreden bey den feyerlichen Einkleidungen und Professionen oder Einweihungen der Klosterfrauen. ebend. 1792. 8.

*Katholisches Beichtbuch, oder vollständiger Unterricht von dem verdienstlichen Gebrauch des heiligen Buss-Sacraments; samt andern gewöhnlichen Morgen- Mess- Beicht- Communion- und Abend-Andachten; zum vorzüglichen Seelennutzen aller wahrhaft büssenden Christen, wie auch zum Behuf eifriger Seelsorger und Prediger, sonderlich zur heiligen Fastenzeit; verfertiget von einem vieljährigen Beichtvater und ordentlichen Lehrer der Christlichen Moral. ebend. 1794. 8.

*Die Christliche Ehefrau, oder vollständiges und trostreiches Handbuch für schwangere und gebährende Frauen, worinn enthalten sind: Tägliche Gebete, wöchentliche Andachtsübungen und heilsame Anmuthungen zu gewissen Zeiten des Jahrs, bey verschiedenen Vorfallenheiten einer Christlichen Ehefrau; vorzüglich aber kraftvolle Tröstungen und Lehrstücke, zur Zeit der Schwangerschaft und herannahenden Niederkunft einer mit Leibesfrucht gesegneten

Ehefrau. Verfertiget von Aloys Mayer (*nach ein erborgter Name*), vieljährigen Pfarrer und Seelsorger in Hausen. Augsb. 1795. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. XII. p. 36—39.

Reitz oder, wie er sich selbst schrieb, Reiz (Friedrich Wolfgang).

Lernte die Anfangsgründe der Sprachen und Wissenschaften in seiner Vaterstadt Windsheim, und zeichnete sich schon dort durch Fleiss und Geschicklichkeit aus. Seit 1753 *studirte er in Leipzig, und bildete sich, vorzüglich in Christ's und Ernesti's Schule, zu einem unserer trefflichsten Philologen und Lateinischen Dichter. Im J.* 1757 *erwarb er sich die Magisterwürde, war alsdann in einigen Familien Hofmeister, und führte die Aufsicht über den Druck verschiedener Werke in der Breitkopfischen Druckerey. Seiner Armuth wegen konnte er sich erst* 1766 *habilitiren, erhielt alsdann eine Kollegiatur und* 1772 *ein ausserordentliches Lehramt der Philosophie. Nach Morus Uebergang in die theologische Fakultät* 1782 *wurde er Professor der Griechischen und Lateinischen Sprache, und nach Clodius Tod* 1785 *Professor der Dichtkunst. Er war auch Universitätsbibliothekar. Nach einigen ausgeschlagenen auswärtigen Anträgen, machte man ihm* 1771 *von St. Petersburg aus den Antrag, eine antiquarische Reise nach Griechenland und in die Inseln des Aegäischen Meeres zu thun; er erklärte sich auch bereitwillig hierzu, erhielt aber vom Präsidenten der Akademie, Grafen von Orlow, weiter keine Antwort. Zwey Jahre hernach hielt er sich einige Zeit in Wien auf, um das Francische, dem Freyherrn von Hefs zugehörige, Münz- und Antiquitätenkabinet in Ordnung zu bringen. Geb. zu Windsheim am* 2*ten September* 1733; *gest. am* 2*ten Februar* 1790.

*Des Herrn Pernety Handlexikon der bildenden Künste, worinnen alles, was beym Zeichnen, Mahlen,

Bildhauen, Kupferſtechen, Stein- Metall- und Formenſchneiden, Aetzen und Gieſsen, üblich iſt, erkläret wird. Nebſt einer praktiſchen Abhandlung von den verſchiedenen Arten zu mahlen. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Berlin 1764. gr. 8.

Diſſ. de temporibus et modis verbi Graeci et Latini. Pars I. Lipſ. 1766. — Pars II. ibid. 1782. 4.

Epiſtola ad commilitones de ſuis praelectionibus. ibid. 1767. 4.

*Ariſtotelis Rhetorica Graece. ibid. 1772. 8.

Progr. Proſodiae Graecae accentus inclinatio. ibid. 1775. 4.

*Ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Πολιτικῶν περὶ τῆς πόλεως μακαρίας κ. τ. λ. cum annotatione critica. ibid. 1776. 8.

Herodoti hiſtoriarum libri IX; textus Weſſelingianus paſſim reſictus, argumentorum ac temporum notatio, tabulaeque chronologicae et geographicae additae. Vol. I. P. I. ibid. 1778. 8. mai.

Chreſtomathia Graeca poëtica et proſaica. ibid. 1779. 8.

*Muſei Francici deſcriptio. Pars prior, comprehendens numismata et gemmas. ibid. 1781. 8. mai. (*Den andern Theil hat G. H. Martini verfertigt.*)

Diſſ. Proſodiae Graecae accentus inclinatio. Ἐπίμετρον partis I. ibid. 1782. — Proſodiae Graecae accentus inclinatio. Pars II. ibid. eod. 4. (*S. hernach.*)

Saeculum ab inventis clarum. Carmen vitis Magiſtrorum praemiſſum. ibid. 1785. 4.

Progr. ad indicendam orationem in memoriam Jo. Aug. Erneſtii. ibid. 1786. 4.

Ariſtotelis de arte poëtica liber; recenſuit etc. ibid. eod. 8.

Progr. Burmannum de Bentleii doctrina metrorum Terentianorum iudicare non potuiſſe. ibid. 1787. 4.

M. Accii Plauti Rudens, ad editionum antiquarum fidem tum ad criticorum emendationes et ad metricae legis normam paſſim reficta, metro in ſingulis verſibus notato appoſitione apicum in Jambicis et Trochaicis per dipodias, in Anapaeſticis et Creticis et Bacchiacis per monopodias. Accedit Richardi Bentleii de metris Terentianis Σχεδίασμα, item Gabrielis Faërni de verſibus comicis liber imperfectus. ibid. 1789. 8. mai.

*A. Perſii Flacci Satirarum liber cum gloſſis veteribus; in uſum praelectionis academicae. ibid. eod. 8.

De prosodiae Graecae accentus inclinatione; additum est Carmen, saeculum ab inventis clarum. Editio repetita curante Fr. Aug. Wolfio. Lipsiae 1791. 8. mai.

Vorrede zu Mangelsdorfii Lexico Latinae linguae nova ratione digesto (Lipsi. 1777. 8. mai.). R. *besorgte auch den Abdruck des Werks und verbesserte Manches in demselben.*

Register zu der vom Hofr. Böhme herausgegebenen Epitome rerum Germanicarum. Lipsi. 1760. 8.; *zu dem ersten Theil der von eben demselben herausgegebenen* Actorum pacis Olivensis. Vratisl. 1763. 4.; *zu dem* Ersten und andern Tausend der Lippertischen Daktyliothek (*er hat auch dieses Werk durchgängig berichtigt, besonders in allen aus dem Griechischen und Lateinischen übersetzten Stellen*). Leipz. 1767. 4.

* *Die Schröckhische Ausgabe des* Offelhausischen Compendii historiae universalis *hat er in Ansehung des Fehlerhaften in der Schreibart verbessert.* Lipsi. 1778. II Voll. 8. mai.

Viele Lateinische Gedichte.

Beyträge zu verschiedenen periodischen Schriften, besonders zur Bibliothek der schönen Wissenschaften.

Sein Bildniss von *Thönert* vor dem 42sten Band der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1791).

Vergl. *Karl Gottfr. Bauer's Friedrich Wolfgang Reitz*; einige Grundstriche zur Charakteristik desselben. Leipz. 1790. 8. — (*Eck's*) Leipz. gel. Tagebuch auf das J. 1790. S. 9—16. — *Schliehtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 127—140. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 237 sq. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 412—416. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 6. S. 201—206. — *Ernesti* a. a. O. S. 62—67.

Reitz (Johann Friedrich),

Bruder der beyden Folgenden.

Studirte zu Siegen, Wesel und Utrecht Philologie und Medicin. Im J. 1719 ward er als Praeceptor an das Gymnasium nach Rotterdam berufen. Das Jahr darauf erwarb er sich zu Utrecht die medicinische Doktorwürde. In demselben Jahr wurde ihm das Rektorat zu

Salzbommel aufgetragen: er ſchlug es aber aus: übernahm hingegen 1726 das Honrektorat zu Utrecht, und erhielt 1728 das Rektorat; wozu 1745 die auſserordentliche Profeſſur der Rede- und Dichtkunſt bey dortiger Univerſität kam. Im J. 1747 erhielt er eben daſelbſt das Amt eines ordentlichen Lehrers der Geſchichte und Beredſamkeit. Geb. zu Braunfels in der Wetterau am 23ſten September alten Stils 1695; geſt. am 31ſten März 1778.

Diſſ. inaug. de morbis divitum. Ultrai. ad Rhen. 1720. 4.

Oratio de origine Gymnaſii Hieronymiani. ib. 1734. 4.

De ambiguis, mediis et contrariis, ſive de ſignificatione verborum ac phraſium ſignificatione. ibid. 1736. 8.

Oratio de bibliomania. ibid. 1738. 4.

Graecae linguae dialecti, in ſcholae regiae Weſtmonaſterienſis uſum, recognitae opera Michaëlis Maittaire; praefationem et appendicem ex Apollonii Dyſcoli fragmento inedito addidit etc. Hagae Comit. eod. 8. mai.

Jo. Roſini Antiquitatum Romanarum corpus; recenſuit, praefationem et emendationes adſperſit etc. Amſtelodami 1743. 4. mai.

Luciani Opera, cum nova verſione Tib. Hemſterhuſii et Jo. Matthiae Geſneri, Graecis ſcholiis ac notis omnium proximae editionis Commentatorum, additis Jo. Broda-ei, Jo. Jenſii, Lud. Kuſteri, Lamberti Boſii, Hor. Vitringae, Jo. de la Faye, Ed. Leedes, aliisque, ac praecipue Moſis Solani et J. M. Geſneri; curavit, notasque ſuas adiecit etc. ibid. 1743. III Voll. 4. mai. *Hemſterhuis hatte dieſe Ausgabe angefangen und Gesner die Fortſetzung übernommen: beyde aber arbeiteten den Verlegern nicht geſchwind genug.*

Oratio de veterum oratorum, maxime Graecorum, in dicendo libertate et audacia. Ultrai. ad Rhen. 1745. 4.

— qua demonſtratur, Criticum artium ſcientia carentem eſſe hominem Platonicum. ibid. 1748. 4.

— de cenſoribus librorum. ibid. 1751. 4.

Jo. Friderici et Car. Conr. *) Reitzii Apologia adverſus criminationes Anonymi in Miſcellaneis Lip-

*) Dieſer ſein jüngerer Bruder hat das Lexicon Lucianeum oder Regiſter über des ältern Ausgabe der Lucianiſchen Werke verfertigt. Beyde wurden in den Actis Erud. und in den

sienſibus; cum ſupplemento ad ambigua. Ultrai. ad Rhen. 1752. 8. mai.

Oratio funebris in obitum viri clariſſimi, Jacobi Odei, SS. Theol. ac Philoſ. Doct. in Academia Traiectina etc. publice habita die 20 Januarii 1752. ibid. 1752. 4.

Panegyricus Guilielmo V, Belgii Gubernatori in regione Traiectina ineunti, dictus. ibid. 1766. fol.

Oratio de emendandis Academiis. ibid. 1768. 4.

Einige Stücke in der aus dem Engliſchen in das Holländiſche überſetzten Allgemeinen Weltgeſchichte (1721 — 1728. fol.). *Von Gerlach Suikers angefangen und nach deſſen Tode von Iſaak Verburg fortgeſetzt.*

Unter dem Namen Jo. Eirenaei Apologia pro Horatio, contra iniuſtas accuſationes cenſoris in Diurno litterario, ſive *Journal littéraire* anni MDCCXXXVI. T. 23. P. 2. p. 409 — 431.

Vorrede und Zuſätze zu Oude en nieuwe Staat van't Ruſſchiſche of Moskoviſche Keizerryk. Utrecht 1744. 4 Bände. 4.

Noch iſt zu bemerken, daſs der Buchführer van der Spek zu Rotterdam ſo unverſchämt war, Reitzens Lateiniſches Exercitienbuch, deſſen er ſich in ſeinen Privatſtunden bediente, unter dem Titel: Officina ſcholaſtica, *drucken zu laſſen, und daſs ein gewiſſer Theodor van Gülpen noch unverſchämter war, ſeinen Namen, als Autor, vorzuſetzen. R. lieſs beyden wiederfahren, was Recht iſt, in dem* Boekzaal 1743. Febr. S. 188, *und lieſs alsdann das Buch, zum Vortheil der Schulwittwenkaſſe, für einen weit geringern Preis verkaufen. Und ſo erſchien die 4te Auflage zu* Utrecht 1753.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 1. S. 1 — 23. Th. 9. S. 85 — 89. — *Jo. Henr. Andreae* Commentatio hiſtorico-litteraria de quibusdam Eruditorum luminibus, et Palatinatum et Belgium quondam docendo illuſtrantibus, Sect. IV. p. 44 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 465 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 67 — 75.

Miſcell. Lipſ. ſtreng kritiſirt, und vertheidigten ſich in dieſer Schrift.

Reitz (Karl Konrad),

Bruder des Vorhergehenden und des Folgenden.

Studirte zu Rotterdam und Utrecht, vorzüglich Griechiſche und Lateiniſche Sprachkunde, mit ſo gutem Fortgang, daſs er ſchon in ſeinem 18ten Jahr 1726 das Praeceptorat zu Middelburg erhielt, und ihm 1728 das Rektorat der Lateiniſchen Schule zu Goeſs in Seeland angetragen wurde: welches er ſich jedoch verbat. Nach wiederhohltem Ruf zu dieſer Stelle übernahm er ſie 1730 dennoch. Als 1739 ein neuer Ruf zu einem Rektorat an ihn ergieng, ertheilte man ihm die Würde eines Profeſſors der Geſchichte und Beredſamkeit. Im J. 1741 kam er als Rektor des Gymnaſiums nach Gorinchem oder Gorkum: 1747 aber in gleicher Qualität nach Harderwyk, wozu 1748 die Würde eines auſserordentlichen Profeſſors bey der dortigen Univerſität kam: 1754 aber die ordentliche Profeſſur der Litteratur, mit Beybehaltung des Rektorats. Geb. zu Terborg, einem Geldriſchen Flecken, 1708; geſt. am 14ten September 1773.

Oratio de faſtu ludimagiſtrorum. . . . 1741. 4. mai.

Index verborum ac phraſium Luciani, ſive Lexicon Lucianeum ad editiones omnes, maxime noviſſimam Wetſtenianam. Traiecti ad Rhen. 1746. 4. *Vergl. den vorhergehenden Artikel, wo auch die mit ſeinem Bruder gemeinſchaftlich verfertigte Apologie angeführt iſt.*

Elegia de itinere Zeelandico. Harderovici 1747. 4.

Rede in Lateiniſchen Verſen auf den 1748 geſchloſſenen Frieden. ebend. 1749. gr. 4.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 7. S. 586—598. — *Andreae* a. a. O. S. 46. u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 106 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 58—62.

Reitz (Wilhelm Otto),

Bruder der beyden Vorhergehenden.

Sein Vater, welcher 1711 zu Unter-Weſel eine Koſtſchule, welche mehr den Namen einer öffentlichen, als

einer Privatſchule, verdiente, errichtet hatte, unterwies ihn ſelbſt im Griechiſchen und Lateiniſchen, worin er es 1717 ſo weit gebracht hatte, daſs er zum Unterlehrer der Anfänger konnte gebraucht werden. Da aber der Vater zu Ende des J. 1720 ſtarb; ſo fuhr er ſelbſt fort, Privatunterricht zu geben, bis er im Februar des folgenden Jahres durch ein königliches Patent zum ordentlichen Praeceptor nach Cleve berufen wurde. Als aber noch in demſelben Jahr ſein Bruder Johann Friedrich aus der unterſten Klaſſe der Schule zu Rotterdam zur zweyten war befördert worden, ward er von der Obrigkeit der Stadt 1722 an deſſen Stelle berufen. Das Jahr darauf folgte er ſeinem Bruder, als er in die dritte Klaſſe aufſtieg, wie auch in demſelben Amte, als jener 1726 zum Konrektor nach Utrecht berufen wurde. Im J. 1736 erhielt er zu Utrecht die juriſtiſche Doktorwürde, und ward zu Ende deſſelben Jahres von dem Magiſtrat zu Middelburg zum Lektor oder Profeſſor der Rechte an dem dortigen Gymnaſium und zum Prorektor der Schulen berufen: 1741 aber ward er zum Rektor und Profeſſor der Beredſamkeit und Geſchichte eben daſelbſt ernannt. Geb. zu Offenbach am Mayn am 20ſten Julius 1702; geſt. am 22ſten Oktober 1768, nicht 1769.

Belga graeciſſans. Roterodami 1730. 8. mai.

Diſſ. inaug. de matheſi iuridica. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Prima publicarum in iure praelectionum trias. Latine et Belgice. Middelburgi 1737. 4.

Θεοφίλου ἀντικήνσεως τὰ σωζόμενα. Theophili, Anteceſſoris, Paraphraſis Graeca Inſtitutionum Caeſarearum, cum notis integris P. Nannii, J. Curtii, D. Gothofredi, H. Erneſtii et C. A. Fabroti, ac ſelectis quam plurimorum eruditorum obſervationibus, cum editis tum ineditis. Lectionum varietates ex primariis editionibus et Pithoeano MS. inſeruit, novam verſionem κατὰ πόδας concinnavit, ſuasque animadverſiones et ἐκκρίσεις addidit Guil. Otto Reitz, ICtus, qui et fragmenta Theophilina nunc primum collecta et titulos Graecos de V. S. et de R. I.

denuo recognitos, nec non XX Excurſus varii argumenti, cum Gloſſario Theophilino atque copioſiſſimis tam rerum, quam auctorum indicibus ſubiunxit. Tomi II. Hagae Comit. 1751. 4.

Specimen pſeudoſynonymorum; *in den von d' Orville zu Amſterdam herausgegebenen* Miſcellaneis obſervationibus criticis Vol. X. T. I. p. 124—156. — Annotationes ſporades; *ibid.* T. III. p. 359—377. — Variantes lectiones in Inſtitutionibus Juſtinianeis, ex editione Pariſina et MSct. duobus, altero Gottorpienſi, altero Dorvilliano, excerptae, cum notulis criticis Marg. Gudii et G. O. Reitzii; *ibid.* T. V. p. 331—403. T. VI. p. 539—621. T. VII. p. 645—769.

Baſilicorum libri quatuor inediti, nempe XLIX. L. LI. LII, quos ex Graeco codice manuſcripto Bibliothecae Regis Chriſtianiſſimi deſcripſit vir clariſſimus Capperonierius, linguae Graecae Profeſſor regius, Latino ſermone donavit Guil. Otto Reitzius etc.; *in* Gerardi Meermanni Novo Theſauro iuris civilis et canonici T. V (1752). — Epiſtola ad Meermannum de Theodoro Hermopolita, eiusque ſcriptis; *ibid.* T. VI. — Conſtantini Harmenopuli Manuale legum, item Leges agrariae; edidit etc.; *ibid.* in Supplemento (1780).

Er, nicht aber ſein Bruder, Joh. Friedrich, beſorgte einige Auflagen von Nieuport's Explicatio rituum Romanorum.

Aufſätze in periodiſchen Schriften, z. B. in Hollands Magazyn.

Neue Berechnung der Kunſtbrüche; *in den* Schriften der Haarlemiſchen Geſellſchaft der Wiſſenſch. Th. 1 u. 2 (1754).

Griechiſche und Lateiniſche Gedichte.

Ueberſetzungen Lateiniſcher, Teutſcher und Franzöſiſcher Schriften in das Holländiſche.

Sein in Kupfer geſtochenes Bildniſs, mit folgender Unterſchrift eines ſeiner Freunde:

Vultus hic *Ottonis Reitzii*, qui pauca magiſtris
Plura ſed ingenio debuit ipſe ſuo.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 3. S. 846—854. Th. 13. S. 250. — *Andreae* l. c. p. 45 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 456 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 75—78.

Freyherr von Reitzenstein (Wolf Ehrenfried).

Markgräfl. Brandenburgiſcher geheimer Rath und Oberſt-Stallmeiſter, wie auch Oberamtmann zu Uffenheim im Fürſtenthum Ansbach: geb. zu .... 1712; geſt. am 16ten März 1778.

Die beſte und bewährteſte Erfindung wider das Koppen der Pferde. Ansbach 1764. 8. Nebſt 3 Kupfertafeln. *Aus folgendem Werk, ehe es gedruckt wurde, ausgezogen.*

Der vollkommene Pferdekenner, welcher nicht nur alle Schönheiten, Fehler und verſchiedene Landesarten der Pferde zu erkennen giebt, ſondern auch anweiſet, wie man mit dem Pferd von ſeinem Urſprung an umgehen muſs; wie es zum Reiten und Fahren anzugewöhnen iſt; wie Sattel, Zäumung und Beſchläg beſchaffen ſeyn muſs; wie alle Krankheiten zu erkennen und mit denen bewährteſten Mitteln zu heilen ſind; wie man bey dem Wallachen, Engliſiren und andern chirurgiſchen Operationen an denen Pferden verfähret; nebſt einem alphabetiſchen Verzeichniſs derer von denen Juden, ſonderlich auf Roſsmärkten gebräuchlichen Hebräiſchen Wörter, Redensarten und ihrer Art zu zählen; durchgeſehen und mit einer Vorrede begleitet von Wolff Ehrenfried v. Reitzenſtein u. ſ. w. 2 Theile. Uffenheim 1764. 4. *Als wahrer Verfaſſer dieſes Werks wird genannt der verſtorbene Kandidat des Predigtamts Johann Michael Eberlein: vielleicht iſt aber nur die Einkleidung von ihm.*

Vergl. *Vocke'ns* Ansbach. Geburts- u. Todten-Almanach Ansbach. Gelehrten u. ſ. w. Th. 1. S. 220: *welcher ſich aber beſchwert, daſs man ihm, aller Bemühungen ohnerachtet, die Lebensumſtände dieſes Schriftſtellers vorenthalten habe.*

Reitzer (Adam).

Trat 1733 in den Jeſuitenorden, lehrte 5 Jahre lang in den untern Schulen zu Bamberg, und die Redekunſt zu Heidelberg, wurde 1747 Profeſſor des Kirchenrechts auf der Univerſität zu Bamberg; welche Stelle er 16

Jahre lang, jedoch unterbrochen, bekleidet hat. Da er zur Zeit der Aufhebung des Jesuitenordens kein öffentliches Amt hatte; so genoss er seine Pension als Privatmann. Geb. zu Mainz am 24sten December 1714; gest. . . .

Diss. de collaterali, qui a primo acquirente non descendit, aut investitura simultanea non gaudet, in feudo sive dato, sive oblato haud succedente. Bamb. 1753. 4.

— Theses ecclesiastico-civiles ex universo iure systematice selectae. ibid. 1755. 4.

— de iure et praxi circa castra in sacro nobili e triplici saeculi lapsu investigatis. ibid. 1757. 4. *Auch in* Ant. Schmidtii Thesauro iuris eccles. T. IV. Nr. 15.

Brevis exegesis iuridica in notum illud proverbium: Maior dividit; Minor eligit. ibid. 1762. . .

Mehrere Schriften. Weidlich sagt: „Unter seinen Schriften, die er nicht alle nahmhaft macht, und wohin „auch verschiedene akademische Abhandlungen gehören, „nehmen den vordersten Platz ein, seine Commentaria „in Novum Testamentum, *welche er in Zeit von 24 „Jahren zu Bamberg jährlich herausgegeben, obschon „denselben sein Name nicht vorgesetzt ist.“ Ueber diese, mir dunkle, Stelle wünsche ich Aufschluss zu erlangen.*

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 256—257.

Rembowski (Johann Bernhard).

Studirte zu Breslau, Frankfurt an der Oder und Leipzig, wo er 1751 Magister wurde. Im J. 1759 wurde er zum General-Substituten ordinirt. Im J. 1760 erhielt er das Unterdiakonat bey der Bernhardinerkirche zu Breslau, 1761 das 4te, 1762 das 3te Diakonat, und 1767 das Subseniorat. Geb. zu Breslau am 24sten November 1728; gest. am 23sten April 1775.

Analysis logica secundae Epistolae S. Pauli ad Timotheum. Lips. 1752. 4.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schlesiens Th. 1. S. 358.

Remond (Johann).

Studirte zu Hanau und seit 1787 zu Göttingen Theologie und Geschichte, ward 1790 aufserordentlicher Professor der Philosophie und 1791 ordentlicher Professor der Philosophie und Kirchengeschichte auf der Universität zu Marburg. Geb. zu Hanau am 23sten Julius 1769; gest. am 10ten Januar 1793.

Versuch einer Geschichte der Ausbreitung des Judenthums von Cyrus bis auf den gänzlichen Untergang des jüdischen Staats. Leipz. 1789. 8.

De disciplina arcani — eine Preisschrift, *die von der theologischen Fakultät zu Göttingen 1790 das Accessit erhielt, die er aber nicht drucken liefs.*

Vergl. sein Leben, *von ihm selbst beschrieben, in Strieder's* Hessischen Gelehrtengeschichte B. 11. S. 291—295. — *Curtii* Memoria *Joh. Remondi.* Marburgi 1793. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 279—287. — *Ernesti* a. a. O. S. 82—86.

Remond de Vermale (. . . .).

Kurpfälzischer Leibchirurg zu Mannheim: geb. zu . . . .; gest. . . .

Observations et remarques de Chirurgie pratique. II Parties. . . . . 2de Edition. à Mannheim 1767. 8.

Rendler (Joseph).

In seinen Knabenjahren hütete er das Vieh seiner Eltern, und lernte als Jüngling das Mühlenhandwerk. Als er 19 Jahre alt war, übergab ihm der Vater die Besorgung seines Bauernhofes, der aber nicht lange hernach ein Raub der Flammen wurde. Er verliefs einige Zeit darauf die Eltern, und hoffte, anderwärts ein günstigeres Schicksal zu finden. Es fand sich ein Menschenfreund, und er fieng in seinem 21sten Jahr an, Lateinisch mit dem glücklichsten Fortgang zu erlernen. Im J. 1762 studirte er die Logik zu Straubingen in Bayern und 1763 hörte er die Physik zu Costanz, gab Privat-

vorlesungen über die Logik, und disputirte öffentlich über philosophische Sätze. Im J. 1769 kam er nach Wien, studirte alle Theile der Theologie, sollte Doktor dieser Wissenschaft werden, entsagte aber dieser Ehre, und erwarb seinen Unterhalt mit Privatlektionen. Im J. 1767 wurde er zum Weltpriester geweiht, versah einen Theil des Gottesdienstes bey den Nonnen des heil. Franz Sales in Wien, und machte sich während dieser Zeit mit der Lehrart des Abbts Felbiger von Sagan bekannt. Im J. 1773 wurde er Beneficiat zu der heil. Helena in der landesfürstlichen Stadt Baaden in Niederöstreich und Katechet der dortigen Teutschen Schule, wie auch Schulvisitator in dem Baadischen Bezirk. Im J. . . . nahm er seinen Aufenthalt zu Soss bey Baaden. Seit *dem hat man nichts weiter von ihm erfahren. Geb. zu . . . . auf dem Schwarzwald am 5ten März 1737; gest. . . .*

Beschreibung einer astronomischen Uhr, welche von J. David a S. Cajetano, Augustiner Barfüsser in dem k. k. Hofkloster zu Wien, eigenhändig verfertiget ist, und nun erkläret wird. Wien 1771. 4. — Nachtrag zu dieser Beschreibung. ebend. 1778. 8.

Der vortheilhafte Bienenstock. ebend. 1777. 8.

Welches sind die vortheilhaftesten Schindeldächer? ebend. 1785. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 46—48.

Rennebaum (Johann Sophian Samuel).

Studirte zu Coburg und Leipzig, hauptsächlich Theologie. Von einer Reise nach England, die er schon angetreten hatte, hielt ihn sein Vater zurück. Er kehrte also nach Leipzig zurück, und gieng bald darauf als Hauslehrer zu dem Minister von Lichtenstein nach Gotha, und empfahl sich dort durch Kenntnisse und Methode ungemein. Um aber an seiner eigenen Bildung mehr arbeiten zu können, verliess er 1773 dieses Haus,

und gieng als Hauslehrer zu dem Prediger Anſchütz nach Suhl, übte ſich dort im Predigen, und ſtudirte für ſich mit Hülfe einiger guten Bibliotheken. Nach dem Wunſche ſeiner Verwandten, dem Vaterlande zu dienen, kam er 1775 *nach Bayreuth zur Prüfung, und ward gleich darauf Tertius am Gymnaſium zu Hof,* 1777 *aber Konrektor deſſelben, übernahm zugleich* 1787 *die Hoſpitalpfarrey, und legte* 1791 *ſein Schulamt ganz nieder. Geb. zu St. Johannis unweit Bayreuth (nicht zu Münchberg) am* 1*ſten März* 1746; *geſt. am* 28*ſten Julius* 1792.

Progr. von der Methode, nach welcher er einen jungen Herrn von Stande in den erſten Anfangsgründen der Religion unterrichtet, und ſeine Gedanken von der Art, den Religionsunterricht überhaupt zu ertheilen. Hof 1778. 4.

— de ratione, qua elementa linguae Hebraicae docuit. P. I. ibid. 1779. — P. II. ibid. 1780. 4.

Anzeige von Errichtung einer kleinen Leſebibliothek für ſeine Zöglinge, und Bitte um Beyſteuer. ebend. 1784. 8.

Progr. von dem Vortrag der Geſchichte in Verbindung mit der Chronologie in Gymnaſien. ebend. 1784. 4. *Auch bey ſeinen* Synchroniſtiſchen Tafeln.

— Ankündigung der Auszüge aus Homer's Iliade und Odyſſee; nebſt dem Anfang der Auszüge. ebend. 1785. 8. *Die Fortſetzung erhielt, nebſt dieſer Ankündigung, den beſondern Titel:*

Auszüge aus Homer's Iliade und Odyſſee, zum Gebrauch der jungen Studirenden. ebend. 1786. 8. (*Sind die* 3 *erſten Rhapſodieen.*)

* Synchroniſtiſche Tafeln der Univerſalhiſtorie vor Chriſti Geburt; nebſt einer Einleitung in die wichtigſten Zeitrechnungen der alten Geſchichte, und einer neuen Berechnung der 480 Jahre 1 B. Kön. 6, 1. ebend. 1786. 4. (*Unter der Vorrede hat er ſich genannt.*) Neu herausgegeben von Joh. Theod. Benj. Helfrecht, *unter dem Titel:* Kurzes tabellariſches Lehrbuch der Zeitrechnung und Geſchichte vom Anfang der Welt bis auf die Zerſtöhrung Jeruſalems;

nebſt einer Tabelle über die neuere Geſchichte bis auf gegenwärtige Zeiten. Hof 1797. gr. 4.

Ankündigung des Martini Actus. ebend. 1787. fol.

*Kurze Vorſtellung der allgemeinen Weltgeſchichte in Frag und Antworten, zum Gebrauch der erſten Anfänger. 1ſter Theil, die Geſchichte vor der Geburt Jeſu Chriſti. Bremen 1787. 8.

Progr. von der Wichtigkeit der Schriften, welche in den Schulen unter dem Namen der Schulautoren geleſen werden. Hof 1789. 4.

— ad 2 Corinth. V, 19. ibid. 1790. 4.

Vergl. *B. D. Rennebaumii*, Concionatoris ad aedem Xenodochii et Gymnaſii Curienſis Conrectoris quondam meritiſſimi, vitae brevis delineatio. Curiae Regnit. 1801. 8. (Vergl. damit Allgem. litter. Anzeiger 1801. Nr. 90. S. 871 u. f. Nr. 119. S. 1136.) — *Fikenſcher's* gel. Fürſtenth. Bayreuth B. 7. S. 176—179. — *Erneſti* a. a. O. S. 95—97.

RENOVANZ (HANS MICHAEL).

Ruſſiſch-kaiſerlicher Oberbergmeiſter vom Kolywaniſchen Staate, Inſpektor und Lehrer der Bergwerkswiſſenſchaften bey der kaiſerlichen Bergſchule zu St. Petersburg, wie auch ſeit 1790 Ritter des Wladimirordens von der vierten Klaſſe: geb. zu Dresden am 21ſten Julius 1744; geſt. am 9ten September 1798.

Mineralogiſche, geographiſche und andere vermiſchte Nachrichten von den Altaiſchen Gebirgen, Ruſſiſch-kaiſerl. Antheils. Reval 1788. gr. 4. Mit Kupfern. *Ruſſiſch von* Waſilej Sewergin. St. Petersburg 1792. 8.

Bemerkungen über diejenige Fortſetzung der Schwediſchen Gebirge, welche zwiſchen dem weiſsen Meere und den Seen Onega und Ladoga auf Ruſſiſchen Boden eintritt; *in* Pallas neuen nordiſchen Beyträgen B. 1. St. 1. S. 132—150 (1781).

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 97.

RENTHE (AUGUST ERNST).

Studirte zu Köthen, Halle und Frankfurt an der Oder Philoſophie und Theologie, ward 1755 Rektor der refor-

reformirten Schule zu Köthen, 1771 aber Pfarrer zu Wulzen und Droſe im Anhalt-Köthiſchen: geb. zu Köthen am 30ſten May 1731; geſt. 1797.

Diſſ. philoſophico-theologica (Praeſ. Iſaaco Lud. Cauſſe) de exiſtentia genii. Francof. ad Viadr. 1754. 4.

Die Freude des Geburtstages. ebend. 1756. 4.

Ode auf die Feuersbrunſt in Köthen. ebend. 1758. 4.

Das Erlaubte der Geburtsfeyer, 1ſte — 8te und letzte Fortſetzung. ebend. 1758 — 1764. 4.

De hoc mundo, qui certo reſpectu Dei imago dici poteſt. Cothen. 1758. — Contin. 1 — 10 et ult. ibid. 1769 — 1771. 4.

Einige Schwierigkeiten der Vernunft bey den Heyrathen. ebend. 1759. 4.

Gedanken hierüber. ebend. 1760. 4.

Die vorzügliche Würde hoher Vermählungen. ebend. 1763. 4.

Wie man den Geburtstag recht feyern kann? ebend. 1765. 4.

Rechtfertigung der erſten Klaſſe der reformirten Schule. ebend. 1765. 4.

Num praeter eos, qui gravioribus ſtudiis ſe devovent, et alii, qui honeſtiorem vitam petunt, ad elegantiores litteras tractandas obligati ſint? ibid. 1766. 4.

Ob es beſſer ſey, gebohren zu ſeyn, oder nicht? ebend. 1766. 4.

Denkmahl bey der Gruft der Prinzeſſinn Agnes Leopolden Auguſten. ebend. 1766. 4.

Erläuternde Anmerkungen zur Etymologie der Lateiniſchen Sprache. Leipz. 1767. 8.

Kurzer Entwurf der merkwürdigſten Perioden des menſchlichen Lebens. Köthen 1767. 4.

Probatio, quod Benedictus de Spinoza graviter errans non fuerit Atheus. ibid. 1766. 1767. 4.

Ueber den wahren Werth des ſinnlichen Vergnügens. 1ſte — 5te Betrachtung. ebend. 1767 — 1769. 4.

Allgemeine Sittenlehre des ſinnlichen Vergnügens. Frankf. 1769. 8.

Die Feyerlichkeiten bey der hohen Geburt des Durchl. Erbprinzen zu Anhalt-Köthen. Köthen 1769. 4.

Erſte Betrachtung über die verbeſſerten Empfindungen. ebend. 1769. — Zweyte Betrachtung u. ſ. w. ebend.

1770. — Dritte und letzte Betrachtung. Köthen. 1771. 4.

Einige Züge der erſten Kindheit. ebend. 1770. 4.

Die Verpflichtung zur beſtändigen Erneuerung und Fortſetzung der Pflichten gegen die Fürſten. ebend. 1771. 4.

*Unpartheyiſche Prüfung der Berliniſchen Schrift: Iſt es beſſer, Miſſethäter durch Geiſtliche vorbereiten und zur Hinrichtung begleiten laſſen? Frankf. und Leipz. 1770. 8.

*Antwortſchreiben an den Hrn. Verfaſſer der Abhandlung: was für einen Werth kann man nach der Schrift und der Vernunft den ſchnellen Bekehrungen, beſonders auf dem Sterbebette, zueignen? ebend. 1771. 8.

Die Verbindlichkeit bey der höchſten Dankbarkeit gegen Gott, bey der Geburt des Prinzen Karl Wilhelm. ebend. 1771. 4.

Die beſondere Aufſicht Gottes über die Frommen. ebend. 1771. 4.

Vergl. *Hauſt's* Nachrichten von den jetztleb. Anhaltiſchen Schriftſtellern Th. 1. S. 141—144. Th. 2. S. 130—134. — *Erneſti* a. a. O. S. 97—99.

Renz (Günther Albrecht).

Studirte zu Tübingen, war dort Inſpector Stipendii Martiniani, wobey er juriſtiſche Vorleſungen hielt. Im J. 1725 wurde er Hofgerichtsadvokat, 1729 gräflich Grävenitz-Limburgiſcher Kanzleyrath, 1731 Licentiat der Rechte und Profeſſor derſelben in dem Collegio illuſtri zu Tübingen, 1737 Regierungsrath zu Stuttgart, und weiterhin wirklicher geheimer Rath und Kreis-Direktorial-Geſandter. Nach erhaltener Entlaſſung wurde er Baden-Durlachiſcher wirklicher geheimer Rath zu Carlsruhe. Geb. zu Bönnigheim im Würtembergiſchen, nach andern zu Gemmingen, einem Dorfe unweit Heilbronn, am 6ten Februar 1704; geſt. am 25ſten Januar 1767.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Jo. Theod. Scheffero) de praeſumtione iuris et de iure. Tubingae 1731. 4.

Diſſ. de mixtura iuris Romani et Germanici in materia patriae poteſtatis, et quae inde dependent, conſpicua. Tubingae 1735. 4.

— de iuribus rei uxoriae, ad normam ſocietatis bonorum coniugalis exactis. ibid. 1737. 4.

* Abdruck unterthänigſter Imploration pro reſtitutione in integrum adverſus ſententiam d. 7 Jul. 1684 et 28 Jun. 1731 latas, cum Deductione Cauſalium ex Adj. novis dempromtarum, in Sachen B. D. c. Würtemberg deciſi Mand. immiſſorial. nunc Reſtitut. die Güter Malſch und Ottersweyher betreffend. 1741. fol.

* Gründliche Beſtärkung des Aktenmäſsigen Berichts von dem im hochlöbl. Schwäbiſchen Creyſs herkömmlichen iure et modo praeſentandi Aſſeſſorem A. C. Camerae Imper. et Imperii; wodurch das Recht des hochfürſtl. Hauſes Würtemberg und derer übrigen löbl. evangel. Stände mehrers ans Licht geſtellet, damit aber auch die ſogenannte Aufrichtige Einleitung des hochfürſtl. Badiſchen Hauſes Namens der weltlichen Fürſtenbank dieſes-Creyſses evangel. Antheils widerleget und der Ungrund deſſen führender Beſchwerden offenbarlich dargethan wird. Stuttgart 1742. fol.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 325 u. f. — Deductionsbibliothek B. 4. S. 2196 u. f.

Renz (Johann Sebastian).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Leipzig, wurde 1739 *unter die Nürnbergiſchen Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, wurde* 1740 *Katechet im Zuchthauſe,* 1741 *Feyertagsprediger im Klarenkloſter,* 1744 *Pfarrer zu St. Helena,* 1753 *Diakonus zu St. Aegidien in Nürnberg, und* 1757 *Diakonus bey St. Lorenz. Geb. zu Peringersdorf im Nürnbergiſchen am 7ten December* 1718; *geſt. am 17ten December* 1771.

Diſſ. (Praeſ. Jo. Chriſti. Hebenſtreit) de ſupplicio Achabi et Zedekiae pſeudoprophetarum, ad Jerem. XXIX, 22. Lipſ. 1736. 4. *Er ſelbſt iſt Verfaſſer.*

Diſſ. de Judaeorum veterum ſaltationibus religioſis, ad Exod. XV, 20 et XXXII, 6. 19. Lipſ. 1738. 4.

Die Gemeinſchaft der Glaubigen an dem Tod Jeſu Chriſti. Predigtentwürfe. Nürnb. 1753. . .

Jeſus, als die beſte Freyſtadt buſsfertiger Sünder, und das wahre Gegenbild der Freyſtädte in Iſrael. Predigtentwürfe. ebend. 1754. . .

Der vollkommenſte Gehorſam Jeſu Chriſti, als unſere Gerechtigkeit, aus der Paſſionsgeſchichte. Predigtentwürfe. ebend. 1755. . .

Das groſse Hall- und Jubeljahr des Volks Iſrael, als ein Vorbild. Predigtentwürfe. ebend. 1756. . .

Lateiniſche, Griechiſche und Teutſche Gedichte.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 299 u. f. — *Nopitſch'ens* 3ten Supplementband zu dieſem Lexikon S. 246. — *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenth. Bayreuth B. 7. S. 194—196.

Resch (Joseph).

Studirte zu Brixen und Innsbruck, und wurde in der erſten Stadt 1742 *als Lehrer einer Lateiniſchen Klaſſe angeſtellt. Gleich Anfangs ſchrieb er für ſeine Schüler eine* Anleitung zur Lateiniſchen Verſekunſt, *die mehrmals hinter einander aufgelegt und auch an andern Orten für ſehr brauchbar angeſehen wurde. Beynahe* 20 *Jahre lang ſetzte er ſeine ſorgfältige Bemühung in Unterweiſung der Jugend ununterbrochen fort. Mitten unter dieſen Beſchäftigungen für andere vernachläſſigte er ſich ſelbſt nicht: vielmehr nahm er an Wiſſenſchaften ſo zu, daſs er allmählig auch Aufmerkſamkeit bey Auswärtigen erregte. Die Univerſität zu Padua ertheilte ihm die Doktorwürde der Theologie; und die Univerſität zu Innsbruck wünſchte ihn als Lehrer der polemiſchen Theologie zu beſitzen. Ein Zufall hintertrieb dies. Dafür wurde er Profeſſor der heil. Schrift in dem biſchöfflichen Seminar zu Brixen; und, weil er ſein Privatſtudium bis dahin ganz beſonders auf Geſchichte und Diplomatik verwendet hatte; ſo ward ihm das fürſtbiſchöffliche Archiv zu Brixen anvertraut. Dabey war er apoſtoliſcher Pro-*

tonotar, wirklicher geiſtlicher Rath der Fürſtbiſchöffe zu Brixen und Regensburg, wie auch Kanonikus zu Inichen in Tyrol. Geb. zu Hall in Tyrol am 3ten September 1716; geſt. am 15ten Februar 1782.

Gloria filiorum Proverb. 17, 6; i. e. Series et continuata ſucceſſio Epiſcoporum Sabionenſium, hodie Brixionenſium, una cum hiſtoria eiusdem eccleſiae cathedralis. Brixinae 1748. 4.

Phraſeologia poëtica ad ſtylum P. Ovidii Naſonis, in ſupplementum noviſſimae artis metricae etc. Lincii 1749. 8.

Compendium proſodiae univerſale. Venet. 1750. 8.

Annales eccleſiae Sabionenſis. T. I et II. Aug. Vindel. 1750 et 1767. fol.

Aetas millenaria eccleſiae Aguntinae in Norico ſ. Inticenſis in Tyroli inſignis collegiatae ad SS. Candidum et Corbinianum. Brixinae 1772. 4.

Catechismus Romanus abbreviatus. IV Partes. Friſingae 1770—1773. 8.

Römiſcher Catechismus. 1ſtes Werklein. 12te Auflage. ebend. 1777. — 2tes Werklein. 10te Auflage. ebend. 1775. 12.

Mortuologia, oder Rede von den Todten, als eine Predigt abgehandelt für das Volk und die Seelſorger. Ein hinterlaſſenes Werk. ebend. 1790. 4.

Vergl. *Meuſel's* hiſtoriſche Litteratur für das J. 1782. B. 1. S. 453—456.

Ressler (Alexander).

Bernhardinermönch zu ....: geb. zu Augsburg 1713; geſt. ...

Zubereitung zu dem Tod vor dem Tod. Günzburg 1776. 8.

Lob- und Ehrenſprüche der heil. chriſtkatholiſchen Kirche von dem hochwürdigſten Sakrament des Altars. ebend. 1777. 8.

Retter (Johann Friedrich Konrad).

Studirte zu Gieſen, machte hernach den Informator, beſonders zu Lichtenberg unweit Darmſtadt, wo er Zubereitung zu ſeinen Heſſiſchen Nachrichten *traf. Nachher wurde er Subſtitut ſeines Vaters, Predigers zu Höchſt im Odenwald, dem er nach deſſen Ableben* 1741 *im Amte folgte. Geb. zu Höchſt am* 31*ſten Oktober* 1701; *geſt. am* 8*ten Junius* 1771.

Heſſiſche Nachrichten, darinnen allerhand zur Hiſtorie und Litteratur von Heſſen und der Nachbarſchaft gehörige Anmerkungen, Urkunden und Unterſuchungen mitgetheilt werden. 1ſte Sammlung. Frankfurt am M. 1738. — 2te Samml. ebend. 1739. — 3te Samml. ebend. 1741. — 4te Samml. ebend. 1770. 8.

*Kurze Anmerkungen über 1 B. Moſ. XX, 16; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer St. 4. S. 405 u. ff.

Zu dem von dem Konſiſtorialrath J. P. W. Luck zu Michelſtadt herausgegebenen Verſuch einer Reformations- und Kirchengeſchichte der Grafſchaft Erbach und Herrſchaft Breuberg (Frankf. am M. 1772. 4.) *hat er viele Nachrichten geſammelt und vielen Antheil daran, obgleich deſſen der Herausgeber mit keiner Sylbe gedenkt.*

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gelehrtengeſchichte B. 1. S. 208 *). B. 2. S. 525.

Reuchlin (Friedrich Jakob).

Doktor der Theologie und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Straſsburg, Praepoſitus des Kapitels zu St. Thomae, Praeſes des Kirchenkonvents und Amtsprediger bey St. Thomae: geb. zu Gerſtheim bey Straſsburg 1695; *geſt. am* 5*ten Junius* 1788.

Diſſ. de miniſtro Evangelii pro cauſſa Chriſti et Eccleſiae patiente, ad Col. 1, 24. Argent. 1733. 4.
— de doctrina Clementis Rom. ibid. . . . 4.
— III de doctrina Juſtini Martyris. ibid. 1747. 4.
— III de doctrina Cypriani. ibid. 1751—1756. 4.

Diſſ. de precibus primorum Chriſtianorum pro mora finis. Argent. 1752. 4.
— de immortalitate animae. ibid. . . . 4.
— III de donis pentecoſtalibus. ibid. . . . 4.
— de reſurrectione Jeſu, ad Marc. 16, 1 ſqq. ibid. 1759. 4.
— de Judaea profecto, qui rerum potiretur. ibid. . . . .
— de tentatione, qua diabolus Jeſum eſt aggreſſus, ad Matth. 4, 1 ſqq. ibid. 1765. 4.
— de Jeſu ſolo illo viro maxime faciendo, cuius ideam gentium ſapientiſſimi dederunt. ibid. 1771. 4.
Kurzer Begriff der wichtigſten Gründe von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. Straſsb. . . . .
Die in der 2ten Ausgabe des gelehrten Teutſchlandes ihm beygelegten Diſſertt. haben die Reſpondenten verfertigt.

Vergl. *J. L. Bleſſig's* Gedächtnifsrede auf weil. Hrn. *F. J. Reuchlin* u. ſ. w. Straſsb. 1788. 8. — *Erneſti* a. a. O. S. 103.

Reul (Heinrich Bruno).

Pfarrer zu Lohndorf im Bambergiſchen: geb. zu Bamberg am 23ſten Februar 1724; geſt. . . .

Series Praepoſitorum Eccleſiae cathedralis Bambergenſis. Bamb. 1770. fol.

Reupsch (Johann Friedrich Lebrecht).

Studirte zu Bernburg, Helmſtädt und Halle die Rechte, ward 1748 ordentlicher Advokat zu Bernburg, 1751 Gerichtshalter des Amtes Plötzkau, 1752 Gerichtsamtmann zu Gernrode am Harz, und 1760 Regierungs- und Konſiſtorialſekretar zu Bernburg. Geb. zu Bernburg am 3ten Februar 1727; geſt. 1788.

* Wirthſchaftsregeln für das Frauenzimmer. 1. 2. 3 Stück. Quedlinburg 1757 — 1758. 8.
Schilderungen. 1ſter und 2ter Theil. Frankf. und Leipz. 1759 — 1760. 8.
Die Auferſtehung der Todten; eine Ode. Quedlinburg 1760. 4.

Probestücken in gebundener und ungebundener Schreibart. 2 Theile. Quedlinburg 1760. 8.

*Wer hat Lust und Belieben? ein satyrisches Schreiben an alle Buchhändler in ganz Teutschland, wegen des öffentlichen Verkaufs meiner, in alle Arten der Gelehrsamkeit einschlagenden, Handschriften. Frankfurt und Leipzig 1764. 8.

Verschiedene Aufsätze in den Schriften der fürstl. Anhaltischen Teutschen Gesellschaft, *und in einigen andern periodischen und moralischen Schriften.*

Viele einzeln gedruckte Gedichte.

Der ihm im Nachtrag zur 2ten Ausgabe des gel. Teutschl. beygelegte Triumph a. d. T. *rührt von dem verstorbenen Superint. Kern zu Hildburghausen her, und die* Fabeln aus dem Alt. *von dem gleichfalls verstorbenen Feldprediger Lieberkühn zu Potsdam.*

Vergl. *Rust's* Nachrichten von den jetztleb. Anhaltischen Schriftstellern Th. 1. S. 144—149.

Reusch (Johann Peter).

Nachdem er zu Hause von Privatlehrern war unterrichtet worden, kam er auf das Gymnasium zu Idstein im Nassauischen, und blieb dort 5 Jahre. Seit 1709 *studirte er zu Giesen, Marburg, Halle und Jena. Auf der letztern Universität nahm er* 1717 *die höchste Würde in der Philosophie an, und erwarb sich das Recht, philosophische und mathematische Vorlesungen zu halten. Im J.* 1719 *wurde er Rektor der dortigen Rathsschule, las aber dabey philosophische Kollegien, und zwar stets mit grosem Beyfall. Daher wurde er* 1733 *zum auserordentlichen Professor der Philosophie, mit Beybehaltung des Rektorats, ernannt. Einige Zeit darauf* 1738 *bekam er das ordentliche Lehramt der Logik und Metaphysik, und endlich* 1755 *eine ordentliche Professur der Theologie. Erst bey dem Jubelfest der Universität* 1758 *kurz vor seinem Ende erhielt er die theologische Doktorwürde. Geb. zu Almersbach bey Altenkirchen, in dem Theil der Grafschaft Sayn, der damahls den Herzogen*

von Eisenach gehörte, am 15ten Auguſt 1691; geſt. am 5ten Junius 1758.

Via ad perfectiones intellectus compendiaria. Ilenaci 1728. 8.

Syſtema logicum, antiquiorum atque recentiorum, itemque propria praecepta exhibens. ibid. 1734. 8. ibid. 1741. 8. ibid. 1750. 8. ibid. 1760. 8. (*Die letzte Ausgabe beſorgte Prof. Polz zu Jena.*) *Hierher kann auch gerechnet werden:*

Introductio in J. P. Reuſchii Syſtema logicum, cum conſenſu et approbatione ipſius, methodo tabularum conſcripta a M. Jo. Gottlieb Waldin. ibid. 1758. 8.

Syſtema metaphyſicum, antiquiorum atque recentiorum, item propria dogmata et hypotheſes exhibens. ibid. 1734. 8. ibid. 1743. 8. ibid. 1753. 8.

Introductio in Theologiam revelatam, ſeu Theologiae revelatae Pars generalis, qua neceſſarius religionis verae ac felicitatis nexus, nec non dogmatum Chriſtianae religionis concordia cum veritatibus naturaliter cognitis, in luce ponuntur, itemque libri canonici religionum, quae perhibentur revelatae, recenſentur. ibid. 1744. 8. *Die 2te Ausgabe beſorgte der D. und Prof. Karl Gotthelf Müller.* ebend. 1762. 8.

Theologia polemica. Pars I. ibid. 1754. 4. *Blieb unvollendet.*

Annotationes in b. Jo. Guil. Baieri Compendium Theologiae poſitivae. ibid. 1757. 8.

Theologia moralis; edidit et praefatus eſt C. G. Müller. ibid. 1760. 8.

Vorrede zu F. S. Zickler's ausführlichen Erklärung der Beweisſprüche heil. Schrift in der dogmatiſchen Gottesgelahrheit (Jen. 1753. 4.), von dem Nachtheil der philologiſchen Bibelerklärung durch die mathematiſche Methode.

Folgende Diſputationen:

De cognitione ſui ipſius propaedeumatica. Jenae . . . 4.

De certitudine mathematum, contra Thomaſii cautelas. ibid. . . . 4.

Dyas philologica: de fundamento naturali linguae Hebraeorum, atque de origine Ziphrarum, ſeu numerorum barbarorum. ibid. . . . 4.

De eo, quod pulchrum eſt in eloquentia. Jenae . . . 4.
De ſana illorum doctrina, qui emendationem ab intellectu inchoandam eſſe ſtatuunt. ibid. . . . 4.
Diſſ. inaug. (Praeſ. J. G. Walchio) de efficacia naturali ſermonis, generatim ſpectati, et ſpeciatim verbi divini. ibid. 1758. 4.

Folgende Diſputationen wurden unter ſeinem Vorſitz gehalten, aber von den Reſpondenten ausgearbeitet:

Quo ſenſu hic mundus ſit optimus? Jenae 1733. 4.
De obligatione circa obſervandas caerimonias. ibid. 1739. 4.
De amore erga Deum puro. ibid. . . . 4.
De imperio voluntatis in intellectum, ſpeciatim reſpectu emendationis. ibid. . . . 4.

Vergl. das Programm zu *Reuſch'ens* Doktorpromotion. — Das blühende Jena von 1743, mit den Zuſätzen bis 1749. — Erlangel. Zeitung 1758. S. 291—294. — *Schröckh in der* unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 495—497. — *Schlegel's* Kirchengeſchichte des 18ten Jahrhunderts B. 2. Abtheil. 1. S. 198. — *Erneſti* a. a. O. S. 105—107.

Reusman (Christoph Johann Ludolph).

Studirte zu Lüneburg, Leipzig und Helmſtädt. Nach der Rückkunft unterrichtete er, als Hauslehrer, junge Leute. Im J. 1735 *ward er Konrektor zu Luchau,* 1736 *Rektor daſelbſt,* 1739 *Rektor zu Haarburg,* 1743 *zweyter Prediger an der Michaelskirche zu Lüneburg,* 1746 *zugleich Profeſſor der Theologie und Dichtkunſt bey der dortigen Ritterakademie. Im J.* 1747 *ertheilte ihm die theologiſche Fakultät zu Göttingen die Doktorwürde. Geb. zu Hanſtad, einem Flecken im Lüneburgiſchen, am 8ten November* 1710; *geſt.* 176 . .

Progr. de antiqua Academia Athenienſi. Lumeburgi . . . . . .
— de prudentia circa tradendas in ſcholis diſciplinas. ibid. 1739. . .
— de myſteriis rationis. ibid. . . . . .

Diss. inaug. theol. qua Mosen resuscitatum, et tam corpore quam anima gloriae consortem tuetur, ad illustranda loca Matth. XVII, 3. Marc. VIIII, 4. Luc. VIIII, 30. 31. Gottingae 1747. 4.

Zeugnisse der Wahrheit zum Glauben und zur Gottseligkeit, das ist, Sammlung einiger geistlichen Reden in öffentlicher Versammlung vorgetragen; nebst einer Vorrede des Hrn. Consistorialraths Hagemann. Hamburg 1747. — 2ter Theil. ebend. 1750. — 3ter Theil. ebend. 1752. 8.

Heilsame Worte der Lehre des Lebens, in Predigten über einige Sonn- und Festtägliche epistolische Texte. Göttingen 1760. 8.

Vorrede zu Justi Frid. Bussmanni — Index thesium dictis probandarum et dictorum probantium, in Theologia revelata dogmatica etc. (Gottingae 1749. 8.).

Vergl. *Schmerfahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 1. S. 82—84.

Reuss (Christian Gottlob).

Lernte zu Dresden Mathematik, und war Anfangs, wie sein Vater, Müller und Zimmermeister, wurde aber in der Folge Kursächsischer Maschinen- und Hofzimmermeister zu Dresden: geb. zu Lampertswalda bey Oschatz am 3ten Augusti, nach Waiz 1716, *nach Haymann* 1736; *gest. am . . . Oktober* 1792.

Anweisung zur Zimmermannskunst. Leipzig 1764. fol. 2te Aufl. mit neuen Zusätzen und Kupfern vermehrt. ebend. 1767. fol. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1789. fol.

Anhang zu seiner Zimmermannskunst, in welchem vier im Kurfürstenthum Sachsen neuerbauete Brücken beschrieben werden. Mit Kupf. ebend. 1789. fol.

Vergl. *Keller's* Nachrichten von allen in Dresden lebenden Künstlern S. 135 u. f. — Dresdens Schriftsteller und Künstler von *Haymann* S. 415 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 108.

Fürſt von Reuss zu Graitz (Heinrich XIV).

Kaiſerl. königl. General-Feldmarſchallieutenant ſeit 1797, und nachher kaiſerl. königl. auſſerordentlicher Geſandter zu Berlin. Geb. zu Graitz am 6ten November 1749; geſt. zu Berlin am 12ten Februar 1799.

* Gedanken über die Anwendung der Richtung der Kriegsvölker, von einem kaiſerl. königl. Officier. Dresden 1776. gr. 4.

Reuss (Jeremias Friedrich).

Studirte zu Tübingen Philoſophie, Mathematik und Theologie, erwarb ſich 1723 die Magiſterwürde, wurde 1727 Informator eines jungen Herrn von Grävenitz zu Stuttgart, 1729 Repetent in dem herzogl. theologiſchen Stift zu Tübingen, 1732 aber Teutſcher Hofprediger und Profeſſor der Theologie zu Kopenhagen, nahm dort 1742 die theologiſche Doktorwürde an, und wurde 1749 zum königl. Däniſchen Oberkonſiſtorialrath und General-Superintendenten der Herzogthümer Schleswig und Holſtein befördert, 1757 aber erſter Profeſſor der Theologie, Kanzler der Univerſität und Propſt der Stiftskirche zu Tübingen, wie auch herzogl. Würtembergiſcher Rath und Abbt des Kloſters Lorch. Geb. zu Horrheim bey Vayhingen im Würtembergiſchen am 2ten, nach andern am 6ten, wieder nach andern am 7ten December 1700; geſt. am 6ten März 1777.

* Diſſ. (Praeſ. Chriſtiano Hagmaiero) de principio rationis ſufficientis. Tubingae 1723. 4.

— de uſu experientiae ſpiritualis in ſcripturarum interpretatione. Hafn. 1732. 4. Frf. et Lipſ. 1735. 4.

Predigt über die Worte des ſterbenden Erlöſers: Vater, vergieb ihnen u. ſ. w. Tübing. 1732. 8.

Diſſ. Meletema de ſenſu ſeptem parabolarum Matth. 13. prophetico. Hafn. 1733. 4. Recuſa. Jenae . . . .

Diss. Meletema de testimonio Spiritus S. interno. Hafn. 1734. 4.

Iustae vindiciae thesium quorundam, cum aphorismis de cultu Dei. ibid. 1735. 8.

Annotationes practicae ad formam doctrinae scholastico-acroamaticam in articulo de iustificatione. Pars I. ibid. eod. 4.

Succincta doctrinae de fide iustificante expositio, qua aeque et theoriae puritati et praxeos integritati consulitur; partem secundam Annotationum pract. ad form. doct. schol. acroam. in art. de iustif. in sese continens. ibid. 1736. 4.

Theses de Scylla quadam Philosophiae recentioris. ibid. 1737. 4.

Meletema de Scylla quadam Philosophiae recentioris, ibid. eod. 4. Goettingae eod. 4. *Eine weitere Ausführung der vorhergehenden Sätze.*

Etliche (4) Predigten über einige Grundstücke des Christenthums; auf königlichen Befehl gedruckt. Kopenh. 1737. 8. *Nebst der gleich folgenden Predigt ins Dänische übersetzt.* ebend. 1737. 8.

Die rechte Versicherung von der Vergebung der Sünden. ebend. 1737. 8.

Diss. Meletematis de luctu poenitentium Pars prior. ibid. 1738. 4.

Specimen Theologiae naturalis, iusta et utili methodo ab inferioribus ad superiora progredientis. ibid. 1739. 4.

Oratio die natali Regis Christiani VI dicta. ibid. eod. 4.

Die Lehre von der Rechtfertigung in vier Predigten; gedruckt auf königlichen Befehl. Leipzig 1739. 8. Flensburg 1769. 8. *Dänisch.* Kopenh. 1739. 12.

Ein Stück der Lehre vom Gebet, in einer Predigt aus Jak. IV, 2. 3 vorgetragen. Kopenh. 1739. 12. *Dänisch.* ebend. 1739. 12.

Die Versiegelung der Gläubigen mit dem heiligen Geist; in einer Predigt aus Ephes. I, 13 vorgestellt. ebend. 1740. 8.

Predigt von der Erhörung des Gebets. ebend. 1741. 8.

Diss. Dilucidationes de mundo optimo. Pars I. ibid. eod. — Pars II. ibid. 1742. — Pars III. ibid. 1744. — Pars IV, qua sententia Leibnitiana de gratia universali discutitur. ibid. 1745. 4.

Diſſ. Doctrina de officiis Chriſtiani erga ſe ipſum, ad rite capeſſendos ſummos in ſchola theologica honores clementiſſime oblatos Theologorum Hafnienſium disquiſitioni expoſita. Reſp. M. Jano Kraft. Hafniae 1742. 4.

— theol. de operatione Spiritus S. in converſione hominis. ibid. 1743. 4. *Eine Arbeit des Reſp. Franz Theſtrup Stampe.*

Sammlung (7) heil. Reden über Texte der heil. Schrift vor königl. Däniſcher Herrſchaft gehalten. Nürnb. u. Leipzig 1743. — 2te Sammlung. Tübingen 1758. 8.

Die rechten Quellen einer Gott gefälligen Jubelfreude, in der Domkirche zu Schleswig vorgeſtellt. Hamb. 1750. 8.

Heilige Reden über Grundſtücke des Chriſtenthums. Ulm 1754. 8.

Diſſ. qua oraculum illuſtre Zachar. VI, 12. 13 explanatur. Tubing. 1758. 4.

— Momentum doctrinae de Salvatoris nobis nati divinitate. ibid. 1759. 4.

— de gratia Spiritus S. applicatrice in genere. ibid. 1761. 4.

— de divina vocatione hominum ad ſalutem. ibid. eod. 4.

— de eccleſia Ruthenica. ibid. 1762. 4.

Theologiae propheticae lineae quaedam. ibid. 1763. 4.

Diſſ. de illuminatione. ibid. 1764. 4.

Progr. Domino et Salvatori noſtro Jeſu Chriſto divinam ſuam gloriam contra novos Arianos adſerens. ibid. 1767. fol.

Elementa Theologiae moralis. ibid. eod. 8.

Diſſ. de auctore Apocalypſeos. ibid. eod. 4.

— de donis Spiritus S. miraculoſis, ut praecipuo pro veritate doctrinae apoſtolicae argumento. Pars I. ibid. 1768. — Pars II. ibid. 1769. — Pars III. ibid. 1770. 4.

Opuſcula varii generis theologica, paſſim emendata, haud paucis in locis aucta. Faſc. I et II. ibid. 1770. 8.

Diſſ. qua ſyſtema doctrinae Reformatorum de praedeſtinatione et gratia ad liberale et ingenuum examen revocatur. Pars I et II. ibid. 1771. 4.

Vertheidigung der Offenbahrung Johannis gegen den berühmten Halliſchen Gottesgelehrten, Hrn. D. Semler. ebend. 1772. 8.

Diſſ. de recta ratione modoque divinam Scripturae S. originem et auctoritatem probandi. ibid. eod. 4.

Diſquiſitio theologico-hermeneutica de oeconomia, qua in docendo ipſo etiam Dominus uſus eſſe dicitur. Tubing. 1773. 4.

Theologiſche Abhandlungen von den Wundergaben des heiligen Geiſtes und von der Rechtfertigung (*vorher angeführt*), in die Teutſche Sprache überſetzt von M. Ernſt Bengel, Diakonus in Tübingen. ebend. 1778. 8.

Oratio funebris Sophiae Chriſtianae, Marchionis Brandenburgo-Culmbacenſis coniugi, habita; *in der* Däniſchen Bibliothek St. 2. S. 457 — 495.

Vorrede zu Streſow's Hauspoſtill, von der Einfältigkeit in Chriſto (1750).

— *zum* Holſteiniſchen Geſangbuch (Altona 1752).

Eine Vorleſung von dem eigentlichen Zwecke der göttlichen Offenbahrung und der Lehre Chriſti; *in der* Sammlung der in höchſter Gegenwart des Herzogs v. Würtemb. gehaltenen Vorleſungen u. Reden S. 9 u. ff.

Folgende Diſputationen wurden unter ſeinem Vorſitz vertheidigt:

Decentia reſtabilitionis generis humani ex idea artis ſummi et mundi phyſici ac pnevmatici rationaliter explanata. Auct. et Reſp. M. Grieſingero. Tub. 1758. 4.

An ex vaticiniis veteris Teſtamenti probari poſſit futura generalior Judaeorum converſio? A. et R. M. Schellingio. ibid. 1761. 4.

Regia Jeſu Chriſti Domini maieſtas. A. et R. M. Herborto. ibid. 1765. 4.

De Protheſi aeonum, fundamento doctrinae de Chriſto et Eccleſia, Epheſ. III, 11. A. et R. M. Krafftio. ibid. 1766. 4.

De periodis oeconomiae divinae ſcripturariis. A. et R. M. Hartmanno. ibid. eod. 4.

De Chriſti Domini in omnia imperio. A. et R. M. Koeſtlino. ibid. 1767. 4.

Diſſ. qua inſigne de Chriſto oraculum Eſa. LII, 13 — LIII, 12 illuſtratur. A. et R. M. Storrio. ibid. 1768. 4.

— qua ex vaticiniis ipſius Chriſti inſigniter impletis probatur religionis Chriſtianae veritas. A. et R. M. Steinhofero. ibid. eod. 4.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 877—880. — *Strodtmann's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 9. S. 268—286. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 209—212. — Acta hiſtorico-eccleſ. noſtri temporis B. 4. S. 625—644. — *Erneſti* a. a. O. S. 108—115.

Reuss (Matern).

Studirte zu Würzburg Philoſophie und Arzneywiſſenſchaft. Unzufrieden mit ſeinen Ausſichten, trat er in den Benediktinerorden (in dem Kloſter St. Stephan zu Würzburg), und verlebte ſo, mit unermüdlichem Eifer für die Philoſophie, ſeine Jahre bis 1782, da er zum philoſophiſchen Lehrſtuhl auf der dortigen Univerſität berufen wurde; wo er dann unter ſeinen Glaubensgenoſſen der erſte war, der ſich öffentlich für die Kantiſche Philoſophie erklärte, und ſie mit Muth und Klugheit auf ſeiner vaterländiſchen Univerſität einführte. Geb. zu Neuſtadt an der Saale am 22ſten Februar 1751; geſt. am 26ſten September 1798.

Diſſ. Aeſthetica tranſcendentalis Kantiana, una cum theſibus ex hiſtoria philoſophiae et matheſi etc. Herbipoli 1788. 4.

Soll man auf katholiſchen Univerſitäten Kant's Philoſophie erklären? ebend. 1789. 8.

Logica univerſalis et analytica facultatis cognoſcendi purae; Scholae ſuae ſcripſit. ibid. eod. 8.

Diſſ. Theoria facultatis repraeſentandi. ibid. 1793. 8.

— Theoria ſenſualitatis, cum poſitionibus ex hiſtoria phil. et matheſi. ibid. eod. 8.

— Theoria rationis, cum poſitionibus ex pſychologia rationali. ibid. eod. 8.

Vorleſungen über die theoretiſche und praktiſche Philoſophie ſeit dem Jahr 1789 gehalten, und nun zunächſt für ſeine Zuhörer, auch für jene Denker, welche das Weſentliche der Lehre über Logik, Metaphyſik, Naturrecht und Moralphiloſophie nach den Grundſätzen der kritiſchen Philoſophie zu verſtehen und zu beurtheilen wünſchen, ohne Vorleſungen darüber zu hören. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1797. gr. 8.

Initia

Initia doctrinae philosophicae solidioris, auctore Materno Reuss, in Abbat. Benedict. Wirceburg. ad S. Steph. Presbytero, Phil. D. et in Univers. Wirceburg. Log. Metaph. et Philos. practicae Prof. P. O. Pars I: Initia Logicae. Pars II: Initia Physicae purae, una cum prolegomenis ad Metaphysicam. Opus posthumum, editum a Paulo Mezgero, eiusdem Abbatiae Presbytero. Salisburgi 1801. 8.

Vergl. Oberteutsche Litteraturzeitung 1798. Okt. S. 667—671. — Argus, eine Zeitschrift für Franken B. 2. H. 1. S. 204 *)—208. — *Ernesti* a. a. O. S. 113 u. f.

Reussmann (Johann Gottfried).

Studirte in der Thomasschule und auf der Universität zu Leipzig, wurde dort 1761 *Magister der Philosophie, und kam* 1765 *als Rektor nach Schneeberg: geb. zu Schleitz* 1730; *gest. am* 25*sten Februar* 1796.

Matth. Devarii Liber de Graecae linguae particulis — emendavit et notas adiecit. Lipsi. 1775. 8. Editio altera. ibid. 1793. 8.

Progr. de idoneo scholasticae iuventutis magistro. Schneeberg. 1778. 4.

— de calumnia philosophiae. ibid. eod. 4.

— super Rom. IX, 3. Lipsi. 1782. 4.

— de vario olei usu apud veteres populos, ad locum Ebr. I, 9. Schneeberg. 1783. 4.

— ad loc. Rom. VIII, 1. ibid. 1784. 4.

— an legis Mosaicae observantia adhuc sit urgenda? ad Galat. IV, 1—5. ibid. 1785. 4.

— super Epistolam Pauli ad Rom. VIII, 9. ibid. 1789. 4.

* *Gab heraus:* Lebensbeschreibung des Grafen Friedrich Ludwig von Solms zu Sachsenfeld; von ihm selbst aufgesetzt. Leipz. 1795 (*eigentl.* 1794). 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 114.

Reuter (Johann Hartwig).

Studirte zu Halle, wo er 1747 *nach überstandener Prüfung und vertheidigten Probeschrift Doktor der Rechte*

wurde und Vorlesungen eröffnete. Im J. 1751 ward er ausserordentlicher Professor der Rechte und Beysitzer der Juristenfakultät zu Halle, 1752 Kammergerichtsrath zu Berlin, und 1763 geheimer Tribunalsrath bey dem dortigen Oberappellationsgericht. Im J. 1767 ward er als königl. Preussischer Subdelegatus zu der damahls angeordneten Reichskammergerichts-Visitation nach Wetzlar gesendet; welchem Geschäft er fast 6 Jahre lang mit ausgezeichnetem Beyfall oblag. Zur Bezeugung seiner Zufriedenheit ernannte ihn Friedrich der 2te 1771 zum geheimen Kriegsrath bey dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten; welchem Posten vorzustehen er durch seine Abwesenheit gehindert wurde. Geb. zu ..... im Mecklenburgischen 1725; gest. zu Wetzlar am 9ten Februar 1773.

Epistola de iureconsulto theologos imitante. Halae 1744. 4.

Diss. (Praes. Dan. Nettelbladt) de doli incidentis et caussam dantis in contractibus effectu. ibid. eod. 4. *Recusa praefixo Reuteri nomine.* ibid. 1765. 4.

— inaug. de arrha pacto imperfecto data. ibid. 1747. 4.

Progr. Aenigma, quod Imperatori L. VII. C. de nudo iure Quirit. toll. visum, in dominio Quiritario ac Bonitario solvit etc. ibid. 1748. 4.

Diss. de effectu querelae inofficiosi testamenti, iuxta ordinem edicti successorii institutae intuitu non querentis. ibid. 1749. 4.

— de substitutione reciproca eiusque a iure adcrescendi discrimine. ibid. 1750. 4.

— de iure testandi unientibus post unionem prolium competente caussisque, quare non ubique unio prolium frequens, sublatis. ibid. eod. 4.

— in qua agitur de quaestione, an ius Romanum ius positivum civile in specie in Germania esse possit? ibid. 1751. 4.

— de foro competente provocationum ex lege diffamari 5 Cod. de ingen. manumiss. et l. si contendat 28. D. de fideicommiss. ibid. eod. 4.

Diese 9 Schriften wurden mit folgendem allgemeinen Titel, aber nur zusammengelegt, nicht neu gedruckt, versehen:

J. H. Reuteri Exercitationes academicae praestantiora iuris, maxime civilis, capita illustrantes. Hal. (1776). 4.

Vergl. *Weidlich's* Succession der Rechtsgelehrten auf der Universität zu Halle; hinter seinem vollständ. Verzeichniss aller zu Halle gehaltenen juristi. Disputationen S. 49 u. f.

Revitzky Graf von Revissnye (Karl Emerich Alexander).

Kommandeur des Stephansordens, kaiserl. königl. wirklicher Kämmerer, und kaiserl. königl. ausserordentlicher Gesandter erst zu Warschau, alsdann in gleicher Qualität zu Berlin, und seit 1786 zu London, lebte dann in der Folge eine Zeit lang als Privatmann zu London, und kehrte zuletzt nach Wien zurück. Seine kostbare Bibliothek überliefs er 1789 dem Lord Spencer in London für eine jährliche Leibrente von 500 Pfund Sterling. Geb. zu Wien (aber seines Herkommens ein Unger) am 4ten November 1737; gest. am 10ten August 1793.

* Specimen poëseos Persicae, s. Muhammedis Schemseddini, notioris agnomine Haphyzi, Ghazelae sive Odae sexdecim ex initio Diwani depromtae, nunc primum Latinitate donatae, cum metaphrasi ligata et soluta, paraphrasi item et notis. Vindob. 1771. 8. *Englisch unter dem Titel:* Specimen of Persian poetry or Odes of Hafes, with an English translation and paraphrase, chiefly from the Specimen poës. Pers. — by J. Richardson. Lond. 1774. 4. *Teutsch unter dem Titel:* Fragmente über die Litteraturgeschichte der Perser nach dem Lateinischen des Barons R. v. R. mit Anmerkungen und dem Leben des Persischen Dichters Saadi, von J. Friedel. Wien 1782. 8.

* Taktik der Türken, in Französischer Sprache.

* Bibliotheca Graeca et Latina, complectens auctores fere omnes Graeciae et Latii veteris, quorum opera vel fragmenta aetatem tulerunt, exceptis tantum asceticis et theologicis patrum nuncupatorum scriptis; cum delectu editionum, tam primariarum, principum et rarissimarum, quam etiam optimarum, splendidissi-

marum atque nitidiſſimarum, quas uſui meo paravi Periergus Deltophilus. Berolini 1784. 8. mai. *Hat auch den Titel:* Catalogue de mes livres; premiére Partie, contenant les auteurs claſſiques Grecs et Latins. — Editio altera cum emendationibus auctoris. ibid. 1794. 8.

*Titi Petronii Arbitri ſatyricon et fragmenta. ibid. 1785. 8.

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 51 u. f. — *Denina* Pruſſe littéraire T. III et Suppl. p. 147 ſq. — *Ernesti* a. a. O. S. 117—119.

Reyger (Gottfried).

Privatiſirte in ſeiner Vaterſtadt, und widmete ſeine Zeit der Beſchäftigung mit den Naturwiſſenſchaften, die er in ihrem ganzen Umfange liebte und ſtudirte. 44 Jahre lang war er Mitglied der Naturforſchenden Geſellſchaft zu Danzig, an deren Arbeiten er, beſonders als Sekretar, Direktor und Vicedirektor, welche Aemter er zu wiederhohltenmahlen verwaltete, unermüdeten Antheil nahm, den er auch durch eine Stiftung von 1000 Thalern nach ſeinem Tode fortdauern lieſs. Geb. zu Danzig am 4ten November 1704; geſt. am 29ſten Oktober 1788.

Tentamen Florae Gedanenſis methodo ſexuali accommodatae. Dantiſc. 1764. — Pars II. ibid. 1766. 8.

Die um Danzig wild wachſende Pflanzen, nach ihren Geſchlechtstheilen geordnet. ebend. 1768. 8. (*Dies iſt keine Ueberſetzung des vorhergehenden Werks.*)

Beſchaffenheit der Witterung in Danzig vom J. 1722 bis 1769 beobachtet u. ſ. w. ebend. 1770. — 2ter Theil, vom Jahr 1770 bis 1786, nebſt Zuſätzen zur Danziger Flora. ebend. 1788. 8.

Zwey Abhandlungen von der Vorſtellung des Weltgebäudes aus der Venus und dem Monde, wie auch von einer näheren Beſtimmung des Unterganges der Sonne und ihrer Mittagshöhe in Danzig; der Naturforſchenden Geſellſchaft 1766 und 1772 vorgelegt. ebend. 1772. 4.

Eine nähere Beſtimmung der Länge der Dämmerung in Danzig. ebend. 1773. 4.

Folgende Abhandlungen erſchienen in den Schriften der Naturforſchenden Geſellſch. zu Danzig: Beobachtungen der Witterung in Danzig, auch Vergleichung derſelben in Danzig und Berlin; von Erzeugung der Blattläuſe; von der Feſtigkeit einfacher und zuſammengedrehter Fäden; von einem Nordlichte 1750; Witterung von 1752—1755; Schwengel's Schreiben von einigen natürlichen Merkwürdigkeiten auf den Gütern des Kartheuſerkloſters bey Danzig; aus dem Latein.

Setzte auch nach Hanov's Tode die Danziger Wetterbeobachtungen in den wöchentl. Danziger Anzeigen fort.

Gab Jakob Theodor Klein's verbeſſerte und vollſtändigere Hiſtorie der Vögel *und* deſſen Ova avium plurimarum ad naturalem magnitudinem delineata etc. *heraus, und überſetzte* deſſen Quadrupedum diſpoſitio etc. *ins Teutſche (letzteres Werk* 1760). *S. den Artikel* Klein *oben B. 7. S. 56 und 59.*

Vergl. *Ephr. Phil. Bleich's* Lobrede auf Hrn. *Gottfr. Reyger*, in der auſserordentl. Verſammlung der Naturforſchenden Geſellſch. zu Danzig am 9ten April 1789 gehalten. Danzig 1789. gr. 4. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 106 u. f. Th. 2. S. 85. — Goth. gel. Zeitung 1789. S. 15. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. 8. 111 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 119.

Reyher, auch Reiher (Samuel Gottfried).

. . . . . *zu* . . . . .: *geb. zu* . . . .; *geſt.* . . .

Schreiben an die Teutſche Geſellſchaft zu Jena 1) von ſeinen Lebensgeſchichten, 2) und dem zu den jährlichen Preisſchriften dieſer Geſellſchaft, von nun an, von ihm gelobten Geſchäfte, ſo wie zugleich 3) von der, für die drey erſten auf das Jahr 1758 ausgeworfenen Preiſe von 70, 50 und 25 Gulden von ihm feſte geſetzten Aufgabe. Gotha 1752. 4.

Muſs man, um recht glücklich zu heyrathen, allezeit vorzüglich auf Stand, Schönheit und Geld ſehen? 1752. 4.

* Verſuch in freundſchaftlichen Briefen; von B. G. G. Frankf. (*vielmehr* Weimar) 1753. 8.

Rezzonico (Johann).

Kurpfälzischer Plantageninspektor zu Heidelberg: geb. zu Mayland 1720; gest. . . .

Abhandlung von der Art und Weise des Seidenbaues. Heidelberg 1762. 8.

Rhanäus (Jakob Friedrich).

Studirte zu Danzig, Königsberg und Jena, war hernach von 1732 bis 1739 Privatlehrer in verschiedenen adelichen Häusern seines Vaterlandes. Im J. 1739 wurde er als Prediger der beyden fürstlichen Kirchen Landsen und Hasau in Curland berufen, 1751 aber als Propst des Goldingischen Kreises nach Goldingen in Curland. Im folgenden Jahr stiftete er den Goldingischen Predigerwittwen- und Waisenkasten, dessen Gesetze die Landesregierung 1753 befestigte. In demselben Jahr wurde er zum Mitarbeiter an der zu verbessernden Curischen Kirchenordnung ernannt; bey welcher Arbeit er die Feder führte. Geb. zu Dorben in Curland am 6ten August 1710; gest. . . .

Achtzehn Gelegenheitspredigten, die er meistens vor seinem Predigtamte gehalten hat.

Trauungsrede von der Glückseligkeit. . . . 1745. 4.

Standrede von der Ordnung des Lebens. . . . 1746. 4.

Traurede von der vorwitzigen Vermessenheit, das zukünftige Schicksal zu erforschen. . . . 1748. 4.

Zwo Predigten von dem unbegreiflichen Gott im Reiche der Natur und der Gnaden, über Joh. III, 12. Danzig 1749. 4.

Abdankungsrede von der unsträflichen Neigung zum langen Leben. . . . 1750. .

Vier Predigten von der lasterhaften Eigenliebe, als einem gänzlichen Hinderniss der Liebe gegen Gott und den Nächsten. Königsberg 1754. gr. 8.

Sendschreiben von den Vortheilen der Verbesserung des öftern Gebrauchs der Teutschen Sprache; an die königliche Teutsche Gesellschaft zu Königsberg. ebend. 1755. 4.

Rede bey der feyerlichen Einführung des Hrn. Superint. Christian Huhn. Riga 1760. 4.

Vergl. *Gadebusch's* Livländische Bibliothek Th. 3. S. 20 — 22.

Rheineck (Christoph).

Gastgeber zum weissen Ochsen in Memmingen: geb. daselbst am 1sten März (nach andern am 1sten November) 1748; gest. am . . . August 1797.

Lieder, mit Klaviermelodieen. 1ste Sammlung. Nürnberg 1777. fol.

Sechs Liedersammlungen mit Klaviermelodieen. Memmingen 1780 u. ff. fol.

Von ihm, als Tonkünstler, s. Meusel's Teutsches Künstlerlexikon Th. 2 der 1sten und Th. 3 der 2ten Ausgabe *(welcher Theil aber, indem dies geschrieben wird, noch nicht gedruckt ist).*

Vergl. Musikalische Realzeitung 1790. S. 202 u. ff.

von Rhetz (August Wilhelm).

Generallieutenant in herzogl. Braunschweigischen Diensten: geb. zu . . . .; gest. am 1sten April 1796.

*Vitellie; Tragédie qui a donné lieu au Titus de Monsieur de Belloy, et qui peut servir d'Anecdote littéraire aux Amateurs du Théatre. à Brounsvic 1793. kl. 4.

Rhode (August Anton).

*Erst Pfarrer zweyer Gemeinen im Hannöverischen, alsdann seit 1744 Diakonus zu Grosshennersdorf bey Herrnhut, wurde aber 1753 wegen seiner Schmähungen auf der Kanzel von seinem Amte und von den damit verbundenen Einkünften suspendirt *); worauf er in andern Ländern herum reisete und bettelte. In der Folge*

*) In seinen Schriften klagt er über Bedrückungen und Verfolgungen der Herrnhuter.

wurde er Konrektor zu Prenzlow, und endlich 1755 in Halberſtadt dem Rektor Venzky an die Seite geſetzt, erhielt aber, da er mit ſeinem Senior nicht harmonirte, ſeine Entlaſſung, und zog nach Flensburg. Geb. zu Lugau im Schönburg-Lichtenſteiniſchen . . . .; geſt. zu Flensburg 176 ..

Nachricht von gewiſſen Schriften, die wider die Herrenhuter nach und nach zum Vorſchein kommen ſollen; wobey ein kurzer Inhalt von dem Tractate: Ein armer Evangeliſcher Prediger in der Hand der Herrenhuter, und deren Verfahren wider ihn; ingleichen eine Probe von dem Schlüſſel zu Herrenhut. Frankf. u. Leipz. 1754. 8.

Auszug des armen Evangeliſchen Predigers in der Hand der Herrenhuter; nebſt einem Avertiſſement von gewiſſen Schriften wider die Herrenhuter. ebend. 1754. 4.

Avertiſſement zu einer Pränumeration. Leipz. 1754. 4.

Schlüſſel zu Herrenhut, oder entdecktes Lehrgebäude der Herrenhuter. 1ſter Theil. Berlin und Potsdam 1755. 8.

Vergl. (*Gottlob Seyfert's*) Beyträge zur Oberlauſitz. Presbyterologie S. 11. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 89 u. f.

Ribbentrop (Philipp Christian).

Erſt Amtmann zu Marienthal im Braunſchweigiſchen, alsdann Oberkommiſſar bey dem Packhofe zu Braunſchweig, zuletzt ſeit 1792 herzogl. Braunſchweigiſcher Kammer- und Kommerzienrath eben daſelbſt; geb. zu Detmold im Lippiſchen 1737; geſt. am 26ſten März 1797.

Beyträge zur Kenntniſs der Verfaſſung des Herzogthums Braunſchweig-Lüneburg, Wolfenbüttelſchen Antheils. Braunſchweig 1787. 8.

Beſchreibung der Stadt Braunſchweig. 1ſter Band. Mit Kupfern. ebend. 1789. — 2ter Band. 1791. 8.

*Verzeichniſs der hieſigen (*Braunſchweigiſchen*) Meſsverkäufer, welchem eine kurze Nachricht von hieſigen Meſſen vorgeſetzt iſt, nebſt einem doppelten Re-

giſter und Poſttabelle. Braunſchweig 1789. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1790. 8.

Beſchreibung der Straſsen, einiger öffentlichen Gebäude und der Kirchen der Stadt Braunſchweig. ebend. 1789. 8.

Verzeichniſs der hieſigen (*Braunſchweigiſchen*) Kauf- und Handelsherren, der Künſtler, und auch Handwerker, in ſo fern dieſe mit Ausländern in Verbindung ſtehen, imgleichen der hieſigen Meſsverkäufer, welchen eine kurze Nachricht von hieſigen Meſſen vorgeſetzt, und Verbeſſerungen und Zuſätze des bereits herausgegebenen Verzeichniſſes beygefügt ſind; nebſt einem doppelten Regiſter, ſo viel die hieſigen Meſſen betrift, und einer Poſttabelle. ebend. 1789. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1790. 8.

Braunſchweigiſcher Kaufmanns-Kalender auf das Jahr nach Chriſti Geburt 1791. ebend. 1791. 12. *Auch auf die Jahre* 1792, 1793, 1794, 1795 *und* 1796.

Bemerkungen über die Abhandlung des Hrn. Advokat von Ahſen von dem Eigenthumsrecht des Kurbraunſchw. Lüneb. Hauſes über die Herzogthümer Bremen und Verden. ebend. 1791. kl. 8.

Sammlung der Landtagsabſchiede, fürſtl. Reverſalen und anderer Urkunden, die landſchaftl. Verfaſſung des Herzogthums Braunſchweig-Lüneburg. Wolfenb. Theils betreffend. 1ſter Band. Helmſt. 1793. 4.

Ribini (Johann).

Erſter Prediger und Senior des Miniſteriums zu Preſsburg: geb. zu . . . .; geſt. am 7ten Auguſt 1788.

Memorabilia Auguſtanae confeſſionis in regno Hungariae a Ferdinando I uſque ad III. Francof. et Lipſ. 1787. — Tomus II a Leopoldo uſque ad Carolum VI. ibid. 1789. 8. mai.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 136.

Ribov *) (Georg Heinrich).

Studirte zu Salzwedel und ſeit 1720 *zu Halle Philoſophie, Mathematik und Theologie, war* 5 *Jahre lang*

*) Nicht RIEBOV.

Hauslehrer zu Bremen, gieng 1727 nach Helmſtädt, um, nachdem er ſich zu Wittenberg die Magiſterwürde verſchafft hatte, Vorleſungen zu halten, ward 1731 Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät, 1732 erſter Prediger und Inſpektor des Gymnaſiums zu Quedlinburg, 1733 erſter Hofprediger daſelbſt, gleich darauf Konſiſtorial- und Kirchenrath, und in der Folge Superintendent. Im J. 1736 kam er als Superintendent und Prediger nach Göttingen, wo er ferner 1737 Doktor der Theologie, 1739 ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, 1742 auſserordentlicher, 1745 aber ordentlicher Profeſſor der Theologie, und zuletzt 1759 Konſiſtorialrath und Superintendent zu Hannover wurde. Geb. zu Lüchau im Hannöveriſchen am 9ten Februar 1703; geſt. am 22ſten Auguſt 1774.

Wohlgemeinte Warnung vor der Völlerey. Bremen .... 8.

Fernere Erklärung der vernünftigen Gedanken des Herrn Wolf'ens von Gott, der Welt, und der Seele des Menſchen, auch allen Dingen überhaupt, wie auch einiger Puncte aus der Sittenlehre, darinnen inſonderheit gezeiget wird, daſs die bey ihm vom Herrn D. Lange'n angefochtenen Puncte mit den Lehren der reineſten Theologorum der Evangeliſchen Kirche überein kommen. Frankfurt u. Leipz. 1726. 8.

Diſſ. philoſophica de controverſiis eruditorum, generatim conſideratis. Helmſtadii 1727. 4.

Hieronymi Rorarii, Exlegati Pontificii, quod animalia bruta ſaepe ratione utantur melius homine, Libri II, quos recenſuit, adnotationibus et diſſertatione hiſtorico-philoſophica de anima brutorum auxit. ibid. 1729. 8.

Diſſ. de praecognoſcendis ontologiae. ibid. 1731. 4.

Parentation auf Hrn. Chriſtian Crüger, Quedlinburgiſchen Conſiſtorialrath und Stadtrichter, von dem wahren Alter. Quedlinb. .... fol.

Diſſ. inaug. de iis, in quibus Chriſtum imitari nec poſſumus nec par eſt. Goettingae 1737. 4.

— de Scripturae Sacrae ſenſu foecundo. ibid. 1738. 4.

Inſtitutiones Theologiae dogmaticae, methodo demonſtrativa traditae. Goett. 1740. 8.

Gründlicher Beweis, daſs die geoffenbarte Religion nicht könne aus der Vernunft erwieſen werden; nebſt einer kurzen Widerlegung des Tindal's. ebend. 1740. 4.

Diſſ. de officiorum et legum exceptionibus in caſu colliſionis. ibid. 1741. 4. *Verfaſſer ſoll der Reſpondent, Goetze, ſeyn.*

— de omnipraeſentia Dei, indeque fluentibus officiis moralibus, ibid. eod. 4.

Commentatio de culpa media. ibid. eod. 4.

*Progr. de praerogativis donorum extraordinariorum ſub initium naſcentis Eccleſiae Chriſtianae promiſſis, ad Joël III, 1. 2 coll. Act. II, 16. 17. ibid. 1742. 4. *In den Götting. gel. Zeit. 1742. Nr. 40 irrig dem D. Feuerlin zugeſchrieben.*

— de baptismo ſpiritus et ignis, ad Matth. III, 11. ibid. 1744. 4.

— ad Diſſ. inaug. M. Bertlingii de bello poenae. ibid. eod. 4.

— de Apoſtolatu Judaico, ſpeciatim Paulino. ibid. 1745. 4.

— de Spiritu ſancto, advocato Chriſti. ibid. 1746. 4.

Diſſ. de termino vaticiniorum veteris Teſtamenti ultimo. ibid. 1748. 4.

Progr. de ſpe meliorum temporum dubia. ibid. eod. 4.

— de oeconomia patrum et methodo diſputandi *κατ' οἰκονομίαν*. ibid. eod. 4.

Gedächtnisrede auf den Abſchied des ſeel. Hrn. D. Joh. Chriſti. Claproth's, königl. Raths u. ordentl. Lehrers der Rechte auf der Univerſ. zu Göttingen, ebend. 1749. 4.

Progr. de impiorum reſurrectione. ibid. 1750. 4.

Diſſ. de diſſimulatione licita exemplis Scripturae Sacrae comprobata. ibid. 1751. 4.

— de antiquitatibus Judaico-Chriſtianis. ibid. 1752. 4.

— de ſuperſtitionis, qua differt ab idololatria, moralitate. ibid. eod. 4.

Progr. de Chriſto primogenito ex mortuis. ibid. 1753. 4.

— de adparitionibus Chriſti poſt adſcenſionem in coelum. ibid. 1754. 4.

Diſſ. de Chriſto redemtore, maximo Iſraëlitarum. ibid. eod. 4.

Progr. de facultate cognoſcente, in ſcholis inferioribus perficienda. Goett. 1754. 4.
— de arte ſemper gaudendi ex reſurrectione Chriſti haurienda. ibid. 1755. 4.
— de initio muneris Apoſtoli S. Pauli. ibid. 1756. 4.
— nonnulla de decalogo. ibid. eod. 4.
Diſſ. de fortuna providentiae divinae inimica, adverſus clar. Premontvallum. ibid. 1757. 4.
Progr. de moralitate ἀστίας. ibid. 1758. 4.
— de humanitate in bello. ibid. eod. fol.
Diſſ. de methodo, qua theologia moralis eſt tradenda. ibid. 1759. 4.
Vorrede von erbaulichen und unerbaulichen Reden zu Jakob Foſter's heiligen Reden über wichtige Glaubens- und Lebenslehren, aus dem Engl. (Gött. und Jena 1739. 8.).
— *zur* 7ten Nachricht vom Göttingiſchen Waiſenhauſe, von dem Rechte bedürftiger Waiſen zu der Hülfe und Menſchenliebe ihrer Mitmenſchen (1756). — *zur* 10ten Nachricht, von der Verſorgung der Waiſen bey den erſten Chriſten (1758).
Recenſionen in dem Abriſs von dem neueſten Zuſtande der Gelehrſamkeit (Gött. 1737—1743). *Im 7ten Stück dieſes Journals ſteht auch eine Abhandlung von R. unter dem Titel:* Bedenken, ob die ſtrenge Lehrart eine Ketzerey und der Gottſeligkeit nachtheilig ſey? *die ohne ſein Vorwiſſen* 1739 *beſonders gedruckt wurde.*

Vergl. *Jac. Guil. Feuerlini* Progr. de fructibus doctorum. Goett. 1757. 4. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico jetztleb. Theologen S. 880—884. — *Ludovici* Entwurf einer vollſtänd. Hiſtorie der *Wolfiſchen* Philoſophie Th. 3. S. 206—211. — *Strodtmann's* Geſchichte jetztlebender Gelehrten Th. 10. S. 371—395. — *Pütter's* Gelehrtengeſchichte der Univerſ. zu Göttingen Th. 1. S. 77 u. f. Th. 2. S. 27. — *Ernesti* a. a. O. S. 268—270.

Ricci (Flavian).

Trat nach vollendeten Humanitätsſtudien in den Orden der Franciſcaner, ward 1762 *auf der Univerſität zu Innsbruck zum Doktor der Theologie promovirt, erhielt zugleich das öffentliche Lehramt der theologiſchen Moral, gieng* 1767 *in ſein Kloſter nach Trient zurück, und kam*

1769 *als Professor der Theologie an die Universität zu Pavia. Geb. zu Cimbers im Fleimsthal in Tyrol* 172 .; *gest.* . . . . .

Via secura ad coelum. Tridenti 1750. 12. (*Ital.*)

Reflexiones super varia ratiocinia Lamindi Pritani circa votum sanguinarium pro immaculata concept. B. V. Mariae. ibid. 1753. 4. (*Ital.*)

Theologia moralis P. Anacleti Reiffenstuel instaurata. Tomi II. ibid. 1765. 4.

Vergl. *de Luca's* Journal der Litteratur und Statistik B. 1. S. 44.

Riccius (Christian Gottlieb).

Studirte zu Zittau und seit 1716 *zu Leipzig, wurde* 1721 *zu Dresden als Advokat immatrikulirt, war hernach* 5 *Jahre lang Hofmeister in dem adelichen Hause von Lindenau, und kam alsdann als Instruktor zu den beyden Sachsen-Gothaischen Prinzen, gieng auch mit dem ältern auf Reisen. Dergleichen Stationen bekleidete er auch eine Zeit lang zu Halle und Altdorf, brachte auch* 2 *Jahre in Berlin zu. Endlich folgte er* 1744 *dem nach Göttingen zum Universitäts-Syndikat erhaltenen Rufe; nebst welchem ihm zugleich eine ausserordentliche Professur der Jurisprudenz, wie auch* 1747 *das Universitäts-Sekretariat, und* 1753 *die Würde eines ordentlichen Professors der Rechte aufgetragen wurde. Geb. zu Bernstadt in der Oberlausitz am* 12*ten Januar* 1697; *gest. am* 2*ten November* 1784.

Succincta commentatio de indole atque natura iudicii separati a reconventionis iudicio curatius distincti, ad fori usum accommodata. (*Erfordiae*) 1732. 4.

Zuverlässiger Entwurf von der in Teutschland üblichen Jagdgerechtigkeit. Nürnberg 1736. 4. 2te viel vermehrte Ausgabe. Frankfurt am M. 1772. 8.

Specimen iur. Germ. quo praescriptio Germanorum vetus iuxta et hodierna ex legibus Germanorum ac diplomatibus eruitur atque illustratur. Francof. et Lipf. 1738. 4.

Spicilegium historico-diplomaticum, quo iuris Iustinianei, in dulis Germanorum principum atque personarum illustrium adoptati, usus pragmaticus, iam inde a saeculo XIII et XIV, ex ipsis fontibus ad historiam iuris illustrandam eruitur et ostenditur. Norib. 1738. 4.

Zuverläßiger Entwurf von Stadtsgesetzen oder Statutis, vornemlich der Landstädte; worin nicht nur die Historie der Statuten einiger Reichs- und vieler Landstädte, nebst Anzeigung derer über diese herausgegebenen Schriften, aus begründeten Nachrichten dargestellet; sondern auch von der Natur und Eigenschaft, gehöriger Erricht- und Auslegung derer Statuten derer Landstädte, wie nicht weniger von diesen ihren besondern und unterschiedlichen Würkungen u. s. w. nach sichern Grundsätzen gehandelt wird, daß die Sätze durch viele von Kayßern, Königen und Landes-Herren ertheilte Diplomata und Privilegia, bestätigte Statuta und ins Land publicirte Verordnungen, nach Erforderung der Sachen zuverläßig erwiesen, erläutert und zum pragmatischen Gebrauch verfasset seyn. Frankfurt am M. 1740. 4.

Repertorium locupletissimum in Jo. Frid. Pfeffingeri Corpus Iuris Publici, i. e. Vitriarium illustratum universum, in commodiorem ac pleniorem huius operis eximii atque praeclare elaborati usum, ordine alphabetico adornatum. Gothae 1741. 4.

Problema iuris Germanici: Num pactum commissorium circa pignora in Germanorum fora, in quibus id quondam, testantibus diplomatibus ac litterariis monumentis, rursus sit invehendum et adprobandum? Cum Adpendice exemplorum nonnullorum obligationis sub poena Banni Imperialis et Ecclesiastici olim contractae. Jenae 1743. 4.

Progr. inaug. de praescriptione ac usucapione Imperatorum aut Principum Imperii privilegiis vel pacisentium provisione, aut plane exclusa, aut ad longius tempus producta. Gottingae 1744. 4.

Examen polemicum doctrinae de dominio pignoris Germanici in creditorem translato, secundum Leges Germanorum veteres ac medii aevi, atque Statuta hodierna, Diplomata et chartas oppignorationum adornatum et illustratum; cui accedunt tria monumenta litteraria oppignorationes Germanorum illustrantia. Gothae 1746. 4.

Spicilegium iuris Germanici ad J. R. Engau elementa iuris Germanici ex legibus, ſtatutis et diplomatibus collectum. 1750. 8.

D. Joh. Chriſtoph Nehring's hiſtoriſch-politiſch- und juriſtiſches Wörterbuch; eilfte Auflage, vermehrt und verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet. Frankf. und Leipz. 1772. 4.

Delineatio iuris Germanici de conventione obligationis debitoris ad carcerem in cauſſa debiti. Gottingae 1778. 4.

Exercitatio iuris cambialis I de iure cambiali in genere, ex legibus cambialibus collecta. ibid. 1779. 4.

— — II de contractu cambiali ſecundum leges cambiales adornata. ibid. eod. 4.

— — III de litteris cambialibus in genere. ibid. eod. 4.

— — IV de cambiis propriis. ibid. eod. 4.

— — V de perſonis, quibus cambia non indiſtincte contrahere licet. ibid. 1780. 4.

— — VI de indoſſatione cambiorum propriorum cum legibus cambialibus collata. ibid. eod. 4.

— — VII de ſecuritate pro cambiis per fideiuſſionem, pignus vel hypothecam conſtituenda ad leges cambiales directa. ibid. eod. 4.

— — VIII de ſolutione cambiorum per ſcontrationem, compenſationem et adſignationem. ibid. 1781. 4.

— — IX de litteris aviſoriis, *von Avis-* ſeu *Aviſo-Briefen;* de litteris commendatitiis, *von Addreſs-Zetteln;* atque de induciis, *von Diſcretions-Tagen.* ibid. eod. 4.

— — X de cambiis traſſatis, vel indoſſatis, eorumque proteſtatione, legibus cambialibus ipſis munita. ibid. eod. 4.

— — XI Sectiones III continens. ibid. eod. 4.

— — XII de proxenetis cambiorum et mercium, *von Wechſel- und Waaren-Mäcklern.* ibid. eod. 4.

— — XIII de reſcriptis moratoriis, *von Anſtands- oder eiſernen Briefen,* ad leges etiam cambiales Germanorum directa. ibid. eod. 4.

— — XIV de iure retorſionis etiam intuitu cauſſarum cambialium. ibid. eod. 4.

— — XV de praeſcriptione litterarum cambialium ad leges cambiales publicatas directa. ibid. eod. 4.

— — XVI de litterarum cambialium amiſſione. ibid. eod. 4.

Exercitatio iuris cambialis XVII de Proceſſu cambiali. Gotting. 1781. 4. *Bey dieſer letzten Abhandlung iſt folgender Generaltitel:* C. G. Riccii — Septemdecim Exercitationes in univerſum Ius cambiale directae, atque legibus ipſis emporiorum ac provinciarum cambialibus conſtabilitae. Gotting. 1782. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 326—329. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 233 u. ff. — *Pütter* a. a. O. Th. 1. S. 140 u. f. Th. 2. S. 36 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 50—56. — *Erneſti* a. a. O. S. 157 u. f.

Richard (Rudolph).

Inſpektor und Lehrer des Schindleriſchen Waiſenhauſes zu Berlin, zuletzt Feldprediger des Infanterieregiments von Götze: geb. zu Roſenwinkel, einem Dorfe in der Prignitz unweit Kyritz, am 6ten Julius . . . .; geſt. am 29ſten Julius 1798.

Aufſätze in verſchiedenen periodiſchen Schriften, z. B. phyſikaliſchen Inhalts, als: Ueber die Gewitter, Gewitterableiter, Veränderung der Witterung u. a. m. — Abhandlungen über die Walpurgisnacht oder den erſten May; über das Aprilſchicken u. a. m.

Kleine hiſtoriſche Romane, z. B. Gertrude und ihre Söhne; Catharina Fernandes, oder die ſchrecklichen Folgen des blinden Religionseifers u. ſ. w. — Karakterzüge. 2 Bändchen (*wann? wo? mit oder ohne Namen? vermuthlich alles anonymiſch*).

Ueberſetzungen aus dem Engliſchen und Franzöſiſchen.

Verſchiedene kleine Gedichte.

Vergl. *Schmidt's und Mehring's* Neueſtes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 122.

Richerz (Georg Friedrich).

Ehe er ſich der Arzneykunde widmete, bekleidete er ſeit 1743 *das Amt eines Konrektors an dem Johanneum zu Hamburg. Eine gewiſſe Verdrießlichkeit verurſachte, daſs er* 1754 *des Schulamts entledigt wurde, und Medicin*

ein ſtudirte und 1757 *zu Leiden promovirte. Seit der Zeit practicirte er zu Hamburg mit groſsem Beyfall. Geb. zu Boitzenburg* 1711; *geſt. am . . . Januar* 1780.

Diſſ. inaug. Obſervatae viſcerum abdominalium brevis epicriſis. Lugd. Bat. 1757. 4.

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Anleitung zur Vernunftlehre. Hamburg 1775. 8.

Vergl. *Thieſs'ens* Gel. Geſchichte von Hamburg Th. 2. S. 131 — 133. — *J. M. Müller's* Beytrag zur Geſchichte des Johanneï S. 40 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 184.

Richerz (Georg Hermann 1),

Vater des Folgenden.

Erſt jüngſter Prediger der Jakobskirche zu Lübeck, bald hernach Paſtor derſelben, zuletzt Senior des dortigen Kirchenminiſteriums: geb. zu . . . .; geſt. 1767.

Leben des Rathsherrn Joh. David Widderich. Lübeck 1743. 4.

Epiſtola de die Epiſcopatus natali, veteribus ſolemni. ibid. 1754. 4.

Malum hypochondriacum, Carmen. ibid. 1758. 4.

Vergl. *J. D. Overbeck's* Leben, Verdienſte und Schriften des ſeel. Seniors *G. H. Richerz*. Lübeck 1768. fol. — *Schlichtegroll und Erneſti* an den hinter der gleich folgenden Notitz angeführten Stellen.

Richerz (Georg Hermann 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Lübeck und ſeit 1775 *zu Göttingen. Zu Oſtern* 1778 *hohlte er ſeinen vertrauteſten Jugendfreund, den nachherigen Archidiakonus Mölrath in Lübeck, von Jena ab. Sie reiſeten nach Leipzig, wo ſie ein halbes Jahr lang in Einem Hauſe wohnten. R. gieng hierauf wieder nach Göttingen zurück, und wurde dort* 1779 *zweyter Univerſitätsprediger. Zugleich hielt er exegetiſche und praktiſche Vorleſungen. Im J.* 1785 *ward er*

Paſtor primarius zu Harpſtedt in der Grafſchaft Hoya, 1788 aber Superintendent zu Gifhorn. Geb. zu Lübeck am 1ſten April 1756; geſt. am 7ten Julius 1791.

*D. Robert Lowth's Jeſaias; neu überſetzt; nebſt einer Einleitung und kritiſchen, philologiſchen und erläuternden Anmerkungen. 3 Theile. Leipz. 1779 — 1780. 8. *Nur die Ueberſetzung iſt von ihm: die Anmerkungen aber ſind von ſeinem Lehrer und nachherigen Kollegen J. B. Koppe; welches auch oben in dem Artikel* Koppe (*B. 7. S. 271*) *zu bemerken iſt.*

Predigten. Hannover und Gött. 1782. — 2te Sammlung. ebend. 1783. 8.

Lebensgeſchichte der Donna Olympia Maldachini, der Vertrauten und Verwandten Pabſtes Innocenz 10; aus dem Ital. mit Hinzufügung einiger Anmerkungen überſetzt. Leipz. 1783. 8.

Ludwig Anton Muratori über die Einbildungskraft des Menſchen. Mit vielen Zuſätzen herausgegeben. 1ſter Theil. ebend. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Predigten — nach ſeinem Tode herausgegeben von D. Johann Friedrich Schleuſner, der Theol. ordentl. Profeſſor zu Göttingen. Göttingen 1793. 8.

Vergl. *Pütter's* Gelehrtengeſch. der Univerſ. zu Göttingen Th. 2. S. 97. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 264—283. — Annalen der Braunſchweig-Lüneburg. Churlande auf das J. 1792. St. 1. — *Erneſti* a. a. O. S. 184—192.

Richey (Michael).

Studirte zu Hamburg und Wittenberg, wo er 1699 zum Magiſter erklärt wurde. Eine heftige Krankheit änderte ſeinen Entſchluſs, auf dieſer Univerſität als Lehrer aufzutreten. Auch bey den Seinigen in Hamburg muſste er noch lang unter den Händen der Aerzte zubringen; welches ihn auch hinderte, einen an ihn ergangenen Ruf zu einer Profeſſur nach Greifswald anzunehmen. Nach der Wiedergeneſung ſtudirte er noch eine Zeit lang zu Kiel Theologie. Hierauf beſuchte er auf einer Reiſe die Univerſitäten zu Leipzig, Jena und Halle. Er unterbrach

dieſe Reiſe, als 1704 der Ruf zum Rektorat des Gymnaſiums zu Stade an ihn ergieng. Die Nordiſchen Kriegsunruhen trieben ihn von da weg nach Hamburg, wo er 1717 zum Profeſſor der Geſchichte und Griechiſchen Sprache an dem Gymnaſium zu Hamburg erwählt wurde. Geb. zu Hamburg am 1ſten Oktober 1678; geſt. am 10ten May 1761.

Progr. Gallorum quorundam de Germanorum ingeniis iudicia iniquitatis convicta. Stadae 1705. 4.

— Polymnemones, ſive Memoriae divinioris exempla plus centum ex varia hiſtoria praeſertim eruditorum depromta. ibid. 1706. — Continuatio. ibid. 1707. — Continuatio II. ibid. 1710. — Continuatio III. ibid. 1711. 4.

— de eo, quod nimium videtur in Jac. Frider. Reimmanni piis deſideriis hiſtoriae litterariae. ibid. 1709. 4.

*De optimis ſubſidiis ad comparandam Latine ſcribendi facultatem; una cum notitia auctorum veterum aureae praeſertim et argenteae aetatis. Jenae 1710. 8. *Eine Schrift, die er 5 Jahre vorher ſeinen Zuhörern diktirt hatte, und die ohne ſein Vorwiſſen, noch überdies fehlerhaft, gedruckt wurde. Vergl. des Bücherſaals 1ſte Oeffnung S. 410.*

Flavii Junii, Andrienſis, centum Veneres, ſive lepores, ad Franciſcum Tufium, Marci filium. Hamburgi 1714. 8.

Diſſ. de Hamburgo veteri in Connoburgo Smeldingorum perperam invento, contra Eccardum. ibid. 1737. 4.

— exhibens hiſtoriam Statutorum Hamburgenſium. ibid. 1738. 4.

Epiſtola exhibens Idioticon Hamburgenſe, ſive Gloſſarium vocum Saxonicarum, quae populari noſtra dialecto, Hamburgi maxime, frequentantur. ibid. 1743. 4. mai. *Hierin iſt die Grundlage zu folgendem Werk enthalten:*

Idioticon Hamburgenſe, oder Wörterbuch zur Erklärung der eigenen, in und um Hamburg gebräuchlichen, Niederſächſiſchen Mundart, anjetzt vielfältig vermehret, mit Anmerkungen und Zuſätzen zweyer berühmten Männer (*Gram und Mattheſon*); nebſt einem vierfachen Anhange. ebend. 1754. gr. 8.

*Brevis disquisitio de Monogrammate, quod exstat in capite Kalendarii veteris sub Constantio Imp. editi, atque ab Henr. Leonardo Schurzfleischio, in Anno Juliano, libro commentario illustrato, p. 266 sqq. ex Petavio, Bucherio et Lambecio repetiti; *in* Novis litter. Germaniae a. 1704. p. 333 sq.

Epistola ad cel. Rothium, Rect. Stad. de verbis in diplomate Alberti Moguntini occurrentibus: occasione aluminum tulfae Apostolicae; *in* eiusd. Rothii Progr. Quid sit fustes ad sepulcra mortuorum ponere (1719).

Einige zwischen Hrn. D. Fabricius und Hrn. Prof. Richey freundlich gewechselte Streitschriften 1) über den Gebrauch und Misbrauch in Sprachen; 2) über die Frage, ob man Deutsch oder Teutsch schreiben müsse? *vor dem 5ten Theil der* Niedersächsischen Poësien (1723). — Allerhand zur Teutschen Sprache und Dichtkunst gehörige Anmerkungen; *ebend. vor dem 3ten Theil* (1726).

Gedichte in allen 4 Theilen der Niedersächsischen Poësien, deren Sammlung Hofrath Weichmann angefangen hat. — *Dergleichen finden sich auch in des* Professors Lackmann Sammlung geistlicher Gedichte (1730).

In der sogenannten Hamburgischen Bibliotheca historica, *die Hübner* (*Leipz. 1715—1729. 12.*) *herausgab, sind die meisten und besten Artikel von ihm.*

Besorgte und gab heraus den 4ten Theil von Brockes Irdischen Vergnügen in Gott (1732).

Hatte grosen Antheil an der berühmten Hamburgischen Wochenschrift: der Patriot, *deren verbesserte Ausgabe er besorgte* (1728).

Animadversiones in Hermanni von der Hardt Epistolam de germana Polizzae origine; *in* Jo. Werlhofii Diss. de instrumento assecurationis, vulgo Polizza (Lipsi. 1736. 4.

Ein Brief musikalisch-kritischen Inhalts; *in* Mattheson's Critica Musica B. 2. S. 165 u. ff.

Diss. epistolica de loco Hochbuchi a conditu Hamburgi non dimovendo; *in* Jo. Klefekeri Curis geographicis ab Jo. Geo. Büschio editis (Hamb. 1759. 8.).

Nach ſeinem Ableben erſchienen:

M. Richey, vormahligen Profeſſors zu Hamburg, Teutſche Gedichte. 3 Theile. Mit G. Schütz'ens Vorrede. Hamburg 1764—1766. gr. 8.

Sein Bildniſs auf der zum Andenken ſeines Amtsjubiläums 1754 geprägten Medaille in dem Muſeo Mazzuchelliano T. II. Tab. CCII. Nr. VII. ad p. 416.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 123—136. Th. 3. S. 749. — *Joh. Georg Büſchii* Oratio in obitum *Michaelis Richey* etc. Hamb. 1761. fol. — *Gottfr. Schütz'ens* Vorrede zu *Richey's* Gedichten. — *Thieſs'ens* Verſuch einer Gelehrtengeſch. v. Hamburg Th. 2. S. 134. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 630 ſq. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 282. — *Smidt's* hanſeatiſches Magazin B. 5. H. 1. S. 134. — *Erneſti* a. a. O. S. 192—197. — *Richter's* Allgem. biograph. Lexikon geiſtl. Liederdichter S. 503 u. f.

Richmann (Georg Wilhelm).

Studirte zu Reval, Halle und Jena, kam nach St. Petersburg, um die Söhne des berühmten Grafen von Oſtermann zu unterrichten; welches etliche Jahre mit Beyfall geſchah. Schon im J. 1735, da er 24 Jahre alt war, wurde er Adjunkt der Akademie der Wiſſenſchaften zu St. Petersburg, und 1741 auſserordentlicher, und im J. 1745 ordentlicher Profeſſor der Naturkunde. Er pflegte, ſo oft es donnerte, elektriſche Verſuche anzuſtellen, in der Abſicht, die Franklinischen Experimente zu prüfen. Unter andern bemerkte er, daſs eine auf Glas oder auf einem andern elektriſchen Körper ſtehende lange eiſerne, an einen erhabenen Ort hingeſtellte, Stange allemahl zur Zeit eines Donnerwetters von ſelbſt ſehr ſtark elektriſch wurde. R. nannte ſie den Elektricitätszeiger. Als er am 26ſten Julius 1753 gegen Mittag die zu dem Franklinischen Verſuch gewöhnlichen Zubereitungen machte, geſchah plötzlich ein Donnerſchlag, und tödtete ihn. Dies geſchah in Gegenwart des akademiſchen Kupferſtechers Sokolow, der zwar auch zu Boden ſank, aber wieder zu ſich ſelbſt kam. Dieſer ſah, daſs ohne alle Berührung des elektriſchen Werkzeuges,

*da das Gewitter noch entfernt war, aus der eisernen Stange ein weisslich blauer Feuerball, einer guten Faust gross, gegen Richmann's Stirne zu fuhr, dass er rücklings, ohne einen Laut zu geben, zu Boden fiel und todt blieb. Ist nun dieser Bericht eines Augenzeugen glaubwürdig; so wäre Schlözer's positive Behauptung *), R. habe sich Schulden wegen selbst durch einen elektrischen Schlag getödtet, doch wohl zu bezweifeln. Geb. zu Pernau in Liefland am 11ten Julius 1711; gest. am 26sten Julius 1753.*

De perficiendis mappis geographicis, inprimis universalibus, per idoneas scalas metiendis distantiis inservientes; *in* Commentariis Academiae Scient. Petropolit. T. XIII. — De constructione instrumenti, quo quantitas aquae calore atmosphaerae naturali ex superficie aquae certa in aërem elevatae commode mensuratur; *ibid.* T. XIV. — De electricitate in corporibus producenda nova tentamina; *ibid.* — De quantitate caloris, quae post miscelam fluidorum certo gradu calidorum oriri debet; *in* Novis Comment. etc. T. I. — Formulae pro gradu excessus caloris supra gradum caloris mixti ex nive et sale ammoniaco, post miscelam duarum massarum aquarum, diverso gradu calidarum, confirmatio per experimenta; *ibid.* — Inquisitio in legem, secundum quam calor fluidi in vasa contenti certo temporis intervallo in temperie aëris constanter eadem decrescit, vel crescit, et detectio eius, simulque thermometrorum perfecte concordantium construendi ratio hinc deducta; *ibid.* — Tentamen, legem evaporationis aquae calidae in aëre frigidiori constantis temperiei definiendi; *ibid.* — De insigni paradoxo physico, aëre scilicet in 1837 voluminis partem aqua gelascente reducto, et de computatione vis, quam aqua gelascens et sese in volumen expandens in sphaera cava ferrea, Bomba dicta, ad eam dirrumpendam impendit; *ibid.* — Tentamen explicandi phaenomenon paradoxon, scilicet thermometro mercuriali ex aqua extracto mercurium in aëre aqua calidiori descendere et ostendere temperiem mi-

*) in seinem Leben, von ihm selbst beschrieben, 1stes Fragment S. 186.

nus calidam ac aëris ambientis eſt; *ibid.* — Conſtructio Atmometri, ſive machinae hydroſtaticae ad evaporationem aquae menſurandam aptae; *ibid.* T. II. — Inquiſitio in rationem phaenomeni, cur aqua profunda in vaſis homogeneae materiae plus evaporet, quam aqua minus profunda, et confirmatio experimento nova ratione inſtituto; *ibid.* — De evaporatione ex aqua frigidiori aëre, obſervationes et conſectaria; *ibid.* — Experimenta de compreſſione aëris in primis per aquam in Bombis conglaciatam deſcripta; *ibid.* — Uſus legis decrementi caloris ad definiendam mediam certo temporis intervallo temperiem aëris oſtenſus, et inſtrumentum meteorologicum novum, mediae temperiei aëris inveniendae inſerviens; *ibid.* — De media barometri altitudine, definito temporis intervallo invenienda, et machinae huic uſui aptandae conſtructione, cogitationes; *ibid.* — De argento vivo calorem celerius recipiente et celerius perdente, quam multa fluida leviora, experimenta et cogitationes; *ibid.* T. III. — De ratione calorum et ratione denſitatis radiorum directorum ad denſitatem per lentem refractorum determinanda; *ibid.* — De virtute magnetica absque magnete communicata experimenta; *ibid.* T. IV. — Inquiſitio in legem decrementi et incrementi caloris ſolidorum in aëre; *ibid.* — Tentamen ſolutionem in diverſa temperie ad menſuram reducendi; *ibid.* — Tentamen rationem caloris reſpectivam lentibus et thermometris definiendi; *ibid.* — De indice electricitatis et eius uſu in definiendis artificialis et naturalis electricitatis phaenomenis; *ibid.* (1758).

Vergl. *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 566—671. — Nachricht aus St. Petersburg vom 5ten Auguſt von dem berühmten und merkwürdigen Todesfalle des Hrn. Prof. *Richmanns*: mit phyſiſchen Anmerkungen begleitet von *H*** (*Hanov.*). Leipz. 1753. 8. (Auch in den Danziger Erfahrungen.) — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten Th. 2. S. 173—175. — *Gadebuſch'ens* Livländ. Bibl. Th. 3. S. 22—29. — *Bruneſti* a. a. O. S. 232—235.

Richter (Adam Daniel).

Magiſter der Philoſophie, ſeit 1741 *adjungirter Rektor zu Annaberg im Erzgebürge*, ſeit 1743 *wirklicher*

Rektor daſelbſt, und ſeit 1760 Direktor des Gymnaſiums zu Zittau: geb. zu Chemnitz am 21ſten Julius 1709; geſt. am 30ſten Januar 1782.

Diſſ. de bonitate coelibatus, ad Matth. XIX, 11. 12. Dresdae 1739. 4.

Annotationes philologicae in novum Teſtamentum, ex Diogene Laërtio collectae. ibid. eod. 4. *Auch in* Bidermann's Select. ſcholaſt. Th. 1. S. 115 u. ff.

Critiſche Regeln des Lateiniſchen Styli. Frankf. 1740. 8. Schneeberg 1759. 4.

Auſonii Popmae, Friſii, de differentiis verborum libri IIII; item de uſu antiquae locutionis libri II; iam denuo inſigniter aucti ab etc. Dresdae 1741. 8.

Regeln und Anmerkungen der luſtigen Schaubühne. Annaberg 1741. 4.

Zufällige Gedanken von dem Reim und Vers des Trauerſpiels. ebend. 1742. 4.

Zerſtreute Nachrichten von den ehemahligen Aebten und Klöſtern in der Stadt Chemnitz. ebend. 1742. 4. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1746. 4.

De Dominis quibusdam ab Elterlein Annabergae olim claris. ibid. eod. 4.

Einige Nachrichten von der Lage und Namen, wie auch von der hohen Obrigkeit der Stadt Chemnitz. ebend. 1742. 4.

De ſuperſtitioſa auctorum imitatione, quae in ſcholis eſt. ibid. 1743. 4.

Verzeichniſs der Spiele, welche die Annabergiſche Schuljugend vom erſten Anfang an, von Jahr zu Jahr, bis 1743, auf der Bühne vorgeſtellet. ebend. 1743. 4.

Einige Nachrichten von der Kirchengeſchichte in der Stadt Chemnitz. ebend. 1743. 4.

De impedimentis Graecae linguae. ibid. 1744. 4.

Catalogus diſcipulorum, quos ſchola Annabergenſis ab Ao. 1499 — 1597 docuit. ibid. eod. 4.

Von dem Nutzen der Schul-Solennitäten. ebend. 1745. 4.

De antiqua Matthefiorum proſapia, cum teſtamento et ultima voluntate Matthefii in valle Joachimica. ibid. eod. 4.

Umſtändliche, aus zuverläſſigen Nachrichten zuſammengetragene Chronica der Bergſtadt St. Annaberg. 1ſter Theil. ebend. 1746. — 2ter Theil. ebend. 1748. 4.

De Aleri Gradu ad Parnassum, quod iuventuti scholasticae inutilis et pernicioſus ſit. Annaberg. 1746. 4.
Jacobi de Voragine Nachricht von Pontio Pilato. ebend. 1746. 4.
Deſignatio lectionum Scholae Annabergenſis, et privatae diligentiae ſpecimina. ibid. eod. 4.
De vita Auſonii Popmae et de ſcriptis eius. ibid. eod. 4.
Verzeichniſs der Brände und Feuerſchäden in Chemnitz. ebend. 1746. 4.
Catalogus diſcipulorum, quos ſchola Annabergenſis ab Ao. 1609 — 1650 docuit. ibid. eod. 4.
De lucis parum caſtis, ad Horat. L. I. Od. XII, 59. 60. ibid. 1747. 4.
Catalogus diſcipulorum, quos ſchola Annabergenſis ab Ao. 1651 — 1683 docuit. ibid. eod. 4.
Vita Pauli Glieb Hofmanni, Doctor. Theol. et Superintend. olim Annaberg. ibid. 1748. fol.
Von dem guten Geſchmacke der Zuſchauer bey den Comödien. ebend. 1748. 4. *Auch in* Bidermann's Nov. Act. ſcholaſt. B. 1. S. 261 u. ff.
Die Familie der Heinriche aus Chemnitz; nebſt den Findekellern, und dem berühmten Geſchlechte der Neefen in Chemnitz. ebend. 1748. 4.
Frequentiam Diſcentium in ſcholis, quod non Praeceptores efficiant, boni et eruditi, ſed beneficia. ibid. 1749. 4.
Lebensbeſchreibung M. Michael Cardinal's, weyl. Stadtrichters in Schneeberg. ebend. 1749. 4.
De Deo Conſo, Romanorum Romulo. ibid. eod. 4.
Von den jetzigen Schriften der Beluſtigung und des Zeitvertreibes, als einem Hinderniſſe der Lateiniſchen und Griechiſchen Litteratur in den Schulen. ebend. 1750. 4.
De differentiis quibusdam vocum, quae in Auſonio Popma omiſſae ſunt. ibid. eod. 4.
Petitio Petri, Epiſcopi Numburgenſis, et intimatio de Jubilaeo, ao. 1451 facta. ibid. eod. 4.
De Deo Haerede, et quae huius iam nunc impedimenta ſunt. ibid. 1751. 4.
Die erſten fünf Kapitel aus Ariſtotel's Dichtkunſt verteutſcht. ebend. 1751. 4.
De Vulcano in Lemno Rege. ibid. eod. 4.

De Doctis Annabergenſium extra patriam exceptis promotisque. Recenſus I. Annaberg. 1752. — Recenſus II. ibid. 1753. — Recenſus III. ibid. 1754. — Recenſus IV. ibid. 1755. — Recenſus V. ibid. 1756. — Recenſus VI. ibid. 1757. — Recenſus VII. ibid. 1758. 4.

De Advocatis Romanorum, eorumque officio, virtutibus, praemiis. ibid. 1752. 4.

Nachricht von Jakob Wimpfling's Teutſchland, zur Ehre der Stadt Strasburg u. ſ. w. mit einigen Anmerkungen zur Teutſchen Sprache begleitet. ebend. 1752. 4.

Von dem gedoppelten Wohlklange der Teutſchen Schreibart, in Anſehung der Vermiſchung des Klanges und Abwechſelung der langen und kurzen Sylben. ebend. 1752. 4. *Auch in* Bidermann's Alten u. Neuen B. 2. S. 184 u. ff.

Umſtändliche, aus zuverläſſigen Nachrichten zuſammengetragene Chronica der Stadt Chemnitz. 1ſter Theil. ebend. 1753. — 2ter Theil. ebend. 1754. 4.

Catalogus diſcipulorum, quos ſchola Annabergenſis ab Ao. 1684 — 1700 docuit. ibid. 1753. 4.

De translationibus ex Graecis et Latinis in vernaculum. ibid. eod. 4.

De populo veteri Romano, neque forti neque erudito. ibid. 1754. 4.

Zerſtreute Nachrichten von der Bergſtadt Schlettau in Meiſsen. ebend. 1754. 4.

Betrachtung der beſondern wunderthätigen Vorſorge Gottes über das lange Leben der Menſchen. ebend. 1754. 4.

De vita Georgii Agricolae, rei metallicae unici et optimi magiſtri. ibid. 1755. 4.

De Philoſopho in rebus fidei male ingenioſo. ibid. eod. 4.

Kurzgefaſste Nachricht von der Bergſtadt Buchholz in Meiſsen. ebend. 1755. 4.

Nachricht von dem Bergwerke auf St. Annaberg, nebſt einem alten Meiſtergeſang auf daſſelbe. ebend. 1755. 4.

Kurze Nachricht von dem Ao. 1555 zu Augsburg errichteten Religionsfrieden. ebend. 1755. 4.

Kurzgefaſste Religionsgeſchichte der Stadt St. Annaberg. ebend. 1755. 4.

Das alte berühmte Geſchlecht der Herren Matthéſier. ebend. 1755. fol.

De reformatione religionis Buchholzii facta. Annaberg. 1756. 4.
Von dem Biſchoff Arno zu Würzburg. ebend. 1756. 4.
Anzeige des zu haltenden Gregoriusfeſtes zu Annaberg. ebend. 1757. 4. ebend. 1758. 4. ebend. 1759. 4.
Umſtändliche Nachricht von einem ungewöhnlichen Wirbelwinde und Winds-Braut zu Lande; nebſt einer ſogenannten Wind- und Waſſerhoſe in Frohnau. ebend. 1758. 4.
De perſecutionibus Bohemicis in valle Joachimica. Recenſus I. ibid. eod. — Recenſus II. ibid. 1759. 4.
Zuverläſſige Nachrichten von den Annabergiſchen Münz- und Schmittemeiſtern, Stöck- und Stempelſchneidern, wie auch von den Annabergiſchen Schreckenbergern, die Mühlſteine genannt. ebend. 1759. 4.
De Paulo Niave, inſtauratore litterarum in Miſnia et Luſatia. Recenſus I. II et III. Zittaviae 1760. 4.
Der würdige Schulmann. ebend. 1760. fol.
Der vor ſich ſorgende Chriſt unter dem Creutze ſeines Erlöſers. ebend. 1760. fol.
Die vernünftige Chriſtliche Einfalt der wahren Frommen. ebend. 1760. fol.
Die unächte Beſchaffenheit des Vertrauens auf Gott zur Zeit der Noth. ebend. 1760. fol.
Der nicht ſchreckliche Tod in den Augen der Frommen. ebend. 1760. fol.
Die Willigkeit frommer Chriſten, zufrieden zu ſeyn, wie es Gott ſchicket. ebend. 1760. fol.
Das Böſe, welches in der Welt iſt, auf der guten Seite betrachtet. ebend. 1760. fol.
Der an ſeinem Creutze verklärte Jeſus. ebend. 1761. fol.
Die Barmherzigkeit gegen die Armen. ebend. 1761. fol.
Der gute Name der Frommen auf der Welt und im Himmel. ebend. 1761. fol.
De origine, antiquitate et dignitate Familiae Schoenburgicae. ibid. eod. fol.
De prudentia litteraria in ſeligendis partibus eruditionis. ibid. eod. 4.
Das kindliche Vertrauen auf Gott, als dem beſten Mittel einer wahren Ruhe des Gemüths. ebend. 1761. fol.
Die heilſamen Tröſtungen auf dem Krankenbette der Chriſten. ebend. 1761. fol.

De doctrina Graecae linguae quibusdam in scholis moderna. Zittaviae 1761. fol.

Die Befehle Gottes von der Liebe gegen Ihn an seine Freunde. ebend. 1761. fol.

De Familiae Schoenburgicae generationum supputatione. Recensus I. ibid. eod. — Recensus II. ibid. 1762. — Recensus III. ibid. 1763. — Recensus IV et V. ibid. 1765. — Recensus VI. ibid. 1767. fol.

Heilsame Todesbetrachtungen in den Hörsälen der Studirenden. ebend. 1761. fol.

Der wahre Christ, inwendig ein Chrlst. ebend. 1762. fol.

Die Kennzeichen einer wahren Vorbereitung zu einem seeligen Tode. ebend. 1762. fol.

Der in dem göttlichen Beystande gegründete, und durch die Erfahrung wohl bewährte Muth treuer Haushalter göttlicher Geheimnisse. ebend. 1762. fol.

Die Sorge der Nahrung. ebend. 1762. fol.

Gott, unser Trost; eine Trostschrift. ebend. 1762. fol.

Der rührende und lebendige Vorsatz, nicht in der Finsterniss, sondern im Lichte zu wandeln. ebend. 1762. fol.

Der Tod ist besser, denn ein sieches Leben, oder stete Krankheit. ebend. 1762. fol.

De iure apud Romanos antiquos imagines, cum suas tum maiorum, exponendi. ibid. eod. fol.

Der treue und wohl belohnte Schulmann. ebend. 1762. fol.

Das in dem Tempel der Ehren aufgerichtete Bild eines hochmeritirten Bürgermeisters. ebend. 1762. fol.

Die wahre Weisheit der Christen im Tode. ebend. 1762. fol.

Tröstungen wider ein sieches Leben und Schreckniss des Todes, aus der Geburt Jesu Christi. ebend. 1762. fol.

Praefatio antiquis novis Saxonico-Curiosis praemissa. ibid. eod. 8.

Der Segen des Herrn, welcher auf dem Geschlechte der Frommen ruhet. ebend. 1763. fol.

Der Segen Gottes bey dem Gebrauche der Arzneyen; Gedächtnissschrift auf D. Joh. Acoluth, Apotheker. ebend. 1763. fol.

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn der Friede der Welt. ebend. 1763. fol.

De vere sacro Romanorum. Zittaviae 1763. fol.
Die Nothwendigkeit des Gebets. ebend. 1763. fol.
Allerley Gedanken vor alle, nicht alle vor jeden. ebend. 1763. fol.
Sendschreiben an C. v. W. Ob vernünftige Creaturen wieder ein Nichts werden können, weil sie etwas worden sind? ebend. 1763. fol.
Die göttliche Vergeltung wohleingerichteter Waisenhäuser. ebend. 1763. fol.
In reditum ex Polonia Augusti. ibid. eod. fol.
Das auf den würdigen Genuss des heiligen Abendmahls gewiss im Himmel folgende Ehrenmahl. ebend. 1763. fol.
De Consualibus Romanorum. ibid. eod. fol.
Die durch die geschlossene Augen der Todten geöffnete Augen der Lebendigen. ebend. 1763. fol.
Progr. ad Drama Junius Clusius; inest dubitatio de iustitia bellorum. ibid. eod. fol.
Der Segen Gottes bey dem Gebrauch der Arzneyen. ebend. 1763. fol.
Die Liebe eines Christen gegen sich und seinen Nächsten. ebend. 1763. fol.
Die erleuchteten Augen, nicht im Tode zu entschlafen. ebend. 1763. fol.
Das Erbtheil der Heiligen im Lichte. ebend. 1764. fol.
Der Menschenfreund und auch ein Christ. ebend. 1764. fol.
Der schnelle und plötzliche, aber nicht böse Tod der Frommen. ebend. 1764. fol.
Das Muster eines vollkommenen Regenten. ebend. 1764. fol.
Der zu zeitige Tod frommer Christen in der Hälfte ihrer Tage. ebend. 1764. fol.
De Georgio Agricola. Recensus I. ibid. eod. — Recensus II. ibid. 1771. fol.
Gedanken der Christen über die Leiden und den Tod ihres göttlichen Erlösers. ebend. 1764. fol.
Die Gelassenheit der Christen in ihrem zugeschickten Creutz und Leiden. ebend. 1764. fol.
Die Gewisheit der Auferstehung der Todten. ebend. 1764. fol.
Die gemässigten Thränen der Christen bey den Gräbern der Ihrigen. ebend. 1764. fol.

Das ſelige Ende der Chriſten, welche richtig für ſich gewandelt. Zittau 1764. fol.

Etliche Vorurtheile und Fehler bey den Almoſen. ebend. 1764. fol.

De funeribus ſolemnioribus, noſtra denominatione idiotica *Beyerleichen*. ibid. eod. fol.

Der mit aller Kraft nach der herrlichen Macht Gottes geſtärkte Muth eines Chriſten in groſser Angſt und vielen Trübſalen. ebend. 1764. fol.

Die wahre Zufriedenheit frommer Chriſten. ebend. 1764. fol.

Das Bild eines aufrichtigen und redlichen Bürgermeiſters, der Recht und Gerechtigkeit lieb hat. ebend. 1764. fol.

De animorum emendatione in ſcholis. ibid. eod. 4.

Die Behutſamkeit der Chriſten in ihrem Ausdrucke bey dem zu zeitigen Abſterben der Ihrigen. ebend. 1764. fol.

De ſolemniori uſu ignis in rebus humanis et divinis apud priſcos. ibid. eod. fol.

Die Empfehlung des Geiſtes in die Hände Gottes. ebend. 1764. fol.

Aeneas hoſpitio Aceſtis in Sicilia exceptus; Drama. ibid. eod. fol.

Geſchichte der Zittauiſchen Schaubühne. ebend. 1764. fol.

Das liebliche Loos der Frommen in ihrem Erbe. ebend. 1764. fol.

Die Religion Jeſu, als das einzige Mittel in allerley Anfechtung. ebend. 1764. fol.

Die Liebe und Güte unſers Gottes. ebend. 1765. fol.

Die Gelaſſenheit der Chriſten bey dem Grabe lieb geweſener und Hoffnungsvoller Kinder. ebend. 1765. fol.

Die ſchädlichen Geſinnungen unſerer Zeiten gegen öffentliche Schulen. ebend. 1765. fol.

Die beſonderen Vortheile eines Frommen bey ſeinem nach einer ſehr kurzen Niederlage unvermuthet erfolgten Tode. ebend. 1765. fol.

Die Glückſeligkeit armer verlaſſener Waiſen, wenn ſie in öffentlichen Anſtalten können erzogen werden. ebend. 1765. fol.

Die irdiſche und auch ewige Sicherheit der Chriſten. ebend. 1765. fol.

Das unvergeſsliche Andenken eines gelehrten und wohl verdienten Schulmannes. Zittau 1765. fol.

Das Gedächtniſs der Güte Gottes nach dem Tode. ebend. 1765. fol.

Der beſte Schmuck frommer Chriſten. ebend. 1765. fol.

Der Gewinn der Chriſten in ihrem Tode. ebend. 1765. fol.

Abriſs einer vor Schulen brauchbaren Naturlehre, zum Gebrauch bey Vorleſungen. ebend. 1765. 4.

Ulyſſes redux in Ithacam; Drama. ibid. eod. fol.

Einladungsſchrift zu den Schauſpielen. ebend. 1765. fol.

Das zeitliche Leben der Menſchen, als eine Endurſache des künftigen, das im Himmel iſt. ebend. 1765. 4.

Die den Hirten geſchehene Offenbarung der Geburt des Heilandes zu Bethlehem; Drama. ebend. 1765. fol.

Der Ausſpruch Pauli von den Kindern Gottes, welche durch viel Trübſal in das Reich Gottes gehen müſſen. ebend. 1766. fol.

Die Mitleidenswürdigen Umſtände armer verlaſſener Waiſen. ebend. 1766. fol.

Das helfende Angeſicht Gottes über ſeine Frommen in Creutz und Leiden. ebend. 1766. fol.

Die unvergängliche Haabe und das bleibende Erbe der Frommen in Gott. ebend. 1766. fol.

De generoſa iuventute ad ſcholas publicas reducenda. ibid. eod. fol.

Das Bild eines hochmeritirten Bürgermeiſters, der mit einem hohen Alter und groſsen Ruhm gekrönt iſt. ebend. 1766. fol.

De uſu ſalis apud priſcos profano et ſacro. ibid. eod. 4.

De rebus antiquis ſuperioris Luſatiae. ibid. eod. fol.

Progr. de ſtudio damnoſo aleae. ibid. eod. fol.

Der getröſtete Muth der Chriſten auf ihrem Sterbebette; Denkſchrift auf den Syndikus Juſt. ebend. 1767. fol.

Progr. zu drey Schauſpielen. ebend. 1767. fol.

Das Leiden der Chriſten, als ein Kennzeichen, daſs ſie Gottes Erben und Miterben Chriſti ſind. ebend. 1767. fol.

Der himmliſch geſinnte Chriſt im Leben und im Tode. ebend. 1767. fol.

Der getröſtete Muth eines Gerechten in ſeinem Tode. ebend. 1767. fol.

Das mit dem Lehramte der Kirche verbundene Katechetenamt u. s. w. Zittau 1767. fol.

Von dem Gebete und den Gebetbüchern. ebend. 1767. fol.

Der göttliche Troſt der Chriſten in ihren Empfindungen bey dem Grabe lieb geweſener und Hoffnungsvoller Kinder. ebend. 1767. fol.

Clementia Titi in fratrem; Drama. ibid. eod. fol.

De Hermanno, primo Marchione in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.

Der gute Kampf der Chriſten wider allerley Feinde in himmliſchen Dingen. ebend. 1767. fol.

Programm zu drey Schauſpielen. ebend. 1768. fol.

Die Auferſtehung der Todten, als eine Frucht der Auferſtehung Chriſti, ebend. 1768. fol.

De Theodorico, ſecundo Marchione in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.

Von der Himmelfahrt Chriſti. ebend. 1768. fol.

De Dedone, tertio Marchione in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.

De litteris et iudiciis litterarum modernis, ſcholae nocivis. ibid. eod. 4.

Julius Martyr; Drama. ibid. eod. fol.

De apibus et mellis uſu apud antiquos. ibid. eod. fol.

Progr. in opere ſcholaſtico graviora modernis luſibus iocisque eſſe anteferenda. ibid. eod. 4.

Sächſiſche Hiſtorie derer erſten Marggrafen in Meiſſen. Leipz. u. Budiſſin 1769. 8.

Das Leben der Frommen iſt köſtlich vor Gott und ſchaffet viel Frucht. Zittau 1769. fol.

Programmen zu drey Schauſpielen. ebend. 1769. fol.

Das Alter iſt ehrlich. ebend. 1769. fol.

Der Troſt der Frommen im Leben und im Tode. ebend. 1769. fol.

De Bolcslao I, duce Poloniae, uſurpatore in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. — Recenſus II. ibid. eod. fol.

Die Zufriedenheit mit dem, was man hat. ebend. 1769. fol.

Die Behauſung der Chriſten, die vom Himmel iſt. ebend. 1769. fol.

Lehrbuch einer für Schulen faſslichen Naturlehre. Leipz. u. Budiſſin 1769. — 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1771. — 3te Auflage. ebend. 1774. — 4te Auflage. ebend. 1778. — 5te vermehrte Ausgabe.

Das

Das Vergnügen der Frommen in und an Gott. Zittau 1769. fol.
Brutus; Drama. ibid. eod. fol.
De Vratislao II, Duce et deinde Rege Bohemiae, Marchione haereditario primo in Luſatia ſuperiore. ibid. eod. fol.
Die erſte groſse Frage eines jeden an ſich ſelbſt: Hier bin ich, was ſoll ich? ebend. 1769. fol.
Der Chriſt, welcher auch in allen Trübſalen und Widerwärtigkeiten dennoch ſtets an Gott bleibet. ebend. 1769. fol.
Progr. zu drey Schauſpielen. ebend. 1770. fol.
Quod commoda et ſuavis Muſarum commoratio Zittaviae ſit. ibid. eod. fol.
Tröſtungen wider die Bitterkeiten eines frühen Todes. ebend. 1770. fol.
Von der Miſſa und dem Fronleichnamsfeſte in der Lateiniſchen Kirche. ebend. 1770. fol.
Die Ruhe der Frommen nach ihrem Tode. ebend. 1770. fol.
De Primatu et Principatu Pontificis Romani. ibid. eod. fol.
Waiſen-Umgangsſchrift von Reichthum und Armuth. ebend. 1771. fol.
Die Kraft Gottes, welche mächtig iſt in denen, die auf ihn harren; Gedächtniſsſchrift. ebend. 1772. fol.
Kurzer Entwurf einer Staatskunde von Churſachſen. Budiſſin u. Leipz. 1772. 8.
Die Seligkeit derer, die in dem Herrn ſterben; eine Gedächtniſsſchrift. Zittau 1772. fol.
Progr. ad Drama: Penelope. ibid. eod. fol.
— de adoratione. ibid. eod. fol.
— I et II de vini cultura antiqua. ibid. 1770. 1772. fol.
— Hiſtoria templorum. ibid. 1772. fol.
— de cinerum uſu apud Graecos et Romanos. ibid. 1773. fol.
Chriſten, die im Leben und Tode fröhlich und getroſt ſind; eine Gedächtniſsſchrift. ebend. 1773. fol.
Der Chriſt auf ſeiner Reiſe nach der Ewigkeit; eine Gedächtniſsſchrift. ebend. 1773. fol.
Von der geiſtlichen Vereinigung mit Gott, über Hoſ. 2., 19. 20. ebend. 1773. fol.
Progr. von China. ebend. 1773. fol.

Progr. von der Mahlerey und Mahlerkunſt der Griechen und Römer. Zittau 1773. fol.

Einladungsſchrift zu drey Schauſpielen. ebend. 1774. fol.

Das Bild eines Heuchlers. ebend. 1774. fol.

Progr. I. II. III de libro Leonh. Aretini de ſtudiis. ibid. eod. fol.

— ad Drama: Codrus (handelt von den Athern). ibid. eod. fol.

Sächſiſche Hiſtorie der Marggrafen in Meiſsen, welche zugleich Landgrafen in Thüringen geweſen ſeyn (*ſic*), nach Anleitung der glaubwürdigſten Nachrichten, Urkunden und beſten Abhandlungen in der Geſchichtskunde. Leipz. 1775. 8.

Progr. de optima veterum docendi diſcendique ratione etc. Zitt. 1775. fol.

— de ligno et ſigno crucis. ibid. eod. fol.

— von der Freundſchaft. ebend. 1775. fol.

Lehrbuch einer Naturhiſtorie. Leipz. 1775. fol.

Waiſen-Umgangsſchrift: Erzählung und richtige Erklärung von den letzten Leiden unſers Heilandes; mit Anmerkungen. Zittau 1775. fol.

Von den Belohnungen in der zukünftigen Seligkeit, als einem Antriebe zur Gottſeligkeit. ebend. 1775. fol.

In der Vernunft und Schrift gegründete Gedanken von dem Tode und der Auferſtehung. ebend. 1775. fol.

Progr. de Mauritio Imperatore. ibid. 1776. fol.

Vom Gebete — eine Waiſen-Umgangsſchrift. ebend. 1776. fol.

Progr. von den Winkleriſchen Gedächtniſs-Akten. ebend. 1776. fol.

Das Bild des Todes; eine Gedächtniſsſchrift. ebend. 1776. fol.

Progr. ad Drama: Belo, Hungariae Princeps. ibid. eod. fol.

Verzeichniſs ſeiner in Annaberg gehabten Schüler. ebend. 1777. fol.

Progr. de Hercule deo. ibid. eod. — P. II. ibid. 1778. fol.

Hermenigildus, Wiſigothorum Regis (Leovigildi) filius Princeps; Drama. ibid. 1777. fol.

Progr. de hirundinibus. ibid. eod. fol.

Der Ruhm und die Hoffnung der Chriſten in dem Kreutze Jeſu Chriſti. ebend. 1778. fol.

Der nützlich gewesene und der Andenkenswürdige Schulmann. Zittau 1779. fol.
Von dem grosen Werth der Waisenhaus-Anstalten; eine Waisen-Umgangsschrift. ebend. 1779. fol.
Progr. de bello. ibid. eod. fol.
Emilia Galotti; Drama. ibid. eod. fol.
Progr. An et quatenus iustum sit, alios diiudicare? ibid. eod. fol.
— Israël et Albertus, Sueciae Reges. ibid. eod. fol.
— de M. T. Cicerone. ibid. 1780. fol.
Waisen-Umgangsschrift über die Gott wohlgefällige Wohlthätigkeit. ebend. 1780. fol.
Progr. Verzeichniss einiger Teutschen Wörter, nach ihrer Etymologie und Gebrauch. ebend. 1780. fol.
Die Kraft des Christenthums frommer Kinder Gottes in ihrem Tode; eine Gedächtnisschrift. ebend. 1781. fol.
Die tröstliche Hoffnung frommer Christen bey ihrem vielfachen Kreutz und Leiden; eine Gedächtnisschrift. ebend. 1781. fol.
Waisenhaus-Umgangsschrift. ebend. 1781. fol.
Asmundus, Rex Norvagiae. ibid. eod. fol.
Anmerkungen über die zerstreuten Nachrichten von Schlettau; *in den* Curiosis Saxonicis 1755. — Leben M. Sebast. Seydel's, eines Jubelpriesters von Chemnitz; *ebend.* 1757. — Nachricht von den Rectoribus der Schule in Buchholz; *ebend.* — Verzeichniss von gelehrten Jöhstädtern; *ebend.* — — von Grünhaynischen Beamten; *ebend.* — Nachrichten von dem Bergstädtel Jöhstadt; *ebend.* — Dergl. von Marienberg; *ebend.* — Dergl. von Wolkenstein; *ebend.* — Dergl. von Schwarzenstein; *ebend.* — Dergl. von Elterlein; *ebend.* — Dergl. von Grünhayn; *ebend.* — Dergl. von Lösnitz; *ebend.* — Dergl. von Scheibenberg; *ebend.* — Dergl. von Zwönitz; *ebend.* — Dergl. von Bockau; *ebend.* — Dergl. von Crotendorf; *ebend.* — Dergl. von Grumbach, Mipe, Markersbach, Neundorf; *ebend.* — Leben M. Kirchner's, Pastoris in Cranzahl; *ebend.* 1758. — Verzeichniss von gelehrten Buchholzern; *ebend.* — Das alte Geschlecht der Herren Heynemänner aus Eilenburg; *ebend.* 1759. — Etwas von Grünhayn; *ebend.* — Leben M. Melzer's, Pastoris in Buchholz; *ebend.* — Leben M. Martin Löscher's, Pastoris in Ra-

benſtein; *ebend.* 1760. — Leben M. J. C. Spindler's, Paſtoris in Buchholz; *ebend.* — Leben M. Steinbach's, Paſtoris in Zöblitz; *ebend.* — Das alte löbliche Geſchlecht der Herren von Alnpecke; *ebend.* — Das Geſchlecht der Herren Müller, von Berneck; *ebend.* — Richtiges Verzeichniſs der ehemahligen Ausbeuten auf Lamberti Fundgrube zu Hohnſtein im Schönburgiſchen, vom Jahr 1576—1590; *ebend.* — Richtiges Verzeichniſs der allererſten Marienbergiſchen Ausbeute vom Jahr 1520—1532; *ebend.* — Fortſetzung von dem alten Geſchlechte der Herren Heynemänner aus Eilenburg; *ebend.* — Nachricht von dem Geſchlechte der Herren Schützen aus Weiſsenfels; *ebend.* — Etwas Altes von Rochsburg; *ebend.* — Richtiges Verzeichniſs der allererſten Ausbeute in den erſten ſechs Jahren bey Erfindung des Annabergiſchen Bergwerks; *ebend.* 1762. — Richtiges Verzeichniſs der ſämtlichen von dem berufenen himmliſchen Heere zu St. Annaberg vom Jahr 1536—1623; *ebend.* — Das alte Prieſter-Geſchlecht der Herren Facilides; *ebend.* — Genealogiſcher Aufſatz zur Mylius'ſchen Prieſter-Hiſtorie; *ebend.* — Das alte Geſchlecht der Herren Wexe; *ebend.* — Das berühmte Geſchlecht der Herren Plattner; *ebend.*

Ueber den Acker- und Flachsbau in Zittau; *in den* Schriften der ökon. Geſellſchaft zu Leipzig 1774. Nr. 4.

Sein Bildniſs vor ſeinem Lehrbuch der Naturlehre.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachſen S. 197 u. f. — Lauſitz. Magazin 1782. S. 58 u. f. — Oberlauſitz. Nachleſe 1767. S. 235 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 570. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 56—55. Abtheil. 2. S. 784 u. f.

Richter (Adolph Gottlieb).

Doktor der Medicin zu . . . . .: geb. zu . . . . .; geſt. . . . .

Diſſ. de ſenectutis praeſidiis. Wittenb. 1724. 4.

De corruptelis medicamentorum cognoſcendis tractatus medico-chymicus. Coloniae Allobrogum 1762. 8.

Richter (Christian).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, wurde daſelbſt Magiſter, alsdann 1755 Hülfsprediger zu Weiſsig bey Stolpen, 1759 Oberpfarrer zu Reichenbach, und 1770 zu Nieda. Geb. zu Steinigtwolmsdorf in der Oberlauſitz am 20ſten Julius 1730; geſt. am 6ten April 1789.

Denkmahl der Liebe (über 1 Petri 3, 4) der Frau Stiftshofmeiſterin von Löben u. ſ. w. errichtet. Görlitz 1778. 4.

Betrachtungen über die beſten Gaben eines Evangeliſchen Lehrers; nach Anleitung 1 Korinth. 12, 31. ebend. 1764. 4.

Sammlung geiſtlicher Lieder, zum Gebrauch der Gemeinde zu Niede; als ein Anhang zu dem bey derſelben gewöhnlichen Geſangbuche. ebend. . . . . 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1781. 8.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 56 u. f.

Richter (C . . . . E . . . .).

. . . . . *zu* . . . .: *geb. zu* . . . .; *geſt.* . . . .

*Hiſtoriſch-kritiſche Abhandlung über das Leben und die Kunſtwerke des berühmten Teutſchen Mahlers Lucas Cranach. Hamburg u. Leipz. 1761. 8. *Unter dem Vorbericht unterſchrieb er ſich* C. E. R.

Richter (Christian Gottfried).

Studirte zu Schneeberg, Wittenberg und Leipzig, wurde daſelbſt 1736 Magiſter der Philoſophie, 1739 als Pfarrer nach Döbra, Pirnaiſcher Diöces, befördert, 1752 aber als Hoſpitalprediger in Schneeberg berufen, gelangte 1753 zum Diakonat, 1754 zum Archidiakonat, und zuletzt kam er als Oberpfarrer nach Wiehe in Thüringen. Geb. zu Neuſtädtel bey Schneeberg am 27ſten November 1715; geſt. am 9ten September 1786.

Diſſ. (Praeſ. Zeibichio) de ſigno crucis e templis noſtris non eliminando. Wittenb. 1734. 4. *Wahrſcheinlich vom Praeſes.*

Diſſ. epiſtol. ad Germanum de mortificatione carnis novatorum falſa. Schneebergae 1737. 4.

Ἐνοδια und Θρηνοδια beym Grabe Jeſu; eine Charfreytagspredigt. Dresden 1741. fol.

Gedanken über das eheliche Händegeben eines Brautpaars vor dem Altare. Schneeb. 1750. 4.

Der heilige und gute Muth Pauli in ſeinen Schwachheiten. Dresden 1753. 4. *Eine Leichenpredigt.*

Der Aelteſte, der wohl fürſtehet, aus 1 Timoth. 5, 17. ebend. . . . . 4.

Diſſertatiuncula de libertate interpretandorum librorum divinorum et doctrinae publicae examinandae admodum utili. Halae 1783. 8.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1381 u. f.

Richter (Christian Gottlob).

Studirte zu Grimma und ſeit 1764 zu Leipzig, erwarb ſich 1773 auf dieſer Univerſität die juriſtiſche Doktorwürde, eröffnete ſeine Vorleſungen, wurde aber erſt 1786 auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte, und ſtarb als ſolcher. Geb. zu Lichtenſtein im Schönburgiſchen am 9ten Julius 1745; geſt. am 3ten May 1791.

Diſſ. (Praef. Zoller) de liberis exheredibus in teſtamento minus ſolemni parentum. Lipſ. 1768. 4.

— inaug. de iure theſauri a mercenario inventi. ibid. 1773. 4.

Paulli Manutii Commentarius in M. Tullii Ciceronis epiſtolas ad diverſos. Accedunt eiusdem ſcholia et Hieronymi Ragazonii in easdem Ciceronis epiſtolas commentarius. Pars I. ibid. 1780. — Pars II. ibid. eod. 8. mai.

Diſſ. de conditione nominis ferendi ultimis voluntatibus adſcripta. ibid. 1780. 4.

Abrah. Wielingii Repetitio inſtitutionum iuris civilis. Accedunt Iuſtiniani Imp. Conſtitutio: Omnem, ad Anteceſſores de iure docendi ratione, variis lectionibus et obſervationibus illuſtrata: Edmundi Merillii Oratio de tempore in ſtudio iuris prorogando, cum adnotationibus nonnullis; Jo. Gottl. Heineccii Or. de ICtis ſemidoctis. ibid. 1781. 8. mai.

Diss. de poena ab irato principe extra ordinem imperata in diem tricesimum differenda ad l. 20. C. de poenis. Lipsi. 1782. 4.

Paulli Manutii Commentarius in M. Tullii Ciceronis orationes. ibid. 1783. 8. mai.

Diss. de re libraria in imperio Germanico ordinanda. ibid. 1786. 4. (*Von dem Respondenten J. B. Küstner.*)

Progr. Specimen animadversionum de veteribus legum latoribus ad Jo. Alberti Fabricii bibliothecam Graecam. ibid. eod. 4.

Diss. Specimen I animadversionum de scriptoribus iuris Attici ad Jo. Alberti Fabricii bibliothecam Graecam. ibid. 1787. — Specimen II. ibid. 1790. 4. *Diese Specimina und das vorhergehende Programm vermehrt aufgelegt unter dem Titel:*

Animadversiones de veteribus legum latoribus et scriptoribus iuris Attici ad Jo. Alberti Fabricii bibliothecam Graecam specimina duo, iterum edidit, novisque accessionibus locupletavit. — Accessit Oratio de intereuntis iurisprudentiae humanioris caussis. Hamburgi 1791. 8. mai. *Angehängt sind noch verschiedene* (3) *Schreiben an die Leipziger Juristenfakultät, ein Brief des Holländischen Professors Voorda an Richter'n, und sein in Grimma erhaltenes Schul-Zeugniss.*

Exercitatio de Neratio Prisco, Iurisconsulto. Lipsi. 1788. 4.

Specimen observationum de Comitibus Palatinis Franciae et Germaniae. ibid. 1790. 4. (*Soll den Respondenten Fried. Car. Hausmann zum Verfasser haben.*)

Zu der Harlesischen Ausgabe der Griechischen Bibliothek des Fabricius hat er geliefert die Ausarbeitung des Cap. XIV: De Zaleuco, Charonda, Zamolxi, Lycurgo, Dracone, Solone, aliisque legum latoribus (Volum. II. pag. 1—28); den Catalogus legislatorum, *von ihm mit Zusätzen bereichert* (ibid. pag. 28—39), *und* Animadversiones de scriptoribus iuris Attici ad lib. II. Cap. XIV. §. XVI. (ibid. pag. 40—56); *welches letztere ganz eigene Arbeit ist.*

Vergl. *Romani Telleri* Progr. de collegiis et personis successionem fisci excludentibus. Lipsi. 1773. 4. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztlieb. Rechtsgel. Th. 2. S. 238—240. Nachtrag 1. S. 252. Nachtrag 2. S. 197. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1791. S. 69. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 194—203. —

Koppe'ns jurist. Almanach auf das J. 1792. S. 210—217, und auf das J. 1793. S. 362. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 515 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 255—258.

Richter (Christoph Gottlieb).

Studirte zu Altdorf und Marburg, wurde auf der erstern Universität 1743 *Licentiat der Rechte, practicirte hierauf und advocirte unter der Hand, ob er gleich nicht in das Kollegium der Advokaten aufgenommen war, schrieb allerley, Juristisches, Historisches, Poëtisches, Satirisches, Deduktionen, Zeitungen. Unter andern half er dem Rath Grofs an der von diesem gestifteten Erlangischen Realzeitung arbeiten, zerfiel aber mit ihm; daher die nach beyder Absterben* 1774 *gedruckte Schrift:* Gespräch im Reich der Todten zwischen dem verstorbenen Erlanger Zeitungsschreiber Grofs und dem Licentiaten Richter. *Durch seinen Leichtsinn und Muthwillen und durch sein unwirthschaftliches Betragen zog er sich viel Verdrieslichkeiten und Schulden zu. Unter andern schmiedete er bey einem Streit zwischen Kurmainz und Hessen-Cassel eine falsche Urkunde; worüber er auf Requisition und zur Genugthuung* 1754 *von Regensburg, wo er sich etliche Jahre mit Frau und Kindern aufgehalten hatte, nach Nürnberg und in das dortige Zuchthaus gebracht wurde, auch eine Zeit lang in demselben verharren mufste, bis er endlich auf eine, noch ziemlich gelinde, Art entlassen wurde. Er begab sich hierauf in den benachbarten grofsen Marktflecken Fürth, blieb dort* 12 *Jahre, advocirte, und diente der Gemeine in ihren Rechtsangelegenheiten. Um endlich noch näher bey Nürnberg zu seyn, wo er doch noch immer zu thun und selbst für die geschicktesten Advokaten bey ihren überhäuften Geschäften zu arbeiten hatte, bezog er einen Garten vor der Stadt, wo er auch starb.* * *Geb. zu Nürnberg am* 17*ten September* 1717, *nach andern am* 12*ten September* 1716; *gest. am* 23*sten September* 1774.

*Ein Gedicht, auf das Buchdrucker-Jubelfeſt, zu Nürnberg gefeyert. 1740. fol.

Der unſterbliche Ruhm Carl des 6ten, in einem Trauer- und Heldengedicht beſungen von der gebückten Noris. Nürnb. 1741. fol.

*Moraliſche Gedanken der Stillen im Lande. 1ſte Sammlung von 50 Stücken. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1743. 4. *Zwar im Namen einer vorgeblichen Geſellſchaft, aber von ihm allein, geſchrieben.*

Von den, zu ihrer Zeit ſehr beliebten, Chroniken in jüdiſcher Schreibart werden ihm die meiſten zugeſchrieben, als:

*Die Bücher der Chronica von den Kriegen der Franzoſen mit Thereſia. Prag 1744. 8.

*Die Bücher der Chronik der Könige von Engelland. 1744. 8.

*Chronica der Königin zu Ungarn, und von der Schlacht bey Dettingen. Frankf. und Leipz. 1744. 8. *Auch Franzöſiſch und Engliſch.*

*Die Bücher der Chronica Herzogs Karl zu Lothringen. Frankfurt 1744. 8. Neue Auflage. 1745. 8.

*Die Bücher der Chronica Friedrich's, des Königs der Preuſſen. 1744. 8.

*Das Buch Joſua, des Erretters der Königin von Ungarn. 1745. 8.

*Heldenlied über die Königin von Ungarn und ihre Gnade gegen die Juden. 1745. 8.

*Hiſtoria von der Herberge der Königin Thereſia u. ſ. w. 1745. 8.

*Chronica Johann Adolphs, oberſten Feldhauptmanns des Königs Auguſti III in Polen. 1745. 8.

*Die Kunſt, nach vielen erhaltenen Körben auf der Extrapoſt glücklich zu heirathen. 1745. 8.

*Die bemerkten Fälle der Zeit; eine Wochenſchrift. 1745. 8. *Eigentlich eine politiſche Zeitung, welche R. der Groſsiſchen entgegenſetzen wollte, die aber nicht lang dauerte.*

*Lebens- und Staatsgeſchichte Maria Thereſia, Königin von Ungarn und Böhmen. 5 Theile. Nürnb. 1745—1747. 8.

**Von den* Redenden Thieren über menſchliche Fehler und Laſter, *die zu* Nürnberg von 1745 bis 1761 in

43 Stücken in 8. *herauskamen, hat er mehrere Stücke geschrieben.*

Die redenden Blumen; eine Monatsschrift, welche das Merkwürdige der Blumen mit Moralien bezeichnet. Nürnb. 1746. 8. *Vier Gespräche für die Monate Sept. Okt. Nov. und December.*

*Jedithun's Geschichte der Kinder von Preußen und der Kinder von Sachsen. 1746. 8.

*Das Verhängniß, der Meister in der Unordnung des menschlichen Lebens; oder Leben und Begebenheiten des Hrn. C. G. R. J. U. Lic. von ihm selbst in Englischer Sprache beschrieben, wegen seiner besondern Schicksale aber in die Teutsche übersetzet. Uffenheim 1748. 8. *Nicht sowohl Biographie, als Roman, der nie Englisch geschrieben wurde. Bey manchen Exemplarien findet sich ein geschriebener Clavis. London bedeutet Nürnberg, Cambridge Altdorf u. s. w.*

*Extraordinaire Entrevue in dem Reich der Todten zwischen zweyen Zeitungsschreibern, Hrn. Joh. Gottfr. Gros und Hrn. Joseph Anton von Bandel. 1753. 4. *Wird ihm mehr als wahrscheinlich zugeschrieben.*

*Richtige Prüfung und Beurtheilung der von P. Franz Neumayer, S. J. Domprediger zu Augsburg, gehaltenen 4 Predigten wider die Evangelisch-Lutherische Glaubenslehre. 1754. 4. *Neumayer antwortete, und warf ihm die Zuchthausstrafe vor.*

*Betrachtungen über die gröbere Scheidemünze. 1755. 4. *Auch unter dem Titel:* Gedanken vom Gelde. 1763.

*Schwachheiten des menschlichen Herzens bey den Anfällen der Liebe. 1755. 8. *Auch unter dem Titel:* Der erkannte Einsiedler, oder Leben eines Maltheser Ritters. 1765.

*Das Buch Meyer, Hauptmann des Königs von Preußen, welches beschreibt den Zug zu den Franken gen Nürnberg. Windsheim 1757. 8.

*Obadja Assur, die Bücher der Chronica von den Kriegen, welche die Brandenburger, die man sonst nennt die Preußen, geführt haben mit den Oestreichern. Drey Bücher. Leiden 1757. 4.

*Gespräche im Reich der Todten. 50 Theile; nebst 5 Supplementen. Nürnb. 1757—1763. 4.

*Europa, und besonders Teutschland, nach seiner jetzigen kriegerischen Verfassung, unter dem Bilde eines Dorfes. 17 Stücke. Grosenhagen 1758. 4.

*Die Historie des Krieges zwischen den Preusen und ihren Bundesgenossen. Im Jahre der Christen 1758. 8.

*Historie des Kriegs zwischen Oesterreich und Preusen. 6 Theile. Mit Kupfern. 1758 — 1763. 8.

*Aaron Moses, die Bücher der Maccabäer, welche handeln von den Kriegen, so geführt hat Friedrich, König von Preusen, mit Theresia, Königin der Bohemaken. 8 Bücher. 1760 — 1762. 8.

*Des historischen Bildersaals 12ter, 13ter und 15ter Theil. Nürnb. 1761. 1762. 1773. gr. 8.

*Lux Rebbi Ascher; die Bücher Laudon, eines der obersten Feldhauptleute und Ritters Marien Theresien, Kaiserin Königin. Brünn 1762. 8.

*Geschichte der neuen Thaten der Helden unter den Kindern der Franzosen, welche da waren Broglio, St. Germain und Dumay. 1762. 8.

*Sendschreiben an die witzige Tyrolerin (1765). 8.

*Rede zur Einsegnung und Uebergabe an Gott des neu erbauten Waisen- und Armen-Schulhauses in dem Hofmarktflecken Fürth, abgehalten den 22 April 1767. 4.

*Die Bücher Salomo aus Mitternacht, welche enthalten die Thaten Friedrich's des Grösten, von Ruben Barachia. Amsterdam 1770. 4.

*Sendschreiben an den Herausgeber der Fragmente einer alten Reisebeschreibung des Magisters Sincerus an seinen Freund in Schwaben Doktor Silentius. 1773 — 1774. 8. *Es sind 5 Sendschreiben in 2 Schriften.*

*Die schädlichen Vorurtheile. *Eine zu Nürnberg gedruckte Wochenschrift, von welcher 12 Stücke erschienen; das 13te verbot der dortige Rath.*

*Schul-Redeübung zum feyerlichen Andenken des — glücklich vollbrachten Baues, durch welchen das Armen- und Waisenschulhaus in dem Hofmarkt Fürth mit Thurm, Uhr und Glocken geziert worden. 1775. 4.

*Von der Nürnbergischen Reichs-Postzeitung *hat er etliche Jahrgänge geschrieben und zwar 1768 und 1769 ganz gewiss.*

Mit vieler Wahrſcheinlichkeit ſchreibt man ihm auch zu:

*Der Hofmeiſter nach der Mode; ein Luſtſpiel. 1762. 4. *Eine Parodie auf ein von einem andern Schriftſteller herausgegebenes Luſtſpiel:* Die Heyrath nach der Mode. Hamburg (*Nürnb.*) 1762. 8.

Vergl. *Trinius* Freydenker-Lexikon S. 14—18 (*wo aber irrig vorgegeben wird, R. wäre Schreibbedienter bey dem Nürnberg. Magiſtrat geweſen und wegen Verfertigung ärgerlicher Schriften und anderer verübten Betrügereyen cum infamia aus ſeiner Schreibſtube verjagt worden*). — *Waldau's* Beyträge zur Geſchichte der Stadt Nürnberg B. 2. S. 137—151. — *Nopitſch'ens* 3ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 251—258. — *Erneſti* a. a. O. S. 261—265.

Richter (Daniel Hermann).

Paſtor der Bartholomäuskirche zu Danzig: geb. daſelbſt 1720; geſt. am 17ten Junius 1775.

Drey Caſualpredigten. Danzig 1767. 8.

Richter (David).

Studirte zu Roſtock und Jena, und erhielt auf der letztern Univerſität die Magiſterwürde; worauf er eine Zeit lang öffentliche Vorleſungen hielt, alsdann in die Vaterſtadt zurückkehrte, und erſt die zweyte, hernach die erſte Stelle oder das Rektorat des dortigen Gymnaſiums erhielt. Geb. zu Güſtrow am 10ten November 1688; geſt. 1753.

Diſſ. Phyſiognomia Sacerdotis, ad Levit. XXII, 16 ſqq. Jenae 1715. 4.

— I—IV magico-theurgicae de conciliatione ſpirituum, *oder: von der Kunſt, mit Geiſtern ſich bekannt zu machen.* ibid. 1716. 4.

Unter dem Namen Gotthold Praetorius: Ausführliche Hiſtorie und Recht eines Evangeliſch-Lutheriſchen Jubilaei; nebſt einer Vorrede, worinnen unter andern beſcheidentlich unterſuchet wird, warum R. P. Krauſe, als ein Jeſuite, ſolch ein miſerabler Controverſien-Prediger ſey? aufgeſetzet von M.

Gotthold Praetorio, Veneto. Anno LVtherano-rVM seCVnDo IobILaeo. Jenae 1717. 8.

Diss. Bibliotheca historica de rebus Meclenburgicis. Rostochii .... 4.

Progr. de genealogia Lutherorum. ibid. 1730. 4.

Genealogia Lutherorum, oder historische Erzählung von D. Martini Lutheri 1) heutigen Anverwandten, 2) Hochzeits-Tag und seines adelichen Gemahls Familie, Kindern und Wittwen-Stand, 3) jetziger Posterität; aus kayserl. Chur- und Fürstlichen Diplomatibus, ungedruckten Briefen und andern curieusen Nachrichten also verfertiget, dass die Teutschen Opera Lutheri, Seckendorff u. a. m. verbessert, ergänzet und alles bis auf gegenwärtige Zeit continuiret, auch mit saubern Kupfern gezieret worden. Berlin 1733. 8.

Progr. Numi sacri (sive aurei, quos vulgus Ducatos vocat). Rostoch. 1735. 4.

— Albertus, Rex Sueciae et Dux Meclenburgicus. ibid. ... 4.

— de diplomatario Penzlinensi. ibid. 1738. 4.

— שששׁ ex 1 Chron. III, 3 scrutatur etc. ibid. eod. 4.

Biblischer Kalender. .... 1738. ..

Voces difficiliores Hebraicae, per universum vetus Testamentum obviae, secundum principia Grammaticae cel. Danzii analysi evolutae; cum praemissa meditatione de cruce Philologorum אֵלִי Ps. XXII, 17, qua omnibus opinionibus remotis nova sententia stabilitur. Jenae 1740. 8.

*Lis de mundo nostro optimo ita decisa, ut utrique litigantium parti fiat satis, ad controversiam, quae hac de re inter Philosophos aeque ac Theologos agitatur, abolendam, ad examinandum publice proponitur a M. D. R. S. ibid. eod. 4.

Progr. de Severo Sancto Endelechio eius carmine bucolico de mortibus boum. Gustrovii 1746. 4.

Severi Sancti Endelechii Carmen bucolicum, de mortibus boum, ex sacrae bibliothecae sanctorum Patrum s. Scriptorum ecclesiasticorum, divite Christianorum poëmatum gaza instructissimo et locupletissimo Tomo octavo, per Margarinum de la Bigne, ex alma Sorbonae schola Theolog. Doctor. Paris. Editio II. Paris. 1589 recusum. Novam praefationem de

auctore, editionibus et argumento huius carminis praemisit. Gustrovii 1747. 4.

Annotationes ad Jasonis Denores Institutionem in Ciceronis philosophiam, adiectam Tomo II editionis M. T. Ciceronis de officiis, ab Joachimo Meiero curatae (Goslariae 1721. 8.).

Vergl. *Joachimi Hartmanni* Progr. funebre, cui insunt pauca ad σύγκρισιν, maxime Christianam, spectantia, et ex oraculo sacro Apoc. XIV, 15 illustrantia. Rostock. 1753. — Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1753. St. 35. S. 278 u. f. St. 61. S. 487 u. f. — *Dunkel* a. a. O. Th. 2. S. 362 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 239.

Richter (Friedrich Adolph).

Doktor und seit 1790 ordentlicher Professor der Arzneykunde auf der Universität, wie auch Arzt beym königlichen Paedagogium und beym Waisenhause zu Halle: geb. daselbst am 29sten Oktober 1748; gest. am 15ten May 1797.

Diss. inaug. de caussis infanticidii impunis. Halae 1771. 4.

Lehrbuch der Chemie. ebend. 1791. 8.

Ueber die Witterung; *im* Hannöver. Magazin 1790. St. 51—53.

Richter (Friedrich Wilhelm *)).

Nach dem musterhaften Unterricht seines Vaters, Direktors der Buchhandlung des Waisenhauses, studirte er in demselben und auf dortiger Universität. Schon in seinem 20sten Jahre wurde ihm der Unterricht in der ersten Klasse der Waisenhausschule anvertraut. Er ertheilte ihn nicht nach dem damahligen Schlendrian, sondern nach einer nützlichern Methode. Weil er aber doch dort nicht recht frey und nach seinen Einsichten handeln konnte; so nahm er 1751 das freylich unbeträchtliche Rektorat zu Calbe an der Saale an: wo er aber mit unzähligen

*) Nicht, wie in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschlandes steht, CHRISTIAN FRIEDRICH.

Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, die er jedoch alle besiegte, und die ganz verdorbene Schule in Aufnahme brachte. Im J. 1759 berief ihn die Braunschweigische Landesregierung nach Holzminden an der Weser, um dort, statt der eingegangenen Schule des Klosters Amelunxborn, ein erweitertes Schulinstitut anzulegen, und damit die dortige Stadtschule zu verbinden. Er wurde zum Rektor dieser künftigen Schule und zum Prior des Klosters Amelunxborn ernannt, um dort zum zweytenmahl, im noch eigentlichern Sinne, Schöpfer einer neuen Schule oder eines Gymnasiums zu werden. Bey unübersteiglich scheinenden Schwierigkeiten und unter abschreckenden Umständen, fast ohne Gehülfen, übernahm er das Herkulische Werk, und vollendete es auf die genugthuendeste Weise. Im J. 1777 wurde er Superintendent zu Lichtenberg im Braunschweigischen, und 1784 Generalsuperintendent und erster Beysitzer des geistlichen Gerichts zu Braunschweig. Geb. zu Halle im Magdeburgischen am 14ten Februar 1727; gest. am 27sten Julius 1791.

De bello nuper finito; ein Gedicht in 3 Programmen. . . . . 1763. . .

Vom Krieg und Frieden, ein Gedicht und Programm. Braunschweig . . . . 4.

De precibus gentium. 3 Programmen. ibid. 1764 — 1765. 4.

Progr. III de formandis scholae publicae praeceptoribus. ibid. 1767 sqq. 4.

Noch mehr Programmen.

Genealogische Tabellen der vornehmsten Häuser in Europa, vornämlich aus den neuern Zeiten. Holzmünden 1777. fol.

*Vorschläge zur Bildung brauchbarer Lehrer in öffentlichen Schulen, welche von einem Schulmann in der Kloster- und Stadtschule zu Holzmünden an der Weser erst versucht und ausgeführt, nun aber durch den Druck bekannt gemacht worden sind. Braunschweig 1781. gr. 8.

Gedanken von anzulegenden Schulseminarien; *in* Bidermann's Novis Actis scholast. (1774).

Vergl. Denkmahl der Hochachtung und Liebe, weil. Hrn. *F. W. Richter* — errichtet von dem geistl. Ministerium zu Braunschweig. Braunschw. 1791. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 339—366. — *Erneſti* a. a. O. S. 240—250.

Richter (Georg Gottlob).

Studirte zu Schneeberg, Plauen und Leipzig, wo er 1713 *Baccalaureus und* 1714 *Magiſter wurde, auch anfieng, philoſophiſche und philologiſche Vorleſungen zu halten. Dieſe Studien hatte er bis dahin hauptſächlich getrieben: nun aber fieng er an, ſich mit groſsem Eifer der Arzneykunſt zu widmen. Im J.* 1716 *begab er ſich nach Wittenberg, und im Sommer des folgenden Jahres unternahm er eine Reiſe nach Niederſachſen, kam nach Kiel und lieſs ſich dort unter die Studirenden aufnehmen. Im J.* 1718 *reiſete er nach Holland, um in Leiden die dort lebenden groſsen Aerzte, beſonders Boerhaave und Albinus, zu benutzen. Am Ende des J.* 1719 *kam er nach Kiel zurück, erwarb ſich* 1720 *die mediciniſche Doktorwürde, hielt philoſophiſche, philologiſche, phyſikaliſche und mediciniſche Vorleſungen, diſputirte, und war zugleich ausübender Arzt. Im J.* 1728 *nahm er, nachdem er verſchiedene Anträge abgelehnt hatte, den Ruf eines Hofraths und Leibarztes bey dem Herzog von Holſtein und Fürſtbiſchoff von Lübeck, nachherigen König von Schweden, zu Eutin an. Zu Anfang des folgenden Jahres reiſete er in dem Gefolge ſeines Fürſten nach Paris. Im J.* 1729 *erhielt er den Charakter eines wirklichen Juſtitzraths. Bey der Stiftung der Univerſität wurde er zur erſten Profeſſur der Medicin berufen, und zugleich mit der Würde eines königlichen Groſsbritt. Hofraths und Leibarztes beehrt. Am* 24*ſten März* 1736 *kam er in Göttingen an. Geb. zu Schneeberg am* 4*ten Februar alten Stils* 1694; *geſt. am* 28*ſten May* 1773.

Diſſ.

Diſſ. de ortu et progreſſu morum humanorum. Lipſiae 1714. 4.
— (Praeſ. P. G. Schachero) de uſu thermarum Carolinarum in morbis ventriculi et inteſtinorum. ibid. 1715. 4.
— (Praeſ. J. L. Hannemanno) Somnium Arcadis de amico cauponis Megarici inſidiis interfecto. Kilonii 1718. 4.
— (Praeſ. eodem) de naturae characteribus in triplici regno. ibid. eod. 4.
— de aequilibrio propenſionum humanarum. ibid. eod. 4.
— de mirabili ſanatione mulieris Bremenſis ſecundum naturae leges explicanda. ibid. eod. 4.
— de Medicina firmis certisque fundamentis innixa. ibid. 1722. 4.
Progr. de morte ſine morbo, tanquam extremo artis ſalutaris metu. Goettingae 1736. 4.
— de cauſſis inſtabilis medicaminum effectus. ibid. eod. 4.
— de cauta virium medicarum inquiſitione pro diverſis corporum partibus. ibid. 1737. 4.
— de celeri ingeſtorum mutabilitate non ſemper ſalubri. ibid. eod. 4.
— de prudentia medica antiquos naturae motus et criſes determinandi. ibid. eod. 4.
Diſſ. de lacte inſonte. ibid. eod. 4.
— de medicamentorum efficacia generatim determinanda. ibid. eod. 4.
— de natura ſe ipſam nunc vindicante nunc deſtruente. ibid. eod. 4.
Progr. de natura apparente prodigentia ſeminum. ibid. 1738. 4.
Diſſ. de morbo hypochondriaco. ibid. 1739. 4.
— de divino Hippocratis. ibid. eod. 4. *Von dem Reſpondenten C. P. Geſner.*
Progr. de veterum empiricorum ingenuitate. ibid. 1741. 4.
— de naevis theoriae medicae. ibid. eod. 4.
— de vario ſenſu vocis κοιλιας. ibid. eod. 4.
— de morte repentina hominum ſpecie ſanorum. ibid. eod. 4.
— de virtute ſtomachica vini calidi. ibid. eod. 4.
— de purpura, antiquo et novo pigmento. ibid. eod. 4.

Progr. de materia et ſede podagrae. Goetting. 1741. 4.
Diſſ. de ſalutari frigoris in medicina uſu. ibid. eod. 4.
— de malo hyſterico. ibid. eod. 4.
— de fluxu ventris dyſenterico. ibid. 1742. 4.
— ſiſtens medicinam ex Talmudicis illuſtratam. ibid. 1743. 4.
— de ſcorbuto. ibid. 1744. 4.
— de eryſipelate. ibid. eod. 4.
Progr. de viis ſputi pleuriticorum. ibid. eod. 4.
— de mania erotica. ibid. eod. 4.
— de nimia laude haemorrhoidum. ibid. eod. 4.
— de ſcorbuti antiquitatibus Hippocraticis. ibid. eod. 4.
— de aſuetudine venena ferendi in Drimyphagis. ibid. eod. 4.
— de phthiſi ſine ulcere. ibid. eod. 4.
— de phthiſi nervoſa. ibid. eod. 4.
— Vindiciae Boerhaavii contra cenſorem Anglum. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cunis infantum inprimis nobiliorum. ibid. 1745. 4.
— de cachexia icterica. ibid. eod. 4.
— de medicina plagoſa. ibid. 1746. 4.
— de muſcorum notis et ſalubritate. ibid. 1747. 4.
— de inſolatione, ſive poteſtate ſolis in corpus humanum. ibid. eod. 4.
— de natura morborum per morbos victrice. ibid. eod. 4.
— de tuſſi. ibid. eod. 4.
— de medicamentis ſpecificis. ibid. 1748. 4.
Progr. de duplici novo inflammationum exitu, rigeſcendo et deſquamando. ibid. eod. 4.
— de criſibus veterum et proprio iis tempore. ibid. eod. 4.
— de balneo animali etc. ibid. eod. 4.
Diſſ. de tenuitate humorum temere laudata. ibid. 1750. 4.
— de cardialgia. ibid. eod. 4.
— de tremore. ibid. eod. 4.
— qua vocem naturae, ſive ſenſus internos variae corporis indigentiae adſtrictos ſiſtit Reſp. Auctor J. F. Ackermann pro gradu Doctoris. ibid. 1751. 4.
— de ſpe et praeſidiis longaevorum. ibid. 1752. 4.
— de natura, labe et praeſidiis memoriae humanae. ibid. 1752. 4.

Progr. ſiſtens quaedam de conſtantia ſenilis valetudinis. Goetting. 1752. 4.
Diſſ. de ſilentio medico. ibid. eod. 4.
Progr. exhibens quaedam de piſcium ſalutari cibo. ibid. eod. 4.
— de ieiuniorum ac nimiae ſobrietatis noxa. ibid. eod. 4.
— de limitandis laudibus reſpirationis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iuſto febrium moderamine. ibid. 1753. 4.
Progr. de ſalutari ſomni natura et tempore. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſalubritate fructuum horaeorum. ibid. 1754. 4.
— de doctarum lucubrationum noxis. ibid. 1755. 4.
— de ſtatu mixto ſomni et vigiliae, quo dormientes multa vigilantium munera obeunt. ibid. 1756. 4.
Progr. de lege conſuetudinis legibus medicis concilianda. ibid. eod. 4.
— de paralyſi alio ſenſu priſcis, alio recentioribus ſumta, ad Paralyticos novi Teſtamenti adplicata. ibid. eod. 4.
— de ſalutari dormientium ſitu. ibid. eod. 4.
— de ſalutari ſitus corporei varietate litteratis etiam, qui ſcribendo, legendo meditandoque occupantur, opportuna. ibid. eod. 4.
— Frigus capiti, calorem fotumque magis convenire pedibus. ibid. eod. 4.
Commentatio de morte Servatoris in cruce. ibid. 1757. 4. *Vorher ein Programm (1756), hierin aber weiter ausgeführt.*
— de ſene valetudinis ſuae cuſtode. ibid. eod. 4.
Progr. de inſalubri lactis et vini miſcela. ibid. eod. 4.
— de ſalutari, limitando tamen equitationis exercitio. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cura magiſtratus circa valetudinem civium. ibid. 1758. 4.
Epiſtola I: Querelae de tempore. ibid. eod. — Epiſtola II. ibid. 1759. — Epiſt. III—VI. ibid. 1760—1762. fol. *Zuſammengedruckt unter dem Titel:* Querelarum de tempore Epiſtolae ſex. Accedit Jubilum de Pace; edidit iunctim Ern. Godofr. Baldinger etc. ibid. 1782. 4.
Diſſ. de coctionum praeſidiis, evacuationum abuſu everſis. ibid. 1759. 4.
Progr. de medico morientis aſpectum magis quam mortui fugiente. ibid. eod. 4.

Progr. de immunitate mentiendi, a Platone medicis concessa. Goetting. 1759. 4.

— de antiquitate et salubritate virtus animalis. ibid. 1762. 4.

— Academiae nomine scriptum. ibid. eod. fol.

Diss. Valetudo hominis nudi et cooperti. ibid. 1763. 4. *Nachgedruckt zu . . . . . in Holland.*

Progr. de siccis et sobriis. ibid. 1764. 4.

— de commodis senectutis et inprimis senili satietate vitae. ibid. eod. 4. *Teutsch von* J. T. K. (*Joh. Tobias Köhler*) *in dem* Hannöver. Magazin 1765. St. 26—29. *Diese Uebersetzung auch besonders gedruckt zu* Hannover 1765. 4. *Eine andere Uebersetzung.* Frankf. am M. 1765. 8.

Funebria coniugis. Goett. 1766. fol.

Elegia in funere Gerl. Adolphi L. B. Munchhusii. ibid. 1770. fol.

Ge. Gottlob Richter etc. Opuscula medica — collecta studio Jo. Chr. Gottlieb Ackermann, M. D. Praefatus est Dan. Wilh. Triller. Volumen I et II. Francof. et Lipsi. 1780. — Vol. III. ibid. 1781. 4.

Sein Bildniss von *Haid in Brucker's* Bildersaal heutiges Tages lebender Schriftsteller, 9tes Zehend.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb Aerzten B. 1. S. 145—171. B. 2. S. 429 u. 751. B. 3. S. 832 u. 758—762. — *Balding's* Ergänzungen zu *Börner* S. 143—145. — *Brucker* a. a. O. (*von ihm selbst*). — *Pütter's* Gel. Geschichte der Univers. zu Göttingen Th. 1. S. 155—158. Th. 2. S. 39. — Memoria G. G. *Richteri* etc. (auctore *Heyne*), 1775. fol. — *Ernesti* a. a. O. S. 253—261.

Richter (Gottlob Heinrich).

Studirte zu Wittenberg, wurde dort 1739 *Magister,* 1744 *Magister legens,* 1745 *Adjunkt der philosophischen Fakultät, und* 1749 *fünfter Kollege und Lehrer der Mathematik an der kurfürstl. Sächsischen Landschule zu Grimma. Geb. zu Wittenberg am* 17*ten September* 1718; *gest. am* 2*ten April* 1796.

Sendschreiben über die Frage: ob man die heydnischen Scribenten in Schulen beybehalten solle? Wittenb. 1742. 4.

Diſſ. de Ate, Dea noxae ex iudicio veterum. Vitemb. 1743. 4.

— II de philoſophia practica univerſali. ibid. 1745. 4.

— de reductione logicae ad arithmeticam. ibid. eod. 4.

Betrachtungen über den Unglauben nach den Gründen der Weltweisheit. Wittenb. u. Zerbſt 1747. 8.

Liber divinarum revelationum ad Joëlem, filium Pethuelis, ad textum originalem translatus, animadverſionibusque philologicis illuſtratus. Vitemb. 1747. 8.

Beurtheilung des philoſophiſchen Satzes von der Möglichkeit vieler Welten. Leipz. 1754. 8.

Optiſche Fragen; im 1ſten Theil der gemeinnütz. Abhandl. aus der Naturk. und Oekonomie. ebend. 1765. 8.

Verſuch, die regulären Vielecke als mathematiſche Progreſſionalgröſsen zu behandeln. ebend. 1770. 8.

Denkmahl der Liebe und kindlichen Hochachtung ſeiner — Mutter — welche zu Wittenberg am 2 May 1776 — entſchlief, geſetzt. Wittenb. 1776. fol.

Geographiſche Unterſuchung, ob das Meer, durch welches die Iſraëliten bey ihrem Abzuge aus Aegypten gegangen, der Arabiſche Meerbuſen geweſen ſey? Mit einer Landkarte. Leipz. 1777. 8.

In dem Wittenb. Wochenblatt 1772 u. ff. *ſtehen Aufſätze von ihm, z. B.* Anmerk. über eine dunkle Stelle des Pomp. Mela von dem Alterthume der Aegypter; ob die Erde vor Zeiten einen Saturniniſchen Ring um ſich gehabt habe? über die natürliche Meſskunſt der Thiere; Numa Pompilius, ein Gelehrter und Schriftſteller; wenn und zu welchen Zeiten die vergnügteſten Menſchen auf Erden gelebt haben; Anmerkung über die Farben des Himmels; warum ſich die Alten die Welt als ein Ey vorgeſtellt haben? Merkwürdigkeiten der Erde, die man an ihr wahrnimmt, wenn man ſie von einem Pole bis zum andern durchreiſt; von den Rieſen der alten und neuen Welt; etwas zur Dynamik, von den idealiſchen Kräften der natürlichen Körper.

Vergl. *Ermel's* Altes und Neues von der Stadt Grimma S. 126 — 128.

Richter (Johann Daniel).

Königl. Preuſsiſcher Kurmärkiſcher Kriegs- und Steuerrath, Commiſſarius Loci der Reſidenzſtadt Potsdam, Reviſor der königl. Hof- Bau- und Gartenkaſſe, und erſtes Mitglied der Potsdamiſchen Seidenbauinſpektion: geb. zu Klempzig im Herzogthum Croſſen 1733; geſt. am 10ten May 1791.

* Beyträge zur Finanz-Litteratur in den Preuſsiſchen Staaten. 9 Stücke. Frankf. u. Leipzig 1779—1785. gr. 8.

* Praktiſche Beyträge zur fernern Ausbildung des Lehrbegriffs für die Unterfinanzämter und deren Inſpectionsräthe. 1ſtes Stück, welches die ökonomiſch-kameraliſtiſche Beſchreibung der Markbrandenburgiſchen Städte Teltow, Zoſſen und Trebbin enthält; nebſt einer Charte dieſes Kreiſes. Frankfurt u. Leipzig 1785. — 2tes Stück, welches die Beſchreibung der Stadt Werder enthält. ebend. 1787. gr. 8.

* Beyträge zur Finanzgelahrheit überhaupt, vorzüglich in den Preuſsiſchen Staaten. 1ſter Jahrgang. ebend. 1785. — 2ter Jahrg. ebend. 1787. gr. 8.

* Finanzmaterialien nach allgemein verbeſſerten und praktiſchen Grundſätzen. 1ſter Band (*beſtehend aus 4 Stücken*). Berlin 1786—1789. gr. 8.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 266.

Richter (Johann Georg).

Nach genoſſenem häuslichen Unterricht ſtudirte er auf der Univerſität zu Leipzig, wurde 1749 Magiſter der Philoſophie, erwarb ſich 1750 das Recht, Vorleſungen zu halten, erhielt in demſelben Jahr das Baccalaureat der Theologie und die auſserordentliche Profeſſur der bibliſchen Philologie. Im J. 1756 wurde er Doktor der Theologie und 1765 auſserordentlicher Profeſſor derſelben, auch Beyſitzer im Konſiſtorium. War zugleich Frühprediger der Univerſitätskirche. Geb. zu Leipzig 1727; geſt. am 14ten Junius 1780.

Diſſ. de arte critica ſcripturae interprete. Lipſ. 1750. 4.

Progr. de vitiis criticis Luciani et Lexicorum Graecorum in philologiam ſacram non inferendis. Lipſ. 1752. 4.

Singulares quaedam Mart. Lutheri de matrimonio ſententiae examinatae. ibid. eod. 4.

Nodi quidam chronologici in ſacris litteris obvii ſoluti. ibid. 1753. 4.

Diſſ. ad Act. XII, 32. 33. ibid. 1756. 4.

— de munere ſacro Johanni Bapt. divinitus delegato. ibid. 1757. 4.

De iuſto priſcae eccleſiae doctoribus ſtatuendo pretio. ibid. 1759. 4.

Progr. de theologo Dei homine, ad 2 Timoth. III, 17. ibid. 1765. 4.

Tabulae theologiae dogmaticae ad uſus lectionum. ibid. 1771. 8.

Einige einzelne Predigten.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 13. S. 208—210. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1739. S. 53—55. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 155.

Richter (Johann Gottfried 1).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, erhielt 1735 *die Magiſterwürde, reiſete* 1736 *durch Teutſchland, Holland, England und Frankreich, kam* 1737 *nach Leipzig zurück, gab einigen jungen Edelleuten Unterricht, und wurde* 1744 *zum Doktor beyder Rechte erklärt. Im J.* 1747 *ward er zum Antiquarius des Medaillenkabinets des königl. Kurprinzen zu Sachſen in Dresden ernannt, mit der Würde eines königl. Polniſchen und kurfürſtl. Sächſiſchen Hof- und Juſtitzraths. Geb. zu Altenburg am* 12*ten May* 1713; *geſt. am* 15*ten Junius* 1758.

Diſſ. (Praeſ. A. F. Rivino) de lege Viſellia; occaſione tituli Cod. ad legem Viſelliam. Lipſ. 1736. 4.

— de tabulariis urbis Romae. ibid. eod. 4.

Epiſtola, Ἐξήγησις Inſcriptionis antiquae in agro Auguſtano repertae. ibid. 1739. 4.

Nova numi in colonia Karthagine Africana percuſſi, quem Cl. Mahudel illuſtrare conatus eſt, Explicatio. ibid. 1742. 8.

Diss. inaug. de moribus maiorum, tanquam antiquissimo Romani iuris fonte. Lipsi. 1744. 4.

Unter dem angenommenen Namen Josephi Gabaleonis, Comitis Sarmatorii, Commentationes ad legem Juliam de ambitu. ibid. 1743. 4. mai.

Vergl. *Menzii* Progr. de temporum felicitate. — Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten in Leipzig, vom J. 1744. S. 45 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 529—532. — Dresdn. wöchentl. Frag- und Anzeige-Nachrichten 1758. Nr. 27. — Regensburg. Nachr. 1758. Nachtr. S. 52. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 531.

Richter (Johann Gottfried 2).

Studirte seit 1782 *zu Göttingen und* seit 1784 *zu Halle, ward* 1786 *Lehrer am königlichen Paedagogium daselbst,* 1787 *Konrektor der Oberschule zu Wernigerode, resignirte aber* 1789, *Kränklichkeits wegen, und übernahm die Erziehung der beyden jungen Grafen von Stolberg-Wernigerode. Geb. zu Veckenstädt in der Grafschaft Wernigerode am 22sten Junius* 1762; *gest. am* 3*sten Oktober* 1791.

Abschiedsrede an seine Schüler: Unter welchen Bedingungen wird die Zurückerinnerung an ehemalige Verbindungen unseres Lebens angenehme Erinnerung? Wernigerode 1789. 8. *Auch in der* Auswahl der besten zerstreuten prosaischen Aufsätze der Teutschen. 15ter Band (Leipzig 1793); *und in seinem* litterar. Nachlass.

Fünf Anreden an Jünglinge; *in* Niemeyer's Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens (Halle 1787).

Ueber einige Ursachen der gewöhnlichen Vernachlässigung unserer Muttersprache, und ein zu wenig gebrauchtes Mittel, die Schreibart zu bilden; *in den* philosophischen Blicken von Heinzelmann und Voss (Heft 2. Halle 1789).

Wer hat Beruf, sich dem Studiren und dem gelehrten Stande zu widmen? *in* G. F. Palm's und G. W. F. Benecken's Vorübungen zur Akademie für Jünglinge B. 2 (1793).

Aufsätze und Recensionen in Journalen.

Joh. Gottfr. Richter's litterarischer Nachlafs, besorgt von Karl Reinhard. Flensburg u. Leipzig 1795. 8.

Vergl. Neue gemeinnützliche Blätter Nr. 29 (Halberstadt 1791). — Goth. gel. Zeit. 1791. S. 968. — *K. Reinhard in dem eben erwähnten* Nachlafs.

Richter (Johann Gottfried Ohnefalsch).

Ordensprediger der Gemeine zu Rampitz, Kloxpitz, Mölschnitz und Kreefen in der Neumark: geb. zu Cottbus . . . . .; gest. 1765.

Historische Nachricht von dem Ordensamte Rampitz an der Oder, sowohl den Götzendienst der alten Wenden, als derer Nachkömmlinge Christenthum betreffend, bey Gelegenheit einiger gefundenen Alterthümer uud daher beygefügten Kupfern, an dem Jubilaeo Reformationis aus glaubwürdigen Urkunden und Schriften gesammlet, und in einem kurzen Entwurfe mitgetheilet. Frankfurt an der O. 1740. 4.

Sammlung einiger Nachrichten von Cottbus. . . . .

Ichthyotheologie, oder Vernunft- und Schriftmäfsiger Versuch, die Menschen aus Betrachtung der Fische zur Bewunderung, Ehrfurcht und Liebe ihres grofsen, liebreichen und allein weisen Schöpfers zu führen. Mit Kupfern. Leipz. 1754. 8.

Handschriftlich hinterliefs er unter andern:

Die Kriege des Königs Friedrich des 2ten von Preufsen.

Historien von Kreutzen und Crucifixen.

Vergl. Denkwürdigkeiten u. Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 1797. Jul. S. 723.

Richter (Johann Gottlob).

Studirte zu Pforta und Leipzig, wurde auf dieser Universität Magister, und wollte in der Folge Vorlesungen halten, kam aber als Vesperprediger an die Peterskirche zu Freyberg, und stieg in dieser Stadt nach und

nach zur Würde eines Superintendenten und Hauptpaſtors. Im J. 1782 erwarb er ſich zu Leipzig auch die Würde eines Doktors der Theologie. Geb. zu Niederwerbig bey Wittenberg am 17ten Auguſt 1736: geſt. am 14ten Februar 1800.

Cur nulli ſanctorum novi Foederis contigerit, vivo corpore in coelum aſſumi. Lipſ. 1760. 4.

Diſſ. Anathemata templi Hieroſolymitani. ibid. 1764. 4.

Ehrengedächtniſs des ſeel. Superint. Grundig zu Freyberg. Freyberg 1781. 4.

De amplitudine miniſterii ſacri hodierni. ibid. eod. 4.

Diſſ. inaug. de Jacobo Schenckio, in ſcriptis ſuis non antinomo. ibid. 1782. 4.

Die im gel. Teutſchland ihm beygelegte Diſputation de iure diſpenſandi divino (Lipſ. 1758. 4.) *iſt nicht von ihm, ſondern von D. Joh. Friedrich Bahrdt. R. war nur Reſpondent.*

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch 1782. S. 19 u. f.

Richter (Johann Tobias).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde dort 1742 Baccalaureus und 1743 Magiſter der Philoſophie, 1744 aber Doktor der Rechte. Hierauf fieng er an zu advociren und juriſtiſche Vorleſungen zu halten, bis er 1750 das Amt eines auſserordentlichen Rechtslehrers auf dortiger Univerſität erhielt. Im J. 1752 ward er Kollegiat des kleinen Fürſtenkollegiums, und 1756 ordentlicher Profeſſor des Sächſiſchen Rechts und der Tractationis curſoriae Pandectarum. Dieſe Stelle legte er nieder, als er im J. 1777 Stadtrichter wurde. Geb. zu Triebel in der Niederlauſitz 1715; geſt. am 18ten Auguſt 1780.

Commentatio de iureiurando compenſationis exceptionem excludente. Lipſ. 1738. 4.

Comment. de duplici fructus percipiendi ratione, quam bonae fidei poſſeſſori iura permittunt. ibid. 1741. 4.

Diſſ. de duplici obligandi ratione uni obiecto tributa. ibid. 1744. 4.

Liber ſingularis de Nuptiis; continens primaria, quae faciunt ad conceptum nuptiarum rite fingendum, imprimis vero graduum computationis principia, nec non cautelas, a ſacerdotibus in proclamatione et ipſa benedictione omnibusque ritibus eccleſiaſticis probe ſervandas. Lipſ. 1744. 8.

Diſſ. inaug. de acceptatione in donatione mortis cauſſa non neceſſaria. ibid. eod. 4.

— Quaedam de confeſſione ficta in cauſſa civili capita exhibens. ibid. eod. 4.

— de filio iurisdictioni paternae patrimoniali non ſubiecto. ibid. 1745. 4.

— de maieſtate in perſona Miniſtri ex odio privato laeſa. ibid. eod. 4.

— de mobilibus privatorum rebus inter arma captis et alienatis. ibid. 1746. 4.

— de venatione turbata. ibid. eod. 4.

— de impoſſibili conditione contractum non vitiante. ibid. 1747. 4.

Progr. An Lex ſemper loqui praeſumatur? ibid. eod. 4.

Diſſ. I, Selectiora iuris principia ad ordinem Digeſtorum expoſita, Libri I Sectionem continens. ibid. eod. 4.

— II, Selectiora etc. Libri I Spec. II. ibid. eod. 4.

— III, Selectiora etc. Libri II Spec. I. ibid. 1748. 4.

— IV, Selectiora etc. Libri II Spec. II. ibid. eod. 4.

— V, Selectiora etc. Libri II Spec. III. ibid. eod. 4.

— de teſtimonio mulierum in codicillis iure civili invalido. ibid. eod. 4.

— VI, Selectiora etc. Libri III Spec. I. ibid. eod. 4.

— VII, Selectiora etc. Libri III Spec. II. ibid. eod. 4.

— VIII, Selectiora etc. Libri IV Spec. I. ibid. eod. 4.

— de pacto evictionis non praeſtandae inutili. ibid. eod. 4.

— IX, Selectiora etc. Libri IV Spec. II. ibid. eod. 4.

— Marchionatus Luſatiae ſuperioris ius ſingulare homines proprios manumiſſos revocandi proponens. ibid. 1749. 4.

— X, Selectiora etc. Libri V Spec. I. ibid. eod. 4.

— XI, Selectiora etc. Libri VI Spec. I. ibid. eod. 4.

— XII, Selectiora etc. Libri VII Spec. I. ibid. eod. 4.

— XIII, Selectiora etc. Libri VIII Spec. I. ibid. eod. 4.

— XIV, Selectiora etc. Libri IX Spec. I. ibid. eod. 4.

— XV, Selectiora etc. Libri X Spec. I. ibid. eod. 4.

Diſſ. de conditionibus poteſtativis et mixtis, caſu defi-
cientibus, in ultimis voluntatibus pro adimpletis ha-
bendis. Lipſ. 1750. 4.
Progr. inaug. de cura Principum, praeſertim noſtrorum,
circa iuſtitiam adminiſtrandam. ibid. eod. 4.
Diſſ. XVI, Selectiora etc. Libri XI Spec. I. ibid. eod. 4.
— XVII, Selectiora etc. Libri XII Spec. I. ibid. 1751. 4.
— de obligatione imperfecta ex honeſtate, iuris civilis
auctoritate perfecta. ibid. eod. 4.
— de contractu rato manente, poena conventionali
quoque ſoluta. ibid. eod. 4.
— XVIII, Sectiora etc. Libri XII Spec. II. ibid. eod. 4.
— Ius matrimonii Judaeorum in Germania tum inter ſe,
tum ſi alter coniux ad ſacra Chriſtianorum tranſiit,
ſiſtens. ibid. eod. 4. *Teutſch.* ebend. 1779. 8.
— XIX, Selectiora etc. Libri XII Spec. III. ibid.
1752. 4.
— XX, Selectiora etc. Libri XIII Spec. I. ibid. eod. 4.
— de effectu pacti ſine domini conſenſu initi, quo ſimul
inveſtitus in liberam, inter vivos et mortis cauſſa, de
feudo diſpoſitionem, ſimultanea inveſtitura reſervata,
conſentit. ibid. eod. 4.
— XXI, Selectiora etc. Libri XIV Spec. I. ibid. eod. 4.
— XXII, Selectiora etc. Libri XV Spec. I. ibid. eod. 4.
— de teſtamento, a iudice incompetente in territorio alie-
no condito, invalido. ibid. eod. 4.
— de ſumtibus ſtudiorum ad peculium quaſi caſtrenſe
non pertinentibus. ibid. eod. 4.
— XXIII, Selectiora etc. Libri XVI Spec. I. ibid.
1753. 4.
— XXIV, Selectiora etc. Libri XVII Spec. I. ibid.
eod. 4.
— de donatione bonorum receptitiorum, ab uxore Saxo-
nica absque mariti conſenſu ſpeciali facta, valida.
ibid. eod. 4.
— de domino ſerviente ad praedii ſervientis refectio-
nem obligato. ibid. eod. 4.
— de obligatione ſucceſſorum in Collegiis ex anteceſſo-
rum factis. ibid. 1754. 4.
— XXV, Selectiora etc. Libri XVIII Spec. I. ibid.
1756. 4. *Dieſe 25 Diſputationen wurden zuſammenge-
druckt unter dem Titel:* Selecta iuris principia, quae
praecipuis ICtorum controverſiis illuſtrandis inſerviunt,

ad ordinem Digeſtorum. Editio emendatior, cum indicibus neceſſariis. Lipſ. 1760. 4.

Progr. inaug. de praecipua ICti cura ad Leges patrias cognoſcendas adhibenda. ibid. 1756. 4.

— de conditione impoſſibili ultimae voluntati adiecta indiſtincte pro non ſcripta habenda. Ad §. 10. I de hered. inſtit. ibid. eod. 4.

Proceſſus pacti remiſſorii iuris Saxonici Electoralis, *Churſächſiſcher Accordsproceſs*, iis inſimul capitibus, quae ex iure civili, Luſatico et Sileſiaco huc pertinent, inſertis; in uſum auditorum conſcriptus. ibid. 1758. 4.

Diſſ. de ſeparatione bonorum ſui debitoris in Luſatia ſuperiori etiam poſt quinquennium competente. ibid. 1759. 4.

— de rerum ſingularium legatarum vel praeceptarum dominio, etiam in Saxonia ante inveſtituram acquiſito. ibid. 1762. 4.

— Mens et ſententia L. 22 C. de negotiis geſtis. ibid. 1763. 4.

— de pacto, quo quis fundum ſine tributis habeat, vel alienet, prohibito. ibid. 1771. 4.

— de obligatione ad cuſtodiam. ibid. 1773. 4.

— de aeſtimatione inſtrumenti ſeu inventarii in praediis oeconomicis locandis. ibid. 1774. 4. *Teutſch, unter dem Titel:* Abhandlung von Würderung der Inventarienſtücke bey Güterverpachtungen; aus dem Lateiniſchen, nebſt einigen beygefügten Zuſätzen des Verfaſſers überſetzt von Joh. Chriſtian Hübner'n, der Rechte Candidaten. Dresden 1775. 8.

Digeſta iuris Saxonici, oder vollſtändiger Auszug der neueſten Sächſiſchen Rechte, wie ſolche in dem fortgeſetzten Codice Auguſteo enthalten ſind u. ſ. w. Leipzig 1774. 8.

Vergl. Nützliche Nachrichten von denen Bemühungen derer Gelehrten in Leipzig auf das J. 1743. S. 25 u. 26. — *F. A. Hommelii* Progr. Quando poſt acceptationem a conventione recedere liceat? Lipſ. 1744. 4. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 332—336. — *Deſſen* Zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 299—323. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1780. S. 64—67.

Richter (Karl Friedrich).

Bauadjutant zu Berlin: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Anfang von einer neuen Methode unter Waſſer zu bauen, ohne Fangedämme zu machen und das Waſſer auszupumpen, von einer Tiefe bis dreyſsig Fuſs unter Waſſer bey Ebbe und Fluth. Eine von der königl. Preuſsiſchen Akademie der Wiſſenſchaften geprüfte und völlig genehmigte Erfindung. Berlin und Leipz. 1765. fol. Mit 8 Kupfertafeln.

Richter (Zacharias).

Magiſter der Philoſophie und Doktor der Rechte zu Leipzig: geb. zu . . . .; geſt. am 29ſten März 1765.

Diſſ. gratul. qua antiquitatum Romanarum perfectam ſcientiam eſſe non poſſit oſtendit. Lipſ. 1751. 4.

Commentatio de ornamentis triumphalibus. ibid. 1752. 4.

Diſſ. de lege Julia miſcella, eiusque uſu hodierno. ibid. eod. 4.

— de oratione Antonini de donationibus inter virum et uxorem confirmandis. ibid. 1759. 4.

Progr. de modo ac ratione articulum CXXXVII Conſtit. crimin. Caroli cum praxi Saxonica conciliandi. ibid. 1760. 4.

Inſtitutiones iuris criminalis, Carolino et Saxonico iuri accommodatae, in uſum praelectionum academicarum. Acceſſit in fine Conſtitutio crim. Car. V. Lemgoviae 1764. 8. Editio noviſſima. ibid. 1788. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 164 ſq.

Rickmann (Christian).

Doktor der Medicin und Privatdocent auf der Univerſität zu Jena ſeit 1768, und ſeit 1769 auſserordentlicher Profeſſor derſelben eben daſelbſt: geb. zu . . . .; geſt. am 10ten Februar 1772.

Diſſ. de dyſenteriae epidemicae vera indole. Jenae . . . . 4.

Oſteologiſche Abhandlungen. ebend. 1766. 4.

Diſſ. medico-forenſis de partu legitimo. ibid. 1767. 4.

Diss. de usu atque abusu terreorum absorbentium. Jenae . . . . 4.

Tractatus medicus de adfectibus animae, quatenus machinam corpoream in consensum trahunt. ibid. 1768. 4.

Progr. quo vera molarum theoria explicatur. ibid. 1769. 4.

Abhandlung von der Unwahrheit des Versehens und der Hervorbringung der Muttermahle durch die Einbildungskraft. ebend. 1770. 8.

Von dem Einflusse der Arzneywissenschaft auf das Wohl des Staats, und dem besten Mittel zur Rettung des Lebens. ebend. 1771. 8.

Gab heraus:

Joh. Friderici Faselii Elementa medicinae forensis, praelectionibus accommodata. ibid. 1767. 4. *Vergl. oben im 3ten Band den Artikel* Faselius *S.* 285.

Ridder (Johann August).

Doktor der Medicin und Praktikus zu Annaberg: geb. zu . . . .; gest. 1772.

Diss. inaug. . . . . 4.

Observatio rarior de foetu septem annorum per intestinum rectum matre salva et superstite exclusо. Annab. (1770). 4.

Ridiger (Anton). S. Rüdiger.

Riedel (Adam Christoph).

Studirte zu Bayreuth und Leipzig, wurde 1747 *Adjunkt an dem Gymnasium zu Bayreuth, und noch in demselben Jahr Zuchthausprediger zu St. Georgen,* 1751 *aber Pfarrer zu Mistlareut und Münchareut: geb. zu Mönchberg am 3ten Januar* 1724; *gest. am 12ten Februar* 1785.

Beschreibung der im Fürstenthum Bayreuth zu St. Georgen am See errichteten Zucht- und Arbeits-Hauses. Mit Kupfern. Bayreuth 1750. 4.

Lob- und Trauerrede auf Wolfgang Friedrich von Raitenbach, das Muſter eines vollkommenen Edelmanns. Hof 1759. fol.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 213 u. f.

Riedel (Franz Xaver).

Jeſuit und Lehrer der Civilbauzeichnung am Thereſian zu Wien: geb. zu Mautern *) *1737; geſt. 1775.*

Die Klagelieder Jeremiae, verteutſcht. Wien 1761. 8.
Metriſche Ueberſetzung aller bibliſchen Lieder. ebend. 1771. 8.
Lieder der Kirche, aus den Römiſchen Tagezeiten und dem Meſsbuche überſetzt. ebend. 1773. 8.
Teutſche Sammlung von Briefmuſtern für die Jugend. ebend. 1775. 8.
Handſchriftlich hinterlieſs er eine Ueberſetzung Hiob's in Verſen, in 12 Geſängen, *welche ſpäter zu* Presburg *1779 gedruckt wurde.*

Vergl. Leſefrüchte (von *Denis*) Th. 2. S. 168 u. f.

Riedel (Friedrich Just).

Studirte zu Weimar und Jena Philoſophie und Jurisprudenz, beſuchte hierauf die Univerſitäten zu Leipzig und Halle; an welchem letztern Orte er den Profeſſor Meier und den geheimen Rath Klotz kennen lernte; und ſeit *der Zeit ſich mit vorzüglichem Eifer den ſchöneu Wiſſenſchaften und ihrer Theorie widmete. Bey der Rückkunft nach Jena wurde er Magiſter, und lehrte und ſchrieb* ſeit *dem mit nicht gemeinem Beyfall. Bey Wiederherſtellung der Univerſität zu Erfurt 1768 verſchaffte ihm Klotz den Ruf dahin, als Profeſſor der Philoſophie. An dieſer Wiederherſtellung hätte er bedeutenden Antheil. Bey der Lebhaftigkeit ſeines Geiſtes und bey ſeinem Drang zu reformiren und organiſiren, wurde ihm die*

*) *Denis* a. a. O. nennt ihn einen Kremſer.

die Sphäre eines Profeſſors bald zu eng. Er ſtrebte daher nach einem gröſsern und freyern Wirkungskreis. Dieſer Wunſch ward erfüllt, als er 1772 nach Wien berufen wurde. Zwar geſchah dies, um die Zöglinge der kaiſerlichen Kunſtakademie in den ſchönen Wiſſenſchaften und Künſten zu unterrichten: aber er machte ſich zugleich Hoffnung, auf öffentliche Koſten Italien bereiſen zu können, und ſich allmählig zu einem wichtigen Staatsamt aufzuſchwingen. Da dies ohne juriſtiſche Kenntniſſe nicht wohl möglich war; ſo lieſs er ſich, nach Niederlegung ſeiner Profeſſur in Erfurt, noch eine Zeit lang Anleitung zur Rechtsgelehrſamkeit geben, übte ſich in praktiſchen Arbeiten, und gieng hierauf, mit dem Charakter eines kaiſerl. königl. Raths, Ehrenmitgliedes der Akademie der Künſte und Profeſſors, nach Wien zu ſeiner Beſtimmung, voll glänzender Erwartungen, ab. Aber der Weg zu ſeinem vermeinten höchſten Glück wurde der Weg zu ſeinem Verderben. Zwar hatte man ſich in Wien in Anſehung ſeiner Fähigkeit und Geſchicklichkeit nicht betrogen: aber ſeine Lebensweiſe miſsfiel; wozu die Verläumdungen des von ungefähr nach Wien gekommenen Erfurtiſchen Auguſtinermönchs Jordan Simon kamen, der ihn als einen Atheiſten und liederlichen Menſchen ſchilderte. Der Beichtvater der Kaiſerin Marie Thereſie hinterbrachte ihr dies; und nun war R. verlohren. Er wurde ohne weitere Umſtände ſeiner Stelle entſetzt, und verſank in Dürftigkeit, aus der ihn eine nachher ausgeworfene Penſion von 400 Gulden nicht retten konnte. Doch nahm ſich Ritter Gluck ſeiner an, und, nach dem Abſterben jener Kaiſerin, der Staatskanzler, Fürſt von Kaunitz, der deſſen Einſichten und Talente immer geſchätzt hatte. Er nahm Riedel'n zu ſeinem Vorleſer und Hausgenoſſen an. Allein, ſeine Geſundheit war durch früheres vieles Studiren und Trinken und durch mannichfache Leiden ſo zerrüttet, daſs die Hypochondrie, von der er ehedem ſchon Anfälle hatte, zuletzt in Wahn-

ſinn ausartete, ſo daſs man genöthigt war, ihn in das Spital zu St. Markus zu bringen; wo er bald darauf ſtarb. Geb. zu Viſſelbach im Erfurtiſchen am 10ten Julius 1742; geſt. am 2ten März 1785.

Von der Glückſeligkeit des Krieges und Friedens. Weimar 1759. 4.

*Der Trappenſchütze, ein komiſches Heldengedicht in drey Geſängen, von Humphry Polesworth. Halle 1765. 8.

*Die kranke Freundſchaft; ein Luſtſpiel in Einem Aufzuge. . . . . .

*Briontes der Dritte, oder Lobrede auf einen aus hochfürſtl. Waldeckiſchen Dienſten um der Wahrheit willen verabſchiedeten Sergeanten, der aber in ſeinem nachherigen Elende durch die Führung Gottes allezeit nothdürftig erhalten worden; nach dem wahren Lichte entworfen, und aus reiner Liebe gehalten in der Geſellſchaft der kleinen Geiſter von dem Bruder Redner. Auf Koſten der Loge. (*Jena*) 1765. 8. (*Briontes den Jüngern, oder den 2ten, ſchrieb Liſcow. S. oben dieſen Artikel im 8ten Band S. 293*).

*Sieben Satiren, nebſt drey Anhängen. Jena 1765. 8.

Diſſ. de philoſophia populari. ibid. 1766. 4.

Metaphyſicae Darjeſianae tenuia rudimenta per tabulas expoſita. ibid. eod. 4.

Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften; ein Auszug aus den Werken verſchiedener Schriftſteller. ebend. 1767. 8. Neue Auflage. Wien u. Jena 1774. gr. 8. (*Ein 2ter Theil ſollte hinzu kommen, erſchien aber ſo wenig, als das in der Vorrede zur neuen Auflage verſprochene gröſsere Werk.*) *Holländiſch* mit Vermehrungen von Hieronymus van Alphen. Utrecht 1778. 8.

Denkmahl des Herrn Johann Nicolaus Meinhard; an den Herrn geheimen Rath Klotz. Jena 1768. gr. 8. *Auch in* (Heinzmann's) litterariſchen Chronik B. 2. S. 3—53.

Ueber das Publikum; Briefe an einige Glieder deſſelben. ebend. 1768. 8.

Briefwechſel mit dem Antikritikus; herausgegeben von J. G. C. Gleichmann. (*Erfurt*) 1768. 8.

*Bibliothek der elenden Scribenten. Iſtes Stück. (*Erfurt*) 1768. 8. *Es hatten auch Heinſe und Gleichmann Antheil daran. Die folgenden 3 Stücke ſind von Gegnern Riedel's und ſeiner Freunde.*

Nachricht an das Publikum, die Erfurtiſche Akademie betreffend. Erfurt 1768. kl. 8.

Philoſophiſche Bibliothek. 4 Stücke. ebend. 1768—1769. 8. (*Es hatten auch andere Antheil daran.*)

*Gedanken über Gedanken über den letzten Tumult (*in Erfurt*). (*Erf.*) 1771. 8.

*Ohnmaſsgeblicher Vorſchlag zum Beſten des Armuths, wie dem gegenwärtigen Brodmangel in hieſiger Stadt abzuhelfen ſey; aus Menſchenliebe eröffnet von Meiſter W. A. O. Zinngieſser allhier. (*Erf.*) 1771. 8.

*Widerlegung des Zinngieſſeriſchen Vorſchlags, wie dem Brodmangel in hieſiger Stadt abzuhelfen ſey; verfertigt und an das Licht geſtellt von Adam Rieſen, junior, Schulkollegen, wie auch Schreib- und Rechenmeiſter. (*Erf.*) 1771. 8.

*Der ſich ſelbſt entlarvende Schutzverwandte. (*Erf.*) 1771. 8.

*Meine Gedanken über den Zinngieſser O. (*Erf.*) 1771. 8.

*Michael Reiſser's, Oberpfarrhauptmanns allhier, Vertheidigung ſeiner Unſchuld gegen die Zunöthigungen des Herrn Profeſſors und Bürgermeiſters Hadelich, und abgelegtes Zeugniſs wegen des letzten Tumults. (*Erf.*) 1771. 8.

Deſſelben zweytes Buch gegen die Zudringlichkeiten des Herrn Profeſſors und Bürgermeiſters Hadelich. (*Erf.*) 1771. 8.

*Memorial derer allhier lebenden Hunde wegen der jetzigen Theurung und des künftighin noch mehr zu beſorgenden Brodmangels; übergeben im September 1771. 8.

*Eigenlob ſtinkt; ein Drama in einem Aufzuge (zum Leſen, nicht zum Aufführen). . . . . 8.

Epiſtel an Herrn Baldinger. Erfurt 1771. fol.

Epiſtel an Herrn Oeſer. ebend. 1771. 4. (*Dieſe beyden Epiſteln ſtehen auch in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen.)

Launen an meinen Satyr. ebend. 1772. 8.

*Der Einſiedler, eine Wochenſchrift. Wien 1773. 8.

Ueber die Muſik des Ritters von Gluck verſchiedene Schriften, geſammelt und herausgegeben. Wien 1775. 8.

Nöthige Beylage zu der Rautenſtrauchiſchen Biographie Marien Thereſiens. ebend. 1780. gr. 8.

* *Aufſätze in dem* Glückſeligen, einer Wochenſchrift (Halle 1764. gr. 8.).

* *Einige Aufſätze in den* Fragmenten, Verſuchen und Kleinigkeiten (Frankf. u. Leipz. 1765. 8.).

Probe einer Ueberſetzung des Hudibras von Buttler; *in* Klotz'ens Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften B. 2. St. 8. S. 675 u. ff.

Vorrede zu dem Thüringiſchen Zuſchauer (1770. 8.).

— *zu des* Herrn von Scheyb Oreſtrio über die Künſte (Wien 1774. gr. 8.).

— *zu der neuen von ihm beſorgten Ausgabe von* Winckelmann's Geſchichte der Kunſt des Alterthums (ebend. 1776. gr. 4.).

Dirigirte die Litterariſchen Monate, *eine Wochenſchrift, an welcher Denis, Maſtalier, Alxinger, Retzer u. a. Theil nahmen* (Wien 1776 — 1777. 8.).

Theaterreden *in* (Reichard's) Theaterkalender 1779. 1780.

Viele Recenſionenn in der Jenaiſchen gel. Zeitung 1766 — 1768.

Einige Recenſionen in der Weiſsiſchen Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften, *in den erſten Stücken der* Klotziſchen Bibl. der ſchönen Wiſſenſch. *und in andern* Journalen.

Hat 1769 *und* 1770 *die* Erfurtiſche gel. Zeitung *dirigirt, und* 1780 *die* Wiener Realzeitung oder Beyträge und Anzeigen von Gelehrten und Kunſtſachen.

Antheil am Wieneriſchen Diarium.

Nach ſeinem Ableben erſchienen folgende Sammlungen ſeiner Schriften:

Zehn Satyren, nebſt drey Anhängen. 1ſter Band. Wien 1785. — Satyren. 2ter Band. ebend. 1786. 8.

Philoſophiſche Schriften. 3 Bände, *deren letzter* ebend. 1786 *erſchien.*

Sämmtliche Schriften. 5 Theile. ebend. 1786 — 1787. 8.

Sein Bildniſs vor der neuen Auflage ſeiner Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften.

Vergl. (*Hütner's*) Charaktere Teutſcher Dichter u. Proſaiſten S. 479 u. f. — *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1, St. 2. S. 54 — 56. — *Mich. Engel's* Magazin der Philoſophie und ſchönen Litteratur H. 2. S. 171—176. — *C. H. Schmid* über die Unabhängigkeit der Gelehrten, gelegentlich einiges über den verſtorbenen Rath *Riedel; in dem* Journal von u. für Teutſchl. 1786. St. 4. S. 310—322. — Götting. gel. Anzeigen 1788. St. 2. S. 11 u. ff. — *Riedel*, eine biographiſche Skizze; *in Weckhrlin's* grauem Ungeheuer B. 4. Nr. 10. S. 39—46. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 213 ſq. — *Baur's* intereſſ. Lebensgemählde der denkwürd. Perſonen des 18ten Jahrhunderts Th. 6. S. 602—609; *und deſſen* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 3. S. 68 - 63. — *Erneſti* a. a. O. S. 270—273. — *Jördens im* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 349—358 (1809).

Riedel (Johann Christian).

Studirte ſeit 1755 *zu Königsberg, gieng bey dem bald darauf entſtandenen Krieg zwiſchen Preuſsen und Ruſsland* 1759 *zur Ruſſiſchen Armee, um eine Hofmeiſterſtelle bey den Söhnen eines Ruſſiſchen Dragoner-Oberſten zu übernehmen; welche Stelle er faſt 2 Jahre bey der Armee im Felde, und nachher, da der Oberſte ein anderes Regiment in der Ukraine erhielt, in Ruſsland noch 2 Jahre verwaltete. Im J.* 1763 *kam er nach Preuſsen zurück, conditionirte noch 2 Jahre, wurde* 1765 *Rektor der Schule zu Liebſtadt und* 1768 *Rektor zu Bartenſtein,* 1770 *Feldprediger bey dem damahligen Graf Anhaltiſchen, nachher v. Steinwehriſchen Infanterieregiment zu Bartenſtein, zuletzt* 1780 *Pfarrer zu Domnau. Geb. zu Eiſenberg bey Heiligenbeil am 18ten Februar* 1740; *geſt. am 27ſten März* 1792.

Die Vortheile der Religion in Abſicht auf die glückliche und geſegnete Zubereitung zum Tode; eine Standrede. Königsberg 1771. 8.

Predigt über Pſalm 21, 2—7 am Tage der Beſitznehmung der neuen Provinzen, die bisher der Krone Polen unterworfen geweſen. ebend. 1772. 8.

Rede bey der feyerlichen Einweihung der neuen Fahnen über Pſ. 108, 14. ebend. 1774. 8.

Das beſte Loos unter den Unruhen des Erdenlebens; eine Neujahrspredigt über Pſalm 55, 23. Meiſsen 1779. 8.

Dankrede am Geburtstage des Königes. ebend. 1779. 8.

Sechs zu Meiſsen in Sachſen gehaltene Predigten. ebend. 1779. 8.

Der Glückszuſtand eines Volks, das Gott fürchtet und dem der Herr Frieden zuſaget; eine Friedenspredigt. ebend. 1779. 4.

Betrachtung über den Menſchen, ſein Schickſal und ſeine Beſtimmung. Königsberg 1783. 8.

Anreden bey der Einſegnung der Religionslehrlinge. ebend. 1783. 8.

*Bin ich ein Chriſt? — Die Eigenſchaften wahrer Diener Gottes, die ſelig werden wollen, in neun Betrachtungen zur Selbſtprüfung vorgeſtellt. ebend. 1785. 8.

Hauptwahrheiten des Chriſtlichen Glaubens, zum Unterricht der Lernbegierigen und zur Befeſtigung und Stärkung der Tugendfreunde; ſeiner Gemeine vorgelegt. ebend. 1788. 8.

Friedenslied; *in den* Neuen Miſcell. hiſtoriſchen Inhalts St. 7 (Leipz. 1779. 8.).

Eine Schulpredigt *im 16ten Theil des* Handbuchs für Prediger.

Verſchiedene Recenſionen in der Königsb. gel. Zeitung 1775—1777. 1779. 1780, *unterzeichnet* R.

Einige Aufſätze in dem Weſtpreuſsiſchen Intelligenzblatt 1775 *und im* Preuſs. Tempe, *unterzeichnet* R.

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 107—109.

Riedel (Johann Christoph 1).

Senior und vierter Kollege des Gymnaſiums zu Nordhauſen: geb. daſelbſt am 18ten Julius 1690; geſt. . . .

Kurzgefaſstes Garten-Lexicon, mit einem Garten-Calender. Nordhauſen 1751. 8. Vermehrtes Garten-Lexicon, benebſt einem nützlichen Garten-Calender. ebend. 1769. 8.

Das Leben M. Friedrich Hildebrand's. ebend. 1768. . . .

Nachricht von M. Johann Cajus, zweyten Rektor zu Ilefeld. Nordhauſen 1769. . .

Riedel (Johann Christoph 2).

Studirte zu Erfurt und Halle Theologie, hernach aber in Jena erſt zwar auch dieſelbe Wiſſenſchaft, in der Folge aber Medicin, nebſt Jurisprudenz. Nach 6 Jahren trieb ihn ſeine zunehmende Hypochondrie in die Vaterſtadt zurück, wo er zu Ende des J. 1734 die Magiſterwürde annahm, und einigemahl predigte. Schwäche der Stimme und Blutſpeyen bewogen ſeine Gönner — denn die Eltern hatte er als Knabe verlohren — die ihn bisher unterſtützt hatten, zu der Erlaubniſs, ſich ganz der Arzneykunde zu widmen. Dieſemnach wurde er zu Ende des J. 1735 zu Erfurt Doktor dieſer Wiſſenſchaft, hielt philoſophiſche, mathematiſche und mediciniſche Vorleſungen, trieb dabey vorzüglich Anatomie, und wurde als Profektor angeſtellt. Im J. 1748 erhielt er eine ordentliche Profeſſur der Medicin und die Stelle eines auſserordentlichen Beyſitzers der mediciniſchen Fakultät bey dortiger Univerſität. Im J. 1755 bekam er den Charakter eines kurfürſtl. Mainziſchen Raths. Geb. zu Erfurt am 4ten Oktober 1709; geſt. am 5ten März 1757.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. J. Stahl) ſiſtens conſiderationem medicamentorum aperientium horumque legitime adhibendi methodum. Erfurti 1735. 4.

Progr. de febribus inteſtinalibus. ibid. 1748. 4.

Unterſuchung der jetzt graſſirenden Viehſeuche; nebſt kurzen Unterricht von dem Verhalten und Gebrauch derer bey derſelbigen nöthigen Arzneymittel; auf hochlöbl. Churfürſtl. Maynziſchen Regierung in Erfurt gnädigen Befehl entworfen. ebend. 1749. 4.

Obſervatio, qua depreſſio oſſis bregmatis ſiniſtri inſignis, annexaque eiusdem et ſubſecutae paralyſeos cura ſiſtitur; *in* Actis Acad. Natur. Curioſ. Vol. VIII. p. 103.

Mediciniſches Wörterbuch, worinne die meiſten menſchlichen Krankheiten und derſelben Cur nach alphabetiſcher Ordnung befindlich; *in dem* Immerwährenden

aſtronom. meteorolog. ökonomiſchen Frauenzimmer- und Hand-Calender (Erfurt 1738 u. ff.) Th. 2. — Eine Anweiſung zur Civil-Baukunſt; *ebend.* Th. 3. S. 418 u. ff. — Gründliche Anleitung zu Anlegung derer Waſſerkünſte, Fontainen, Springbrunnen; *ebend.* S. 438 u. ff. — Gründliche Anleitung zum Feldmeſſen; *ebend.* S. 450 u. ff.

Mediciniſches Gutachten über die Krankheit des Kardinals Quirini; *in* Appendice ad Lib. I. Part. II Commentarior. de rebus Card. A. M. Quirini, qua recitantur Reſponſa ſive Conſilia praeſtantium Medicinae doctorum p. 102 ſqq.

Anatome viri hydrophobia demortui; *in* Actis Acad. Mogunt. T. I. — Anatome et obſervatio hominum inflammatis viſceribus infimi ventris demortuorum; *ibid.*

Für einen andern verfertigte er eine unter D. Juch's Vorſitze vertheidigte Diſputation de aegroto apoplexia correpto et ſanato. Erf. 1749. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetzleb. Aerzten B. 2. S. 248 — 280. S. 463 u. f. B. 3. S. 762 u. f.

Riedel (Gottlieb).

Studirte zu Leipzig hauptſächlich Mathematik und Phyſik, gab nachher Privatunterricht in dieſen Wiſſenſchaften, und erhielt von der Univerſität zu Wittenberg die Magiſterwürde. Geb. zu Leipzig 1735; *geſt. am* 11*ten April* 1800.

Die Verbindung der Sonne, Erde und des Mondes, in einem Modell vorgeſtellet. Mit Kupfern. Leipzig 1785. 8.

Gründlicher Unterricht vom Gebrauche der Bouſſole in der praktiſchen Geometrie. ebend. 1795. 8. Mit 12 Kupfertafeln.

Abhandlung von Verbeſſerung der unterſchlächtigen Mahlmühlen, die zu geſchwind oder zu langſam gehen; *in den* Schriften der Leipziger ökon. Geſellſch. Th. 7 (1787). — Erklärung über dieſe Materie; *ebend.* — Erklärung über des Hauptmanns Dietrich Gedanken über Silberſchlag's Anmerkungen zu obiger Abhandlung von Verbeſſerung u. ſ. w.; *ebend.*

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das Jahr 1800. S. 27 u. f.

Riederer (Johann Bartholomäus).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Halle, erhielt 1743 *die Stelle eines Mittagspredigers in der Dominikanerkirche zu Nürnberg,* 1745 *diejenige eines Pfarrers zu Raſch und Vikars des geiſtlichen Miniſteriums zu Altdorf,* 1752 *aber diejenige eines ordentlichen Profeſſors der Theologie auf der Univerſität, wie auch des Diakonats dieſer Stadt; worauf er im J.* 1753 *die theologiſche Doktorwürde annahm. Im J.* 1769 *erhielt er das Archidiakonat zu Altdorf. Geb. zu Nürnberg am* 3*ten März* 1720; *geſt. am* 5*ten Februar* 1771.

Epiſt. gratul. de vita Sebaldi Schnellii, Alumn. et Oecon. Inſpectoris Altorfini, Philologi inſignis. Alt. 1744. 4.

— — de ſponſi apud Ebraeos ornatu ſacerdotali, ad Jeſ. LXI, 10. Norimb. 1745. 4.

— — de honorificentiſſima doctorum publicorum, in primis eccleſiaſticorum, compellatione, qua Patres vocantur. ibid. 1747. 4.

Progr. auſpicale de uſu ingenii in interpretanda ſcriptura ſacra. Alt. 1753. 4.

Diſſ. inaug. qua in genuinum ſenſum oraculi divini, Jerem. XXXI, 3 inquiritur. ibid. eod. 4.

Progr. in funere Ge. Sigism. Scheurlii, a Defersdorf, Patricii Norimbergenſis. ibid. 1756. fol.

Lebenslauf Chriſtian Steiger's, Lectors der occidentaliſchen Sprachen zu Altdorf, zu ſchuldigem Nachruhm des Seel. aufgeſetzt und auf Begehren eingeſandt von dem Beichtvater D. J. B. R. 1757. 4. *Auch bey der von J. C. Schäffer gehaltenen Standrede bey Beerdigung Chr. Steiger's aus Regensburg* (Regensb. 1757. 4.).

Abhandlung von Einführung des Teutſchen Geſangs in die Evangeliſch-Lutheriſche Kirche überhaupt, und in Nürnberg beſonders; wobey auch von den älteſten Geſangbüchern und Liedern, ſo bis zum Tode Lutheri herausgegeben und verfertiget worden, gehandelt wird. Nürnb. 1759. 8.

Diss. theol. de felicibus Paulli praedicantis inter gentes Evangelium successibus, ad dictum Roman. XV, 18. 19. Alt. 1759. 4.

Eine überaus seltene Reformations-Urkunde, Intimatio Erphurdina pro Martino Luthero, ans Licht gebracht, und mit einigen Anmerkungen erläutert. ebend. 1761. 4.

Anhang zu J. C. Bertram's Historischen Zusätzen zu §. 99 Symbolici Baumgarteniani vom sechsten oder fünften Hauptstück des Catechismi. 1761. 8.

Beytrag zu den Reformations-Urkunden, betreffend die Händel, welche D. Eck bey Publication der päpstlichen Bulle wider den seel. D. Luther im J. 1520 erreget hat, aus gröstentheils ungedruckten Nachrichten herausgegeben und erläutert. Alt. 1762. 4. *Hernach unter dem Titel:*

* Geschichte der durch Publication der päpstlichen Bulle wider D. Martin Luther im J. 1520 erregten Unruhen; als ein Beytrag zur Reformationsgeschichte, gröstentheils aus ungedruckten Nachrichten gesammlet und erläutert. Alt. u. Nürnb. 1776. *Nicht allein der Name des Verfassers, sondern auch dessen Vorrede ist weggelassen.*

Diss. Observationum biblicarum Particula prima. Alt. 1763. 4.

Nachrichten zur Kirchen- Gelehrten- und Bücher-Geschichte; aus gedruckten und ungedruckten Schriften gesammlet. 16 Stücke in 4 Bänden. ebend. 1764—1768. 8.

Kurze Nachricht von den Ungarischen Bibelausgaben. ebend. 1764. 8. *Auch im 2ten Band der eben angeführten* Nachrichten S. 1—32.

Applausus Dom. D. Joh. Jac. Jantkio, muneris academici auspicium memoria semiseculari piisque iubilis celebranti, factus, nomine Collegarum. ibid. 1764. fol.

Gratulatio Dom. D. Jac. Guil. Feuerlino, quum muneris academici auspicium memoria semiseculari piisque iubilis celebraret, scripta nomine Rectoris et Professorum Academiae Altorfinae. ibid. 1765. fol.

Diss. de τρόπῳ παιδείας fine detrimento veritatis in theologia vario. ibid. eod. 4.

Das jammernde Vaterherz Gottes bey leiblicher Noth der Seinigen, nach Veranlassung einer den 14ten Sept.

1765 zu Altdorf ausgebrochenen heftigen Feuersbrunst vor öffentlicher Gemeine gezeigt u. s. w. Altdorf 1765. 4.

D. Jac. Guil. Feuerlini Bibliotheca symbolica Evangelica Lutherana. Pars prior et posterior. Omnia ex schedis b. Possessoris insigniter aucta et locupletata recensuit et in publicam utilitatem aptata cum necessariis indicibus edidit. Norimb. 1768. 8. mai.

Nützliche und angenehme Abhandlungen aus der Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geschichte von verschiedenen Verfassern zusammengetragen; gesammlet und mit eigenen Beyträgen herausgegeben. 4 Stücke. Altd. 1768 — 1769. 8.

Vorrede zu Hoseas Haidelmann's Evangelischen Seelenweide an dem Bach des Lebens u. s. w. (Altd. 1758. längl. 12.).

— *zu der* Cramerischen Bibel, *die Hessel wieder gedruckt;* im Namen der theologischen Fakultät (ebend. 1763. fol.).

— *zu* G. F. Kirsch'ens Communion-Andachten in Gebetern, Betrachtungen und Liedern (Nürnb. 1770. längl. 12. 2te Auflage. ebend. 1773. längl. 12.).

— von Petri Generani Lateinischen Uebersetzung der Schmalkaldischen Artikel, *zu* J. Chr. Bertram's Geschichte des Symbolischen Anhangs der Schmalkald. Artikel (Altd. 1770. 8.).

— *ad* Joh. Christ. Doederlini curarum exegeticarum et criticarum in quaedam Vet. Test. oracula specimen (Alt. et Norimb. eod. 8.).

— *zu* G. Ch. Giese historischen Nachricht von der Bibelübersetzung D. Mart. Luther's. 1ster Theil (Altd. 1771. gr. 8.). *Führt auch den Titel:* G. Ch. Giese historische Nachricht von der Bibelübersetzung D. Luther's, mit Anmerkungen von D. J. B. Riederer (Altd. 1780. gr. 8.).

Jubelmünze auf das zweyhundertjährige Gedächtniss des Religions-Friedens von 1755; *in* Will's Nürnberg. Münzbelustigungen Th. 1. St. 4. — Medaille auf D. Joh. Hefner'n; *ebend.* St. 8. — Ein Goldgulden auf ein solennes Stahlschiessen von 1579; *ebend.* St. 9. — Medaille auf Ge. Römer von 1576; *ebend.* Th. 4. St. 31. — Eine Malerische Medaille auf Kaiser Rudolph den 2ten; *ebend.* St. 40.

*Von dem Büchlein, das der Landgraf Philipp von Heſſen dem Kaiſer Carl V durch einen Geſandten in Italien im J. 1529 überreichen laſſen; *in dem* Litterariſchen Wochenblatt B. 1. S. 297—312. — Fortſetzung unter dem Titel: Nähere Anzeige des ſeltenen und merkwürdigen Büchleins Joh. Philonii Dugonis Libri Chriſtianarum Inſtitutionum IV. Aug. Vindel. 1538. 8.; *ebend.* B. 2. S. 49—64. — *Ergänzung und Verbeſſerung eines Artikels in Clement Bibliotheque curieuſe etc. Robert Barns und deſſen Schriften, ſonderlich ſeine Vitas Pontificum betreffend; *ebend.* B. 2. S. 26—32. — Von einigen ungedruckten Briefen Lutheri; *ebend.* S. 299—302. 305—319. 369—373. — Des ſeel. D. Riederer's Sammlung von hin und wieder zerſtreuten und eingedruckten Briefen Lutheri; *ebend.* S. 373—384.

Viele Beyträge zu Will's Nürnberg. Gel Lexicon.
Viele Lateiniſche und Teutſche Gedichte.

Gab heraus:

Chriſti. Gottlieb Schwarzii — Carmina Latina; collegit ediditque etc. Francof. et Lipſ. (*Altd.*) 1756. 8.

Vergl. *Will* a. a. O. Th. 3. S. 521—524. — *Nopitſch's* 3ter Supplementband S. 259—263.

Freyherr von Riedesel (Johann Hermann),

zu Eiſenbach auf Altenburg.

Königl. Preuſsiſcher Kammerherr und auſserordentlicher bevollmächtigter Geſandter am kaiſerlichen Hofe zu Wien: geb. zu .... am 10ten November 1740; geſt. in ſeinem Landhauſe in dem Dorfe Hiezig bey Wien am 19ten September 1785.

*Reiſe durch Sicilien und Groſs-Griechenland. Zürich 1771. 8. *Franzöſiſch*, mit Anmerkungen. à Lauſanne 1773. 12.

*Remarques d'un Voyageur moderne au Levant. à Amſterdam (*Stuttgart*) 1773. 8. *Teutſch*, mit Anmer-

kungen, von Chr. Wilh. Dohm. Leipz. 1774. kl. 8.

Sein Bildniſs nach *Joh. Donat* von *Jakob Adam* zu Wien 1782. Daſſelbe vor dem 66ſten Band der Allgem. Deutſchen Bibliothek (1783).

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 278 u. f.

Riedmiller (Johann Evangelist).

Erſt Hofkaplan des Herzogs von Würtemberg zu Stuttgart, hernach ſeit 1785 *Pfarrer zu Altſteiſslingen, alsdann* ſeit 1794 *wieder Hofkaplan zu Stuttgart, zuletzt abermals Pfarrer zu Altſteiſslingen. Geb. zu Schwäbiſch-Gmünd am 13ten December 1736; geſt. 1796.*

Pragmatiſche Geſchichte einer Hoſtia, welche er aus der hohen Hand des Hrn. Herzogs von Wirtemberg erhalten und die ſich zehen Jahre erhalten hat. Konſtanz 1789. 8. (*Steht auch in* Ruef's Freyburger Beyträgen *und in den* geſammelten Schriften unſerer Zeiten. Augsburg 1790. 8.)

Ueber Fleiſs und Arbeitſamkeit, eine Jubelpredigt bey einer Jubelehe. Ulm 1790. 8.

Antwort an Hrn. Prof. Ruef in Freyburg u. ſ. w. Augsburg 1790. 8. (*Steht auch in obgedachten* geſammelten Schriften u. ſ. w.)

Ein Paar Worte an Herrn Kaſpar Ruef, Univerſitätsbibliothekar zu Freyburg im Breisgau. 1792. 8. (*Steht auch im 12ten Band der* geſammelten Schriften u. ſ. w. 1793.)

Riedner (Georg Nikolaus).

Münzmeiſter zu Nürnberg ſeit 1764: *geb. (vermuthlich daſelbſt) . . . .; geſt. am 13ten September* 1793.

Verzeichniſs aller derjenigen Medaillen, welche ſowohl allerley hiſtoriſche Begebenheiten von 1679 bis hieher, als auch verſchiedene andere geiſtlich und moraliſche Schaumünzen, wie nicht weniger die vollkommene Reihe der Römiſchen Päpſte enthalten, und mehrentheils ſchon ehehin in dem A. 1742 zum Druck gekommenen Laufferiſchen Catalogo umſtändlich

beſchrieben, hier aber nur hauptſächlich der Kürze halber nach ihren Um- und Nebenſchriften angezeiget, auch noch beſtändig zu finden ſind bey G. N. Riedner u. ſ. w. Nürnb. 1776. 4.

* Verzeichniſs aller hier (*zu Nürnberg*) geprägten Medaillen und Schaumünzen vom Jahr 1679 bis 1787; worin auch die ganze Reihe der Römiſchen Päpſte enthalten iſt. ebend. 1788. 4.

Vergl. *Nopitſch* a. a. O. S. 264.

RIEDT (FRIEDRICH WILHELM).

Folgte Anfangs ſeinem Vater in der Stelle eines königlichen Silberdieners zu Berlin. Da er aber zugleich einen guten Grund im Flötenſpielen gelegt hatte; ſo bediente er ſich, um ſeinen Geſchmack zu bilden und die Kompoſition zu erlernen, des Unterrichts des Concertmeiſters Graun und des Kammermuſikers Schaffrath. Im J. 1741 *nahm ihn der König als Kammermuſiker und Traverſiſten in die Kapelle auf. Im J.* 1750 *wurde er einſtimmig zum Direktor der Muſikübenden Geſellſchaft zu Berlin ernannt; welche Stelle er mehrere Jahre bekleidet hat. Er beſaſs tiefe Einſichten in die Mathematik. Geb. zu Berlin am 5ten Januar* 1710; *geſt. am 5ten Januar* 1783.

Verſuch über die muſikaliſchen Intervallen, in Anſehung ihrer wahren Anzahl, ihres eigentlichen Sitzes und natürlichen Vorzugs in der Kompoſition. Berlin 1753. 4.

Vertheidigung derſelben *in* Marpurg's Beyträgen B. 1. S. 414 u. ff. — Betrachtungen über die willkührlichen Veränderungen der muſikaliſchen Gedanken bey Ausführung einer Melodie; *ebend.* B. 2. S. 95 u. ff. — Tabellen über alle in der vollſtändigen diatoniſch-chromatiſch-enharmoniſchen Tonleiter enthaltene drey- und vierſtimmige Grundaccorde, ihre wahre Anzahl, Sitz und Vorzug in der Compoſition daraus zu erkennen; *ebend.* S. 387 u. ff. — Zwey muſikaliſche Fragen, Liebhabern der Wahrheit zu gefallen, beantwortet: Ob der vollkommene Uniſo-

nus, Einklang, oder Prime wirklich ein Intervall ſey oder nicht? und ob die verkleinerten und vergröſserten Uniſoni, Einklänge, oder Primen, in der Muſik zuzulaſſen ſeyn, oder nicht? *ebend.* B. 3. S. 371 u. ff.

Seine praktiſchen Werke gehören nicht hierher.

Vergl. *Marpurg's* Beyträge B. 1. S. 549 u. ff. — *Burney's* muſikal. Tagebuch, B. 3. S. 167. — *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon. — *Deſſen* Miſcell. artiſt. Inhalts H. 15. S. 180 u. f. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 286 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 279 u. f.

Rieger (Christian).

Trat 1731 in den Jeſuitenorden, lehrte alsdann Mathematik, Phyſik und Architektur theils zu Görz, theils am Thereſianum zu Wien. Zu Madrid bekleidete er 5 Jahre lang die Stelle eines königl. Spaniſchen Kosmographen. Geſundheitsumſtände hieſsen ihm ſie zu verlaſſen; er kehrte demnach 1765 in ſeine Geburtsſtadt zurück. Bey Auflöſung des Ordens befand er ſich als Rektor des Kollegiums zu Laybach in Krain; und ſeit dem lebte er zu Wien. War auch Magiſter der Philoſophie. Geb. zu Wien 1714; geſt. . . . .

Univerſae architecturae civilis elementa, brevibus recentiorum obſervationibus illuſtrata. Vindobonae 1756. . .

Univerſae architecturae militaris elementa, brevibus recentiorum obſervationibus illuſtrata. ibid. 1758. . .

Obſervacion del tranſito de Venus por el diſco del Sol, en el dia 6 de Junio de 1761. Madrid . . .

Elementos de toda la architectura civil, con las mas ſingulares obſervaciones de los modernos. Madrid 1763. . .

Obſervaciones phyſicas ſobre la fuerza electrica grande y fulmine. Madrid 1763. 4.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 66 u. f.

von Rieger (Immanuel),

Sohn der Folgenden, Magd. Sib. Rieger.

Studirte zu Stuttgart und Tübingen, wurde auf dieſer Univerſität Magiſter, machte alsdann eine gelehrte Reiſe durch Frankreich, England und Holland, wurde von dem Kaiſer in den Adelſtand erhoben, war herzogl. Würtembergiſcher Regierungsrath, Lehnsreferent, Wechſelgerichtsaſſeſſor, Kommerziendeputatus, ſeit 1784 Vicedirektor des Konſiſtoriums zu Stuttgart, ſeit 1788 wirklicher (vorher ſeit 1786 charakteriſirter) geheimer Rath, auch eine Zeit lang bis 1796 herzogl. Würtembergiſcher Geſandter zu Paris. Geb. zu Stuttgart 1727; geſt. am 15ten April 1798.

Diſſ. de limitibus iuris libere ſentiendi. Tubingae 1745. 4.

*Obſervations pour la ſereniſſime Maiſon de Wirtemberg ſur les arrêtés de l'Aſſemblé nationale de France du quatre Août mil ſept cent quatre vingt-neuf et jours ſuivans. à Paris 1790. 4.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin 1777. S. 949.

Rieger (Johann Christoph).

Studirte zu Leiden, wurde dort Doktor der Medicin, ward hernach Ruſſiſch-kaiſerlicher Leibarzt und Aufſeher des Medicinalweſens zu St. Petersburg, privatiſirte zuletzt im Haag: geb. zu Rieſenburg in Oſtpreuſſen . . . .; geſt. am . . . December 1774.

De militis in caſtris ſanitate tuenda; auctore Luca Antonio Portio, Neapolitano. Editio noviſſima, prioribus longe correctior. Acceſſit Joann. Valentin. Willii Tractatus de morbis caſtrenſibus. Curante etc. Hagae Comit. 1740. 8.

Introductio in notitiam rerum naturalium et arte factarum, quarum in communi vita, ſed praecipue in Medicina, uſus eſt; exponens Materiam medicam, ſeu hiſtoriam ſimplicium, medicamenta compoſita, eorumque componendorum rationes, et therapevticas remediorum

diorum classes, una cum terminis apud Botanicos, Chemicos et Pharmacopoeos, vulgo receptis; per Alphabeti ordinem digessit. T. I et II. Hagae Comit. 1743. 4. mai. *Beyde Bände enthalten nur die Buchstaben A, B und C.*

Hippocratis Aphorismi notationibus variorum illustrati; digessit et indices necessarios addidit etc. T. I et II. ibid. 1767. 8. mai.

Rieger (Magdalene Sibylle), gebohrne Weissensee.

Gattin des 1758 verstorbenen Regierungsraths und Stadtvogts zu Stuttgart, Immanuel Rieger, und Mutter des eben erwähnten Immanuel von Rieger. Der Vater, erst Kloster-Praeceptor zu Maulbronn, hernach Konsistorialrath und Praelat zu Denkendorf, ertheilte ihr den sorgfältigsten Unterricht. Frühzeitig zeigte sich bey ihr eine vorzügliche Neigung zur Musik, wozu später der Trieb zu dichten kam. Die Universität zu Göttingen ertheilte ihr 1743 den poëtischen Lorbeerkranz; auch ward sie Mitglied der dortigen Teutschen Gesellschaft. Geb. zu Maulbronn am 29sten December 1707; gest. am 31sten December 1786.

Versuch einiger geistlichen und moralischen Gedichte; herausgegeben von D. David Wilhelm Triller. Stuttgart 1743. 8.

Geistlich- und moralischer, auch zufällig vermischter Gedichte neue Sammlung; mit einem Anhang poëtischer Glückwünsche und ihren Antworten, auch einer Vorrede von demselben. ebend. 1746. 8. — 3te Sammlung. ebend. 1754. 8.

Denkmahl der Liebe, ihrem zärtlichsten Ehemann, weil. Hrn. Imman. Rieger u. s. w. ebend. 1758. fol.

Viele einzelne Gedichte.

Ihr Bildniss vor der 2ten Sammlung ihrer Gedichte, und von *J. J. Haid* in *Brucker's* Bilderssaal 5tes Zehend.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Haug's* Schwäbisches Magazin 1777. S. 948 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 280—285.

Ritter von Riegger (Joseph Anton Stephan *)),

Sohn des Folgenden.

Sein frühzeitiges Genie kultivirte der Vater ſelbſt, und, als er mit ihm in ſeinem 8ten Jahre von Innsbruck nach Wien kam, geſchah dies auch durch Piariſten in der Savoyiſchen Akademie und durch Jeſuiten in dem dortigen Gymnaſium. Schon im 15ten Jahre wurde er Schriftſteller, und, durch Beyfall gereitzt, nahm er bald Antheil an Zeitſchriften und andern gelehrten Inſtituten. Schon im 16ten Jahre ſtand er mit berühmten Gelehrten in Briefwechſel. Philoſophie, vorzüglich aber Mathematik, trieb er eifrigſt. Auf der dortigen Univerſität widmete er ſich der Jurisprudenz, hauptſächlich, wie ſein Vater, dem Kirchenrechte, ohne die feinere Litteratur bey Seite zu ſetzen. In jeder Gattung, die er ſtudirte, trat er auch bald als Schriftſteller auf. Er verfertigte Teutſche, Lateiniſche und Franzöſiſche Gedichte. Im J. 1761 ertheilte ihm die philoſophiſche Fakultät der Univerſität zu Wien ihre höchſte Würde. Mit dem vierten Jahr endigte er ſeinen juriſtiſchen Lehrkurs; und ſchon in ſeinem 22ſten Jahr wurde er als Privatlehrer der Rechte, und bald darauf als wirklicher Profeſſor des Kirchenrechts am Thereſianum, angeſtellt. Er wurde Stifter einer Teutſchen Geſellſchaft, zu welcher ſich Wiens beſſere Köpfe vereinigten. Im J. 1765 erhielt er eine juriſtiſche Profeſſur auf der Univerſität zu Freyburg im Breisgau, 1767 aber die einträglichere Lehrſtelle des Natur- und Völkerrechts eben daſelbſt. Im J. 1768 ernannte ihn Marie Thereſie zum Direktor des dortigen akademiſchen Gymnaſiums, und das Jahr darauf zum Vorder-Oeſtreichiſchen Regierungs- und Kammerrath, mit Beybehaltung ſeines juriſtiſchen Lehramts bey der

*) Den letzten Vornamen führte er weder auf den Titeln ſeiner Schriften, noch im gemeinen Leben.

Univerſität. Als Regierungs- und Kammerrath wurden ihm, als beſondere Kommiſſionen, die wichtigſten und verwickelteſten Unterſuchungen aufgetragen. Im J. 1775 wurde ihm die Verwaltung des Jeſuitenvermögens in Freyburg anvertraut. Er muſste eine Inſtruktion für das Lyceum in Conſtanz verfertigen, welche eingeführt wurde. Im J. 1778 ward er als Profeſſor des Staatsrechts und als Böhmiſcher wirklicher Gubernialrath nach Prag verſetzt. Neben dieſen Aemtern erhielt er unter Kaiſer Joſeph dem 2ten die Stellen eines Inſpektors der Schulen und eines Cenſur-Referenten, durch welche letztere die Litteratur in Böhmen ungemein gewann, da er, als ein aufgeklärter, von Vorurtheilen freyer, Geiſt, dem das Wohl der Wiſſenſchaften werth war, nützlichen Büchern den Eingang in Böhmen auf alle Art erleichterte. Dieſe verdienſtliche Wirkſamkeit wurde zwar auf einige Jahre unterbrochen, da er dem ſehr anſehnlichen Rufe des regierenden Fürſten von Schwarzenberg, der ihn zu ſeinem geheimen Hofrath ernannte, 1782 nach Wien folgte: allein, unglückliche Ereigniſſe bewogen ihn 1785 zur Rückkehr nach Prag und zur Annahme einer Gubernialraths-Stelle. Hier griff er in die Studien-Reformen, welche Joſeph unternahm, aufs thätigſte ein, und erwarb ſich, unter andern, bleibende Verdienſte um das Böhmiſche Stiftungs- und Stipendienweſen. Der Abend ſeines Lebens war ſehr trübe. Durch Unglücksfälle in ſeiner Familie, deren Schulden er aus Pflichtgefühl und Ehrliebe auf ſich genommen hatte, war er ſelbſt in einen Zuſtand groſser Dürftigkeit und Schulden verſunken. Geb. zu Innsbruck am 13ten Februar 1742; geſt. am 5ten Auguſt 1795.

Hiſtoria Latinorum maioris nominis poëtarum. Specimen I: de M. Accio Plauto, et P. Terentio Afro. Vindobonae 1757. 8.

Jo. Bapt. de Gaſparis Oratio, de comparata cum diſciplinis aliis hiſtoriarum praeſtantia; edidit cum praefatione. ibid. 1759. 4.

Dialogi de philoſophiae naturalis praeſtantia; et Commentatio de recta inveniendi veri ratione in philoſophia naturali. Vindobonae 1759. 8.

Diſſ. de Gratiani decreto. ibid. 1760. 4.

De naturali hoſpitalitatis iure atque officiis libellus. ibid. eod. 8.

Innocentii Cironii Opera omnia cum notis et praefationibus. Tomi III. ibid. 1761. 4.

*Der Hausvater, aus dem Franz. des Hrn. Diderot überſetzt. ebend. 1761. 8.

Progr. de hiſtoriae litterariae praeſtantia. ibid. eod. 4.

Bibliotheca iuris canonici. P. I et II. ibid. 1761 — 1762. 8.

Iuvenilia hinc atque illinc diſperſa, nunc collecta. ibid. 1763. 8.

Oratio in laudem S. Ivonis. ibid. eod. 4.

*Pamela als Mutter; dem Ital. nachgeahmt. ebend. 1763. 8.

Feſtliche Gedichte. ebend. 1764. 8.

Prolegomena ad ius eccleſiaſticum. ibid. eod. 8.

Oratio de amoenitate ſtudii iuris eccleſiaſtici. ibid. eod. 8.

Ant. Auguſtini de emendatione Gratiani dialogorum libri duo; cum Stephani Baluzii et Gerhardi Maſtrichtii notis. II Voll. ibid. eod. 8.

Oratio de ſcientia cum virtute a publico iurium doctore ſemper coniungenda. Friburgi 1765. 4. *Auch in ſeinen* Opuſculis Nr. 2, *vermehrt.*

Einleitungsrede in ſeine acad. Vorleſ. über die Juſtinianiſchen Inſtitutionen. Augsb. und Freyb. 1765. gr. 8.

Progr. de cultu Latini ſermonis a iure conſulto haud negligendo. Frib. 1766. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 3.

— de iurisprudentiae cultura, ut aiunt, per ſaltum. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 5, *vermehrt.*

Alte und neue civiliſtiſche Bibliothek. 1 St. Augsburg und Freyburg 1766. 8.

Vormerkungen zur peinlichen Rechtsgelehrſamkeit. Augsb. 1766. 8.

Proluſiones academicae duae. Auguſt. et Frib. eod. 8.

Hiſtoria iuris Romani, privati potiſſimum. Friburgi Brisg. eod. 8. Editio altera et emendata. ibid. 1773. 8.

Diſſ. de receptione iuris canonici in Germania. ibid. 1767. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 8, *vermehrt.*

Oratio de neceſſitate ſtudii iuris publ. eccl. Friburgi Brisg. 1767. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 9, *ſehr vermehrt und verbeſſert.*

Diſſ. de collectione decretalium Honorii III. P. M. ibid. 1768. 4.

Progr. de paleis decreto Gratiani inſertis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Gratiano, auctore decreti. ibid. 1769. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 10.

Von dem Recht des Landesfürſten, geiſtliche Perſonen und Güter zu beſteuern; eine akademiſche Abhandl. ebend. 1769. 4. Augsburg 1770. 8.

Diſſ. an detur traditio ſacra? Frib. 1772. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 7.

Oratio de origine et inſtitutione Academiae Friburgenſis. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opuſc. Nr. 13.

Conſpectus iuris eccleſiaſtici. ibid. eod. 8.

Opuſcula ad hiſtoriam et iurisprudentiam praecipue eccleſiaſticam pertinentia. ibid. 1773. 8.

Analecta Academiae Friburgenſis ad hiſtoriam et iurisprudentiam, praecipue eccleſiaſticam illuſtrandam. Ulmae 1774. 8.

Udalrici Zaſii Epiſtolae ad viros aetatis ſuae doctiſſimos, quas partim ex autographis primum edidit, partim hinc atque illinc diſperſas collegit, illuſtravit et commentarium de illius vita praemiſit. ibid. eod. 8.

Amoenitates litterariae Friburgenſes. III Faſciculi. ibid. 1775—1776. 8. mai.

Oblectamenta hiſtoriae et iuris eccleſiaſtici. Pars I. ibid. 1776. 8. mai.

Bibliotheca Riggeriana Friburgenſis. Scrinium I. ibid. 1776. 8.

Imagines, ſigilla et alia monumenta Acad. Friburgenſis. Prag. 1778. 4. (*Aus den* Analect. Ac. Frib. *und* Amoenitt. litt. Frib.)

Bernardi, Praepoſiti Papienſis, Breviarium Extravagantium cum Gregorii IX. P. M. Decretalium collectione ad harmoniam revocatum, varietate lectionum et variorum notis illuſtratum. Pars I. Friburgi 1778. 4. mai.

Leitfaden in das Teutſche Staatsrecht. Prag 1780. 8.

Leitfaden in das allgemeine Staats- und Völkerrecht. ebend. 1780. gr. 8.

Tabellariſcher Entwurf der Teutſchen Hiſtorie aus den älteſten Zeiten. ebend. 1780. gr. 8.

Harmoniſche Wahl-Capitulation Kaiſer Joſeph des II, mit allen Wahl-Capitulationen der vorigen Kaiſer und Könige verglichen. 1ſter Theil. Prag 1781. — 2ter Theil. ebend. 1782. gr. 8.

Capitulatio Imperatoris variis variorum diſſertationibus et libellis illuſtrata. Faſc. I—III. ibid. 1781. 8. mai.

Prolegomena iuris publici Germaniae variis variorum diſſertationibus, atque id genus libellis explicantur atque illuſtrantur; in auditorum ſuorum uſus collegit, recenſuit, atque annotationes aliquot adiecit. Faſc. I—III. ibid. 1781—1782. 8. mai.

Reliquiae aliquot librorum libellorumque ex bibliotheca S. A. Rieggeri Equ. Vindob. 1784. 8.

*Materialien zur alten und neuen Statiſtik von Böhmen. 12 Hefte. Prag u. Leipz. 1787—1794. gr. 8.

*Studentenſtiftungen in Böhmen, die auch mancher Familie im Auslande zu ſtatten kommen könnten; zum Dienſte der Menſchheit bekannt gemacht. Prag und Wien 1787. 8.

*Rieggeriana. 2 Bändchen. Wien, Freyburg, Prag 1792. 8.

*Archiv der Geſchichte und Statiſtik, insbeſondere von Böhmen. Mit VIII Kupfern. Dresden 1792. (*Unter der Vorrede hat er ſich genannt.*) — 2ter Theil. ebend. 1793. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1795. gr. 8.

*Für Böhmen, von Böhmen. 1 . . Lieferungen. Prag 1793. 8.

Skizze einer ſtatiſtiſchen Landeskunde Böhmens. 3 Hefte. ebend. 1796. 8.

Die Nova Bibliotheca eccleſiaſtica Friburgenſis (1775 ſqq.) *gab er nicht heraus, wie in der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchl. ſteht, ſondern war nur Mitſtifter derſelben, und lieferte nur zum 1ſten Stück einige Recenſionen.*

Sein Bildniſs vor ſeiner Schrift: Imagines, ſigilla et alia monumenta.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 57—62. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 241—245. — *Deſſen* Nachträge S. 238—236. — *Die eben erwähnten* Rieggeriana. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1796. S. 328. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 1. S. 75—123. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 753—756. — *Joſeph Wunder von Grünwald's* Bio-

graphie der beyden Ritter *von Riegger* (Prag 1797. kl. 4.). — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5. S. 216—221. — *Erneſti* a. a. O. S. 158—174. — *Klüpfelii* Necrologium ſodalium et amicorum litter. p. 132—145.

Ritter von Riegger (Paul Joseph),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Freyburg, wo er 1722 *Magiſter und* 1733 *Doktor der Rechte wurde. In demſelben Jahr kam er als ordentlicher Profeſſor des Staats- Natur- und Völkerrechts und der Geſchichte des Teutſchen Reichs nach Innsbruck,* 1753 *aber als ordentlicher Profeſſor des Kirchenrechts nach Wien, und als Hofrath bey der Oeſtreichiſchen und Böhmiſchen Hofkanzley, wie auch als Studiendirektor bey der Savoyiſchen Ritterakademie und dem Thereſianum. Geb. zu Freyburg im Breisgau am 29ſten Junius* 1705; *geſt. am 6ten December* 1775.

Hiſtoria Imperii Romano-Germanici pragmatice delineata et in XV periodos diſtributa. Vindobonae 1753. 4.

Exercitatio de Scriptura ſacra, primo iuris eccleſiaſtici fonte. ibid. 1755. 8.

— de iuris eccleſiaſtici origine, natura et principiis. ibid. 1756. 8.

Delineatio hiſtoriae Germaniae in tabulis. Periodus I. ibid. eod. fol.

Corpus iuris publici et eccleſiaſtici Germaniae academicum. Pars I. Vindob. et Pragae 1757. — Pars II. ibid. 1760. 8. Editio altera auctior et correctior. ibid. 1775. 8.

Exercitatio de conciliis, iuris eccleſiaſtici altero fonte. Vindob. 1757. 4. *Et in eius* Opuſculis.

— de collectionibus iuris eccleſiaſtici antiqui, ſive ante-Gratianei. Viennae et Pragae 1757. 8.

Introductio in univerſum ius eccleſiaſticum. Pars I. Vindob. 1758. 4. *Hernach vollſtändiger unter dem Titel:* Inſtitutiones iurisprudentiae eccleſiaſticae. Partes IV. ibid. 1768—1772. 8. Editio nova. ibid. 1774. 8. Editio tertia. ibid. 1780. 8.

Diſſ. de ſenſu canonis VI Concilii Nicaeni. ibid. . . . 4.

Diſſ. de Decreto Gratiani. Vindob. 1760. 4. *Et in* Ant. Schmidtii Theſauro iuris eccleſ. T. I. Nr. 3.
Corpus iuris eccleſiaſtici Auſtriaci. ibid. 1764. 8.
Opuſcula iuris eccleſiaſtici varii argumenti, ſparſim antea, nunc collectim edita et recuſa. ibid. 1768. 8.
Specimen Corporis iuris eccleſiaſtici Regni Hungariae et partium eidem adnexarum, ſecundum ordinem Decretalium Gregorii IX Pontificis, digeſti ab etc. Pars I. ibid. eod. — Pars II. ibid. 1773. 8.
Diſſ. de poenitentiis et poenis eccleſiaſticis. ibid. 1772. 4. — de magia. ibid. 1773. 4.
Principia iuris eccleſiaſtici Germaniae; cum praefatione J. V. Eybel, J. C. ibid. eod. 8.
Elementa iuris eccleſiaſtici. Pars I de religione, eccleſia et iure eccleſiaſtico generatim, nec non Germaniae ſpeciatim. ibid. 1774. — Pars II de perſonis et congregationibus nec non officiis ac beneficiis eccleſiaſticis. ibid. 1775. 8.
* Synopſis iuris eccleſiaſtici publici et privati, quod per terras hereditarias Auguſtiſſimae Imperatricis Mariae Thereſiae olim obtinuit et adhucdum obtinet. ibid. 1776. 8. mai. — Adnotationibus et additamentis aucta. ibid. 1799. 8. mai. — *Einige ſchreiben dieſes Buch irrig dem Abbt Rautenſtrauch zu.* (*Vergl.* Ergänzungsbl. zur ALZ. Jahrg. 4. B. 2. S. 148.)

Sein Bildniſs von *Berka* in den Rieggerianis B. 2.

Vergl. Pii Manes et eximia in rem litterariam — *Pauli Joſ. a Riegger* etc. — die IX Dec. M.DCC.LXXV celebrata a *J. W. M.* (*Monſe*). Olomucii 1776. 12.; *et in* Rieggerianis B. 2. p. 1—8. — *Joſephi Valentini Eybel* Oratio funebris ad ſolennes exequias — *Pauli Joſ. a Riegger* etc. Viennae 1776. 8.; *et in* Rieggerianis l. c. p. 9—32. — *Die bey dem vorhergehenden Artikel angeführte Schrift von I. W. v. Grünwald.*

Riemann (Ernst Christian).

Studirte zu Nordhauſen, Stolberg am Harz und Leipzig, wurde 1740 *zu Wittenberg Magiſter, war einige Jahre Hauslehrer, wurde* 1748 *Hülfsprediger und* 1755 *wirklicher Pfarrer zu Geibsdorf in der Oberlauſitz. Geb. zu Auleben im Fürſtenthum Schwarzburg-Rudolſtadt am 27ſten Oktober* 1710; *geſt. am 17ten Oktober* 1782.

Commentatio de indifferentismo religionum. Laubanae 1745. 4.

Betrachtungen von der Erklärung der Leiber der Heiligen, ebend. 1746. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 70.

von Riemberg (Christian Wilhelm).

Trat 1759 in königl. Preuſsiſche Kriegsdienſte, wurde 1767 Premierlieutenant, 1782 Hauptmann, und 1793 Major bey dem Infanterieregiment des Generallieutenants von Bornſtedt (nachher des Prinzen Ludwig von Preuſsen) zu Magdeburg: geb. zu .... in Schleſien am 15ten März 1744; geſt. am 4ten Oktober 1793.

*Gemählde von Europa; aus dem Franzöſiſchen des Abtes Raynal. Deſſau u. Leipz. 1783. 8. *Mit einem neuen Titel.* Leipz. 1793. 8.

*Die Geſchichte der Abnahme und des Falls des Römiſchen Reichs von Eduard Gibbon. 15 Bände (*der 15te enthält das allgemeine Regiſter über das ganze Werk*). Magdeburg (*und nachher*) Wien 1788—1792. 8. *Auf dem Titel hat er ſich mit den Anfangsbuchſtaben ſeines Namens zu erkennen gegeben.*

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 286 u. f.

Riepenhausen (Johann Heinrich).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Göttingen: geb. daſelbſt 17 ..; geſt. 1771.

Diſſ. (Praeſ. J. Gf. Brendel) de phthiſeos hecticaeque diſcrimine, et ſetaccorum utrobique uſu. Gottingae 1754. 4.

Morbi epidemii ſtatim ab initio proximi belli uſque ad eius finem, ſcilicet ab anno 1757 uſque ad 1762 Gottingae et circa eam, graſſati, enarrati et deſcripti. Halae 1766. 8.

Riepke (Johann David).

Studirte zu Guben, Danzig, Wittenberg (wo er 1764 Magiſter wurde) und Leipzig, mit dem Vorſatz, ſich der Univerſität zu widmen. Er fand aber, als er ſich zu Dresden dem Kandidatenexamen unterwarf, und predigte, ſo viel Beyfall, daſs er öfters für den kränklichen Hofprediger Strauſs die Kanzel betreten muſste, und ſich dadurch zum Predigtamt zubereitete. Im J. 1778 bey dem Ausbruch des Bayriſchen Erbfolgekriegs wurde er als Feldprediger zum Infanterieregiment Graf Anhalt berufen. Nach bald wieder hergeſtelltem Frieden wurde er 1780 zum Diakonat nach Schleuſingen berufen. Geb. zu Guben in der Niederlauſitz am 1ſten Januar 1741; geſt. am . . . April 1800.

Diſſ. de vera libertatis notione. Viteb. 1765. 4.
Erklärung des 53ſten Kapitels Jeſaiae. Schleuſingen 1781. 8.

Vergl. *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürſtl. Sächſiſchen Antheile der gefürſt. Grafſchaft Henneberg S. 132—135.

Ries (Franz Ulrich).

Studirte zu Caſſel, Marburg und Heidelberg, wurde 1721 zum ordentlichen Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Marburg ernannt, nahm 1725 die theologiſche Licentiaten- und 1727 die Doktorwürde an, erlangte 1728 eine auſserordentliche, 1735 aber eine ordentliche Profeſſur der Theologie. Geb. zu Breidenbach am Harzberge am 3ten Januar 1695; geſt. am 6ten November 1755.

Diſſ. de Jeſu Nazareno in vaticiniis veteris Teſtamenti praedicto, ad Matth. II, 23. Marburgi 1722. 4.
— de ratione et conſcientia atque utriusque infallibilitate. ibid. 1723. 4.
— de Deo ſpiritu κενώτῳ. ibid. 1724. 4.
— de morbo Pauli Apoſtoli, ad 2 Corinth. XII, 7. ibid. eod. 4.
Theſes philologicae. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Atheis eorumque ſtultitia. Marburgi 1725. 4.
— (Praeſ. Jo. Chriſti. Kirchmeiero) de ſacerdotis ſummi in Sanctum ſanctorum ingreſſu. ibid. eod. 4.
Theſes philologicae. ibid. 1726. 4.
Diſſ. de Dei exiſtentia ex ſtupenda mentis cum corpore unione demonſtrata. ibid. eod. 4.
— de unitate Dei ex rationis lumine demonſtrata. ibid. eod. 4.
— de unctione Chriſti ad mortem praeparatoria. ibid. 1727. 4.
— de immutabilitate Dei. ibid. eod. 4.
— de religione naturali eiusque attributis. ibid. 1728. 4.
Theſes philoſophicae de iuſtitia Dei, et quod vindicativa Deo ſit naturalis. ibid. 1729. 4.
Diſſ. de peccati originalis inhaerentis exiſtentia, natura, eiusque a parentibus ad liberos propagatione. ibid. eod. 4.
Diſquiſitio critico-theologica de viſibili Spiritus ſancti e coelo ad modum columbae ſuper Chriſtum deſcenſu, ad Matth. III, 16. Marc. I, 10. Luc. III, 22. Joh. I, 32. ibid. 1735. 4.
Commentatio critico-theologica de poteſtate ab uxore in capite agnoſcenda propter angelos, ad 1 Corinth. XI, 10. ibid. 1738. 4.
Theſium theologicarum Decades XXXIV. ibid. 1746. 4.
Diſſ. I et II de divinitate Sacrae Scripturae a variis Atheorum, Deiſtarum aliorumque Antiſcripturariorum et ἰμπαίκτων ſtrophis ac cavillationibus vindicata. ibid. 1748. 4.
— de ſalute protoplaſtorum. ibid. 1750. 4.
— de nativitate Jeſu Chriſti variisque eius fatis et ſignificatione. Pars I et II. ibid. 1751. 4.
— I et II de arca foederis eiusque fatis et ſignificatione myſtica. ibid. 1753. 4.
— de iudice ſupremo et infallibili in rebus et controverſiis fidei, non Papa Romano vel Concilio, ſed Scriptura ſacra. ibid. eod. 4.
— de aſylis ſive urbibus refugii veteris Teſtamenti eorumque fructu. ibid. eod. 4.
Tractatus theologico-typicus de terra Canaan et omnibus eius partibus. ibid. 1755. 4.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gelehrtengeſchichte B. 12. S. 15—20.

Ries (Heinrich August Andreas).

Nach dem von seinem Vater, einem Geistlichen, genossenen Unterricht studirte er seit 1759 *zu Nürnberg und Altdorf, wurde* 1766 *unter die Kandidaten des Predigtamts zu Nürnberg aufgenommen, unterstützte* seit 1768 *seinen kränklichen Vater in seinen Amtsverrichtungen, und erhielt* 1772 *eine Diakonatstelle an der Aegidienkirche zu Nürnberg. Geb. zu Leinburg (vermuthlich im Nürnbergischen) am 30sten April* 1740; *gest.* 1786.

Erweckungen zur Buse aus der Betrachtung des Todes — in den gewöhnlichen Beichtvesperpredigten zu St. Aegidien von 1772 und 1773. Nürnb. 8.

Die jämmerliche Gestalt unsers leidenden Seelenfreundes, worinnen aber der Glaube die gröste Schönheit findet, und zwar wie sie uns im Hohenliede Salomonis Cap. V, 9—16 vor Augen gemahlet ist. ebend. 1774. 8. *Es sind die Entwürfe zu seinen Passions-Vesperpredigten.*

* Nachricht von der Taufhandlung, welche an einem zu Christo bekehrten Ehepaar aus dem Judenthum, Kolomann Israël und seinem Weibe Hanna, nun aber J. G. A. C. P. A. Getreu und A. M. C. S. Ch. H. Getreu, in der Kirche zu St. Johannis den 9 April 1777 vollzogen wurde. Nebst der Proselyten Lebensgeschichte. ebend. 1777. 8.

Auserlesenes und vollständiges Gebetbuch für glaubige Christen in den Morgen- und Abendstunden auf acht Wochen. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1787. 8. 4te von J. P. S. Bunzel vermehrte Ausgabe. ebend. 1790. 8. 5te Auflage. ebend. 1797. 8. 6te von G. E. F. Seidel verbesserte Ausgabe. 4 Theile. ebend. 1805. 8.

Predigten von Gott und der Natur auf alle Sonn- Fest- und Feyertage des ganzen Jahres, nach dessen Tode, auf vieler Zuhörer Verlangen herausgegeben von J. F. Roth. ebend. 1787 (*eigentl.* 1788). gr. 8.

Predigt am Thomastag; *in der bey Stiebner zu Nürnberg herausgekommenen* Sammlung von Predigten über die Evangelien.

Predigt wider das Lotto und Lotterieſpiel; *in dem* Journal von u. für Teutſchl. Jahrg. 2. St. 3. S. 243 u. ff.

Vergl. *Nopitſch'ens* 5ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon S. 264—266.

Ries *) (Johann Philipp).

Studirte zu Caſſel, folgte alsdann ſeiner, von Jugend an gehegten, Neigung zur Berg- und Salzwerkskunde, hielt ſich deswegen ſeit 1770 *zwey Jahre lang bey dem Richelsdorfer Kupfer- und Kobaltswerk auf, gieng alle dahin gehörigen Arbeiten durch, ſtudirte hernach noch ein Jahr zu Caſſel, bereiſete alsdann, zum Theil auf landesherrliche Koſten, die Heſſiſchen Berg- und Salzwerke, lieſs ſich von* 1773 *an weitern theoretiſchen und praktiſchen Unterricht im Bergwerksweſen zu Freyberg ertheilen, beſah auch Böhmiſche, die Harziſchen und Mansfeldiſchen Werke, und kam* 1777 *ins Vaterland zurück, wo er ſogleich die Aufſicht über die gewerkſchaftlichen Alaun- und Steinkohlenwerke zu Allmerode und Kaufungen übernahm. Im J.* 1778 *erhielt er Auftrag, den Kobaltsbau bey Eiſenach zu unterſuchen, und er entledigte ſich deſſelben ſo, daſs man ihn zur Direktion des ganzen dortigen Bergbaues berief, die er aber aus Vaterlandsliebe und Pflicht gegen ſeinen Landesfürſten verbat. In demſelben Jahr unternahm er eine Reiſe über Eiſenach, Saalfeld und einen Theil des Obererzgebirges, und Mansfeld, nach dem Harz, wohin ihn der Fürſt von Anhalt-Bernburg zur Unterſuchung ſeiner Werke hatte rufen laſſen. Auch da bot man ihm Dienſte an: er lehnte ſie aber aus eben erwähnten Urſachen ab; und erhielt dagegen* 1779 *die Stelle als Berg- und Hütten-Kommiſſar bey dem Richelsdorfer Kupfer- und Kobaltswerk. Auch Ruſſiſche im J.* 1784 *ihm angebotene Dienſte ſchlug er, aus den gedachten Beweggründen, aus. Im J.* 1786 *ward*

*) Nicht RIESS, wie im gel. Teutſchl. und anderwärts ſteht.

er von dem Grafen von Sayn und Witgenſtein verlangt, ſein Land mineralogiſch zu bereiſen, und Punkte zum Bergbau anzugeben. Er entdeckte auch einen Eiſengang, der guten Eiſenſtein lieferte. Nach ſeiner Rückkunft berief ihn der Graf als wirklichen Kammerrath: allein, er blieb auch diesmahl in vaterländiſchen Dienſten, und wurde 1787 zum Bergrath ernannt. Im J. 1791 wurde er zu dem Bergamt nach Veckerhagen verſetzt. Geb. zu Caſſel am 4ten Auguſt 1751; geſt. am 13ten November 1794.

Praktiſche Abhandlung von den Eigenſchaften und Zubereitung des Alauns; nebſt einer Beſchreibung des bey Steinkohlenwerken oft entſtehenden Feuers, der entzündbaren Luft und der einſchläfernden tödtenden Wetter. Marb. 1785. 8. 2te Auflage. Frankfurt u. Leipz. 1790. 8.

Mineralogiſche und Bergmänniſche Beobachtungen über einige Heſſiſche Gebirgsgegenden, angeſtellt und aufgezeichnet von J. P. Ries; herausgegeben und mit einigen Anmerkungen begleitet von D. L. G. Karſten. Berlin 1791. 8. Mit 6 Kupfern.

Ueber das Verhalten der Oeffnung alter eingeſchloſſener Gewölber, Brunnen u. dgl.; *in der* Caſſeliſchen Polizey- und Commerz-Zeitung 1785. St. 31. S. 618 u. ff.

Ueber den Heſſiſchen Bergbau bey Frankenberg und Richelsdorf; *in der* Bergbaukunde B. 2 (1790).

Ueber einige merkwürdige Abdrücke (von Kinderhänden) in bituminöſen Mergelſchiefer; *in* Köhler's bergmänniſchem Journal 1790. St. 10.

Einige Bergmänniſche Bemerkungen; *in den* Schriften der Geſellſchaft Naturforſch. Freunde in Berlin St. 10.

Handſchriftlich hinterließ er:

Mineralogiſche Berg- und Hüttenmänniſche Beſchreibung des Richelsdorfer Berg- und Hüttenweſens; mit den dazu nöthigen Zeichnungen begleitet.

Vergl. ſeine Selbſtbiographie in *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 20—27. — Intelligenzblatt zur Allg. Litteraturzeitung 1795. Nr. 55. S. 258 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 288—291.

Riesbeck *) (Kaspar).

Studirte zu Mainz und sollte ein Geistlicher werden, wozu er aber keine Neigung empfand, und daher die Rechtsgelehrsamkeit wählte, mit welcher er sich auch eine kurze Zeit zu Giesen beschäftigte. Als Student durchwanderte er alle benachbarte Gegenden seines Vaterlandes, den Rhein hinauf bis Strasburg, und hinunter bis Rotterdam. Als gegen das Ende seiner Universitätsjahre die Gährung in den Köpfen einiger Genievollen jungen Teutschen begann, machte er sich mit einigen derselben in seiner Nachbarschaft bekannt, fieng gleichfalls Feuer, und schwärmte eine Zeit lang in Frankfurt, Hanau, Darmstadt u. s. w. herum, und trieb das damahls so genannte Genieweſen, indem er Balladen, Mord- und Gespenstergeschichten ausbrütete. Dieser Paroxysmus drückte ihm eine Falte ein, die er nie wieder ganz verwischen konnte. Endlich fieng er in Mainz an, sich zu einem ordentlichen Civildienst anzuschicken. Die Minister Groschlag und Benzel wurden seine Beschützer, und er würde bald ein gutes Amt bekommen haben, hätte dies nicht der Tod des Kurfürsten, dessen Nachfolger entgegengesetzte Maasregeln hegte, gehindert. Inzwischen waren auch seine Eltern gestorben, und er lebte von seinem Erbtheil abwechselnd in Mainz, Höchst und Frankfurt. Im J. 1775 trieb ihn ein Vergehen gegen einen Domherrn zu Mainz, wozu ihn Temperamentshitze und Eifersucht verleitet hatten, nach Wien; wo er eine Zeit lang privatisirte, und hernach, unter Moll's Direktion, das Theater betrat, und für dasselbe schrieb. Ein Schauspieler, der den angenommenen Namen Starke führte, erweckte bey ihm Neigung zum statistischen und politischen Studium. Mit demselben gieng er nach Linz, wo sie sich trennten, und wo R. über ein halbes Jahr privatisirte. Plötzlich fiel ihm ein, nach Italien zu reisen: er kam aber im December 1777 nur bis Salzburg, wo es ihm

*) Unrichtig RISBECK.

gefiel, wo er Statiſtik, Politik und Geſchichte eifrig ſtudirte, und bey dem damahligen Bayriſchen Erbfolgeſtreit ein Paar gierig geleſene Blätter ſchrieb. Das väterliche Erbtheil ſchmolz indeſſen zuſammen, und er wählte, um ſich fortzuhelfen, nunmehr förmlich das ſchriftſtelleriſche Gewerbe. Er übernahm den Antrag, die Briefe über das Mönchsweſen *fortzuſetzen; worüber der Kanzler von la Roche von den Mönchen verfolget wurde, wenn gleich, wie man ſagt, der Verf. des 1ſten Theils der 1772 verſtorbene Prediger Brechter zu Schweigern bey Heilbronn war, (Andere behaupten, Brechter ſey nur Herausgeber geweſen.) Hierauf bewog ihn die Orelliſche Buchhandlung, nach Zürich zu kommen; wohin er auch gegen Ende des J. 1779 gieng, und die* Züricher Zeitung *für ſie ſchrieb, auch den Schluſs der Ausgabe von des unglücklichen Waſer's* Jahrzeitbuch *beſorgte: dabey aber auch eigene Schriften und Ueberſetzungen lieferte. Vorzüglich war es ſein berühmteſtes Werk, die* Briefe eines reiſenden Franzoſen, *das er dort anfieng, und 1783 zu Arau im Kanton Bern vollendete. Inzwiſchen hatte ſeine Geſundheit ſehr abgenommen; wozu Melancholie, Gram und häusliches Miſsgeſchick das Ihrige reichlich beygetragen hatten. In ſeinen beſten Jahren verſchied er zu Arau. Geb. zu Höchſt zwiſchen Frankfurt und Mainz 1749; geſt. am 9ten Februar 1786.*

* Briefe über das Mönchsweſen, von einem katholiſchen Geiſtlichen, 2tes, 3tes und 4tes Bändchen. (*Zürich*) 1779. 1780. 1781. 8. Neue Auflage. (*ebend.*) 1787. 8. *Nachgedruckt zu* München. (*Vergl. vorhin die biographiſche Notitz.*)

* Briefe über den natürlichen, bürgerlichen und politiſchen Zuſtand der Schweiz, an W. Melmoth Eſq. von W. Coxe. Nach der zweyten Engl. Ausgabe überſetzt. Zürich 1781. 8.

* M. Th. Bourrit's Beſchreibung der Penniniſchen und Rhätiſchen Alpen. Aus dem Franz. überſetzt. ebend. 1782 (*eigentl.* 1781). 8.

* Briefe

*Briefe eines reisenden Franzosen über Teutschland, an seinen Bruder zu Paris; (*vorgeblich*) aus dem Französischen. (*Zürich*) 1783. 2 Bände. gr. 8. 2te beträchtlich verbesserte Ausgabe. (*ebend.*) 1784. 2 Bände. 8. Auszug, ohne Druckort, vermuthlich zu München .... 8. *Englisch* von Maty. London 1787. 3 Voll. 8. *Aus dem Englischen Französisch unter dem Titel:* Voyage en Allemagne dans une suite de lettres, par M. le Baron (!) de Riesbeck, traduites de l'Anglois; avec portraits, cartes et plans gravés par d'habiles Artistes. à Paris 1788. 3 Voll. 8. *Eine andere Französische Uebersetzung des Originals war schon vorher erschienen zu* Wien 1787. 8. *Holländisch* nach der 2ten Ausgabe. Leiden 1788. gr. 8. *Schwedisch.* Gothenburg 1789. gr. 8. *Auch sind die ersten 4 Briefe Schwedisch übersetzt in* Gjörwell's histor. Galleriet. 1 Oepn.. Stockholm 1789. 8.

Die Grosmuth edler Herzen, oder die durch widrige Schicksale geprüfte und standhafte Liebe in der Geschichte des Chevalier d'Ulmy und der Miss Zulmie Worthei; aus dem Franz.; *im 2ten Bändchen der* Erzählungen für fühlende Herzen (Salzburg 1780. 8.).

Schrieb zu Wien etwas für die Bühne, *und bearbeitete einige* Englische Stücke *und ein Paar* Singspiele aus dem Französischen.

Zu Salzburg schrieb er 1778 *ein Paar* politische Blätter, den Bayrischen Erbfolgestreit betreffend, *zu Zürich die dortige* politische Zeitung (1780 u. ff.); *und eben daselbst besorgte er den Schluss der Ausgabe von* Wafer's Jahrzeitbuch.

Nach seinem Absterben erschien:

*Swift's Mährchen von der Tonne; eine neue Uebersetzung mit Erläuterungen, von dem Verfasser der Briefe eines reisenden Franzosen. Zürich 1787. 8.

*Samuel Gulliver's Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Englischen neu übersetzt von dem Verfasser der Briefe eines reisenden Franzosen. ebend. 1788 (*eigentl.* 1787). 8.

Geschichte der Teutschen. 1ster Band, von den ältesten Zeiten bis zu Friedrich dem Rothbart. ebend 1788 (*eigentl.* 1787). 8. *Diesen 1sten Band vollendete ein Ungenannter, und die 3 übrigen Bände, worin das Eilfter Band.*

Werk bis zum Ende des siebenjährigen Kriegs fortgesetzt ist, bearbeitete Joseph Milbiller (1788—1790).

Vergl. (*Pezzl's*) Biographisches Denkmahl *Risbeck's* u. s. w. Kempten (*Wien*) 1786. 8.; *aber auch* Allgem. Deutsche Bibl. 5ten Anhangs 4te Abtheilung S. 2265—2268 (*welchen Auszug Baur, Ernesti und ich benutzt haben*). — Biograph. Nachrichten von *Caspar Risbeck; in Fabri's und Hammerdörfer's* histor. u. geograph. Monatsschrift 1788. April. — *Denina* Prusse littéraire T. II. p. 252—266. — Notice sur Mr. *Risbeck*; par Mr. le Prince *Baris de Galitzin*; *im* Journal encyclopédique 1788. Août. T. VII. P. I. p. 144 sqq. — Gemählde aus dem aufgeklärten 18ten Jahrh. Th. 2. S. 143—148. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 291—296. — *Ernesti* a. a. O. S. 322—526.

Rimius (Heinrich).

Königl. Preufsischer Hofrath, eine Zeit lang zu London; hernach . . . .: geb. zu . . . .; gest. 175 . .

Historie des Hauses Braunschweig, von den allerältesten Urkunden dieser Durchlauchtigsten Familie, bis an das Ende der Regierung Königs Georg des Ersten; nebst acht grosen Tabellen, so die Genealogie dieses Hauses in sich fassen, und einem vollständigen Register. Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt, von Joh. Kasimir Happach. Coburg 1753. 4.

A candid Narrative etc. d. i. eine aufrichtige Nachricht von dem Ursprunge und Wachsthum der Herrenhuter oder sogenannten Mährischen Brüder; samt einem kurzen Bericht von ihren Lehrsätzen, aus ihren eigenen Schriften genommen, und einigen Anmerkungen über ihre politische Verfassung überhaupt sowohl, als was mit ihnen im Büdingischen vorgegangen. ebend. 1753. gr. 8. Nachlese dazu. ebend. 1760. gr. 8. *Das Englisch geschriebene Original hat derselbe Happach übersetzt.*

Aufforderung an den Grafen Zinzendorf. ebend. 1756. 8.

Ringeltaube (Michael),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Thorn, Brieg und Frankfurt an der Oder, wurde nach zweyjährigem Kandidatenſtand, den er als Privatlehrer zu Rawitſch in Polen zugebracht hatte, Polniſcher Paſtor der Evangeliſch-Lutheriſchen Gemeine zu Militſch und Glentkowitz in Schleſien, und bald darauf Paſtor primarius und Inſpektor der Evangel. Schulen und Beyſitzer des Kirchenkollegiums der freyen Standesherrſchaft Militſch in Schleſien: geb. zu Grembotſchin bey Thorn am 17ten Julius 1730; geſt. am 16ten Februar 1784.

Der Spötter, vernunftſinnlich entworfen. Breslau 1755. 8.

Der Religionsſpötter, in ſeiner Blöſſe dargeſtellt. ebend. 1756. 8.

*Briefe an die Chriſten in der Welt. 1ſtes Buch. ebend. 1757. — 2tes Buch. ebend. 1758. 8.

Die Religion der Engel. 1ſtes Buch. ebend. 1760. — 2tes Buch. ebend. 1761. 8.

Von der Zärtlichkeit. ebend. 1765. 8.

Von dem Werth eines alten Lehrers bey ſeiner Gemeine. Glogau 1765. 4.

*Beyträge zur Wahrheit der chriſtlichen Religion von einem Freydenker. Breslau 1768. 8.

Die gewiſſen geſegneten Folgen von einer aufrichtigen Verbindung. Glogau 1771. 4.

Vergl. *Centner's* geehrte und gelehrte Thorner auſser ihrer Vaterſtadt S. 50 *). — *Goldbeck's* litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 188 u. f. — Acta hiſtorico-eccleſiaſt. noſtri temporis T. 88. p. 830—844.

Ringeltaube (Sylvius Wilhelm),

Vater des Vorhergehenden.

Kam ſehr jung mit ſeinem Vater Michael 1707 nach Thorn, ſtudirte auf dem dortigen Gymnaſium und

*) Eben daſelbſt wird auch ein Bruder dieſes Gelehrten, mit Namen *Jakob*, als Schriftſteller aufgeführt: weil er aber nur Reſpondent bey zwey Diſputationen von *Hanow* und *Pauli* war; ſo gehört er nicht in unſer Werk.

zu Jena, wurde 1724 Prediger zu Grembotſchin bey Thorn, 1735 Polniſcher Prediger zu St. Georgen in Thorn, 1748 Prediger zu Nieder-Prietzen und Kraſchen im Schleſiſchen Herzogthum Oels, und 1750 Paſtor und Kreis-Superintendent in Fürſten-Elgut in demſelben Fürſtenthum. Geb. zu Fürſten-Elgut am 28ſten April 1698; geſt. am 28ſten März 1772.

Gab heraus des 1735 verſtorbenen ehemaligen Polniſchen und Teutſchen Predigers bey der Neuſtädtiſchen Gemeine zu Thorn, Ephraim Oloff's,

Polniſche Liedergeſchichte von Polniſchen Kirchengeſängen und derſelben Dichtern und Ueberſetzern; nebſt einigen Anmerkungen aus der Polniſchen Kirchen- und gelehrten Geſchichte. Danzig 1744. 8.

Gründliche Nachricht von Polniſchen Bibeln, von deren mancherley Ueberſetzungen und Urhebern. ebend. 1744. 8. *Dieſe und die vorherige Schrift ſtehen auch in den* Beyträgen zur Polniſchen weltlichen, Kirchen- und gelehrten Geſchichte (Danzig 1784. 2 Theile. 8.).

Beytrag zur Augsburgiſchen Confeſſions-Geſchichte in Preuſsen und Polen. ebend. 1746. 4.

Charakter eines Superintendenten und Conſiſtorial-Raths. Frankf. 1753. 4.

Sind denn in dieſer beſten Welt die Knechte Jeſu Chriſti und ſeiner Gemeine noch nicht entbehrlich? eine Introductions-Rede. Bresl. 1756. 4.

Vergl. *Centner* a. a. O. S. 30. — *Dittmann's* Beyträge zur Geſchichte der Stadt Thorn B. 1. S. 44 u. f. S. 109.

Ringmüller (Joseph).

Exjeſuit zu Würzburg: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Allgemeine Religions- und Staatsgeſchichte von der Weltſchöpfung an bis auf gegenwärtige Zeiten, zum gemeinnützigen Gebrauche, beſonders der Würzburgiſchen Schulen; in zween Bänden kurz verfaſſet. 1ſter Theil. Würzb. 1772. — 1ſten Bandes 2ter Theil. ebend. 1773. gr. 8.

Ris (Jan).

Kam 1771 nach Altona, wo er das Gymnasium besuchte, und besonders den Unterricht des Predigers P. Beets genoss. Im J. 1774 ward er zum Kandidaten erklärt, 1777 aber zum Prediger und Nachfolger seines verstorbenen Lehrers erwählt. Geb. zu Hoorn in Nordholland am 3ten Januar 1756; gest. am 11ten September 1784.

Redevoering over den Christelyken Waterdop. Hamburg 1784. gr. 8.

Vergl. *Bolten's* histor. Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 504 u. f.

Risbeck. S. Riesbeck.

Ritmeier (Theodor Wilhelm).

Superintendent zu Campen und Prediger an der Andreaskirche zu Braunschweig, hernach Abbt von Amelunxborn und Generalsuperintendent zu Holzminden: geb. zu . . . .; gest. . . . . .

Diss. de praecipuis errorum caussis in prima philosophia. Helmstad. 1727. 4.

Beweisgründe für die Vortrefflichkeit unserer Christlichen Religion nach ihrem Nutzen und Missbrauch. Braunschw. 1746. 4. *Lateinisch.*

Progr. de salutari scholarum ex umbra claustri in lucem urbis evocatione. ibid. eod. 4.

Ritter (Albrecht).

Studirte zu Coburg, Jena und Helmstädt, war hernach einige Jahre lang Hofmeister junger Edelleute, kam 1717 als Substitut an das königliche Stiftskollegium zu Ilefeld, ward dort 1721 Subkonrektor, 1723 Konrektor, und 1740 Prorektor. In jüngern Jahren hat er mehrmals Reisen durch verschiedene Gegenden Teutschlandes, besonders in mineralogischer Hinsicht, unternommen. Geb. zu

Holzhauſen im Gothaiſchen am 2ten Junius 1684; geſt. 175 . .

Lucubratiuncula I de Alabaſtris Hohenſteinenſibus nonnullisque aliis eiusdem loci rebus naturalibus, exarata ad Dn. D. F. E. Brückmannum etc. Helmſtadii 1731. 4. Cum figg. aen.

Lucubratiuncula II de Alabaſtris Schwarzburgicis, cui ſubnexa eſt rerum quarundam naturalium eiusdem terrae brevis delineatio; inſcripta Dn. M. J. C. Oleario etc. ibid. 1732. 4. Cum figg. aen.

Oryctographia Goslarienſis epiſtolica hiſtorico-phyſica, ad Lib. imp. reipubl. Goslar. inclutum ſenatum etc. ibid. 1733. 4. Cum figg. aen. Recuſa. Sondershuſii 1738. 4. Cum figg. aen.

Commentatio epiſtolaris de Foſſilibus et naturae mirabilibus Oſterodanis. Sondersh. 1734. 4.

Commentatio II de Zoolitho-Dendroidis in genere, et in ſpecie de Schwarzburgico-Sondershuſanis curioſiſſimis et formoſiſſimis; una cum ſupplemento rerum naturalium et curioſarum huius regionis in Lucubratione II de Alabaſtris Schwarzburgicis delineatarum. ibid. 1736. 4. Cum figg. aen.

Schediasma de nucibus Margaceis, vulgo *Mergelnüſſen*, ad Acad. Natur. Curioſ. Caeſ. Helmſt. 1740. 4. Cum figg. aen.

Relatio hiſtorico-curioſa de iterato itinere in Hercyniae montem famoſiſſimum Bructerum. ibid. eod. 4. Cum figg. aen.

Specimen I. Oryctographiae Calenbergicae, ſive rerum foſſilium, quae ſub appellatione rerum naturalium plerumque veniunt, et in Ducatu Electorali Brunſuico-Luneburgico-Calenbergici eruuntur. Sondersh. 1741. 4. Cum figg. aen.

Specimen II. Oryctographiae Calenbergicae, ſive rerum foſſilium etc. Adiecto ſimul indice, lapidum quorundam figuratorum reliquarum provinciarum Hannoveranarum curioſis hactenus plerumque incognitorum. ibid. 1743. 4. Cum figg. aen.

Hiſtoriſch-phyſikaliſches Sendſchreiben von dem in der Mark Brandenburg belegnen merk- und wundernswürdigen Arend-See — an Hrn. D. J. Anhalt u. ſ. w. ebend. 1744. 4.

Supplementa ſcriptorum ſuorum hiſtorico-phyſicorum ſucceſſu temporis particulatim in lucem editorum; una cum ſyllabo foſſilium Carlshuttenſium, curioſis hactenus plane incognitorum et a nemine adhuc deſcriptorum. Helmſt. 1748. 4. Cum figg. aen.

Tabula ſynoptica Geographiae mathematicae. imperial fol.

Abhandlungen in dem Commercio litterario Norimbergenſi *und in den* Hamburgiſchen Berichten von gelehrten Sachen, *als:* Von dem Ilefeldiſchen Fruchtſtein. Von dem Hohenſteiniſchen Knöchelbrunn. Von einem in Ilefeld beobachteten auſserordentlichen Nordſchein. Von einem vermeinten Wallroſs-Zahn.

Vergl. ſeine Selbſtbiographie *in Biedermann's* Actis ſcholaſticis Vol. III. p. 149 ſqq. — *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 632 u. f. — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten und Naturforſchern B. 2. S. 665—685. — *Erneſti* a. a. O. S. 327—330.

Ritter (Johann Christian).

„Studirte zu Zeitz und Leipzig, wo er die Magiſterwürde erhielt, wurde 1740 *Pfarrſubſtitut zu Serba in der Eiſenbergiſchen Ephorie,* 1742 *Pfarrer daſelbſt, und* 1752 *Dompredіger und Inſpektor der Domſchule zu Naumburg: geb. zu Quesnitz, einem Dorfe im Zeitziſchen, am* 13*ten Januar* 1712; *geſt. am* 19*ten May* 1786.

Commentatio de iureiurando doloſe elicito non ſervando. Jenae 1742. 4.

Die letzte Liebe zwiſchen Lehrern und Zuhörern. Naumburg 1752. 4.

Der Sinn und Rath Gottes in ſeinen unerforſchlichen Wegen. ebend. 1752. 4.

Gott im Religionsfrieden; wie ſolches bey Gelegenheit der zwoten hundertjährigen Jubelfeyer der am 25ſten Sept. 1555 geſchloſſenen Religionsfeyer in drey Religionsfriedenspredigten zur Erbauung, vorgetragen wurde. Leipz. 1755. 8.

Das göttliche Obergärtnerrecht auch über die beſten Bäume im Garten. Naumb. 1758. fol. *Eine Leichenabdankung.*

Gott im Kriege, oder Predigten zur Kriegszeit gehalten über die Sonntags- und Festevangelia, nach Anleitung des Kriegs- und Friedensgebets. Naumb. 1763. 4.

Die dankende Freude für den göttlichen Frieden. ebend. 1763. 4.

Trostschreiben an Betrübte und Angefochtene wegen der begangenen Sünde wider den heil. Geist. Leipz. 1765. 8.

Fünfmahl funfzigjährige Dankfreude über die Reformation der Christenheit. ebend. 1768. 8.

Zur Zeit der Theurung und des Brodmangels; 3 Predigten. Naumb. 1772. 8.

Gottes Kraft in natürlichen Heilungsmitteln auch wider die Blatterkrankheit. ebend. 1772. 8.

Der lebende Luther in seinem kleinen Catechismen; nebst Beyträgen über den kleinern Catechismus D. Martin Luther's zur Vorbereitung auf das heilige Abendmahl für Jugend von Stande und guter Erziehung. Wittenberg 1785. 8.

Noch mehr Predigten.

Vergl. *Dietmann's* Churſächsische Priesterschaft B. 5. S. 175 u. f.

Ritter (Johann Daniel).

Nachdem er in seiner zarten Jugend in einem Jesuiten-Kollegium die Anfangsgründe der Römischen Sprache erlernt hatte, kam er nach Frauſtadt in Polen, wo der Rektor Lauterbach 6 Jahre lang viel zu seiner Bildung beytrug. Hernach brachte er eben so lange Zeit in dem Elisabether Gymnasium in Breslau zu, mit dem Vorsatz, Theologie zu studiren. Als er aber 1730 die Universität zu Leipzig bezog, änderte er ihn, und studirte, nebst den Humanioren, die Rechtsgelehrsamkeit. Im J. 1732 erhielt er eben daselbst die Magisterwürde, und 1735 wurde ihm eine ausserordentliche Professur der Philosophie, nebst einem jährlichen Gnadengehalt, auf derselben Universität zu Theil. Im J. 1742 ernannte ihn der König von Polen und Kurfürst von Sachsen zum ordentlichen Professor der Geschichte auf der Universität

zu Wittenberg, mit dem Charakter eines Hof- und Juſtizraths. Im J. 1748 wurde er abweſend von der Göttingiſchen Juriſtenfakultät zum Doktor der Rechte erklärt. Im J. 1754 erhielt er auch die auſserordentliche Profeſſur des Staatsrechts. Geb. zu Slanz, einem Dorfe bey Breslau, am 16ten Oktober 1709; geſt. am 15ten May 1775.

Diſſ. de Fetialibus Populi Romani. Lipſ. 1732. 4.

Commentatio epiſtolica de Marcio, primo Pontifice maximo, et familia Marcii. ibid. 1733. 4.

Diſſ. obſervationes criticas complectens. ibid. 1735. 4.

Progr. inaug. de Cognitoribus. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Amalasventa, Oſtro-Gothorum regina. ibid. eod. 4.

Progr. de regularis interpretationis iuridicae praeſtantia. ibid. 1740. 4.

Codex Theodoſianus, cum perpetuis Commentariis Jacobi Gothofredi, Viri ſenatorii et ICti ſuperioris ſaeculi eximii. Praemittuntur chronologia accuratior, chronicon hiſtoricum et prolegomena. Subiiciuntur notitia dignitatum, proſopographia, topographia, index rerum, et gloſſarium nomicum. Opus poſthumum, diu in foro et ſchola deſideratum, recognitum et ordinatum ad uſum Codicis Juſtinianei, opera et ſtudio Ant. Marvillii, Anteceſſoris primicerii in Univerſitate Valentina. Editio nova in ſex Tomos digeſta, collata cum antiquiſſimo Codice Wirceburgenſi Mſ. et libris editis, iterum recognita, emendata, variorumque obſervationibus aucta, quibus et ſuas adiecit Joan. Dan. Ritter. Tomus I. ibid. 1736. — T. II. ibid. 1737. — T. III. ibid. 1738. — T. IV. ibid. 1739. — T. V. ibid. 1741. — T. VI. Pars I. ibid. 1743. — T. VI. Pars II. ibid. 1745. fol.

Progr. inaug. obſervationes hiſtoricas continens. Vitemb. 1742. 4.

Diſſ. de Galla Placidia Auguſta. Pars I et II. ibid. 1743. 4. *Vom Reſpondenten, David Ruhnken, der auch den 2ten Theil als Praeſes vertheidigte.*

Progr. Hiſtoria praefecturae praetorianae, ab origine dignitatis ad Conſtantinum M. ibid. 1745. 4.

Diſſ. I—IV de Hypatia, Philoſopha Alexandrina, ſpeciatim de eius caede, de eius cauſſis, de Cyrillo,

Episcopo, in causſa tumultus Alexandrini caedisque Hypatiae defenſo, contra Arnoldum et Tolandum. Vitemb. 1747—1748. 4. *Von dem Reſpondenten bey der 1ſten Diſputation, J. Chriſti. Wernsdorf, deſſen Name auf den 3 übrigen als Praeſes ſteht.*

Jo. Gottl. Heineccii Hiſtoria iuris civilis Romani et Germanici, edidit ſuasque adiecit obſervationes. Lugd. Batav. 1748. 8. Argentorati 1765. 8.

Diſſ. (*Progr.*) de pago Steding et Stedingis ſaeculi XIII Haereticis. Witteb. 1751. 4.

— de electione Henrici VII in Regem Romanorum. Acc. Sigilla Henrici et Monogrammata. Witeb. et Zerveſt. 1752. 4. Cum tab. aen.

— de Cerycibus myſticis. Viteb. eod. 4.

— de Ethnarcha Aretae, Arabum Regis, Paullo Apoſt. inſidiante. ibid. 1755. 4.

Progr. de bellis a Carolo Guſtavo, Suecorum Rege, in Polonia et Dania geſtis. ibid. 1757. 4.

— quo errores circa captivitates Wenceslai, Romanorum Bohemiaeque regis, ab hiſtoricis admiſſi, diplomatum fide atque tabularum publicarum auctoritate expenduntur. ibid. 1763. 4.

— de foro antiquo Gothorum, Regum Hiſpaniae, hodie Fuero Juzgo. ibid. 1770. 4.

Allgemeine Weltgeſchichte — von Wilh. Guthrie u. ſ. w. 5ten Theils 1ſter Band, enthaltend die Geſchichte des Orientaliſchen Kaiſerthums von Erbauung Conſtantinopels an bis auf die Eroberung dieſer Stadt von den Türken und den damit verknüpften Untergang des Reichs; aus den Originalſchriftſtellern berichtigt und verbeſſert, mit einer fortlaufenden Zeitrechnung, Zuſätzen und Anmerkungen durchgehends verſehen. Leipz. 1768. — 5ten Theils 2ter Band, enthaltend die Geſchichte und Nachrichten von Numidiern, Mauritaniern, Getuliern, Garkmanten, Ammoniern, Cyrenäern, den Einwohnern der Syrtiſchen Landſchaft, Aethiopiern und Spaniern der älteſten und mittlern Zeiten; ausgefertiget, aus den Originalſchriftſtellern berichtiget, und mit Anmerk. durchgehends verſehen. ebend. 1772. — 5ten Theils 3ter Band, enthaltend die Geſchichte der alten Gallier, bis zu ihrer Beſiegung durch Julius Caeſar'n, und von da bis auf den Einbruch der Franken, und

Gründung der Fränkiſchen Monarchie, nach dem Plan Wilh. Guthrie — entworfen, ausgearbeitet, und aus den beſten Schriftſtellern gezogen. Leipzig 1774. — 5ten Theils 4ter Band, enthaltend die Geſchichte der Germaniſchen Völker, der Hunnen, der Gothen — von Joh. Daniel Ritter und Joh. Heinrich Reitemeier. ebend. 1783. gr. 8. *In dieſem letzten Band iſt nur die Geſchichte der Teutſchen (S. 1—296) von Ritter.*

Epiſtola de Polonorum maioribus, ſive quo tempore Slavi in Poloniam hodiernam ingreſſi ſint; *in* Actis Societatis Jablonovianae T. II. p. 203 ſqq. (Lipſ. 1771. 4.).

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Aelteſte Meisniſche Geſchichte bis auf Heinrich den Erlauchten; aus der Handſchrift des Verfaſſers herausgegeben von Johann Matthias Schröckh, Prof. der Geſchichte zu Wittenberg. Leipz. 1780. gr. 8.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 31. S. 1762 u. f. (*wo er ſelbſt von ſeinem Leben bis in das J.* 1741 *Nachricht giebt*). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 355—389. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 147. — *Benj. Gottl. Laurent. Bodeni* Elogium *Jo. Dan. Ritteri* etc. nomine Academiae etc. Viteb. 1775. 4.; *et in* Novis Actis Erud. a. 1775. p. 459—472. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 486 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 332—335.

Ritter (Johann Georg).

Doktor der Rechte, ſeit 1768 *ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen auf der Univerſität zu Bamberg und fürſtbiſchöfflich Bambergiſcher Hofrath, und* ſeit 1774 *Senior der Juriſtenfakultät: geb. zu . . . .; geſt. am 3ten December* 1788.

Diſſ. de conſenſu feudali in genere et in ſpecie de perſonis conſentientibus. Bamb. 1770. 4.

— de effectibus pignoris in genere et in ſpecie feudalis. ibid. 1771. 4.

— ſiſtens duo membra: primum ex iure civili et praecipue publico, exiſtente alio valore monetae tempore contractus celebrati, et alio, eoque aucto vel dimi-

nuto, dum ſolutio facienda, non ad tempus contractus, ſed ſolutionis reſpiciendum eſt; ſecundum ex iure feudali, quid ſuper fructibus anni mortuarii inter ſucceſſores in feudo et defuncti vaſalli heredes allodiales varii iuris eſſe oporteat? Accedente quaeſtione affini: An et quatenus heredes in allodio facta et obligationes defuncti vaſalli e nexu feudi profluas agnoſcere et implere teneantur? Bamb. 1776. 4.

Diſſ. de dotalitio et vidualitio nobilium. ibid. 1777. 4.

— de eventualiter inveſtito, alienationem feudi a vaſallo poſſeſſore cum conſenſu domini factam nec impediente, nec revocante. ibid. eod. 4.

— de poteſtate imperantis circa mutationes ultimarum voluntatum utut legibus conformium. ibid. 1778. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztlieb. Rechtsgel. Th. 2. S. 245 u. f.

Ritter (Johann Jakob).

Studirte zu Bern und Baſel, unternahm Reiſen durch die Schweitz, hielt ſich eine Zeit lang zu Genf und Lauſanne auf, und wurde 1737 *zu Baſel Doktor der Medicin. In demſelben Jahr reiſete er nach Straſsburg, um ſich in der Anatomie und Chirurgie zu üben, durchreiſete einen Theil Frankreichs, ſo wie hernach abermahls der Schweitz, war hernach praktiſcher Arzt in Bern, las mathematiſche Kollegien, wurde* 1738 *Vorſteher des dortigen anatomiſchen Theaters, kam* 1740 *als Leibarzt zu dem Landgrafen von Heſſen-Homburg; wobey er im Winter mathematiſche und chirurgiſche Vorleſungen hielt. Dieſe Stelle verlieſs er und gieng, nach einigem Aufenthalt zu Bern,* 1744 *in Riedeſeliſche Dienſte als Phyſikus nach Lauterbach, hielt auch da in Nebenſtunden Vorleſungen über die Geometrie, den Kalender, den Feſtungsbau und die Franzöſiſche Sprache, nahm* 1747 *den Ruf als Profeſſor der Medicin und Anatomie nach Franeker an, dankte aber ſchon* 1748 *wieder ab, begab ſich nach Bern, und faſste den Vorſatz, kein öffentliches Amt wieder anzunehmen.* Seit 1750 *wohnte er beſtändig in*

dem Herrnhutiſchen Orte Gnadenfrey, am Dorf Ober-Paylau bey Nimptſch im Schleſiſchen Fürſtenthum Schweidnitz, und verwaltete das Amt eines Gemein-Medici. Geb. zu Bern am 15ten Julius 1714; geſt. am 23ſten November 1784.

Oratio de uſu Matheſeos in vita humana. Bernae 1735. 4.

Ausgerechnete Tafeln zu Berechnung des jährlichen Zinſes à 4 pro Cent in Berner Valuta. ebend. 1736. 12.

Diſſ. inaug. de poſſibilitate et impoſſibilitate abſtinentiae longae a cibo et potu; occaſione puellae inediam longam fingentis. Baſil. 1737. 4.

*Aletophili Taciti Gedanken über die viele, die Herrnhutiſche, eigentlich aber zu reden) die Evangeliſche Brüder Mähriſche Unität betreffende Streitſchriften. Freythal (*Weſel*) 1747. 8. 2te Auflage. Leipz. und Görlitz 1749. 8. *Holländiſch.* Amſterd. 1749. gr. 8.

Zweifel über einige in der ausübenden Arzneykunſt im nördlichen Teutſchland bemerkte Gegenſtände, Lehrſätze, Moden. Bunzlau 1772. 8.

Meditatio de corrigendis horologiis portatilibus; *in* Tempe Helvet. T. I. Sect. III. p. 343 ſqq. (1734).

Beyträge zu Bourguet's Traité des petrifications (à Paris et à la Haye 1742. gr. 4.).

Obſervatio de foetu exomphalodaeo puerili; Epiſtola ad Hallerum, cum Halleri reſponſione; *in* Actis Acad. Naturae Curioſ. Vol. VI. p. 43. — — de patellite minime excullato, cuculio breviſſimo; *ibid.* p. 48. — Empyema lethale cum ſectione cadaveris; *ibid.* p. 50. — Obſervatio et Hiſtoria circa febrem petechialem Homburgi ad Montes epidemice graſſatam hyeme an. 1740 et 1741; *ibid.* Vol. VII. p. . . . — Obſervatio de foetu altero exomphalodaeo virili; *ibid.* Vol. VIII. p. 320. — Tentamen naturalis ditionis Riedeſelio-Avimontanae in quatuor partes, nempe florum, mineralogiam, faunam et commentatiunculam de aëre, aquis et locis, diviſum; *ibid.* Vol. X. *in* Append.

Tract. Morbonae Ritteri prodromus, ſyllogen medicorum nonnullorum, qui et de propriis morbis et de viribus medicamentorum in iis diſſeruere ipſi, alphabetico ordine ſiſtens, cum quadruplici indice; *in* App.

T. III. N. A. phyſ. med. — Morbona ſ. enumeratio morborum, quos quinquaginta annorum intervallo ipſe ſuſtinuit, P. I; *in* App. T. V. N. A. phyſ. med. (*Iſt auch beſonders zu Nürnberg* 1768 *herausgekommen.*)

Analyſis chemica infuſionum quarundam; *in* Novis Actis Acad. Natur. Curioſ. T. VII. App. (1783). — Symbolae ad hiſtoriam plantarum et mineralium Ducatus Suidnicenſis; *ibid.*

Aufſätze im Mercure Suiſſe, *in den* Erlangiſchen *und* Frankfurtiſchen gelehrten Nachrichten.

An den Abhandlungen der Berniſchen ökonomiſchen Geſellſchaft, *wie es in der* Allgem. Deutſchen Bibl. B. 23. S. 414 *heiſst, hat er keinen Antheil, ſondern ſein im J.* 1805 *verſtorbener Bruder Erasmus.*

In den Börneriſchen Nachrichten (B. 2. S. 169—171) *ſieht ein ziemlich langes Verzeichniſs handſchriftlicher Bücher und Abhandlungen, von denen man nicht erfahren kann, ob er ſie hinterlaſſen habe, an wen ſie gekommen oder ob etwas davon gedruckt ſey.*

Vergl. ſeine Selbſtbiographie *in Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 82—171. B. 3. S. 419; *und in Erneſti a. a. O.* S. 335—365. (Vergl. damit *G. E. v. Haller in der* Bibl. der Schweitzer-Geſchichte Th. 2. S. 538.) — Nova Acta Acad. Natur. Curioſ. Vol. V (Norimb. 1773). — *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 107—109. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 27—30.

Ritter (Karl August).

Kurfürſtl. Sächſiſcher immatrikulirter Advokat und Rechtspraktikant zu . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Specimen demonſtrationis iuridicae, qua nonnulli caſus et iura notabiliora in materia ſubhaſtationum, ut et creditorum concurſu obvenientia magno Doctorum et ICtorum noſtri ſaeculi diſſenſu hactenus plane ambigua, ex genuinis, certis et adaequatis principiis ratiocinando terminantur. Lipſ. 1739. 4.

Regulae interpretationis iuridicae praeſtantiores ex adaequatis principiis demonſtratae et ad caſus civiles applicatae. Accedit Exercitatio academica de indole et requiſitis validae renunciationis. ibid. 1740. 4.

Assignationis et cambii tractati idea prima et genuina curatius evoluta et principiis evidentibus deducta, una cum practicis nonnullis adnotationibus. Lipſ. 1748. 4.

Rittersdorf (Daniel).

Paſtor primarius und Senior des geiſtlichen Miniſteriums zu Elbingen: geb. daſelbſt 1693; geſt. am 10ten May 1770.

Grund, Einfalt und Hoheit der Genugthuung Jeſu Chriſti. Königsberg 1748. 8.

Einzelne Predigten.

Aufſätze in den Preuſsiſchen Zehnden.

Theſes von der Kraft der heiligen Schrift; *in* E. E. Geyern's Symbolis ad diſcutiendas XII quaeſtiones de efficacia Scripturae ſacrae (Lipſ. 1760).

Rittmeyer. S. Ritmeier.

Ritzhaub (Johann Andreas).

Erſt Kollaborator, dann Konrektor, hernach Prorektor, zuletzt Direktor des Gymnaſiums zu Idſtein: geb. zu Lahr 1745; geſt., als berufener Pfarrer nach Altenheim im Oberamt Lahr, zu Idſtein am 25ſten September 1797.

Progr. de Romanorum educatione litteraria diſquiſitio I — IV. Wisbad. 1784 — 1788. 4.

*Sentenzen, moraliſche Aufſätze und Regeln der Diät; der Lateiniſchen Jugend gewidmet. Gieſsen 1784. 8.

*Tirocinium paradigmaticum in uſum declinationum et coniugationum. Wisbad. eod. 8.

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Gymnaſiums zu Idſtein. ebend. 1785. 4.

*Brevis rei ruſticae deſcriptio. Giſſae 1786. 8.

Progr. Einige Nachrichten von der Stadt Idſtein. Wisbaden 1787. 4.

— de methodo computandi veterum Romanorum. ibid. 1788. 4.

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Gymnasiums zu Idstein. Wisbaden 1789. 4.

Progr. Ist das Studium fremder, besonders der alten, Sprachen auf Schulen noch ferner beyzubehalten? ebend. 1791. 4. (*auch im* Magazin für Schulen u. s. w. B. 2. St. 2. S. 432 — 470).

Kurzer Abriss der alten Geschichte und Geographie, in Lateinischer Sprache, zum Gebrauch für Schulen. Frankf. am M. 1793. gr. 8.

Elementarwerk zur leichtern Erlernung der Lateinischen Sprache; zur Lateinischen Schulencyklopädie gehörig. 1stes — 5tes Bändchen. Braunschweig 1796 — 1798. 8. *Auch unter dem Titel:* Erstes — Fünftes Anfangsbuch zur leichtern Erlernung der Lateinischen Sprache; zur Schulencyklopädie gehörig u. s. w. *Das 5te Bändchen auch besonders unter dem Titel:* Kleine Lateinische Sprachlehre für Anfänger; des neuen Lateinischen Elementarwerks 5tes und letztes Bändchen. ebend. 1798. 8.

Kurzer Entwurf einer Geschichte des Gymnasiums zu Idstein. Wisbaden 1797. 4.

Vergl. *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 29.

Rivinus (Andreas Florens),

Bruder von Johann Florens.

Studirte zu Leipzig, Magister der Philosophie seit 1721, *Doktor der Rechte* seit 1726, *erst Advokat und Privatdocent zu Leipzig* seit 1731, *hernach* seit 1740 *ordentlicher Professor der Rechte, Beysitzer des Oberhofgerichts, des Schöppenstuhls und der Juristenfakultät zu Wittenberg*, seit 1742 *mit Hofrathscharakter: geb. zu Leipzig am 10ten August 1701; gest.* 176 . .

Diss. de harmonia iuris civilis cum naturali aequitate in doctrina de quaestionibus per tormenta. Lipsiae 1723. 4.

— de emtionis venditionis et alienationis natura ac differentia. Ultraiecti 1726. 4.

— de paroemia iuris, qui non habet in aere, luat in corpore. Lipsi. 1728. 4.

Theses

Theſes iuris controverſi ſecundum ordinem Pandectarum, in uſum auditorum in Collegio diſputatorio privato. Lipſ. 1729 ſqq. 4.

Diſſ. de retentione uſusfructus eiusque effectu. ibid. 1730. 4.

— de manuali adminiſtratorum. ibid. 1731. 4.

— ſiſtens ſingularia M. Aurelii Antonini, Philoſophi, iurisprudentiae capita. ibid. 1732. 4.

— de muliere quaeſtuaria. ibid. 1733. 4.

— de poena periurii iuris civilis et patrii. ibid. eod. 4.

— de praediis, quae vulgo *Laſsgüter* appellantur. ibid. 1735. 4.

— de lege Viſellia. ibid. 1736. 4.

— de bonis principum patrimonialibus. ibid. 1737. 4.

— de aequali iure dominantis et ſervientis praedii, ſi paſcua non ſufficiant. ibid. 1738. 4.

Progr. de finibus iuris naturalis et civilis. Wittemb. 1740. 4.

— de alimentis commodis, ad L. XVI. §. 1 D. de alim. et cib. leg. 4. ibid. 1741. 4.

Diſſ. de eurematicis in materia poſſeſſionis et compoſſeſſionis. ibid. 1743. 4.

— de debitore delicato in contrario fiduciae indicio. ibid. eod. 4.

— de verborum ſignificatione atque uſu diſtinctionis rerum Germanorum feudalium, allodialium et mobilium. ibid. 1744. 4.

Progr. An colonus, qui fundum emit a domino, poſſit repelli a vicino aut cognato venditoris, qui obtinuit retractum. ibid. eod. 4.

— de poenis militum. ibid. eod. 4.

De teſtibus iurisiurandi religione adſtrictis a Conſtantino M. iisdem tamen iam ante in foro Romano iurisiurandi neceſſitati ſubiectis. Halae eod. 4.

Diſſ. de retractu legali in locatione locum non habente. Vitemb. eod. 4.

— de remedio l. ult. C. de fideicommiſſ. in concurſu creditorum. ibid. 1745. 4.

— de immunitate forenſium ab onere reficiendi aedificia eccleſiaſtica. ibid. eod. 4.

— de iure faciei in foro civili. ibid. eod. 4.

— de onere parochi conſervandi aedificia parochialia. ibid. 1746. 4.

Diſſ. ſiſtens paradoxa circa actionem negatoriam. Vitemb. 1746. 4.
Progr. de brocardicis iuris. ibid. eod. 4.
— Num iura ſtatutaria dubia vel obſcura ex iure Romano declarari vel ſuppleri debeant? ibid. eod. 4.
— unde doctores iuris conſultiſſimi vocentur? ibid. eod. 4.
— ad L. II. §. 46 de O. I. ſingularia de Tuberone ICto continens. ibid. eod. 4.
— Quis ordo in concurſu iurium in decidendis caſibus ſeu quaeſtionibus forenſibus ſit obſervandus, et quomodo una lex ex altera, praeſertim municipalis, ſi dubia vel obſcura, ſit interpretanda? ibid. eod. 4.
Diſſ. de rei venditae et traditae ſolutione non facta vindicatione. ibid. 1747. 4.
— de praerogativa creditorum cambialium prae chirographariis. ibid. 1749. 4.
— de effectu quaſi interpellationis ſeu legalis et extraiudicialis. ibid. 1750. 4.
— de culpa leviſſima in pignore a creditore praeſtando. ibid. 1751. 4.
— de patre vel marito impenſas in perſonas reſve uxoris vel liberorum factas repetente. ibid. 1752. 4.
— ſiſtens Florentini iurisprudentiae teſtamentariae reliquias in Inſtitutionibus Juſtiniani repertas et notis illuſtratas. ibid. eod. 4.
— de benigna ICtorum interpretatione. ibid. eod. 4.
Progr. ſiſtens concordiam Paulli in L. XV de teſtib. et Ulpiani in L. XX D. qui teſtam. fac. poſſ. ibid. eod. 4.
Diſſ. de mandato procuratoris ſecreto. ibid. eod. 4.
Syſtema Iurisprudentiae polemicae, ſecundum ordinem Pandectarum, in uſum Auditorum. Accedit eiusdem Oratio de Iurisprudentia compendiaria. ibid. 1753. 4.
Diſſ. de principali beneficio in concedendis privilegiis. ibid. 1754. 4.
— de teſtamento parentum privilegiario ſolenne prius conditum non infirmante. ibid. eod. 4.
Progr. de dotibus praediorum et quid denotent. ibid. 1755. 4.
— ad ſolutionem matrimonii principis auctoritatem vel conſiſtorii ſententiam requiri. ibid. eod. 4.
— de adulterio. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iudicio peritorum in arte optimo litium dirimendarum iuris remedio. Vitemb. 1755. 4.

— de elogiis criminum. ibid. eod. 4.

— de circitoribus. ibid. eod. 4.

— de uſucapionis ſtatu ſecundum ordinem chronologicum a XII Tabulis ad tempora Juſtiniani. ibid. 1756. 4.

Progr. de induciis ſolutionum privatis. ibid. 1757. 4.

Diſſ. de exceſſibus et delictis in templis commiſſis. ibid. 1758. 4.

Progr. de delictis in coemeteriis commiſſis. ibid. eod. 4.

— de auctoritate ſacerdotum veteris Germaniae in iudiciis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſenectute non honorata. ibid. 1759. 4.

Progr. ad dictum Solonis: Seneſcere ſe multa in dies addiſcentem. ibid. eod. 4.

— Teſtamenta hominum ſpeculum eſſe vitae et morum cuiusque. ibid. eod. 4.

— de diverſo ritu legis Saxonicae et Francicae antiquae in contrahendis nuptiis. ibid. eod. 4.

— de heredis inſtitutione cum elogio. ibid. eod. 4.

— de ſtudio ſenili. ibid. eod. 4.

Diſſ. de privilegiis clericorum in ſponte reſignantem vel remotum non cadentibus. ibid. 1760. 4.

— de figmento fictionis unitatis perſonae inter patrem et filium. ibid. eod. 4.

— Obſervationes iuris eccleſiaſtici de cathedraticis, inthroniſticis, et emphaniſticis. ibid. 1761. 4.

Progr. de obligatione ad conſequentias. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſucceſſione coniugis una cum liberis ex ſtatuto Zittavienſi. ibid. eod. 4.

Beſorgte eine neue Auflage von Ulrici Huberi Praelectiones iuris civilis ſecundum Inſtitutiones et Digeſta. Lipſ. 1733. 4.

Vergl. *Jenichen's* unpart. Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 185 — 187. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 339 — 345.

Rivinus (August Florens),

Erb- Lehn- und Gerichtsherr zu Neumuckershauſen, Sohn des Folgenden.

Studirte zu Leipzig, wurde 1724 Magiſter der Philoſophie, 1727 beyder Rechten Doktor, und bald darauf Advokat im Oberhofgericht und im Konſiſtorium, 1741 Domherr des Stiftes Wurzen, und nachher deſſen Dechant, 1749 Beyſitzer der Juriſtenfakultät, und 1765 Senior derſelben. Geb. zu Leipzig am 31ſten Januar 1707; geſt. am 18ten März 1769.

Diſſ. de interpretatione philoſophica eiusque in materia ſocietatis utilitate. Lipſ. 1725. 4.

— de poena gladii, ex legibus Romanis. ibid. 1727. 4.

— de impedimentis dotis a vidua dotalitii gratia inferendae. ibid. 1728. 4.

Progr. de litium protelationibus. ibid. 1753. 4.

— An dotalitium e fideicommiſſis familiae petendi ius ſit viduae poſſeſſoris defuncti? ibid. 1755. 4.

Vergl. *Dondorfii* Progr. de luminibus ordinis ICtorum, Lipſienſis noſtri ſaeculi (Lipſ. 1727. 4.). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 545—547. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 147.

Rivinus (Johann Florens),

Erb- Lehn- und Gerichtsherr zu Neumuckershauſen, Vater des Vorhergehenden und Bruder von Andreas Florens.

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, reiſete nach Holland, wurde zu Utrecht 1701 Doktor beyder Rechten, und fieng nach der Rückkunft in die Vaterſtadt an, Proceſſe zu führen und Vorleſungen zu halten. Im J. 1704 erhielt er ein Kanonikat im Stifte Wurzen. Im J. 1708 wurde er im Oberhofgericht zu Leipzig Advocatus ordinarius zur Güte und auſserordentlicher Advokat im Konſiſtorium, 1720 aber ordentlicher Advokat deſſelben. Im J. 1723 übernahm er die ihm angetragene ordentliche ju-

riſtiſche Profeſſur. Im J. 1726 erhielt er ein Kanonikat im Stifte Zeitz. Im J. 1738 wurde er zum Dechant des Stiftes Wurzen gewählt, und das Jahr darauf zum Domherrn des Stifts Merſeburg und zum Decemvir der Univerſität. Geb. zu Leipzig am 27ſten Julius 1681; geſt. am 31ſten December 1755.

Diſſ. inaug. ſiſtens debitorem bona ſub haſta vendita reluentem. Ultraiecti 1701. 4.

— de libello in actione hypothecaria rite formando. Lipſ. 1706. 4. Recuſa. Jenae 1740. 4.

— ſiſtens quaeſtionem, an, ſi certa uſurarum quantitas per transactionem remiſſa, reſiduum vero uſurarum ſorti antiquae diſtinctis terminis ſolvendum iungatur, a tempore morae de tota quantitate uſurae a debitore peti poſſint? Lipſ. 1716. 4.

— de praeſcriptione Geradae. ibid. 1719. 4.

— de pactis dotalibus, in quantum Statutis derogent, vel minus? ibid. 1723. 4.

Progr. inaug. de praeiudiciis ex abuſu interpretationis oriundis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de emtione atque venditione patris et liberorum in poteſtate eius exiſtentium. ibid. 1724. 4.

— de ſucceſſione fiſci in Gerada. ibid. 1725. 4.

— de privato in Principem Imperii, uſurariae pravitatis reo. ibid. eod. 4.

Conſiderationes forenſes de clauſula cambiali. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iureiurando in alterius animam. ibid. eod. 4.

— de teſtamento parentum inter liberos, coram duobus teſtibus condito, reſpectu extranearum perſonarum invalido. ibid. 1726. 4. Recuſa. ibid. 1746. 4.

— de non praeſumta domicilii mutatione. ibid. eod. 4.

— de conſcenſione thori, ad obtinendam ſucceſſionem coniugum iure Saxonico Electorali neceſſaria. ibid. eod. 4.

Nexus Pandectarum realis, ſecundum ordinem naturalem iuris; in uſum Auditorii. ibid. 1727. 4.

Progr. de iure, quod domino directo intuitu Laudemii competit. ibid. eod. 4.

— de emendandis, nova lege ſubhaſtationibus. ibid. eod. 4.

Diſſ. de prohibita publicatione partis teſtamenti a teſtatore facta. Lipſ. 1727. 4.
— de denominatione complicis, a delinquente et damnato ad mortem facta, fragili indicio. ibid. eod. 4.
— ad Modeſtini caſus enucleatos. ibid. eod. 4.
— de compenſatione inter cohaeredes. ibid. 1728. 4.
— de iure pignoris moto concurſu. ibid. eod. 4.
Progr. An debitum coniugale denegando, cauſſam adulterio dans, divortium nihilominus ob adulterium petere poſſit? ibid. eod. 4.
— Singularia quaedam Proceſſus iudicii mercatorii Lipſienſis, contra emendatam Ordin. Proceſſ. Saxonici retenta, et Sanctione Pragmatica abolenda. ibid. 1729. 4.
— ex litteris cambialibus, quarum ſolutio nundinis Lipſienſibus ſine adiectione diei promiſſa, contra neminem ante diem quintum poſterioris ſeptimanae, *der Zahl-Woche*, elapſum, agi debet. ibid. eod. 4.
— de variis abuſibus circa examen teſtium. ibid. 1730. 4.
— de rebus inter deſponſatos donatis, nuptiis ſine culpa eius, cui donatum, non ſecutis, non repetendis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de pactis ſucceſſoriis. ibid. eod. 4.
— de iuramento Univerſitatis. ibid. 1731. 4.
— de arduo munere ICti ex fide, praeſertim in cauſſis criminalibus gerendo. ibid. eod. 4.
— An avus paternus indiſtincte, an vero in ſubſidium tantum, matre agente, alere ſpurium teneatur? ibid. eod. 4.
— de poena capitali iure Saxonico Electorali ex Reſcripto ſpeciali in furem, etiam tum, cum ob levius furtum torturae ſubiectus, aliud furſum, quod una cum illo computatum, ſummam capitalem attingit, ſponte confeſſus, ſtatuenda. ibid. 1732. 4.
— de iuramento relato, ſi facta aliena concernat, nunquam de veritate, ſed de credulitate tantum praeſtando. ibid. eod. 4.
— de iure tributorum orto concurſu, ſpeciebus quibusdam eo pertinentibus, quo ordine et unde pendente concurſu ſolvi debeant, ſecundum ſingularia Reſcripta et Praeiudicia noviſſima. ibid. eod. 4.
— An reus, qui Interrogatoria ad Articulos probatoriales exhibuit, poſtea in reprobatione ſuper iisdem ca-

pitibus, articulis reprobatorialibus repetitis, ad iuramenti delationem admittendus sit? Lipſ. 1733. 4.

Diſſ. de modo computandi Geradam, ſi pater eandem filiae, vi Conſtit. Elector. XL. P. III in legitimam maternam imputare velit. ibid. eod. 4.

— de examine teſtium extra Proceſſum ad cuiuslibet inſtantiam improbato. ibid. 1734. 4.

— quatenus hodie de ineundo vel non ineundo matrimonio valide paciſci liceat? ibid. eod. 4.

— de ſervitute neceſſaria. ibid. eod. 4.

— de teſtamento per Procuratorem iudici oblato. ibid. 1735. 4.

— de ſucceſſione matris ex Statuto Budiſſinenſi, vulgo: *den Schoos-Fall.* ibid. eod. 4.

Progr. An ſubſtitutis in locum teſtis demortui aliis teſtibus, liceat etiam additionales vel novos articulos offerre? ibid. eod. 4.

— de poena fractore Urphedae, in eos, qui revertuntur ex praeſcripto Legum Saxonicarum omnino ſtatuenda. ibid. eod. 4. *Die Programmen bis und mit* 1735 *wurden zuſammengedruckt zu* Leipzig 1735. 4.

— ad L. 3 C. quae ex fact. tutor. ibid. 1736. 4.

— de Protutoris, ſeu, tutoris a iudice incompetente conſtituti obligatione. ibid. eod. 4.

— de dote promiſſa poſt biennium a tempore conſummati matrimonii, tum ab extraneo, tum a patre ſolvenda. ibid. eod. 4.

— Invectivae in decoctores foro bonisque cedentes. ibid. eod. 4.

— de iure, quod fiſco ratione tributorum in bonis tributariis orto creditorum concurſu competit. ibid. 1737. 4.

— cuinam iudici articuli probatoriales offerendi ſint, et, an deſertionis poenam evitare poſſit probaturus, ſi iudici ad quem, durante fatali, eosdem exhibeat? ibid. eod. 4.

Diſſ. An et quatenus in locatione fundorum publicorum veteres poſſeſſores praeferendi ſint? ibid. eod. 4.

— An et quatenus mortis reus tormentis denuo ſubiiciendus ſit? ibid. eod. 4.

Progr. de infelicibus confectariis doctrinae de validitate ſponſaliorum concubitu firmatorum. ibid. 1738. 4.

Progr. quaedam de divortiis ex capite malitiosae desertionis; et quomodo eiusmodi Processus sit instituendus? Lipsi. 1738. 4.

— An et quatenus transactiones extraiudiciales cum paupere iurato in Saxonia valeant? ibid. 1739. 4.

— An monopolia toleranda sint in Rebus publicis? ibid. eod. 4.

— de electione testium, Universitati iure Elect. Sax. concedenda, quoties ipsi relatio iuramenti ab adversa parte facta est, vel a iudice legale, purgatorium aut suppletorium iniunctum, vel de calumnia iurandum est. ibid. eod. 4.

Diss. de effectu confessionis, separatis tormentis sponte factae. ibid. eod. 4.

— de Clerico cambiente. ibid. eod. 4.

Progr. de singulari Romanorum et Germanorum legislatorum cura in controversiis finium et terminorum dirimendis. ibid. 1740. 4.

— de homicidio dolosо, etiamsi simulatione furoris perpetrato, nihilo minus morte puniendo. ibid. eod. 4.

Diss. de testamento surdi et muti natura talis valido. ibid. eod. 4.

— de iure vitae et necis in furem, privato competente. ibid. eod. 4.

— de schedula testamento adiecta. ibid. 1741. 4.

Progr. An vidua portionem statutariam petens, a liberis collationem quoad ea, quae a parte dotis, vel subsidii paterni, vel alio nomine acceperunt, urgere possit? ibid. eod. 4.

— de communione inter coniuges, illiusque effectibus secundum ius Germanicum. ibid. eod. 4.

— de recta fideicommissorum interpretatione facienda. ibid. 1742. 4.

— An in testamentis transversalium, immo extraneorum, quando ab aliquo a latere vel plane extraneo liberis alterius legatum vel fideicommissum relinquitur, sub liberorum nomine etiam nepotes intelligantur? ibid. eod. 4.

Diss. de culpa, ab uno collegarum commissa, a toto Collegio praestanda. ibid. eod. 4.

Progr. Ad quem onus alendi et educandi infantes expositos in pagis spectet, utrum ad dominum iurisdictionis, an ad subditos? ibid. 1743. 4.

Progr. de religione iudicum, malitiam hominem vincente. Lipſ. 1744. 4.
— Quando quis probatione cadat? ibid. 1745. 4.
— de invaliditate teſtamenti parentum, in quo liberi a patre titulo honorabili non inſtituti, ſed plane praeteriti ſunt, ad Conſtit. Elect. Sax. 9. P. 2. ibid. eod. 4.
— de caſu quodam ſingulari circa emtionem venditionem in Conſiſtorio Lipſienſi agitato. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iure venandi in alieno feudo. ibid. eod. 4.
Progr. An ſub fratrum liberorum appellatione ſororis liberi etiam contineantur? ibid. 1746. 4.
Diſſ. de obligatione exſtincta, iterum reviviſcente. ibid. eod. 4.
Progr. de lenitate iudicum intempeſtiva erga fures. ibid. 1747. 4.
— de donatione inter vivos, et mortis cauſſa, et ubi convenire videatur. ibid. eod. 4.
— de iis, quae in anno quadrageſimo octavo proxime elapſorum ſaeculorum memoranda veniunt. ibid. 1748. 4.
Diſſ. de fideiuſſore inficiante. ibid. eod. 4.
— de fine litium, ut finiantur. ibid. eod. 4.
— An vitricus privignis Geradam in legitimam imputare poſſit, nec ne? ibid. 1749. 4.
— de iuramento documentorum noviter repertorum. ibid. eod. 4.
— de obligatione univerſitatis expenſas criminum inquiſitionis indiſtincte ſuſceptas etiam pro forenſi praeſtandi, inſerta iuris Romani de bonorum publicatione hiſtoria. ibid. 1750. 4.
Progr. de cautela in rite alienandis bonis immobilibus Saxonica. ibid. eod. 4.
— de matrimonio cum defuncti fratris vidua. ibid. eod. 4.
— de praeſumtione mortis. ibid. 1751. 4.
Diſſ. de mandato Procuratoris ſecreto. ibid. 1752. 4.
— de exactione legati piae cauſſae ſub modo relicti. ibid. eod. 4.
— de filio in teſtamento parentum privilegiato non exheredando. ibid. eod. 4.
Progr. An in caſu homicidii ſi confeſſio adſit non libera ſed coacta, ſententia mortis ſit inferenda? ibid. 1753. 4.

Progr. de poena homicidae. Lipſ. 1753. 4.
— quando abſens pro mortuo habendus ſit? ibid. 1754. 4.

Gab heraus:

Quinti Septimii Florentis Rivini Enunciata iuris. Lipſ. 1705. 4. *Nachgedruckt zu* Hildburghauſen 1749. 4.

Vergl. *Jenichen's* unparteyiſche Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 187—193. — Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 31. S. 1859 1864. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 347—356. — *J. A. Erneſti* Memoria huius *Rivini*. Lipſ. 1757. fol.

Riz (Georg Leonhard).

Studirte zu Neuſtadt an der Aiſch und Halle, wo er 1737 Lehrer am Paedagogium ward, und 1741 als Rektor der fürſtlichen Stadt- und Landſchule nach Saalfeld kam. Mit Beybehaltung des Rektorats wurde er 1745 Frühprediger: in der Folge aber Pfarrer und Superintenduradjunkt zu Pöſeneck. Geb. zu Neuſtadt an der Aiſch . . . .; geſt. 1767.

Progr. de levaminibus moleſtiarum ſcholaſticarum. Saalfeld. 1741. 4.
— de ſchola Pythagorica. ibid. 1742. 4.
— von der Gröſse der Schuld, ſo Eltern durch Verwahrloſung ihrer Kinder auf ſich laden. ebend. 1742. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. B. 2. St. 5. S. 387—399 (1743).
— de Leonis Chriſti provincia, ad Apocal. V, 1. P. I et II. ibid. 1743. 4.
— Mnemoſynon Chriſti vitae redditi ſcholaſticum. ibid. 1744. 4.
— de Chriſto, capite corporis myſtici. ibid. 1745. 4.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenth. Bayreuth B. 7. S. 225 u. f.

Robeck (Hilarius).

Des Auguſtiner-Eremitenordens Profeſs, Doktor der Theologie und ſeit 1767 ordentlicher Profeſſor der Dogmatik, wie auch des erzbiſchöfflichen Konſiſtoriums Examinator zu Prag: geb. zu Leippe in Böhmen am 13ten Januar 1734; geſt. 1785.

De legibus, peccatis et peccatorum poenis Libri III. Pragae 1768. . .
De verbo Dei incarnato Libri II. ibid. 1769. . .
De divina gratia actuali et habituali. ibid. 1770. . .
De poenitentia. ibid. 1775. . .
De matrimonii in infidelitate conſummati, etſi alteruter coniugum religionem Chriſtianam complectatur, indiſſolubilitate Diſſ. ibid. eod. 8. mai.

Vergl. Nova bibliotheca eccleſ. Friburgenſis Vol. VII. p. 482.

Robst (Johann Andreas).

Erſt Lehrer der fünften Klaſſe am Lyceum zu Arnſtadt, hernach Prediger an der dortigen neuen Kirche, zugleich auch eine Zeit lang Interims-Rektor des Lyceums, und 1766 Inſpektor und Pfarrer im Schwarzburg-Rudolſtädtiſchen Amte Gehren, wie auch Aſſeſſor des Unter-Konſiſtoriums. Geb. zu Arnſtadt 1721; geſt. am 16ten Auguſt 1791.

Merkwürdiges Leben des Superintendenten zu Arnſtadt M. Nikolaus Lappe'n. Jena 1753. 8.
Beytrag zu der Genealogie des Lutheriſchen Geſchlechts überhaupt, und insbeſondere zu Erfurt. ebend. 1754. 4.
Verſuch einer Schwarzburg-Arnſtädtiſchen Katechismushiſtorie. ebend. 1755. 8.
Diſſ. epiſtolica ad M. Sigism. Baſchium, Superint. gener. Vinar. 1756. 4.
Kurze Nachricht von einem raren Buche: Biſſendorf's Nodi Gordii reſolutio. Jena 1759. 4.
Progr. von den Wohlthätern der Arnſtädtiſchen Schule. Arnſt. 1763. 4.

Progr. de meritis Domus Schwarzburgicae in rem litterariam. Arnst. 1764. 4.

— von den Belohnungen der Schullehrer. ebend. 1764. 4.

Aufsätze in den Beyträgen von alten und neuen theol. Sachen; *so lange sie Prof. Kapp besorgte, theils mit, theils ohne seinen Namen.*

Recensionen in verschiedenen Journalen.

In Becker's theol. Bücherſaal B. 1. S. 822 u. ff. *stehen zwey vorher ungedruckte* Briefe von D. Jakob Andreä, *und* B. 2. S. 418 u. ff. *andere ungedruckte* Briefe, *die er eingesandt hat.*

Rochau (Johann Gottfried).

Studirte zu Wittenberg, erwarb sich dort 1704 *die Magisterwürde, ward* 1707 *Pfarrer zu Merzdorf und Lieze in der Baruthischen Inspektion,* 1710 *zu Machern in der Eilenburgischen Diöces,* 1713 *zu Polenz und Ammelshayn in der Ephorie Grimma,* 1720 *Diakonus zu Wittenberg, und* 1725 *Pastor primarius zu Eilenburg und Superintendent der dazu gehörigen Diöces. In dem letzten Jahre wurde er zu Wittenberg Licentiat und* 1727 *Doktor der Theologie. Geb. zu Wittenberg am* 21*sten September* 1684; *gest. . . .*

Diss. (Praes. Zeibichio) de moralitate ritus caput aperiendi in Sacris. Viteb. 1704. 4.

Der geistliche Adel der Gläubigen, über Psalm 92, 13 — 16. ebend. 1710. fol. *Eine Gedächtnisspredigt auf J. G. v. Lindenau.*

Diss. inaug. (Praes. Chladenio) de *παντανάγνωσει* s. lectione Scripturae sacrae omnibus hominibus libera. ibid. 1725. 4.

Viele Aufsätze und Recensionen in den Unschuldigen Nachrichten.

Vergl. *Dietmann's* Churſächsische Priesterschaft B. 2. S. 779 u. f.

von la Roche (Georg Michael), sonst Frank genannt.

Kurfürstl. Trierischer geheimer Rath und Kanzler zu Coblenz bis 1780, seit *dem er zu Speyer und* seit 1786 *zu Offenbach am Mayn privatisirte: geb. zu Bischoffsheim an der Tauber* 1720; *gest. am . . . December* 1788.

*Briefe über das Mönchswesen von einem katholischen Pfarrer an einen Freund. 1stes Bändchen. (*Zürich*) 1771. 8. 2te Auflage. (*ebend.*) 1772. 8. 3te Auflage. ebend. 1780. 8. 4te Auflage. ebend. (1787). 8. *Ohne die Nachdrücke. Vergl. oben den Artikel* Riesbeck.

von Roda (Ernst Adam).

S. LUTHER von RODA. B. 8. S. 417.

Rodde (Jakob).

Studirte zu Halle Theologie, und wurde Russischer Dolmetscher des Magistrats zu Riga, mit dem Titel eines Sekretars: geb. zu Troitzkoi Ostrog im Nischneinowgorodischen Gouvernement (nach dem gel. Teutschl. Ausg. 4), zu Narva (nach Gadebusch), zu Moskau (nach Hupel) . . . .; gest. am . . . Julius 1789.

Anweisung zur Pflanzung der Erdäpfel, welche man sonst Patatoes nennet; aus dem Russischen. Riga 1765. 8.

Platon's rechtgläubige Lehre; aus dem Russischen. ebend. 1770. 8.

Eben desselben Rede über 1 Cor. 1, 23; aus dem Russischen. Hamburg 1770. 8.

Wohlthaten gewinnen die Herzen; ein Drama aus dem Russischen. Riga 1771. 8.

Peter Rytschkov's Geschichte von Kasan, alter und mittler Zeiten; aus dem Russischen. ebend. 1772. 8.

Eben deſſelben Orenburgiſche Topographie, oder umſtändliche Beſchreibung des Orenburgiſchen Gouvernements; aus dem Ruſſiſchen. 2 Theile. Riga 1772. 8.

Ruſſiſche Sprachlehre, zum Beſten der Teutſchen Jugend eingerichtet. ebend. 1773. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1778. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1784. 8. 4te Ausgabe, nebſt einigen Hausgeſprächen. ebend. 1790. 8.

Teutſch-Ruſſiſches Wörterbuch, ausgegeben u. ſ. w. ebend. 1784. gr. 8.

Roſſijkoi Lekſikon' po Alfawitu izdann' üj etc. ebend. 1784. gr. 8.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 3. S. 42 u. f. — *Hupel's* Nordiſche Miſcellaneen St. 4. S. 217. St. 12. S. 583.

Röchling (Johann Gottfried).

Erſt Kollege am Pädagogium zu Gieſen, hernach ſeit 1775 *Konrektor des Gymnaſiums zu Worms: geb. zu Saarbrück am 13ten September* 1748; *geſt. am 2ten Oktober* 1787.

Lateiniſche Chreſtomathie, zum Unterricht und Vergnügen für Anfänger. Mit einer Vorrede von M. Rambach. Gieſen 1774. 8. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1778. 8. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 4te vermehrte Ausgabe. ebend. 1791. 8. 5te vermehrte Ausgabe. ebend. 1797. 8.

*Lectüre für die erwachſene Jugend, zum Unterricht, Vergnügen und Veredlung des Herzens. 1ſter Theil. ebend. 1778. — 2ter Theil. ebend. 1779. 8.

Leſebuch zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. Coblenz 1781. 8.

Bildung eines Jünglings, in lehrreichen phyſikaliſchen und hiſtoriſchen Unterhaltungen. Frankfurt am M. 1781. 8.

Proſaiſch-poëtiſche neueſte Mannigfaltigkeiten; Teutſch und Franzöſiſch. ebend. 1782. 8.

Gemeinnützige und gründliche Vorbereitung zur Geographie. Heidelb. 1783. 8.

Neues Elementarwerk der Lateiniſchen Sprache. Gieſen 1783. 8. ebend. 1790. 8. ebend. 1797. 8.

Lehrreiche und anmuthige Uebungen des Lateiniſchen Styls für untere und mittlere Klaſſen. Frankf. am M. 1783. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1786. 8. ebend. 1788. 8. ebend. 1794. 8.

Auserleſene Bibliothek für Kinder und junge Leute zur Ausbreitung der Religion, der Tugend, der Sitten, des Geſchmacks und des Witzes. Leipz. 1785. 8.

Gründliche und deutliche Anweiſung zum richtigen und guten Ausdrucke der Lateiniſchen Sprache für obere Klaſſen; zur Vorbereitung auf die Schulübungen für dieſelben. Frankf. und Leipz. 1785. 8.

Hiſtoriſches und phyſikaliſches Leſebuch, den Anfängern der Lateiniſchen Sprache gewidmet. Mannheim 1785. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.

Lehrreiche Unterhaltungen, den erſten Anfängern der Lateiniſchen Sprache gewidmet. ebend. 1785. 8. Verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Lehrreiche und angenehme ſyntaktiſche Vorübungen, nach der beliebten Schelleriſchen Grammatik, den Anfängern der Lateiniſchen Sprache gewidmet. Frankf. u. Leipz. 1786. 8. ebend. 1789. 8. ebend. 1794. 8. *Auch unter folgendem Titel:* Gründliche und deutliche Anleitung zur Compoſition der Lateiniſchen Sprache, in hiſtoriſchen, phyſikaliſchen und moraliſchen Unterhaltungen, nach der beliebten Schelleriſchen Sprachlehre für untere Klaſſen. Frankf. und Leipz. 1786. 8. 2te (*verbeſſert genannte*) Auflage. Frankf. 1789. 8.

Nach ſeinem Abſterben erſchien noch:

Luſtweg in Latium, in anmuthigen Lateiniſchen Aufſätzen für Anfänger in der Lateiniſchen Sprache. Frankf. u. Leipz. 1789. 8.

Neue Unterhaltungen für die erwachſene Jugend zum Unterricht, Vergnügen und Veredlung des Herzens. Frankf. 1792. 8.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gelehrten-Geſchichte B. 12. S. 49—52.

Röder (Johann Gottfried).

Magiſter der Philoſophie und Mittagsprediger zu St. Petri und Pauli in Zittau: geb. zu Dresden am 28ſten November 1722; geſt. am 5ten Februar 1791.

Die Kunſt, ein Mann ſeiner Zeit zu werden; ein Glückwünſchungsſchreiben an den Hrn. Stadtſyndikus Juſt in Zittau. Zittau 1755. 4.

Die Chriſten, als ein Saamen des Friedens; eine Predigt am Neujahrstage. ebend. 1763. 4.

Daſs der Tod eines Evangeliſchen Lehrers eine beſondere Verherrlichung des Werks Chriſti bleibe. ebend. 1773. 4.

Röder (Johann Paul).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, unternahm, nachdem er eine Zeit lang Hofmeiſter zu Weiſsenfels geweſen war, eine Reiſe durch Oberſachſen und Thüringen, ward nach ſeiner Rückkunft 1732 *Gehülfe des Rektors Geiger bey St. Sebald,* 1733 *Konrektor des Aegidiſchen Gymnaſiums,* 1738 *Rektor deſſelben,* 1743 *Diakonus zu Lauf,* 1749 *Paſtor bey St. Leonhard in Nürnberg. Geb. zu Nürnberg am* 15*ten November* 1704; *geſt. am . . . Februar* 1766.

Index quorundam librorum ſaeculo XV impreſſorum, quos poſſidet Altorfii C. G. Schwarzius, concinnatus a J. C. H. (*Joh. Conrad. Hofmann*) et J. P. Roedero. Norimb. 1727. 8.

*Erläuterte Geometrie, d. i. geometriſche Wahrheiten nach der gewöhnlichen Art der Charakteriſtik und nach der ordentlichen Methode der Vernunftſchlüſſe, deutlich und ausführlich zum Gebrauche der Jugend vorgetragen. ebend. 1737. 8. Neue Auflage (*mit ſeinem Namen*). ebend. 1754. 8.

*Erläuterte Arithmetik, d. i. arithmetiſche Wahrheiten nach gewöhnlicher Art der Charakteriſtik und nach der ordentlichen Methode der Vernunftſchlüſſe deutlich und ausführlich vorgetragen. ebend. 1737. 8. Neue Auflage (*mit ſeinem Namen*). ebend. 1754. 8. *Vielleicht, ſo wie bey dem vorhergehenden Buch, nur neue Titelblätter.*

*Oratio de Germaniae togatae laudibus. ibid. 1737. 4.

*Panegyricus, in Annam, auguſtiſſimam Ruſſorum Imperatricem, dictus. ibid. 1738. fol.

Ein-

Einladungsſchrift zu dem im J. 1740 am 14 Jul. zu Nürnberg feyerlich angeſtellten Jubelfeſte der vor 300 Jahren in Teutſchland erfundenen Buchdruckerkunſt. (Nürnb. 1740.) fol.

Acta des wegen erfundener Buchdruckerkunſt zu Nürnberg gefeyerten dritten Jubelfeſtes. ebend. 1740. fol.

Catalogus librorum ſaeculo XV Norimbergae impreſſorum. ibid. eod. fol.

Progr. de librorum ſaec. XV Norimb. impreſſorum catalogo exarando. ibid. eod. fol.

Teutſche poëtiſche Ueberſetzungen der Horatianiſchen Oden, die in dem erſten Buche ſeiner Lieder enthalten ſind; nebſt derſelben Lateiniſchen Parodien durch die Feder u. ſ. w. ebend. 1741. 8. *Die übrigen hinterließ er handſchriftlich. Es ſind darin auch Ueberſetzungen von andern Gelehrten.*

Entwurf eines Actus oratorii von Nürnbergern, die ſich durch ſchöne Reiſen berühmt gemachet. ebend. 1741. 4.

Oda in Norimbergenſes, qui longis per orbem itineribus inclaruerunt. ibid. eod. 4.

* Odae II. in ortum et progreſſum Civitatis Norimbergenſis decortatae, prior a J. S. Fürer ab Haimensdorf, poſterior a F. G. Dannreuther, VII Id. Nov. 1741. ibid. (1741.) 4.

* Oratio de Caeſaribus Germanicis ex gente Francorum et Saxonum ortis, qui Norimbergenſem civitatem Imperii liberam fecerunt, ornarunt et amplificarunt. ibid. 1742. 4.

* Oratio de primis Suevorum Caeſaribus Conrado III et Friderico I, qui Civit. Norimb. ornarunt et amplificarunt. ibid. eod. 4. *Auch in* Wegelini Theſauro rerum Suevicarum.

* Oratio de Caeſare Auguſtiſſimo Henrico VI, tertio Suevorum Imperatore, qui Civitatem Norimb. ſingulari favore mactavit et beavit. ibid. 1743. 4. *Dieſe Reden wurden unter ſeiner Leitung von ſeinen Schülern ausgearbeitet; ſo wie oben diejenigen* de Germ. togata *und* in Annam Imp.

Catalogus librorum, qui ſaeculo XV A. C. N. Norimbergae impreſſi ſunt, collectus et conſcriptus etc. ibid. 1742. 4.

De Colloquio Wormatienſi ad A. 1540 coepto quidem, ſed non conſummato, plena et ſuccincta diſquiſitio,

ex MSCto Ebneriano facta et elaborata. Norimb. 1744. 4.

Memoria Treſenreuteriana, h. e. Vita et Opuſcula M. Jo. Udalr. Treſenreuteri, Direct. Adj. Coburg. Paedagogearchae et P. P. O. ibid. 1745. 4.

Commentatio hiſtorica de ortu et progreſſu Civitatis Norimbergenſis, liberae ſemper nec unquam municipalis. ibid. 1746. 4.

Unter dem Namen Jo. Sleidani: Succincta enodatio de tribus infeudationis litteris Burggraviis in Nurnberg conceſſis, ad illuſtrandam Civitatis Norimbergenſis ſemper liberae nec unquam municipalis hiſtoriam. ibid. 1751. 4.

* Des hiſtoriſchen Bilderſaals 1ſte Periode. Theil XI. ebend. 1752. gr. 8.

Memoria Ebneriana, h. e. Vita et Facta Dom. Hier. Wilh. Ebneri ab Eſchenbach in Artelshofen etc. ibid. 1753. fol.

* Unvergeſsliches Denkmahl, dem Hrn. Joh. Leonh. Röder, Rektor an dem Evangeliſch-Lutheriſchen Gymnaſio zu Worms, welcher den 27 Sept. 1753 in die Ewigkeit verſetzet worden; aufgerichtet von des Seel. Geſchwiſtrichten. 1754. 4.

Epiphonema ad Dom. Jo. Sigism. Moerlium, deſignatum Antiſtitem ad D. Mariae. Norimb. 1756. 4.

Jubelpredigt, am erſten Jubelfeſt der Kirche zu St. Leonhard, nachdem ſie 1632 abgebrannt, und 1660 wieder eingeweihet worden, im Jahr Chr. 1760 den 11ten Sonnt. nach Trinit. gehalten u. ſ. w. (ebend. 1760.) 4.

Diptycha Eccleſiae Leonhardinae von A. Würfel, und mit Zuſätzen vermehret von J. P. Röder. ebend. 1760. 4.

* Lieder, Sprüche und Einſegnungen, ſo bey Leichen zarter Chriſtenkinder können gebraucht werden; geſammlet und eingerichtet von J. P. R. (1761.) 8.

Elementa logicarum inſtitutionum facili methodo delineata. ibid. 1763. 8.

* Odae II threneticae ante et poſt Parentalia Sacra D. Franciſco I Norimbergae a. d. XXV Nov. 1765 iuſſu publico in maiore atrio Curiae pie perſoluta a Choro Symphoniacorum lugubribus modis decantatae. (ibid. 1765.) fol. In Teutſche Verſe überſetzt von C. N. Koch. ebend. 1765. fol.

Commentatio hiſtorica de fatis Klinodiorum Imperii, adhuc Norimbergae ſancta, qua par eſt, religione cuſtoditorum et aſſervatorum vere ſincereque collecta et exarata. Accedit Epiſtolarum Trias de Poſſeſſione Inſignium, tanquam plenitudine poſſeſſionis regni etc. itemque ſacra lancea, vexillo et annulo Imperii etc. a Dom. Henr. Chriſti. B. de Senckenberg ad auctorem Commentationis hiſtoricae miſſarum. (*Norimb.*) 1766. 4. *Dieſe Schrift ſollte ſchon in dem Krönungsjahr Joſeph des 2ten 1764 herauskommen; daher auch von dieſem Jahr die Dedication und Vorrede (?) datirt ſind.*

Ὠδὴ ἐγκωμιαστικὴ in Guſt. Phil. Moerlium, primarium Eccleſiae Sebald. Norimb. Antiſtitem; *in* Funebribus Moerlianis (1750. fol.).

De Chriſtoph. Furero, Primario Senatus Norimb. Duumviro Oratio; *in* Muſeo Norimb. Nr. XXXI. p. 403 ſqq.

Nach ſeinem Ableben erſchien:

J. P. Roederi Codex hiſtoricus teſtimoniorum locupletiſſimorum de fatis Klinodiorum Auguſtalium, Norimbergae adſervatorum; cum Epitome Deductionis V. C. Chriſti. Gottli. Schwarzii A. 1742, qua evincitur cuſtodia regalium ornamentorum Norimbergenſis contra Aquisgranenſes. Adiuncta eſt Johannis Müllneri Relatio Germanica atque D. Leonhardi Wurfbain Conſilium de iisdem. Ex Autographis edidit, Bibliotheca Lipſano-Klinodiographica et adnotationibus Chriſtophori Theophili de Murr. Francof. et Lipſ. 1789. 4.

Handſchriftlich hinterließ er unter andern:

Hiſtoria Articulorum Smalcaldicorum ex MSC. Ebneriano. *Vergl.* Litterar. Wochenblatt B. 1. S. 16.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 571—575. — *Nopitſch'ens* 5ten Supplementenband S. 296—298. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. P. 418 ſq. et 730.

Röderer (Johann Georg).

Studirte zu Straſsburg und Paris, unternahm hierauf eine gelehrte Reiſe nach England und Holland, be-

nutzte die Vorträge der Gelehrten zu Paris und Leiden, hielt ſich hernach 6 Wochen zu Göttingen auf, erwarb ſich nach der Rückkunft im J. 1750 zu Straſsburg die mediciniſche Doktorwürde, ward 1751 nach Göttingen als auſserordentlicher Profeſſor der Medicin und Hebammenkunſt berufen, 1753 eben daſelbſt als ordentlicher Profeſſor der Anatomie angeſtellt, und erhielt 1759 den Charakter eines königl. Groſsbrit. und kurfürſtl. Braunſchweig. Lüneb. Leibarztes. Geb. zu Straſsburg am 15ten May 17 . .; geſt. eben daſelbſt auf einer Reiſe nach Paris am 4ten April 1763.

Diſſ. inaug. exhibens decadem duplam theſium medicarum. Argent. 1750. 4.

— de foetu perfecto. ibid. eod. 4.

Progr. de axi pelvis. Gotting. 1751. 4.

Oratio de praeſtantia artis obſtetriciae, quae omnino eruditum decet. ibid. eod. 4.

Elementa artis obſtetriciae, in uſum praelectionum academicarum. ibid. 1752. 8. Edit. II. emend. et auct. ibid. 1759. 8. — cum adnott. Henr. Aug. Wrisberg. ibid. 1766. 8.

Progr. obſervationum medicarum de ſuffocatis ſatura. ibid. 1754. 4.

Diſſ. de uteri ſcirrho. Cum figuris. ibid. eod. 4. Recuſa *in* Halleri Diſpp. pathol. pract. T. IV. Nr. 141.

— de nonnullis motus muſcularis momentis. ibid. 1755. 4.

De vi imaginationis in foetum negata, quando gravidae mens a cauſſa quacunque violentiore commovetur; *bey der Preisſchrift des Leipzig. Profeſſors Karl Chriſtian Krauſe.* Petropoli 1756. 4. *Mit derſelben Teutſch von* C. A. Wichmann. Leipz. 1758. 4.

Obſervationum medicarum de partu laborioſo Decades duae. Gotting. 1756. 4.

Diſſ. utrum naturalibus praeſtent variolae artificiales? ibid. 1757. 4.

— de temporum in graviditate et partu aeſtimatione. ibid. eod. 4.

Progr. de genitalibus virorum. ibid. 1758. 4.

— Obſervationes ex cadaveribus infantum morboſis. ibid. eod. 4.

Progr. de foetu obſervationes. Gotting. 1758. 4.
— de animalium calore. ibid. eod. 4.
Diſſ. de non damnando uſu perforatorii in paragomphoſi ob capitis molem. ibid. eod. 4.
— paralipomena de vomitoriorum uſu. ibid. eod. 4.
De catarrho phthiſin mentiente. ibid. eod. 4.
Diſſ. de oſcitatione in enixu. ibid. eod. 4.
Progr. de ulceribus utero moleſtis. ibid. eod. 4.
— Obſervationes de cerebro. ibid. 1759. 4.
Icones uteri humani obſervationibus illuſtratae. ibid. eod. fol.
Diſſ. de raucitate. ibid. eod. 4.
— de pathologia phyſiologiam informante, ſive de morboſa hominis natura. ibid. eod. 4.
Progr. Obſervationes de oſſium vitiis. ibid. 1760. 4.
— de taenia. ibid. eod. 4.
— I et II de arcubus tendineis muſculorum originibus. ibid. eod. 4.
— de morſu canis rabidi ſanato. ibid. eod. 4.
— de febre ex intermittente continua. ibid. eod. 4.
Diſſ. de pulmonum ſcirrho. ibid. 1762. 4.
— de morbo mucoſo. ibid. eod. 4. C. figg. — cum praefat. Wrisberg. ibid. 1783. 8.
— de porrigine. ibid. 1762. 4.
Progr. de phthiſi infantum nervoſa. ibid. eod. 4.
De rachitide. ibid. 1763. 4.
De mola; *in* Comment. Soc. reg. ſcient. Goett. T. II. p. 354 ſqq. — De communicatione uteri gravidi et placentae; *ibid.* T. III. p. 397 ſqq. — De pondere et longitudine infantum recens natorum; *ibid.* p. 136 ſqq. — Foetus paraſitici deſcriptio; *ibid.* T. IV. p. 136 ſqq. — Fabricae monſtroſae deſcriptio; *ibid.* T. V. p. 118 ſqq. — *Folgende Vorleſungen ſind bisher ungedruckt geblieben: Auszüge aber ſtehen in den* Götting. gelehrten Anzeigen:
Beſchreibung der Theile des Unterleibes und des Gehirns eines Bären; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1755. S. 1141 u. ff. 1756. S. 1377 u. ff. — Beſchreibung des monſtröſen Kalbskopfes, welchen Prof. Hollmann der königl. Geſellſchaft vorgezeigt, und eines Lammes, zwiſchen deſſen beyden Vorderbeinen zwey andere unbewegliche und an dem obern Theil befeſtigte Vorderbeine hiengen; *ebend.* 1756. S. 489 u. ff. 491 u. ff. — Bau einer einzelnen Niere aus einem

Kinde, welche in der Mitte des Unterleibes, doch etwas mehr gegen die rechte Seite zu, auf den groſsen Blutgefäſsen lag, und ſich bis in das Becken erſtreckte, und dem erſten Anſehen nach aus den zwey Nieren zuſammengewachſen zu ſeyn ſchien; *ebend.* S. 1378 u. f. — Beſchreibung eines Schafes mit ſechs Füſsen; *ebend.* S. 1379 u. ff. — Beobachtungen über das Einpfropfen der Blattern; *ebend.* 1757. S. 1299 u. ff. (*Vergl.* 1757. S. 185. 1758. S. 137.) — Von einer gewiſſen, bisher noch nicht beſchriebenen Art Würmer im menſchlichen Körper, Trichuris (Haarſchwanz), nebſt einer genaueren Unterſuchung der Spulwürmer (Aſcarides); *ebend.* 1761 u. 1762. S. 243 u. ff. — Zwey Gattungen von Faſciolis: 1) Faſciola truttae inteſtinalis; 2) Faſciola muris hepatica; *ebend.* S. 537 u. ff. — Von verſchluckten Nadeln in Mägen von Federvieh; nebſt Abbildung einer Faſciolae in den Gallengängen von Raben; *ebend.* 1763. S. 41 u. ff. *Aufſätze in dem* Hannöveriſchen Magazin, *in der* Britiſchen Bibliothek u. ſ. w.

Recenſionen in den Relationibus Goetting. de libris novis.

Opuſcula medica, ſparſim prius edita, nunc demum collecta, aucta, recuſa. Tomi II. Goett. 1763. 4. Cum figg. aen.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 3. S. 124—136. 765—769. *Baldinger's* Ergänzungen S. 146—150. — Academiae Argentoratenſis Progr. in memoriam *J. G. Roedereri.* 1763. fol. — *Abr. Kaeſtneri* Elogium *J. G. Roedereri.* Gotting. 1763. 4. *Auch vorgedruckt vor Roedereri* Opuſc. med. — *Pütter's* Gel. Geſch. der Univ. zu Göttingen Th. 1. S. 58—60. Th. 2. S. 44. — Commentarii de re medica Lipſ. Vol. XII. P. II. — *Erneſti* a. a. O. S. 61—64.

Rödiger (Andreas).

S. oben Rediger.

Röding (Johann Heinrich).

Ohne Unterricht gelangte er durch eigenen Fleiſs zur Kenntniſs von Sprachen und Wiſſenſchaften, und wurde, nach Verwaltung dreyer geringern Stellen, im J. 1768 *Schulhalter zu St. Jakob in Hamburg: geb. da-*

ſelbſt am 20ſten November 1732; geſt. am 28ſten December 1806.

Lieder über den Katechismus, nebſt Gebeten für Kinder. Hamburg 1772. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1774. 8.

Die Leidensgeſchichte Jeſu mit untermengten Betrachtungen und Liedern poëtiſch entworfen. ebend. 1773. 8.

Hamburgiſches Wochenblatt für Kinder. 6 Bändchen. ebend. 1775—1777. 8.

Kleine Spiele und Geſpräche für Kinder. ebend. 1777. 8.

Der ſchuldloſe Knabe; ein Spiel für Kinder. ebend. 1777. 8.

Die Manadinenſchule; ein Spiel für kleine Schönen. ebend. 1777. 8.

Der groſsmüthige Bauerknabe; ein Spiel für Kinder. ebend. 1777. 8.

Der Zögling. 4 Bändchen. ebend. 1778—1779. 8.

Kleine Spiele und Geſpräche für Kinder. ebend. 1780. 8.

Vermiſchte Gedichte für jugendliche Leſer. ebend. 1783. 8.

Geiſtliche Lieder. ebend. 1784. 8.

Hat das Erbauungsblatt zur Beförderung eines vernünftigen häuslichen Gottesdienſtes für alle Stände (ebend. 1784. 8.) *fortgeſetzt.*

Leſeblatt für die Jugend, wovon man in Teutſchen Schulen Gebrauch machen kann. 1ſtes und 2tes Bändchen. ebend. 1786. 8.

Väterliche Empfindungen bey dem Tode meines erſtgebohrnen Sohnes. ebend. 1787. 8.

Taſchenbuch für Schreibſchüler. ebend. 1788. 16.

Gedichte. ebend. 1789. 8.

Beſchäftigungen für junge Leute, zum Nutzen, zur Lehre und zum Vergnügen. ebend. 1790. 8.

Paſſionsbetrachtungen. Altona 1792. gr. 8.

Jugendlehren 1ſter Theil. Hamburg 1792. — 2ter Theil. ebend. 1794. 8.

Gedanken und Vorſchläge über die Verbeſſerung der Teutſchen Schulen. ebend. 1794. 8.

Viele Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildniſs von *Fritzſch.*

Vergl. *Thieſs'ens* Gel. Geſchichte von Hamburg Th. 2. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 310 u. f.

Röhl (Lambert Heinrich).

Nach genoſſenem Unterricht der Schullehrer ſeines Geburtsſtädtchens und einiger Privatlehrer, ſtudirte er zu Stralſund und Greifswald, brachte alsdann einige Jahre zu bey einem gelehrten Prediger, Rütz, zu Lüdershagen, durch deſſen Umgang er in der Philoſophie und Kirchengeſchichte mehr, als in vielen Univerſitätskollegien, lernte; wobey er ſeine Lieblingswiſſenſchaft, die Mathematik, fleiſsig weiter kultivirte. Er kam hierauf als Hauslehrer nach Roſtock; wo ihm der vertrauliche Umgang mit dem damahligen Profeſſor Aepinus, und mit deſſen Bruder, damahls Magiſter, ſehr nützlich wurde. Er ward hernach Hauslehrer zu Scharſtorf unweit Roſtock und 1753 zu Stralſund, gieng mit ſeinem letzten Zögling nach Greifswald, wurde dort 1755 Magiſter, und begleitete, bey eingetretenen Kriegsunruhen, den Prof. Andreas Mayer auf einer geographiſchen Reiſe um die Küſten Pommerns und Rügens, deren Lage genauer zu beſtimmen, ihm von dem Könige von Schweden aufgegeben war, und machte mit ihm die dazu erforderlichen aſtronomiſchen und geographiſchen Beobachtungen. Im J. 1762 ward er als aſtronomiſcher Obſervator zu Greifswald und 1763 als ordentlicher Profeſſor daſelbſt angeſtellt. Da die der Univerſität gehörigen aſtronomiſchen Werkzeuge bis dahin nur in einem Privathauſe angebracht waren; ſo erhielt er 1773 den Auftrag, einen alten Vertheidigungsthurm zu einer Sternwarte einzurichten, und entledigte ſich deſſen zur gröſsten Zufriedenheit ſeiner Obern. Gleich darauf erhielt er Sitz und Stimme in dem Concilium der Univerſität, dann die ordentliche Profeſſur der Mathematik und Aſtronomie, und die Direktion der Sternwarte. Da zugleich eine beſondere königliche Univerſitäts-Adminiſtration eingerichtet wurde; ſo ward er von der damahligen Viſitationskommiſſion zum Deputirten und Mitglied derſelben erwählt. Geb. zu Ribbenitz, in der Herrſchaft Roſtock im Meck-

lenburgiſchen, am 8ten Julius 1724; geſt. am 15ten Junius 1790.

Epiſtola gratul. de uſu Philoſophiae in officio fungendo ſacerdotali. Roſtochii 1747. 4.

Beurtheilung des Hartmanniſchen Beweiſes von der Schöpfung, und daſs die Welt nothwendig einen Anfang habe. ebend. 1749. 8.

Diſſ. (Praeſ. A. J. D. Aepino) de charactere Tragödiographi. ibid. 1751. 4. *Soll den Praeſes zum Verfaſſer haben.*

— de methodo generali conſtruendi aequationes algebraicas. Gryphisw. 1755. 4.

Progr. Unterſuchung der Frage: ob die Geometrie beſonders geſchickt ſey, den Verſtand zu verbeſſern? ebend. 1756. 4.

Von der Sonnenparallaxe und ihrer Beſtimmung aus den Durchgängen der untern Planeten vor der Sonne. ebend. 1761. 4.

Obſervatio Veneris ante ſolem, praeſertim de eius atmoſphaerae obſervata. ibid. eod. 4. *Auch bey* Andr. Mayeri Obſervationes Veneris Gryphiswaldenſes (Gryph. 1762. 4.).

Progr. de conaminibus ſemper irritis Paſcha ex mente Concilii Niceni celebrandi. ibid. eod. 4.

Oratio de indole ingeniorum ad cognitionem naturalem efformanda. ibid. 1762. 4.

Einleitung in die aſtronomiſchen Wiſſenſchaften. 1ſter Theil. ebend. 1768. — 2ter Theil. ebend. 1779. 8. Mit Kupfern. *Vom* 1ſten Theil *erſchien die* 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1790. 8.

Merkwürdigkeiten von den Durchgängen der Venus durch die Sonne. ebend. 1768. 8.

Anmerkungen über die Zahlenlotterien. ebend. 1768. 4.

Schreiben über die gegen dieſe Anmerkungen erſchienene Betrachtungen. ebend. 1769. 4.

Torbern Bergmann's phyſikaliſche Beſchreibung der Erdkugel, aus dem Schwediſchen überſetzt. ebend. 1769. 2ter Theil. ebend. 1774. kl. 4. 2te vermehrte und verbeſſerte Auflage. ebend. 1780. kl. 4. 3te, vom Regiſtrator Behnke verbeſſerte, Ausgabe. ebend. 1791. kl. 4.

Friedr. Mallet's allgemeine, oder mathematiſche Beſchreibung der Erdkugel, auf Veranlaſſung der

kosmographiſchen Geſellſchaft verfaſst. Aus dem Schwediſchen. Greifsw. 1774. kl. 4.

Unterſuchung von den nächſten Urſachen der Erweiterung der Wiſſenſchaften und daher nothwendig gewordenen Wiſſenſchaftsanſtalten auf Univerſitäten; ein Programm. ebend. 1775. 4.

Commentatio academica, qua methodum generalem omnes numeros integros poſitivos inveniendi, qui ſatisfaciunt aequationibus indeterminatis ſimplicibus. ibid. 1777. 4.

Anleitung zur Steuermannskunſt, den Weg auf der See zu finden und zu berichtigen. ebend. 1778. 8.

Diſſ. Examen ſitus tubi ſic dicti meridiani ab obſervationibus ipſo inſtrumento factis petitum. ibid. 1779. 4.

Rechnungsmethode zur Auflöſung eines Falls der ſphäriſchen Trigonometrie, ohne das Dreyeck ins Rechtwinklichte zu zerfällen. Roſtock 1782. 4.

Geſpräche über den glücklichen Bauernſtand und Landwirthſchaft, beſonders bey auseinandergeſetzten Bauerhöfen. Greifsw. 1782. kl. 8.

Erläuterung der de Bordaſchen Methode, aus Beobachtung der Diſtanz des Mondes die Meereslänge zu finden. ebend. 1782. 4.

Beſtimmung der geographiſchen Lage der Greifswaldiſchen Sternwarte, beſonders deren Breite, aus einer Menge Beobachtungen, nach des Abbts Hell Methode. ebend. 1782. 4.

Vita Andreae Mayeri, Mathef. et Phyſ. experiment. in Acad. Reg. Gryph. quondam Profeſſoris etc. ibid. 1784. 4.

Kleine mathematiſche Abhandlungen. ebend. 1790. 8.

*Gedächtnifsrede auf den Profeſſor der Chemie und Pharmacevtik auf der kön. Akad. zu Upſala und Ritter des königl. Waſa-Ordens, Herrn Torbern Bergmann; gehalten in der königl. Wiſſenſchafts-Akademie zu Stockholm den 3 May 1786 von deren Mitgliede Peter Jacob Hielm, Probirer. Aus dem Schwediſchen überſetzt. ebend. 1790. kl. 4.

Berechnung der Quadrat- und Cubicwurzeln der ganzen Zahlen von 1 bis 1000; *in* J. K. Schulze'ns Neuen und erweiterten Sammlung logarithmiſcher — Tafeln B. 2 (Berlin 1778. gr. 8.).

Auszug aus dem Journal der Greifswaldiſchen Sternwarte, betreffend den neuen beweglichen Stern; *in*

Bode's astronom. Jahrbuch für das J. 1785. S. 220 — 224.

Antheil an den ersten Jahrgängen der Rostockischen gelehrten Zeitungen (seit 1751).

Aufsätze und astronomische Beobachtungen in der Connoissance des mouvemens celestes zu Paris, *und in* Hell's astronomischen Ephemeriden zu Wien.

Von ihm sind auch die Aufsätze in den Greifswald. Urtheilen über gelehrte Sachen 1763 und 1764, *und in den* neuen kritischen Nachrichten 1765 und 1766, *welche die Mathematik, Naturlehre und Naturgeschichte betreffen.*

Vergl. *Koppe's* jetztleb. gelehrtes Mecklenburg St. 1. S. 154 — 162. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 278 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 65 — 69.

Röhm (Johann).

Evangelisch-Teutscher und Französischer Prediger zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; gest. . . .

Christliche Ehrenrettung des theuren und seeligen Mannes Gottes D. Martini Lutheri, oder gründliche und bescheidene Beantwortung einer von P. Francisco Xaverio Pfyffer, der Gesellschaft Jesu Priester, im abgewichenen 1746sten Jahr gehaltenen anzüglichen und schmähsüchtigen Predigt, von der wundersamen Himmelfarth D. Martin Luther's u. s. w. an das Licht gestellet u. s. w. Frankfurt am M. 1747. 8.

Neue vollständige Französische Grammatik, darinnen die Anmerkungen, welche ohnlängst Herr Restaut über die Französische Sprache herausgegeben, zum Grunde geleget worden. ebend. 1748. 8.

Beicht- und Communion-Buch. Nebst einem Anhange der gewöhnlichen Lieder von dem heil. Abendmahl. ebend. 1750. 12.

David Renald Bullier, Predigers der Wallonischen Kirche zu Amsterdam, geistliche Reden über unterschiedliche Sprüche der heiligen Schrift; wegen ihrer Vortrefflichkeit und Wichtigkeit in das Teutsche übersetzt. ebend. 1750. 8.

Röhricht (Jeremias).

Prediger zu Alzenau unweit Bunzlau im Schleſiſchen Fürſtenthum Liegnitz: geb. zu .... 1739; geſt. am 10ten May 1798.

Anfangsgründe der chriſtlichen Religion zum Gebrauch ſeiner Katechumenen. Breslau 1786. 8.

Röller (Gottfried).

Studirte zu Leipzig, ward Hofmeiſter bey dem Herrn von Römer zu Schneckengrün bey Plauen, und dann Paſtor zu Schönfels: geb. zu Clodra bey Weyda 1744; geſt. am 7ten Julius 1794.

Predigten fürs Herz. 3 Sammlungen. Schleitz 1772—1773. 8.

Vertheidigung ſeiner Predigten fürs Herz, wider die Erinnerung des Halliſchen Journals für Prediger. ebend. 1773. 8.

De vocum σαρξ et πνευμα in Epiſt. Pauli ad Galatas ſenſu. Zwiccav. 1778. 8.

Memoria Joh. Godofr. Welleri, Super. Zwiccav. ibid. 1781. 8. mai.

Daſs die Lehre von der Sünde wider den heil. Geiſt bloſs ein Miſsverſtand der heil. Schrift ſey. Chemnitz 1783. 8.

Dorfpredigten für gemeine Leute, beſonders Handwerksleute und Bauern; daraus ſie lernen ſollen, wie ſie verſtändiger, beſſer und frömmer und glücklicher werden können; ein Volksbuch, das neben dem Noth- und Hülfsbüchlein geleſen werden ſoll. 1ſter Theil. Greiz im Voigtlande 1790. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1791. 8.

Kaſualdorfpredigten, oder auch Noth- und Hülfspredigten für gemeine Leute, beſonders für Bauersleute, daraus ſie lernen können, wie ſie bey mancherley Vorfällen, beſondern Begebenheiten und Umſtänden, verſtändig denken und urtheilen, und ſich als rechtſchaffene Chriſten verhalten ſollen, damit ſie nicht ſich ſelbſt und andere Menſchen unglücklich und elend machen., ebend. 1792. 8. (*Auch als der 4te Theil der* Dorfpredigten für gemeine Leute.)

von Römer (Karl Heinrich).

Nach vollendeten Univerſitätsſtudien hielt er ſich eine Zeit lang zu Halle und Querfurt auf, wurde Doktor der Rechte und auſserordentlicher Beyſitzer des Oberhofgerichts zu Leipzig, und 1790 *auſserordentlicher Profeſſor des Staatsrechts zu Wittenberg, legte aber bald dieſe Stelle nieder, hielt ſich ſchon* 1791 *gröſsten Theils in Dresden auf; wo er, Schulden wegen, geraume Zeit Hausarreſt hatte, und während deſſelben die Redaktion des* Zuſchauers an der Elbe *beſorgte. Er privatiſirte hernach weiter in dem ſogenannten Italieniſchen Dörfchen bey Dresden, das eigentlich zu dieſer Stadt ſelbſt gehört, zuletzt aber in ſeinem Geburtsorte ſelbſt. Geb. zu Lichtenſtein im Schönburgiſchen am* 10*ten April* 1760*; geſt. am* 13*ten März* 1798.

Diſſ. inaug. de iuribus maieſtatis eorumque ſpeciebus. Lipſ. 1785. 4.

Anleitung zu den Probeſchriften, welche von denjenigen Rechtsgelehrten, ſo die Advocatur im Churfürſtenthum Sachſen — ausüben wollen, zu fertigen ſind. ebend. 1785. gr. 8.

Staatsrecht und Statiſtik des Churfürſtenthums Sachſen und der dabey befindlichen Lande. 1ſter Theil. Halle 1787. — 2ter Theil. ebend. 1788. — 3ter Theil. Wittenberg 1792. gr. 8. *Fortgeſetzt von C. G. Röſſig unter dem Titel:* Die Produkten- Fabrik- Manufaktur- und Handelskunde von Churſachſen und deſſen Landen, in zwey Theilen dargeſtellt. ebend. 1803. gr. 8. *Auch unter dem Titel:* K. H. v. Römer's Staatsrecht u. Statiſtik des Churf. Sachſen u. ſ. w. 4ter Band. u. ſ. w.

Verſuch einer Einleitung in die Grundſätze über die Geſandſchaften und deren Rechte. Gotha 1787. gr. 8.

* Adliche Familiengeſchichten, aus dem funfzehnten Jahrhundert entlehnt. Leipz. 1787. — 2ter Band. ebend. 1788. 8.

* Anton Stolzenburg und Henriette Altmannin, oder die Folgen ſchlechter Erziehung und übel verſtandener Aufklärung. Halle 1788. 8.

*Vertheidigung des neuen Religionsedikts vom 9 Jul. 1788 wider den Verfaſſer der freymüthigen Betrachtungen. Berlin 1788. 8. 2te Auflage *unter ſeinem Namen und unter dem Titel:* Das Recht der Fürſten über die Religion ihrer Unterthanen, aus verſchiedenen Geſichtspunkten geprüft. Wittenberg 1791. 8.

Mit Nencke gab er heraus: Neues Staatenjournal, als Fortſetzung des Groſſingiſchen, 14 Stücke. Berlin 1788 - 1790. 8.

*Mehr Noten als Text. Leipz. 1789. 8.

Das Völkerrecht der Teutſchen, als Lehrbuch bearbeitet. Halle 1789. 8.

*Allgemeine ſtaatswiſſenſchaftliche und juriſtiſche Litteraturzeitung. ebend. 4. (*wenigſtens wird er in der Gothaiſchen gel. Zeitung* 1789 *S.* 168 *als Redacteur derſelben genannt*).

Progr. de Autonomia Saxonum. Viteb. 1790. 4.

Der Zuſchauer an der Elbe. 6 Hefte. ebend. 1790—1791. 8.

*Handbuch für Geſandte. 1ſter Theil, die Litteratur des natürlichen und poſitiven Geſandſchaftsrechts enthaltend. Leipz. 1791. gr. 8.

*Ueber das Schuldenweſen des kurſächſiſchen Adels und das beſte Mittel, ihn wider den fernern Verfall zu ſichern; ein frommer Wunſch bey Gelegenheit des im Jahr 1787 ausgeſchriebenen allgemeinen Landtags, geäuſsert von ——r. ebend. 1787. 8.

*Ueber den Verfall der Städte, insbeſondere der kurſächſiſchen. Dresden 1791. 8.

*Warum ſoll der Kurfürſt von Sachſen die Polniſche Königskrone ausſchlagen? Allen Sächſiſchen Patrioten gewidmet. Warſchau (*oder vielmehr* Dresden bey Richter) 1792. 8.

Kleine philoſophiſche und politiſche Schriften. 1ſter Heft. Wittenberg 1794. 8.

*Ueber allgemeine Grundſätze bey Abfaſſung juriſtiſcher Schriften; *in* Hagemann's und Günther's Archiv für die theoret. und praktiſche Rechtsgel. Th. 1 (1788).

Vorrede zu W. de Britaine menſchlichen Klugheit oder Kunſt, ſich und ſein Glück hoch empor zu bringen u. ſ. w. (Wittenberg 1792. 8.).

Ehedem verfertigte er Recenſionen für die Halliſche gelehrte Zeitung.

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. S. 1988 u. f. — Intelligenzblatt zur Leipziger Litteraturzeitung 1804. S. 120 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 69 u. f.

Rönick, nach andern Rönicke, wieder nach andern Rönigk (Johann Tobias).

Magiſter der Philoſophie und erſt Konrektor zu Gardelegen, hernach Prediger zu Tilſen in der Altmark: geb. zu . . . .; geſt. 176 . .

Recentiorum poëtarum Germanorum carmina Latina ſelectiora. T. I. Helmſtadii 1749. — T. II. ibid. 1751. 8.

Verſuch einer zuverläſſigen genealogiſch-hiſtoriſchen Nachricht von dem erſten Gemahle der Gräfin Kunigunda von Orlamünde, einem Könige der Ruſſen. Göttingen 1753. 4.

Diplomatiſche Nachleſe zur Genealogie der vormahligen Hochgebohrnen Herren Grafen von Schwarzburg und von Kefernberg, darinnen inſonderheit beyder Hochgräflichen Häuſer gemeinſchaftliche Abſtammung unterſuchet und ausgemachet, zugleich auch erwieſen wird, daſs Graf Heinrich zu Schwarzburg, der im Jahr 1184 zu Erfurt umgekommen, kein Stammvater der nachfolgenden Herren Grafen und Fürſten zu Schwarzburg geweſen ſey. Salzwedel 1754. 4.

Epiſtola gratul. de Gunthero Eremita, reformationis Sacrorum ſumme neceſſariae iam ſaeculo a. C. N. XI teſte ac ſuaſore tacito. Goett. 1759. 4.

Rönnberg (Bernhard Heinrich).

Studirte zu Güſtrow, Roſtock und Jena, kehrte zu Ausgang des J. 1737 nach Roſtock zurück, erhielt gleich darauf die höchſte Würde in der Philoſophie, und ſtellte fleiſsig Vorleſungen an über alle Theile dieſer Wiſſenſchaft, über Mathematik und ſchöne Wiſſenſchaften, womit er Privatunterricht in der Theologie verknüpfte. Im J. 1739 erhielt er die ordentliche Profeſſur der Beredſamkeit auf derſelben Univerſität. Im J. 1746 legte er

die Profeſſur nieder und übernahm das Rektorat des Lyceums zu Wismar. Im J. 1749 wurde er von der Univerſität zu Kopenhagen zum Doktor der Theologie ernannt. Im J. 1753 gieng er jedoch wieder nach Roſtock als ordentlicher Profeſſor der Theologie und Konſiſtorialrath, mit der Anwartſchaft auf die Superintendur zu Güſtrow, mit Beybehaltung ſeiner Konſiſtorialrathsſtelle; welches Amt noch in demſelben Jahr erledigt und von ihm angetreten wurde. Geb. zu . . . . 1716; geſt. . . . .

Diſſ. de geneſi intellectus et rationis ex actu reflexionis. Roſtochii 1738. 4.

— mathematio-metaphyſica de mundo finito et infinito. ibid. 1739. 4.

Aufrichtige Prüfung der ſogenannten abgenöthigten Beantwortung der Belehrung der theologiſchen Fakultät zu Roſtock — Hrn. Paſt. Ehrenpfort's, nach Anleitung der heiligen Schrift, mit Uebereinſtimmung unſerer Chriſtlichen Evangeliſch-Lutheriſchen Religion. ebend. 1739. . .

Progr. de providentia Dei ſpeciali in conſtituenda conſervandaque Republica. ibid. 1740. 4.

— partem figurarum et modorum ſoritis hucusque incognitorum ſiſtens. (*ibid.*) 1741. 4.

Diſſ. phyſica de cauſſa gravitatis ac motus planetarum in ſyſtemate noſtro ſolari. ibid. 1744. 4.

Progr. Gedanken von den Urſachen der Electricität. Wismar 1747. 4.

Leichte und richtige Ausmeſſung der Fäſſer, welche nach der Länge liegen und nicht vollgefüllt ſind. ebend. 1748. 4.

Wahre Beſchreibung der ringförmigen Sonnenfinſterniſs nach ihren beſondern Umſtänden; nebſt einem Anhang von der darauf erfolgten Mondfinſterniſs. ebend. 1748. 4.

Progr. de officiis diverſarum religionum erga ſe mutuis et naturalibus. ibid. eod. 4.

Diſſ. theol. inaug. de agnitione peccati, utrum ea lege ſola, an ſimul ex Evangelio ſit petenda. Ratzeburgi 1749. 4.

Syſtema influxus phyſici diſtinctius expoſitum, et ſua ratione confirmatum. Wismariae 1750. 4.

Ver-

Vernünftige Gedanken von den Urſachen der Sonnenkronen, bey Gelegenheit einer Lufterſcheinung dieſer Art. Wismar 1751. 4.

Vergl. Hamburgiſche Berichte von gelehrten Sachen 1750. S. 15 —15; *und daraus* die Beyträge zu den Erlang. gel. Anmerkungen (oder Zeitungen) 1750, S. 78 u. f.

Rösel von Rosenhof (August Johann).

Sein Vater, Kupferſtecher zu Nürnberg, unterrichtete ihn, nachdem er eine Zeit lang die Schule zu Arnſtadt beſucht hatte, im Leſen, Schreiben, Chriſtenthum und Zeichnen. In ſeinem 13ten Jahr wurde er von der Fürſtin zu Arnſtadt, Auguſte Dorothee, bey ihrem Hof zu Auguſtenburg, einem Schloſſe bey Arnſtadt, wo ſein Vater damahls Schloſsverwalter war, angenommen. Da er ſich der Mahlerkunſt widmen wollte; ſo erlernte er ſie, mit Erlaubniſs und Unterſtützung dieſer Fürſtin, bey ſeinem Vetter, Wilhelm Röſel von Roſenhof, einem berühmten Thier- und Freſco-Mahler in Sachſen. Nach 4 Lehrlingsjahren kam er nach Auguſtenburg zurück, wo man ihm Hoffnung machte zu einer Reiſe nach Italien. Da ſie aber immer weiter hinaus geſchoben wurde; ſo bat er ſich die Erlaubniſs aus, zu ſeinen Verwandten nach Nürnberg zu ziehen. Er kam 1725 dort an, beſuchte die Mahlerakademie fleiſsig, und widmete ſich in der Folge dem Miniaturmahlen und Kupferſtechen, ohne vorher zu beyden beſondere Anweiſung erhalten zu haben. Gleichwohl fiel dieſer Entſchluſs ſo vortheilhaft aus, daſs er ſich, auſser ſeinem Unterhalt, noch ſo viel erwarb, daſs er 1726 eine Reiſe nach Kopenhagen unternehmen konnte; wo er dann ſogleich, auf Befehl des damahligen Kronprinzen von Dänemark, auf dem Prinzenhof ſeine Wohnung und die Beſtimmung, für die Kronprinzeſſin zu arbeiten, erhielt. Der Kronprinz und ſeine Gemahlin fanden ſo viel Behagen an ſeinen Arbeiten, daſs

sie von ihm verlangten, Lebenslang an ihrem Hofe zu bleiben. Allein, der Trieb, mehrere Länder zu sehen, bewog ihn, nach 2jährigem Aufenthalt in Dänemark, um Erlaubniſs zur Abreise anzuhalten, die ihm auch bewilligt und mit einem ansehnlichen Geschenk und einem Empfehlungsschreiben des Prinzen begleitet wurde. Nach einigen Widerwärtigkeiten kam er nach Nürnberg zurück, und trieb das Miniaturmahlen und Kupferstechen wieder so stark und mit so ausgezeichnetem Beyfall, daſs er nicht nur in der Nähe, sondern auch in der Ferne stets fort Aufträge erhielt und immer vollauf zu thun hatte. Dabey folgte er seiner, ihm gleichsam angebohrnen, Neigung, die besondern Eigenschaften vieler Geschöpfe, besonders der Insekten, zu untersuchen. So oft es die andern Geschäfte zuliessen, suchte er sie mit unbeschreiblicher Mühe auf, mahlte sie ab, und besorgte ihre Erziehung durch alle Verwandlungen. Zugleich besuchte er die Vorlesungen des nachherigen Altdorfischen Professors Adelbulner über Derham's Physico-Theologie und über Experimentalphysik. Er bekam dadurch Lust, die von ihm gezeichneten Insekten, nebst seinen Bemerkungen, öffentlich bekannt zu machen. Weil er aber nie hohe Schulen besucht hatte, und besorgte, er möchte sich nicht rein und deutlich genug ausdrücken; so bediente er sich der Beyhülfe des Doktors Georg Leonhard Huth (vergl. oben B. 6. S. 187), welcher auch Stellen aus Lateinischen, Englischen und Französischen Autoren hinzuthat. Auch hatte ihm R. gewisse Vortheile bey der Zergliederung der kleinen Geschöpfe, mit denen er sich beschäftigte, zu danken. Auſserdem gab ihm Prof. Doppelmayr Unterricht in dem Gebrauch des Mikroskops und im Glasschleifen. Er zeichnete und mahlte die Insekten so natürlich, daſs selbst Thiere dadurch getäuscht wurden. Geb. zu Augustenburg bey Arnstadt am 30sten März 1705; gest. am 27sten März 1759.

Der monatlich herausgegebenen Inſekten-Beluſtigung erſter Theil. Nürnberg 1746. — 2ter Theil. ebend. 1749. — 3ter Theil. ebend. 1755. — 4ter Theil; nebſt einer Nachricht von den Lebensumſtänden des ſeel. Verfaſſers herausgegeben von C. F. C. Kleemann. ebend. 1761. gr. 4. *Holländiſch.* Haarlem 1764 u. ff. gr. 4. (*Mit Anmerkungen des Ueberſetzers und Kleemann's.*) *Engliſch mit dem Titel:* A Collection of curious inſects. T. I—XII. London .....

Hiſtoria naturalis ranarum noſtratium, oder: Die natürliche Hiſtorie der Fröſche hieſigen Landes. Cum praefatione Alberti von Haller. Mit Figuren. ebend. 1758. royalfolio. Lateiniſch und Teutſch. Den Lateiniſchen Text lieferte der erwähnte D. Huth. Der Kupferplatten ſind 24, und zwar jede derſelben doppelt, eine ſchwarz, die andere illuminirt. Neue, durch den Präſidenten, Hofrath und Profeſſor von Schreber zu Erlangen verbeſſerte (*aber unvollendete*) Ausgabe. 3 Hefte. ebend. 1800—1801. gr. 8.

Nach ſeinem Tode ſollten, auſser ſeinen ſchön gemahlten Eidechſen, auch die Ausgabe ſeiner, von ihm ſelbſt gemachten, ſelbſt geſchriebenen und eigenhändig gemahlten Kometen-Beobachtungen erfolgen: bisher aber geſchah dies nicht.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 575—581. — *Nopitſch'ens* 3ter Supplementenband zu dieſem Lexikon S. 299—301. — *Die vorhin erwähnte Kleemanniſche* Lebensbeſchreibung. — Nützliche Verſuche u. Bemerkungen aus dem Reiche der Natur (Nürnb. 1760. 8.) S. 132 u. ff. 214. — Commentarii Lipſienſes de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis Vol. VIII. p. 563—568. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 125—127. — *Erneſti* a. a. O. §. 74—78.

Rösel (Gottlob Samuel).

Kollege des Marie Magdaleniſchen Realgymnaſiums zu Breslau: geb. zu ....; geſt. ...

Auszug einer geographiſchen und hiſtoriſchen Beſchreibung des ſouverainen Herzogthums Schleſiens; nebſt einem Anhange von der Stadt Breslau. Bresl. 1782. 8.

Röser (Georg Friedrich).

Studirte zu Bayreuth, Jena, Leipzig und Halle, wo er 1725 die medicinische Doktorwürde empfieng. Hierauf kam er in das Vaterland zurück, und ward Sachsen-Weisenfelsischer Hofrath und Leibarzt, wie auch ausserordentlicher Physikus zu Bayreuth, nachher Landphysikus zu Culmbach. Geb. zu Drossenfeld im Bayreuthischen am 12ten Januar 1700; gest. eben daselbst am 9ten December 1751.

Diss. inaug. (Praes. Mich. Alberti) de recidiva morborum. Halae 1725. 4.

Gedanken von den epidemischen Fiebern. Culmbach 1731. 4.

Gedichte.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 225 u. f.

Rösler (Gottlieb Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort 1759 Magister der Philosophie, 1766 Diakonus zu Lauffen im Würtembergischen, legte aber anderthalb Jahre hernach, wegen Brustschwäche, diese Stelle nieder, und erhielt von seinem Herzog Auftrag und Unterstützung zur Untersuchung der Naturgeschichte Würtembergs; weshalb er auch nachher (1772) besonders verpflichtet wurde. Im J. 1769 bekam er das Prädikat eines ausserordentlichen Professors bey dem Gymnasium zu Stuttgart, und das Jahr darauf das wirkliche Ordinariat der Mathematik und Physik. Im J. 1775 wurde er auch Beysitzer der herzoglichen Kommerziendeputation. Seit 1783 privatisirte er zu Stuttgart. Geb. daselbst am 24sten Julius 1740; gest. am 12ten December 1790.

Diss. (Praes. Kies) de Cometis, et arcenda exinde electricitate, ad explicandum systema mundanum a nonnullis advocata. Tubingae 1759. 4.

Commentatio exegetico-physica de luce primigenia, ad Genes. I, 3. Tubingae 1766. 4.

Progr. de fictionibus mathematicis ad veritatem ducibus, earumque ab hypothesibus physicis discrimine. ibid. 1771. 4.

— de multiplici usu scientiae hydrostaticae. ibid. 1775. 4.

Handbuch der praktischen Astronomie. 2 Theile. ebend. 1788. 8.

Beyträge zur Naturgeschichte des Herzogthums Würtemberg; nach der Ordnung und den Gegenständen der dasselbe durchströmenden Flüsse. 1ster Heft. ebend. 1788. — 2ter Heft. ebend. 1790. 8.

Naturhistorische und technologische Nachrichten von der Saline zu Sulz. ebend. 1788. 8. (*Eigentlich ein besonders abgedruckter Abschnitt aus den* Beyträgen zur Naturgeschichte.)

Allgemein fassliche Anleitung zur Algebra, durch häufige Beyspiele erläutert; zu Ergänzung des mündlichen Unterrichts. 2 Theile. Mit 1 Kupfertafel. Stuttgart 1789—1790. gr. 8.

Schreiben über die Elektricität; *im* Hamburg. Magazin B. 6.

Von der Elektricität, eingesendet an die königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen (*deren Korrespondent er war*). *Auszug in den* Götting. gel. Anzeigen 1768. S. 1025—1027.

Probe einer Topographie des Herzogthums Würtemberg, an einer Beschreibung des Flusses Fils und der anliegenden Gegenden; *in den* Teutschen Schriften der königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen B. 1. S. 1 u. ff. und S. 301.

Vergl. *Haug's* Schwäbisches Magazin auf das J. 1776. S. 687—689.

Rösler (Johann Erdmann).

Studirte zu Wunsiedel, Bayreuth, Wittenberg und Jena, war seit 1728 *Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer, wurde* 1734 *Bayreuthischer Feldprediger bey dem damahligen Krieg gegen Frankreich, kam* 1736 *nach Bayreuth zurück, gelangte* 1737 *zur Pfarre Markt*

Erlbach, wo er 1750 zugleich Vikar des Superintendenten zu Dietenhofen wurde. Nach deſſen Ableben erhielt er die Anwartſchaft auf die Superintendur zu Bayersdorf, deren Verwaltung er am 1ſten Auguſt 1762 antrat. Geb. zu Birk im Bayreuthiſchen am 7ten September 1704; geſt. am 22ſten May 1775.

Progr. de manuum impoſitione, ad 1 Timoth. V, 22. Erlangae 1753. 4.
— de falſis fratribus poenitentiae inimicis, ad illuſtrationem loci 2 Corinth. XI, 26. ibid. 1763. 4.
— de neceſſitate ſalutari ſymbolorum externorum in ſacramentis. ibid. 1766. 4.
— de meritis b. D. Martini Lutheri in eccleſias quasdam Burggraviatus Norici ſupramontanas. ibid. 1769. 4.
— de fraternitatibus Romanae Eccleſiae in noſtris terris ante Reformationem, tanquam proludiis Capitulorum et Synodorum noſtrarum. ibid. 1773. 4.
Zwey Einweihungs-Predigten; *in der* Homiletiſchen Vorrathskammer.
Verſchiedene Gedichte.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 229—231.

Rösser (Kolumban).

Benediktiner im Kloſter Banz und ſeit 1773 Profeſſor der Logik und Metaphyſik auf der Univerſität zu Würzburg: geb. zu Mönchſtockheim im Würzburgiſchen am 11ten December 1736; geſt. am 13ten December 1780.

Encyclopaedia poſitionum philoſophicarum ac mathematicarum. Coburgi 1772. 8.
Commentationes duae de ſenſu veri. Wirceb. 1774. 4.
Diſſ. de praeiudicio antiquitatis et novitatis. ibid. 1775. 4.
Inſtitutiones logicae. Coburgi eod. 8.
Inſtitutiones metaphyſicae. ibid. 1776. 8.
Inſtitutiones geographiae phyſicae. Wirceb. 1777. 8.
Aufſätze in dem Fränkiſchen Zuſchauer (1773).

Vergl. *Bönike's* Geſchichte der Univerſität zu Würzburg S. 195—199; *und daraus Erneſti* a. a. O. S. 78—80.

von Rössing (August Friedrich Ludwig).

Erbmarſchall und herzoglich Oldenburgiſcher Etatsrath und ſeit 1793 Landvogt zu Neuenburg im Herzogthum Oldenburg: geb. zu .... am 26ſten Auguſt 1734; geſt. 1797.

Diſſ. de legibus, earumque origine, principiis et fontibus. Gotting. 1759. 4.

Concentrirte Rechtsfälle. 1ſter Theil. Oldenburg 1790. — 2ter Theil. ebend. 1793. 4.

Rösslin (Adam Israel).

Studirte zu Tübingen, erhielt dort 1744 die juriſtiſche Licentiatenwürde, wurde 1745 Kanzleyadvokat zu Stuttgart, nachher Amtmann zu Horrheim im Würtembergiſchen. Geb. zu Illingen im Würtembergiſchen am 11ten Februar 1722; geſt. am 17ten März 1794.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Harpprecht) Lanx ſatura rerum ad teſtamentarias leges adtinentium. Tubing. 1744. 4.

Einleitung in das Würtembergiſche Landrecht. Stuttgart 1760. 8. *).

Anweiſung zu dem in Würtemberg üblichen Inventuren und Theilungen der Erbſchaften. 1761. 8. 2te vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Abhandlung von Inventuren und Erbtheilungen, auch andern dahin einſchlagenden Materien, nach den gemeinen Rechten. Mannheim 1780. 8.

Vergl. *Haug* a. a. O. S. 585 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 265.

Rösslin (Johann Friedrich).

Magiſter der Philoſophie, erſt Vikar zu Neuofen im Würtembergiſchen, hernach ſeit 1793 Feldprediger bey dem Kreis-Dragonerregiment Würtemberg: geb. zu

*) *Moſer* in ſeiner Würtemb. Bibliothek S. 266 ſagt, dieſes Buch rühre nicht von R. her.

Hemtingsheim im Würtembergiſchen am 15ten Februar 1763; geſt. zu Folge des gel. Teutſchl. (Ausg. 4. Nachtrag 5. Abtheil. 2. S. 160) am 17ten März 1794: was aber nicht richtig zu ſeyn ſcheint, indem der Vorhergehende (vielleicht der Vater von dieſem) an demſelben Tage ſtarb.

Leben Herzogs Chriſtoph von Würtemberg. Stuttgart 1791. 8.

Leben des erſten und merkwürdigſten Herzogs von Würtemberg, Eberhard im Bart. Tübingen 1793 (*eigentl.* 1792). 8.

Röver (Gottlieb Jakob *)).

Paſtor zu Remlingen und Wetzleben im Braunſchweigiſchen: geb. zu . . . . 1726; geſt. am 20ſten September 1799.

Verſuch eines katechetiſchen Lehrbuchs für fähige Confirmanden und erwachſene Chriſten, darinn die Glaubenswahrheiten kürzer, lebhafter und gedächtnisshülflicher vorgetragen werden. Braunſchweig 1784. 8.

Der Chriſtliche kluge Haushalter, oder ſchuldige Sorge des Chriſten für ſein eigenes Glück und Wohlergehen; im Abriſs dargeſtellt. ebend. 1800 (*eigentl.* 1799). 8.

Wie der Jugend die Hiſtorie am beſten beyzubringen? *in den* Braunſchweigiſchen Anzeigen 1755. St. 85. — Wie der Jugend die Hiſtorie zur Erlernung der nöthigen Weltklugheit am beſten beyzubringen ſey? *ebend.* St. 95. — Gedanken, wie die Betteley auf dem Lande möglichſt zu hindern; *ebend.* 1756. St. 60. — Gedanken über die Aufgabe: ob es beſſer, die jungen Eichen umzupflanzen, oder auf ihrem erſten Orte, wo ſie geſäet worden, ſtehen zu laſſen? *ebend.* St. 79. — Wie die Hügel am beſten zu pflügen, damit die fette und beſte Erde nicht herunter geſchlemmet werde? *ebend.* 1757. St. 19. 56 u. 60. — Vorſchlag, wie den armen Häuslingen auf dem Lande bey der Theurung des Getraides am beſten aufzuhelfen; *ebend.* 1758. St. 79. — Ueber das Singen der

*) Im gel. Teutſchland (Ausgabe 5. B. 6. S. 417) irrig: C . . . F . . .

Nachtwächter; *ebend.* St. 83. — Verzeichniſs der Superintendenten und Prediger zu Remlingen vom Jahr 1584 bis 1720; *ebend.* St. 11. — Nachrichten von dem berühmten Berghauptmann G. E. von Löhneiſen; *ebend.* St. 46. — Bemerkungen über die Obſtgärten der Bauersleute; *ebend.* 1759. St. 25. — Wie viel an der Erinnerung erkannter Wahrheiten gelegen und wie nöthig dieſelbe zu unſerer und anderer Glückſeeligkeit ſey; *ebend.* St. 74. — Gedanken vom Brande in Waitzen; *ebend.* 1760. St. 39. — Vorſchlag, wie Geiſtliche auf dem Lande ohne groſse Koſten zu Leſung neuer Bücher gelangen können; *ebend.* St. 41.

Etwas zur Erläuterung der Preisfrage: die Urſachen der Verbrechen anzugeben, und die Mittel, ſie auszurotten; *in den* gelehrten Beyträgen zu den Braunſchweig. Anzeigen 1774. St. 9 u. 10. — Betrachtungen über die groſsen Veränderungen nach dem Tode, ſonderlich der Auferſtehung; *ebend.* St. 25 u. 26.

Ueber das Armenweſen, ſonderlich auf dem Lande; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1774. St. 67 u. 68.

Rogler (Johann Bartholomäus).

Studirte zu Wunſiedel, Gera und Leipzig, erwarb ſich 1758 die Magiſterwürde, und vervollkommnete ſich beſonders in der Engliſchen Sprache, hauptſächlich durch zwey Reiſen nach England, ſo ſehr, daſs er 1775 als Lektor derſelben mit Gehalt auf der Univerſität zu Leipzig angeſtellt wurde, ſich durch Schriften vortheilhaft auszeichnete, und mit Beyfall lehrte. Geb. zu Sinnatengrün bey Wunſiedel am 3ten May 1728; geſt. am 27ſten Oktober 1791.

A Dictionary Engliſh and German and French etc. by Chr. Ludwig, now carefully reviſed, corrected and augmented etc. Leipzig 1765. gr. 4. *Auch mit dem Titel:* Chriſtian Ludwig's Teutſch-Engliſches Lexicon u. ſ. w. 3te verbeſſerte Ausgabe.

*Maſon von der Selbſterkenntniſs — aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1766. — 2te Auflage. ebend.

1775 (*eigentl.* 1774). — 3te Auflage. Leipz. 1794. — 4te Auflage. ebend. 1795. 8.

*Rich. Price's vier Abhandlungen, von der Vorsehung, vom Gebet, von der Vereinigung tugendhafter Menschen in dem himmlischen Zustande, und von der Wichtigkeit des Christenthums, von der Natur der historischen Evidenz, und den Wundern, aus dem Engl. ebend. 1774. 8.

* Die Geschichte des Herrn Stanley und der Miss Temple; aus dem Engl. 2 Bände. ebend. 1776. 8.

König's Englischer Wegweiser, verbessert und geändert. 3 Auflagen.

Theodor Arnold's Grammatica Anglicana concentrata etc. 3te Aufl. Leipz. u. Züllichau .... 4te Aufl. ebend. .... 5te Aufl. ebend. .... 6te Aufl. ebend. 176 . 7te Aufl. ebend. 1790. 8te Aufl. ebend. 1794. 9te Aufl. ebend. 1797. 10te Aufl. verbessert durch Seebach. Jena u. Leipzig 1800. gr. 8. *Auch unter dem Titel:* Englischer Cellarius.

Th. Arnold's Vocabulary, a compleat English and German: oder Vollständiges kleines Wörterbuch, Englisch und Teutsch. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Züllichau 1777. — 3te Auflage. ebend. 1784. — 4te Ausgabe, durchaus verbessert und vermehrt u. mit einem Teutsch-Englischen Wörterbuch herausgegeben. ebend. 1790. — 5te Auflage. ebend. 1796. gr. 8. *Die 4te Ausgabe auch unter folgendem Titel:*

Vollständiges Teutsch-Englisches Wörterbuch, als zweyter Theil zu Theodor Arnold's English Vocabulary, ganz neu ausgearbeitet. Leipz. 1790. gr. 8.

Uebersetzte auch die Artikel von der Handlung und der natürlichen Geschichte *in dem zu Leipzig herausgekommenen* Englischen Lehrmeister, *und einige* Lebensbeschreibungen *in dem zu Züllichau verlegten* Brittischen Plutarch.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1791. S. 107 u. f. — *Fikenscher* a. a. O. S. 235—236. — *Ernesti* a. a. O. S. 85 u. f.

Rohlfs (Matthias).

Kam im J. 1731 mit seinem Vater Nikolaus *nach Buxtehude, wo dieser Schreib- und Rechenmeister an*

der Stadtſchule wurde. Die guten Kenntniſſe deſſelben machte er ſich ſo zu Nutzen, daſs er nach deſſen 1750 *erfolgten Tode zum Nachfolger erwählt wurde. So wie ſein Vater, wurde auch er, auſser der Schule, in Angelegenheiten der Stadt zu Riſſen, Landmeſſungen u. dgl. gebraucht, und ihm ebenfalls, wie jenem, die Verfertigung des Kalenders übertragen. Geb. zu Hohenfelde im Holſteiniſchen Amte Steinburg am* 18*ten September* 1728; *geſt. am* 13*ten April* 1794.

Schleswig-Holſteiniſcher Naturalmanach; nebſt einigen gemeinnützigen Abhandlungen von J. G. Büſch, Prof. zu Hamburg. Von 17 . . bis 1790. Altona. 12. (*Von ihm ſind darin nur die mathematiſchen Berechnungen.*)

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 530—532. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 492.

Rohn (Johann Karl).

Doktor der Theologie, Bibliothekar in der Kanonie zum gröſsern heil. Kreutz, Prieſter des Ordens der Kreutzherren mit dem rothen Herze zu Prag: geb. zu Reichenberg in Böhmen am 21*ſten Junius* 1711; *geſt. am* 28*ſten November* 1779.

Ein Fürſt vor der Welt und vor Gott, der ehrwürdige und treue Diener Gottes Michael Gedrutius, Fürſt des Groſsherzogthums Lithauen; aus Sarmatiſcher Sprache ins Teutſche überſetzt. Prag 1740. 4.

Notitia de natura mirabili locuſtarum. ibid. 1749. 4.

Theſaurus triplex in regulari ac parochiali eccleſia S. Crucis maioris, Crucigerorum cum rubeo corde de Poen. P. P. M. M. Pragae, caeleſtium gratiarum donis locuples. ibid. 1756. 4.

Diarium von der Preuſsiſchen Belagerung der Prager Städte. ebend. 1757. 4.

Chronick vormahls Böhmiſcher Kronlehen, nunmehro ins Allodium gezohener Städte Friedland und Reichenberg. ebend. 1763. 4.

Nomenclator; ein Wörterbuch, Böhmiſch, Lateiniſch, Teutſch; in 4 Theilen. Prag 1764—1768. 4.

De vita et geſtis, nec non de glorioſo Martyrio S. Cleti, Pontificis maximi. ibid. 1772. 8.

Antiquitas eccleſiarum, capellarum et monaſteriorum aliarumque aedium ſacrarum diſtrictus Boleslavienſis et in parte Luſatiae ſuperioris, Diſtrictus Curimenſis et Comitatus Glacenſis, Diſtrictus Zatecenſis. ibid. 1774—1775. 4.

Vergl. *Dobrowsky's* Böhmiſche Litteratur B. 1. S. 559.

von Rohr (Friedrich Moritz),

Erbherr auf Neudorf, Schönborn und Kurtſch im Oelsniſchen und Breslauiſchen Fürſtenthum.

Studirte zu Oels, Halle und Frankfurt an der Oder, begab ſich hierauf an den königl. Preuſsiſchen Hof, um Dienſte zu ſuchen; wo er dann 1751 als Fähnrich bey der Garde zu Fuſs angeſtellt wurde. Seiner ſchwächlichen Geſundheitsumſtände wegen verlieſs er 1757 die Militardienſte, und kaufte ſich zu Neudorf im Oelsniſchen an. Im J. 1759 ertheilte ihm der Herzog von Oels den Charakter eines Regierungsraths. Er war auch Landesälteſter bey dem Oelsniſchen und Breslauiſchen Landſchafts-Kollegium. Geb. zu Paulwitz im Fürſtenthum Oels am 8ten Oktober 1728; geſt. am 31ſten Oktober 1795.

Des Hrn. Grafen Caſtruccio Buonamici Denkwürdigkeiten des Italieniſchen Kriegs vom J. 1744 bis 1748; aus dem Latein. überſetzt. Nebſt einer Abhandlung von dieſem Kriege überhaupt und deſſen Verlauf vom J. 1741 bis 1744. Breslau 1756. gr. 4. (*ſteht auch im 3ten Theil der in Breslau herausgekommenen* Beyträge zur Kriegswiſſenſchaft).

*Des Hrn. Grafen Turpin von Criſſé Verſuch über die Kriegskunſt, aus dem Franz. mit einigen Noten. 1ſter Theil, mit einem Vorbericht von den Pflichten eines jungen Officiers vermehrt. Potsdam 1756. — 2ter Theil, mit einem Vorbericht von einer Soldatenbibliothek vermehrt. ebend. 1757. 4.

Abhandlung von gelehrten Landwirthen. Breslau und Leipz. 1764. 8.

Oekonomiſche Reliquien, als eine Fortſetzung der Abhandlung von gelehrten Landwirthen. 1ſtes Zehend. ebend. 1769. — 2tes Zehend. ebend. 1770. 8.

*Briefwechſel des Marquis von Montaliembert in den Feldzügen von 1757 und 1758. (*Aus dem Franz. mit Vorreden.*) Breslau 1780—1781. 3 Bände. gr. 8.

Antheil an den Breslauiſchen ökonomiſchen Nachrichten.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebenden Schriftſteller S. 109 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 105 u. f.

von Rohwedel (. . . .).

Königl. Preuſsiſcher Officier zu Magdeburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Die Eroberung Magdeburgs; ein Trauerſpiel. Magdeb. 1774. 8.

du Roi (Johann Philipp).

Doktor der Medicin, herzogl. Braunſchweigiſcher Hofmedicus, Stadtphyſicus und Garniſonsarzt zu Braunſchweig: geb. daſelbſt am 2ten Junius 1741; geſt. am 8ten December 1785.

Diſſ. de paralyſi graviſſima femorum crurumque ſanata. Helmſt. 1767. 4.

Obſervationes botanicae. ibid. 1771. 4.

Die Harbkeſche wilde Baumzucht theils nordamerikaniſcher und anderer fremder, theils einheimiſcher Bäume, Sträuche und ſtrauchartigen Pflanzen, nach den Kennzeichen, der Anzucht, den Eigenſchaften und der Benutzung beſchrieben. 2 Bände. Braunſchw. 1771—1772. gr. 8. Mit Kupfern. Neue Ausgabe, mit Vermehrungen und Veränderungen des 1805 *verſtorbenen* D. und Leibarztes, Joh. Friedrich Pott. 1ſter Band. ebend. 1795. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1800. gr. 8.

Antheil an dem 1777 herausgekommenen Diſpenſatorium pharmaceutico-Brunſuicenſe.

Der Lerchenbaum; *in dem* Hannöverischen Magazin 1767. St. 96 u. 99. — Die Büche; *ebend.* 1768. St. 75—77. — *Die Kiefer; *ebend.* 1771. St. 19.

Anmerkungen und Gedanken über die Sterbeliften der Stadt Braunschweig (*von mehrern Jahren; die letztern sind vom J.* 1784); *in den* gelehrten Beyträgen zu den Braunschweig. Anzeigen. — Anzeige von einem besonders schönen fremden Vogel, der in diesem Herbst bemerket worden ist; *ebend.* 1767. St. 97. — Ueber die gewöhnliche Pest-Quarantaine; *ebend.* 1771. St. 13. — Der Amerikanische Ochs; *ebend.* 1772. St. 78. — Von Erdbeeren; *ebend.* 1773. St. 47. — Von dem neu angepriesenen Labrador-Theestrauche; *ebend.* St. 50. — Von der Devitrification; *ebend.* 1774. St. 6. — Erläuterungen des Beytrags zur Cultur ausländischer Hölzer im 13ten Stück der Braunschw. gel. Beyträge; *ebend.* St. 15. — Ueber die Einimpfung der Blattern; *ebend.* St. 35—37. — Ueber die Wiener Stahl-Magnete; *ebend.* 1775. St. 13. — Anweisung zur Ersparung des Weingeistes, wenn in solchem Praeparata aufbewahret werden; *ebend.* 1776. St. 38. — Die Columbowurzel; *ebend.* 1778. St. 46. — Neuere elektrische Versuche über die Ausbrütung der Hüner- und Schmetterlings-Eyer, über das Aufkeimen der Saamen, und den Wuchs der Pflanzen; *ebend.* 1779. St. 7. — Ueber die Möglichkeit, ertrunkene Personen wieder ins Leben zurückzubringen; *ebend.* St. 87.

Von den Extracten einfacher Arzneymittel, die nach der Methode des Grafen de la Garaye zu Neuwied verfertiget worden; *im 5ten Stück des* Magazins für Aerzte 1777.

Sein Bildniss von *J. C. Krüger* vor dem 25sten Band der *Krünitzischen* Encyklopädie (1782).

Roka (Johann).

Erst Kaplan bey der königl. Ungrischen Leibgarde zu Wien, hernach Domherr zu Tschanad oder Chonad in Ungern: geb. zu Raab 1726; *gest.* 1790.

Lebensbeschreibung des Wesprimer Bischoffs Koler von Nagy-Mánya. Presburg 1771. gr. 8.

Beschreibung von Alt- und Neuwatzen. ebend. 1773. 4.

Das Leben der heil. Gisela, erſten Ungariſchen Königin. Wien 1779. 8.

*Jani Arrabonenſis Nox Attica. ibid. 1782. 8.

*Jani Arrabonenſis Diſſ. de Jaurino. ibid. eod. 8.

Kriegs- und Friedensgeſchichte zwiſchen der Krone Ungarn und der Ottomanniſchen Pforte ſeit dem Jahre 1726. Ofen 1785. 8.

Roll (Reinhard Heinrich).

Nach genoſſenem Privatunterricht kam er 1700 in das Gymnaſium nach Lippſtadt, 1703 auf die Univerſität zu Roſtock, 1704 nach Greifswald, und von da wieder nach Roſtock, wo er 1708 die Magiſterwürde erhielt, und philoſophiſche Vorleſungen gab, bis er 1710 die Rektorſtelle an der Schule zu Unna in der Grafſchaft Mark annahm. Im J. 1712 folgte er dem Rufe als Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen und als Prorektor an das Archigymnaſium nach Dortmund. Im J. 1721 erwarb er ſich zu Rinteln die theologiſche Doktorwürde. Im J. 1722 ward ihm auch die theologiſche Profeſſur, nebſt der Oberaufſicht über das Archigymnaſium, aufgetragen. Im J. 1730 folgte er dem Rufe als ordentlicher Profeſſor der Theologie, Superintendent des Alsfeldiſchen Diſtrikts und Stadtprediger nach Gieſen. Im J. 1753 erhielt er, neben der Alsfeldiſchen, auch noch die Superintendur des Heſſiſchen Oberfürſtenthums. Geb. zu *Unna am 25ſten November 1683; geſt. am 2ten Oktober 1768.

Diſſ. epiſtol. de Eruditis climacterico maximo denatis. Roſtochii 1707. 4.

— de cauſſis philoſophiae. ibid. 1708. 4.

— epiſtol. de doctoribus academicis ad Gymnaſiorum vel Scholarum gubernacula vocatis. ibid. 1709. 8.

— — de Profeſſoribus, quando ſceptra tenuerunt academica, defunctis. ibid. eod. 8.

Breviarium Logicae ſacrae, cum ſuccincta hiſtoriae Logicae delineatione. ibid. eod. 8.

Breviarium Metaphyſicae ſacrae, cum ſuccincta hiſtoriae Metaphyſicae delineatione. Roſtochii 1709. 8.

Bibliotheca nobilium Theologorum hiſtorico-theologica ſelecta; cum praefatione Joh. Fechtii de hodierno rei litterariae faſtigio. Roſtoch. et Lipſ. eod. 8. *Ohne des Verfaſſers Wiſſen begieng der Verleger, dem das Buch nicht nach Wunſch abgehen mochte, die Frechheit, mit Weglaſſung der Dedikation, Vorrede und des wahren Verfaſſers Namens, den erſten Bogen umdrucken und es mit folgendem Titel erſcheinen zu laſſen:* M. Joh. Reinhardi Wigandi Tractatus hiſtorico-criticus curioſus de nobilibus Theologis. Francof. 1714. 8.

Diſſ. hiſt. philolog. crit. I et II de ſectarum philoſophicarum ſcriptoribus Graecis potioribus. Roſtoch. 1709 — 1710. 4.

Progr. de potioribus diſputandi methodis, Collegio diſputatorio praemiſſum. ibid. 1710. 4.

Salomo a ſcepticismi crimine contra iniuſtam Obſervatoris Halenſis imputationem defenſus. ibid. eod. 4.

Memoriae Philoſophorum, Oratorum, Poëtarum, Hiſtoricorum et Philologorum inde a Lutheri reformatione ad noſtra uſque tempora clariſſimorum renovatae Decas I et II. Roſtoch. et Lipſ. *An dieſem Buche wurde der Verleger eben ſo zum Betrüger, wie an der* Bibl. nobil. Theol. *Er lieſs ihm folgenden Titel vordrucken:* Vitae eruditiſſimorum in re litteraria virorum ex monumentis rariſſimis collectae a M. Conrado Henrici. Francof. 1713. 8.

Progr. de ſatisfactionis dominicae obiecto perſonali κατ' ἐξοχήν. Tremoniae 1711. 4.

— abominandas veterum quorundam de Spiritu Sancto ſententias ſiſtens. ibid. eod. 4.

— I. II. III de Autodidactis, vulgo *'von den Selbſtgelehrten.'* ibid. eod. 4 *Die beyden erſten Programmen ſtehen auch, weitläufiger ausgeführt, in den* Miſcellan. Lipſ. T. V. p. 213 — 226. T. XI. p. 231 — 251.

— de utilitate declamationum, orationibus dominicalibus in Archigymnaſio Tremonienſi haberi ſolitis praemiſſum. ibid. 1712. 4.

— de nomine Philoſophiae. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſancte cuſtodiendo coeleſtis veritatis depoſito, ad nonnulla Scripturae loca. ibid. eod. 4.

Diſſ.

Diſſ. ſolidam apodixin, quod Chriſtus mortem aeternam vere pro nobis ſuſtinuerit, ſiſtens. Tremoniae 1713. 4.

Kurze Ablehnung der ganz nichtigen Auflagen, mit welchen ein falſch gerühmter Vertheidiger der Wahrheit in einer abſcheulichen Schmäh- und Läſterſchrift: Unſchuld Calvini und Marlorati genannt, ihn zu beſchmitzen ſich unterſtanden. ebend. 1713. 4.

Fortgeſetzte Ablehnung u. ſ. w. ebend. 1715. 4.

Schediasmatis philoſophico-hiſtorici de cauſſis Philoſophiae Diſſ. I — XIV. ibid. 1713 — 1717. 4.

Progr. de myſterio numeri ſeptenarii. ibid. 1713. 4.

— de contemtu ſcholarum publicarum iniuſto. ibid. eod. 4.

Praelectiones Metaphyſicae ſacrae, novis curis ſic emendatae paſſim et auctae, ut opus plane novum atque breviario antehac edito diverſum videri queant. Francof. et Osnabr. 1714. 8.

Diſſ. de temporibus ignorantiae connivendo diſſimulatis, ad Actor. XVII, 30. Tremon. eod. 4.

Progr. de obiecto Pſalmi LXIX. ibid. eod. 4.

— de mundi interitu ſecundum decreta Platonis et Ariſtotelis. ibid. eod. 4.

Diſſ. Vindiciarum pro libris ſymbolicis Specimen I. II et III. ibid. 1714 — 1716. 4.

— Poſitionum ſelectarum varii argumenti faſciculus. ibid. 1715. 4.

— Exiſtentiae numinis divini aſſertio adverſus Atheos. ibid. eod. 4.

— de Paulo Apoſtolo polyhiſtore. ibid. eod. 4.

— Poſitionum ex Theologia ſelectarum ſylloge. ibid. eod. 4.

Progr de communione bonorum Platonica. ibid. eod. 4.

— de angelis, utrum hominum miniſtri vocari queant? ibid. eod. 4.

Joh. Fechtii ſelectiorum ex univerſa Theologia controverſiarum, recentiorum praecipue, ſylloge, in gratiam S. S. Theol. Studioſorum in Archigymnaſio Tremonienſi recuſa; cum praefatione: de neceſſitate Theologiae polemicae, ad Tit. I, 9. ibid. 1716. 4. ibid. 1721. 4.

Diſſ. de exercitatione ad pietatem, ad 1 Timoth. IV, 7. 8. ibid. 1716. 4.

Progr. de abominandis fanaticorum de ſanctiſſimo Trinitatis myſterio ſententiis. Proluſio I. Tremon. 1716. — II. ibid. 1717. 4.

— ſaeculare, ad Pſalm. CXI, 2, Jubilaeo eccleſiae Lutheranae ſecundo praemiſſum. ibid. 1717. fol.

Diſſ. de myſterio S. S. Trinitatis ex lumine naturae indemonſtrabili. ibid. eod. 4.

— de effuſione Spiritus S. miraculoſa, ad Actor. II, 1 ſqq. ibid. eod. 4.

— ſaecularis de Angelo apocalyptico aeternum praedicante Evangelium, ad Apoc. XIV, 6. 7. Sectio exegetica, duabus diſpp. ventilata. ibid. eod. 4.

— — — — Sectio dogmatica, tribus diſpp. ventilata. ibid. 1718. 4.

— — — — Sectio polemica, ſex diſpp. ventilata. ibid. 1719. 4.

Nova litteraria Weſtfaliae, in quibus tum varii generis ſcripta inter Circuli huius terminos recens edita accurate recenſentur, tum de Eruditorum vitis aliisque ad rem Weſtfaliae litterariam pertinentibus exponitur, ad annum 1718. ibid. 1718. 8.

Progr. de providentiae divinae documentis circa ortum et progreſſum doctrinae Evangelicae in Eccleſia et Schola Tremonienſi conſpicuis. ibid. eod. 4.

Lineamenta Logicae ſ. Philoſophiae rationalis; in gratiam ſtudioſae iuventutis edita. ibid. 1719. 8.

Diſſ. Jobus ſcepticismi immerito accuſatus. ibid. eod. 4.

— I. II et III de malitioſo gratiae divinae contemtu, ad Matth. XXIII, 37. ibid. 1720. 4.

Theſes inaug. (*pro Gr.*) exhibentes ſuccinctam ſanioris doctrinae aſſertionem (moderatore Joh. Kahler). Rintelii eod. 4.

Lineamenta Metaphyſicae ſive Philoſophiae primae. Tremon. 1721. 8.

Diſſ. de ſymbololatria purioribus Theologis inique obiecta. ibid. eod. 4.

Lineamenta Theologiae naturalis ſive philoſophicae. ibid. 1722. 8.

Diſſ. Aſſertio ſanioris doctrinae in tribus capitibus recens controverſis. ibid. eod. 4.

— Aſſertio doctrinae de vera rerum ſacrarum cognitione in irregenitis. ibid. 1723. 4.

Lineamenta Ethicae, ſive Philoſophiae moralis. ibid. eod. 8.

Diſſ. X: Aſſertio ſanioris doctrinae in capitibus quibusdam recens controverſis, nominatim de adminiculis ſtudii theologici, ſtudio Theologiae polemicae, vera rerum ſacrarum notitia in irregenitis, terminis in loco de Deo unitrino adhiberi ſolitis, rebusque huius univerſi, utrum ex Deo tanquam ex materia prodierint? Tremon. 1724. 4.

— de cognitione ſacroſanctae Trinitatis ad ſalutem conſequendam omnibus neceſſaria. ibid. eod. 4.

Selectorum ſacrorum Faſciculus, IV Diſpp. ventilatus. ibid. 1725. 4.

Diſſ. Theſium ex loco de Deo unitrino ſelectarum numerus ſacer. ibid. 1726. 4.

— de fide aliena, quibus et quouſque proſit? ibid. eod. 4.

Progr. de diſtinctione verbi divini in internum et externum a fanaticis conficta. ibid. eod. 4.

Recenſus Eruditorum, qui Tremoniae claruerunt. Proluſiones VI. ibid. 1727—1729. 4. *Zuſammen unter dem Titel:*

Memoriae Tremonienſes, ſive Virorum eruditorum, qui Tremoniae Weſtfalorum inde a Lutheri reformatione ad noſtra uſque tempora claruerunt, et vel ibidem diem ſuum obierunt, Vitae et Elogia. ibid. 1729. 4.

Diſſ. de cohaeſione animae et corporis admirabili. ibid. 1727. 4.

— Vindiciae verſionis Lutheri ad locum illuſtrem Roman. III, 28, adverſus Trilleri Unterſuchung etlicher Oerter der Schrift. ibid. eod. 4.

— Sapientia hypoſtatica antemundana, ſive de aeternitate filii Dei, ad Proverb. VIII, 22. ibid. 1728. 4.

— I et II de principe ſalutis per mortis paſſionem gloria et honore coronato, ad Hebr. II, 9. ibid. 1728—1729. 4.

Vindiciae librorum Eccleſiae Lutheranae ſymbolicorum ab erroribus recentiori iisdem aetate impactis, XVI Diſputationibus ventilatae et iunctim editae. ibid. 1729. 4.

Tractatio praeliminaris de Weſtfalorum in rem Germaniae aliarumque terrarum litterariam meritis, una cum Theſibus quibusdam theologicis, VIII Diſputationibus ventilata. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de fide centurionis Capernaitici, ad Matth. VIII, 1 ſqq. ibid. eod. 4.

Commentatiuncula ad illuſtrandum locum Petrinum Actor. IV, 12. Tremon. 1730. 4.

Diſſ. I—IV de erroribus Auguſtanae Confeſſioni recentiori aetate temere adfictis. Gieſſae 1730—1740. 4.

Progr. de eo, quod Theologiae Studioſo quoad doctrinam et vitam. ibid. 1733. fol.

— de requiſitis Eccleſiae miniſtrorum propriis ad Tit. I, 9; proluſio academica, qua S. S. litterarum cultores ad graviter urgendum Theologiae polemicae ſtudium ſerio hortatur. ibid. eod. 4.

Diſſ. Demonſtratio aeternae Deitatis Domini noſtri Jeſu Chriſti ex opere creationis, una cum vindiciis locorum S. S. claſſicorum a depravationibus Socinianis. ibid. 1734. 4.

— theol. de gratia convertente Judaeis ſerio oblata et turpiter ab ipſis repudiata, ad Matth. XXIII, 37. Pars I. ibid. 1737. — Pars II. ibid. 1756. 4.

Progr. ad audiendam orationem inauguralem Henrici Chriſti. Senckenbergii. ibid. 1738. fol. *Auch in* Senckenbergii Meditatt. de univ. iure et hiſt. p. 108 ſqq.

— Jubilaeum regiminis Erneſti Ludovici, Haſſ. Landgravii, ſumma ſolemnitate celebrandum indicans. ibid. eod. fol.

Proluſio acad. qua Georgii Bulli defenſionem fidei Nicaenae ex patribus Ante-Nicaenis iuſto recenſu comprehenſam exhibet, atque Collegium diſputatorium in J. Fechtii Syllogen indicit. ibid. 1742. 4.

— — qua de Geo. Bulli iudicio Eccleſiae Catholicae trium primorum ſaeculorum de neceſſitate credendi, quod Jeſus Chriſtus ſit verus Deus, agitur. ibid. 1745. 4.

Diſſ. de clave cognitionis a Legisperitis ſublata, ad verba Chriſti Luc. XI, 52. ibid. eod. 4.

— theol. ſiſtens comparationem Theologiae naturalis cum revelata circa doctrinam de creatione huius Univerſi. ibid. eod. 4.

Progr. quo de Academiae Giſſenſis reſtauratae Rectore primo paucis diſſerit et ad legum academicarum praelectionem invitat. ibid. 1750. 4.

— invitatorium ad audiend. Orat. inaug. Phil. Nic. Wolfii, Linguar. Orient. Prof. ibid. eod. 4.

Diſſ. de terminis eccleſiaſticis in loco de Deo adhiberi ſolitis. ibid. eod. 4.

Diſſ. Specimen comparationis Marci Evangeliſtae cum Matthaeo, quo evincitur, Marcum non eſſe breviatorem Matthaei. Gieſſae 1752. 4.

— Vindiciae quorundam Sacrae Scripturae locorum de vera Deitate Domini noſtri Jeſu Chriſti, a depravationibus Neo-Ariani Francofurtenſis. ibid. 1753. 4.

— An et quo ſenſu Evangelium concio poenitentiae dici poſſit. ibid. 1756. 4.

— de relapſu ex ſtatu gratiae, ad 1 Timoth. I, 18 ſqq. ibid. eod. 4.

— de ſtatu exinanitionis Chriſti ſpectato quoad animam ipſius. ibid. 1765. 4.

Vorrede zu Engelberti Leithaeuſeri Vade mecum poëticum, de poëſeos utilitate variisque carminum collectionibus (Tremoniae 1719. 8.).

— *zu* Heilr. Chriſtlob Leutlieb's (*Heinr. Chph. Leuſsler's, Metropolitans zu Grünberg*) ſummo bono melodico; das höchſte Gut in reinen Liedern. 1ſter Theil (Gieſen 1736. 2ter Theil. ebend. 1737. 8.).

— *zu* J. M. Suſemihl's kurzen Abbildung gottgefälliger Verſammlungen (ebend. 1742. 8.).

— *zu* Joh. Kaſpar Schade'ns, ehemahligen Predigers zu Berlin, Predigten über alle Sonn- und Feyertags-Evangelien (ebend. 1754. 4.).

Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 2. S. 592—605; *und daraus Erneſti* a. a. O. S. 119—123 (*wo er unrichtig Rolle heiſst*). — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 65—81. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 643.

Rolle (Christian Karl).

Kantor der Jeruſalems- und neuen Kirche zu Berlin: geb. zu Quedlinburg um 1714; geſt. am 4ten Junius 1795.

Neue Wahrnehmungen zur Aufnahme und weitern Ausbreitung der Muſik. Berlin 1784. 8.

Vergl. *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 514.

Roller (Johann Nikolaus).

Erſt Kollege an dem Gymnaſium zu Bremen ſeit 1751, *hernach* ſeit 176 . *auſserordentlicher und* ſeit 1768

ordentlicher Profeſſor der Dichtkunſt an demſelben: geb. zu Zweybrücken am 12ten December 1707; geſt. am 1ſten November 1786.

Varii generis poëmata, diverſis temporibus elaborata, et in unum faſciculum collecta. Bremae 1762. 8.

Andere kleine Lateiniſche Schriften.

Roloff (Christian Ludwig).

Studirte zu Berlin, Göttingen und Frankfurt an der Oder, wo er 1750 Doktor der Medicin wurde, und dann in Berlin Vorleſungen hielt. Im J. 1764 wurde er Rath in dem dortigen mediciniſchen Oberkollegium und 1784 Dekan deſſelben. Die Königin nahm ihn 1778 zu ihrem Leibarzt an, und Friedrich Wilhelm der 2te ertheilte ihm 1786 den Charakter eines geheimen Raths. Er war auch ordentlich beſtellter Arzt des groſsen Friedrichsſpitals und Irrenhauſes. Geb. zu Berlin am 6ten Junius 1726; geſt. am 26ſten December 1800.

Index plantarum, quae aluntur Berolini in horto Krauſiano. Berolini 1746. 8.

Diſſ. de fabrica et functione lienis. Francof. ad Viadr. 1750. 4.

Deſcription d'un Quadrupede d'Amérique rapporté par Mr. Linneus au genre des Ours; *in* Mémoires de l'Acad. Royale des Sciences de Berlin a. 1756. — Deſcription d'un Anevrisme de l'Aorte; *ibid.* 1757. — Deſcription d'un Monſtre humain; *ibid.* 1761.

Gutachten, ob von dem Beyſchlaf eines Mohren mit einer weiſsen Frau ein ganz weiſses Kind gebohren werden könne? *in* Pyl's Aufſätzen und Beobacht. aus der gerichtl. Arzneywiſſ. 7te Samml. (Berlin 1791).

Sein Bildniſs auf der, ihm zu Ehren auf ſein Doktorjubiläum 1800 geprägten, Denkmünze.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 154.

Roman (Georg).

Presbyter des Jesuitenordens, Magister der Philosophie und Doktor der Theologie, wie auch zuletzt Professor emeritus zu Wien: geb. zu . . . . s. gest. . . .

Doctrina theologica de legibus, peccatis et peccatorum poenis. Vindobonae 1767. 8.

Romani (Clemens).

Mußte sich, ganz wider seine Neigung, dem Klosterleben widmen, wurde in seinem 15ten Jahr zu Rom als Benediktiner eingekleidet, und so hart gehalten, daß, als man ihn zum Priester weihen wollte, er entfloh und bis nach Genf kam, wo er erkannt und nach Rom zurück geliefert wurde. Nach einem halbjährigen Gefängniß und andern harten Strafen, wurde er in ein Kloster nach Arcinzo (?) geschickt, wo er sich zur Priesterweihe und zur Professur der scholastischen Theologie vorbereiten mußte, und alsdann zum Priester geweiht wurde. Hierauf begab er sich, als Lehrer dieser Theologie, nach Rom, aber immer mit dem Vorsatz, so bald als möglich nach Teutschland zu reisen, und dort zur protestantischen Religion überzutreten. Die letzte Veranlassung dazu gab 1746 eine Disputation, worüber er sich mit dem Praelaten entzweyte, von dem er dann excommunicirt wurde; weswegen er bis zu Ausgang der Sache mit einem Verwandten seiner Mutter, der bey der damahligen Kaiserwahl, als päpstlicher Nuncius, nach Teutschland gieng, mit dahin reiste. Hierauf sollte er entweder wieder nach Rom oder mit dem Nuncius nach Frankreich gehen: allein, sein Entschluß war gefaßt, nie wieder ins Kloster zu ziehen, sondern ein Evangelisch-Lutherischer Christ zu werden. Er würde sich auch deshalb sogleich bey der Obrigkeit in Frankfurt gemeldet haben, hätte ihn nicht der Kurfürst von Cöln genöthigt, mit ihm, unter dem Titel eines Italienischen Beichtvaters, nach Bonn zu ge-

hen. Nach einem halben Jahre verſchaffte er ſich endlich durch einen erdichteten Brief von ſeiner Mutter, dem zu Folge er vor ihrem Tode nochmahls nach Rom kommen ſollte, ſeine Freyheit. Statt nach Italien zu reiſen, gieng er wieder nach Frankfurt, wo ihn ein Nürnbergiſcher Kaufmann mit ſich nach Nürnberg nahm. Dort lieſs er ſich in der Evangeliſchen Religion unterrichten, und trat nach 3 Wochen zu derſelben über; worauf er, um ſich zu nähren, die Teutſche Sprache lernte, und in der Toſcaniſch-Römiſchen Sprache Unterricht ertheilte. In der Abſicht gieng er auch nach Jena, und fand dort ebenfalls vielen Beyfall als Lehrer. Da ihn aber auch da das Unglück verfolgte, und er betrogen und beſtohlen ward, wendete er ſich nach Leipzig, und erhielt alsbald ſo viele Stunden, daſs er in Einem Jahre, eines beträchtlichen Diebſtahls ungeachtet, der reiche Sprachmeiſter hieſs. Er gründete dort zwey Italieniſche Geſellſchaften, die eine am Mittwochen für den Adel und die Studenten, die andere am Sonnabend für Kaufleute, fieng auch an, Schriftſteller zu werden, erfuhr aber nach 5 Jahren ein neues Unglück. Die Katholiken hatten ihn ausgekundſchaftet, und wuſsten ihn nach Dresden zu ſchaffen, von wo man ihn über Töplitz und Prag wieder nach Italien bringen wollte. Allein, unter Wegs kam er von einem proteſtantiſchen Dorf durch Hülfe eines Wirths nach Dresden und von da nach Leipzig zurück: wo er aber ſich nicht für ſicher hielt, und deshalb einen Ruf als Inſpektor des Seidenbaues — den er zu Folge abgelegter Proben und einer Abhandlung darüber gründlich verſtand — und als Lektor der Italieniſchen Sprache am Paedagogium zu Halle, annahm. Da aber der Direktor Franke nicht zu erfüllende Foderungen an ihn machte und er, bey dem von ihm angefangenen Seidenbau allein, nicht beſtehen konnte; ſo kam er nach einem Jahr zum zweytenmahl nach Jena; von wo er, nach Verlauf eines Jahres, als Profeſſor der Italieniſchen Sprache nach Helmſtädt

berufen wurde, wo er ſich aber eben ſo wenig halten konnte, folglich kaum ein Jahr lang dort blieb, und alsdann nach Göttingen gieng, wo er in kurzem alle Stunden beſetzt hatte, aber auch betrogen und beſtohlen wurde; daher er zum drittenmahl nach Jena kam, von da er nach einem Jahr, auf Zureden Nürnbergiſcher Kaufleute, nach Nürnberg zog, wo es ihm zwar nicht an Stunden fehlte, er aber wegen ſeiner ohne Cenſur gedruckten Lebensbeſchreibung und wegen der darin vorkommenden anſtöſsigen Stellen verhaftet wurde und die Stadt meiden muſste. Er begab ſich hierauf nach Erlangen, erhielt 1760 die Anwartſchaft auf die Lektorſtelle der Italieniſchen Sprache bey der dortigen Univerſität, ertheilte da und in Nürnberg wöchentlich zweymahl Unterricht in der Italieniſchen und Spaniſchen Sprache, blieb aber noch immer nicht frey von Nachſtellungen der Katholiken, die ihn nach ihrer Kirche zurück zu bringen ſuchten. Er blieb indeſſen ſtandhaft, und rückte 1762 als wirklicher Lektor jener Sprachen ein. Geb. zu Rom 1710; geſt. am 6ten Januar 1763.

Guida Italiano, col quale ſi puo facilmente e ſicuramente giungere alla conoſcenza e perfezzione della Lingua Toſcana Italiana, oder Italieniſcher Wegweiſer, mit welchem man leicht und ſicher zur Erkenntniſs und Vollkommenheit der Toſcaniſch-Italieniſchen Sprache gelangen kann. Leipz. 1750. 8. Seconda Edizione. ibid. 1754. 8.

Diſcorſo morale dell' inutilità della ſcolaſtica etc. ibid. 1750. 8. *Teutſch in ſeinen* Merkwürdigen Begebenheiten und Zufällen (Erlangen 1760. 8.) S. 1—77.

Dizzionario Italiano, oder der groſse Italieniſche Wegweiſer. Leipz. . . . . .

La Zingarella, ò gli anni di Don Giovanni de Carcana e Donna Coſtanza d'Azevedo, nuova iſtoria tradotta dall' originale Spagnuolo. ibid. 1751. 8.

Diſcorſo ſerioſo della conoſcenza di ben condurſi in queſto mondo. Halle 1753. 8.

* Vita di diverſi Principi illuſtri et di grandi Capitani, Greci e Romani. T. I e II. ibid. 1754. 12.

*Dialoghi di Socrate. Halle . . . . .

*Memorie ed Avanture d'un huomo di qualità ò del Marcheſe di *** tradotto dal Franceſe in lingua Toſcana. T. I—V. Giena 1755. 8.

*Vita di Carlo XII, Rè di Svezia. Lipſ. . . . .

*La Conteſſa di G. Swedeſe (*von Gellert*). Braunſchw. . . . .

Von der Zucht der Seidenwürmer und dem Seidenbau. ebend. . . . .

Cornelio Nipote. ibid. . . . . .

Vita ed Avanture di Don Clemente Romani, nativo Romano, prima Religioſo, Sacerdote, Confeſſore e Predicatore nel ſuo Monaſterio di S. Agata al Monti in Roma, della Congregazione Benedittina di Monte Vergine, hora Maeſtro della ſua materna Toſcana Lingua in Norimberga. 1758. 8.

Compendioſa e di chiariſſime regole ricca Grammatica Toſcana Italiana feliciſſima per tutti gli amatori di queſta lingua d'ogni ſtato, ſeſſo e condizione, che vorranno con poca fatica et in breve giungiere alla perfezzione d'eſſa; oder, Kurzgefaſſte und mit den deutlichſten Regeln verſehene Italieniſche Grammatik. Nürnb. 1759. 8. (*Eigentlich die 3te Auflage.*) Aufs neue herausgegeben und mit der Franzöſiſchen Sprache vermehrt von Hannibal Franz Savini (*Lektor der Franzöſ. und Ital. Sprache zu Erlangen*). ebend. 1798. gr. 8.

Merkwürdige Zufälle und Begebenheiten des Don Clementis Romani, aus Rom gebürtig, Lectors der Italieniſch-Toſcaniſchen und Hiſpaniſchen Sprache zu Erlangen, von demſelben in zweyen Theilen abgefaſſet. Erl. 1760. — 3ter Theil. ebend. 1766. 8. *Dieſer Ausgabe (oder Ueberſetzung) iſt eine Ueberſetzung der vorhin erwähnten Schrift von dem Unnützen in der ſcholaſtiſchen Lehrart* *) *vorausgeſchickt. Alsdann folget der Lebenslauf, als der ſogenannte 2te Theil, dem das Verzeichniſs ſeiner Schriften beygefügt iſt.*

*Hiſtoria ed amori de Cavalier de Grieux. Giena . . . . . .

Lettere mercantili. ibid. . . . .

Nuovo Dizzionario Italiano-Tedeſco e Tedeſco-Italiano ſecondo l'ortografia dell' Accademia della Cruſca,

*) *Will* a. a. O. überſetzt: Ueber die Unnützlichkeit des Schulweſens!

oder, Vollſtändiges Italieniſch-Teutſches und Teutſch-Italieniſches Wörterbuch, nach der Orthographie der Florentiniſchen Akademie. Nürnb. 1764. gr. 8. 2te durchgehends verbeſſerte und vermehrte Ausgabe von Wolfgang Jäger. ebend. 1786. gr. 8.

Aus einem Verſehen, das vielleicht von dem Vornamen dieſes Schriftſtellers, Clemens, herrührt, legt ihm Fikenſcher a. a. O. auch bey: Specimen Bibliothecae Hiſpano-Majanſianae — ex Muſeo Dav. Clementis. Hannov. 1753. 4.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4. S. 465 u. f. u. *Nopitſch'ens* 5ten Supplementenband S. 308. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 263—274.

Romanus (Franz Wilhelm).

Studirte zu Leipzig, wurde 1727 zum Doktor beyder Rechten erklärt, ward erſt im Oberhofgericht zu Leipzig, hernach in dem Niederlauſitziſchen Landgericht Advokat, wie auch im J. 1742 Beyſitzer des Konſiſtoriums und der Juriſtenfakultät. Geb. zu Leipzig am 13ten April 1703; geſt. am 28ſten April 1762.

Diſſ. inaug. de artificio omnes in praxi, ut aiunt, evenientes caſus rite enodandi, immo et proprio illos Marte formandi, totamque adeo iuris Iliada nuci velut includendi, idque ſola ope formularum quatuor dictorum ita contractuum innominatorum regularium, occaſioneque illorum, quae magno numero ſub iis latent. Lipſ. 1727. 4.

— ad Conſtitutionem Elect. Saxon. nov. VII et VIII, de perrara poena ad triremes in illis Conſtitutionibus definita, ſeu: *von der ſeltenen Strafe auf Galeeren.* ibid. 1730. 4.

Progr. in quo duae contentioſae opiones circa pretium evictione praeſtandum commemorantur. ibid. 1748. 4.

— de evictione. ibid. eod. 4.

— de favorabili et odioſo. ibid. 1750. 4.

— de uſu ſtipulationum. ibid. 1752. 4.

— de conſuetudine eiusque affinibus. ibid. 1754. 4.

— de conſuetudine ex actibus ſubditorum confirmatis orta. ibid. eod. 4.

Progr. de quaestione, utrum res pecuniae dotali emtae fiant dotales. Lipſ. 1757. 4.

Vergl. *Dondorffii* Progr. de luminibus ordinis ſCtorum Lipſienſis noſtri ſaeculi. Lipſ. 1727. 4. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 356—359. — Halliſche Beyträge zu der juriſt. Gelehrten-Hiſtorie B. 3. S. 519 u. f.

Romanus (Karl Franz).

Kurfürſtlich Sächſiſcher wirklicher geheimer Kriegsrath zu Dresden: geb. zu Leipzig am 21ſten Auguſt 1731; geſt. am 20ſten April 1787.

*Voltaire allgemeine Weltgeſchichte. Aus dem Franzöſiſchen. 4 Bände. Dresden 1760—1762. 8.

*Eben deſſelben vermiſchte Schriften. Aus dem Franz. 6 Theile. ebend. 1768—1775. 8.

*Komödien. ebend. 1767. 8.

*Der Verläumder; ein Luſtſpiel nach dem Franz. des Destouches bearbeitet. ebend. 1778. 8.

*Der Unſchlüſſige; ein Luſtſpiel nach eben demſelben. ebend. 1778. 8.

Vergl. *Eſchenburg's* Beyſpielſammlung zur Theorie u. Litteratur der ſchön. Wiſſenſch. B. 7. S. 345 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 155 u. f.

Rompel (Ludwig).

Dominikanermönch und Profeſſor der Moraltheologie auf der Univerſität zu Heidelberg: geb. zu Urſell, in der zum ehemahligen Erzſtift Mainz gehörigen Grafſchaft Königſtein, am 14ten November 1728; geſt. 1784.

Poſitiones de ſponſalibus et matrimonio. Heidelbergae 1775. 4.

Tractatus de contractibus ac de virtute temperantiae. ibid. 1778. 4.

— de actibus humanis eorumque regulis. ibid. 1779. 4.

Roppelt (Franz).

Kasernen- und Salpeter-Plantagen-Inspektor zu Forchheim im Bambergischen: geb. zu . . . .; gest. am 17ten Junius 1793.

Philosophische Entscheidungsgründe über den architektonischen Streit, die heutige Bauart betreffend. Bamberg 1786. 8.

Systematische Vorkenntnisse von der Fortifikation oder Kriegsbaukunst. ebend. 1786. 8.

Rosa (. . . .).

Superintendent zu Köthen, ward aber 175 ., wegen eines Vergehens wider das sechste Gebot, abgesetzt, und suchte hernach durch Geheimnisskrämerey und Schwindeleyen in der Freymaurerey sein Heil und Auskommen; welchem nach er erst in Jena, hernach in Wien, Potsdam und vielen andern Teutschen Städten und Gegenden sich herumtrieb. Geb. zu . . . .; gest. . . .

Rächdschreibung (*sic*). Potsdam 1794. 4. *Ein unvollendetes Buch.*

Vergl. Allgemeine Deutsche Bibl. B. 99. St. 2. S. 258—260. — Neue Allgem. Deut. Bibl. B. 70. St. 1. S. 247. — *Heynatz Lenz*: Neue Beyträge zur Verbesserung der Teutschen Sprache St. 1. Nr. 4.

Rosalino (Franz de Paula).

Studirte zu Wien, trat 1759 in den geistlichen Stand, wurde Magister der Philosophie und Doktor der Theologie, eine Zeit lang ausübender Seelsorger auf dem Lande, dann Lehrer der Mathematik und Physik bey dem erzbischöfflichen Alumnat zu Wien, privatisirte hernach mehrere Jahre, um mit desto mehr Muse seinen Lieblingsstudien, der Philosophie und Litteratur sich widmen zu können, bis ihn, ohne sein Ansuchen, Kaiser Joseph der 2te 1782 zum theologischen Büchercensor ernannte.

Geb. zu Wien am 31ſten März 1736; geſt. am 20ſten Februar 1793.

* Auszüge aus den beſten Journalen Europens. 2 Jahrgänge. Wien 1773 – 1774. 8.

* Litterariſche Nachrichten von den Werken der beſten Schriftſteller unſerer Zeit. 1ſter Jahrg. ebend. 1775. 2ter Jahrg. 1ſtes Quartal. ebend. 1776. 8.

* Geſammelte litterariſche Fragmente; eine Wochenſchrift. ebend. 1776. 8.

Zwey Warnungen der Franzöſiſchen Geiſtlichkeit an die Chriſtgläubigen wegen der Gefahren des Unglaubens; auf Befehl des jetzigen Erzbiſchofs und Kardinals in Wien aus dem Franz. überſetzt. ebend. 1775 und 1776. 8.

Gab eine verbeſſerte Teutſche Ueberſetzung der ganzen Bibel heraus. Wien 1781. . . . . .

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 68 u. f. — Intelligenzblatt zur Allg. Litt. Zeitung 1793. S. 625 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 288 — 290. — *Erneſti* a. a. O. S. 153 u. f.

Roscher (Christian Friedrich).

Kandidat der Kameralwiſſenſchaften und der Rechtsgelehrſamkeit zu Leipzig: geb. zu Sehma im Erzgebirge 1758; geſt. am 6ten Januar 1797.

Von der Verbeſſerung des Flachsbaues in Sachſen. Zittau u. Leipz. 1787. 8.

* Anti-Schubart, oder überzeugende Gegengründe für die allgemeine Beicht. Leipz. 1788. 8.

Von dem verderblichen Einfluſs des Lotterieweſens auf den Staat in vorzüglicher Hinſicht auf die arbeitende und productive Volksklaſſe. ebend. 1795. 8. 2te verbeſſerte Auflage. ebend. 1797. 8.

Er war, ohne ſich zu nennen, Redacteur des Journals für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, *während der Jahre 1795 und 1796. Darin befinden ſich, auſser mehrern kleinern, folgende gröſsere Aufſätze, mit R—r unterzeichnet:* Bemerkungen über die Leipziger Neujahrmeſſe 1795; *im Jahrg. 1795. S.* 161 — 186. — Gedanken über die Anwendung der Maſchinen, wodurch Menſchenhände erſpart werden; *ebend. S.* 366

— 383. — Einige nützliche Bemerkungen für Direktoren grofser Seidenkulturen in Abſicht auf die Krankheiten, welchen die Seidenraupe ausgeſetzt iſt, mit Rückſichtnehmung auf die Urſachen, wodurch ſie veranlaſst worden; 1796. S. 212 — 230.

Mehrere anonymiſch geſchriebene Romane.

Roschmann (Anton).

Licentiat der Rechte, Bibliothekar am Thereſian, Hofvicearchivar, und der Oeſtreichiſchen Stände Geſchichtſchreiber zu Wien: geb. zu . . . .; geſt. vor 1765.

Regnum animale, vegetabile et minerale medicum Tyrolenſe, diſſertatione academica per ſynopſin recitata propoſitum, cum in alma etc. in gratiam D. Promovendi J. B. Chriſtph. Freytagii de Feſtis, harum rerum ſtudioſiſſimi, fuſius adornatum etc. Oeniponte 1738. 4.

Kurze Beſchreibung der fürſtlichen Grafſchaft Tyrol. ebend. 1740. 8. und 4. *Auch in der* Allgemeinen und neueſten Weltbeſchreibung (Ulm).

Urſprung und Merkwürdigkeiten der kaiſerl. königl. erzherzoglichen Haupt- und Reſidenzſtadt Innsbrugg in Tyrol. ebend. (*ohne Jahrzahl.*) 4.

Veldidena, urbs antiquiſſima, Auguſti Colonia, et totius Rhaetiae princeps, in tractu praecipue Wilthinenſi et Oenipontano, e tenebris eruta et vindicata, inſertis compluribus adhuc ineditis, quae per Tyrolim ſuperſunt, Monumentis Romanis. Ulmae 1744. 4.

Glaubwürdige Nachrichten über das Leben und vormahlig berühmte Grabſtatt zu Mays im Tyrol, des heiligen Valentini, Biſchoffs zu Paſſau, und beeder Rhätien Apoſtels: welche mit chronologiſch-hiſtoriſch- und geographiſchen Anmerkungen Statt eines unvorgreifflichen Verſuchs über den wichtigſten Theil der Tyroliſchen Kirchen-Geſchichten der mittleren Zeiten hervor gegeben u. ſ. w. ebend. 1746. 4.

Coniecturae pro aſſerendo Epiſcopatu Sabionenſi S. Caſſiani, Martyris Imolenſis, i. e. Foro-Cornelienſis, quas litteratorum iudicio ſubiicit etc. Brixinae 1748. 4.

De Epiſcopatu Sabionenſi S. Caſſiani Martyris, deque S. Ingenuini, eiusdem urbis Epiſcopi, actis,

ad Antonium Roſchmannum, Epiſtolae diſquiſitio. Autore eodem Ant. Roſchmanno etc. Ulmae 1752. 4.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 556 ſq.

Roscius (Johann Jakob).

Doktor der Medicin, ordentlicher Arzt des königlichen Waiſenhauſes und Hoſpitals zu Königsberg, wie auch ſeit 1756 Profeſſor honorarius der Chirurgie: geb. zu Königsberg . . . .; geſt. . . . .

Diſſ. de vera cataracta lactea cryſtallina. Regiomonti 1748. 4.

Beſchreibung einer abgenommenen krebshaften Bruſt. ebend. 1769. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Zuſätze zu ſeiner Hiſtorie der Königsberg. Univerſität S. 61 u. f. Fortgeſetzte Zuſätze S. 169.

Rose (Johann Gottlieb).

Studirte von 1719 bis 1724 zu Leipzig, wurde dort 1722 Magiſter, und habilitirte ſich 1723. Von 1725 an war er 5 und ein halb Jahre lang Führer zweyer junger Edelleute auf der Fürſtenſchule zu Meiſſen. Im J. 1730 wurde er als Paſtor nach Oberau berufen, 1747 aber als Schloſsprediger nach Dobrilugk und Superintendent der dortigen Diöces. Geb. zu Mitweyda am 21ſten May 1700; geſt. . . . .

Diſſ. de mole Adriani, hodie Caſtello S. Angeli, *d. i. die Engelsburg.* Lipſ. 1723. 4.

Das Leben zweener verdienten Bürgermeiſter in Leipzig, derer Hrn. Adrian Steger, Vaters und Sohnes. ebend. . . . . fol.

Schediasma de vocatione in conſortium filii Dei, ad 1 Corinth. I, 8. 9. . . . . 4.

— de fidei efficacia, ad Ebr. XI, 30. 31. . . . . 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 538 u. f.

Rosenberg (Abraham Gottlob).

Senior des Mertschützischen Kreises und Pastor zu Mertschütz in Schlesien; geb. zu . . . .; gest. 1764.

Kurzgefaste historische Abhandlung von der ersten Kirchenvisitation in der Evangelischen Kirche, welche von Luthero, Melanchthone, und andern theuren Werkzeugen der Religion, in den Jahren 1527, 28 und 29 gehalten worden; aufgesetzet, und der Evangelischen Priesterschaft des Mertschützischen Kreises, bey einer abermahligen Kirchenvisitation desselben mitgetheilet u. s. w. Breslau 1754. 4.

Schlesische Reformationsgeschichte; nach des seel. Herrn Verfassers Absterben von einem dessen Freunde zum Druck befördert. ebend. 1767. gr. 8.

Vergl. *Karl Gottlieb Stühner's*, Predigers zu Nickolstadt unweit Liegnitz, Gedächtnisrede auf den Senior *Rosenberg*. Leipz. 1764. . .

von Rosenhahn (Karl Wilhelm Friedrich).

Nachdem er eine Zeit lang zu Bayreuth privatisirt hatte, wurde er dort königl. Preussischer Kammerregistrator: geb. zu Wetzlar 1744; gest. am 4ten März 1796.

*Fränkisches Addressbuch für das Jahr 1795. Ansbach und Bayreuth. 8. (*Unter der Vorrede hat er sich genennt.*)

von Rosenthal (Anton Theodor).

Kam 1725 nach Wien, und wurde 1752, als die Errichtung eines kaiserl. königl. Universalhausarchivs beschlossen wurde, zu diesem wichtigen Geschäfte ausersehen, und er deshalb zum ersten geheimen Hofarchivar und kaiserl. königl. Hofrath ernannt. Sein Benehmen dabey war musterhaft. Als er 1777 sein Dienstjubiläum feyerte, ward er von der Kaiserin Marie Theresie

mit einer koſtbaren, mit Edelſteinen gefaſsten, goldenen Medaille beſchenkt. Geb. zu Hildesheim 1702; geſt. am 10ten Junius 1779.

Zwar erſchienen von ihm öffentlich keine Schriften: aber er hatte an den Werken anderer Schriftſteller vielen Antheil; z. B. von Frölich, Gerbert, Herrgott, Senkenberg, Dobner und Voigt.

Handſchriftlich hinterliefs er ein Oeſtreichiſches und Böhmiſches Staatsrecht, *eine* Geſchichte des groſsen Interregnums, *und über* 50 *Deduktionen.*

Vergl. Oeſtreichiſche gelehrte Anzeigen 1780. H. 2. S. 192 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 159 u. f.

Rosenow (Christoph Ehrenreich).

Nachdem er Gerichtsaktuar zu Schwerin geweſen war, privatiſirte er ſeit 1784 zu Kogel bey Malchow im Mecklenburgiſchen. Im Sommer 1785 reiſete er zu ſeinen Verwandten in Pommern, und ſtarb daſelbſt. Geb. zu Malchow 1730; geſt. am ... Oktober 1785.

Verſuch einer Abhandlung vom Ackerbau und der Koppelwirthſchaft. Leipz. 1759. 8.

Einige ökonomiſche Aufſätze im Hannöveriſchen Magazin.

Rosenzweig (Meinrad).

Ciſterzienſer im Schwäbiſchen Kloſter Salmannsweiler: geb. zu Hechingen am 15ten November 1733; geſt. am 5ten Februar 1780.

Allgemeine Regel der Rechenkunſt, oder ſogenannte Kettenpraktik. Augsburg 1780. 8. 2te durchaus verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1785. 8.

Rosner (Johann Georg Emanuel *)).

Studirte zu Bayreuth und Erlangen, reiſete alsdann nach Frankreich und Holland, ſetzte zu Leiden ſeine me-

*) Nicht EHRENREICH.

dicinischen Studien fort und erwarb sich da 1756 die medicinische Doktorwürde. Noch in demselben Jahr kam er nach Bayreuth als zweyter Landphysikus und Pestilentiarius, mit dem Charakter eines fürstl. Brandenburgischen Raths. Im J. 1759 ward er zum Hofrath und Medicinalassessor, wie auch 1762 zum Militararzt ernannt, gieng aber 1772 als Stadtphysikus nach Augsburg. Geb. zu Bayreuth am 3ten März 1730; gest. am 4ten November 1784.

Diss. inaug. qua nonnulla circa vires lactis notantur. Lugd. Batav. 1756. 4.

* Sammlung einiger Gedichte. Bayreuth 1775. 8. (*Mit den Anfangsbuchstaben des Verfassers, von Joh. Chph. Krauseneck, herausgegeben.*)

Rede der Schauspielkunst; *in* W. L. Gräfenhahn's Wettstreit der Mahlerey, Musik, Poësie und Schauspielkunst (Bayreuth u. Hof 1746. 8.) S. 70—95.

Viele einzelne Gedichte.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 244 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 313.

Rossbach (Heinrich Rudolph).

*Pastor zu Kutzleben *) bey Weissensee im Kursächsischen Thüringen: geb. zu Hornsömmeringen 1719; gest. . . .*

Von Jesu Salbung. . . . 1756. . .

Schrift- und vernunftmäfsige Abhandlung der bisher streitigen Materie von dem Baume der Erkenntniss des Guten und Bösen, und von dem Baume des Lebens. Langensalza 1764. 4.

Abhandlung von der Lutherischen Lehre vom heiligen Abendmahl, worin zugleich das Heumannische und Cliffordische irrige Lehrgebäude geprüft und eingestürzt wird. ebend. 1767. 4.

*) Nicht *Kipplebun.*

Rosselet (Karl Emanuel).

Studirte zu Bern und Straſsburg, wo er 1742 ſich die juriſtiſche Doktorwürde ertheilen lieſs, wurde hernach Fürſprech vor dem groſsen Rath zu Bern, und in der Folge Profeſſor der Rechte an dem dortigen politiſchen Inſtitut und Kaufhausverwalter: geb. daſelbſt 1719; geſt. 1794.

Diſſ. de legibus civilibus in genere. Bern. 1740. 4.

— de poteſtate legislatoria ſummorum imperantium. Argent. 1742. 4.

Verſuch einer hiſtoriſchen und rechtlichen Abhandlung von den Schweitzeriſchen Schutz- und Schirmbündniſſen, oder ſogenannten Mitburgerrechten und der daherigen Schutz- und Schirmgerechtigkeit überhaupt; inbeſonders aber desjenigen Burgerrechts, welches bereits, ſint faſt vierhundert Jahren daher, entzwiſchen Hochlöblichen Stand Bern und der Hochfürſtlichen Biſchoff-Baſeliſchen am Bieler-See gelegenen, mit ſtattlichen Freyheiten begabten Municipal-Stadt Neuenſtadt, ohne Benachtheiligung der Ihro Hochfürſtlichen Gnaden mit Recht Beſtand hat; zuſammengetragen u. ſ. w. ebend. 1757. 4.

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 265.

Rosshirt (Anton Joseph).

Doktor der Theologie, geiſtlicher Rath (ſeit 1791 *wirklicher Vikariats- und Konſiſtorialrath*), *Kanonikus und Profeſſor der Moraltheologie auf der Univerſität zu Würzburg: geb. zu .... 1746; geſt. am 14ten März 1795.*

Ueber den Beruf zum geiſtlichen Stande. Würzburg 1786. gr. 8.

Inſtitutiones theologiae moralis, praelectionibus publicis accommodatae. ibid. 1789. 8.

von Rosskampff (Georg Heinrich).

Nach vollendeten Univerſitätsſtudien zu Jena ward er in das Rathskollegium ſeiner Vaterſtadt aufgenommen, und ſtieg nach und nach zur Bürgermeiſterwürde. Daneben war er Vogt zu Neckar-Gerach, Waiſenhauspfleger und Jägermeiſterpfleger zu St. Clara und zur Neſſel. Seit 1774 *führte er den Titel eines Sachſen-Meiningiſchen geheimen Raths. Geb. zu Heilbronn am Neckar* 1721; *geſt. am* 16*ten Junius* 1794.

Pro Memoria loco voti d. d. Canſtadt d. 18 Nov. 1768. fol.

Pro Memoria auf die Frage: Wie weit die Freyheit des Commerce und die Cultur der öffentlichen Straſsen ſich im Teutſchen Reich und deſſen Kraiſen erſtrecke. Ulm 1769. fol.

Das Befreyungsrecht in Reichsſtädten in Abſicht auf den Gottesdienſt der unterſchiedenen Religionsverwandten. ebend. 1773. fol. *Auch in* Moſer's Reichsſtädtiſchem Magazin (Th. 1. Ulm 1774. 8.).

Ein Aufſatz, den Wilhelmsbadiſchen Konvent betreffend (1774).

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 265 u. f. — Intelligenzbl. der Allgem. Litt. Zeitung von 1794. Nr. 92. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 545—546. — *Erneſti* a. a. O. S. 163.

Rossmann (Andreas Elias).

Studirte erſt im Gymnaſium zu Halle, hernach zu Querfurt, alsdann auf der Univerſität zu Halle, erwarb ſich 1736 *die Magiſterwürde und fieng an, Kollegien zu leſen, gieng aber, als Führer zweyer junger Edelleute, nach Frankfurt an der Oder; wohin ihn vorzüglich Moſer zog, deſſen Vorleſungen über das Teutſche Staatsrecht er daher auch fleiſsig benutzte. Nachher hielt er ſich einige Zeit in Berlin auf, bis er* 1740 *nach Halle zurück kam, wo er zu Ende deſſelben Jahrs für die juriſtiſche Doktorwürde diſputirte, und nun von neuem phi-*

losophiſche und juriſtiſche Vorleſungen hielt. Im J. 1743 wurde er als zweyter ordentlicher Profeſſor der Rechte und der Philoſophie, mit Hofrathscharakter, nach Erlangen berufen. Im J. 1745 ward er zum erſten Profeſſor der Rechte und Profeſſor der Geſchichte, wie auch zum Scholarchen des Gymnaſiums, dabey 1748, ohne ſein Suchen, vom Fürſten von Schwarzburg-Rudolſtadt zum Pfalzgrafen, ernannt. Geb. zu Halle am 20ſten December 1708; geſt. am 18ten Januar 1767.

Diſſ. philoſ. inaug. (Praeſ. Jo. Joach. Langio) de obligatione delinquentis ad poenam corporis. Halae 1736. 4. *Dagegen ſchrieb Stiebritz von der Verbindlichkeit der Verbrecher zu Leibes- und Lebensſtrafe; in den* Schriften der prüfenden Geſellſchaft B. 2. Probe 2. Nr. 2; *worauf Roſsmann mit Nr. 8 antwortete.*

Promulſis ſublata — Ge. Chriſti. Gebaueri — pro clericis contra obſervantiam Imperialem ab exilio reductis, ad capeſſenda feuda ſaecularia et ſuccedendum in S. R. I. Principatus. ibid. eod. 4.

Progr. de exceptionibus iuris gentium in negotio pacis. ibid. 1738. 4.

Diſſ. inaug. iurid. de rebus mancipi et non mancipi. ibid. 1740. 4.

Schutzſchrift für die Abhandlung: von der Verbindlichkeit eines Verbrechers zu den Leibes- und Lebensſtrafen. ebend. 1741. 8.

Progr. de iure placiti. ibid. 1742. 4.

Simon Friedrich Hahn's vollſtändige Einleitung zu der Teutſchen Staats- Reichs- und Kaiſerhiſtorie — als der fünfte Theil derſelben. Halle u. Leipz. 1742. 4.

Diſſ. de dolo pro facto punito, occaſione L. 7. D. ad Leg. Cornel. de Sicar. et Venific. Erlangae 1743. 4. Recuſa. ibid. 1754. 4.

Progr. ad renuntiationem Doctores Iuris in inaug. Univerſitatis Erlang. excuſum ſtilo lapidari. ibid. eod. forma pat.

Diſſ. de fideiuſſione in diem. ibid. eod. 4.

— de conſenſu Imperatoris ad obſervantiam imperialem neceſſario. Reſp. Auct. Jo. Gli. Fauſt ab Aſchaf-

fenburg. Erlangae 1744. 4. *Recuſ. ſub tit.:* Schediasma de obſervantia imperiali. Hal. 1748. 4.

Diſſ. de ſalario curatoris Saxonici. Reſp. Auct. Gottfr. Reiſe. Erl. 1744. 4.

— hiſtor. de Aquisgrano, inſignium Regni Auſtraſiae tutelari. Reſp. Auct. Jo. Dan. Bartholomaei. ibid. 1750. 4.

— iurid. de moneta ſymbolica et provinciali. Reſp. Auct. Jo. Burc. Geiger. ibid. 1762. 4.

— — de transactione licita vel illicita. Reſp. Auct. Jo. Chriſti. Zindel. ibid. 1763. 4.

— — de valore cambii in Imperio. Reſp. Auct. Jo. Frid. Lebküchner. ibid. 1765. 4.

— — de tutoribus et curatoribus ex more Auguſtano. Reſp. Auct. Chph. Henr. Brucker. ibid. eod. 4.

Vierte Muthmaſsung von der goldenen Coiſchen Münze mit der Umſchrift: ΙΓΗΝΑΙΟΣ ΚΩΙΩΝ; *in den* Halliſchen Anzeigen 1734. Nr. 20. — Entſcheidung der Aufgabe: in wie fern die unkörperlichen Sachen res mancipi und nec mancipi ſind? *ebend.* 1740.

Entſcheidung der bisher unbeantworteten Frage: Was res mancipi und nec mancipi ſeye? *in den* Schriften der prüf. Geſellſch. zu Halle B. 1. Probe 4. S. 291—308 (1740).

Oratio in inauguratione Doctorum Iuris d. 5 Nov. 1743 dicta: de dignitate Cancellarii in Academiis Proteſtantium; *in* Hiſtoria Acad. Frid. Nr. 9. p. 73—86 (1744. fol.).

Rechtliche Frage: Wie lange ein Bürge in ſeiner Bürgſchaft ſtehen ſolle? *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen 1744. 4. Nr. 2. S. 9—12. — Rechtliche Frage: Ob Auſtraſien, nach ſeiner Verbindung mit Teutſchland, einige beſondere Reichs-Rechte zuzugeſtehen ſind? *ebend.* Nr. 3. S. 17—22. *Auch in* A. F. Schott's juriſt. Wochenbl. Jahrg. 2. Nr. 3 (Leipz. 1773. 8.). — (*Peutingeriſche*) Schriften, die man drucken zu laſſen geſonnen; *in den* Erl. gel. Anzeigen 1744. Nr. 3. S. 22 u. f. — Von dem Nutzen der alljährlichen Geburts- und Sterberegiſter; *ebend.* Nr. 5. S. 33—37. — Gedanken über die Errichtung eines neuen Erzamts im Teutſchen Reiche; *ebend.* Nr. 7. S. 49—54. — Gedanken über die Voll-Lehen; *ebend.* Nr. 9. S. 65—69. *Auch in* Schott a. a. O. Nr. 19. — Von denen Formeln der Real- und

Perſonal-Klagen; *ebend.* Nr. 11. S. 81—84. — Erleuterung des hochfürſtl. Edicts (wegen der Freyheit für Neu-Anbauende in Erlangen); *ebend.* Nr. 12. S. 91—93. — Vom Goldmachen, ob die Erfindung deſſelben der menſchlichen Geſellſchaft ſchädlich? *ebend.* Nr. 14. S. 105—108. — Von denen Schranken der Kirchen-Diſciplin; *ebend.* Nr. 16. S. 121—125. — Frage: Ob die Opfer zu der natürlichen oder geoffenbahrten Religion gehören? *ebend.* Nr. 18. S. 137—141. — Gedanken über den Begriff von der Inveſtitur; *ebend.* Nr. 20. S. 153—158. *Auch in* Zepernick's auserleſ. Abhandl. zum Lehenrecht Th. 4. Nr. 16. S. 257—267. — Von denen reimfreyen Verſen, nebſt einer Erleuterung des 254ſten Verſes von Horatii Arte poët.; *ebend.* Nr. 22. S. 160—173. — Von dem Alterthum derer Wappen, beſonders in Teutſchland; *ebend.* Nr. 24. S. 185—189. — Gedanken über die Erwerbung des Eigenthums bey denen Ebräern; *ebend.* Nr. 26. S. 201—205. — Von dem Iure litrae, oder der Kirchen-Trauer; *ebend.* Nr. 26. S. 217—220. *Auch in* Siebenkees juriſt. Magazin B. 1. Nr. 31 (Nürnb. 1782. 8.). — Von der Verjährung derer Strafen; *ebend.* Nr. 31. S. 241—245. — Von denen Wille- oder Bey-Briefen derer Churfürſten des Teutſchen Reichs; *ebend.* Nr. 32. S. 249—251. — Von der Eintheilung derer Servitutum; *ebend.* Nr. 34. S. 265—269. — Von denen Händlings-Hällern; *ebend.* Nr. 36. S. 281—284. — Von denen Ausflüchten im Völkerrecht; *ebend.* Nr. 37. S. 289—291. *Auch bey* Siebenkees a. a. O. Nr. 4. — Von dem Eſſen und Trinken auf des andern Geſundheit; *ebend.* Nr. 39. S. 305—309. — Gedanken über die Eintheilung der biſchöfflichen Rechte; *ebend.* Nr. 40. S. 313—318. — Anweiſung, wie ein Juriſt ſtudiren ſoll; *ebend.* Nr. 41. S. 321—325. — Gedanken über gewiſſe Eintheilungen der Gerechtigkeit; *ebend.* Nr. 46. S. 361—365. — Von Amts-Lehen; *ebend.* Nr. 47. S. 369—372. *Auch bey* Zepernick a. a. O. Th. 4. Nr. 11. S. 164—170. — Von der Beſtrafung abergläubiſcher Gebräuche am Weyhnacht- und Neu-Jahrs-Abend; *ebend.* Nr. 50. S. 393—398. — Von denen Schau-Aemtern; *ebend.* Nr. 52. S. 409—411. — Von denen Obedienz-Geſandſchaften der Teutſchen Fürſten an den Papſt;

ebend. 1746. Nr. 7. S. 49—53. — Frage; Ob ein getaufter Jude ſeiner annoch Jüdiſchen Frau einen Scheidebrief auf ihr Verlangen zu geben gezwungen werden, könne? *ebend.* 1749. Nr. 1. S. 1—8. *Auch bey* Schott a. a. O. Jahrg. 1. Nr. 26. — Gedanken vom Jahrsfalle; *ebend.* Nr. 2. S. 9—15. *Auch bey* Schott a. a O. Nr. 30. — Anmerkungen über das Münzrecht der Teutſchen Fürſten; *ebend.* Nr. 2. S. 16. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 31. — *Der Meſſias, ein epiſches Gedicht, in denen Beyträgen zum Vergnügen des Witzes und Verſtandes, im 4 u. 5ten St. des 4ten Bandes; *ebend.* Nr. 4. S. 30—32. — Das Begräbniſs des Herzens; *ebend.* Nr. 5. S. 33—39. — Ob man eine Logic der Wahrſcheinlichkeit ſchreiben könne? *ebend.* Nr. 13. S. 97—101. — Von dem Eyde und der Beſchwörung eines Juden; *ebend.* Nr. 16. S. 121—126. — Mathematiſche Anmerkung; *ebend.* S. 127. — Von der Reue in den Verträgen; *ebend.* Nr. 20. S. 153—158. — Ob der Werth an die Stelle der Sache trette? *ebend.* Nr. 24. S. 185—192. — Von der Aufrichtung eines Armenhauſes hieſelbſt *(Erlangen)*; *ebend.* Nr. 25. S. 193—196. — Vom Hofrechte; *ebend.* Nr. 29. S. 225—232. *Auch bey* Siebenkees a. a. O. Nr. 7. — Von dem Petſchaft des Michel Angelo; *ebend.* Nr. 32. S. 249—256. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Remarques ſur le Cachet de Michel Ange. à la Haye 1752. 8. — Von dem richterlichen Amte im Reden und Schweigen; *ebend.* Nr. 48. S. 377—384. — Rechtliche Frage: Ob Eheleute ihre Rechte verziehen können? *ebend.* 1750. Nr. 1. S. 1—6. *Auch in* Siebenkees Beytr. zum Teutſchen Recht Th. 4. Nr. 2 (1789). — Frage: Was das Mulifen-Recht ſey, und woher der Name entſpringe? *ebend.* S. 7 u. f. *Auch in* Siebenkees juriſt. Mag. B. 1. Nr. 25. — Von der Gültigkeit verborgener Geſetze; *ebend.* Nr. 7. S. 49—55. — *Von der ſchönen Frau beym Atzungs-Rechte. *Auch bey* Zepernick a. a. O. Th. 4. S. 332—334. — Von dem Ungehorſam der Klagenden; *ebend.* Nr. 27. S. 209—213. — Von der Grundtheilung nach der Regel: So viel Mund, ſo viel Pfund; *ebend.* Nr. 32—34. S. 249—272. *Auch in* Siebenkees Beytr. Th. 4. Nr. 1. — Von der Vergantung bey der brennenden Kerze; *ebend.*

Nr. 36. S. 281—286. *Auch in* Siebenkees juriſt. Mag. B. 1. Nr. 16. — *Von denen Reichs-Vicecancellariis, Caſpar und Nicolaus Ziegler; *ebend.* Nr. 36. S. 287 u. f. — Von bedingten geiſtlichen Stiftungen; *ebend.* 1751. Nr. 1. S. 1—8. Nr. 6. S. 41—47. *Auch in* Schott's juriſt. Wochenbl. Jahrg. 3. Nr. 13. — Vom Freuden-Pferde-Haupt und Gewands-Fall; *ebend.* Nr. 17. S. 129—136. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 17. — Von dem Verfaſſer der Bambergiſchen, Brandenburgiſchen und des heil. Reichs peinlichen Halsgerichtsordnungen, Johann, Freyherrn von Schwarzenberg; *ebend.* Nr. 25. S. 193—199. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 18. — *Von walzenden Lehen; *ebend.* S. 199 u. f. *Auch in* (*Karl Wilh. Schnizlein's*) Selectis Norimberg. Th. 2. S. 73 (Ansb. 1769. 4.); *und bey* Zepernick a. a. O. Th. 1. Nr. 10. — Gedanken von den Erzämtern, beſonders eines Erzbotſchafters des heil. Reichs; *ebend.* Nr. 30. S. 233—240. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 19. — Ob das Hochſtift Bamberg von einem des heil. Reichs neuen Erzbeamten den Ober-Amtsdienſt fordern könne? *ebend.* Nr. 31. S. 241—248. *Auch bey* Schott a. a. O. Nr. 20. — Warum die habitatio vielmehr in facto, als iure beſtehe? ad L. 70 de capit. minut.; *ebend.* Nr. 33. S. 257—264. *Auch bey* Schott Jahrg. 2. Nr. 27. — Ob die Judenſchulen und deren Armenbüchſen in denen Gantproceſſen eines Vorzugs zu würdigen? Geſchichts-Erzehlung; *ebend.* Nr. 37. S. 289—294. *Auch bey* Schott Jahrg. 3. Nr. 21. — Von denen Faden, wodurch die Juden-Wohnungen in denen Marktflecken und Dörfern verbunden werden, Schittuph hamavai genannt; *ebend.* Nr. 37. S. 294—296. *Auch in* Siebenkees neuem juriſt. Mag. B. 1. — Von Zerſchlagung der Güter; *ebend.* Nr. 45. S. 353—360. *Auch bey* Schott a. a. O. Jahrg. 3. Nr. 25. — Von der Juriſten Betkunſt; *ebend.* 1752. Nr. 14. S. 105—112. — Von dem Iure ſingulorum, ad Art. V. §. 52. J. P.; *ebend.* Nr. 25. S. 193—200. Nr. 26. S. 201—208. — Von der Würkung der Conditionis impoſſibilis bey Contracten und Teſtamenten; *ebend.* Nr. 37. S. 289—296. — Entwurf des Rechts der Thiere; *ebend.* Nr. 41. S. 321—328. — Von der Polygamie, als eine Fortſetzung des

Rechts der Thiere; *ebend.* Nr. 47. S. 369—376. — Von der Blutſchande, als eine Fortſetzung des Rechts der Thiere; *ebend.* Nr. 49. S. 385—392.

Epiſt. gratul. ad Geo. Tob. Hoermann de Guttenberg: Diſtinctionis ſtatutorum in rem et in perſonam reiectio; *in* eius Exercitatione hiſtor. de S. R. I. L. civitatis Kauffburae privilegiis praecipuis (Erl. 1763. 4.) p. 82—88.

Vorrede von der diplomatiſchen Reichshiſtorie; *zu* Caſſandri Thucelii Actis comitial. publ. de a. 1742. T. I et II (Erl. et Francof. 1745. 8.).

— von dem wahren Urſprung der Landeshoheit in Teutſchland; *zu* Sam. Wilh. Oetter's Samml. verſchiedener Nachr. aus allen Theilen der hiſtor. Wiſſenſch. B. 1 (Erl. u. Leipz. 1749. 8.).

Verſchiedene Deduktionen.

Einige Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 359—367. — *Deſſen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 257—273. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 148. — *Dreyhaupt's* Beſchreib. des Saalkreiſes Th. 2. S. 701 u. ff. — Memoria *A. E. Roſsmanni* (auctore *J. P. Reinhardo*). Erl. 1767. fol. — Erlang. gel. Anmerk. 1767. S. 68 u. f. — *Fikenſcher's* Geſ. Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 1. S. 182—195. — *Erneſti* a. a. O. S. 164—167.

Rossmann (Bernhard Gottlieb).

Studirte in der Schulpforta und zu Leipzig, wurde daſelbſt 1704 *Baccalaureus,* 1705 *Magiſter,* 1708 *Subſtitut ſeines Vaters, Pfarrers zu Markröhlitz in der Diöces Freyburg, und gelangte nach deſſen Abſterben* 1733 *zu deſſen Amte. Geb. daſelbſt am 9ten November* 1685; *geſt.* 175 . .

Katechetiſcher Unterricht über die Augsburgiſche Confeſſion. . . . . 1730. 8.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 997 u. f.

Rost (Christoph Jeremias).

Studirte in der Fürſtenſchule zu Grimma, war darauf 10 Jahre in Leipzig, wo er Anfangs an den dortigen Lehrern wenig Geſchmack fand, ſo daſs er lange Zeit faſt keine Kollegien beſuchte, ſondern alles durch Privatfleiſs erzwingen wollte. Zufällig hörte er einsmahls eine öffentliche Vorleſung des Profeſſors Chriſt über den Horaz; und die Lehrart dieſes Mannes zog ihn ſo an, daſs er von nun an ſein fleiſsiger Schüler wurde, und ihm, nach eigenem Geſtändniſs, vieles verdankte. Im J. 1743 wurde er Magiſter, habilitirte ſich 1746, bekam 1747 den Ruf als Rektor nach Plauen, 1759 aber in gleicher Qualität nach Bautzen. Geb. zu Grimma am 10ten Julius 1718; geſt. am 13ten Januar 1790.

Commentatio de iis, quae impediunt, quo minus, Deum eſſe, a priori demonſtratum dici queat. Lipſ. 1741. 4.
Diſſ. de abuſu, ad Coloſſ. II, 22. ibid. 1744. 4.
— de numeris orationi aptis. ibid. 1746. 4.
— de vinciendis in compoſitione verborum extremis. ibid. 1747. 4.
Progr. Defenſio Grammaticorum in ſcriptorum virtutibus nimis acute cernentium. Plaviae 1748. 4.
Commentatio de plauſus oratorii atque poëtici differentia. ibid. eod. 4.
Progr. de verſus heroici pulcritudine. ibid. 1749. 4.
Comment. de ornatu orationis dialectice diſputat. ibid. eod. 4.
Progr. de ſimilitudine poëſeos atque hiſtoriae, ad Quinctil. Inſtitut. orat. X, 1. ibid. eod. 4.
— de virtutibus ſynaloephes ex Virgilio. ibid. 1750. 4.
— quare ſuum cuique, poëtae opus pulcerrimum ſit? ibid. eod. 4.
— Unde ſuper Auguſto Caeſare melius, quam meritus ſit, vulgo exiſtimetur? ibid. 1752. 4.
— de pueris ſtoicorum ſcriptis non imbuendis. ibid. eod. 4.
— de inculcandis orationi verſibus. ibid. eod. 4.
— de notione concinnitatis. ibid. 1754. 4.
— de ignava oratione. ibid. eod. 4.

Progr. de facta oratione verbis factis. Plaviae 1755. 4.
— de pace Auguſtana longe auguſtiſſima. ibid. eod. 4.
— de non indecoro pulvere ſcholaſtico. ibid. 1756. 4.
— de non expetendo poſt M. Lutherum diſciplinae ac morum reformatore. ibid. 1758. 4.
— ſuper diſſimulanda eloquentia. ibid. 1759. 4.
— de ſimulatione eloquentiae. Budiſſae eod. 4.
Carmen erga Chriſtum puerum. ibid. eod. 4.
Oratio de notione ludi diſcendi. ibid. eod. 4.
Progr. ſuper χαρις και αληθεια, eorumque verborum crebra in divinis litteris coniunctione. ibid. 1760. 4.
— de medicorum arte eloquentiae inſtrumento. ibid. eod. 4.
— de plurativo numero in poëſi frequentando. ibid. eod. 4.
— de ſententiis eminentibus extra corpus orationis expreſſis. ibid. eod. 4.
— de viri boni et boni civis differentia. ibid. 1761. 4.
— de ſchola ex Perſarum et Lacedaemoniorum diſciplina informanda. ibid. eod. 4.
— de Hyperbati virtutibus. ibid. eod. 4.
— de opibus, quas ſemper habere unas licet. ibid. 1762. 4.
— ſuper intelligendi faſtidio. ibid. eod. 4.
— de alloquendis in oratione auditoribus. ibid. eod. 4.
— de iureiurando oratorio. ibid. 1763. 4.
— de leniorum virtutum ſplendore. ibid. eod. 4.
— de finibus ſtudiorum arithmetices regundis. ibid. eod. 4.
— ſuper definitione oratoria. ibid. eod. 4.
— ſuper iurgio Tuſco. ibid. eod. 4.
— de rege paſtore populorum (ad iuſta funebria Friderici Auguſti, Regis Poloniae). ibid. 1764. 4.
— de Friderico Chriſtiano, Saxoniae Charilao. ibid. eod. 4.
— de bonum oratorem audientium opinione. ibid. eod. 4.
— de recta orationis figura. ibid. eod. 4.
Parentation auf M. Krahl'en, Paſt. primar. in Budiſſin. ebend. 1764. 4.
Progr. de praeceptore opificum tabernas cum diſcipulis viſente. ibid. 1765. 4.
— de verecundia poſteritatis. ibid. eod. 4.
— Poëtice ex Horatii carminibus adumbrata. ibid. 1766. 4.

Progr. de Ferdinando I, Smalcaldici belli socio. Budissae 1789. 4.

— de scholastica formula. ibid. eod. 4.

Abhandlung, die Existenz der Seelen der Thiere betreffend; *in der Schrift:* Die verschiedenen Meinungen einiger Weltweisen von der Existenz der Seelen der Thiere; in einer Gesellschaft guter Freunde untersucht S. 47 u. ff. (Leipz. 1741. 8.).

Viele Lateinische Epigrammen, welche sein Sohn, jetziger Rektor der Thomasschule und Professor zu Leipzig, F. W. Ehrenfried, gesammelt und herausgegeben hat, unter dem Titel: Chph. Hieremiae Rostii Epigrammata; vitam praemisit etc. Lipsiae 1791. 8.

Viele, besonders Lateinische, Gelegenheitsgedichte.

War auch Mitarbeiter an den Actis Eruditorum *und an den* Zuverlässigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaften (Leipz. 1746—1757. 8.).

Sein Bildniss vor der Sammlung seiner Epigrammen.

Vergl. Lausitz. Magazin 1769. Th. 2. S. 90 u. ff. 1783. S. 157 u. f. 1790. S. 40. — Lausitz. Monatsschrift 1796. Th. 2. S. 218 u. ff. 268 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 78—90. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller Th. 3. Abtheil. 1. S. 86—93. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 62 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 168—173.

Rost (Gottlieb).

Magister der Philosophie und Diakonus zu Apolda: geb. zu . . . .; gest. . . .

Etwas von der mächtigen Beruhigung für das Herz bey der Anfrage des Gewissens, wer hat dich zum Obersten gesetzt? Jena 1767. 8.

Das Bild eines 80jährigen Barsillai — in der Person des Hrn. D. Jo. Ge. Walch's — ebend. 1773. 4.

Auszüge der heil. Reden, welche er im Jahr 1763 gehalten, ebend. 1764. 8.

Einzelne Predigten.

Rost (Johann Christoph).

Studirte zu Leipzig, widmete sich der Rechtsgelehrsamkeit, erwarb sich auch Einsichten fast in alle Theile derselben. Doch hatte er dabey mehr seinem glücklichen Naturell, als seinem anhaltenden Fleiss zu danken. Seine Lebhaftigkeit und sein überwiegender Hang zum Vergnügen machten ihn oft den besten Vorsätzen wieder untreu. Ausser dem Studium der Rechte beschäftigte er sich mit der Philosophie und den schönen Wissenschaften. Die Liebe zur Dichtkunst erwachte früh bey ihm; weshalb er Gottsched's Unterricht suchte und nach dessen Beyfall strebte. Er sah aber bald die Schwächen dieses Lehrers ein, und wählte sich einen eigenen Weg. Mit Glück begann er ein Feld zu bearbeiten, das damahls in Teutschland noch ganz unangebaut war, die Schäferpoësie. Von Leipzig begab er sich 1742 nach Berlin, wo seine Schäfererzählungen zum erstenmahl gedruckt wurden. Von Berlin kehrte er nach Leipzig zurück, und gab da ein Schäferdrama: Die gelernte Liebe, *heraus. Von nun an wandte er sich zur Satire, und der erste Gegenstand derselben war sein ehemahliger Lehrer Gottsched, der damahls in einen, für ihn fatalen, Theaterzwist mit seiner ehemahligen Freundin, der Schauspielerin Neuber, verwickelt war, und den R. benutzte, um Gottsched'en lächerlich zu machen. Die Neigung zu reisen und die vereitelte Aussicht zu einer Beförderung in seinem Vaterlande bewogen ihn, abermahls nach Berlin zu gehen; wo er die sogenannte Haude- und Spenerische Zeitung schrieb. Nach Verlauf eines Jahres kehrte er dennoch wieder zurück; worauf ihn der Kursächsische Minister, Graf von Brühl, 1744 zu seinem Sekretar und Bibliothekar annahm. Im J. 1760 erhielt er endlich das einträgliche Amt eines Obersteuersekretars zu Dresden. Durch die Einsicht und Treue, mit welcher er dasselbe verwaltete, erwarb er sich die Hochachtung aller, die Verdienste zu schätzen wussten, so wie die Re-*

gelmäſsigkeit und Ordnung, die er als Mann in ſeinem Betragen bewies, die Ausgelaſſenheiten des Jünglings allmählig in Vergeſſenheit brachten. Geb. zu Leipzig am 7ten April 1717; geſt. . . . . 1765.

* Schäfererzählungen. (*Berlin*) 1742. 8. (*Eben daſelbſt*) 1744. 8. Neue vermehrte Ausgabe *unter dem Titel:* * Verſuch von Schäfergedichten und andern poëtiſchen Ausarbeitungen. (*Dresden*) 1744. 8.

* Das Vorſpiel; ein ſatiriſch-epiſches Gedicht in fünf Geſängen. Dresden 1742. 4. *Es wurde, ſogleich nach ſeiner Erſcheinung, auf Gottſched's Anſuchen, confiſcirt. Als es dadurch ſelten geworden, ergriffen Gottſched's Gegner in der Schweitz die Gelegenheit, und lieſsen es zu Bern 1743 erſt in 4., dann in 8. wieder auflegen unter dem Titel:* * Kritiſche Betrachtungen und freye Unterſuchungen zum Aufnehmen und zur Verbeſſerung der Teutſchen Schaubühne; mit einer Zuſchrift an die Frau Neuberin, dem verſchnittenen Kato, und der genothzüchtigten Iphigenia. *Ein Ungenannter, welcher* Vermiſchte Gedichte von Herrn J. C. Roſt (*ohne Verlagsort*) 1769. 8. *herausgab, lieſs auch S. 1—90 das* Vorſpiel *wieder abdrucken, ſetzte eine Zuſchrift an Bodmer und eine ſatiriſche Vorrede vor: die Noten dagegen wurden abgekürzt. Die* neueſte Ausgabe *des* Vorſpiels *hat den Titel:* Das Vorſpiel; ein epiſches Gedicht in fünf Geſängen; von dem Verfaſſer des Verſuchs in Schäfergedichten. Bern 1772. 4.

* Die ſchöne Nacht. (Berlin 1763.) 8. *Dieſe berüchtigte Erzählung ſchrieb R. um 1754, bey Gelegenheit der Hochzeit eines ſeiner Kollegen. Sie wurde, ohne ſein Vorwiſſen, ganz in Kupfer geſtochen, und mit 9 gröſsern und 4 kleinern, übrigens ſchlechten, Vignetten begleitet, herausgegeben. Mit einigen Aenderungen findet man ſie in den, von einem Ungenannten herausgegebenen,* Vermiſchten Gedichten von J. C. Roſt *S. 110—120, unter dem Titel:* Die Brautnacht. (2 *andere darin befindliche Gedichte:* Der fröliche Jüngling (*S. 91—93*) *und* Die Nachtigall (*S. 94—109*), *haben Roſt'en nicht zum Verfaſſer.*)

* Briefe, nebſt einer vorläufigen Abhandlung von Teutſchen Briefen. Von dem Verfaſſer des Verſuchs in Schäfergedichten. Frankfurt u. Leipz. 1766. 8. *R.*

unternahm es, eine Sammlung von Briefen mehrerer Verfaſſer, als Muſter des Briefſtils, herauszugeben, lieſs auch wirklich 5 Bogen davon drucken, hielt aber hernach inne, weil er ſich ſelbſt von der Entbehrlichkeit einer ſolchen Sammlung überzeugte. Es war daher unbillig, daſs man jene Bogen nach ſeinem Tode herausgab, und ſie mit Zuſätzen von einer andern Hand verunſtaltete. Die meiſten Briefe ſind aus dem Franzöſiſchen überſetzt.

Die Epiſtel des Teufels an Gottſched *findet man unter der Aufſchrift:* Der Teufel an Herrn G. Kunſtrichter der Leipziger Schaubühne, Utopien 1755, *in* Chriſti. Heinrich Schmid's Anthologie der Teutſchen Th. 1. S. 213—218. *Einen richtigern Abdruck, nach einer, von dem gedruckten Originalexemplar* (Dresden 1754. kl. fol.) *genommenen, genauen Abſchrift, lieferte Nicolai in der* Neuen Berlin. Monatsſchrift 1805. Jan. S. 31—41 *mit einigen Anmerkungen.*

Zwey geiſtliche Lieder, welche R. kurz vor ſeinem Tode verfertigte und auf 2 Quartblättern drucken lieſs: Eile, Herr, mein Herz zu ſtärken u. ſ. w. *und* Errette mich, mein Gott, aus meiner Noth u. ſ. w. *befinden ſich in* C. H. Schmid's Biographie der Dichter Th. 2. S. 432—435; *wie auch in* Joh. Ge. Schelhorn's Sammlung geiſtlicher Lieder aus den Schriften der beſten Teutſchen Dichter zur Beförderung der Hausandacht. 2te Auflage. Memmingen 1780. 8.

Ein Lied von R. mit der Ueberſchrift: Kalliſte (Ihr Teutſchen Muſen, nehmt die Flöten u. ſ. w.) *ſteht in* dem Taſchenbuche für Dichter und Dichterfreunde, Abtheil. 6. S. 116—118.

Drey Briefe von R. an Bodmer, *in den* Briefen berühmter u. edler Teutſchen an Bodmer, herausg. von Gotthold Fried. Stäudlin (Stuttg. 1794) S. 1—12.

Noch ein Brief von R. an Bodmer *(welcher etwas zur Geſchichte des Roſtiſchen Vorſpiels enthält), in den* Litterariſchen Pamphleten (1781).

Proben Roſtiſcher Gedichte, *in* Eſchenburg's Beyſpielſammlung B. 1. S. 205—208 (der blöde Schäfer); *und in* Matthiſſon's lyriſchen Anthologie Th. 2.

Vergl. *C. H. Schmid's* Biographie der Dichter Th. 2. S. 412—436. — *Deſſen* Nekrolog oder Nachrichten von dem Le-

ben u. den Schriften der vornehm. verſtorb. Teut. Dichter B. 2. S. 435—465. — *Leonh. Meiſter's* Charakteriſtik Teutſcher Dichter B. 2. S. 222—231. — *Flögel's* Geſchichte der komiſchen Litteratur B. 3. S. 511—514. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 513 u. f. — *Manſo in den* Nachträgen zu *Sulzer's* Theorie der ſchönen Künſte S. 54 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 173—182. — Dresdens Schriftſteller von *Haymann* S. 256. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 148—253. — *Jördens im* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 398—408 (1809).

Rost (Karl Christian Heinrich).

Kaufmann und Kunſthändler zu Leipzig. War der erſte in Kurſachſen, der dem angehenden Künſtler das Studium der Antike dadurch erleichterte, daſs er zwey nach Leipzig gekommenen Künſtlern, den Brüdern Ferrari, mittelſt eines Kontrakts, wodurch ſie ſich verbindlich machten, nicht wieder nach Leipzig zu handeln, ihre Gipsformen abkaufte, und eine eigene Gipsfabrik daraus errichtete, die er immer vervollkommnete und erweiterte. Er erzog ſeine Verwandten für daſſelbe Fach, und traf ſolche Einrichtungen, daſs ſeine Kunſthandlung auch nach ſeinem Tode thätig betrieben wurde. Geb. zu Dresden am 20ſten März 1742; geſt. am 25ſten März 1798.

Sammlung Engliſcher Schauſpiele. Leipz. 1770. 8.

Das Landhaus; ein Luſtſpiel aus dem Engl. ebend. 1773. 8.

Miſs Obre, oder die gerettete Unſchuld; ein Luſtſpiel in 5 Aufz. Aus dem Engl. des Hrn. Cumberland. ebend. 1774. 8.

Die Feyer des Chriſten auf Golgatha. ebend. 1784. 8.

Handbuch für Kunſtliebhaber und Sammler über die vornehmſten Kupferſtecher und ihre Werke. Vom Anfange dieſer Kunſt bis jetzo, chronologiſch und in Schulen geordnet, nach der Franzöſiſchen Handſchrift des Herrn Michael Huber bearbeitet. 1ſter und 2ter Band. Zürich 1796. 8. *Die folgenden Bände, auf deren Titeln noch ſein Name ſteht, beſorgte nach ſeinem Ableben ein Ungenannter.*

Vergl. Neue Bibl. der ſchönen Wiſſenſch. B. 61. S. 166—173. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1798. S. 24 u. f.

— Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 769 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 167 u. f.

Rotermundt (Johann Michael).

Studirte zu Heiligenſtadt auf dem Eichsfelde und zu Erfurt, wo er 1715 *Licentiat,* 1718 *aber Doktor der Rechte wurde. Im J.* 1716 *ward er zum Rathsherrn in Erfurt erwählt;* 1718 *ward er Beyſitzer der kurfürſtl. Mainziſchen weltlichen Gerichte,* 1719 *auch der erzbiſchöfflichen Gerichte,* 1721 *Profeſſor bey der dortigen Univerſität,* 1726 *auch wirklicher kurfürſtl. Regierungsrath,* 1727 *Obriſt-Rathsmeiſter, und nachher Stadtſchultheiſs. Geb. zu Stadt-Worbis am . . . November* 1688; *geſt. am* 28*ſten April* 1759.

Diſſ. inaug. exhibens nonnullas quaeſtiones ſelectas circa caſus rarius obvenientes, nec non intermixta centum problemata, ex canonico, civili et feudali iure collecta. Erfordiae 1715. 4.

— de retractu conventionali, potiſſimum eo, qui ex pacto de revendendo competit. ibid. 1722. 4.

— Problema iuridicum: Utrum querela inofficioſi teſtamenti ſit quaedam hereditatis petitionis ſpecies? ibid. . . . . 4.

— de officio, poteſtate ac iure Capituli ſede vacante. ibid. 1726. 4.

— de teſtamento unica ſyllaba confecto et perfecto; una cum Centuria poſitionum e Digeſtorum et Feudorum Libris. ibid. 1729. 4.

— Utrum praeſcriptio completa per reſtitutionem in integrum ex capite ſolius ignorantiae reſcindi poſſit? ibid. 1733. 4.

— de reconventione. ibid. eod. 4.

— de transactionis reſciſſione; una cum poſitionibus controverſis. ibid. eod. 4.

— de Fideicommiſſo, et quatenus res eodem affectae alienari poſſint? una cum poſitionibus controverſis. ibid. 1734. 4.

— de beneficio excuſſionis, hypothecarum poſſeſſoribus competente. ibid. eod. 4.

Diſſ. de feudi oppignoratione, non niſi ex conſenſu Domini directi valida. Erfordiae 1734. 4. Recuſa. Jenae 1757. 4.

— de iureiurando actibus invalidis adiecto. Erfordiae 1737. 4.

— de ſpecificatione iurata. ibid. 1738. 4.

— de alienatione rerum minorum ob neceſſariam ſolum cauſſam a Magiſtratu decernenda. ibid. 1739. 4.

Vergl. *Motſchmann's* Erfordia litterata continuata 2te Fortſetzung S. 210—212. — *Jenichen's* unpartey. Nachrichten von dem Leben u. den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 194 u. f. — *Moſer's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. S. 224 u. f. nach der zweyten Ausgabe. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 367—370. — *Deſſen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 156—160.

ROTH (GOTTFRIED CHRISTIAN).

Generalſuperintendent zu Stettin (vorher . . . .): geb. zu . . . .; geſt. 1774.

Diſſ. epiſt. de ratione ac cauſſis neglectius tractatae veteribus Germanis iurisprudentiae. Sollquellae 1734. 4.

De nominibus vocabulisque, quibus Medicos, eorumque artem, appellarunt veteres Germani, Diſquiſitio philologico-antiquaria, obſervationibus variis, maiorum noſtrorum mores ac rem medicam illuſtrantibus, inſtructa. Helmſtadii 1735. 8.

De imagunculis Germanorum magicis, quas Alrunas vocant, Commentatio hiſtorico-antiquaria, feminarum apud Germanos veteres ſacrarum, inſtituta et cultum religioſum ſimul explicans. ibid. 1737. 8.

Auszug der Pommeriſchen Kirchen- und Konſiſtorialordnungen, nach dem Alphabet. Stettin 1767. 8.

Fünf Abhandlungen in J. C. Zimmermann's Nachricht von einigen bey Uelzen gefundenen Urnen (Zelle 1772. fol.), von einigen Alterthümern der Salzwedeliſchen Gegenden, von den Lübbenſteinen bey Helmſtädt u. ſ. w.

Dieſer Schriftſteller wird hier und da ein berühmter Arzt zu Helmſtädt genannt, vielleicht blos deswegen, weil er etwas über die Aerzte der alten Teutſchen zu Helmſtädt drucken lieſs. Bey Saxe (in Onomaſt. litter. P. VI. p. 521) *heiſst er* Philologus Bombecenſis in veteri Brandenburgenſi Marchica. *Vielleicht war er zuerſt Prediger zu Bombeck in der Altmark. Ich aber glaube um ſo viel weniger zu*

irren, wenn ich jenen ältern und spätern Schriftsteller für Eine Person halte, da Roth auch in seinen letzten Jahren sich mit Teutschen Alterthümern beschäftigte, und zwar mit solchen, die bey Salzwedel *und* Helmstädt *gefunden wurden.*

Roth (Johann Adam).

Studirte zu Culmbach und Wittenberg, wurde 1709 *Pfarrer zu Mistelgau im Bayreuthischen und* 1710 *zu Bindlach, von da er* 1723 *als Archidiakonus an die Stadtkirche, Senior der Diöces, und Konsistorialrath nach Bayreuth kam, wo er auch Professor der Theologie an dem Gymnasium wurde. Im J.* 1730 *ward er zum Superintendenten in Mönchberg ernannt, wohin er zu Anfang des folgenden Jahrs abreiste. Geb. zu Schwarzenbach an der Saale am 1sten Oktober* 1681; *gest. am 30sten März* 1758.

Progr. adit. de ritu concionandi in Ecclesia Dei. Baruthi 1724. fol.

— de fontibus, e quibus crassa ignorantia in Ecclesia manavit. ibid. 1729. fol.

— valedict. Historia catecheseos in Burggraviatu Norico superiori. ibid. 1730. fol.

Programmata *varia per sex annorum spatium communi Professorum nomine edita.*

Viele Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 246—249. B. 11. S. 79.

Roth (Matthias *) Markus).

Mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, kam er 1722 *nach Wittenberg, um Theologie zu studiren, wurde dort* 1723 *Magister, ward* 1725 *Diakonus zu Melkendorf im Bayreuthischen, von wo er, wegen seines unruhigen Betragens,* 1729 *nach Wonsees versetzt wurde. Aus derselben Ursache kam er* 1731 *als Pfarrer nach Lanzendorf und Vesperprediger in Himmelcron, wo er,*

*) Nicht MATTHÄUS.

wegen begangener Simonie, um auf ſeines Vaters Pfarre nach Trebgaſt zu kommen, doppelt ſo viel an Geld an das Waiſenhaus in Bayreuth zahlen muſste. Demungeachtet brachte er es dahin, daſs er 1746 *zu der Pfarre in Pegnitz und* 1758 *zu der Superintendur in Mönchberg gelangte. Geb. zu Wonſees . . . .; geſt. am* 3*ten März* 1764.

Diſſ. (Praeſ. J. F. Weidlero) Selectae aliquot obſervationes coeleſtes ſuperioribus annis Vitembergae habitae. Vitemb. 1723. 4.

— Selectae aliquot obſervationes dioptricae. ibid. eod. 4.

Verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

Handſchriftlich hinterlieſs er eine Geſchichte des Städtchens Pegnitz.

Vergl. *Fikenſcher* a. a. O. S. 250—252.

Rothammer (Franz Wilhelm).

War erſt Lehrer am Lyceum zu München, mit Profeſſorstitel, hernach fürſtl. Thurn- und Taxiſcher Bibliothekar zu Regensburg, wurde aber 1785 *mit einer Penſion entlaſſen, und privatiſirte ſeit dem erſt daſelbſt, hernach zu Wien, alsdann wieder zu Regensburg, zuletzt zu München. Geb. zu Cham in Bayern am* 26*ſten April* 1751; *geſt. am* 12*ten November* 1800.

Politiſche Abhandlung vom Einſtellen des Bettelns. München 1773. 4.

Von dem Geſchmack. Ingolſt. 1774. 8.

Drey Oden bey der Schulverbeſſerung in München. München 1774. 8.

Die unglücklichen Grafen von Ponti; ein Trauerſpiel. 1774. 8.

Karl Theodor's Einzug in München; geſungen im Weinmonath 1775.

Was fehlt dem Mädchen noch zum Manne? ein Luſtſpiel in einem Aufzuge. Regensb. 1779. 8.

Würtembergs Eliſe und Radzivil's Sophie beſungen. ebend. 1782. . .

Biographie Maximilian III von Bayern. Regensb. 1785. 8.

*Sendſchreiben an die allgemeine hohe Reichsverſammlung zu Regensburg von Friedrich II, weiland Preuſsens irrdiſchen König aus der Geiſterwelt. Nebſt einigen Winken zur Aufnahme des Teutſchen Reichs. 1787. 8.

*Von dem Umfang der Oberlandesherrſchaft und des derſelben anklebenden Reformationsrechtes gegen die von der Stadt Fürſtenau im Hochſtifte Osnabrück bey dem Evangeliſchen hohen Reichstheile geführten Religionsbeſchwerden. 1788. 4.

*Hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Abhandlung über das kaiſerliche Reſervatrecht des Reichspoſtweſens. Teutſchland 1790. 8.

Johann, der muntere Seifenſieder; ein Singſpiel in 3 Aufzügen. Wien 1791. 8.

Conde, Mainz, Valenciennes; ein politiſches Geſpräch zwiſchen Boruſſia und Auſtria. Regensb. und Wien 1793. 8.

*Ueber Kaiſermacht, Friedenskongreſs, und Reichsdeputation, bey dem allgemeinen Reichsfriedensſchluſſe mit der Neufrankenrepublik. (*Ohne Druckort*) 1797. 8.

*Privatgedanken über die ſtaatsrechtliche Entſchädigung des hochfürſtl. Thurntaxiſchen Generalreichspoſterblehens in dem Neufränkiſchen Belgien bey dem nächſten Reichsfriedenskongreſſe, beſonders in Hinſicht auf die diplomatiſchen Verdienſte dieſes hohen Fürſtenhauſes; von dem Verfaſſer der hiſtoriſch-ſtatiſtiſchen Abhandlung über das kaiſerliche Reſervatrecht des Reichspoſtweſens. (*Regensburg*) 1797. 8.

Aufſätze in den Münchner Intelligenzblättern.

Teutſche Ueberſetzung von Mederer's Abhandlung von Herzog Garibald; *im 3ten Th. der* Finauerſchen Bibliothek 1775.

Vergl. Allg. Litt. Zeitung 1801. Intelligenzblatt S. 126. — Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1537. — *Erneſti* a. a. O. S. 191.

ROTHE (JOHANN ANDREAS).

Studirte zu Görlitz, Breslau und Leipzig, wurde 1712 *Mitglied des gröſsern Predigerkollegiums zu Görlitz,* 1722 *Pfarrer zu Berthelsdorf bey Herrnhut,* 1737

Pfarrer zu Hermsdorf bey Görlitz, und zuletzt 1739 *zu Thommendorf, dem Grafen von Promnitz in Sorau gehörig. Geb. zu Liſſa bey Görlitz am* 12*ten May* 1688; *geſt. am* 6*ten Julius* 1758.

Die erſten und nöthigſten Gründe der Religion. Leipz. 1713. 12.

Unterricht von der chriſtlichen Freyheit in Kleidern und Schmucke. ebend. 1713. 12.

Erörterung der Frage: Ob ein Menſch mit gutem Gewiſſen, auch nur allein zur Luſt, eſſen und trinken könne? ebend. 1713. 12.

Erbaulicher Zeitvertreib Gott ergebener Seelen. ebend. 1714. 8.

Handreichung zur Bewahrung der Worte Chriſti, den Kindern im Chriſtenthume gethan. Görlitz 1718. 8.

Daſs alle vernünftige Leute endlich ihre Zuflucht zur Genugthuung Chriſti nehmen müſſen, ſo ſie anders ruhig ſterben wollen. ebend. 1718. 8.

Anleitung, wie ein Chriſt ſchaffen ſolle, daſs er ſelig werde. Friedrichswerder 1720. 8.

Predigt von der Gründung auf Chriſtum, gehalten 1722 in Leube über Luk. 1, 26—38; nebſt einer andern von M. Menzer'n. Görlitz 1722. 4.

Daſs Schriftgelehrte und Phariſäer durch Verlaſſung ihrer Gnade (Jon. 2, 9), zu unausſprechlichen Schaden, ein falſches Chriſtenthum haben und verurſachen. Löbau 1723. 8.

Woher es komme, daſs auch von denen, die ſich zur wahren Lehre bekennen, die meiſten verlohren gehen? ebend. 1723. 8.

Wie es im Herzen ausſiehet, wenn das Wort der Verſöhnung in demſelben klar und kräftig iſt; aus 2 Korinth. 5, 14. 15. ebend. 1723. 8.

Jeſus reiſset denen Menſchen alle Stützen der vergeblichen Hoffnung auf die Seligkeit weg, und weiſet ihnen etwas Beſſeres, aus Luk. 18, 9—14. ebend. 1723. 8.

Grund der Propheten und Apoſtel dargelegt. ebend. . . . . 8.

Der fromme Gaſtwirth und die Chriſtliche Schenke, d. i. kurzer Auszug aus des ſeel. Hrn. D. Herrnſchmiedt's Tractat. ebend. . . . . 8.

Dafs der Verftand vom wahren Chriftenthume keinen Schaden habe. Löbau 1726. 8. *Auch in dem* Bau des Reichs Gottes Th. 22. S. 673 u. ff.

Verzeichnifs und neue Ueberfetzung der meiften Oerter A. und N. Teftaments, welche in den Grundfprachen einen mehrern Nachdruck haben. Ebersdorf 1727. 4. *Bey der Ebersdorfifchen Bibel befindlich.*

Der von Jefu ergriffenen Seelen unaufhörlicher Gegenftand gegen die Verdeckung des Blutes Chrifti, in ihrem und anderen Herzen, aus der Hiftorie und Amtsführung M. Melchior Schäfer's in Görlitz; eine Parentation bey letzterm. Leipzig und Görlitz 1738. 4.

Das Werk eines Evangelifchen Predigers; eine Predigt aus 2 Korinth. 5, 20. 21. Kap. 6, 1. 2. Kap. 7, 1. Magdeburg 1741. 8.

Ein Aufſatz in M. Marche's Zeugnifs der Wahrheit wider P. Regent.

Vorrede zu Roger's Erbe des Himmels (Görl. u. Leipz. 1732. 4.).

— *zu* Anton Wilhelm Böhme's erbaulichen Briefen (Altona u. Flensburg 1737. 8.).

Entwurf einiger Predigten; *in der* Freywilligen Nachlefe Th. 1. S. 956 u. f. Th. 2. S. 1213 u. ff. 1583 u. ff.

Acht und dreyfsig Kirchenlieder, welche meiftens in dem Herrnhut-Berthelsdorfifchen Gefangbuch *und in der* Sammlung von 209 neuen Liedern (Görlitz 1741. 1748. 8.) *ftehen.*

Mehrere einzeln gedruckte Gedichte.

Vergl. *Mofer's* Beytrag zu dem Lexico jetztleb. Theologen S. 902 u. f. — *Schmerfahl's* Gefchichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 4. S. 470—489. — *Otto's* Lexikon der Oberlaufitz. Schriftfteller B. 3. Abtheil. 1. S. 100—105. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiftlichen Liederdichter S. 514.

Rother (Johann Heinrich).

Studirte zu Altenburg, Halle und Leipzig, ward Hofmeifter junger Edelleute, wurde Advokat zu Magdeburg, hernach zu Glaucha, alsdann zu Leipzig, arbeitete, als geheimer Referendar und Sekretar des Fürften von Fürftenberg, damahligen Kurfächfifchen Statthalters

des Königs von Polen, verſchiedene wichtige Deduktionen aus, ward von ihm während der Jahre 1714 *bis* 1716 *zu mehrern geheimen Kommiſſionen zu Warſchau, Berlin, Hannover, Caſſel u. ſ. w. gebraucht. Nach deſſen Ableben beſchäftigte er ſich wieder mit der gewöhnlichen Praxis, und las dabey juriſtiſche Kollegien. Im J.* 1719 *ertheilte ihm der König von Polen und Kurfürſt von Sachſen die Kommiſſionsraths-Stelle zu Merſeburg, und* 1721 *die Stelle eines Oberkommiſſars bey der General-Conſumtions-Acciſe zu Leipzig, wobey er abermahls juriſtiſche Vorleſungen hielt, und practicirte. Im J.* 1728 *erlangte er von der Juriſtenfakultät zu Marburg die Doktorwürde. Er hatte auch den Charakter eines fürſtl. Schwarzburg-Sondershauſiſchen Hofraths. Geb. zu Glaucha im Schönburgiſchen am* 21*ſten December* 1685; *geſt.* 175 . .

Examen iuris naturae et gentium Pufendorffianum in Samuel L. B. de Pufendorff de officio Hominis et Civis. Lipſ. 1719. 4. ibid. 1722. 4. Editio tertia. ibid. 1731. 4. *Und hernach noch unter folgendem Titel:* Commentatio hiſtorico-theoretico-practica in Sam. L. B. de Pufendorff de officio Hominis et Civis, iuxta legem naturalem Libros II, ſelectiſſimis Titii, Barbeyracii, Heineccii, aliorumque autorum notis, annotationibus, exemplisque politicis et iuridicis, ac definitionibus demonſtrative ubique illuſtrata. Praemiſſa delineatione operis Pufendorffiani in tabulas redacta, cum iuris naturae et gentium hiſtoria, ad examen aeque Pufendorffianum ac iuris naturalis, civilis, criminalis et publici Studioſorum uſum accommodata. ibid. 1748. 4.

Nova Proceſſualis Statua Mercurialis, docens curſum formalem Proceſſus civilis ordinarii et ſummarii, executivi, Cambii, Arreſti, concurſus creditorum, ex Lege diffamari, ex Lege ſi contendat, poſſeſſorii ſummariſſimi, Conſiſtorialis et Mercatorii Lipſienſis, et iniuriarum ad Ordinationem Proceſſ. Sax. Rec. Noviſſ. Ducatus Magdeburg. et Altenburg. accommodatum etc. ibid. 1723. 4. ibid. 1725. 4. ibid. 1727. 4. Editio quarta prioribus auctior. ibid. 1732. 4.

Practica nova forenſis conſultatoria et iudiciaria etc. Lipſ. 1727. 4. *Auch bey der 4ten Ausgabe des vorhergehenden Buches.*

Unter dem angenommenen Namen Johann Heinrich Robert von Kallenberg: Vernünftig und erfahrner academiſcher Wegweiſer zur wahren Weisheit und Klugheit, wie auch gründlichen Rechts-Gelahrheit, vor Standes- Adeliche und bürgerliche Perſonen, wie dieſe als künftige Rechts-Gelehrte in Sprachen, Wiſſenſchaften, Exercitiis und Rechts-Gelahrheit, ſich nach der heutigen Lehrart geſchickt praepariren, auf Academien ordentlich ſtudiren, und nach der Academie die erlernten Studia klüglich appliciren, und dadurch ſich zeitlich glücklich machen können. ebend. 1724. 8.

Harmoniſch- und Chronologiſches Staats-Archiv, zu des Heil. Römiſchen Reichs neueſten Staats-Recht, worinn Sr. glorwürdigſt-regierenden Röm. Kayſerl. und Cathol. Maj. Carl des VI Wahl-Capitulation, als das allerneueſte Reichs-Grund-Geſetz, mit dem Projecte Capitulationis perpetuae auf das genaueſte harmoniret, und zum Grunde des Teutſchen Reichs-Staats-Rechts geleget; welchem zugleich alle Sr. Röm. Kayſerl. Maj. Chur- und Fürſten, wie auch Reichs-Stände und Städte angehende, und in gedachter Wahl-Capitulation vorkommende Reichs-Grund-Geſetze, und ſonderlich die güldene Bulle, und die im Röm. Teutſchen Reiche bis auf das 1726ſte Jahr errichtete, auch andere das Staatsrecht illuſtrirende Friedensſchlüſſe, Allianzen, Commercien-Tractate, Verträge und zum Theil noch nicht edirte Pieces, nach den wahren Originalien mit der hochteutſchen Ueberſetzung, nebſt beygefügten Inhalts-Summarien in harmoniſch- und chronologiſcher Ordnung beygedrucket, und zu eines jedweden Politici und Staats-Manns beliebigen Gebrauch, ordentlich zuſammen getragen. ebend. 1726. 4.

Practica forenſis actionum praeiudicialium perſonalium et realium; adiectis exceptionibus ex unaquaque actione orientibus peremtoriis et dilatoriis, una cum actionum adfinibus et praeſcriptionibus formulisque in Curia receptis, ubique illuſtrata, ad uſum Imperii Rom. Germ. forenſem attemperata. ibid. 1727. 4.

Diſſ. inaug. de alienatione bonorum immobilium minorum a parente valide facta. Marburgi 1728. 4.

Der vollkommene Capitän; oder; Auszug derer Kriege über des erſten Römiſchen Kayſers Julii Caeſaris merkwürdigſte Begebenheiten. Auf Ihro Königl. Polniſche Majeſt. u. Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen Ordre gedruckt. Leipz. 1729. 8.

Rechtsgelehrter Referente; oder: Gründliche Einleitung, wie Acta publica in bürgerlichen und peinlichen Proceſſen nützlich zu leſen, geſchickt zu extrahiren, ordentlich zu referiren, und ſowohl daraus Actenmäſsig zu berichten, als darnach Geſetzmäſsig zu decidiren; nebſt einem kurzen Auszuge derer in der Churfürſtl. Sächſiſchen Proceſs-Ordnung enthaltenen Strafen vor Richter und Advocaten. Jena 1736. 8.

Commentatio theoretico-practica in doctrinam Pandectarum Ludovicianam, rationibus ex ipſis Legum fontibus depromptis, Supplementis, Annotationibus, Diſſertationibus aeque ac Praeiudiciis allegatis, ad uſum forenſem Imperii Romano-Germanici, Electoratuum, Brandenburgici et Luneburgici, adiecto Stylo Curiae recentiori ubique recepto, accommodata. Halae 1742. 8.

Commentatio litteraria in Hiſtoriam Pandectarum Ludovicianam; exhibens Recenſionem Autorum compendioſam ubique allegatorum, aeque ac Hiſtoriae Pandectarum declarationem; annexo Corpore portatili titulari totius Iuris Civilis, Feudalis et Canonici, ut et modo tam allegandi, quam abbreviationes legendi; annexa tripartita methodo Pandectas tractandi, in Auditorum Iurisque ſtudioſorum commodum cum univerſi Iuris indice ordine alphabetico ſuccincte delineata. Lipſ. 1743. 8.

Kurzer Entwurf von Juriſtiſchen Collegiis, und deren zweyjährigen academiſchen Abhandlung, wie Gräfl. Freyherrl. Adel. und Bürgerlichen Standes ſtudirende Perſonen, die ſämtlichen Iura nach einer ſo kurzen als gründlichen theoretico-practiſchen Lehrart, zum üblichen Welt- und Gerichts-Gebrauch, auf Univerſitäten in zwey Jahren glücklich beendigen können. ebend. 1745. 4.

Der peinlichen Proceſſe Rechtsgelehrte Kunſt; welche anweiſet, wie die im Römiſch-Teutſchen Reiche

üblichen peinlichen Inquisitions- Anklag- und Achts- oder Bann-Processe, von den Richtern und Actuariis, wider die Verbrecher rechtmäfsig anzustellen und auszuführen, und von Defensoribus die Delinquenten, pro inquisitione, tortura et poena avertenda, abolenda, mitiganda et absolvenda, geschickt zu defendiren; nach Vorschrift Kayfers Caroli V peinlicher Hals-Gerichts- Königl. Ungarisch-Böhmischer, und Preufsisch-Brandenburg-Schlesisch-Pommerischer, Chur-Braunschweig-Lüneburgischer, wie auch Fürstl. Gotha-Altenburgischen neuesten Criminal-Ordnungen, mit dem Chur- und Sächsischen peinlichen Inquisitions- Anklag- und Achts-Processen vereiniget, nach jedes Inhalt eingerichtet, und überall mit gerichtlichen Regifraturen, Inquisitions-Articuln, Urtheln und Defensionibus, sowohl Ceremonien, als Reden, bey peinlichen gehegten Gerichten practisch erläutert; zum allgemeinen Nutzen vor Candidatos Iuris, angehende Richter und Advocaten, mit General- und Special-Regifter ans Licht gestellet. Leipzig 1748. 4. ebend. 1752. 4.

Schrieb auch von 1730 *an* Putonei Enunciata et Consilia berühmter Rechtsgelehrten u. s. w. *So Weidlich a. a. O. S.* 389.

Antheil an dem Allgemeinen juristischen Oraculo.

Verfertigte für einen andern: Diss. de sacrilegio politico, occ. L. 3 C. d. Crim. Sacr. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Vergl. Grofses Universal-Lexicon u. s. w. Th. 32. S. 1178—1187. (*Von ihm selbst.*) — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 370—390.

Rothfischer (Franz, sonst Gregorius).

Sein Vater, ein Marktschreiber, hielt ihn zur Schreiberey und Rechnungskunst an, und that ihn, um sich weiter darin fortzubilden, in seinem 10*ten Jahr zu einem sogenannten Aufschlagsbeamten und nachherigen Bürgermeister nach Ingolstadt. Da ihm dieser sowohl, als die Eltern, viel von der Glückseligkeit des geistlichen Standes vorredeten, und auch seine Lehrer, da er in der*

dritten Klaſſe des Jeſuiten-Gymnaſiums ſaſs, ihm zu überlegen gaben, ob er ein Geiſtlicher werden wolle; ſo ward er dadurch verleitet, ſich deshalb in ſeinem 13ten Jahr bey dem Provincial der Jeſuiten zu melden: aber im nächſten Jahr reuete ihn dies. In dem darauf folgenden Jahr wurde er nach Dillingen geſchickt, um die Redekunſt zu hören; wo er dann dem Rektor des dortigen Jeſuitenkollegiums entdeckte, daſs er kein Jeſuit werden wolle. Nach den darüber ausgeſtandenen Verdrieſslichkeiten entſchloſs er ſich, ein Benediktiner zu werden. Nachdem er erſt, durch Unterſtützung des Reichsſtifts St. Emmeram zu Regensburg, 2 Jahre lang zu Roth am Inn Philoſophie ſtudirt hatte; ſo erfolgte die Aufnahme in den Orden ſo, daſs er 1739 zu St. Emmeram in das Probejahr kam, und 1740 das Gelübde wirklich ablegte, und ſtatt ſeines Taufnamens Franz den Namen Gregorius annahm. Der neue Fürſtabbt Anſelm, zu deſſen Wahl 1742 R. viel beygetragen hatte, ſchickte ihn noch in demſelben Jahr nach Salzburg, wo man damahls anfieng, die Theologie und Philoſophie zu verbeſſern, um ſich in der Theologie zu vervollkommnen und die Anfangsgründe der Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren. Seine dortigen Lehrer empfahlen ihm vorzüglich das Studium der Kirchengeſchichte, welches ihm ſehr behagte und ihm über manche wichtige Materien die Augen öffnete, ſo daſs er ſich der ſcholaſtiſchen Theologie entziehen und die Rechte ſtudiren wollte. Allein, ſtatt Erlaubniſs hierzu zu erhalten, bekam er den Befehl, um das Prieſterthum anzuhalten. Vergebens ſchützte er vor, er ſey noch nicht 24 Jahre alt; man hatte bereits zu Rom die Diſpenſation deshalb beſtellt, und er muſste die Supplik aufſetzen. Er las alſo 1744 ſeine erſte Meſſe, gieng die Kaſuiſtik durch, und wurde, auf Lebenszeit, Beichtvater für die Gegend auf 10 Stunden in Regensburg. Da er hierauf, um ſich in der Kirchengeſchichte feſter zu ſetzen, die Chronologie und Geographie genauer zu lernen für nöthig fand; ſo

ſo ſuchte er bey dem Abbt des Schottenkloſters zu Regensburg Anleitung zur Mathematik zu erlangen. Dieſer aber ſchlug ihm dazu einen gewiſſen Oſterwald vor, der von der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche zur Römiſchen übergetreten war. Schon 1743 hatte ihn das Emmeramiſche Stift zum Hausprofeſſor der Philoſophie beſtellt; und da zweyen ſeiner Kollegen zugleich ein theologiſches Lehramt aufgetragen wurde; ſo brachte er es, nebſt ihnen, dahin, daſs das Stift ihnen jenen Oſterwald, der auch bald Sekretar darin ward, zum Anführer in der Mathematik hielt. R. ſtudirte ſelbſt Wolf's mathematiſche Schriften, die ſein Fürſt für ihn kaufte, fieng an, über die eklektiſche Philoſophie zu leſen, ſchrieb auch eine Diſſ. de praeſtantia philoſophiae eclecticae prae ſectaria, *die er aber nicht drucken laſſen durfte. Auch über Metaphyſik las er, zog dabey Wolf's* Gedanken von Gott, der Welt u. ſ. w., *die ihm der Fürſt, nebſt den übrigen Teutſchen Werken dieſes Weltweiſen, anſchaffte, zu Rathe, und diktirte ſeinen Zuhörern den daraus gezogenen Kern. Dieſe und andere Arbeiten in der, damahls neuen, Philoſophie machten Aufſehen in Regensburg, bewogen die Jeſuiten, in der Phyſik ein Gleiches zu verſuchen, die Karmeliter und Dominikaner aber zu Schimpfreden gegen ihn. Er verdarb es ſelbſt bey dem Abbt, der ihm endlich ins Geſicht ſagte, er habe die jungen Mitbrüder verderbt und zur Theologie untüchtig gemacht. Dieſe Verachtung ſeiner Verdienſte bewog ihn, ſeine Entlaſſung zu ſuchen, um in ein anderes Kloſter, wo die beſſeren Studien mehr Gedeihen fanden, oder gar in die Congregation von St. Maur nach Frankreich zu gehen. Allein, wider Erwarten trug ihm der Fürſt 1745 das Lehramt der Theologie auf. Dieſe las er über Annati* Apparatum Theologiae poſitivae, *und dabey lehrte er von freyen Stücken die Kirchengeſchichte. Beydes wurde als Neuerung angeſehen. Er muſste die Hiſtorie, die man eine Zerſtreuung nannte, fahren laſſen,*

und die Theologie über Gonet's Kompendium vortragen; welches er aber gröfsten Theils widerlegte, und dabey Wolf's natürliche Theologie zu Hülfe nahm. Er gab vielmehr seinen Zuhörern einen besondern Vortrag nach der mathematischen Methode in die Hände; und wurde dadurch unter den Katholiken der erste, der ihre Theologie auf die Wolfische Weltweisheit baute. Damahls liefs er auch von des Erfurtischen Benediktiners Gordon Rede de philosophia nova veteri praeferenda 500 Exemplarien auf eigene Kosten abdrucken, um sie zu verschenken. Um dieselbe Zeit suchte er um Erlaubniss an, seinen Vortrag über den Artikel de Deo drucken zu lassen, und darüber disputiren zu dürfen. Allein, die darin gebrauchte mathematische Methode und Wolf's oft vorkommender Name zogen ihm vielmehr einen Verweis, als diese Vergünstigung, zu. Er beschlofs daher aufs neue, die Professur der Theologie niederzulegen, und in der Einsamkeit seiner Zelle Geschichte, Mathematik und Rechtsgelehrsamkeit zu treiben. Allein, seine Freunde widerriethen ihm dies, und der Fürst trug ihm auf, über Metzger's Traktat de iure et iustitia zu lesen: doch erhielt er noch von ihm, dafs das Wolfische Ius naturae angeschafft wurde. Er selbst kaufte Heineccii Werke, und trieb so die Jurisprudenz, die ihm nie zu hören erlaubt worden war, für sich. Seine Mitbrüder wurden darüber neidisch, und verfolgten ihn 1747 mit schändlichen Pasquillen. R. las über den vorgeschriebenen Metzger, diktirte aber zugleich einen Auszug aus Wolf's Naturrecht. Der Kardinal Quirini, der sich 1748 eine Zeit lang in dem Stifte St. Emmeram aufhielt, und dessen Beyfall sich R. erwarb, brachte dem Fürstabbt eine bessere Meynung von diesem bey. Er ward in demselben Jahr auf die Propstey zu Haindling bey Straubingen versendet, um dort die Pfarrgeschäfte und andere Verrichtungen zum Dienst der zu dem dortigen Marienbilde wallfahrenden Pilger zu verwalten. Er

fand dort bey seinen Mitbrüdern auf dem Lande meistens nur Unwissenheit und Ausgelassenheit, und gieng seit dieser Zeit lieber mit Protestanten, als mit Katholiken, um, weil er bey jenen mehr zu lernen Gelegenheit und mehr Höflichkeit, Dienstfertigkeit und Aufrichtigkeit antraf. Auch las er in seiner dortigen Einsamkeit unter andern Quirini's Streitschriften mit einigen protestantischen Gelehrten, und die Gründe der letztern schienen ihm allemahl das Uebergewicht zu behalten. Als er zu Ende des J. 1749 nach Hause berufen wurde, trug ihm sein Abbt von neuem das theologische Lehramt auf; wobey er die Freyheit bekam, den Zuhörern seine eigenen Gedanken in die Feder zu geben. Von diesen Diktaten baten sich auswärtige Gelehrte Abschriften aus. Die Praelaten der Bayrischen Benediktiner-Kongregation ernannten ihn 1750 zum öffentlichen Lehrer der Theologie bey ihrem Studio communi Benedictino-Bavarico, so bald dieser Katheder übers Jahr würde erledigt werden. Da man ihm aber zugleich vorschrieb, die Thomistischen Schulsätze beyzubehalten; so schlug er den Antrag aus. Unterdes machten ihn die Jesuiten auf öffentlicher Bühne in einem Faschnachtsspiel lächerlich: wofür er jedoch durch mehrere Ehrenbezeugungen von andern Seiten her entschädigt wurde. Als er 1750 im Begriff war, Bertling's Schrift wider das Jubeljahr und den Ablass zu widerlegen, leuchtete ihm die Wahrheit so stark in die Augen, dass er zu Anfang des J. 1751 den Entschluss fasste, zur protestantischen Kirche überzugehen. Dies geschah zu Leipzig im November 1751, nachdem er sich zuvor unter Stemler's Anführung in der protest. Religion befestigt hatte. Nun meldete er dem Abbte zu St. Emmeram seine Religionsveränderung, und bat um seine Entlassung. Dieser, statt ihm zu antworten, schilderte ihn in einem Brief als einen Schuldenmacher, und als einen Mann, der auf Verlangen nach zügelloser Freyheit zur Lutherischen Kirche übergegangen sey. Allein,

das Schreiben des Kardinals Quirini an Rothfischer'n, worin er dessen Gaben und Wissenschaften ungemein erhob, seinen Abfall schmerzlich beklagte, und ihm seine Dienste zur Wiederherstellung seiner Ehre und zur Beruhigung seines Gewissens anbot, ist das beste Zeugniss seiner Unschuld, seiner Rechtschaffenheit und seiner Talente. R. hat auch die Welt von den Ursachen und Umständen seiner Religionsveränderung unterrichtet, und sich gegen seine Lästerer gerechtfertigt. Schon war er im Begriff, sich nach Göttingen zu begeben, wo man Anstalten zu seiner Versorgung getroffen hatte, als er zu Anfang des J. 1752 den Ruf auf die Universität zu Helmstädt als ordentlicher Professor der Philosophie erhielt. Er folgte ihm, und setzte dort noch verschiedene Schriften auf, die seinen Uebergang zu der protest. Kirche und die reinere Lehre betrafen. Allein, eine auszehrende Krankheit, die er durch allzu grosse Anstrengung seiner Kräfte sich zuzog, machte seinem Leben in Göttingen, wohin er sich wegen dieser Krankheit gewendet hatte, ein Ende. Geb. zu Altmannstein in Oberbayern 1721; gest. am 20sten Februar 1755.

Diss. Meditationes theticae, logicae, ontologicae et cosmologicae. Ratisbonae 1744. 4.

— Theses mathematico-physicae. ibid. eod. 4.

— Spiritus privati ex Paschate typico coenae et vero crucis scandalum, contra Drümelium. ibid. 1745. 4.

— de potestate circa sacra et bona ecclesiastica, qua Perill. Wolfii principia de Ecclesia examinantur. ibid. 1748. 4.

— de gratia actuali et habituali, specimen syncretismi inter scholas dissidentes, methodo scientifica tentati, cum parergis de gratia et ultimis quatuor sacramentis. ibid. 1750. 4. (Alph. 1. plag. 5.)

Schreiben an den Hochwürdigen, Hochedelgebohrnen Herrn, Herrn Dominicus, des berühmten und exemten Klosters des heil. Benedictinerordens zu Oberaltaich würdigsten Abten, über die Beurtheilung, welche Hr. D. Chladenius den Erlangischen Anzeigen unlängst eingerückt hat, über eine Schrift

de gratia actuali et habituali, die bey St. Emmeram in Regensburg unter dem Vorsitze des P. Greg. Rothfischer vertheidiget worden. Regensburg 1751. 4.

Ablass und Jubeljahr, nach mathematischer Lehrart, entgegen gesetzt den gegenseitigen Schriften, die bey Gelegenheit des letzten Römischen Jubeljahrs sind an das Licht getreten. 1ster Abschnitt, oder historischer Theil. Regensb. u. Wien 1751. — 2ter Theil, vom Ursprunge der geistlichen Kirchengewalt überhaupt, und der päpstlichen insonderheit, als eine Einleitung zu den Bewegungsgründen seines Uebergangs zur Evangelischen Kirche, dem ersten Theile entgegen gesetzt. Wolfenbüttel 1754. — 3ter und letzter Theil, von der Religion überhaupt, und dem Ursprunge der päpstlichen insonderheit, als den wichtigsten Bewegungsgründen seines Uebergangs zur Ev. Kirche, dem 1sten Th. ent. gesetzt. ebend. 1754. 4.

Glaubensbekenntniss. Leipz. 1751. 4. Neue Auflage. ebend. 1752. 4.

Nachricht von seinem Uebergange zu der Evangelischen Kirche; zu Steuer der Wahrheit aufgesetzet, und der unpartheyischen Welt vor Augen geleget. Leipz. u. Wolfenb. 1752. 4.

Anhang zu der vorstehenden Nachricht. ebend. 1752. 4.

Erste Nachlese zur Nachricht von seinem Uebergange zur Evangelischen Kirche. ebend. 1753. 4.

Vorschlag zu einer Catholischen Schulverbesserung, und Gedanken über die Catholische Disputirkunst; denen beygefüget eine kurze Abfertigung des Hrn. P. Neumayr's, S. J. Regensb. 1752. 4.

Animadversiones apologeticae et criticae ad Eminent. Cardinalem Quirini, duabus Epistolis ad Quirinianas responsoriis comprehensae; quarum prima retractat opuscula quaedam minora Auctoris antehac edita, aliaque de eius transitu ad Protestantes Eminentissimum monet; altera de hodiernis in Ecclesia Romana dissidiis modeste disserit. Praemittuntur ipsae Epistolae Quirinianae ad Auctorem. Guelpherb. et Lipf. 1754. 4.

Vergl. einen Theil seiner Schriften selbst, besonders die Nachricht von seinem Uebergange. — Critische und unparteyische Nachricht und Beurtheilung der über den Uebergang des Hrn. Prof. Philos. publ. zu Helmstädt, *Fr. Rothfischer*, von der

Römisch-Catholischen zur Evangelisch-Lutherischen Kirche, sowohl von ihm, als für und wider ihn herausgekommenen vornehmsten Schriften. Frankf. u. Leipz. 1754. 4. — *J. M. Gesneri* Memoria *Francisci Rothfischeri* etc. Goetting. 1755. 4. *Et in eiusd.* Biographia Gottingensi ab *Eyringio* edita Vol. I. p. 215—244. — *Eiusdem* Memoria ab Academia Helmstadiensi edita. Helmst. 1755. fol. — Acta historico-eccles. B. 16. S. 362—393. B. 18. S. 231—299. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 640—676 (*Unvollendet.*) — *Schröckh in der* Unpart. Kirchenhistorie Th. 4. S. 174—178. — *Ernesti* a. a. O. S. 203—210.

Rothardt (Johann Emanuel).

Studirte zu Bernburg, Kloster-Bergen und Halle, wo er 1762 Doktor der Medicin wurde; kehrte hierauf nach Bernburg zurück, und practicirte daselbst. Geb. zu Bernburg am 8ten Junius 1739; gest. am 5ten Junius 1778.

Diss. inaug. (Praes. Eberhardo) de aequilibrio virium in corpore humano. Halae 1762. 4.

Beyträge zur praktischen Arzneywissenschaft, bey dem Krankenbette gemacht und entworfen. Gotha 1773. 8.

Versuch, wie die Gicht auf die beste, gründlichste und sicherste Art zu kuriren sey. Bernburg 1773. 8.

Vergl. *Rust's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftstellern Th. 1. S. 149. Th. 2. S. 134 u. f.

Rousseau (Georg Ludwig Claudius *)).

Besuchte nur die fünf untern Klassen der Augustinerschule zu Neustadt an der Saale, wo sein Vater damahls Physikus war, und folgte alsdann seinem Triebe zur Apothekerkunst bey einem nicht gemeinen Apotheker zu Kitzingen, Namens Taken. Nach vollendeter zweyjährigen Lehrzeit gieng er nach Würzburg, um dort in einer berühmten Apotheke seine Kenntnisse zu erweitern. Ob er nun gleich diese Absicht erreichte; so gieng er doch nach einem Jahre in die Hofapotheke nach Augs-

*) Gewöhnlich nur LUDWIG.

burg, wo er ebenfalls volle Nahrung für seinen wissbegierigen Geist fand. Hierauf gieng er nach München, und nach zweyjährigem Aufenthalt nach Passau; von wo er 1748 auf Einladung nach Ingolstadt reisete, die Tochter des dortigen Apothekers, welcher Inhaber zweyer Apotheken war, wovon er eine ihm abtrat, heurathete, Bürger wurde, und von der medicinischen Fakultät der dortigen Universität, nach geschehener Prüfung in seiner Kunst, das rühmlichste Zeugniss erhielt. Leonhard Obermayer, der in demselben Jahr als Professor der Anatomie nach Ingolstadt kam und dessen Freund er bald wurde, zeigte ihm, wie er seine ausgebreiteten theoretischen und praktischen Kenntnisse, systematisch zu ordnen habe. Dem zu Folge studirte der schon einige 30 Jahre alte R. Philosophie und hauptsächlich Physik ohne Lehrmeister. Schon damahls war er mit der damahls gangbaren Lehre vom Feuer unzufrieden. Er bildete sich nach seinen Erfahrungen eine eigene Theorie davon, die völlig dieselbe ist, die in den neuern Zeiten von denen behauptet wird, die nicht gerade von Lavoisier's Schule sind. Im J. 1760 erhielt er durch den Kurbayrischen geh. Rath und ersten Leibarzt Wolter die Stelle eines Demonstrators mit Gehalt bey dem damahls ernannten Professor der theoretischen Chemie auf der Universität zu Ingolstadt; und noch in demselben Jahr wurde ihm auch der theoretische Vortrag der Chemie überlassen, so dass er nun dieser Wissenschaft ordentlicher Professor war, ob er gleich den Namen nicht führte und die Rechte dieser Stelle nicht genoss. Erst im J. 1773 erhielt er den Charakter eines Professors, und wurde in dieser Eigenschaft in die philosophische Fakultät aufgenommen, in welcher er ein Jahr zuvor die Magisterwürde erhalten hatte. Im J. 1775 kam er in die medicinische Fakultät. Der damahlige Direktor der Universität, von Ickstadt, der ihm nicht gewogen war, setzte ihn zwar in die philos. Fakultät zurück: aber R. beschwerte sich

darüber bey dem Kurfürſten, und erhielt im Febr. 1776 das Dekret als ordentlicher Profeſſor der Medicin, und zugleich den Befehl an ſeine Fakultät, ihm die höchſte Würde in dieſer Wiſſenſchaft zu ertheilen. Schon 1773 hatte er den Auftrag erhalten, neben der Chemie auch die Naturgeſchichte zu lehren, über welche vorher noch keine Vorleſungen waren gehalten worden; 1776 übertrug man ihm noch überdies die Arzneymittellehre. Um dieſelbe Zeit hatte er ſeine Apotheke verkauft, indem er ſich mit ſeiner Beſoldung, die allmählig erhöht wurde, begnügte. In ſeinen letztern Jahren ſtudirte er noch Lavoiſier's antiphlogiſtiſche Chemie, trug ſie auch, nebſt der Stahliſchen Lehre, ſeinen Zuhörern problematiſch vor, ohne eigentlich Partey zu nehmen, ob er gleich für ſeine Perſon mehr der erſtern zugethan war. Im J. 1778 baute er für die Univerſität ein chemiſches Laboratorium. Der Univerſitätsbibliothek vermachte er die ſeinige, die einen Schatz von chemiſchen Büchern enthält. Geb. zu Königshofen im Würzburgiſchen am 24ſten September 1724; geſt. am 24ſten Januar 1794.

Diſſ. inaug. phyſico-chemico-medica de marte. Ingolſt. 1766. 4.

— — chemico-medica de uſu calcis. ibid. 1767. 4.

— Vitrum naturaliter et artificialiter conſideratum. ibid. 1768. 4.

Rede von dem wechſelweiſen Einfluſs der Naturkunde und Chemie auf die Wohlfahrt eines Staats in Erweiterung der Künſte und Wiſſenſchaften. Burghauſen 1770. 4. 2te Auflage. Nürnberg 1771. 8. *Auch im 6ten Stück des* Berliner Magazins; *und im 2ten Band des* Bayriſch-ökonomiſchen Hausvaters.

*Nützliche Anwendung der Mineralien in den Künſten und wirthſchaftlichen Dingen zum allgemeinen Gebrauch. Ingolſtadt 1773. 8. *Dieſe Schrift verfertigte er für den Baron Maximilian Leopold von Cronegg, deſſen Name auf dem Titel ſteht.*

Vertheidigungsrede der Chemie wider die Vorurtheile unſerer Zeiten, abgehalten bey Eröffnung chemiſcher Vorleſungen. ebend. 1774. 4.

Abhandlung von den Salzen, nach seinen Lehrstunden verfaſst. Eichstädt und Günzburg 1781. gr. 8.

In die Naturlehre, Arzeney- Kameral- und Polizey-Wiſſenſchaften einſchlagende, dann Vorurtheilen und Aberglauben entgegenſtehende kurze Erinnerungen ſeiner chemiſch-mineralogiſchen Lehrſtunden für ſeine Schüler. Ingolſt. 1789. 8. *Eigentl. eine ſtarke Umarbeitung des für den Baron v. Cronegg verfertigten Buches.*

Chemiſch-mineralogiſche Abhandlungen, welche in die Naturlehre, Arzney- Kameral- und Policeywiſſenſchaften einſchlagen, und den Vorurtheilen und dem Aberglauben entgegen ſtehen. Nürnberg 1790. 8. *Etwa nur ein neues Titelblatt zu dem vorhergehenden Buch?*

*Pünktliches Verfahren, Schwefel zu machen; *in* v. Moll's Oberteutſchen Beyträgen zur Naturlehre und Oekonomie für das J. 1787. — *Ueber die Donnerſteine; *ebend.*

Obſervatio de uſu ſuccorum inſpiſſatorum, Rôb dictorum; *in* Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 1 ſqq.

Ueber den Platz des Diamants im Mineralſyſtem; *in den* Schriften der Geſell. Naturf. Freunde zu Berlin B. 10 (1792).

Vergl. *Schrank's* Nachrichten von berühmten Gelehrten B. 1. S. 231—256.

Roux (Franz),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Jena, wurde herzogl. Sachſen-Weimariſcher Sekretar, und in der Folge öffentlicher Lektor der Franzöſiſchen Sprache auf der Univerſität zu Jena: geb. zu Grenoble in Frankreich . . . .; geſt. 1750.

Diſſertation ſur l'uſage de la langue Françoiſe en Allemagne. à Jene 1713. 4.

Nouveau Dictionnaire François et Allemand, Allemand et François, contenant tous les mots uſités des deux Langues, de même que leurs ſignifications propres et impropres, leur uſage dans les Sciences, les Arts, le Stil familier, populaire, burleſque, poëtique etc. les Proverbes, Gallicismes et Germanismes, le tout

distingué soigneusement, par des lettres particulières, et mis au jour etc. 2 Voll. à Halle . . . . . gr. 8. ibid. 1760. gr. 8. ibid. 1767. gr. 8. ibid. 1796. gr. 8.

Grammaire Françoise, oder Anweisung zur Französischen Sprache. ebend. . . . . ebend. 1782. 8.

Kurze Abhandlung der Zweydeutigkeiten, welche in der Französischen Sprache sich ereignen können; nebst einer Anweisung, wie man solche vermeiden kann, herausgegeben u. s. w. Jena 1747. 8.

Roux (Heinrich Friedrich),

Sohn des Vorhergehenden.

Französischer Sprachmeister zu Jena: geb. zu Halle 1729; gest. am 16ten März 1791.

Essai d'observations sur le Stile epistolaire. à Jena 1752. 8. ibid. 1755. 8.

Discours élementaire et raisonné sur les principales difficultés de la langue Françoise. ibid. 1778. 8.

Nouveau Dictionnaire François-Allemand et Allemand-François. T. I et II. à Berlin 1779. gr. 8. à Halle 1788. gr. 8.

Rubin (Jakob).

Rathsherr zu Thun im Kanton Bern: geb. zu . . .; gest. . . .

Handveste der Stadt Thun, von der Gräfin Elisabeth von Kyburg 1264 ertheilt, mit Anmerkungen. Bern 1779. 4.

Ruckdeschel (Wolfgang Heinrich).

Man liefs ihm in jüngern Jahren die Schreiberey erlernen, bis bey reiferem Alter die Neigung zum Studiren in ihm erwachte. Er verliefs daher die Schreibstube, und gieng 1742 auf das Gymnasium nach Hof,

wo er so angestrengt fleissig war, dass er schon das Jahr darauf die Universität zu Erlangen besuchen konnte, um das theologische Studium zu treiben. Hernach ward er Hauslehrer, und kam 1752 als Diakonus nach Schwarzenbach an der Saale, von da 1755 als Syndiakonus nach Mönchberg, wo er 1758 als Archidiakonus und Senior und 1764, wider seinen Willen und sein Bestreben, als Superintendent einrückte. Geb. zu Mönchberg am 12ten May 1723; gest. am 4ten April 1784.

Leichenrede auf J. A. Roth, Superint. in Mönchberg, über 1 Timoth. II, 19. Bayreuth 1758. fol.

*Klage über den Tod eben desselben — die Erbauung anderer Menschen, als der gröfseste Ruhm eines Weisen — im Namen der Diöces. Hof 1758. fol.

*Glückwunsch dem Superint. Matthi. Marc. Roth — der Redner auf der Kanzel — im Namen des Kapitels. ebend. 1758. 4.

Leichenrede auf Marg. Joh. Esper. ebend. 1761. 4.

*Sendschreiben eines gewissen Evangelischen Geistlichen N. N. so er bey Gelegenheit der vorgehabten Niederlegung seines Amts zu N. N. an seine Gemeinde allda aufgesetzt, auch im Druck gegeben hätte, wenn sein Fürhaben zu Stande gekommen wäre. Frankf. u. Leipz. 1772. 8.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 257—259.

Ruckersfelder. S. Rückersfelder.

Rudloff (Ernst August).

Studirte die Rechte seit 1727 zu Halle und seit 1731 zu Wittenberg, war seit 1732 Hofmeister junger Edelleute, begab sich 1739 nach Rostock, und ward in Angelegenheiten der Mecklenburgischen Landstände gebraucht. In demselben Jahr wählten ihn die Stände des Fürstenthums Lauenburg zu ihrem Syndikus: allein, er quittirte 1740 die Stelle wieder, und ward Syndikus der

Mecklenburgiſchen Landſtände. Im J. 1741 wollte er den juriſtiſchen Doktorgrad auf der Univerſität zu Roſtock annehmen: wegen gewiſſer Hinderniſſe aber lieſs er ſich ihn in demſelben Jahr zu Greifswald ertheilen. War auch Mecklenburg-Schweriniſcher Regierungsrath. Geb. zu Magdeburg am 22ſten Julius 1712; geſt. am ... März 1775.

*Juſti Modeſtini *) Erwägung der Viereggiſchen Liquidationsſache. 1737. 4.

Eilfertige Remarquen über das 33 Capitel des 1 Theils der Klüveriſchen Beſchreibung von Mecklenburg, von den Mecklenburgiſchen adelichen Familien. 1738. 4.

Diſquiſitio hiſt. diplomatica de natalibus commentitiis iuris uſu fructuarii filiarum nobilium in Megapoli. Roſt. et Lipſ. eod. 4.

*Schreiben eines Ungenannten, des Obotritiſchen Königs Nikolaus I wahrhaften Urſprung betreffend. 1739. 4.

Diſſ. inaug. de indole genuina ſimultaneae inveſtiturae. Gryphisw. 1741. 4.

Iuſtiſſimae deciſiones imperiales in cauſſis Meclenburgicis. 1746. fol.

Auſser verſchiedenen Abhandlungen in G. G. Gerdes nützl. Samml. zur Mecklenburgiſchen Geſchichte, *iſt er auch Verfaſſer der meiſten, Namens der Mecklenburgiſchen Ritterſchaft von 1742 bis 1750 bekannt gemachten, Deduktionen.*

Hinterlieſs ein zum Druck ausgearbeitetes Mecklenburgiſches Landrecht.

Vergl. *Weidlich's* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 148 u. f. — Deduktionsbibliothek B. 4. S. 2197.

Rudolph (Anton).

Diakonus bey St. Andreae und St. Mauritii und Beyſitzer des Evangeliſchen Miniſteriums zu Erfurt ſeit 1772 und zugleich ſeit 1780 Profeſſor an dem Evangeliſchen Gymnaſium: geb. zu Dorndorf an der Saale

*) Ein von ihm angenommener Name.

im Weimarischen am 12ten Junius 1712; gest. am 24sten Julius 1791.

Diss. epistolica, in qua verba optimi Soteris Matth. V, 48 tanquam lex generalissima et principium philosophiae atque theologiae moralis considerantur et explicantur. . . . .

Nachricht von dem Erdfall bey Obernissa. . . . .

*Neues Lehrgebäude der Diplomatik, welches in Frankreich von einigen Benedictinern von der Congregation des heil. Mauri ausgefertiget worden. 4ter Theil *). Erfurt 1766. — 5ter Theil. ebend. 1767. — 6ter Theil. ebend. 1768. — 7ter, 8ter und 9ter Theil. ebend. 1769. gr. 4.

*Nollet's Vorlesungen der durch Versuche bestätigten Naturlehre; aus dem Französischen. 6ter bis 9ter Theil. ebend. . . . . 8. — nach der neuesten von dem Verfasser selbst durchgesehenen Pariser Ausgabe aufs neue ins Teutsche überfetzt und verbessert. 1ster Theil. ebend. 1773. — 2ter Theil. ebend. 1774. 8.

*Dom Renatus Prosper Tassin's, Mitgliedes und Priesters der Congregation von St. Maur, und vornehmsten Verfassers des neuen Lehrgebäudes der Diplomatik, Gelehrtengeschichte der Congregation von St. Maur, Benedictiner Ordens, worinnen man das Leben und die Arbeiten der Schriftsteller antrifft, die sie seit ihrem Ursprung von 1618 bis auf gegenwärtige Zeit hervor gebracht: nebst den Aufschriften, den Anzeigen, dem Inhalt, den verschiedenen Ausgaben ihrer Schriften, und den Urtheilen, welche die Gelehrten darüber gefället: samt der Beschreibung vieler handschriftlicher Werke, die von Benedictinern eben dieser Gesellschaft verfertiget worden. Aus dem Französischen ins Teutsche übersetzt. 1ster Band. Frankfurt u. Leipz. (*Ulm*) 1773. — 2ter Band. ebend. 1774. gr. 8. (*Von J. G. Meusel veranstaltet und herausgegeben.*)

**Einige aus dem Französischen übersetzte Lebensbeschreibungen, in* Meusel's Französischen Biographie (Halle 1771. gr. 8.).

*) Die 5 ersten Theile übersetzte *Joh. Chph. Adelung*, ebenfalls ohne sich zu nennen.

Rudolph (Daniel Gottlob).

Magiſter der Philoſophie und Privatlehrer auf der Univerſität zu Leipzig: geb. zu Lemberg oder Löwenberg in Schleſien 1726; geſt. am 18ten Februar 1768.

Diſſ. de Patriarcharum, quibus genuere, annis, ſecundum LXX Interpretes. Lipſ. 1726. 4.

Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie. Mit 15 Kupfertafeln. ebend. 1757. 8.

Sendſchreiben an Joh. Friedrich Stoy. ebend 1757. 8.

Unterſuchung der Frage: Ob man Urſache habe, ſich vor Kometen zu fürchten? ebend. 1760. 8.

Handbuch oder kurze Anweiſung, wie man Naturalienſammlungen mit Nutzen betrachten ſoll. Kopenhagen 1766. 8.

Rudolph (Johann Christoph),

Bruder des Folgenden.

Nach den gewöhnlichen Schulſtudien nahm er ſich vor, Theologie zu ſtudiren; welches auch zu Marburg geſchah: als er aber 1743 nach Halle kam; ſo kultivirte er das Studium der Rechte. Hierauf gieng er nach Bayreuth, und beſorgte dort eine kurze Zeit die Herausgabe der Erlangiſchen gelehrten Zeitung, *die der nachherige Regierungsrath Brunner dort auf ſeine Koſten drucken lieſs, kam aber, weil der akademiſche Senat den Druck dieſer Zeitung in Erlangen foderte, 1748 dahin, und ſetzte daſelbſt, neben Beſorgung der Zeitung, das Studium der Rechte fort. Ungewiſs wegen ſeines künftigen Schickſals, übertrug ihm der Bayreuthiſche Miniſter Lauterbach, der ihn wohl kannte, die Vertheidigung der Rechte des Hauſes Brandenburg gegen einen Theil der Reichsritterſchaft. Dieſes Geſchäftes entledigte er ſich mit ſo groſsem Beyfall, daſs ihn der Markgraf Friedrich nicht nur reichlich belohnte, ſondern ihm auch, nachdem er 1753 Mägiſter geworden war und ſich das Recht zu leſen erworben hatte, im May 1754 eine*

auſserordentliche Profeſſur der Philoſophie und der Rechte ertheilte. Im J. 1756 erwarb er ſich die juriſtiſche Doktorwürde. Da ihm nunmehr die Herausgabe der gelehrten Zeitung *zu läſtig wurde, ſagte er ſich davon los, rückte 1758 als vierter, 1760 aber als dritter ordentlicher Profeſſor der Rechte ein, und 1762 in die Fakultät. Im J. 1767, wo er zur zweyten Lehrſtelle gelangte, legte er ſeine philoſophiſche nieder, und lebte blos der juriſtiſchen und den damit verknüpften Arbeiten, erhielt vom Markgrafen Alexander, der ihm auch einigemahle Gehaltszulagen ertheilte, 1770 den Charakter eines Hofraths. Im J. 1778 ward er erſter Profeſſor ſeiner Fakultät. Geb. zu Marburg am 5ten November 1723; geſt. am 28ſten Februar 1792.*

*Xenophon's Feldzug des jüngern Cyrus, nebſt dem Rückzug derer zehen tauſend Griechen; aus dem Franzöſiſchen des Herrn von Ablancourt überſetzt *). Nebſt einer Vorrede von M. Paul Longolius. Hof 1747. 8.

*Compendium hiſtoriae litterariae noviſſimae, oder Erlangiſche gelehrte Anmerkungen und Nachrichten. 3ter Jahrgang. Coburg 1748. — 4ter Jahrgang. Bayreuth 1749. 8. *Auch die folgenden Jahrgange bis und mit 1769 wurden in Bayreuth verlegt und gedruckt: aber R. ſagte ſich 1758 davon los, lieferte indeſſen noch viele Recenſionen; und entſchloſs ſich weiterhin von 1769 an über 15 Jahre lang abermahls zur Redaction dieſer gelehrten Zeitung.*

*Des Abt Guyon's Geſchichte von Oſt-Indien, alter ſowohl als neuerer Zeiten. 3 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Hof*) 1749. 8. Mit einem neuen Titelblatt. 1773.

Diſſ. philoſ. de ultimis voluntatibus iure naturae validis. Erlangae 1753. 4.

Vindiciae territorialis poteſtatis Imperii Romano-Germanici adverſus exemtiones Nobilium. ibid. eod. 4.

Progr. adit. de Codice canonum, quem Hadrianus I Carolo M. donó dedit. ibid. 1754. 4.

*) Eigentlich doch aus dem Griechiſchen, nur mit Zuziehung der Franzöſiſchen Ueberſetzung. S. *Degen's* Litteratur der Teutſchen Ueberſetzungen der Griechen B. 2. S. 557.

Repetitae Vindiciae territorialis poteſtatis adverſus exemtiones Nobilium, Gottingenſibus Vindiciis libertatis oppoſitae. Erlangae 1755. 4.

Diſſ. (*pro loco*) Obſervationes de iure emigrandi et transmigrandi ſubditorum, eorumque expulſione et transplantatione in genere. ibid. 1756. 4.

— inaug. iurid. de acceſſione picturae. ibid. eod. 4.

Entwurf einer allgemeinen Geſchichte der in Teutſchland geltenden Reichsgeſetze. ebend. 1757. 8.

*Proluſio de lapſu decennii ad revocationem verbalem teſtamenti non neceſſario — nomine Frid. Laur. Haſpel patri ſuo natalitia gratulantis. ibid. 1758. 4.

Progr. adit. de vetere legum collectione vulgo Ius Caeſareum dicta. ibid. 1759. 4.

Diſſ. pro loco de effectu metus in pactis et contractibus. ibid. 1762. 4.

— de criminibus delictorum carnis ut plurimum acceſſoriis. ibid. 1763. 4.

— de transplantatione ſubditorum in locum emigrationis vel expulſionis religionis cauſſa non ſubſtituenda, ad I. P. O. Art. V. §. 36. ibid. 1768. 4.

Nova Commentatio de codice canonum, quem Hadrianus I. P. R. Carolo M. dono dedit. ibid. 1777. 8. (*Eine Umarbeitung des 1754 gedruckten Programms.*)

Einige Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Weidlich's* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 149. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 253—255. Nachträge S. 239. — *Nicolai's* Reiſebeſchreibung B. 1. S. 177 (nach der 3ten Ausgabe). — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 103. — (*Harleſii*) Memoria *J. C. Rudolphi* etc. Erl. 1792. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 203—210. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1793. S. 267—270. — *Fikenſcher's* Gelehrtengeſch. der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 216—222. — *Erneſti* a. a. O. S. 280—283.

Rudolph (Johann Philipp Julius),

Bruder des Vorhergehenden.

Lernte die Wundarzneykunſt zu Marburg und gieng von da nach 2 Jahren nach Caſſel, wo er Kompagniefeldſcheerer wurde. Der Trieb aber, ſich mehr zu vervollkommnen, bewog ihn, bald abzudanken und nach Straſs-

Straſsburg zu gehen, wo er hauptſächlich chirurgiſche, doch aber auch mediciniſche, Kollegien hörte. Hierauf nahm er im Hoſpital zu Colmar Dienſte, gieng aber 1746 zu der Armee nach Brabant, wo er ſeine Zeit meiſtens in den wandelnden Hoſpitälern zubrachte. Nach der Schlacht bey Tongern kam er in das dortige groſse Hoſpital und nachher nach Douay, wo er im groſsen Hoſpital Dienſte thun muſste, und den Vorleſungen des Arztes an dieſem Spital, Maréchal, beywohnte, bis er mit den Truppen, die ſich den Einfällen der Engländer widerſetzten, nach Bretagne gieng, und im dortigen Hoſpital Dienſte that. Nach Endigung dieſes Feldzugs gab er die fernern Hoſpitalverrichtungen auf, nahm Dienſte als Chirurg bey dem damahligen Schweitzerregiment Seedorf, das bey den Truppen in Bretagne war, gieng im folgenden Frühjahr mit demſelben wieder nach Brabant, und wohnte der Belagerung Maſtrichts bey; worauf er auch im Frieden bey dieſem Regiment blieb. Da daſſelbe ſeinen Standort oft veränderte und in verſchiedene Städte verlegt wurde; ſo konnte er viele Hoſpitäler beſuchen, und die Methoden mehrerer berühmter Aerzte und Wundärzte kennen lernen. Im J. 1754 nahm er ſeinen Abſchied, gieng nach Marburg, und von da, ſeinem längſt gefaſsten Vorſatze gemäſs, nach Holland und Oſtindien. Im Februar 1755 kam er in Batavia an, und machte in den folgenden Jahren Reiſen nach Japan, Sina und nach vielen Inſeln. Während eines Krieges zwiſchen den Engländern und Holländern in Bengalen verlohr er ſein ganzes, während einer Zeit von 4 Jahren zuſammen geſpartes, Vermögen, erwarb ſich aber hohe Achtung durch ſeine geſchickte und unermüdliche Behandlung der vielen Verwundeten. Im Nov. 1762 hielt er um ſeine Entlaſſung aus dem Hoſpital an, und gieng wieder nach Batavia; von da aus er noch verſchiedene Reiſen machte, bis er 1764 wieder nach Bengalen kam. Allein, gegen Ende deſſelben Jahrs muſste er wie-

der von da abreiſen; worauf er zu Anfang des Junius 1765, *nachdem man ſich einen ganzen Monat am Vorgebürge der guten Hoffnung aufgehalten hatte, zu Middelburg in Seeland ankam. Im folgenden December war er zwar Willens, wieder nach Oſtindien zu gehen: die Sehnſucht aber, ſeinen Bruder in Erlangen einmahl wieder zu ſehen, trieb ihn dorthin. Er beſuchte daſelbſt mathematiſche und mediciniſche Vorleſungen; gieng nach Straſsburg, um ſich noch weiter auszubilden, kam nach Erlangen zurück, nahm da* 1768 *die mediciniſche Doktorwürde an, und war ſchon wieder im Begriff, nach Indien abzureiſen, als er durch ein fürſtliches Dekret vom* 12*ten November* 1769 *als auſſerordentlicher Profeſſor der Arzney- und vorzüglich der Wundarzneykunſt in Erlangen angeſtellt wurde. Im J.* 1774, *da er als Leibarzt an einen auswärtigen Hof gehen ſollte, ward er vierter ordentlicher Profeſſor der Arzney- und Wundarzneykunſt, mit Hofrathscharakter,* 1791 *dritter und* 1793 *zweyter ordentlicher Profeſſor. Geb. zu Marburg am* 7*ten December* 1729; *geſt. am* 5*ten März* 1797.

Diſſ. (Praeſ. Delio) de uſtione cranii in epilepſia. Erlangae 1766. 4.

Progr. de tumore cancroſo ſingulari, amputatione feliciter ſanato. ibid. 1770. 4.

Obſ. de ſingulari et graviſſimo molitoris, a rota molari accepto, vulnere feliciter perſanato; *in* Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 211—227.

Einige Abhandlungen in andern Werken.

Sein Bildniſs in *Bocks* Sammlung von Bildniſſen berühmter Gelehrten H. 16.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Ansbach. u. Bayreuth. Schriftſtellern S. 503—512. — *Bock's* Sammlung a. a. O. (*von ihm ſelbſt*). — (*Harleſii*) Memoria *J. P. J. Rudolphi*. Erl. 1797. 4. — *Elwert's* Nachrichten von dem Leben jetztleb. Aerzte B. 1. S. 475—485. — *Fikenſcher's* Gelehrtengeſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 97—105. — *Erneſti* a. a. O. S. 285—288.

Rudolphi (L.... E.... G....).

Magiſter der Philoſophie, privatiſirte eine Zeit lang zu Hamburg, und ward hernach Gehülfe ſeiner noch lebenden Schweſter Karoline Chriſtiane Luiſe, die zu Ham bey Hamburg eine Erziehungsanſtalt geſtiftet hatte und deren Vorſteherin war: geb. zu ...; geſt. am 10ten December 1798.

John Loke über die Erziehung der Jugend in den geſitteten Ständen; ein Handbuch für Aeltern und Erzieher. Aus dem Engliſchen überſetzt. Mit Anmerkungen der Verfaſſer des Reviſionswerks. Wien u. Wolfenbüttel 1787. 8. (*ſtand vorher im 9ten Th. des* Campiſchen Reviſionswerks).

*Ueber die häusliche Erziehung. Berlin 1789. 8.

Ueber Gegenwart und Allgegenwart; *im* Braunſchweig. Journal 1788. St. 11. S. 365—369.

Schrieb im J. 1792 *den* Hamburgiſchen Korreſpondenten.

Rudorf (Johann Ludwig).

Studirte zu Schleuſingen, Jena und Leipzig, wurde auf dieſer Univerſität 1747 *Magiſter der Philoſophie, und hielt Vorleſungen. Im J.* 1749 *ward er als Pfarrer nach dem kleinen Martinsrieth berufen und das Jahr darauf inveſtirt. Im J.* 1751 *kam er als Pfarrer nach Oberröblingen in der Diöces Sangerhauſen. Geb. zu Rohra im Hennebergiſchen am 3ten Oktober* 1727; *geſt. ....*

Diſſ. de infelici apotheoſeos Vivorum exitu. Lipſ. 1747. 4.

— philol. de gravioribus in lege a ſecta Phariſaica praeteritis, ex Matth. XXVI, 23. ibid. 1748. 4.

— epiſtol. de vaticinio Jeſaiae cap. LIII, 9. ibid. 1747. 4.

— — de hominis viae et greſſuum directione divina, ad Jerem. X, 23. ibid. 1748. 4. *Auch in* Applauſ. vot. auf das Jubil. Miniſt. D. Loeſcheri.

Commentatio de arte interpretandi ſcriptores veteres profanos. ibid. eod. 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 5. S. 926 u. f.

RÜBEL (JOHANN FRIEDRICH).

Doktor der Medicin, Kurpfälzischer Amtsphysikus zu Hilspach und Sinsheim, wie auch Brandenburg-Ansbachischer Rath: geb. zu Bayreuth 17 . .; gest. . . . .

Matheſis theorematica, problematica et definitiva. Vitemberg. 1735. 4.

Das gründlich bewieſene Recht der Natur. ebend. 1735. 8.

Diſſ. inaug. de vera medendi methodo in genere. Altdorfi 1736. 4.

Pathologiae et therapiae de febribus, ſymptomatibus etc. cum cautelis practicis, ſecundum principia Hofmanni et Hambergeri methodo demonſtrativa Partes IV. Francof. ad Moen. 1739. 8.

Obſervationes vom Fieber und Fleckfieber. ebend. 1742. 4.

Phyſikaliſche Abhandlung von der Gewalt des Teufels in die Körper. 1ſte Abtheilung. Nürnberg 1751. — 2te Abtheilung. ebend. 1753. 4.

Phyſikaliſch- und mediciniſche Abhandlungen und Anmerkungen; nebſt einem Anhang von dem auro potabili, oder der Gold-Tinctur wider viele und ſchwere Krankheiten herausgegeben. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Der Charakter oder die Eigenſchaften eines Medici. Frankf. u. Leipzig 1755. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1758. 4.

Die Mittel, wie denen hypochondriacis melancholicis, oder Wahnſinnigen zu helfen ſey; nach phyſicaliſchen Lehrſätzen ausgeführet. Breslau 1758. 8.

Abhandlung von den Irrthümern, betreffend die Beſitzung des Menſchen vom Teufel, Hexerey und Geſpenſter u. ſ. w. ebend. 1758. 8.

Mediciniſch- und chirurgiſches Lehrgebäude, oder Auszug aller mediciniſchen und chirurgiſchen Wiſſenſchaften. Augſpurg 1762. 8.

Abh. wie man in den Krankheiten aus dem Urine, Schweiſſe und aus dem Stuhlgange ein richtiges Urtheil fällen ſolle. ebend. 1762. 8.

Merkwürdigkeiten und Begebenheiten aus dem Reiche der Natur, oder phyſicaliſch-mediciniſch- und chirurgiſche Unterſuchungen und Anmerkungen, die al-

len Medicis und Chirurgis zu wiſſen nöthig ſeyn. Frankfurt und Leipzig 1762. 8.

Abhandlung vom Criminalrechte. Frankfurt 1763. 8.

Materia medica, oder gründliche Abhandlung von den drey Reichen der Natur, worinnen alle in den Apotheken befindliche Medicamenta, ſimplicia, compoſita und praeparata, mit ihren Eigenſchaften, Nutzen und Wirkungen, und in welcher Doſi ſolche zu geben; nebſt einer Einleitung gegen alle Krankheiten und Zufälle, ordentliche Recepte zu verſchreiben, nach alphabetiſcher Ordnung in ein Syſtema gebracht. Nürnberg 1764. 8.

Merkwürdige mediciniſch- und chirurgiſche Wahrnehmungen oder Obſervationes von den Febribus inflammatoriis, oder Entzündungsfiebern; denen der Medicin und Chirurgie Befliſſenen zum Beſten, und inſonderheit zum Nutzen und Gebrauch für die Herrn Geiſtlichen und Chirurgos auf dem Lande. ebend. 1764. 8.

Novum ſyſtema medicum et chirurgicum tam theoreticum, quam practicum, ſecundum methodum mathematicam. Frf. et Lipſ. 1765. 8.

Das wahre Portrait eines geſchickten und erfahrnen Medici, Chirurgi, und einer Hebamme. ebend. 1766. 8

Gründliche Unterſuchung und Beantwortung einer in die Medicin einſchlagenden Aufgabe der königl. Schwediſchen gelehrten Akademie der Wiſſenſchaften: wie allen Arten von Frieſel ſowohl bey Kindbetterinnen, als auch bey andern Perſonen vorzubeugen, und, wenn ſolcher würklich vorhanden, wie er glücklich zu curiren ſey? ebend. 1769. 8.

Rücker (Georg Friedrich).

Studirte zu Bayreuth und Jena, bekam nach der Rückkunft in die Vaterſtadt 1749 Gelegenheit, mit nach Wien zu reiſen, und dort bey dem Reichshofrath ſeine Rechtskenntniſs zu erweitern. Im J. 1752 wurde er in das äuſsere Rathskollegium gewählt, und gelangte, nach verſchiedenen Bedienungen, 1762 zum Syndikat, 1763 aber zur Konſulentenwürde in ſeiner Vaterſtadt. Der

freyherrl. v. Seckendorfiſchen Familie und dem fürſtl. Hauſe Schwarzenberg diente er mehrmahls in ihren Rechtsangelegenheiten an den höchſten Reichsgerichten, und erhielt von letzterem 1772 den Juſtitzrathscharakter. Geb. zu Windsheim am 9ten März 1728; geſt. am 2ten Oktober 1777.

* Aktenmäſsige Beleuchtung des 10ten Kapitels im 2ten Theil der ſogenannten Selectorum Norimbergenſ. das Gebiet der Reichsſtadt Windsheim betreffend. 1773. 4. Anhang dazu. 1774. 4.

* Status cauſſae in Sachen B. und R. des H. R. R. Stadt Windsheim contra Ihro Hochfürſtl. Durchl. den Herrn Markgraf zu Brandenburg Onolz- und Culmbach, dero geheimdes Rathscollegium und Regierung zu Onolzbach und nachgeſetzte Beamte der Oberämter Uffenheim und Heheneck Mand. S. C. die bey Windsheimiſchen Unterthanen angemaſste Getraid-Viſitation, angemuthete und abgedrungene Getraidlieferung und Abgabe und verbottenen Verkauf und Einfuhr deſſen in der Stadt betreff. Mit Beylagen 1—21. 1774. 4.

Praktiſcher Beytrag zu der Lehre von den Austrägen, beſonders der I. Reichsſtädte. Frankfurt und Leipzig 1775. 4.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 1. S. 504.

Rücker (Johann Gerhard Christian),

Neffe des Folgenden.

Studirte ſeit 1739 zu Leiden, unter der Leitung ſeines Oheims, von dem der folgende Artikel handelt. Schon 1744 fieng er dort an, andern Privatunterricht zu geben; womit er bis 1751 fortfuhr. In dieſem Jahre nämlich erwarb er ſich die juriſtiſche Doktorwürde, wurde 1752 Profeſſor des bürgerlichen Rechts auf der Univerſität zu Gröningen, hernach aber ſeit 1760 zu Utrecht. In der Folge legte er dieſe Stelle nieder, zog in ſeine Vaterſtadt; und privatiſirte daſelbſt bis an ſein Ende. Geb. zu Windsheim 1722; geſt. am 4ten April 1780.

Diss. inaug. de Leg. 6. §. 1 Dig. quemadmodum servitus amittatur, Leg. 49 Dig. de re iudicata et de effectu sententiarum Leg. 21. §. 1 Dig. de Pactis. Lugd. Bat. 1751. 4.

Oratio de subsidiis futuro iurisconsulto necessariis. Groningae 1752. 4.

— de iuris civilis disciplina, morum magistra. Traiecti ad Rhen. 1760. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 9. S. 76 u. f. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 165.

Rücker (Johann Konrad),

Oheim des Vorhergehenden.

Doktor der Rechte und Professor derselben auf der Universität zu Leiden: geb. zu Windsheim 1702; gest. am 9ten März 1778.

Diss. de poenis. Franequerae 1718. 4.

Interpretationum, quibus obscuriora quaedam iuris civilis capita illustrantur, Liber I. Lugd. Bat. 1731. 8. mai. *Die zweyte Ausgabe in folgendem Buche:*

Diss. de civili et naturali temporis computatione in iure. Nec non Observationes, quibus Florentina scriptura variis Pandectarum locis defenditur. Accedunt eiusdem Interpretationes, olim evulgatae, nunc repetitae, quibus obscuriora quaedam iuris civilis capita illustrantur; ut et orationes quinque varii argumenti. ibid. 1749. 8. mai.

Oratio de amoenitate studii iuris civilis. ibid. 1733. 4.

Diss. ad Julii Pauli Fragmentum ex L. II ad Edictum Aedilium Curulium, quod exstat in L. 47 Dig. de Verb. signific. sive de annulis signatoriis. ibid. 1734. 4.

Oratio de superanda studii iuris civilis difficultate. ibid. eod. 4.

Diss. de servis, iisque pro derelictis habitis. ibid. 1735. 4.

Oratio de honoribus academicis, magno doctrinae praemio. ibid. eod. 4.

Jo. Ortwini Westenbergii Vita, oratione delineata. ibid. 1737. 4. *Et in* Westenbergii Operi-

bus a Jungio editis T. I; *ut et in* ipsius Rückeri Diss. de civili et naturali temp. comput. etc. p. 303 sqq.

Oratio de libertatis praesidio, iure civili. Lugd. Bat. 1742. 8.

Interpretationum — Liber secundus. ibid. 1752. 8. mai.

Oratio VI de iure consulto vere bono. ibid. . . . . 4.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 475.

Rückersfelder (Abraham Friedrich).

Doktor der Theologie und Professor derselben, wie auch der morgenländischen Sprachen an dem Gymnasium zu Deventer seit 1753; *geb. zu . . .; gest. zu Bremen, wo er* seit 1792 *privatisirte, am 15ten Oktober* 1799.

Oratio de recentioribus circa rerum creatarum universitatem observatis, religioni Christianae non contrariis. Daventr. 1754. 4.

Diss. inaug. exegetica ad Psalmi LXXIII, 21. 22. 23. ibid. 1755. 4.

Sylloge commentationum et observationum philologico-exegeticarum et criticarum. Fasc. I. ibid. 1761. 8.

Philosophiae de religione rationali libri duo, sive theologiae naturalis pars theoretica de Deo eiusque operibus, et practica de hominis officio. Brem. et Amst. 1770. 8.

Jac. Macknighti Commentarius harmonicus in quatuor Evangelia, secundum singulorum ordinem proprium dispositus; ex Anglico Latinum fecit, notas et alia nonnulla adiecit. T. I. Bremae 1772. — T. II. 1775. — T. III. 1779. 8. mai.

Epistola de codice N. T. Vaticano; *in* Commentationibus theologicis, a Velthusen, Kuinoel et Ruperti editis Vol. III (1796. 8. mai.). — Epistola ad virum celeberrimum Theod. Lubbers, Groninganorum Theologum doctissimum; *ibid.*

Rückert (Christian Ehrenfried).

Studirte zu Liegnitz, Breslau, Leipzig und Halle, auf welcher letztern Universität er 1729 *die medicinische*

Doktorwürde erhielt. Nachher bekleidete er einige Jahre lang das Proconſulat und Stadtphyſikat zu Wohlau in Schleſien, bis er 1750 als Stadtphyſikus und Adjunkt des mediciniſchen Kollegiums nach Neuſtadt, ebenfalls in Schleſien, verſetzt wurde. Geb. zu Liegnitz am 28ſten Julius 1706; geſt. . . . . .

Diſſ. inaug. de fonte medicato Lignicenſi. Hal. 1729. 4.
Beſchreibung von der Beſchaffenheit, Nutzen und Gebrauch des mineraliſchen Geſundbrunnens vor Liegnitz 1755. 4.
Früchte der Einſamkeit in unterſchiedlichen phyſikaliſchen, mediciniſchen und chirurgiſchen Zeitverkürzungen. 6 Stücke. Breslau 1775—1776. 8.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 111.

Rüdel (Andreas).

. . . . . *zu* . . . . .: *geb. zu* . . . .; *geſt.* . . .

Diſſ. de hierarchia Teſtamenti novi. Heidelbergae . . . .
— ſiſtens vindicias canonicas iuris divino-apoſtolico-pontificio-eccleſiaſtici, adverſus Juſt. Henning. Boehmerum. Bambergae 1748. 4.
— de religioſorum inſtitutorum et ordinum ſanctitate, antiquitate et varietate. Heidelb. 1751. 4.

Rüdiger *) (Anton).

Studirte zu Meiſsen und Leipzig, wo er 1745 Magiſter, 1750 Doktor der Medicin, und 1762 ordentlicher Profeſſor der Chemie wurde. Geb. daſelbſt am . . . Auguſt 1720; geſt. am 17ten November 1783.

Diſſ. Artis inveniendi ſeu experiendi nova tentamen. Lipſ. 1749. 4.
— inaug. Obſervationes et meditationes de veritate virtutis medicamentorum propriae et methodo hanc explorandi. ibid. 1750. 4.
Syſtematiſche Anleitung zur reinen und überhaupt applicirten oder allgemeinen Chymie; nebſt einem Un-

*) Nicht RIDIGER, wie hier und da gedruckt ſteht.

terrichte von der Ausarbeitung einiger brauchbaren Arzneyen, und wie eine dogmatiſche Pharmacie abgehandelt werden könne. Mit Kupfern. Leipzig 1756. 8.

Progr. de chemiae univerſalis uſu in phyſiologia medica generali magno et neceſſario. ibid. 1762. 4.

Abhandlung über die Fragen, welche die ſammelnde Lebenskraft aller Dinge, die innere Beſchaffenheit der erſten Anfänge der Körper, und die natürliche Ordnung der Körper betreffen; *im 6ten B. der* Abh. der kurbayr. Akad. zu München.

Vergl. (*Eck's*) Leipziger gelehrtes Tagebuch auf das Jahr 1785. S. 91 u. f.

von Rüdiger (Andreas Christoph).

Anfangs 1763 *königl. Däniſcher Landcadett*, 1765 *Lieutenant auf der nach Algier abgeſchickten Däniſchen Eſcadre*, 1774 *Hauptmann von des Königs Regiment, in demſelben Jahr königl. Däniſcher Legationsſekretar und Chargé d'affaires zu Berlin*, 1789 *Amtmann im Weſteramt Hadersleben mit Obriſtenrang, reſignirte aber wegen Schwächlichkeit* 1790, *mit dem Charakter eines geheimen Legationsraths. Geb. zu Leipzig am 29ſten Oktober* 1746; *geſt. am 20ſten Februar* 1797.

*Anmerkungen über Minorka, als ein Auszug aus Capitains Armſtrong im J. 1740 in Engliſcher Sprache herausgekommenen Geſchichte dieſer Inſel. Mit Veränderungen und Zuſätzen. Geſchrieben im Auguſt 1770. Hamburg 1771. 8.

*Beattie's Verſuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit, im Gegenſatze der Klügeley und der Zweifelſucht; aus dem Engliſchen. Kopenh. und Leipz. 1772. 8.

Vergl. *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. — *Kordes* Lexikon der jetztleb. Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 285 u. f.

Ruef (Anton Sebastian).

Pfarrer und Kammerer zu Schwab-Soien im Bisthum Augsburg: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

*Schutzschrift für das zeitliche und geistliche Wohl der ungebohrnen Kinder, wie auch einen für dieselben eiferenden Landpfarrer wider einen sichern Regierungsadvokaten, dem öffentlichen Gutachten vorgelegt von einem Menschenfreund. (*Kaufbeuren*) 1775. . .

*Zerschiedene Gedanken über das Bedenken eines hochverdienten Staatsministers. 4 Theile. 1770. 4.

*Das uralte Kirchengebot von Heiligung der Sonn- und Feyertäge durch 21 Vorstellungen praktisch-kanonisch aufgeklärt. 1774. 4.

*Die uralt- unabänderlich- und unauflösliche Christenpflicht, die Geistlichkeit zu ehren. 1777. 8.

*Der Psalter David's als ein Less- Lehr- und Betbuch auf Brevierart. 1779. 8.

*Historische Untersuchung über die zerschiedene Schicksale der katholischen Fasten. 1773. 4.

*Sammlung zerschiedener Kirchen-Hymnen und Lobgesänge mit oder ohne Teutsches Brevier zu gebrauchen. 1784. 8. (*Alle ohne Druckort, aber zu Kaufbeuren gedruckt.*)

Rueff (Jakobon).

Reformirter Franciscaner der Tyrolischen Provinz des heil. Leopold in Ehingen: geb. zu Oberhoffen in Tyrol am 14ten September 1723; gest. . . . .

Sittenpredigten auf alle Sonntage des ganzen Jahrs. 3 Jahrgänge. Augsburg 1771—1773. 4.

Vermischte Predigten, oder Ehren- Seelen- Fasten- und Bittreden. ebend. 1774. 4.

Predigten auf die vornehmsten Feste und Brüderschaften Mariä. ebend. 1776. 4.

Rügemer (Johann Andreas Joseph).

Magister der Philosophie, Doktor der Medicin und Professor der medicinischen Institutionen auf der Universität, wie auch zweyter Arzt des Julius-Spitals zu Würzburg: geb. daselbst 17 . .; gest. 1769.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Fr. J. de Oberkamp) ſiſtens mutationem eſculentorum et poculentorum. Wirceburg. 1743. 4.
— de ſymptomatibus morboſis in genere, laeſae actionis cibos appetendis in ſpecie. ibid. 1750. 4.
— Effectus irae medice conſideratae. ibid. 1752. 4.
— de Epilepſia. ibid. eod. 4.
— de ferro optimo auro medico. ibid. 1754. 4.
— ſiſtens effectus morboſos vitae ſedentariae, tam litteratis quam otioſis adeo damnoſae. ibid. 1755. 4.

Rüger (Karl Gottlob).

Kam nach Torgau als Apotheker in die Lehre, und von da nach Dresden in eine Apotheke. Als er dort Erlaubniſs erhielt, die Mahlerakademie zu benutzen; ſo gewann er die Mahlerkunſt ſo lieb, daſs er beſchloſs, ſich ihr ganz zu widmen, zumahl da ihn ſein Stiefvater an dem Ankauf einer Apotheke hinderte. Nachdem er ſich einige dazu erfoderliche wiſſenſchaftliche Kenntniſſe in Jena und Leipzig erworben hatte, kam er nach Gera, wo er theils Unterricht im Zeichnen gab, theils für die dortige Porzellanfabrik arbeitete. Die Porzellanfabrik zu Volkſtädt, einem Dorfe unweit Rudolſtadt, zog ihn zuletzt mit ſeiner Familie an ſich, wo er ſeine Kunſt weiter betrieb, und dieſer Fabrik zugleich in chemiſchen Kenntniſſen durch Zubereitung der Farben diente. Er radirte und ſtach auch in Kupfer. Geb. zu Annaburg in Kurſachſen 1761; geſt. zu Camsdorf in Kurſachſen am . . . Auguſt 1799.

Taſchenbuch für Mahler und Zeichner, in Rückſicht auf Farbenbereitung. Gera 1789. 8. 2te Auflage. ebend. 1791. 4.
Vollſtändiger Curſus der Zeichenkunſt für wohldenkende Eltern und neuangehende oder künftige Hauslehrer, auch für junge Leute beyderley Geſchlechts, die ſich ſelbſt ausbilden wollen. ebend. 1793. 4.
Der Zeichenmeiſter, oder Lehrbuch der Zeichenkunſt für die Jugend und alle Stände. Mit 15 Kupfertafeln. Leipz. 1794. 4.

Vergl. E. Kämmerer in Meusel's Neuen Miscell. artik. Inhalts St. 11. S. 376 u. f. St. 12. S. 495. — Ernesti a. a. O. S. 503.

Rühl (Philipp Jakob).

Studirte zu Strafsburg Theologie, war hernach Hofmeister eines Grafen von Grumbach, und hatte endlich, nach mancherley tollen Streichen, das Rektorat zu Dürkheim an der Hart erhalten. Als Rektor war er dem Grafen, nachherigen Fürsten Karl Friedrich Wilhelm von Leiningen vorgeschlagen worden, das Archiv in Ordnung zu bringen und zugleich darin zu forschen, was sich zum Behuf eines gewissen Processes seines Herrn auffinden liefs. Er fand dabey Gelegenheit, diesem näher bekannt zu werden, und sich dessen Vertrauen so zu erwerben, dafs er zum Hofrath und in der Folge zum geheimen Rath ernannt und einziger Theilnehmer an allen Landesangelegenheiten wurde. Dennoch verliefs er, ohne alle Veranlassung, diese Dienste, um ein Freyheitsapostel der damahls in Frankreich tobenden Revolution zu werden. Wirklich hatte ihn das Departement des Niederrheins zu seinem Deputirten im Nationalkonvent zu Paris erwählt; weshalb er einigemahl nach Elsafs reisen mufste, um dort die neue Verfassung zu befestigen. Bey solchen Sendungen hatte er sich Jakobinische Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen lassen. Als daher das Regiment seiner Partey zu Ende gieng; so wurde er, nebst andern, ihm ähnlichen, Verbrechern verhaftet. Um nun den ihm zuverlässig nachtheiligen Untersuchungen und der darauf folgenden Lebensstrafe zu entgehen, erstach er sich selbst an dem Tage nach seiner Verhaftung. Geb. zu Strafsburg ....; gest. am ..., May 1795.

*Widerlegte Provocation, welche die Hrn. Gebrüder Wilhelm und Wenzel, so sich Grafen von Leiningen genannt, in Consilio Imp. aul. a. 1771 gegen den regierenden Hrn. Grafen zu Leiningen-Dachsburg-Hartenburg — angestellt, zu Belehrung der

höchſten Reichsgerichte und Lehnhöfe ſowohl, als des Publici. (1773.) fol.

*Ausführliche Beantwortung derer Scheingründe, welche die Herren Gebrüder Wilhelm und Wenzel, ſo ſich Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Guntersblum nennen wollen, zu Behauptung ihrer verſchiedentlichen ungegründeten Anſprüche aufzuſtellen bemühet ſind. Carlsruhe 1774. fol.

*Tractatio iuridica de legitimis natalibus inter illuſtres praeſumendis, a Fr. Ge. Dieterich — luci data — Commentarium perpetuum adiecit P. I. R. 1776. fol.

*Umſtändliche Abfertigung der ſogenannten Vorlegung der Gründe, aus welchen die Herren Gebrüdere — die rechtmäſsige gräfl. Leiningiſche Abſtammung und damit verbundene gräfl. Leiningiſche Familien- und Succeſſionsrechte behaupten, wodurch aber bemeldete Gebrüdere weder den ihnen nicht gebührenden Titel eines Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Guntersblum, den ſie ſich anzumaſsen unterſtehen, noch die von ihnen erträumte Rechte zu retten vermögend ſind. 1776. fol.

Leben Ernſt Johann Biron's, Herzogs von Curland. . . . . 2 Theile. 8. *).

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten u. ſ. w. Th. 3. S. 268 — 270. — Menſchenkunde B. 1. S. 368 — 372. — *Bahrdt's* Geſchichte ſeines Lebens Th. 3. S. 88 u. ff. — *Erneſti* a. a. O. S. 303 — 307.

Rümelin (Johann Heinrich).

Magiſter der Philoſophie und ſeit 1783 *Pfarrer zu Grembach im Würtembergiſchen: geb. zu Marktgröningen im Würtembergiſchen am* 10*ten September* 1751; *geſt.* 1786.

Vita Keppleri. 1770. 4.

Verſuch über die Griechiſchen Künſtler der Stadt Sicyon. 1772. fol. (*Vermuthlich ein Paar kleine Gelegenheitsſchriften, von denen keine nähere Notitz zu finden iſt.*)

Aufſätze in (Haug's) Schwäbiſchen Magazin.

*) Ob dieſes Buch wirklich unter ſeinem Namen, wie *Erneſti* will, erſchienen ſey, bezweifle ich; wie ich denn überhaupt nichts von deſſen Exiſtenz und Beſchaffenheit finden kann.

Graf von Ruepp und Falkenstein (Benno).

S. oben BENNO.

Ruetz (Kaspar).

Studirte unter seinem Vater und andern Tonkünstlern Musik, besuchte dabey die Stadtschule zu Wismar unter Reimarus, der eine solche Lust an den Wissenschaften erweckte, dass er die Musik darüber fast ganz hintansetze. Im J. 1728 gieng er nach Jena, und studirte Theologie, kam 1730 zurück, und übernahm bis 1737 in Niedersachsen verschiedene Konditionen nach einander, bis er in diesem Jahr einstimmig zum Musikdirektor und Kantor zu Lübeck erwählt wurde. Als Kantor musste er auch Schulstunden übernehmen. Geb. zu Wismar am 21sten März 1708; gest. am 21sten December 1755.

Widerlegte Vorurtheile vom Ursprunge der Kirchenmusik, und klarer Beweis, dass die gottesdienstliche Musik sich auf Gottes Wort gründe, und also göttlichen Ursprungs sey; der Gleichgültigkeit in Ansehung dieser Art des Gottesdienstes entgegen gesetzt. Lübeck 1750. 8.

Widerlegte Vorurtheile von der Beschaffenheit der heutigen Kirchenmusik und von der Lebensart einiger Musiker. ebend. 1752. 8.

Widerlegte Vorurtheile von der Kirchenmusik, und von den dazu erfoderlichen Unkosten u. s. w. Rostock u. Wismar 1753. 8.

Sendschreiben über einige Ausdrücke des Herrn Batteux von der Musik; *in* Marpurg's Beyträgen B. 1. S. 273—311.

Vergl. *Marpurg's* Beyträge B. 1. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler Th. 2. S. 548 u. f.; *und daraus Ernesti* a. a. O. S. 301—305.

Ruhig (Johann Georg).

Kandidat des Predigtamts, wo er ein kleines Erziehungsinſtitut hatte: geb. zu . . . .; geſt. 1782.

Nach ſeinem Tode gab ein Ungenannter folgendes Buch von ihm heraus:

Geographie für Jünglinge. 1ſter Theil, welcher Teutſchland; 2ter Theil, welcher das übrige Europa; 3ter Theil, welcher die andern Welttheile enthält. Berlin 1783. 8.

Ruhland (Markus Philipp).

Licentiat der Medicin, Stadt- und Garniſonphyſikus zu Ulm: geb. daſelbſt am 4ten May 1749; *geſt. am . . . Oktober* 1796.

Diſſ. inaug. de procidentia funiculi umbilicalis. Argent. 1775. 4.

*Bemühungen fürs Wohl ſeiner Nebenmenſchen aus der Arzneykunde. 1ſter Theil. Leipz. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. 8.

Nöthige Kenntniſſe für angehende Hebammenlehrer, alle vernünftige Hausmütter, Hebammen, Kinderwärterinnen u. ſ. w. Ulm 1780. 8.

*Phyſik des Menſchen für alle, die den Menſchen kennen wollen. 1ſter Theil. Leipzig 1781. 8. 2ter Theil. ebend. 1782. 8.

*Leitung für angehende praktiſche Aerzte und Wundärzte. 1ſter Theil. ebend. 1785. 8.

*Ueber die Erziehung, zum Hausgebrauch meiner Mitbürger und anderer gutgeſinnten Eltern verfertiget. Aus dem Griechiſchen frey überſetzt. Ulm 1786. 8.

*Grundlinien oder Reviſion der ganzen praktiſchen Arzneykunde, zum Handbuch praktiſcher Aerzte und Wundärzte beſtimmt. 2 Theile. Leipzig 1787. 8.

Gab mit F. A. Weber heraus: Aeſculap, eine medicinisch-chirurgiſche Zeitſchrift, von einer Geſellſchaft reichsländiſcher praktiſcher Aerzte. 1ſter Band. Leipz. 1790. 8.

Aufſätze in Reichard's *medicinischen Wochenblatt, und im* Ulmiſchen Intelligenzblatt.

Ruhnken,

Ruhnken, eigentlich Ruhneken (David).

In der Hinterpommeriſchen Lateiniſchen Schule zu Schlawe oder Schlage erhielt er den erſten gelehrten Unterricht von dem geſchickten Rektor Kniephof, unter dem er vorzüglich im Lateiniſchen glückliche Fortſchritte machte. In der Folge bildete er ſich bis zur Univerſität in dem Friedrichs-Kollegium zu Königsberg aus; wo er und Kant, beyde vertraute Freunde, für die gröſsten Lateiniſchen Stiliſten galten. Mit dem Vorſatz, nach Göttingen zu gehen, blieb er unter Wegs in Wittenberg, hauptſächlich angezogen durch die berühmten Profeſſoren Berger und Ritter, unter denen er ſeine humaniſtiſchen Studien weiter fort trieb, für die er zwar groſse Vorliebe hegte, aber doch auch das Römiſche Recht ſtudirte, obgleich ſeine Mutter ihn zur Theologie beſtimmt hatte. Nach gründlichem Unterricht im Griechiſchen dürſtend, gieng er, nach erworbener Magiſterwürde zu Wittenberg 1743, nach Leiden zu dem damahls gröſsten Griechen und Grammatiker, Tiberius Hemſterhuys, fieng unter ihm gleichſam von Neuem an zu ſtudiren, und las die Alten, erſt die Griechen, dann die Römer, der Reihe nach durch, excerpirte, commentirte und emendirte ſie. Nach einer gelehrten Reiſe nach Frankreich, wurde er 1757 als Lektor der Griechiſchen Sprache in Leiden angeſtellt, erhielt 1761 eben daſelbſt die Profeſſur der Beredſamkeit, Geſchichte und Alterthümer, zu welcher noch 1774 das Bibliothekariat der Univerſität kam. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 2ten Januar 1723; geſt. am 14ten May 1798.

Diſſ. I et II de Galla Placidia Auguſta. Vitemb. 1743. 4. (*Die erſte hielt er unter Ritter's Vorſitz; daher ſie hier und da dieſem beygelegt werden.*)

Epiſtola critica I in Homeridarum hymnos et Heſiodum, ad L. C. Valckenarium. Lugd. Bat. 1749. 8. — II in Callimachum et Apollonium Rho-

dium, ad J. A. Erneſtium. Lugd. Bat. 1752. 8. (*S. hernach* Homeri Hymnus etc.)

Thalelaei, Theodori, Stephani, Cyrilli, aliorumque ICtorum Graecorum Commentarii in Tit. D. et Cod. de Poſtulando, ſ. de Advocatis Gr. et Lat. cum annotationibus. Hagae Comit. eod. fol. *Et in* Meermanni Nov. Theſ. iur. civ. et can. To. III.

Timàei Sophiſtae Lexicon vocum Platonicarum. Nunc primum edidit, atque animadverſionibus illuſtravit. Lugd. Bat. 1755. 8. Editio ſecunda, multis partibus locupletior. ibid. 1789. 8.

Oratio de Graecia, artium ac doctrinarum inventrice. ibid. 1757. 4.

— de Doctore umbratico. ibid. 1763. 4.

P. Rutilius Lupus de figuris ſententiarum et elocutionis libri duo, recenſuit et notas adiecit. Acc. Aquilae Romani, et Julii Rufiniani de eodem argumento libri. ibid. 1768. 8.

Elogium Tib. Hemſterhuſii. ibid. eod. 4. Editio altera auctior, cum duabus Richardi Bentleii Epiſtolis ad Hemſterhuſium. ibid. 1789. 8. *Auch in* Harleſii Vitis philologorum Vol. IV. p. 214—266; *und mit* J. A. Erneſti's Elogio J. M. Geſneri *zuſammengedruckt zu* Halle 1788. 8.

*Diſſertatio de vita et ſcriptis Longini. Lugd. Bat. 1776. 4. *Auch in* Jo. Toupii Editione Longini (Oxonii 1778. 4.). *Daſs dieſe Schrift von R. herrühre, verſichern die Verfaſſer der* Bibliothecae criticae Vol. I. P. I. p. 116.

C. Velleii Paterculi quae ſuperſunt ex hiſtoriae Romanae voluminibus duobus, cum integris animadverſionibus doctorum. ibid. 1779. 8. mai.

Homeri Hymnus in Cererem, nunc primum editus. ibid. 1781. 8. *Weil in dieſer erſten Ausgabe 20 Verſe ausgelaſſen waren; ſo veranſtaltete R. ſogleich eine neue unter folgendem Titel:*

Homeri Hymnus in Cererem, nunc primum editus; accedunt duae Epiſtolae criticae ex editione altera, multis partibus locupletiores. ibid. 1782. 8. mai.

M. Anton. Muréti Opera omnia, ex MSS. aucta et emendata, cum brevi annotatione et praefatione. ibid. 1789. 4 Voll. 8.

Annotationes in Joh. Alberti Gloſſarium Heſychianum T. II; in Callimachum in Erneſti editione;

in Xenophontem in Xenophontis Memorabilium editione Erneſtiana quinta (Lipſ. 1773. 8.); in Heſiodum in editione Heſiodi Loeſneriana (ibid. 1778. 8.).

Vorrede zu der von ihm beſorgten Ausgabe von Apuleii Metamorphoſeon libri IX, cum notis variorum, in primis Franciſci Oudendorpii (Lugd. Bat. 1786. 4. mai.).

— *zu der Holländiſchen Ausgabe von* I. J. G. Scheller's Lateiniſchen Lexicon (Lugd. Bat. et Amſtelaedami 1799. 4.).

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Scholia in Platonem; ex Codd. MSS. multarum bibliothecarum primum edidit. Lugd. Bat. 1800. 8. mai.

Vergl. *Dan. Wyttenbachii* Vita *Davidis Ruhnkenii.* Lugd. Bat. 1799. 8. mai. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 1—53. — *Tib. Hemſterhuys und Dav. Ruhnken,* biographiſcher Abriſs ihres Lebens, bearbeitet von *F. T. Rink.* Königsberg 1801. 8. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 416—418. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde B. 1. S. 9. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 68—74. — *Erneſti* a. a. O. S. 527—546.

Rullmann (Friedrich).

Erſt Stadtoberſchultheiſs zu Wisbaden, hernach Amtsverweſer zu Kirberg im Naſſauiſchen: geb. zu .... 1762; geſt. am 21ſten December 1795.

Verſuch einer Anweiſung zu dem Inventur- und Theilungsgeſchäfte vor Gerichte, wo die communio bonorum particularis unter Eheleuten eingeführt iſt. Frankfurt am M. 1789. 4.

Rumpel (Hermann Ernst).

Studirte ſeit 1750 *zu Erfurt und* ſeit 1754 *zu Jena, gieng* 1756 *nach Erfurt zurück, ward* 1758 *Direktor des dortigen Evangeliſchen Rathsgymnaſiums,* 1759 *Doktor der Rechte, Mitglied der Römiſch-kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher und* 1763 *Aufſeher ihrer, damahls in Erfurt befindlichen, Bibliothek,* 1764 *Magi-*

ſter der Philoſophie, 1765 auſserordentlicher Profeſſor der Rechte, wie auch beſtändiger Sekretar der kurfürſtl. Mainziſchen Akademie nützlicher Wiſſenſchaften zu Erfurt, 1767 aber ordentlicher Profeſſor der Rechte. Im J. 1778 legte er die Direktorsſtelle bey dem Rathsgymnaſium nieder und übernahm dagegen, mit Beybehaltung ſeiner übrigen Aemter, die Amtmannsſtelle zu Giſpersleben bey Erfurt. Im J. 1792 legte er, Schwäche halber, auch dieſe Stelle und ſeine übrigen Aemter nieder. Geb. zu Erfurt am 24ſten Februar 1734; geſt. am 13ten Februar 1794.

Diſſ. inaug. de iuribus, quae liberis competunt. Erford. 1759. 4.

Progr. de ſtudiis ſcholaſticis. ibid. eod. 4.

— de hominum moralibus atque animalium ratione carentium bonis actionibus. ibid. eod. 4.

— de allegoria philoſophandi methodo. ibid. 1760. 4.

— de philoſophis ἀπεφαντοις. ibid. 1761. 4.

— de ſervis Germanorum, Slavis, Sorabis, ac praecipue Smurdis. ibid. eod. 4.

— quo origines Gymnaſii Senatorii deſcribuntur. ibid. eod. 4.

— de Conrado Cotte. ibid. 1762. 4.

— de pacis apud Romanos inundae ritu ac formulis. ibid. 1763. 4.

Epiſtola de ſubtilitate corporum ad ill. A. E. de Büchner. ibid. 1764. 4.

Progr. de Vargula, loco conceptionis ſ. potius conſeptionis Caroli M. ibid. eod. 4.

— aditiale de legum rationibus, quae in ipſis legibus minus adcurate exhibentur. ibid. 1765. 4.

— de modis vitae humanae fata depingendi. ibid. eod. 4.

Diſſ. de morum ad leges Romanas habitu ac relatione. ibid. 1766. 4.

Progr. de modo vitae humanae fata ex hiſtoriarum monimentis addiſcendi. ibid. 1767. 4.

— in Platonis dialogum, qui Crito inſcribitur, ſ. de obedientia legibus praeſtanda. ibid. 1768. 4.

Elogium ill. de Trew; *in* Actt. Academ. Nat. Curioſ.

Progr. de cura morum publica apud Graecos. Erford. 1770. 4.
— de cura morum publ. apud Germanos. ibid. 1772. 4.

In fremden Namen:

Progr. primae lineae hiſtoriae Gymnaſii Senat. Erford. . . . .
— de mente immateriali. ibid. 1760. 4.
— veterum Germanorum ſententiae de immortalitate animae. ibid. 1763. 4.
— de more vinctos paſchali tempore liberandi. ibid. eod. 4.
— de paganorum ἀναθήμασι. ibid. eod. 4.
— Antiquitates feſtorum dierum nativitatis dominicae. ibid. eod. 4.
— de diverſis veterum in definiendo paſchatis tempore opinionibus. ibid. 1764. 4.
— de antiquitate et praeſtantia ſepulturae. ibid. 1765. 4.
— de vita et morte philoſophica. ibid. 1767. 4.
Diſſ. de ICto, a Iurisperito, Leguleio et Rabula quam maxime diverſo. ibid. 1769. 4.
— Iura donationum inter vivos hiſtorice delineata. ibid. eod. 4.
Progr. de factis immortalibus. ibid. 1770. 4.
— Gentium de Chriſto teſtimonia. ibid. 1771. 4.
— de modo explicandi reſurrectionem. ibid. eod. 4.
— Veterum de immortalitate animi dogmata. ibid. 1772. 4.

Folgende wieder unter ſeinem Namen:

Einige Betrachtungen über die öffentliche Erziehung und deren Verbeſſerung, eine Einladungsſchrift. ebend. 1774. 4.
Progr. de proficientibus, ex mente Stoicorum. ibid. 1777. 4.
Abhandlung von den wohlthätigen Würkungen, die dem gemeinen Mann von gelehrten Geſellſchaften zufließen; *in den* Actis Acad. Elect. Mogunt. Scient. quae Erfurti eſt, ad a. 1776. Erf. 1777. 4. — De celeritate abſolute maxima in motu non interrupto obvia; *ibid.* ad a. 1777. Erf. 1778. 4. — Andenken des Hrn. Regierungsraths u. Amtmanns v. Gerſtenberg u. ſ. w.; *ebend.* S. 276—280. — Obſervatio

de indicio provinciali Mittelhuſano; *ibid.* ad a. 1778 et 1779. Erf. 1780. 4.

Progr. quaedam ad hiſtoriam temporis quadrageſimalis pertinentia. ibid. 1789. 4.

— de liberatione a lege, per Chriſtum facta, occaſione dicti ad Romanos VII, 1—4. ibid. 1790. 4.

— ad hiſtoriam novi anni pertinentia. ibid. eod. fol.

— Vita brevis ideoque ſummi momenti. ibid. 1791. fol.

Ueber Verſorgung der Armen auf dem Lande und Abſtellung der Betteley. ebend. 1791. 4. (*auch in den* Actis Acad. ſcient. Erfurt. ad a. 1792).

Von der nothwendigen Veränderung der Geſetze. ebend. 1792. 4. (*auch in den* Actis Acad. ſcient. Erfurt. ad a. 1792, *und bey* Wehrn's Abhandlung über die Strafgerechtigkeit (ebend. 1792. 4.)).

Progr. de Anomalia Proceſſus criminalis Synedrii magni adverſus ſalvatorem noſtrum, occaſione dicti Joannis XI, 53. ibid. eod. 4.

Moraliſche Beyträge für das Volk; *in dem* unter Aufſicht der Akad. der Wiſſ. veranſtalteten Kalender für das J. 1776.

Die Vorreden zu den Actis Acad. Elect. Erfurt. *während ſeines vieljährigen Sekretariats.*

Viele Recenſionen in den Erfurtiſchen gelehrten Zeitungen.

Folgende für die Erfurt. Akademie der Wiſſenſchaften beſtimmte Aufſätze ſind noch ungedruckt:

Von dem Urſprunge und der Geſchichte der Arabiſchen Ziffern und der Epoche ihrer Einführung in die abendländiſchen Reiche (1765).

Kritiſche Berichtigung und Erläuterung der L. 13 D. de inofficioſo teſtamento (1765).

Ueber einige Erfurtiſche Diplomen (1765).

Beſchreibung einer Handſchrift der kaiſerl. Akademie der Naturforſcher, einige medicinische Werke von Arabiſten enthaltend (1765).

Nachricht von einem beſondern Orkane in hieſiger Gegend (1765).

Ueber einige hieſige merkwürdige Grabſchriften (1765).

Beſchreibung einer Handſchrift des Kaiſerrechts aus der Bibliothek der kaiſerl. Akad. der Naturforſcher, welche auch den Sachſenſpiegel und die goldene Bulle

enthält (*deren abweichende Lesearten er in der Folge dem Reichshofrath von Senkenberg übersandte*).

De divisione iustitiae in commutativam et distributivam.

Gedanken über Zeni's logisches Problem, Achilles (1766).

Beobachtung eines besondern Mechanismus der Spinnen (1766).

Betrachtungen über den Unterschied späterer Zeiten zwischen Romanus und Barbarus, und die Benennung Patricius (1767).

Ueber ein zur Erfurtischen Geschichte gehöriges Diplom (1767).

Von den legatis poenae nomine (1767).

Von einigen alten Grafen in Thüringen, deren in gewissen Dokumenten gedacht wird (1767).

Monita quaedam ad institutionem iuventutis publicam pertinentia (1777).

Ueber das Recht der Natur nach den Begriffen der alten Römer (1782).

Beobachtungen über die Lager- Steuer- und Hypothekenbücher (1782).

Einige Erinnerungen über das moralische Gefühl (1784).

Ueber die Wegemesser, besonders nach dem Vitruv B. 10. Kap. 14; nebst Beschreibung einer neuen und bequemen Einrichtung derselben (1786).

Ueber die Unveränderlichkeit der Gesetze und die daraus erwachsenden Vortheile (1787).

Ueber einige das Amt Gispersleben betreffende Fragen (1788).

Nachträge und weitere Versuche mit dem von ihm verbesserten Wegemesser (1790).

Kurze Methode, abweichende Sonnenuhren unmittelbar auf die Aequinoctionallinie der gegebenen abweichenden Flächen aufzutragen, durch ein Modell sinnlich dargestellt (1792).

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S 255—258. Nachträge S. 239. — *Herel's* Denkschrift auf ihn. Erf. 1794. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 39—56. — *Koppe's* juristi. Almanach auf das J. 1795. S. 295—315. — *Ernesti* a. a. O. S. 348—358.

RUMPELT (GEORG LUDWIG).

Kurſächſiſcher Hofchirurg und Oberthierarzt, mit dem Profeſſortitel, zu Dresden: geb. zu Marktbreit in Franken am 2ten April 1729; geſt. am 9ten December 1785.

Joh. Aſtruc's Abhandlung von Geſchwülſten und Geſchwüren; nebſt zwey Briefen, worinnen 1) die Zubereitungen gewiſſer berühmter Arzneymittel entdeckt und unterſuchet werden; 2) von der Natur und dem Erfolg einiger Mittel wider die geile Seuche gehandelt wird; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 2 Theile. Dresden u. Warſchau 1761. 8.

Abhandlung von der vortrefflichen Natur, Eigenſchaft und Würkung des Ungariſchen Weins. ebend. 1761. 8.

Störk's Beobachtung vom Gebrauch und Nutzen des Schierlings, überſetzt und vermehrt. ebend. 1762. 8.

J. L. L. Löſeke'ns Materia medica concentrata; vermehrt mit einem Anhang. ebend. 1762. 8.

Deſſen Phyſiologie, oder Lehre vom geſunden Zuſtande des menſchlichen Körpers, mit einer Vorrede von Chriſt. Gotthold Schwenke'n; herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1762. 8.

Claud. Pouteau vermiſchte Schriften von der Wundarzneykunſt; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1764. 8.

Herrn Joſeph Jakob Plenk's, berühmten Wundarztes und Hebammenmeiſters in Wien, neues Lehrgebäude von Geſchwülſten, worinnen dieſelben in ihre Geſchlechter und Gattungen gebracht worden; aus dem Lateiniſchen überſetzt. Dresden u. Leipzig 1769. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1776. 8.

Percivall Pott's Abhandlungen über verſchiedene Gegenſtände der Wundarzneykunſt; nach der neueſten Ausgabe aus dem Engliſchen überſetzt. 2 Theile. Dresd. 1771. 1774. 8.

Paulet's Beyträge zu einer Geſchichte der Viehſeuchen, nebſt deren Behandlung und Cur; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen und Zuſätzen. 2 Theile. ebend. 1776. gr. 8.

Unterricht für Fahnenſchmiede vom Beſchläge der Pferde, ſowohl bey geſunden als fehlerhaften und kranken Füſsen. Mit Kupfern. Leipzig 1785. 8.

Aufsätze in den Frankischen Sammlungen u. s. w.

Veterinärische und ökonomische Mittheilungen von einer Reise durch einige Provinzen Teutschlands, Hollands, Englands, Frankreichs, und der Schweitz; aus dem Nachlass des verstorbenen G. L. Rumpelt's — herausgegeben mit Anmerkungen vom Kommissionsrath Riem u. s. w. Dresden 1802. 8.

Sein Bildniss von *Boetius* nach *Schoenau.*

Rumpff (Johann).

Doktor der Rechte und Domherr zu Hamburg: geb. daselbst . . . .; gest. am . . . Januar 1780.

Freye Gedanken über verschiedene Gegenstände. Hamburg 1778. 8.

Runge (Johann Georg).

Doktor und Professor der Arzneykunde an dem akademischen Gymnasium zu Bremen, wie auch Stadt- und Landphysikus: geb. daselbst am 13ten November 1726; *gest. am . . . Januar* 1781.

Diss. de voce, eiusque organis. Lugd. Bat. 1753. 4.

Arbeitete mit an dem Bremischen Magazin.

Runge (Konrad Heinrich).

Doktor der Theologie und seit 1770 *Prediger bey der Anschariuskirke zu Bremen, nachdem er reformirter Prediger zu Celle gewesen war: geb. zu Bremen am 12ten Oktober* 1731; *gest. am 9ten Junius* 1792.

Diss. Vindiciae Apostolorum a suspicione erroris, universale iudicium diemque mundo fatalem ipsorum iam tempore instare. Goetting. 1757. 4. — Diss. II. Lugd. Batav. 1758. 4.

Die Grösse des Menschen; ein Lehrgedicht. Zelle 1760. 8.

*Des Herrn Diakonus Lavater's eigentliche Meinung von den Gaben des heiligen Geistes, der Kraft des

Gebets, geprüft und beantwortet von einem Freunde der Wahrheit. Bremen 1775. — Fortsetzung. ebend. 1777. — Ende. ebend. 1777. 8.

*Man muss auch dem Teufel nicht zu viel aufbürden. (*ebend.*) 1777. 8.

Zwey Leichenreden. ebend. 1785. fol.

Gab heraus:

Des Hrn. Vicepräsidenten von Pufendorf Umschreibung und Erklärung des Hohenliedes, oder die Gemeine mit Christo und den Engeln im Grabe, nebst andern biblischen Erklärungen. Bremen 1776. 4.

Frau von Runkel (Dorothee Henriette), gebohrne Rother.

Wittwe des Kursächsischen Obristlieutenants Ferd. Eduard von Runkel und Gouvernante verschiedener adelichen Fräulein zu Dresden: geb. zu Leipzig am 6ten September 1724; gest. am 13ten Junius 1800.

*J. L. Bianconi Sendschreiben, die Merkwürdigkeiten des Kurbayerischen Hofes und der Stadt München betreffend; aus dem Italienischen übersetzt. Leipz. 1764. 8. *Neue Auflage unter dem Titel:* Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Kurbayrischen Residenzstadt München und deren umliegenden Lustgegenden. München u. Leipz. 1771. 8.

*Die Zeiten Ludwig's des 15ten; aus dem Franz. des Herrn von Voltaire übersetzt. 2 Theile. Frankf. u Leipz. (*Dresden*) 1770. 1771. 8.

Briefe der Frau Gottsched. 3 Theile. Dresden 1772—1773. 8.

Moral für Frauenzimmer, nach Anleitung der moralischen Vorlesungen des berühmten Prof. Gellert's, mit Zusätzen. ebend. 1774. — 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1784. — Neue (*dritte*) Ausgabe. Stendal 1796. 8.

Sammlung freundschaftlicher Originalbriefe, zur Bildung des Geschmacks für Frauenzimmer. 1ster Theil. Dresden 1777. — 2ter Theil. . . . — 3ter Theil. Stendal

1783. — 2te verbeſſerte Ausgabe in 3 Theilen. Stendal 1790. gr. 8.

Vergl. *Kläbe'ns* Neueſtes gelehrtes Dresden S. 141. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1800. S. 118—120. — *Erneſti* a. a. O. S. 365.

Rupp (Johann).

Jeſuit, Doktor und eine Zeit lang auch Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Heidelberg: geb. zu Niederglein in Heſſen 1700; geſt. am 15ten Junius 1776.

Diſſ. theol. de ſatisfactione et indulgentiis. Heidelbergae 1747. 4.

— de peccato veniali. ibid. 1752. 4.

— de purgatorio. ibid. eod. 4.

— de obligatione promiſſionis gratuitae. ibid. 1758. 4.

— de neceſſitate credendi et credendorum. ibid. eod. 4.

— de adoratione Chriſti in Euchariſtia. ibid. 1759. 4.

— de bonis iuſtorum operibus. ibid. 1763. 4.

— de eo, cui reſtituenda ſit res furtiva a ſuis in alium quovis modo translata. ibid. 1765. 4.

— Utrum in ſua quisque Religione ſalvari poſſit. ibid. 1766. 4.

Praelectiones theologicae. Tomi VIII. ibid. 1764—1767. 8.

Ruprecht oder Rupprecht (Johann).

Studirte zu Nürnberg und ſeit 1738 zu Altdorf, wo er ſich 1743 die Magiſterwürde und den poëtiſchen Lorberkranz erwarb. Nachher war er in Nürnberg Hauslehrer, bis er 1750 nach Weiſſenburg im Nordgau als Rektor des dortigen Lyceums berufen wurde. Im J. 1762 kam er nach ſeiner Vaterſtadt zurück als Rektor der Lorenzerſchule, und 1772 erhielt er eine Diakonatsſtelle an der Kirche zu St. Lorenz. Geb. zu Nürnberg am 24ſten Auguſt 1720; geſt. am 17ten März 1772.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Spieſio) de notionibus innatis. Altorf. 1743. 4.

Progr. de providentia. Weiſſenburgi .... fol.
— I — IV de Sabbathariis. ibid. 1752 — 1756. fol.
— de vita Jo. Hupferi, Rectoris Lyc. Weiſſenb..... fol.
— de vita Ge. Mich. Nudingii, Lyc. Weiſſenb. Rectoris. ibid. 1753. fol.
— primum de meritis et gloria Ulrichi de Hutten. ibid. 1756. fol.
— de M. Leonhardo Koelero, Amberga Palatino, primo Lycei Weiſſenb. ad Nordgaviam Rectore. ibid. 1761. fol.
— quo Reipublicae Norimbergenſis ac Civitatis Weiſſenburgenſis conſpirationem amicam in Magiſtris ſcholaſticis ex parte academicis ultro citroque dandis atque commodandis patefactam delineat, diſceſſionem meditans Auctor. ibid. 1762. fol.

Viele Lateiniſche und Teutſche Gedichte.

Vergl. *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon Th. 3. S. 456 u. f. — *Nopitſch'ens* 3ten Supplementband dazu S. 368 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 365 u. f.

von Rupprecht (Georg Joseph).

Licentiat der Theologie, Kurbayriſcher geiſtlicher und des fürſtl. Hochſtifts Regensburg wirklicher Konſiſtorialrath, Dechant und Pfarrer zu Stadt Kemnath in der Oberpfalz: geb. zu ..... 1713; geſt. ....

Euchariſtiale Archi-Confraternitatis ſacroſancti corporis Chriſti. ... 1761. 4.

Rupprecht (Gottfried).

Landrichter im Kurſächſiſchen Amte Frauenſtein zu Frauenſtein: geb. zu .... 1729; geſt. auf ſeinem Lehngute in Muldenau im Kurſächſiſchen Erzgebirge am 31ſten May 1794.

Der gute Feld- und Hauswirth, nebſt Hauswirthin in dem Sächſiſchen Erzgebirge und andern gebirgigen Gegenden, oder: Von der ſo nöthigen Verbeſſerung und Erhöhung der Viehzucht und des Feldbaues, durch Einführung der Stallfütterung, ſolche durch

leichte und erprobte Mittel zu bewerkstelligen; nebst Gegeneinanderhaltung der gebirgischen und niederländischen Viehzucht und Feldbau. Von dem Blutharnen des Rindviehes und von der Viehseuche, der dabey zu beobachtenden Vorsicht und erprobte Mittel dafür. Von der innern wirthschaftlichen Einrichtung und klugen Sparsamkeit bey den nöthigen Ausgaben, und was dem Wirth und der Wirthin zu besorgen oblieget; nebst Entdeckung der vorkommenden Fehler, und Mittel, solche zu verbessern. Vom Flachsbau und allen Getraidearten. Von dem Witterungseinflusse in die Gewächse und Entdeckung der zukünftigen Witterung; in XXXI Kapiteln und möglichster Kürze, und Deutlichkeit wohlmeynend an das Licht gestellet. Dresden 1788. gr. 8.

Gründliche und praktische Abhandlung von der Malz-Brau- und Gährungskunst; nebst einer Bemerkung beym Ziegelbrennen. Freyberg u. Annaberg 1791. 8.

Rust (Johann Ludwig Anton).

Studirte zu Zerbst, Wittenberg und seit 1744 *zu Leipzig. Auf letzterer Universität wollte er anderthalb Jahre verweilen: allein, die kränklichen Umstände seines Vaters, fürstl. Anhalt-Dessauischen Kammerraths zu Wörlitz, trieben ihn schon* 1745 *wieder nach Hause, um die meisten seiner Geschäfte zu verwalten. Im J.* 1750 *hielt er sich wegen gewisser Angelegenheiten in Dresden auf. Nach dem Tode des Vaters* 1751 *begab er sich nach Dessau, um sich dort mit der praktischen Rechtsgelehrsamkeit zu beschäftigen; weshalb er sich in die Zahl der ordentlichen Regierungsadvokaten aufnehmen liess. Im nächst folgenden Jahr erhielt er die Stelle eines Gerichtshalters bey den fürstl. Anhalt-Dessauischen Gerichten zu Gröbzig. Diese Stelle verwaltete er bis zum Okt.* 1755, *da er von dem regierenden Fürsten zu Anhalt-Bernburg zum Kanzlisten bey der Regierung und dem Konsistorium angenommen wurde. Derselbe ernannte ihn im März* 1757 *zum Registrator bey der Regierung und dem Konsistorium, und vertraute ihm bald hernach auch*

die Beſorgung der Senioratsakten und anderer dahin einſchlagenden Sachen, unter der Aufſicht des Geſamt-Raths, an; welchem letztern Geſchäfte er bis zu dem, am 18ten May 1765 erfolgten, Ableben des Fürſten, da das Seniorat an die Linie Köthen fiel, neben ſeiner ordentlichen Bedienung, mit vorgeſtanden hat. Im J. 1760 errichtete er, mit Beyhülfe einiger gelehrten Freunde, eine Anhaltiſche Teutſche Geſellſchaft, deren Aelteſter und Urkundenhalter (Sekretar) er wurde). Bey dem Schluſs des J. 1768 beförderte ihn der Fürſt Friedrich Albrecht zum wirklichen gemeinſchaftlichen Archivar des fürſtlichen Hauſes Anhalt-Bernburg, wie auch zum Bibliothekar der fürſtlichen Bücherſammlung zu Bernburg. Geb. zu Reinſtädt, einem Dorfe in dem appanagirten fürſtlichen Amte Hoym, Bernburgiſchen Antheils, am 12ten December 1721; geſt. am . . . Oktober 1785.*

Kritiſche Nachricht von einer ſonderbaren Ausgabe des ſeltenen Buchs: Der unartig Teutſche Sprachverderber vom J. 1650. Bernburg 1762. 8.

Kritiſche Nachricht von einem alten Manuſcript in niederteutſcher Sprache, aus einem geſchriebenen Meſs- und Gebetbuche. ebend. 1765. 4.

Fernere Nachricht von einem dergleichen zweyten Manuſcript. ebend. 1766. 4.

Abhandlung von den Urſachen der Verſchiedenheit, Ungewiſsheit und der Mängel in der Teutſchen Rechtſchreibung. ebend. 1762. 4. — 1ſte — 5te Fortſetzung. ebend. 1763 — 1765. 4. Neue Aufl. Wittenberg und Zerbſt 1773. 4.

Abhandlung von der Schädlichkeit der Verläugnung der vaterländiſchen Geſinnungen, oder des Patriotismus im Reiche der Gelehrſamkeit. Wittenb. u. Zerbſt 1767. 4.

*Antiquitäten. (*Ohne Druckort*) 1773. — 2ter Theil **). (*Eben ſo*) 1775. 8. (*Die Vorrede zum 1ſten Theil iſt pſeudo-*

*) Er giebt ſelbſt ausführliche Nachricht von ihr im 1ſten Theil ſeiner Nachrichten von den jetztleb. Anhaltiſchen Schriftſtellern S. 142 — 160.

**) Der 2te Theil iſt nicht von ihm, ſondern eine Widerlegung der Antiquitäten, auf deren Titel nichts von einem 1ſten Theil vorkommt.

pseudonymisch unterzeichnet: Lindhorst, am 25sten des Brachmonats 1771. Busso Ludolf Ratzeberger, Senior, Lehnträger und geheimer Archivarius des Ratzebergerischen Geschlechts. *Das Buch enthält, unter andern, bittere Anspielungen auf den Bernburgischen Hof damahliger Zeit, und hat dem Verfasser viel Ungelegenheit und Feindschaft zugezogen.*)

Historisch-litterarische Nachrichten von den jetztlebenden Anhaltischen Schriftstellern. 1ster Theil. Wittenb. und Zerbst 1776. — 2ter Theil. ebend. 1777. 8.

Historisch-litterarische Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern. 1ster Theil. ebend. 1777. 8.

Rede von den hauptsächlichsten Veränderungen und merkwürdigsten Denkzeiten der Teutschen Hauptsprache, bey der Einweihung der fürstl. Anhalt. Teutschen Gesellsch.; *in den* Schriften dieser Gesellschaft B. 1. St. 1. S. 12—39. — Beyträge zu den von dem Hrn. Freytag u. s. w. angekündigten Jahrbüchern der Teutschen Buchdruckerey bis auf das J. 1520; *ebend.* S. 65—90. — Sendschreiben an die fürstl. Anhalt. Teut. Gesellsch. (von den Witzlingen der damahligen Zeit); *ebend.* B. 1. St. 3. S. 99—115. — Fortsetzung der Beyträge zu den Jahrbüchern der Teutschen Buchdruckerey; *ebend.* St. 4. S. 274—287. — Sendschreiben an einen guten Freund, den Hrn. M** zu B** über die Frage: Ob es vor Kaiser Heinrich dem Vogler schon Grafen in Teutschland gegeben habe? *ebend.* St. 6. S. 458—480. — Lebensbeschreibung des verstorbenen Pfarrers J. Gottlob Wilhelm Dunkel zu Wulfen im Anhalt-Köthenischen; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 49—80. — Zweyte Fortsetzung der Beyträge zu den Jahrb. der Teutsch. Buchdruckerey; *ebend.* S. 81—94. — Beantwortung und Erläuterung der von dem Hrn. Z. zu H. eingesandten Bemerkungen über die Rechtschreibung etlicher Wörter, im Namen der Gesellschaft *ebend.* B. 2. St. 2. S. 129—138. — Nachricht von — Dunkel u. s. w.; *ebend.* S. 143—170. — Dritte Fortsetzung der Beytr. zu den Jahrb. der Teut. Buchdruckerey; *ebend.* S. 171—191. — Vierte Fortsetzung dieser Beyträge; *ebend.* St. 3. S. 273—286. — Anmerkungen zu der Abhandl. des Hrn. J—c. H. Hecht's von der Rauhigkeit und Härte der alten Teutschen Sprache. Diese Abhandl. nebst seinen An-

merk. ſteht *ebend.* St. 4. S. 346—366. — Fünfte Fortſetzung der Beytr.; *ebend.* St. 5. S. 419—424. — Lebensbeſchreibung des berühmten ehemaligen fürſtl. Anhalt-Deſſauiſchen Kanzlers und Geſamtraths, Martin Milag; *ebend.* St. 6. S. 558—580.

Beantwortung der im 80ſten Stück der Hamburg. Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrſ. vom J. 1764 vorgelegten Frage, wegen des Wortes: rufen, was es für einen Fall zu ſich nehme? *im 23ſten St. dieſer* Nachrichten 1765. S. 183 u. f. — Beantwortung der im 96ſten St. derſelben Nachrichten 1764 aufgeworfenen Frage: ob man das Wort: veſt, beſſer mit einem f oder v ſchreibe? *ebend.* 1765. St. 27. S. 215 u. f. — Beantwortung der Frage eines Ungenannten in dem 98ſten St. derſelben Nachrichten 1764 wegen der allererſten Ausgaben des groſsen Katechismus D. Martin Luther's; *ebend.* 1765. St. 10. S. 394—397. — Beantwortung der im 11ten St. derſelben Nachr. 1765 befindlichen Aufgabe eines Ungenannten von dem Urſprunge und Sitze der Gothen; *ebend.* 1765. St. 52. S. 409—414.

War Mitherausgeber und Mitarbeiter an der Anhaltiſchen kritiſchen Bibliothek, *wovon* 1778 *der 1ſte,* 1779 *der 2te,* 1780 *der 3te und* 1781 *der 4te Theil erſchien. Dieſe 4 Theile machen den 1ſten (und auch einzigen) Band aus.*

Hatte nicht unbedeutenden Antheil an J. D. Michaelis Fragen an eine Geſellſchaft gelehrter Männer, die nach Arabien reiſen.

Abhandlung über den Urſprung, die Kennzeichen und die Würkungen des ſeit einigen Jahren in Teutſchland ſo ſehr überhand genommenen Uebels der Empfindſamkeit, oder beſſer Empfindeley, auch über die ſicherſte Verwahrung dagegen; *im* Leipziger Intelligenzblatt 1781. St. 29 und 30.

Handſchriftlich hinterliefs er folgende Schriften, wovon die 4 erſten ganz zum Druck ausgearbeitet ſind:

Beyträge zu den Jahrbüchern der Teutſchen Buchdruckerey vom Anfange derſelben bis zum J. 1520.

Vermiſchte Schriften aus der Geſchichte, den Alterthümern und der Kritik.

Joh. Gottlob Wilh. Dunkelii de Lollo, veteris Franconiae idolo, opusculum; accedit de Ictone, Aegyptiorum numine, nec non de marmore Emenzhemiensi meditationum biga; cum quibusdam annotationibus et praefatiuncula.

J. G. W. Dunkel's Teutsches historisch-kritisches Werk von dem Loll, einem Abgott des alten Frankenlandes; mit einigen Anmerkungen, und einem ausführlichen Vorberichte, wie auch der Lebensbeschreibung des Verfassers.

Abhandlungen von einigen Mängeln und Missbräuchen in der Teutschen Sprach- und Schreibekunst.

Fremdartiges Wörterbuch, oder Versuch einer richtigen Verteutschung derjenigen fremden Wörter und ausländischen Redensarten, welche im gemeinen Leben, wiewohl zur Ungebühr, in die Teutsche Sprache eingemischt zu werden pflegen, nach kunstrichterischen und sprachkünstlichen Gründen ausgearbeitet.

Idioticon Anhaltinum, oder Sammlung der im Anhaltischen gewöhnlichen eigenen Wörter und Redensarten.

Versuch einer Geschichte der Gothen und der mit ihnen verwandten Völker.

Versuch einer Geschichte der ehemaligen berühmten Lehrart des Wolfgang Ratich, und von dessen Bemühungen zu Verbesserung der Schulen und bequemeren Erlernung der Wissenschaften, besonders in unserem Anhalt.

Vergl. seine Nachrichten von den jetztleb. Anhaltischen Schriftstellern Th. 1. S. 149—161. Th. 2. S. 135—141. — *Ernesti zu Hirsching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 4—7.

Ruthel (Matthäus Friedrich).

Studirte zu Augsburg und Jena; worauf er 1736 *Praeceptor in dem Waisenhause zu Sorau,* 1738 *Hofdiakon daselbst,* 1744 *Subdiakon zu Görlitz,* 1758 *Archidiakon und* 1760 *Pastor primarius daselbst wurde. Er stiftete in Görlitz eine Armenschule, welche* 1757 *mit dem Waisenhause verbunden wurde; seit welcher Zeit er auch bis an seinen Tod Ephorus derselben war. Im J.* 1772 *resignirte er, wegen grosser Entkräftung, und liess*

ſich in den Ruheſtand verſetzen. Geb. zu Augsburg am 8ten Julius 1707; geſt. am 21ſten September 1774.

Parentation bey Beerdigung des Stadtrichters Sibeth, über Joh. XI, 11. Görlitz 1760. 8.

Das kindliche Weſen wahrer Gläubigen. ebend. 1767. 8.

Die Macht und Gnade Gottes in ſchwachen Kindern. ebend. 1767. 12.

Anleitung zum wahren Chriſtenthum und zum erbaulichen Leſen der heiligen Schrift. ebend. 1769. 8.

Die herrliche Friedens-Bothſchaft des groſsen Gottes an das ganze menſchliche Geſchlecht; aus 1 Timoth. I, 15; eine Leichenpredigt. ebend. 1771. fol.

Gebet zum Vorleſen bey wöchentlicher Austheilung der milden Wohlthaten unter das Görlitziſche Armuth. ebend. 1772. 8.

Die jährlichen Nachrichten von dem Görlitziſchen Waiſenhauſe, in 8.; denen er allemahl eine Abhandlung als Vorrede vorſetzte, als: Eine Geſchichte des Waiſenhauſes 1752. — Eine Betrachtung über die Wahrheit: Jeſus und ſeine Gläubige ſtehen für eine Perſon 1753. — Betracht. über den durch die Liebe thägen Glauben der Weiſen aus dem Morgenlande 1754. — Die Geſtalt eines Gottgefälligen Wohlthäters 1755. — Betracht. über Ebr. VI, 10. 1756. — Betracht. über Salomon's Ausſpruch: Alles liegt an der Zeit und am Glück 1757. — Betracht. über Jerem. III, 22. 23. 1758. — Betracht. über Sprüchw. Salom. XVIII, 10. 1759. — Betracht. über Joh. XI, 11. 1760. — Beweis, daſs die Jugend der Pflanzgarten der Kirche Gottes und des gemeinen Weſens ſey 1761. — Von der Einrichtung der Schulen, worinnen die zarte Jugend von 4 bis 8 Jahren unterrichtet werden ſoll, und von den Lehrern bey ſolchen Anſtalten 1762. — Fortſetzung des Vorigen 1763. — Von den Armenſchulen in dem Herzogthume Wallis 1764. — Von dem Unmöglichen, Schweren, Leichten und Seligen im Chriſtenthume 1765. — Etwas Geſchichtliches vom Waiſenhauſe 1766. — Entwurf einer Schulordnung für Teutſche Schulen 1767. — Betracht. über Sprüchw. XIX, 17. 1768. — Betracht. über unſere Kirchenlitaney 1769. — Ein geiſtliches Geſpräch Gottes des Herrn und einer gläubigen Seele 1770. — Fortſetzung des Vorigen 1771. — Die

heilige Schrift, als der Grund der Katechismus-Lehre 1772.

Vergl. *Dietmann's* Oberlauſitz. Prieſterſchaft S. 228—230. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 115—117.

von Ruttershausen (Roger).

Kaiſerl. königl. wirklicher Oberenſeriſcher Landrath, Büchercenſor, und des k. k. Religionsconſeſſes Beyſitzer zu Linz: geb. zu Donauwörth 1728; geſt. 1785.

Vertheidigung deren 12 Briefe und der Vorrede des P. Seedorf's, Beichtvaters bey Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Pfalz, wider die Beantwortung eines Anonyms von Tübingen. 2 Bände. Wien 1752. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 71 u. f.

Ružiczka (Evermod Thaddäus *)).

Als er zu Olmütz die Magiſterwürde erhalten hatte, trat er zu Hradiſcht, nicht weit von Olmütz, in den Praemonſtratenſerorden, und nachdem er auf der hohen Schule zu Olmütz Sätze aus der Theologie vertheidigt hatte, ward er 1737 nach Czorna in Ungern geſchickt, um dort junge Praemonſtratenſer in der Philoſophie und Theologie zu unterrichten. Während dieſer Zeit wurde er Licentiat der Theologie zu Olmütz; hernach Seelſorger, Beichtvater und Böhmiſcher Prediger auf dem heiligen Berge bey Olmütz, alsdann Kaplan zu Kninitz, und endlich Adminiſtrator zu Czetkowitz. Nach zwey Jahren las er ein Jahr über das kanoniſche Recht, und wurde zu Olmütz Doktor der Theologie, und lehrte dieſe in ſeinem Kloſter. Nach dem theologiſchen Lehramte ward er Prior, alsdann Pfarrer und Dorfprediger. Im J. 1763 wurde er Profeſſor der Theologie auf der Schule zu Olmütz. Da ihn endlich ſeine Kräfte zu verlaſſen

*) *Thaddäus* war ſein Taufname, *Evermod* ſein Ordensname.

anfiengen, erhielt er von der Kaiserin Königin Marie Thereſie eine Belohnung für ſeine Arbeiten, und ſtarb auf dem heiligen Berge bey Olmütz. Geb. zu Trebitſch in Mähren am 7ten December 1711; geſt. am 26ſten Januar 1780.

Sextum Canoniae Gradicenſis ſaeculum plauſu panegyrico celebratum. Olomucii 1751. fol.

Fulcimen religionis a Deo orbi revelatae: Auguſtiſſima et invictiſſima in iteratis ſaeculis Domus Auſtriaca illam religioſe propagando, ac in ipſa auguſte propagata. Cui accedunt opportunae quaeſtiones de exiſtentia, neceſſitate, et characteribus verae religionis. ibid. 1765. fol.

Diſſ. de Indulgentiis et Jubilaeo contra Haereticos, ut quascunque ſequiores Indulgentiarum ideas. ibid. 1770. 4.

De Indulgentiis et Jubilaeo quaeſtiones et reſponſiones practicae. Vindobonae 1774. 4.

Diſſ. de arcani diſciplina ad firmandas traditiones, ſtabilienda fidei dogmata, et perimendos haereticos perutili et Theologiae perquam neceſſaria. Olomucii 1776. 4.

Iſagogia in univerſam Theologiam dogmaticam de religione naturali et revelata, ſcriptura ſacra, traditionibus, auctoritate Eccleſiae in rebus fidei et morum, ac tandem de ipſa Theologia. ibid. 1779. . .

Hinterließ auch viele Handſchriften, vorzüglich eine aus alten Monumenten zuſammengetragene Geſchichte des Stiftes Hradiſcht.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 78. — Abbildungen Böhmiſcher und Mähriſcher Gelehrten u. ſ. w. B. 4. S. 177 u. ff.

Ryhiner (Emanuel),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Baſel, wurde dort 1711 Magiſter, 1715 Prediger bey dem dortigen Waiſenhauſe, und unternahm, nach erbetenem Subſtituten, eine gelehrte Reiſe durch Holland, Frankreich und England. Nach der Rückkunft war er eine Zeit lang Feldprediger bey einem in Franzöſiſchem Solde ſtehenden Schweitzerregiment. Nachher

1720 *wurde er Diakonus*, 1722 *Pfarrer der Albanskirche und* 1737 *Pfarrer der Leonhardskirche, legte aber dieſe Stelle* 1755 *ſchwächlicher Geſundheit wegen nieder. Als er ſich wieder erhohlt hatte, gab er jungen Theologen Privatunterricht, und erhielt* 1759 *eine ordentliche Profeſſur der Theologie bey der dortigen Univerſität und erwarb ſich zugleich die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Baſel am 7ten Junius* 1695; *geſt. am 19ten Julius* 1764.

Diſſ. de Tyro et Prophetarum de ea vaticiniis. Baſil. 1715. 4.

— Adumbratio inſtitutionum philoſophiae practicae. ibid. 1727. 4.

— inaug. Meditatio de veritate atque efficacia reſurrectionis Jeſu Chriſti. ibid. 1759. 4.

Predigt über Pſ. CXLVIII, 8. ebend. 1739. 4.

Zwey- und dreyſsig Leichenpredigten.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon. — (*Herzogii*) Athenae Rauricae. p. 95—97.

Ryhiner (Johann Heinrich),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Baſel, wurde 1749 *Magiſter, kultivirte hernach ſowohl eben daſelbſt als auswärts die Arzneykunde, erwarb ſich* 1754 *die mediciniſche Doktorwürde, wurde* 1760 *Profeſſor der Moralphiloſophie und des Natur- und Völkerrechts bey der dortigen Univerſität, wie auch* 1773 *Univerſitätsbibliothekar. Geb. zu Baſel am 20ſten März* 1732; *geſt.* 1781.

Diſſ. inaug. de febri ſemitertiana. Baſil. 1754. 4.

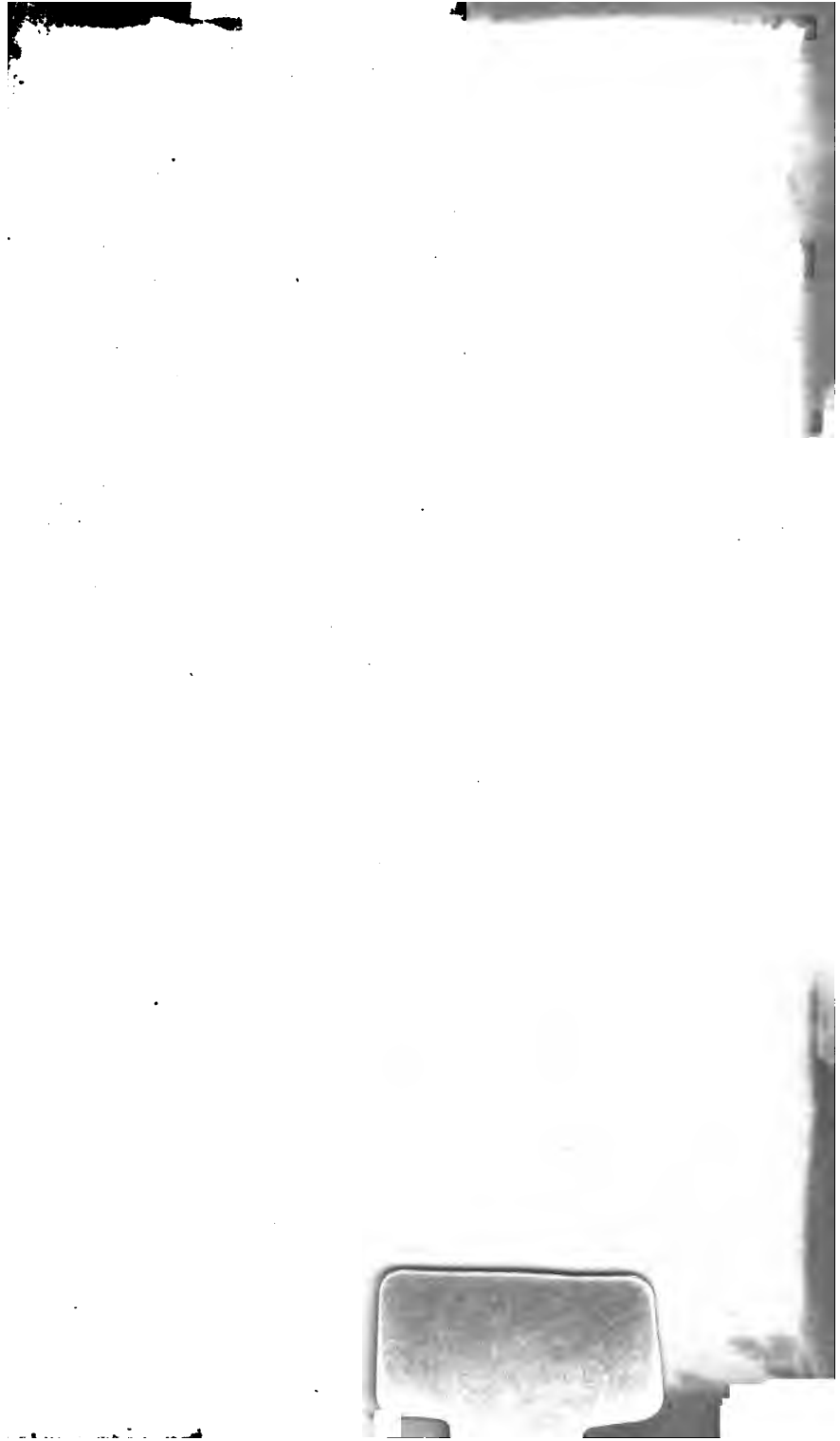
Theſes philoſophicae. ibid. 1760. 4.

Analyſis ſeminum Caffeae; *in* Actis Helvet. phyſico-medicis T. V. Sect. 5 (1762).

Vergl. *Herzog* a. a. O. S. 441 u. f.

RYHINER (PETER).

Studirte zu Basel, wurde dort 1709 *Magister, ward* 1712 *unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, unternahm* 1722 *eine gelehrte Reise nach Paris, verwaltete von* 1726 *bis* 1733 *das ihm übertragene Vikariat der Professur der Moralphilosophie, und erhielt* 1731 *die ordentliche Professur der Logik. Geb. zu Basel am* 28*sten November* 1692; *gest. am* 28*sten April* 1771.

Diss. de aeternitate mundi. Basil. 1708. 4.
— de usu consequentiarum in Theologia. ibid. 1713. 4.
Theses logicae de syllogismis a Logicis vulgo omissis. ibid. 1722. 4.
Theses physicae. ibid. 1727. 4.
Diss. de fundamento iuris naturae et gentium, ex Matth. VII, 12. ibid. eod. 4.
Theses logicae de reductione cogitationum ad minimos terminos. ibid. 1731. 4.
Theses logicae de methodo disputandi. ibid. 1736. 4.
Diss. I — IV de iudiciis temerariis. ibid. 1736 — 1739. 4.
Positiones philosophicae. ibid. 1739. 4.
Oratio funebris in obitum Samuelis Werenfelsii. ibid. 1740. 4.
Gab mit Vorreden heraus: Samuelis Werenfelsii Opuscula theologica, philosophica et philologica. Editio altera, ab auctore recognita, emendata et aucta. Tomus I et II. Lausonii 1739. 4.
Uebersetzte den ersten Theil von Hübner's Geographie *ins Französische, und* Osterwald's Observationes in vetus Testamentum *ins Teutsche.*

Vergl. *Herzog* a. a. O. S. 346 u. f.